Digitized by the Internet Archive
in 2026

https://archive.org/details/erecundenide0003chri

CHRISTIAN VON TROYES

SÄMTLICHE WERKE

NACH ALLEN BEKANNTEN HANDSCHRIFTEN

HERAUSGEGEBEN

VON

WENDELIN FOERSTER

DRITTER BAND

EREC

HALLE

MAX NIEMEYER

1890

EREC UND ENIDE

VON

CHRISTIAN VON TROYES

HERAUSGEGEBEN

VON

WENDELIN FOERSTER

HALLE
MAX NIEMEYER
1890

KONRAD HOFMANN

ZUM

14. NOVEMBER 1889.

Einleitung.

Einleitung.

Der Titel des höfischen Rittergedichts von Erec und Enide lautet nach dem Zeugnis des Dichters selbst Z. 19 *Erec, le fil Lac*, in den Handschriften dagegen *Erec et Enide* sowohl in der Aufschrift als in der Endschrift, die freilich beide in einigen Handschriften ganz fehlen.

Dasselbe ist in folgenden Handschriften, sämtlich — bis auf *A* — auf der Pariser Nationalbibliothek, auf uns gekommen:

1. *H* (zu Ehren Konrad Hofmanns, der mir seine Abschrift geliehen, so genannt) = 1450, alt Cangé 27, vordem 69; 7535^5, anc. fonds français, unser *B* des Cligés, unser *F* des Yvain, Bl. 140^r—158^v, pikardisch. Beginnt: *Chi coumenche li re* ... (unleserlich); ohne Schlussüberschrift, indem ohne äussere Abteilung der Text des Erec mit 6958 sofort in den Perceval übergeht. Pikardisch. XIII. Jahrhundert.*)

2. *C* = 794, alt Cangé 73, früher Y^2 600, unser *A* beim Cligés, unser *H* im Yvain; Bl. 1^r—27^r; ohne Aufschrift; am Ende: *Explycyt derec et denide.* XIII. Jahrhundert. Schreiber Guiot. Vgl. Cligés S. XXVII.

3. *P* (zu Ehren weiland L. Pannier's, der 1873 die Hs. in ein Exemplar der Bekkerschen Ausgabe für mich gütigst eingetragen hat, so genannt) = 375, alt 6987; derselbe wie *P* des

*) Es ist dieselbe Hs., die den Eneas enthält, Salverda's S. 4 A (s. S. 8 Anm.). Derselbe druckt ebenda meine Bemerkung Cligés S. XIX: 'Stark geänderter und interpolierter Text' ab, dies hat aber keine Geltung weder für den Eneas noch irgend einen anderen in derselben enthaltenen Text, da die Güte eines jedes einzelnen, auch wenn sie von demselben Schreiber herrührt, in einer Sammelhandschrift einzeln untersucht werden muss. So ist der Text des Eneas diesmal der beste unter allen Hss., ein Beweis, dass der pikardische Schreiber sehr genau seine Vorlage, die einmal gut, das andere mal wieder schlecht war, abschrieb.

Cligés; s. Cligés S. XXVIII. Beginnt Bl. 281v: *Chi commence derec et denide*; schliesst Bl. 295v *Ci fine derec et denide.* In Perot de Nesle's gereimter Inhaltsangabe wird der Roman also beschrieben:

Sacent cil de loins et de pres,
Li tresime branque d'apres
Parole d'Erec et d'Enide.
Il n'eut si bele dusqu'en Inde;
Si bone, si umle, si noble
N'avoit dusque en Costantinoble.
La pucele cortoise et sage
Ne fu mie de grant parage,
Se fu ele de bone gent;
Ses peres fu d'afaire gent.
Il n'ot en France n'en Artois
Ne plus large ne plus cortois.
Se il eust la main ou metre,
Il se seust bien entremetre
De cortoisie et d'onor faire
Com cil qui fu de bon afaire.
Por la bonte del vavasor
Eut Erec sa fille a oisor,
Nequedent il fu fiex de roi;
Mais Amors, qui prent a le roi
Les siens, li fist la bele avoir;
Erec n'en presist nul avoir.
Erec fu de bone nature,
Il acieva mainte aventure.
Erec la pucele rescoust;
Mais de son sanc i mist grant cost.
Or nos doinst Dius si bien rescore
Et de se douce amor secourre
K'en paradis soit nos liex fais,
Quant li mors nos ara desfais.

(F. Michel in Chroniques Anglo-Normandes T. III S. xxiij.) Pikardisch. XIII. Jahrhundert.

4. *B* (nach ihrem Herausgeber I. Bekker so genannt) = 1376, alt Cangé 26, Bl. 95—144; s. die Beschreibung in Catalogue des msc. I, 220. Nach dieser Hs. ist die einzige Ausgabe

Erecs in Haupt's ZfdA. (1856) X, S. 373—550 (auch abgesondert erschienen mit eigenem Titel, ohne O. und J.), von I. Bekker*) besorgt, dem Haupt die von Fr. Michel gemachte, von Dr. C. Sachs 'sorgfältig verglichene' Abschrift überlassen hat. Eine genaue Vergleichung des Druckes mit der Hs. verdanke ich der Gefälligkeit des Herrn Dr. M. Goldschmidt (s. Anhang). Burgundisch. XIII. Jahrhundert.

5. *V* = 24,403, früher La Vallière 78, alt 2729, Bl. 119r—175v (das letzte Blatt 175 ist zur Hälfte abgerissen), ohne Aufschrift, mit Miniaturen, mit eigenem Schluss, aber ohne Endschrift. XIII./XIV. Jhdt., pikardisch.

6. *A* = Aumale, die bekannte und oft beschriebene Handschrift des Herzogs von Aumale, s. Zeit in Twickenham, später in Chantilly, jetzt wahrscheinlich im Besitz der Pariser Akademie, s. meine Yvainausgabe S. VIII fg. — Bl. 75r—99v, Ende des XIII. Jhd., pikardisch.

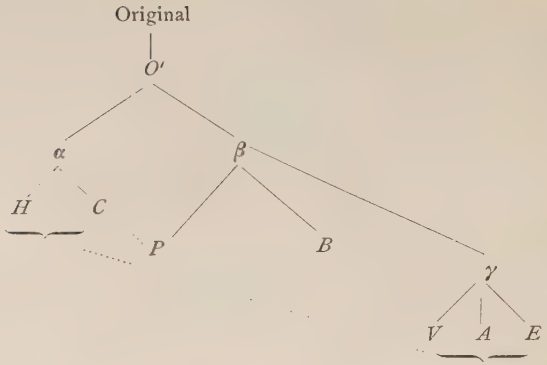
7. *E* = 1420, alt 75182, anc. fonds. fraçais (526, Baluze), Bl. 1—28, Ende des XIII. Jhd., centralfranzösisch (etwa zwischen Isle de France und Orléanais); s. Catalogue I, 224.

Vgl. noch Holland's Crestien von Troyes S. 15 fg.

Die Textüberlieferung des Erec ist keine besonders günstige; sie steht weit hinter der des Cligés und Yvain zurück und wird nur von der noch schlechteren des Karrenromans übertroffen. Zwar das Abhängigkeitsverhältnis der einzelnen Handschriften lässt sich aus dem ungeheuern Wust der kaleidoskopenartig sich aufrollenden, immer wieder sich drehenden Varianten ziemlich rein herausschälen, aber der darauf aufbaubare Text, unser *O'*, ist bereits an verschiedenen Stellen sicher verderbt gewesen und der eigentliche Urtext daher oft gar nicht sicher herauszufinden.

Das folgende Bild soll die Sachlage versinnlichen:

*) Derselbe hat an zahlreichen Stellen eigenmächtig geändert, ohne darüber je ein Wort zu verlieren.



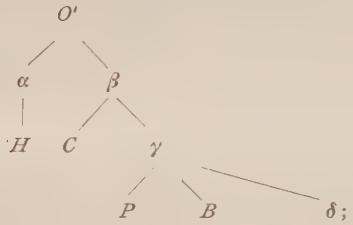
Keine der Handschriften ist aus der anderen unmittelbar geflossen. In die Augen springend ist die Zusammengehörigkeit von *H* und *C*, aber so dass *C* öfter kühn ändert, was wir bereits bei dem Yvain kennen gelernt haben, so dass nicht mehr die Vorlage Guiot's, sondern er selbst der Schuldige ist, der mit seiner guten Vorlage leider sehr selbständig und willkührlich umspringt.

Anderseits gehören *P* und *B* eng zusammen, wie bestimmte, scharf sondernde Lesarten ebenso wie gemeinsame Lücken sichern, während andrerseits *P* einige wenige Male ein auffälliges Zusammentreffen mit *C* aufweist, so dass eine gegenseitige, wenn auch sicher nicht unmittelbare Beeinflussung zugegeben werden muss. Die dritte, abseits stehende Gruppe *VAE* hat einerseits gemeinsame Züge, wobei *VA* enger zusammengehören, zeigen dagegen andrerseits an unzähligen Stellen Beeinflussung anderer Handschriften, so von *H*, ein andermal von *C*, *B* oder *P*, wobei besonders *E* wie ein Pendel zwischen *H*, *C* und β hin- und herschwingt. Zu all dem kommt noch eine geradezu lüderliche Nachlässigkeit der sich gehenlassenden Schreiber, so dass diese drei Handschriften völlig wertlos sind.

In den Fällen nun, wo *HC* der zweiten Gruppe gegenüberstehen und jede zufriedenstellendes bietet, wäre eine sichere Entscheidung unmöglich, wenn nicht so viele andre Lesarten *PB* als nicht ursprünglich, sondern geändert erscheinen liessen, so dass *HC* als die reinere Quelle zu bevorzugen ist. Mithin ist der Weg klar, den ich bei der Textzimmerung einschlagen musste: es wurde zuerst die Lesart von β, dann die von α zu erschliessen gesucht, wobei wenn $H + \beta$ oder $C + \beta$ zusammengehen und besseres

bieten als grade *C* oder *H* allein, die Summe der beiden den Ausschlag gibt: steht α gleichwertig β gegenüber, wird α vorgezogen, und wenn β unbrauchbar, *H* und *C* aber aus einandergehen, muss jede Lesart kritisch geprüft werden.*) Alle Fälle, wo die Ueberlieferung nicht rein fliesst und Zweifel entstehen, findet man in den Anmerkungen am Schlusse des Buches einzeln besprochen und meine Entscheidung gerechtfertigt. Unklar bleiben die Fälle, wo *C* mit β geht, z. B. wenn 3063. 4, oder 5101—4 *CPB* fehlen, oder wenn *C* mit *P* übereinstimmt, wie 2966 in *CP que ferai* gegen *HC* (γ) haben.

Ich hatte daher anfangs die Handschriften so ordnen wollen:



allein die regelmässige Zusammengehörigkeit von *HC* gegen *PB* liess es nicht zu, solchen ganz vereinzelten Fällen einen andern Ursprung als gelegentliche Beeinflussung einer andern Handschrift an einzelnen Stellen zuzuweisen.

Ebenso geht manchmal *HCP* zusammen, wo also *B* geändert haben muss, oder *HCB*, wo dasselbe von *P* angenommen werden muss.

Ja einigemal geht selbst *C* mit *B*, wie 2942, wo es sich aber um ein Sprichwort handelt, daher die Variante selbständig von jedem Schreiber eingetragen werden konnte, ebenso 3881 wo *HP doutregales* gegen *CB destregales*, wo jeder den Doppelnamen selbständig änderte, wie denn 1874 *C* allein *estregales* gegen *doutregales* der übrigen (*E* änderte) hat.

Dass der so gewonnene Text, also *O'*, selbst an einigen

*) Die Untersuchung zeigt, dass dann meist *H* allein gegen alle andern Handschriften das richtige hat, so dass man den glücklichen Griff bewundert, den K. Hofmann gethan, als er diese eine Handschrift aus allen andern herausgriff. Hätte er seiner Zeit, lange vor I. Bekker, seine Abschrift veröffentlicht, so hätten wir einen sehr verlässlichen Text besessen, was man von dem Bekkerschen nicht ganz behaupten kann.

Stellen schon verderbt gewesen, zeigt die Lücke nach 2219 oder die Zeilen 1998. 2268, s. die Anmerkung zu diesen und einigen andern Stellen. Aber auf einem ganz andern Wege kommen wir vielleicht dazu, noch eine zweite, etwas kürzere Redaktion *O''* anzunehmen, welche Annahme uns nahe gelegt werden könnte durch eine eingehende Vergleichung von *K* (Kristians Gedicht) mit 𝔊 (Hartmann von Aue), 𝔑 (die nordische Erexsaga) und 𝔐 (das sog. Mabinogi Geraint ab Erbin), wo letztere gegen *K* übereinstimmen und man doch kaum wird glauben wollen, dass der Schwabe, der Nordmann und der Kelte jeder unabhängig vom andern stets dieselben Zeilen ausgelassen haben sollten. Man begreift die Wichtigkeit von 𝔊, 𝔑, da sonst die Keltomanen alle solche Abweichungen ohne weiteres dem chimärischen anglon. Gedicht, der vermeintlichen Quelle Kristian's, zugewiesen hätten, während jetzt zum Glück das Gegenteil schon bloss dadurch sicher ist, dass 𝔊 und 𝔑 tatsächlich auf *K* zurückgehen.

Meine Varia lektio ist dem Wert der einzelnen Handschriften entsprechend eingerichtet: die Lesarten von *H, C, P, B* werden stets genau angegeben, die von *VAE* aber nach Z. 1506 nur noch gelegentlich erwähnt, wo man dieselben aus irgend einem Grunde hätte einsehen wollen. *HC* habe ich nach Abschluss des Druckes nochmals, Zeile für Zeile, mit meinem Text verglichen und die kleine Nachlese den Anmerkungen einverleibt; *B* ist durch Bekkers Druck und die am Schluss dieser Einleitung im Anhang abgedruckte Vergleichung Goldschmidt's bis in's kleinste gesichert — der einzige *P* dürfte dann und wann im Stich lassen, da ich an manchen Stellen aus dem Schweigen der Pannier'schen Vergleichung, wo *P* seiner Stellung nach anderes bieten sollte, schliessen möchte, dass geringfügigere Sachen dann und wann nicht angemerkt worden sind.

Im Grossen und Ganzen glaube ich den Text, d. h. *O'*, sicher aus der wirren Ueberlieferung herausgeschält zu haben; doch fürchte ich, aber nur in ganz belanglosen Kleinigkeiten, unbewusst dem mir nur zu geläufigen Bekker'schen Text einige wenige mal gegen *α* gefolgt zu sein.

Was die Abfassungszeit des Erec betrifft, so fehlt in dem Gedichte jede Angabe; nicht einmal eine Anspielung auf Zeitgenossen und zeitgenössische Begebenheiten ist darin zu ent-

decken. Ist der Karrenroman für Marie, die Gräfin von Champagne, gedichtet, so schrieb der Dichter den Perceval im Auftrage seines Gönners Philipp von Elsass, Grafen von Flandern und Vermandois, so enthält Cligés ausser der Angabe seiner Quelle, die er aus Beauvais geholt und die ich (Cligés kl. Ausg. S. IX) zeitlich zu bestimmen und auf eine bestimmte Persönlichkeit zu beziehen versucht habe, die hochwichtigen Eingangsverse, durch welche Cligés sofort in die Mitte zwischen Erec, Ovidiana, Tristan einerseits und Karrenritter, Löwenritter und Perceval — denen ich das Wilhelmsleben anreihe — gestellt wird, unter welch letzteren Perceval nach der Angabe eines von Kristians Fortsetzern durch den Tod des Dichters unterbrochen worden ist. Yvain bot eine Handhabe durch die darin vorkommende Erwähnung von Nureddins Tod. Nur im Erec fehlt jede derartige Anspielung.*) Die darin eingeflochtenen litterarischen Anspielungen werden weiter unten behandelt werden. Endlich das Wilhelmsleben bietet keine andre Handhabe als die Untersuchung seiner Sprache und seines Stils.

Es erübrigt also, die Stelle des Erec in der ersten Reihe näher zu bestimmen, wobei wir nicht vergessen dürfen, dass derselbe im Cligés an allererster Stelle genannt ist. Ob man darauf irgend ein Gewicht legen kann? Kaum, denn die in nahem Zusammenhang stehenden Erec und Tristan sind durch die Amatoria Ovid's auseinandergehalten, während die Metamorphosenepisoden wieder durch den Tristan auseinandergerissen sind. Leider ist von all diesen Gedichten der einzige Erec erhalten — die eine von G. Paris (Hist. Litt. XXIX, 492 fg.) entdeckte Metamorphosenepisode ist noch nicht herausgegeben, kann auch leicht irgend eine Umarbeitung erfahren haben — eine gegenseitige Vergleichung also unmöglich. Ist nun der Tristan oder der Erec früher anzusetzen? Darüber schrieb ich vor zwei Jahren (Cligés a. a. O. VI): "Derselbe G. Paris (Rom. XII, 462) meint, der Tristan müsse vorangegangen sein, weil im Erec vier Anspielungen**) auf Tristan (V. 424 'Iselt hat gold-

*) Mit V. 6692: *Car lors avoient a cel tans Corëu des le tans Merlin Par tote Bretaigne esterlin* lässt sich nichts anfangen.

**) Aus demselben Grunde, weil in Kristian's Philomena es von letzterer heisst (a. a. O. S. 496) *Plus sot de joie et de deport Que Apoloines et Tristanz,* schliesst G. Paris, dass der Tristan nach dieser Ovidepisode gedichtet sei.

glänzendes Haar', 1248 'Tristan besiegt Morhot auf der Insel S.-Sanson', 2076 'Brangien wird in der Brautnacht an Stelle Iselts untergeschoben', 4944 'Iselts Schönheit') sich finden, die ihm also beweisen, dass Kristian bei der Abfassung des Erec den Kopf noch voll hatte von dem eben abgeschlossenen Tristan. Wohl möglich; aber er kann ebenso sein Tristanmaterial sich zurechtgemacht haben für den nächsten in Vorbereitung befindlichen Roman. Sicheres ist da nicht zu ergründen; doch sähe man wohl ein, dass der Dichter, nachdem er den isolirt dastehenden Tristan gedichtet, nunmehr sich endgiltig dem Artusroman zugewendet hätte, bis er, auf der Spitze seines Ruhmes angelangt, den bereits abgedroschenen Artusstoff mit der neuen Gralsage verschweisst."

Zu den Tristananspielungen gesellen sich zwei andere aus dem Eneas: 5339 *Comant Eneas vint de Troie, Comant a Cartage a grant joie Dido an son lit le reçut, Comant Eneas la deçut, Comant ele por lui s'ocist, Comant Eneas puis conquist Laurante et tote Lonbardie Don il fu rois tote sa vie* und 5891 (Erwähnung der Schönheit der Lavine de Laurante), die ein sichrer Beweis sind, dass dieser Roman eines uns unbekannten, originellen Dichters damals allgemeines Ansehen genoss. Leider weiss man nicht, wann der Eneas erschienen ist. Sicher ist nur durch Salverda's Untersuchung*), dass der Eneas älter ist als der Trojanerkrieg Beneits und dass Beneit sein Verfasser nicht sein kann: ersteres sichert bereits der Erec, der älter ist als der Cligés, welch letzterer zwischen 1152 und 1164 geschrieben sein muss, während der Trojanerkrieg, der der Königin von England, Alienor von Poitiers, gewidmet ist, um 1160 verfasst sein muss. Letzteren kennt der Erec nicht, wohl aber finden wir eine Reihe von Anspielungen und Abhängigkeiten zu den volkstümlichen Heldengedichten, den Chançons de Geste, was sich in dieser Weise in keinem andern Artusromane findet. Zwar kann man auch sonst allgemein bei Hervorhebung der Tapferkeit in den Artusromanen einen Vergleich mit Roland finden, vgl. Yvain 3235. *Onques ne fist de Durandart Rolanz de Turs si grant essart An Roncevaus ne an Espaigne,* Atre perilleus 3879. *N'onques ne fu nus chevaliers Neïs Rollant nè Oliviers ki peust*

*) Introduction à une édition critique du roman d'Enéas von J. J. Salverda de Grave, Groninger Dissertation, 'S-Gravenhage 1888.

sofrir tel estor, Descon. S. 107. *Onques cele* ('Schlacht') *de Cornonaille Del grant Morholt ne de Tristan, Ne d'Olivier et de Rolant, Ne de Mainnet ne de Braimant, De chevalier ne de gaiant Ne fu tels bataille veu*[*e*]; ebenso im Erec 5776 *Au plus hardi conbateor De ceus que nos savons, Se fust Tiebauz li Esclavons Ou Ospiniaus ou Fernaguz.* Allein die Stelle im Erec 6679: Seiner Freigebigkeit gegenüber erschien geizig Alexander, Cäsar und alle Könige *que l'an vos nome An diz et an chançons de geste,* steht wohl einzig da; dazu kommen die vielen offenbaren Nachahmungen der Volksepen, so die langen Listen, in denen Ritter und Könige aufgezählt werden, die sich bloss im Erec (1691 fg., 1935 fg.) finden, und in keinem seiner Romane in irgendwie nennenswerten Umfang wiederkehren (ein einzigesmal Karrenr. 5810 fg., nicht im Perceval, dafür einigemal in den Fortsetzungen), — während sie in den späteren Artusromanen in immer länger werdenden Reihen wiederkehren. Aber nicht genug daran; hier ist vor allem eine Reihe von Einzelheiten in der zweiten Liste des Erec besonders zu betonen, weil dieselben die unmittelbare Abhängigkeit Kristians von den Chançons de Geste und zwar insbesondere vom Rolandslied beweisen. Ich meine die Beschreibungen von Eigenheiten, wie 1948 *An cele isle n'ot l'an tonoirre Ne n'i chiet foudre ne tanpeste, Ne boz ne serpanz n'i areste N'il n'i fet trop chaut ne n'iverne*; 1976 *Et tuit furent juene vaslet Cil qui ansanble o lui estoient, Ne barbe ne grenon n'avoient*; 1986 *N'i amena nul jovancel, Einz ot teus conpaignons trois çanz, Don li mains nez ot set vint anz, . . . Les barbes ont jusqu'as ceinturs*; vor allem 1993 *Li sire des nains vint aprés, Bilis, li rois d'Antipodés* u. s. f.; vgl. damit z. B. Roland 976 *Jusqu'a la terre si chevel li baleient . . Icele terre . . Soleilz n'i luist ne blez n'i poet pas creistre, Pluie n'i chiet, rusee n'i adeiset* u. s. f. 3221 *. . as chiefs gros, Sur les eschines qu'il unt enmi le dos, Cil sunt seiet ensement cume porc*; Handschrift *P*, Tir. 207 *c'est une gens quest chenue et barbee*; andres findet man in andern Chançons de Geste.

Hierher zähle ich auch den Eingang des Erec 19 fg.: *D'Erec . . . est li contes Que devant rois et devant contes Depecier et corronpre suelent Cil que de conter vivre vuelent*; derselbe erinnert nur zu sehr an ähnliche Ausfälle in den Chançons de Geste, die gegen die konkurrirenden, die wahre Dichtung verdrehenden Spielleute so oft erhoben werden; dass sie an unsrer Stelle nichts anderes als Nach-

ahmung sein können, lehrt die Betrachtung, dass Kristian ja nicht seine eigenen Konkurrenten damit meinen kann, da sein Gedicht weder zum Singen noch zum Vortragen, sondern einzig und allein zum Lesen bestimmt ist. Dies gilt auch dann, wenn die Quelle des Kristian'schen Erec wirklich der Z. 13 erwähnte *conte d'avanture* wäre, worunter ausschliesslich die Erzählung eines reisenden bretonischen oder französischen Spielmanns gemeint sein könnte, während es mir wenigstens wahrscheinlich ist, auch diese Art, irgend eine Quelle anzuführen, sei wiederum eine Nachahmung der Chançons de Geste, die gern auf ein Klosterdokument u. ä. sich beziehen, da sie ja stets die Vorstellung festhalten, sie erzählten oder besängen wahre Geschichte, nicht etwa Erfindung oder Märchen. Ich komme auf diesen Punkt noch weiter unten zurück, bis ich an der vermeintlichen, von Andern ohne jeden Beweis peremptorisch aufgestellten kelto-kymrischen Quelle zu handeln haben werde. Eines ist wenigstens ganz sicher, dass Kristian's Quelle auf keinen Fall die von G. Paris auch hier wie sonst überall angenommene Mittelstufe, ein anglonormannisches Gedicht, sein kann. Denn jedesmal dann, wenn Kristian ein Gedicht oder eine Schrift, d. h. ein *livre* benutzt, hat er es angegeben; so im Cligés*), Karrenritter und Perceval.

Von andern Eigentümlichkeiten sei erwähnt, dass der von Kristian später im Yvain und sonst angewandte Kunstgriff, in seinem Gedicht neben der Beschreibung einer strahlenden Schönheit als Gegenstück ein hässliches Scheusal eingehend zu schildern, im Erec noch nicht angewandt ist.

Noch etwas Absonderliches, das der Erec aufweist, soll diese Zusammenstellung von Eigenheiten beschliessen, der Versuch, die Erzählung in einige grosse Abschnitte zu teilen, welche durch den V. 1844 *Ci prime li premerains vers* angedeutet ist, im Folgenden aber nicht weiter beachtet wird.

Auffällig ist die grosse Zahl von Sprichwörtern, die im

*) Ueber dessen Quelle s. meine grosse Ausgabe S. XV fg. Jetzt ist in dem durch J. Alton herausgegebenen Roman von Marque de Rome S. 135 eine Fassung des Cligés gegeben, die ihrem Inhalt nach die Quelle Kristians darstellen dürfte; der Vorroman von Alexander und Soredamors sowie die Entlehnung aus Salomon und Markulf, ebenso wie Fenice's Jungfräulichkeit sind Kristians Zutaten und gewähren uns so einen Einblick in die Werkstätte des kühn selbständig ändernden Dichters.

Laufe des Erec citirt werden; es kehrt in keinem andern Gedicht Kristians in solchem Umfang wieder.

Kristian ist bis jetzt als der sorgfältigste Sprach- und Reimkünstler bekannt; der Cligés, Yvain, Lancelot und Perceval haben in dieser Hinsicht seinen Ruhm fest begründet, womit das Wilhelmsleben genau übereinstimmt. Im schroffen Gegensatz steht dazu der Erec. Die einzelnen Anmerkungen besprechen bald eine harte Wortstellung (2927), bald die Einschachtelung eines Satzes oder Satzteiles in einen anderen, wie 552. 2333. 4023. 4854, sonst nur je ein Beispiel im Yvain und Lancelot**), endlich die überaus beträchtliche Anzahl von ungenauen, volkstümlichen, nachlässigen oder mundartlichen oder geradezu schlechten Reimen. Entweder Eigenheiten der Sprache des gewöhnlichen Mannes, die der Lautstufe des Gebildeten voraus ist, wie Verstummung von Konsonanten wie *cerf* : *fer* 712, *visde* : *Enide* 3131, *ametistes* : *crisolites* 6807, während die andern Gedichte bloss *(s)m* oder *(s)l* kennen; *traïtres* : *dites* 3362, das bloss ungenauer Reim sein kann, ebenso wie *damage* : *sache* 1006, das aber auch mundartlich sein kann wie *mule* : *cure* 5176 (nur noch Lanc. 2782), *deus* : *vos* 3438, *glas* : *glais* 2363, *vies* : *liues* 5395. Mundartlich ist wohl auch *s* : *z*, aus dem N. und NO. bekannt, mithin in der nördlichen Champagne möglich; es findet sich *boz* (s. Anm.) : *rescos* 2250, *puissanz* : *sens* 3870, *nasés* : *assez* 5975. Ebenso dürfte *ranne* (regnum) : *dame* eher Assonanz, ersteres Wort aber mundartlich sein wie *ceinturs* : *Arturs*. Ungenauer Reim ist ferner *l* : *ľ* in *retenail* : *cheval* 4971, während volkstümlich *corëu* 6693, *feïssient* : *alissient* 1449, und die Reime *delivré(z)* : *navré* 2906, *crëuz* 6636 (wenn *joie* nicht masc. sein könnte) einfach sprachwidrig sind.

Beachte noch die zahlreichen und einigemal recht auffälligen Fälle, wo ein Transitivum absolut gebraucht ist (Anm. zu 869), sowie endlich die grosse Zahl der Hiatusfälle (Anm. zu 246), wenn auch letzterer Punkt (vgl. Anm. zu Cligés 2488 und Yvain 212) nicht sicher ist. Sehr nachlässig wäre das pleonastische, proleptische *en*, wenn es ursprünglich wäre in 5146, 5649, volkstümlich wohl *o le* 1306, und sicher mundartlich *au nuit* 4263, das durch *HP* und *anuit CVAE* gesichert ist, da letzteres dem Sinne nach

*) Kristian liess ihn unvollendet; mithin wäre wohl manche Härte und Schwäche bei der Schlussdurchsicht entfernt worden.

unmöglich. Wenn ich endlich zwei Altertümlichkeiten, *tamez* 5045, die Spur eines *nen* vor Vokal statt des elidirten *n'* (s. zu 4238. 5893) hinzufüge, so ist die Liste dessen erschöpft*), was meiner Ansicht nach ein sicherer Beweis ist, dass Erec das jüngste der uns erhaltenen Werke Kristians ist, der erst mit dem zweiten der uns erhaltenen Stücke, dem Cligés, jener Sorgfalt und Genauigkeit sich befleissigte, die ihn zum unerreichten Muster gemacht hat. Dagegen zeigt bereits dies erste Werk in der Sprache und dem Stil die charakteristischen Vorzüge Kristians, die mit den oben erwähnten andern Vorzügen zusammen seinen Ruhm unter den Zeitgenossen und Nachfolgern begründet haben. Jeder kennt die bereits von Holland a. a. O. S. 215 aus dem Roman von Hen und S. 257 fg. aus Hugo von Meri citirten Stellen**), worin Kristian für unerreichbar erklärt wird. Diesen ist nun die Stelle aus dem Gunbaut (Bartsch, Litter. 580, 25) hinzuzufügen:

Ne dira nus hon que je robe***)
Les bons dis Crestien de Troies
Qui jeta anbes as et troies
Por le maistrie avoir deu jeu.

Dazu kommt jetzt ein neues Citat, das Gröber gefunden und im Grundriss I, 430 Anm. 2 (vgl. ZfrP IV, 94) im Auszug mitgeteilt hat. Die ganze, litterargeschichtlich hochwichtige Stelle lautet nach einer freundlichen Mitteilung Gröber's also:

---

*) Vielleicht könnte man hinzufügen, dass im Erec die einzige Episode, worin Zauberei vorkommt (vgl. das Abenteuer mit der *joie de la cort*), was man also als keltisches Element gern anerkennen möchte, sich findet und endlich hinzufügen, dass die lange Reihe von Abenteuern nicht motivirt, sondern nur lose an einandergereiht ist, alles Dinge, die Kristian später gemieden hat.

**) Man ist erstaunt, Raoul von Houdenc in eine Linie mit Kristian gestellt zu sehen. Es genügt, nur einmal irgend ein Gedicht Kristians, sei es auch den schwächeren Erec, und dann den Meraugis unmittelbar nacheinander zu lesen, um den grossen Abstand zwischen dem grossen Meister und dem plumpen und langweiligen Nachtreter sofort zu fühlen. Noch auffälliger ist der Vergleich mit einem älteren Zeitgenossen, dem Gautier von Arras, dessen Werke mit Cligés gleichaltrig sind. Man erstaunt über die ungeschickte, sprachlich saloppe und überaus seichte Erzählungsweise desselben, und sehnt sich nach der glatten, elegant knappen und stets originellen Art Kristianss zurück.

***) Wie es besonders Meraugis, Fergus, auch noch Desconeu, wenn wir nur von den älteren Romanen reden wollen, stark thun.

Gautiers d'Arras qui fist d'*Eracle*
Et Guios qui maint bel *miracle*
Traita de cele damoisele
Qui sen pere enfanta pucele —
Et Crestiens qui mout bel dist
Quant Cleget et Percheval fist, —
Et Li Kievres qui rimer valt
L'amour de *Tristran et d'Isalt* —
Et d'*Isaire et de Tentaïs*
Trova Rogiers de Lisaïs —
Et Beneois de sainte Moire
De *Troies* translata l'estoire. —
Tuit cil estoient menestrel
Si bon, c'or n'en sont nis un tel.
Mais d'aus tous me tieg a Wiot,
Por ce c'ainc ne vol rimer mot
Por qu'il i eust faussete usf.

Wenn aber der Erec als das jüngste aller erhaltenen Dichtungen Kristians nachgewiesen worden ist, was soll dann die selbstbewusste Prahlerei im Eingang desselben?

Z. 23 Des or comancerai l'estoire
Qui toz jorz mes iert an memoire
Tant con durra crestiantez.
De ce s'est Crestiiens vantez.

Offenbar, dass derselbe durch seine früheren, uns eben verloren gegangenen Werke sich bei seinen Zeitgenossen einen glänzenden Namen bereits erworben hatte, der ihn zu jenem Ausdruck seines Selbstgefühls wenn nicht berechtigte, so doch veranlasste. Diese Werke sind aber mit Sicherheit die Ovidiana: die Ars amandi, ein sehr beliebter Stoff, wie die zahlreichen Bearbeitungen derselben durch Andere beweisen, dann die Metamorphosenepisoden und ganz besonders, wie ich jetzt mit G. Paris annehmen muss, der Tristan, dessen Popularität sehr lange andauert und von dem wir andere Bearbeitungen besitzen, die uns den Verlust des Kristian'schen Tristans nur noch mehr bedauern lassen.

Dass des Dichters Zuversicht, mit dem Erec, der, wie ich weiter unten ausführe, einen ganz neuen Stoff, der zwar bereits

durch bretonische Spielleute verbreitet und bekannt geworden, aber in französischen Versen bisher noch nicht behandelt worden war, einführt — es ist wohl der erste, nicht nur der erste erhaltene Artusroman — einen glänzenden Erfolg zu erzielen, keine eitle gewesen, beweisen die zahlreichen Anspielungen*) auf unsern Erec und seine treue Enide in vielen französischen und einigen provenzalischen Gedichten ebenso wie die Bearbeitungen desselben in mittelhochdeutscher, nordischer und kymrischer Sprache, die insgesammt dem XIII. oder wie die letztere dem XIV.XV. Jahrhundert angehören, wozu noch eine späte, dem XV. Jahrhundert angehörende Nachblüte auf dem burgundischen Hof in Flandern kommt.

Unter den Artusrittern kommt Erec in vielen Romanen vor, so in Durmart, Desconeu, Fergus, Atre, Gunbaut, Claris, auch Erec d'Estregales findet sich (Desc. 5479, vgl. die Anm. zu Erec 1874); dass es wirklich unser Erec ist, zeigt der meist dabei stehende Zusatz *li fiz Lac***), oder *Erec li bien coneuz* Claris 6326 oder noch besser Durmart 8753, wo seine Liebe zu Eniden erwähnt wird:

. . . monsaignor Erec le sage
Qui nez est de roial lignage.
Il prist une povre pucele
Por ce qu'il la vit jone et bele,
Et s'est Erec moult riches hon
Et fiez a roi de grant renon.

Unsern Roman meint ebenso der Meister Requis im Eingang seines Gedichts Z. 8, wo der Erec unter vielen andern Romanen vorkommt und nur unser Gedicht bezeichnen kann.

Die provenzalischen Belege finden sich zuerst bei Fauriel, Hist. de la p. prov. III, 474 gesammelt und bei Holland a. a. O. S. 31, ebenso bei Birch-Hirschfeld, epische Stoffe S. 51 fg. abgedruckt, welch letzterer den bis dahin bekannten vier Citaten ein fünftes aus Peire Cardenal beigefügt hat. Sie lauten:

Guiraut von Cabrera (Bartsch, Denkm. 90, 14):

Ni sabs d'Erec
Con conquistec
L'esparvier for dé sa rejon.

*) S. Holland a. a. O. S. 30 fg.

**) Perc. III, 297 heisst es irrtümlich *Eries li fius le roi Lot* (ein Reim mit *Lanselot*); der Zeile fehlt auch eine Silbe.

Raimbaut von Vaqueiras (Mahn, Gedichte N. 970 und 971):

. . per gençor
Vos hai chauzida
E per meilhor
De pretz conplida
Blandida
Servida
Genser q'Erecs Enida.

Peire Cardenal (Mahn G. N. 1253):

Etz Erecs (erois M.) fon le meiller ses falensa
De cavalliers en faz et en paruensa.

Ein ungenannter (Fauriel III, 484):

Erecs non amet Henida
Tan ni Yzeut Tristans
Con ieu vos, dona grazida.

Flamenca 665:

L'us contet d'Erec et d'Enida.

Zahlreicher als die unmittelbaren Anspielungen auf unsern Roman sind die zahlreichen Anlehen, die viele Dichter bei ihm für ihre Abenteuerromane gemacht haben und von denen ich nur einige wenige anführen will. Besonders zwei Romane sind es, die den Erec stark plündern, vor allem Fergus, Meraugis und dann noch Desconeu, Rigomer u. a. So kommt der tückische Zwerg mit der Peitsche im Fergus, Meraugis, Meriaduec, Percevalfortsetzung (II, 242), Escanor, vgl. Nutt, Holy Grail S. 29, Prosaromane T. R. III, 292. V, 216. 226; die Jagd auf den weissen Hirsch Fergus, Raguidel, Perc. V, 171 vor. Die Sperberepisode findet sich im Meraugis, Desconeu und Durmart. Die Bürger einer Stadt oder Vorstadt dürfen den Ritter nicht beherbergen, damit er zum Burgherrn gehen muss, um dort ein Abenteuer zu bestehen, was Kristian selbst nochmals im Yvain geschickt verwendet hat, findet sich genau so im Desconeu, vgl. T. R. III, 359. Die Köpfe auf den Pfählen sind im Desconeu, Meriaduec, Ider und T. R. V, 266. Die '*Joie de la Cort*' ist plump nachgeahmt im Meraugis und besonders ausführlich in Rigomer. Die Luftmauer des Zaubergartens findet sich T. R. IV, 240, vgl. noch ähnliches im 3. Band. Die Jungfrau, deren Geliebter von Riesen getötet oder entführt ist, ist zum Gemein-

platz geworden. Erec 4030 stösst, statt mit der Spitze der Lanze, mit dem andern Ende, ebenso Rigomer 4937. Zwei fremde Frauen treffen sich und es findet sich im Laufe des Gesprächs, dass sie verwandt sind, findet sich auch Desconeu S. 65. Den Irländer Guivret kann Desc. S. 191. 203 doch wohl nur aus unserm Roman haben, ebenso wie Perc. 31314 seinen *Guiviers li petis*, Mantel 505 den *Guivrez li petiz*. Der Name kommt überhaupt nur noch im Durmart vor, wo ein Knappe so heisst und T. R. II, 145 *Guivret de Lamballe*.

Eine französische Prosaumarbeitung, die im Geschmack der spätern Zeit einiges ändert, andres hinzufügt, sonst streng unserem Gedicht folgt, erfuhr der Erec ebenso wie der Cligés*) und der Yvain, welche letztere freilich verloren ist**). Sie stammt aus den Kreisen des burgundischen Hofes in Flandern, dessen reiche Bibliothek sich, freilich verstümmelt, in die Brüsseler Hofbibliothek gerettet hat, während der Cligés wer weiss auf welchen Umwegen in der Leipziger Stadtbibliothek einen sichern Hafen gefunden hat. Ich habe den Text der Brüsseler Handschrift im Anhang unseres Gedichtes abgedruckt. Beim Lesen desselben wolle man die Collation S. 334 f. benutzen. Die Handschrift ist ebenso wie der Leipziger Prosa-Cligés auf demselben Papier, von demselben Schreiber und in derselben pikardisch angehauchten Mundart und derselben elenden, äusserlich zwar elegant scheinenden, beim näheren Zusehen aber beispiellos flüchtigen und stellenweise kaum noch lesbaren Kursivschrift verfasst. Ich verdanke eine Abschrift derselben Herrn Dr. E. Heuser in Giessen, der mir dieselbe durch die gütige Vermittlung des Herrn Prof. Stengel in der liebenswürdigsten Weise zum Abdruck überlassen hat und ich verdanke es der wohl bekannten Liberalität der Brüsseler Hofbibliotheks-Direktion, dem Conservateur en Chef, Herrn C. Fétis, dass ich die gedruckten Aushängebogen***) mit der Handschrift in Bonn vergleichen durfte.

Die Handschrift trägt heute die No. 7235, und enspricht No. 291 des Viglius'schen Inventars S. CCLIV des Catalogue des manuscrits de la bibliothèque royale des ducs de Bourgogne, Brüssel

*) S. die grosse Cligésausgabe S. XXVII.

**) Sie findet sich unter No. 277 des Viglius'schen Inventars noch erwähnt; s. Catalogue S. CCLV.

***) S. S. 334 oben.

1842 und wurde zuerst erwähnt meines Wissens von dem Nestor der französischen Textkritiker, H. Michelant, auf S. 213 seines Blancandin.

I. Von den fremden Bearbeitungen ist die älteste die mittelhochdeutsche Dichtung Hartmanns von Aue (= Ȝ), desselben, der den Yvain ebenso überarbeitet hatte (s. S. XV meiner Yvainausgabe). Zur kritischen Herstellung leistet der mittelhochdeutsche in einer einzigen und späten Handschrift erhaltene Erec noch weniger als beim Yvain, weil die Weise, in der Hartmann den Erec nach dem französischen Original überarbeitet hat, eine ganz verschiedene ist, als beim Yvain, dessen Text dem französischen Original sich sehr nahe anschmiegt*). Das Verhältnis beim Erec ist ein grundverschiedenes.

Dies ist der Grund, dass Bartsch, der Germania VII, 141—185 eingehend Ȝ mit Bekker's Text vergleicht, am Schluss sogar daran denkt (S. 185), dem deutschen Dichter habe ein andrer französischer Erec vorgelegen als der Bekkersche und er erwartet die Lösung dieser Frage von der Mittheilung der Varianten der anderen Handschriften des französischen Originals. Allein dieselben liegen jetzt sämtlich in meiner Ausgabe vor und erklären keinen einzigen der von Bartsch herangezogenen Fälle. So bleibt denn nichts anderes übrig, da zahllose Stellen, und darunter lange Namenlisten, dann wieder wörtlich übersetzte längere und kürzere Reden und Gegenreden u. s. f., die absolute Abhängigkeit von Ȝ von *K* sichern, alle die Aenderungen (und bei näherem Zusehen sind sie ausnahmslos von der Art, dass sie ganz gut von Hartmann aus bestimmten Gründen vorgenommen werden konnten) ebenso wie die grundsätzliche, von Bartsch nicht einmal erwähnte Verschiedenheit in der Bearbeitung des Ȝ-Erec von Ȝ-Yvain ausschliesslich der bewussten Absicht Hartmanns zuzuschreiben. Während Ȝ-Y. eine fast treue Wiedergabe von *K* ist, derselben nicht nur im Gang der Erzählung folgend, sondern auch in allem übrigen der Vorlage sich genau anschmiegend, und sich nur die geringen Aenderungen erlaubt,

*) Ueber die Art, wie Hartmann seiner Vorlage gegenübersteht, ist einzusehen die sehr verständige Untersuchung von H. Roetteken, 'die Behandlung der einzelnen Stoffelemente in den Epen Veldekes und Hartmenns', Halle 1887. In der Besprechung dieses schon so oft behandelten Gegenstandes zeigt er ein ebenso unabhängiges als richtiges Urteil.

die sein verschiedenes Denken und Fühlen bedingten (wo er einmal eine im franz. Original nicht verstandene Anspielung — S. XVII meiner Ausgabe — durch eigene Erfindung ersetzt, wird er mehr als schwach), ist im scharfen Gegensatze dazu H-E. eine ziemlich freie, in der Anordnung des Stoffes oft selbständige Bearbeitung der französischen Vorlage, wobei zwar der äussere Rahmen der Erzählung im groben fest gehalten wird, aber die Ausführung im Einzelnen meist — es gibt ebenso wörtlich übersetzende Stellen, die uns an eine andere Vorlage nicht denken lassen — ihre eigenen Wege geht, und dabei doch immer glatt, gewandt und fliessend ist. H-E. ist in dieser Hinsicht H-Y. entschieden überlegen.

Wie ist diese merkwürdige Erscheinung zu erklären? Die Germanisten belehren uns, Yvain sei das spätere, ausgereiftere Werk Hartmanns, Erec die Jugendarbeit, was sie auch sprachlich beweisen. Soll also Hartmann bergab sich entwickelt haben? Kaum. Oder hat derselbe keine französische Handschrift vor sich gehabt, sondern den Stoff nur gehört? Unmöglich, man denke an das oben über den Inhalt desselben gesagte. Zudem muss er eine solche Handschrift gehabt haben; denn woher hätte er die lange, ziemlich genaustimmende Namenliste und andere Uebereinstimmungen? Auch mit der Ausflucht, er habe damals nur schlecht französisch gekonnt (also mehr den Sinn übersetzt), dasselbe aber später besser erlernt, ist uns ebensowenig geholfen. Dann müssten mehr Missverständnisse im Erec vorkommen, und doch sind sie nicht häufiger als im Yvain. An eine andere französische Version zu denken, verbietet das oben Gesagte und so bleibt denn einzig übrig anzunehmen, dass dem deutschen Bearbeiter beim Y. von irgend einer entscheidenden Seite der Wunsch, er möge seine Vorlage genauer wiedergeben, ausgedrückt worden sei und er habe Gründe gehabt, sich demselben zu fügen.

Anders stünde die Sache, wenn auch $\mathfrak{N}$, der sicher aus *K* stammt, sowie $\mathfrak{M}$, dem ich dieselbe Quelle zuzuweisen gezwungen bin, auch ihrerseits einen andern französischen Erec verlangten.

II. Wie der Yvain und der Perceval, so wurde auch unser Erec ins Nordische übersetzt = $\mathfrak{N}$. Die Uebersetzung gehört zu dem Kreise der durch Eufemia, der Gemahlin des Hakon Magnusson († 1312), patrona litterarum genannt*), veranlassten Bearbeitungen.

*) S. Kölbing, Germania XIV, 51.

Gedruckt ist der nordische Text in: Erex Saga, efter handskrifterna utgifven af Gustav Cederschiöld, Kopenhagen 1880. Zur Benutzung lag mir eine durch Prof. Wahlund's Veranlassung für mich von Herrn Lic. phil. Wadstein in Upsala angefertigte Uebersetzung. Ich kann demselben für seine liebenswürdige Mitarbeiterschaft an dieser Ausgabe des Erec nicht genug danken. E. Kölbing war es, der zuerst das Verhältnis von $\mathfrak{N}$ zu K (Kristians Gedicht) eingehend untersucht hat in Germania XVI, 382—414. Derselbe kam zu folgendem Ergebnis (S. 411): „1. Wir sahen, dass im Ganzen unsere Saga sich dem französischen Dichter anschliesst, namentlich an vielen Stellen, wo Hartmann's Darstellung ausführlicher und breiter ist, und dass, wo in Einzelheiten die beiden Gedichte nicht harmonierten, die Saga Crestien folgt, mit dem sie häufig wörtlich übereinstimmt. Wir dürfen daraus gewiss unbedenklich schliessen, dass dem nordischen Bearbeiter das französische Gedicht vorgelegen hat. 2. Wir mussten aber auch eine Anzahl von Stellen hervorheben, wo die Saga nicht mit Crestien, sondern mit Hartmann stimmte, hie und da ebenfalls fast wörtlich, so dass ein gewisser Zusammenhang zwischen beiden sich nicht wohl wird ableugnen lassen. Da treten nun zwei Möglichkeiten ein. Zunächst liegt die Annahme, dass der Sagaschreiber ausser dem französischen Gedicht noch unsern deutschen Erec vor sich gehabt habe, an den er sich, wenn es ihm convenierte, angeschlossen habe. Indessen haben wir Mehreres geltend zu machen, was dagegen spricht. .. Aber wenn wir bedenken, dass die dem Erec verwandten Saga's, die Parcevalssaga, die Iventssaga, die Tristramssaga, die Möttulssaga, sämmtlich nur nach den entsprechenden französischen Gedichten verfasst sind, so wird es schon von selbst wahrscheinlich, dass es mit dieser Saga ebenso steht. Und es steht uns auch noch ein anderer Ausweg offen, nämlich dasselbe Resultat, zu dem Bartsch bei seiner Vergleichung von Hartmann's Erec mit Crestien's Gedicht gelangte: dass dem Verfasser das französische Gedicht als Quelle gedient hat, aber freilich in einer Handschrift aus einer anderen Gruppe als die, der der Bekker'sche Text angehört, und zwar in einer Ueberlieferung, die der nicht fern stand, welche Hartmann benützte. So würden die allerdings unabweisbaren Uebereinstimmungen zwischen Hartmann und der Saga sich durch Annahme einer gemeinsamen Quelle sehr einfach erklären. Zugleich wird dies eine Bestätigung liefern für Bartsch's Behauptung, indem eine ganze Reihe von Ab-

weichungen des deutschen Textes vom französischen nicht mehr als gegen Bartsch sprechend angeführt werden dürfen. 3. Allerdings muss aber hier noch ein Drittes in's Auge gefasst werden. Wir hatten nämlich in der Saga nicht nur solche Abweichungen von Cr. Gedicht zu verzeichnen, wo jene zu Hartmann stimmte, sondern auch eine ganze Anzahl anderer, teils Weglassungen, teils Zusätze, sei es ganzer Abenteuer oder nur einzelner Momente. . . Den Schluss der Saga angehend, so lässt sich in Folge des oben erörterten Zustandes der französischen Handschriften, über die Selbständigkeit oder Unselbständigkeit derselben ein abschliessendes Urteil nicht fällen. Bemerken will ich nur, dass der Schluss der Anlage nach mit denen fast sämmtlicher romantischen Saga's identisch ist, indem es in diesem üblich ist, die Söhne nach den Grossvätern zu nennen.'

Auch Cederschiöld kommt in der Einleitung zu seiner Ausgabe der Erexsaga auf das Verhältnis derselben zu *K* zu sprechen und kommt zu denselben Ergebnissen wie Kölbing. Seine Worte lauten: 'Vill man åter jämföra den nordiska bearbetningen med Chrestiens' dikt, så måste man först taga hänsyn till några omständigheter, som delvis göra undersökningen mindre säker. Å ena sidan visar det sig nämligen, att den franska text af 'Erec et Enide', man nu har att tillgå, rätt mycket skiljer*) sig från den, som förelegat den norske bearbetaren; detta röjes dels af de afvikelser från den Bekkerska texten, hvilka äro gemensamma för Erex saga och Hartmanns Erec och sannolikast böra tilläggas de gamla franska originalen, dels af ett och annat drag i Erex saga, som hvarken återfinnes i den franska eller den tyska texten men dock torde vara ursprungligt**). Å andra sidan försvåras jämförelsen däraf, att den nordiska sagans text i sin till vår tid bevarade gestalt genomgått många afskrifvares händer och därvid nödvändigt lidit flere, ofta kanske betydliga ändringar.

Oaktadt dessa svårigheter är det ännu möjligt att i det stora hela bedömma, huru den norske öfversättaren förhållit sig till sitt franska original. I allmänhet har han troget följt Chrestiens, icke sällan nästan ordagrant återgifvit hans framställning. Bland de förändringar, han har tillåtit sig, förtjänar i främsta rummet an-

*) Das ist übertrieben.

**) Nicht ganz wahrscheinlich.

föras, att han gjort starka förkortningar och uteslutningar, hvilka dels drabba åtskilliga obetydligare biomständigheter dels (och i synnerhet) de utförliga beskrifningar eller samtal, som visserligen i Chrestiens' prydliga verser kunde ega värde, men icke lämpade sig för prosaiskt återgifvande eller kunde falla den tidens norrmän i smaken. Stundom måste man medgifva, att förkortningarna verkställts med mycken smak och skicklighet, såsom då de långa talen om Enide's kläder vid resan till Artus' hof (Chrest. 1345—95, 1544—76), utbytas mot det eleganta: „dróttning — sèr, at hennar klæðnaðr hefir beðit hennar örlætis" $13^{2, 3}$, eller då Erex' båda strider med röfvare (Chrest. 2779—3069) sammanslås till en, hvarigenom berättelsen onekligen vunnit, eller då den andra, till följd af Erex' utmattning osannolika striden med Guivrez (Guimar) vv. 4962 följ. alldeles utelemnas. Erex' sammanträffande (efter Kæi's besegrande) med Valven och Artus torde hafva förefallit bearbetaren mindre intressant, eftersom han ej upptagit detta. Icke blott mycket kortare än hos Chrest. (1083—1164) utan ock i annat tämligen afvikande är framställningen af Malpirants ankomst till Kardigan; sagan öfverensstämmer här icke så litet med Möttuls saga 6^{29}—8^{7} (i „Versions nordiques" etc.). — Ytterligare böra vi anmärka ett par ställen, där sagoskrifvaren för att göra berättelsen mera sannolik ändrat Chrestiens' uppgifter: $24^{14, 15}$, där han låter Guimar vara en storväxt riddare (i st. f. en dvärg) och $25^{20, 21}$, hvarest Erex säges hvila ut hos Guimar en half månad efter striderna (i st. f. att genast resa vidare). Af annat slag äro de förändringar, som skett i skildringarna af de med hjortjagten förbundna ceremonierna („kyssen") och af täflingen om sparfhöken; norrmannen har ej förstått, att i båda fallen varit fråga om häfdvunna plägseder, utan tillagt händelserna enskilda initiativ. Ett par smådrag tyckas ega bestämd nordisk karakter: att Erex afslår Malpirants begäran om vapenhvila ($9^{21—23}$), och att så väl Malpirant som Malbanaring sägas blifva upptagne som hirdmän hos Artus. Dess utom synas de kristliga reflexioner, som på några ställen ($12^{1—3}$, $22^{4—8}$, $24^{2—7}$, $28^{15, 16}$, $33^{6—8}$) tillagts, antyda, att öfversättaren tillhört det andliga ståndet.

Det återstår att nämna, att två hela äfventyr — de, som innehållas i det tionde kapitlet, — äfvensom sagans slut ($43^{7—16}$) sakna motsvarighet så väl hos Chrestiens som Hartmann. Troligast är, att dessa stycken blifvit tilldiktade i Norden, hälst som intet af

deras innehåll synes tala emot ett sådant antagande. Detta är äfven Kölbings åsigt (anf. skrift 412—414); utom det, han anför, önska vi påpeka, att äfventyret med draken erinrar om Þiðreks saga kapp. 105—107.'

Man begreift die grosse Bedeutung von 𝔑 für die Entscheidung des Verhältnisses von 𝔊 zu K; denn da 𝔑 an mehr als vier Fünftel Stellen, wo 𝔊 von K abweicht, mit K geht, an anderen seine eigenen Wege geht und nur ein ganz kleiner Rest übrig bleibt, wo 𝔊 und 𝔑 gegen K sind, so sieht man, dass, Bartschens übrigens sehr vorsichtig ausgesprochene Hypothese zugegeben, wir nun neben der französischen Redaktion K' (= 𝔊) eine neue, also die dritte (K'') vor uns haben müssen, die um vier Fünftel K näher ist, als K'. — Es muss nun dieser noch übrige kleine Rest, wo 𝔊 mit 𝔑 gegen K gehen, einzeln auf seine Ursprünglichkeit untersucht werden, worüber ich gleich im Zusammenhang mit 𝔐 handeln muss.

Die am Schluss ausgesprochene Hoffnung, dass der Sagatext von Nutzen sein werde für die kritische Ausgabe des französischen Textes, erfüllt sich hier ebenso wenig, als es bei Yvain der Fall gewesen.

III. Wie der Yvain und Perceval uns in keltischem, und zwar kymrischem*) Gewand des XIV./XV. Jahrhunderts uns erhalten, ebenso der Erec = 𝔐. Abgedruckt ist derselbe in der bekannten Sammlung von Ch. Guest 'The Mabinogion' London 1839 III, S. 1—66, ins Englische übersetzt daselbst S. 67—141, darnach ins Deutsche übersetzt von San-Marte in 'die Arthur-Sage und die Mährchen des rothen Buchs von Hergest, Quedlinburg 1842 S. 247—298. Eine neue, nach dem keltischen Original gemachte französische Uebersetzung — es ist die von mir benutzte — erschien in „Cours de Littérature celtique, T. IV. Les Mabinogion suivis en appendice d'une traduction et d'un commentaire . . . par J. Loth, Paris 1889, S. 111—172. Vgl. jetzt über die Handschrift des Textes und deren Inhalt H. Zimmer Gött. Gel. Ang. 1890, 511 fg. Ich hebe daraus hervor, dass der Name 'Mabinogi'**), den man nach Guest's Vorgange diesen keltischen Artusprosaromanen bisher allgemein gegeben, durchaus ungehörig und nur

*) Der Yvain ist uns auch noch irisch erhalten; ein irischer Erec ist nicht bekannt.

**) Ueber die eig. Bedeutung des Wortes *mabinogi* sing. *mabinogion* plur. s. a. a. O. S. 513.

auf die vier Erzählungen: Pwyll Prinz von Dyfed, Branwen Tochter des Llyr, Manawyddan Sohn des Llyr und Math Sohn des Mathonvy, d. h. die Nummer 15 des Kodex zu beschränken ist, aber auf keinen Fall auf N. 16 (kymrischer Erec), N. 11 (kymrischer Yvain), N. 12 Peredur (kymrischer Perceval) oder sonst einen andern Text dieser Handschrift ausgedehnt werden darf.

Während kein vernünftiger Mensch heutzutage daran mehr denkt, die in derselben Handschrift enthaltenen N. 1 (welscher Dares Phrygius), N. 2 (welscher Gottfried von Monmuth), N. 4 (welscher Pseudoturpin), N. 10 (welsche Karlsreise), N. 18 (welscher Bovon von Hanstone), und andre als keltische Originale zu betrachten, sondern jeder dieselben ohne weiteres als mehr oder weniger freie Uebersetzungen der uns erhaltenen lateinischen oder französischen Originale anerkennt, haben die Keltomanen den welschen Yvain, Erec und Peredur anfangs als die keltischen Originale der Kristianschen Dichtungen angesehen, später, als die klare Abhängigkeit von einem französischen und mit Kristian fast identischen Original nachgewiesen und daher diese irrige Ansicht fallen musste, die französischen Gedichte und die keltischen Prosatexte aus einem älteren französischen Original, das Kristian sklavisch nachgeahmt hätte, herstammen lassen. Eine unerwartete Stütze fand diese Ansicht an G. Paris, der die Artussage aus Wales ableitend ein Mittelglied zwischen dieser Wiege des Sagenstoffes und der kontinentalen französischen Dichtung suchte, da ja Wales und Frankreich in keinen Kontakt gekommen sind und man auch keine in Frankreich hausirenden walisischen Bänkelsänger kannte. Hier boten sich a priori zwei Wege: 1. einmal die Armorikaner oder Bretonen, die ja im V./VI. Jahrhundert aus Grossbrittanien nach Frankreich ausgewandert waren und daher die Sagenstoffe, wenn solche überhaupt vorhanden waren, mitgenommen und weiter ausgebildet haben dürften, wobei noch zu beachten, dass die Kolonie mit den Stammesgenossen der Insel in Beziehungen blieb, oder es bleiben 2. noch die Engländer, also im XII. Jahrhundert die Anglonormannen übrig, die diese Vermittlung hätten besorgen können. Wer dabei an die socialen, kulturellen und politischen Verhältnisse der Kelten und an diejenigen ihrer strengen Herren und Gebieter, der Engländer, die mit tiefster Verachtung auf den Kelten herabsehen mussten — die kleine, rasch vorübergehende zärtliche Anwandlung, die ein Heinrich aus

politischer Schlauheit kurze Zeit gehabt, fällt hier gar nicht ins Gewicht — dachte, den musste die von G. Paris getroffene Wahl verwundern. Derselbe entschied sich nämlich wider Erwarten*) für die anglonormannische Mittelstufe und konstruirte eine grosse,

*) Bei dem eindringendsten Nachforschen kann ich keine Veranlassung dazu finden; oder sollte es das eine englische Wort in einem Marie'schen Lai gewesen sein? Man vergesse nicht, dass die Artusromane mit den Lais nichts zu thun haben und es keine Artus-lais giebt. Diejenigen, welche in ihrer heutigen Form mit Artus äusserlich verknüpft sind, enthalten stets der Artussage ganz fremde Stoffe. — Oder dachte er an den Tristan? Ich weiss allerdings, dass man die Tristandichtung allgemein als ursprünglich anglonormannisch betrachtet, aber ebenso sicher weiss ich, dass dies für den einzigen Thomas, der in England schreiben mag, aber auch noch ein Bretone aus Armorika sein wird, gelten könnte, der sehr spät sein Gedicht schreibt. Berol ist, wie die Reime und die Sprache zeigen, sicher kein Anglonormanne, sondern ein französischer Normanne; er kümmert sich nicht weiter um die Deklinationsregeln, ist also wohl noch später als Thomas. Warum ihn Paris um 1150 schreiben lässt, kann ich nicht erraten. Sicher haben vor diesen beiden der Champagner Kristian von Troies seinen Tristan gedichtet, der seinerseits wieder vor unserm Erec geschrieben ist, den wir um 1150 spätestens ansetzen werden; und möglicher Weise La Chievre, über den wir so gut wie nichts wissen. Also sicher ist nur, dass Kristians Tristan der älteste von allen ist. Und woher wird er den Sagenstoff erhalten haben? Nach der Analogie der Artussage und aller Wahrscheinlichkeit nach aus der Bretagne. Der Schauplatz des Tristan ist Cornwallis und spielt von da nach Irland und Armorika hinüber, welch letzteres in steter Verbindung mit Cornwallis gewesen. Wenn aber die Lokalisirung eine keltische ist, so sind dies nicht die einzelnen Episoden, wie der Liebestrank, die Theseussage u. a., und schon ganz und gar nicht die Auffassung der Minne, wie sie dem ganzen Tristan zu Grunde liegt, und die hundert Himmel weit entfernt ist von dem keltischen Stier und seinen Kalbinen. Es kann nichts französischeres geben als die Tristan-Ysoltsche Minne, — aber es ist mit diesen Romanen, Artus und Tristan, sonderbar zugegangen. Eine ohne jede Kritik oder irgendwelche Stütze vor langer Zeit aufgestellte, damals natürlich und selbstverständlich scheinende Hypothese ist mit der Zeit zu einem Dogma geworden, das nie bewiesen, aber stets geglaubt wird und wenn man Beweis auf Beweis gegen dasselbe bringt und dann entweder diese entkräftigt sehen oder andere Beweise dagegen beigebracht haben will, antwortet man stets mit einfacher Ablehnung. Doch auch hier wird die Zeit Rat schaffen wie überall. — Endlich bedenke man, dass selbst dann, wenn der Tristan, was, wie wir sahen, nicht bewiesen ist, anglonormannisch wäre, dies noch keinen Schluss auf die Artusromane gestattet. Denn der Tristan ist ein den Engländern politisch und national indifferenter Stoff, der sie also durch seinen Gehalt fesseln konnte, ohne sie, wie der schattenhafte, stets siegende König der stets geschlagenen und geknechteten Kelten, abzustossen. Es ist jedenfalls nötig, dass zuerst eine verlässliche, sprachliche

üppige Blütezeit der anglonormannischen Dichtung, die den rohen Artusstoff mit dem Geist französischen Rittertums, französischen Minne- und Abenteuerlebens künstlerisch verband, nach Frankreich kam, dort allgemeine Bewunderung und freudige Aufnahme fand, bis Kristian dieselbe in seiner Weise umarbeitet. Merkwürdig nur, dass diese ganze grosse Litteratur spurlos verloren ist, dass kein Zeugnis über dieselbe zurückgeblieben, ja nicht einmal eine Anspielung — nichts, rein nichts. Nach G. Paris kann man freilich drei solche Gedichte mühelos rekonstruiren: man nimmt $K + \mathfrak{M}$, und das beiden gemeinsame ist das vermeintliche anglonormannische Original. Man erstaunt nur, dass dieses Original mit K bis in die kleinsten Einzelheiten nicht nur der Erzählung, nein, des Ausdrucks, der Gespräche: Rede und Widerrede, Reihenfolge der Sprechenden, die immer an derselben Stelle dasselbe thun u. s. f., übereinstimmt, Kristian also der sklavischste Nachahmer sein müsste, den je Frankreichs Mittelalter hervorgebracht hat. Der Urheber einer verjüngten Redaktion einer Chançon de Geste ist gegen ihn ein kühner Himmelstürmer. Dies gibt viel Stoff zum Nachdenken; hat doch derselbe G. Paris demselben Kristian im Lancelot, dem schwächsten und künstlerisch recht mangelhaften Romane Kristians, eine ganz andere Stellung angewiesen; nun sind aber Yvain und Lancelot gleichzeitig; soll da derselbe Mann gleichzeitig einmal wie ein Schuljunge abschreiben, das andremal als origineller Kunstdichter schöpferisch auftreten? Und noch eins, gerade bei diesem Lancelot erklärt der Dichter, er thue nichts als sklavisch die *matiere* und den *sen* seiner Gönnerin bearbeiten, *que gueres n'i met Fors sa painne et s'antancion!* Dabei lehrt uns H. Zimmer a. a. O., dass alle diese welschen Bearbeitungen französischer Stoffe denselben Charakter (a. a. O. S. 514) tragen, was wir ja bei der Karlsreise bequem nachprüfen können. Hier sieht man deutlich, dass die Unterschiede zwischen kymrisch und französisch noch grösser sind als bei den Kristianschen Dichtungen, und doch fällt keinem Menschen ein zu zweifeln, dass es unser jetziger altfranzösischer Text ist, den der Kymre übersetzt hat.

Ich habe mich deshalb zuerst im Cligés, dann besonders eingehend im Yvain (S. XX—XXXI) in der entschiedensten Weise

---

Untersuchung der Tristanredaktionen vorgenommen werde, von denen wir übrigens nicht einmal eine lesbare Ausgabe bis zum heutigen Tag besitzen.

gegen diese durch nichts gestützte, und aus innern Gründen unwahrscheinliche, wenn nicht unmögliche Hypothese der anglonormannischen Zwischenstufe ausgesprochen und zwar noch etwas Widerspruch, aber auch eine ebenso nachdrückliche als vielseitige Zustimmung gefunden. Ausser innern und äussern Gründen, die ich vorbrachte, wies ich obendrein nach, dass M-Yvain aus *K* übersetzt sein muss und war sogar im Stande, die Familie jener französischen Handschrift zu bestimmen, die der keltische Uebersetzer benutzt hat; dasselbe habe ich auch auf Grund einer sorgfältigen Untersuchung für den Erec behauptet. Dies ist jetzt im einzelnen ausgeführt in der Bonner Dissertation "Das Verhältnis von Christian's von Troyes Erec et Enide zu dem Mabinogi .. Geraint ab Erbin von Karl Othmer", Köln 1889. Othmers Schlussfolgerung lautet:

'Es wurde gezeigt:

I. Der gemeinsame Inhalt der beiden Erzählungen, der ein so weitgehender ist, dass an einer direkten Abhängigkeit der beiden Werke von einander gar nicht gezweifelt werden kann, beruht durchaus auf den Anschauungen des ausgebildeten französischen Ritterwesens. Siehe p. 4—13.

II. Die Verschiedenheiten der beiden Werke tragen ebenfalls nur zum Beweise der Abhängigkeit M's bei. Denn

1. Dasjenige, was M allein hat und also sein sicheres Eigentum ist, erweist sich dadurch, dass es sehr dürftig ist und, von ganz wenigen Ausnahmen abgesehen, entweder gar nicht oder nur sehr schlecht in den Zusammenhang der Erzählung passt, als Flickwerk (siehe p. 13—25), während dasjenige, was Ch. allein hat, mit dem übrigen Inhalt der Erzählung zu einem wohlgelungenen Ganzen sich verbindet (siehe p. 25—29).

2. Dasjenige, was beide Verfasser, aber in verschiedener Weise erzählen, gibt sich in M, soweit es sich um wirklich nennenswerte Verschiedenheiten handelt, meistens als solches zu erkennen, welches die Voraussetzung der Benutzung einer Vorlage nötig macht (siehe p. 29—45).

III. Diese Voraussetzung fordern ferner eine Menge Beweise für die planlose Abfassung M's (siehe p. 45—47). Unter diesen dient als ganz besonderer Beweis dafür, dass Ch.'s Werk M's Vorlage gewesen sein muss, der Umstand, dass der Name Enidens, bei Ch. an einer Stelle genannt, die in M ausgelassen

ist, hier gar nicht in der gehörigen Weise genannt wird (siehe p. 46$_{76-30}$).

IV. Dass 𝔐 nur eine Uebersetzung des Ch.'schen Werkes sein kann, wird besonders bewiesen:

1. dadurch, dass die Gemeinsamkeiten in der Erzählung der Fabel sich bis in die kleinsten Züge und Einzelheiten erstrecken (siehe p. 47), und

2. durch die grosse Menge von wörtlichen Anklängen der beiden Werke (siehe p. 47—60). Hieran schliesst sich, p. 60—61, ein Exkurs über die Bedeutung der Einleitung Ch's.

Ausserdem dienen noch zum Beweise der Richtigkeit meiner Behauptung:

V. Einige in 𝔐 vorkommende Namen, besonders Gwiffert Petit und die Bemerkung über diesen Namen (siehe p. 61—62).

VI. Einige Missverständnisse 𝔐's (siehe p. 62—63).

VII. Beobachtungen über 𝔐's Verfahren beim Aendern seiner Vorlage (siehe p. 63—65).

VIII. Die durch Foerster bereits bewiesene, ebenso beschaffene Abhängigkeit des Owein vom Christianschen Yvain.'

Es ist von selbst klar, dass die einzelnen Punkte Othmers sehr ungleiche Beweiskraft haben; sicher beweisen aber seine These II, 1., III, ganz besonders aber VI. Ich lasse denselben hier folgen:

'Derselbe führt uns zu einem neuen Kapitel, dem der Missverständnisse 𝔐's [es sind meine Mittheilungen].

Die Abhängigkeit eines Werkes von einem anderen ist unwiderleglich bewiesen, sobald man nachweisen kann, dass es Stellen enthält, die durch Missverständnis solcher des anderen entstanden sind. In 𝔐 können wir dies zweimal mit ziemlicher Sicherheit nachweisen:

Der Name Morgan Tud*) kommt ausser in 𝔐 nie vor. Wohl

*) Zu diesem Missverständnis des Kelten, der die Fee Morgain, Arturs Schwester, nicht kennt, dafür aber dem keltischen Hofceremoniell folgend den Leibarzt (hier ebenso wie im Yvain) vermisst und die Fee in den Hofarzt Morgan Tud umwandelt, schreibt mir Kollege H. Zimmer:

"Was Tud in dem Namen des Leibarztes von Artur (Morgan Tud in der Romanze von Geraint) bedeutet, darüber weiss man nichts. Es ist dies geradezu mehr als wunderbar, da einerseits ganz klar ist, wie der kymr. Erzähler zu der Figur des Morgan kam und andererseits die Bedeutung des

aber ist eine ganz gewöhnliche Figur aller Artus-Romane Morgue la fee (vgl. v. 4200 und oben p. 39,9–12), eine Schwester Artus', die Zauberin ist und heilt. Morgue hat im acc. Morgain oder Morgaint. Es ist daher sehr wahrscheinlich, dass der Name Morgan in 𝔐 (das kleine Wörtchen Tud ist in der Absicht des Keltisierens hin-

Substantivs *tud* im Kymrischen ebenso klar ist: die Verbindung dieses seiner Bedeutung nach klaren *tud* mit Morgan ist aber scheinbar ganz sinnlos.

Morgan ist ein bekannter und oft vorkommender kymr. Mannsname, dessen altkymr. Form Morcant wäre: ein Morgant Hael (M. der freigiebige) erscheint in der Erzählung von Kulhwch und Olwen unter den Rittern Artur's welche Kulhwch beschwört ihm beizustehen, um Olwen die Tochter des Yspadaden Penn Kawr zu gewinnen (Rhys u. Evans, Red Book I, 109); ebendaselbst erscheint auch Edern map Nud aus dem Geraint. Nimmt man zu der Tatsache, dass Morgan ein häufig vorkommender kymr. Mannsname ist, noch die andere, dass für einen kymrischen Erzähler jener Zeit ein Leibarzt am Hofe Artur's selbstverständlich war — in den in's 10. Jahrh. zurückgehenden Gesetzen von Hywel Da ist der Medic wie der Bard teulu, Effeiryat etc. einer der 24 Hofbeamten, dessen Funktionen, Pflichten und Rechte höchst ausführlich abgehandelt werden; auf Rhiwallon den Arzt am Hofe von Rhys Gryg († 1223) und seine Gehülfen wird ein berühmtes mittelwelsches uns erhaltenes medizinisches Werk zurückgeführt — nimmt man beides zusammen, dann ist klar, wie ein kymr. Bearbeiter ganz von selbst dazu kam aus der ihm unbekannten Morgain la fée oder la sage den Morgan penn medygon (Morgan Haupt der Aerzte) an Artur's Hof zu machen. Was wollte er aber mit dem Zusatz Tud sagen? Kymr. *tud* ist ein ganz gewöhnliches Wort = korn. *tus*, bret. *tud*, ir. *tuath*. Die altgall. Form wäre *toutā* oder noch älter *teutā* (cf. *Teutates*) = got. *þiuda*. Das Wort ist in allen kelt. Dialekten fem.-gen. und bedeutet irisch 'Volk' (populus), im Korn. und Breton. 'nation, peuple' und häufiger dient es dazu als Singul. den Plur. zu *dén* (homo) auszudrücken. Im Kymr. hat das Wort seit Beginn der Litteratur nur die Bedeutung 'a region, a district', die offenbar von der keltischen Sitte ausgeht, Gegenden zu bezeichnen mit *tuath, tud* und abhängigem Gen. Plur. der Bewohner (in populo Francorum = in terra Fr.). Da die kymr. Bedeutung von *tud* älter ist als die Romanze Geraint, so kann bei der Deutung von Tud in Morgan Tud nur von ihr ausgegangen werden und dann ist der Zusatz sinnlos.

Einen ganz anderen Weg hat J. Rhys in seinen Lectures on the Celtic Heathendom S. 160 Note eingeschlagen. Rhys betrachtet Mabinogion, Romanzen, Sagen, Märchen der Kymren bis heutigen Tags als unbeeinflusstes altkeltisches Sagengut, als ob klassische und christliche Cultur und Litteratur Britannien nie berührt, Wales nie Teil genommen hätte an dem grossen mittelalterlichen Cultur- und Litteraturaustausch. In dieser luftigen Höhe spinnt er folgende Fäden: Kymr. *tud* braucht nicht blos = ir. *tuath*, altgall. *toutā* zu sein, es kann auch einem Adjektiv entsprechen, das altgall. *toutios*,

zugefügt, die Bedeutung desselben wird die eines schmückenden Beiwortes sein) aus dieser Form entstanden ist, indem sie fälschlich für die eigentliche Form des Namens gehalten wurde. Die Akkusativ-Form hat keine weibliche Endung, und wir sehen dem entsprechend diese Figur in 𝔐 als männliche Person auftreten.

---

ir. *tuaithe* lauten würde. Beide kommen tatsächlich vor: ir. *tuaithe* bedeutet 'rural' und von gall. *toutios,* das in einer Inschrift von Nîmes vorkommt, wissen wir nicht, was es bedeutet. Die Inschrift lautet *Σεγομαρος Ουιλλονεος τοουτιους Νεμανσατις ειωρου Βελησαμι σοσιν νεμητον* 'Segomaros, Willo's (Sohn), *toutius* von Nîmes machte der Belisami diesen heiligen Hain'. Etymol. bedeutet *toutius* einfach 'zur *toutā* in Beziehung stehend', kann also einfach popularis in all seinen Bedeutungen sein, es kann aber auch ein ähnliches Verhältnis wie got. *þiudans* zu *þiuda* ausdrücken, also ein Amt oder Würde in der *toutā.*

Zwischen diesem altgall. *toutius,* über dessen Bedeutung wir nichts wissen, und einem ihm entsprechenden britann. *tud,* das nirgends vorkommt (weder kymr., noch korn., noch bretron.), spinnt Rhys folgenden Faden: Sollte das nirgends vorkommende *tud* nicht in Morgan Tud vorliegen? *'Morgan was the great physician of Arthur's court; can tud have originally meant a public leech or the medicine man of the state'?* (l. l.).

Rhys beachtet nicht, wie *Morgan the great physician* im Hirn eines Welshman entstanden ist und nicht, dass er nur im Geraint und Owain vorkommt. Wäre Morgan Tud eine uralte Figur des Artussagenkreises, wie Rhys als selbstverständlich annimmt, dann könnte man seine Erklärung von Tud in Ermanglung jeglicher Erklärung gelten lassen. Aber bei der offenkundigen Entstehung der Figur des Leibarztes Morgan Tud dürfen wir zur Erklärung des Namens doch offenbar nicht hinausgehen über die Quelle, aus der die Figur entstanden, und die Sprache der Zeit, in der sie entstanden.

Wenn nun der Name Morgan Tud in seinem zweiten Teil weder direkt aus der Quelle klar ist noch aus der bekannten und sichern Bedeutung von *tud,* dann scheint mir nur ein Drittes möglich: er beruht auf einem Missverständnis der Vorlage, das anzunehmen nicht allzuschwer wird, da ja die Figur selbst mangelhaftem Verständnis der Quelle und oberflächlicher Combination ihr Dasein verdankt. Von dem Standpunkt aus muss man meines Erachtens dem Tud beikommen.

Das Nachfolgende bitte ich Sie als einen Einfall von dem angegebenen Standpunkt aus zu betrachten, als einen Einfall, der mir schon lange in einer müssigen Stunde kam, den ich aber noch nicht mochte drucken lassen.

Morgan Tud ist vom Standpunkte des Verständnisses, welches der Welshmann von seiner romanischen Vorlage hatte, eine Uebersetzung entweder von Morgan la fée oder Morgan la sage. Ich glaube vom ersteren. Morgan Tud ist in's Franz. übersetzt 'Morgan le pays'. Der Welshman betrachtete Morgan la fée als Eigenname und verdolmetschte ihn

Das zweite Missverständnis bezieht sich auf v. 1206 bei Ch. Ydier, Erec's Gegner im Turnier, ist an Artus' Hofe angekommen. Er hat die Königin begrüsst und ihr seinen Namen genannt, worauf von dieser gesagt wird: *la verité l'en reconut.*

M fährt, nachdem die Begrüssungsscene mit der Königin beendet ist, in folgender Weise fort, p. 91,10–14:

---

sich als Morgan Tud (Morgan le pays). Der Einfall ist nicht so abenteuerlich als er Ihnen vielleicht auf den ersten Blick scheint.

Es ist eine Ihnen sicher bekannte Allgemeinerscheinung, dass in Sprachen, wo Genusunterschied besteht, das Sprachgefühl dem fremden Worte das Genus des entsprechenden einheimischen beilegt. Wir sagen das douceur, der Likör, der Paix (Zeitung), die Nowoje Wremje (Neutr., die neue Zeit); von Eynern sagte im Reichstag, 'das lex Huene'; in den altirischen Commentaren sind die Belege dafür zu Dutzenden vorhanden.

Nun ist *tud* im Kymr. wie überhaupt im Kelt. ein Femininum; einem im Französischen nicht festen Welshman lag daher in Gedanken ein *la pays* = *tud* nahe.

Hierzu kommt ein zweites. Im Kymr. ist wie in allen keltischen Sprachen die sogenannte Satzphonetik bis zur äussersten Grenze ausgebildet, so dass man aus den Wandlungen, welche konsonantischer Anlaut eines Wortes heutigen Tages im Satz erleidet, auf den ursprünglichen Auslaut des vorangehenden Wortes sichere Schlüsse ziehen kann. In Folge dieser Satzphonetik erscheint ein mit *t* anlautendes Wort auch mit *d* oder *th* (Spirans), ein mit *c* anlautendes mit *g* oder *ch* (χ) und ein mit *p* anlautendes mit *b* oder *ph* (gesprochen und auch in Handschriften geschrieben *f*). So kann ein *penn* (Kopf) je nach seiner Stellung in demselben Satz als *penn, benn* und *fenn* (*phenn*) erscheinen.

Wenn nun der Welshman in dem ihm vorliegenden Morgain la fée den Zusatz la fée nicht verstand — und dies müssen wir sicher annehmen, da er anderenfalls doch nicht einen Leibarzt Morgan aus dem weiblichen Wesen machen konnte — wenn er also la fée in Morgan la fée nicht verstand, dann lag es nahe, dass er einen Zusatz zu dem Namen darin sah und um diesen Zusatz zu übersetzen mit seinen mangelhaften Kenntnissen daran herumklügelte. Sollte es dem Welshman so fern gelegen haben Morgan la fée als Morgan la pays zu deuten? Dann war Morgan Tud gegeben.

Der Vokalismus macht keine Schwierigkeiten, da ja für *fee* (*fata*) im Anglonorm. *feie* eintritt, wie auch mittelengl. *Morgue la Faye* ausweist (Behrens Beitr. S. 82. 83). Sie werden einwenden, dass aber das ausleitende *s* in *pays* damals noch gesprochen wurde. Diese Schwierigkeit hebt sich folgendermassen. Das Neukymr. hat ein Substantiv fem. gen. Sing. *pau*, Plur. *peuoedd* 'inhabited, region, country'; ferner *peues* 'country'. In der Aussprache sind kymr. *u* und *i* gleich, nämlich *i* und dies ist schon so alt, wie unsere ältesten Denkmäler, da in den ältesten Handschriften schon *u* geschrieben, wo etymolog. nur *i* berechtigt, ebenso in Diphthongen *eu* und *ei*.

Then Arthur came to him, and he saluted Arthur, and Arthur gazed a long time upon him, and was amazed to see him thus. And thinking that he knew him, he enquired of him 'Art thou Edeyrn the son of Nudd?'

Das Auffallende dieser Stelle kann niemandem entgehen. Dass Artus Edeyrn eine Zeit lang anstarrt, ist sehr unnatürlich. Ich halte es deshalb für wahrscheinlich dass der Kelte den genannten Vers Ch.'s verlesen und verstanden hat:

De verité le reconut,

und dass er dieses dann erweitert und auf den König bezogen hat.'

Es gehört grosse Zähigkeit dazu, sich diesen Tatsachen (vgl. noch die Interpolation und die Missverständnisse in M-Yvain S. XXVI fg. meiner Ausgabe) zu verschliessen. Aber derjenige, der die Hypothese der anglonormannischen Mittelstufe um jeden Preis

---

Demnach ist die Aussprache *pái, péi-oid* (in dem betonten Diphthong sind beide Laute deutlich getrennt vernehmbar, also *pa-i, pe-i*), *péies*. Da die heutigen neukymr. *ai, au* in einsilbigen Wörtern aus mittelkymr. *ei, eu* hervorgegangen sind, so haben wir fürs mittelkymrische ein Substantiv fem. gen. *peu* und *peues* (gesprochen *pe-i* und *pe-i-es*) 'country', wie denn auch noch Evans in seinem Engl.-Welsh dictionary 1776) unter country dem Sing. *peu* angibt.

Dass es sich um ein Lehnwort handelt, ist klar. An sich könnte nkymr. *pau,* mittelk. *peu* direkt aus lat. *pagus* entstanden sein und dann wäre das gleichbedeutende Feminin *peues* mit dem Femininsuffix *es* gebildet wie *arglwyddes lady* zu *arglwydd lord* etc., obwohl das Suffix in *peues* bedeutungslos wäre. Andererseits liegt es nahe, kymr. *peu* und *peues* (country) aus dem franz. *pays* entlehnt zu denken, wobei vielleicht *peu* mit seinem Verlust des suffixalen *s* ebenso zu fassen wie engl. *cherry* (cf. Behrens, Beitr. S. 181).

Wie dem auch sei, soviel steht fest: 1. das Mittelkymr. hat ein Fremdwort *peu* und *peues*, das sein gen. fem. dem genuinen gleichbedeutenden *tud* verdankt, wie nhd. das douceur nach das Trinkgeld.

2. Dies Fremdwort musste jeden mit dem Franz. bekannten Welshman an das franz. *le pays* erinnern, von dem es vielleicht stammt.

3. Mit *peu* und *peues* wechseln im Kymr. nach den Gesetzen der Satzphonetik sowohl *beu, beues* als auch *feu, feues*.

War dem Welshman nun der Zusatz *la feie* in Morgaint la feie dunkel, dann lag es nicht so fern, wenn er *la feie* mit seinem weiblichen *feu* (*feues*) verglich und dadurch zu *pays* geleitet wurde, also entsprechend seinem Verständnis der Quelle Morgaint la feie mit Morgant Tud übersetzte.

Wäre mein Einfall stichhaltig, dann läge ein schwer wiegendes Zeugnis für die Abhängigkeit der welschen Erzählungen von rom. Vorlagen vor."

zu halten entschlossen ist, wird trotz des Verhältnisses der kymrischen und französischen Karlsreise und unsrer Argumente immer den Ausweg haben, dass er den Kristian ein ihm selbst fast gleich kommendes, nur schlechteres Original abschreiben und stellenweise verbessern lässt, auf die unmöglichen Konsequenzen aber, die sich dabei leider ergeben, nicht im Geringsten achtet.

Es bleibt also nichts anderes übrig, um endlich ins Reine zu kommen, als diese anglonormannische Hypothese, deren Unwahrscheinlichkeit bereits klar nachgewiesen, durch gesicherte Thatsachen als unmöglich ohne Widerrede hinzustellen. Dreierlei glaube ich inzwischen gefunden zu haben: 1. es gibt keine anglonormannischen Handschriften der Artusromane, während sie von jedem andern Inhalt wimmeln; 2. während die Anglonormannen die anderen Gedichte nicht nur abgeschrieben, sondern auch später selbständig nachgeahmt haben, gibt es keinen einzigen anglonormannischen Artusroman. Dieser Stoff war also nicht beliebt, was sich aus der oben schon berührten socialen, kulturellen und politischen Stellung der Kelten von selbst ergibt. 3. Wen diese zwei Argumente noch nicht befriedigen, den wird wohl ohne Zweifel das Dritte und Letzte, was ich noch ins Feld zu führen habe, zufriedenstellen: die Namensformen der französischen Artusdichtung sind armorikanisch, nicht, wie es bei Anglonormannen sein müsste, kymrisch, siehe H. Zimmer a. a. O. S. 527 fg.

Ich hatte ursprünglich an dieser Stelle die ganze Frage nach dem Ursprung der französischen Artusromane, stets im Widerspruch zu G. Paris' Aufstellungen in der Einleitung zu den Hist. litt. XXX, im Zusammenhang behandelt, und zwar auf Grund fortgesetzter Studien und eines zweijährigen schriftlichen Verkehrs mit meinem Kollegen H. Zimmer, dessen jedes Mass der Opferfreude übersteigende Mittheilungen über Keltika ich reiche Belehrung verdanke. Inzwischen hat sich Zimmer entschlossen, den Gegenstand, bei dem gründliche Kenntnis des Keltischen und seiner Litteratur unerlässlich ist, selbst zu behandeln in einer ausführlichen Anzeige in den Gött. Gel. Anzeigen, die im Laufe der nächsten Wochen erscheinen wird. Ich habe deshalb das ganze Kapitel unterdrückt und beschränke mich darauf, eine denselben Gegenstand in Kürze behandelnde Stelle aus meiner Anzeige von G. Paris Manuel (2. Aufl.) in der Julinummer des Literaturblattes Sp. 265 hier auszuheben:

'Die Hauptstelle lautet S. 94: Des poèmes arthuriens en grand nombre, issus des lais — auch eine nicht beweisbare und schon aus innern Gründen unwahrscheinliche Hypothese — et des contes bretons (kymrisch ist gemeint), surgirent ainsi en Angleterre vers le milieu du XIII^{e} (Druckfehler; die erste Auflage hat richtig XII^{e}) siècle. Ces poèmes sont à peu près tous perdus; on les connaît par des imitations anglaises, galloises et surtout françaises. Es wird des weitern behauptet, dass diese Gedichtstoffe aus England nach Frankreich gelangten und hier vor allem durch Kristian versificirt worden seien. — Ich habe mich bereits 1887, also ein Jahr vor dem Erscheinen des Manuel[1] in der Einleitung meiner Yvainausgabe, gegen diese aus der Romania und Histoire littéraire früher schon bekannt gewordene Hypothese mit einer beträchtlichen Zahl äusserer und innerer Gründe in der nachdrücklichsten Weise gewendet. Diese Gründe sind nie widerlegt worden: von der anglon. Literatur ist uns — ganz anders als in Frankreich — eine ungeheuere Menge, ein wahrer Ballast erhalten worden, auch das Werthloseste fehlt nicht. Von dieser hypothetischen Literatur nun, die einen sehr hohen Werth besessen haben müsste, ist nichts, auch nicht die geringste Spur übrig geblieben (in diesem Sinn muss das Paris'sche à peu près perdus erklärt werden). Es ist aber bei dem rein receptiven, bloss nachahmenden Charakter der inhaltlich und formell plumpen, ärmlichen anglon. Literatur unwahrscheinlich, dass solche kühn-originelle Leistungen von den damaligen Engländern oder Anglonormannen gemacht worden wären: alles irgendwie Neue, nicht platt Nachahmende wird stets von continentalen Franzosen besorgt (Wace, Beneit, Marie, Garnier u. s. f.). Es hätte sich doch ein Zeugnis für eine solch grossartige Schöpfung, die ein paar Jahre später die ganze damalige gebildete Welt in Athem brachte, erhalten. Keine Spur! Diese Gedichte aber hätten den Sieg der Kelten über die Engländer preisen müssen, ein Stoff, der gewiss in einem Lande unpopulär sein musste, wo der englische Herr auf den Kelten tiefer und verächtlicher als auf einen Heloten herabblickte. Dieser geniale Engländer, das directe Original des ihn sklavisch nachahmenden Kristian (!), hätte dann alle die neuen Anschauungen und Ideen des französischen Ritterthums, die sich erst später, oder höchstens gleichzeitig in Frankreich organisch entwickelten und die bald von den andern Völkern, auch von den Engländern

selbst, nachgeahmt werden, in dem damaligen England ersinnen und erfinden müssen! Und das merkwürdigste: keiner dieser vermeintlichen Romane behandelt je einen Stoff aus der Geschichte der Kelten! Der Held derselben, Artus, ist in diesen Gedichten der Sieger des Weltalls, der alle seine Heldenthaten hinter sich hat und nie etwas thut, es sei denn Feigheit und Dummheit. Auch von allen den typischen Helden wird nie eine einzige mit der Geschichte ihres Stammes in Verbindung stehende That erzählt: sie sind die berühmten, jedem bekannten Helden, die früher für Artus gekämpft, jetzt nur noch auf Abenteuer im Sinne der französischen (nicht der englischen, und schon gar nicht der gar nicht existirenden keltischen) Ritterschaft ausziehen. Und all dies Unmögliche zugegeben, welche Stelle will man Kristian zuweisen? Die Paris'sche Hypothese macht ihn, den Fortsetzer und Vervollkommner des Beneit'schen Werkes*), zu einem so platten Nachahmer, der bei jeder einzelnen Erzählung nicht nur die ganze Fabel bis in die letzte Einzelheit, sondern sogar die Aufeinanderfolge der Sprechenden, ja dieselben Worte jedes Sprechenden an derselben Stelle beibehält. Ihm wird die Rolle des übersetzenden Kelten des XIV. Jh.'s zugewiesen. Und doch sehen wir, wie derselbe Mann den Ovid selbständig**) vordem behandelt hatte! Wie stünde hier ein Hartmann von Aue als selbständig grosser Mann seinem Original gegenüber! Nur merkwürdig, die Anglonormannen, die in ihrer ganzen Literatur vom französischen Festland völlig abhängig sind, bearbeiten später viele Chansons de Geste, ja haben die eine oder andere selbständig aufgebaut: die Texte sind da und die vielen anglon. Handschriften derselben. Allein von all den etwa 60 Handschriften Christians ist keine einzige in England geschrieben! Ja, ich kenne überhaupt keine einzige in England geschriebene Handschrift — und wir haben über hunderte solcher Hss. — irgend eines Artusromans, es sei denn die einzige des noch nicht herausgegebenen Yder, der aber nach den Reimen continental ist; es ist derselbe Roman, der noch durch etwas Anderes merkwürdiger Weise einzig da steht: es ist der einzige Artusroman, der eine wirklich keltische

*) Ich hätte den Eneas nennen sollen, seitdem die Autorschaft Beneits demselben abgesprochen werden musste.

**) Dass er ebenso im Cligés vorgegangen, habe ich oben S. X wahrscheinlich zu machen gesucht.

durch sichere keltische Zeugnisse gesicherte Episode ausgeführt enthält. Die übrigen enthalten — aber auch das sehr selten — die eine oder andere Anspielung auf solch eine Begebenheit, z. B. den Mantel des Königs Ris, behandeln aber ganz fremde und stets nicht keltische Stoffe. — Ja, aber wir haben ja drei solcher anglon. Romane erhalten in keltischer Uebertragung: Erec, Yvain, Perceval. Für die beiden ersten habe ich (Yvain S. XXIV ff.), und für den ersten noch besonders eingehend Othmer (a. a. O.) nachgewiesen, dass der kelt. Text nur aus dem Kristian übersetzt sein kann. Wie Paris diesen Thatsachen gegenüber (ich konnte aus den Missverständnissen in dem Text des Kelten sogar die Familie der von ihm benutzten altfranz. Handschrift angeben) Rom. 1890, 157 sagen kann: Il (Othmer) aurait dû au contraire démontrer plus clairement qu'il ne me paraît l'avoir fait que le poème français et le conte gallois ne peuvent remonter tous deux indépendamment à une source française (Paris muss hier nach seiner Hypothese anglonormande verstehen) antérieure, ist mir den von Othmer S. 66 aufgezählten Punkten V. VI. VII, auch III gegenüber sehr auffallend, wozu kommt, dass Geraint mit Jarlles y Ffynawn steht und fällt (dies richtig Othmer a. a. O. als VI). Genügt Paris mein Beweis (Yvain S. XXVI) nach der von ihm angedeuteten Richtung hin auch nicht? Dann ist er schwer zu befriedigen, wir sollen aber seine störende, mit allen bekannten Thatsachen in klarem Widerspruch stehende Hypothese ohne eine Spur, ja ohne den Versuch eines Beweises vertrauensvoll glauben. Hätte er doch nur einen Grund für seine Ansicht, da wir deren für die unsere ein Dutzend haben. — Zum Glück gibt es aber ein Argument, das noch nicht vorgebracht worden und welches die ganze Frage ohne Widerrede gegen Paris entscheidet, ein Argument, dessen Lösung ich meinem verehrten Kollegen H. Zimmer in Greifswald verdanke, der nunmehr seit zwei Jahren mit nie ermüdender Opferfreudigkeit mir auf meine endlosen Fragen über Keltika die reichen Schätze seines Wissens öffnet. Es ist einleuchtend, dass mit den keltischen Stoffen auch die Namen übernommen worden sein müssen. Da nun die Artusstoffe ausschliesslich entweder kymrischer (dies muss Paris mit seinem breton meinen, da er die franz. Romane auf dem Umweg aus England nach Frankreich kommen lässt) oder aber armorikanischer Herkunft sein können, so muss ein Kriterium gesucht

werden, das dieses Dilemma entscheidet. Das sind die lautlichen Namensformen der einzelnen Helden u. s. f. Nach Zimmer nun treten sämmtliche Namensformen in armorikanischer Lautform auf, daher sofort ein für alle Mal feststeht: die Artusstoffe konnten unmöglich über England zu den Franzosen gelangen, sondern gelangten vielmehr direct auf dem natürlichsten Wege von den Armorikanern zu ihren unmittelbaren und befreundeten französischen Nachbarn*). Dies stützt Zimmer weiter damit, dass die Urkunden des Klosters Redon (Dép. Morbihan) bereits für das IX. Jh. die Namen, Yvain, Urien, Brïen, Artus zeigen, also zu einer Zeit, wo sie kein anderes Land, insbesondere Wales, nicht aufweist. Sofort fallen einem noch andere Momente ein, die auf Armorika hinweisen, nachdem einmal der unumstössliche Beweis geführt ist, dass die anglonormannische, von Paris aufgestellte und zäh festgehaltene Mittelstufe einfach unmöglich ist, die Artusstoffe vielmehr geradewegs von den Bretonen zu den Franzosen gekommen sind. — Damit fällt aber Alles, was Paris in § 58 ff. auf die beseitigten contes anglo-normands zurückführt (sogar der so zarte, raffinirte Yain! und wie kommt Fergus dazu? ein socialdemokratischer Roman, der allen Artusstoffen und allen Ritterthum zum Trotz einen Bauernjungen die Blüthe der Artusritterschaft besiegen lässt, u. ä.). Dann hat auch der Perceval, was man auch auf anderem Wege beweist, mit England nichts zu thun (§ 59), aber, was eigens hervorgehoben werden muss, auch nichts mit den Kelten. Der ursprüngliche Perceval enthielt, ohne Gral und ohne Artus, die abenteuerliche Geschichte eines in der Einsamkeit, fern vom Hofe, unritterlich erzogenen, völlig unerfahrenen und ungeschickten Jünglings, der in die Welt auszieht, und durch innere Tüchtigkeit und glückliche Umstände ein grosser Held wird. Dies ist kein keltischer, sondern ein echt menschlicher

*) Jetzt erst verstehen wir, warum der in England schreibende Gottfried von Monmouth als seine Quelle quendam Brittannici sermonis librum vetustissimum anführt, den er nach XI, 20, 6 ex Brittannia, also aus Armorika kommen lässt. Nur so konnte er es erreichen, dass man sein Buch non ex Galfredi Monumetensis fonticulo exortum ansehe. Wir wissen ja aus dem Mund des ganz England nach Geschichtstoffen durchreisenden Heinrich von Huntingdon, dass er nie etwas über Artus nec voce nec scripto habe erfahren können. Wenn also die Kymren, die ja ihre eignen Rhapsoden hatten, später den Artus mitfeiern, so dürfte dies armorikanischer Import sein.

Stoff, den wir aus Aiol, Auberi dem Burgunder, dann Fergus ebenso wie aus einem franz. Lai kennen. Ich weiss nicht, ob Paris von seiner Werthschätzung des Nuttschen Buches (Rom. XVIII, 588) zurückgekommen ist: mir war sofort klar, dass — abgesehen vom ersten, sehr fleissigen und nützlichen Theil — die ganze zweite Hälfte des Buches, die den keltischen Ursprung beweisen will, schon allein methodisch ganz verfehlt und unhaltbar ist und war freudig überrascht, als H. Zimmer die völlige Unhaltbarkeit der Nuttschen Aufstellungen durch die kritische Beurtheilung der mir unverständlichen Keltika bewies.*) Nutt hat mit seinem Buch das Höchste, was Villemarqué und S.-Marte in dieser Hinsicht geleistet haben, noch übertroffen.' — Ich schliesse diesen Abschnitt, indem ich hier vorläufig meine Ansicht über die eigentliche Stellung der französischen Prosaromane des Artuskreises aus ebendemselben Aufsatze im Literaturblatt mittheile: 'Bis jetzt wird allgemein seit Holland (Crestien S. 119 f.) angenommen, dass die Prosa-Artusromane — von Tristan und Gral sehe ich hier ab — aus den versificirten Artusromanen entstanden seien, nachdem die gegentheilige Ansicht, die Gedichte seien nach den Prosaromanen gearbeitet, siegreich widerlegt worden war. So viel ich nun diese Prosaromane kenne, leider ausschliesslich nur aus P. Paris' Romans de la Table Ronde**), so lässt sich Hollands Aufstellung eben nur für den einzigen Fall, für den er sie nachweist, halten, nämlich für die Lancelotepisode, die also aus dem Kristianschen Gedichte interpolirt sein muss, darf aber nicht, wie es seither immer geschehen, auch nur um einen Zoll ausgedehnt werden. Die flüchtigste Vergleichung der Artusromane in Prosa mit denen in Versen zeigt sofort einen geradezu schreienden Unterschied: während die Gedichte reine Abenteuerromane der raffinirtesten, später der langweiligsten Art sind, welche die buntesten aus dem Orient, der Heimat, der Phantasie geholten Stoffe immer in derselben Weise (Ritterthum — Minne — Abenteuer) behandeln, wo Artus, der grosse Nationalheld, nie etwas thut, wo seine und der Kelten Feinde, die Sachsen, gar nicht vorkommen, finden wir zu unserm Staunen plötzlich all die natio-

*) Diese gehaltreiche Recension, die auch viel Anderes, so den Exkurs über die armorik. Lautform der Namen, beibringt, ist in den Gött. Gel. Anz. vom 10. Juni 1890, S. 525 ff. erschienen.

**) In dieser Form mit zahllosen und späten Interpolationen.

nalen Heldenthaten der in den Artusgedichten gepriesenen Ritter einzeln und ausführlich erzählt, offene und versteckte Anspielungen der Gedichte hier ausführlich behandelt, die Thaten des Artus, die wir im Groben aus Gottfried kennen, aufgeführt, seine Kämpfe und Siege mit Feinden und Ungeheuern, seinen Untergang durch den verruchten Neffen Mordret, und hundert andere Dinge derselben Art. Also alles das, was wir in den Gedichten stets vermissten, was eben in denselben immer als bekannt vorausgesetzt wird, findet sich in den Prosaromanen. Da gibt es für mich nur eine Erklärung: die Prosaromane sind der Niederschlag der mündlichen durch die armorikanischen Rhapsoden populär gewordenen Stoffe; ob diese je in franz. Gedichten behandelt worden sind, ist zwar möglich, aber bisher nicht bewiesen und deshalb mehr als zweifelhaft — es findet sich wenigstens nur eine einzige Spur (Yder) davon. Die Blüthe dieser Erzählungen fällt natürlich vor Kristian. Es kommt nun die Blüthe des antiken Romans und es ist Kristians Verdienst, die Technik desselben, die er an Eneas, Troie*) hatte bewundern lernen, vervollkommnet auf den bretonischen Stoff (alles Andere war vorweggenommen) übertragen zu haben. Allein, hätte er die geläufigen, überall bekannten Stoffe einfach, und sei es mit noch so grosser Kunst, behandelt, so wäre er gewiss gern und viel gelesen worden; aber Kristian hätte nicht der kühne, selbständige Pfadfinder sein müssen, um sich mit solch einem zweifelhaften Ruhm zu begnügen. Man sehe nur zu, wie die Vorgänger Kristians, wie er selbst in seinen früheren Stücken seinen Vorlagen**) frei gegenüber stehen. Er nimmt also andere, nicht bretonische Stoffe, putzt sie bretonisch auf, verlegt sie in bretonische Gegenden und durchtränkt sie mit der bereits im Keim bei Beneit***) vorgefundenen Dreieinigkeit: Ritterthum, Abenteuer und Minne. — Wie man sieht, habe ich jetzt, zuerst gewarnt durch Rajnas Untersuchung über das erste Auftreten der Artus-Eigennamen in Italien, ganz besonders aber durch die eindringlichen Verhandlungen mit H. Zimmer, in meinen Wein auch etwas Wasser gegossen. Während ich früher geneigt war, für die Artusdichtung allein auf Gottfried von Monmouth zurück-

*) Troja ist jünger, als die ersten Gedichte Kristians, s. oben S. VIII.
**) Vgl. oben S. X.
***) oder besser im Eneas, da er ja nicht Beneit's Werk ist.

zugehen, mithin jedes Sagenelement zu leugnen, so gebe ich jetzt, eines Besseren belehrt, diese extreme Ansicht auf. Es handelte sich eben um ein meinen Studien fernes Gebiet. Dagegen dort, wo mich die Thatsachen eben zu jener Feststellung, dem Leugnen der Artussagenstoffe in den höfischen Artusgedichten vornehmlich Kristians geführt haben, hat ein weiteres liebesvolles Vertiefen in den Gegenstand diese meine erste Ansicht nur gefestigt. Kristian selbst benutzt also als Unterlage seiner Romane die Personen, die Scenerie und das Theater der armorikanischen in Frankreich beliebt gewordenen Artussage, deren letzte Ueberreste ich in den Prosaromanen finde; er setzt diese ganze Sache voraus und verarbeitet in der eben angegebenen Weise eigene, der Artussage fremde Stoffe. Dass er ebenso keltische, d. h. armorikanische Stoffe hätte benutzen können, liegt auf der Hand und ich leugne auch diese Möglichkeit nicht; ich kann aber die Thatsache selbst so lange nicht zugeben, bis dieselbe wenigstens für einen Fall bewiesen worden ist, was bis jetzt nicht der Fall ist. Ich halte also, wie ich schon Yvain S. XXXI schloss, aber in anderm Sinne als es Muret Rev. crit. 1890, 68 versteht, fest: 'Es (die Artusromane) ist französischer Geist in fremdem Gewande, genau wie die klassische Tragödie Frankreichs im XVII. Jahrhundert'. Freilich dachte ich dabei nicht etwa an Corneilles Horace, wo er doch des Livius ziemlich ausführliche Erzählung vor sich hatte, sondern eher an Cinna, wo ihm allein die nackte Thatsache seiner Begnadigung aus Seneka vorlag oder besser noch ein anderes Stück derselben Zeit, wo die ganze Fabel, deren Verwicklung und Lösung Erfindung des Dichters ist, und bloss durch ihrem Rahmen dem Alterthum angehört.'

Eine ausführlichere Begründung meiner oben zum ersten male ausgesprochenen Ansicht über die wahre Stellung der Prosaromane im Rahmen der Artussage will ich nächstens versuchen. Ich bin auch hier, wie s. Z. bei meinen Aufstellungen im Yvain, auf Widerspruch gefasst, hoffe aber, dass auch hier ruhige Abwägung der Tatsachen die Gemüter nach und nach beruhigen wird. Selbstverständlich weise ich nicht den Prosaromanen die Stellung zu, die Paris seiner hypothetischen anglonormannischen Mittelstufe zuwies. Denn diese wären in seinem Sinne die ersten Bearbeitungen, die Originale der kontinentalen Artusromane, während nach meiner Aufstellung die Prosaromane stofflich und inhaltlich mit den ver-

sificirten Artusromanen überhaupt nichts zu thun haben. Die Prosaromane behandeln eben, mit der einzigen Ausnahme des Lancelot, der daher interpolirt sein muss (man vergesse nicht, dass der Name Lancelot, seine Persönlichkeit und alles, was mit ihm zusammenhängt, der keltischen Sage ganz fremd*) ist), absolut andere Stoffe als die Versromane. Wenn ich die Prosaromane also als den Niederschlag der mündlichen durch die armorikanischen Rhapsoden verbreiteten Stoffe bezeichne und deren Blüte vor Kristian setze, so meine ich natürlich nicht die uns erhaltenen Prosaromane, die in ihrer heutigen Form unter allen Umständen später sind als Kristian, ja die aller Voraussicht nach damals überhaupt noch gar nicht niedergeschrieben waren, vielmehr ausschliesslich mündlich verbreitet wurden, sondern die in ihnen verarbeiteten Stoffe. Ich meine also die der jetzigen späten, stark und tief interpolirten Form zu Grunde liegenden einfachen, ursprünglichen Erzählungen, auf die sich in den Gedichten die zahlreichen Anspielungen beziehen, wobei ebenso wahrscheinlich ist, dass die Prosaromane nur einen kleinen Teil der einst so blühenden mündlichen Sagendichtung erhalten haben. Ob es je gelingen wird, aus der späten Form der Prosaromane die ältesten Teile herauszuschälen, ist fraglich; es hängt davon ab, ob P. Paris in seiner Darstellung derselben einfach einer, etwa der ältesten Handschrift folgt, die er kurz wiedergibt, oder ob seine Erzählung aus mehreren Handschriften zusammenkompilirt ist, so dass einzelne Handschriften das eine Kapitel auslassen, andere wieder andere einschieben.

Die Prosaromane auf Gottfried von Monmouth zurückzuführen, geht nicht an; denn sie enthalten vieles, was bei ihm fehlt; und andererseits fehlt bei ihnen noch mehr, was bei Gottfried steht. Dies muss daher der Volkssage angehören, wenn es sich nicht, wie bei manchen Kapiteln mit voller Sicherheit zu beweisen ist, um späte, sich schon durch den Inhalt deutlich verratende Interpolationen handelt. Und Gottfried von Monmouth hat ja doch selbst auch die armorikanische Ueberlieferung benutzt. Dagegen anzuführen, dass der Prosatristan und der Prosagral — dann kann man auch die Chançon de Geste u. a. anführen — nach den Gedichten

*) Wenn einzelne Episoden, wie die Brücken, keltisch sind, so sind es eben Episoden, wie ich solche überall zugebe, die mit der Anlage des Romans nichts zu thun haben, sondern zur Auschmückung für die vom Dichter erfundene oder anderswoher geholte Fabel geschickt verwendet sind.

gemacht sei, daher ebenso die Artusprosaromane aus den Gedichten entstanden sein müssen, wäre ein sonderbarer Einfall, der demjenigen nicht kommen wird, der sich, wie ich oben bemerkt, erinnert, dass der Inhalt der Prosaromane und der Artusgedichte ein absolut verschiedener ist. — Wenn daher Jemand aus Princip bloss deswegen, weil Tristan u. a. aus Gedichten entstanden ist, ebenso die Prosaromane des Artus aus Gedichten entstehen lassen will, so muss derselbe, da er natürlich auch die anglonormannische Mittelstufe festhalten wird, nicht nur das gänzliche Verschwinden dieser vermeintlichen reichen verbreiteten grossartigen Dichtung, sondern ebenso das gänzliche Verschwinden eines zweiten, grossen Dichtungskreises, der historischen Artusromane in Versen, annehmen: Annahmen, die durch ihr blosses Aufgestelltwerden sich bereits von selbst widerlegen.

Nach dem Gesagten komme ich auf die oben bereits S. X aufgeworfene Frage nach der eigentlichen Quelle des Kristianischen Erec zurück. Der Dichter selbst nennt Z. 13 die Quelle; er *trait d'un conte d'aventure une mout bele conjointure*, wodurch für Erec (dasselbe gilt für Yvain) völlig gesichert ist, dass er kein *livre*, d. h. eine fremde Dichtung oder sonst etwas Geschriebenes benutzt habe — denn, so oft er dies thut, gibt er es jedesmal ausdrücklich an — wodurch also die vermeintliche gemeinsame Quelle des *K* und 𝔐 von selbst ausgeschlossen ist. Er spricht von einem *conte d'aventure*, meint also die Abenteuererzählung eines wandernden Spielmanns, die aber nicht des Dichters Quelle ist; nein, 'er schält nur aus dieser Erzählung eine Kombination heraus, die ihm sehr gefallen hat und durch derer Verarbeitung er zeigen will, dass derjenige schaffenstüchtige Dichter töricht handelt, der sein Können und Kennen andern nicht zu Gute kommen lässt, so lange ihm Gott die Gnade dazu vergönnt. Die Erzählung, die er nun aber in folgendem behandle, handle von Erec' — das ist des Dichters eigenes Geständnis. Zu erraten, was Kristian der Spielmannserzählung entliehen, ist schwer. Wir haben bis jetzt zu keinem Werke desselben die von ihm eingestandene Quelle finden können, bis auf die des Cligés, wenn ich, wie ich bereits oben S. X vorausgeschickt habe, dieselbe in der XI. Erzählung des Marque von Rom (S. 135) wirklich gefunden haben sollte. Wir sehen, wie kaum die nackte Fabel (dies war sein *livre*) beibehalten, dieselbe aber in einem Hauptpunkte mit gutem Vorbedacht geändert ist,

wie er aus einem ganz andern Stoffe die Marterprobe Fenicens hinein verarbeitet, und das Gedicht, dem er eine eigene, für sich selbst genügende Vorgeschichte vorausgeschickt (Alexander und Soredamors, zugleich eine Darstellung eines idealen Liebeswerbens damaliger Zeit), um ihm die normale Länge von rund 6000—7000 Zeilen zu geben, mit Artus gewaltsam und nur rein äusserlich in Verbindung gebracht hat. Wir finden so eine Selbständigkeit, wie wir sie von einem Dichter wie Kristian anders nicht erwarten können und diese Selbständigkeit muss uns führen in der Beantwortung unserer Frage. So dürfte er denn die Thatsache, dass der Königssohn Erec ein armes Fräulein heiratet, also die Grundlage der Erzählung und dann noch den Schluss, die *joie de la cort*, ausserdem etwa noch den Irländer Guivret, der uns in dem Heimatlande des Königs Artus sehr stört (diese geographische Schwierigkeit bestand offenbar nicht für den mittelalterlichen Dichter), aus einem solchen *conte* wirklich sich geholt haben, wobei aber aller Wahrscheinlichkeit nach die beiden letzten Punkte stofflich mit Erec nicht zusammenhängen, sondern erst durch Kristian verbunden worden sind. Der Ausfall gegen die Geschichtenverderber hat dann nur die Bedeutung, die ich ihm oben S. IX fg. in anderm Zusammenhang hatte anweisen müssen. Kristian hat dann die nach damaligen Begriffen grosse Mesalliance geschickt zu motiviren gesucht, und baut nun auf dieser Grundlage sein herrliches psychologisches Problem auf: das Verliegen Erecs, das Verschulden Enidens, die durch ihre Klage sich zur Mitschuldigen macht, Erecs Erwachen, der nun seinerseits tief verletzt, dass diejenige, der er alles, sogar sich geopfert und die er aus nichts zu sich emporgehoben, an seinem Wert zweifeln kann, Enide auf die Probe stellt, die sie glücklich besteht dem Lebenden ebenso wie sogar dem (vermeintlich) Toten gegenüber und den Abschluss des Ganzen durch die Erlösung der *Joie de la Cont.* Dass die Abenteuer selbst, an und mit denen Kristians Plan durchgeführt wird, schlecht verbunden sind und wir statt einer von uns erwarteten Steigerung den Schlusskampf überaus schwach finden, das alles ist von andern bereits hervorgehoben worden, vgl. über die ganze Frage Rötteken a. a. O. S. 2.

Diese Dinge, die Kristian nach meiner Meinung hineingelegt hat, können unter keinen Umständen Eigentum eines welschen *conte* sein; denn die ihm zu Grunde liegenden Ideen, das Verliegen, die innige Gattenliebe u. s. f. sind den Kelten durchaus

fremd, rein kontinental französisches Gewächs. So finden wir als Nachahmung Erecs das Verliegen z. B. im Floriant und Florete und vor Erec bereits im Alexanderroman, selbstverständlich vom Franzosen in diesen letzteren, der ja ebenso das Ideal eines französischen Helden damaliger Zeit in dem jugendlichen Makedonerkönig darstellen und verherrlichen will, hineingelegt.

Nachdem nun kein Zweifel mehr übrig bleiben kann, dass 𝔐 aus *K* stammt, was für 𝔑 und 𝔊 ganz sicher ist, können wir endlich auf die oben aufgeworfene Frage etwas näher eingehen, ob nämlich mit *K* unser Gedicht oder nicht vielmehr eine andere, von der unsern verschiedene Fassung des französischen Gedichts gemeint sein soll.

Wir sahen am Schluss von II (𝔑), wie bei genauer Vergleichung von *K*, 𝔊 und 𝔑 einige wenige Stellen zurückbleiben, wo 𝔊 mit 𝔑 gegen *K* ging, also eine andere französische Fassung *K′* oder *K″* zu verlangen schien. Entscheidend dürfte hier nun 𝔐 werden; denn fänden sich Stellen vor, wo 𝔐 mit 𝔊 und 𝔑 gegen *K* stimmen, so könnte man kaum umhin, eine andere Fassung *Kx* anzunehmen, da es doch im höchsten Grade unwahrscheinlich ist, dass drei Bearbeiter, jeder vom anderen unabhängig, an derselben Stelle auf dieselbe Aenderung gekommen sein sollten. Jedenfalls müsste eine ganz gewissenhafte, gründliche Vergleichung und Abwägung dieser Varianten stattfinden.

Ich wollte anfangs an dieser Stelle eine knappe, genau in Absätze eingeteilte Inhaltsangabe von *K* drucken und am Schluss jedes Absatzes wenigstens für das erste Viertel vollständig, weiterhin nur an wichtigeren Stellen 𝔊, 𝔑 und 𝔐, sowohl insofern sie stimmen oder abweichen, vergleichen. Auf diese Weise wäre die oben verlangte Untersuchung angestellt worden. Da aber der Raum und die Zeit mir raten, mit dem endlichen Abschluss dieses Bandes nicht weiter zu warten, der Text selbst unsrer Ausgabe dadurch in keiner Weise beeinflusst wird, so hab ich diesen Teil zurückbehalten, umsomehr als einer meiner Schüler den ganzen Text in dieser Weise behandeln und als Anhang den Unterschied der Behandlung Hartmanns im Erec und Yvain darstellen will. Ich beschränke mich darauf, die von Bartsch und Kölbing behandelten Stellen zu besprechen und mit 𝔐 zu vergleichen.

Die erste Stelle ist *K* 234 = Ȝ 112 = Ȓ 4, 16, wozu Kölbing S. 385 sagt: 'In Erex Bericht an die Königin schliesst sich die Darstellung des Nordischen auffallend an die deutsche Fassung an. „Ȝ fasst die seinen Helden beschimpfende Situation so auf, dass sie ihn nicht in dem Masse entehrt wie bei *K*; bei diesem gesteht Erec ganz treuherzig, er habe sich vor den Rittern gefürchtet, weil er seine Waffen*) nicht bei sich gehabt, bei Ȝ schmerzt ihn am meisten die Schande, vor den Augen der Königin geschlagen worden zu sein" (Bartsch a. a. O. S. 142). Der Verfasser der Saga stimmt hier weder mit Bekkers Text noch mit dem von San-Marte**), wo V. 228—238 (unsere 234—244) ganz fehlen; dagegen vgl.

Ȝ 114 fg.
mir ensî vor iu geschehen
eine schande alsô grôz,
daz ir nie dehein mîn genôz
eines hâres mê gewan.
daz mich ein sus wênic man
sô lasterlîchen hât geslagen

*) Es sollte heissen 'Rüstung', denn sein Schwert verlässt ihn nie, vgl. *K* 625. 6.

**) San-Marte gibt leider nicht an, welcher Handschrift er seine Auszüge entnommen hat. Nach meinen Kollationen gibt er *P* wieder, hat aber oft eigenmächtig geändert, z. B. V. 86, wo er *ot* aller Hss. in *fut* ändert, was der Reim *amé* (nicht *amez*) ausschliesst; und zwar muss er auch noch andere Handschriften herangezogen haben, z. B. 218, wo sein *comme* in *V* steht, ferner 225, wo Erec statt *Il* nur in *V* steht; 249 *A* statt *Qua* haben *VHA*; 422 steht *plus* (st. *si*) nur in *E*; 1673 fehlen *fors* in *EB*; 1695 *grohoht* steht *EB*; 1698 *dou liz* steht in *B* allein; 1710 *gorsoein* = *B*; 1711 *li cor* = *B*, ebenso 1714. 1716 u. s. f. Einiges bleibt auch so dunkel, so 220, wo *les flans* keine unserer Handschriften (!) gibt; alle haben *le col.* V. 234 muss er mit 245 selbst in einen zusammengezogen haben, indem er das dazwischen stehende ausliess. 263 hat er *tant* in ein sinnloses *a tant* geändert und hat 264 allein *Il* statt *Quil*, ebenso 662, wo *Que* bei ihm allein fehlt und er das neufrz. *lemmenerai* eingeführt hat; *Que* ist durchaus notwendig wegen 658 *promet et otroi.* Dass San-Marte eine neue, von uns nicht gekannte Handschrift gekannt, ist kaum möglich; er spricht ja S. 299 zuerst von „einigen Hss.", dann von „anderen Hss.", hat also mehrere benutzt und durcheinandergemengt. Zieht man die französischen Citate bei Lady Guest II, 178 f. heran, so sieht man sofort, dass S.-Marte dieselben sklavisch abschreibt, stellenweise nach andern Hdss. einzelne Wörter ändert und eigene grosse Auszüge aus *B* gibt, wie sich jeder durch eine Vergleichung mit Bekkers Text leicht überzeugen kann.

und ich im daz muoz vertragen,
des scham ich mich sô sêre etc.

Erexsaga *):

„und sagt der Königin von seiner Fahrt und dass ihm zwei Schimpfe zugefügt worden seien, aber derjenige dennoch der allerschwerste, dass ich (Fahrt und zwei Schimpfe sind schlimmer als einer und das ist das schlimmste, sagte er, dass ich *b*) nicht wagte, mich zu rächen.

Vgl. *K* 234 fg., wo das Wort 'Schande' sich nicht findet."

Doch, es steht nur einige Zeilen tiefer, nämlich 246 *honte*, daher denn Ȝ, weil er es am Anfang der Rede gebraucht, es an der zweiten Stelle (V. 135), wo es *K* hat, auslässt. ℜ gebraucht das Wort an beiden Stellen, aber hier ist Ȝ ein Zeuge für unsern *K*. Dass Erec am schwersten das empfindet *daz mir vor iu geschehen ist* 127, ist Ȝ's Zusatz, wie ℜ bestätigt, der es nicht hat. ℳ geht seine eigenen Wege: 118, 6 *mais il se ravisa et réfléchit que ce n'était pas une vengeance pour lui que de tuer le nain et que le chevalier aurait bon marché de lui, privé qu'il était de son armure. Il retourna auprès de G. 'Tu as agi en homme sage et prudent', dit-elle. 'Princesse', répondit-il, 'je vais aller après lui, avec ta permission; il arrivera bien à la fin à quelque lieu habité où je trouverai des armes, en prêt ou sur gage, de façon à pouvoir m'essayer avec lui.*"

Kölbing S. 386 fährt fort:

„Von dem Holen des Harnischs sagt die Saga nichts, wohl nur um abzukürzen. Auffallend ist dann die egale Gedankenverbindung in ℜ und Ȝ.

Ȝ 134 fg.

ir'n geseht mich nimmer mêre,
ich'n gereche mich an disem man,
von des getwerge ich mâl gewan.

ℜ 4, 18.

'Das schwöre ich aber, Königin', sagte er, 'dass ich nicht eher zum Hofgesinde des Königs Artus zurückkommen werde, als ich diese deine Schmach und die meinige gerächt — oder eine andere doppelt so grosse werde bekommen haben'. Diesen 'egalen Gedankengang in Ȝ und ℜ' holten sich beide aus *K*, der ebenso klar sagt 244:

*) Ich citire nach Lic. Wadsteins Uebersetzung.

Mes itant prometre vos vuel
Que, se je puis, je vangerai
Ma honte ou je l'angreignerai.

Gerade 𝔑 sichert uns *K* als Quelle, da er *engreignerai* wiedergibt, während 𝔊, der das Wort ebenso wenig wie Bekker und diejenigen, die ihm die Handschrift abgeschrieben oder kollationirt haben, verstanden hat, es ausliess. Den naheliegenden Gedanken, er werde also nicht früher zurückkehren, als bis er den Schimpf gerächt, hat also 𝔑 und 𝔊, jeder selbständig, beigefügt.

Kölbing S. 386: 'Erec folgt den Spuren des Ritters bis zum Abend: 𝔊 172, 𝔑 5, 16. Diese Zeitangabe fehlt bei *K*'; gewiss, aber *K* lässt Erec beim Eintreten ins Haus *anuit* sprechen und erzählt, dass sie sich zum *soper* 498 setzen: da lag die Sache beiden sehr nahe. 𝔐 = *K*.

Kölbing ib.: 'Auffallend ist aber, dass sowohl bei 𝔊 als in 𝔑 der Alte nur seine Tochter, nicht auch seine Frau herbeiruft, wie es bei *K* geschieht. Ebenso wird, wie bei 𝔊 so in 𝔑, ihr früher der Auftrag, das Pferd zu nehmen, ehe über ihre Reize gesprochen wird'. Die Sache liegt doch klein wenig anders; 𝔑 hat die Frau ganz fortgelassen, mithin konnte sie nicht gerufen werden. Während nun *K* 397 die Frau und Tochter herbeiruft, die augenblicklich in einer Werkstube sich aufhalten, so fehlt bei 𝔊 diese letztere, er erwähnt aber zuerst die Mutter und ruft die Tochter nicht herbei, da sie als gegenwärtig gedacht wird, sondern befiehlt ihr, das Pferd zu verwahren; d. h. 𝔊 hat 397—402 *K* ganz weggelassen und sein *ruofte* 315 entspricht 450 *K*. (𝔐 stimmt mit *K*, nur lässt er Mutter und Tochter nicht herausrufen, sondern Erec tritt in deren Zimmer ein, worauf der Alte der Tochter befiehlt, das Pferd zu besorgen.) — Aus diesem Grunde mussten aber 𝔊 und 𝔑, durch ihre Auslassung gezwungen, zuerst den Ruf wegen des Pferdes vorausschicken und dann erst das Mädchen beschreiben, da ihrer so erst Erwähnung geschieht. 𝔐 = *K*.

Kölbing S. 388: 'Enidens Oheim ist bei *K* namenlos, ebenso 𝔐, er heisst Îmain in 𝔊, Melan in 𝔑', der durch einen Irrthum Enidens Oheim von dem Schlossbesitzer scheidet, für welch letzteren er auch einen Namen erfindet, Balsant. Sie suchten eben nach einem Namen, wie denn 𝔐 den Alten, dessen Namen *K* ganz spät 6896 verrät, sofort mit einem erfundenen Namen Ynywl belegt, 𝔊,

der den Text zuerst durchgelesen, den richtigen Namen auch hier gleich angibt: *Coralus* = *Liconaus*, vgl. *C Licoranz*, wo also 𝔊 *li* für den Artikel nahm. 𝔊 hat auch das bei *K* namenlose Schloss getauft, Tulmein 624.

Kölbing, ib.: '𝔊 und 𝔑 stimmen hier (*K* 1371) entschieden zusammen: beide sagen davon nichts, dass sie von ihrem Onkel Kleider genug bekommen können'. Doch nicht; denn in 𝔊 steht dies (639 *und lât mich si vazzen baz*) und noch viel mehr 633—637. 𝔑 liess es aus, weil es ihm für Enide beleidigend schien, wie er denn den Alten nicht ganz so arm macht 7, 13—16. 𝔐 lässt 126, 38 die Damen gleich die geschenkten Kleider anziehen.

Kölbing S. 389: 'Während bei *K* Erec von dem Alten die Rüstung verlangt, ohne ihm zu verrathen, warum er mit dem fremden Ritter anbinden wolle, erwähnt dies 𝔑 8, 6. 7 und 𝔐 122, 28 ganz kurz, 𝔊 ausführlich 480 fg.' — Offenbar hielten es alle drei für passend, dem Alten den Grund des Zweikampfes mitzuteilen.

Kölbing ib.: '𝔊 und 𝔑 stimmen zusammen in Bezug auf den Morgenimbiss, von dem *K* nichts weiss'. Auch 𝔐 nicht; die prosaischen 𝔊 und 𝔑 wollten Erec nicht nüchtern in den schweren Kampf schicken; vgl. weiter unten über 𝔊 8644 meine Bemerkung S. LII fg.

Kölbing S. 390: *K* lässt die Königin auf Artus' Bitte den Yder in Gnaden aufnehmen, in 𝔊 und 𝔑 tut es die Königin aus freien Stücken. — 𝔐 = *K*, 𝔊 und 𝔑 wollen die Königin höher stellen.

Kölbing S. 391: 'Nicht nur das Gleichnis von der Sonne, die eine Wolke verhüllt, das Staunen des Ritters über Enidens Schönheit, . . sondern auch der Vergleich mit Rose und Lilie . . hat 𝔑 mit 𝔊 gemeinsam'.

𝔊 1700: als der rôsen varwe
under liljen wîze güzze,
unde daz zesamne flüzze . . .

𝔊 1716: als die sonne in lichtem dage
ir schîn vil volleclîche hât,
und gâhes dâ für gât
ein wolken dünne und niht breit,
sô ist ir schîn niht sô bereit
als man in vor sach.

𝔑 13, 17: 'und ihre Gesichtsfarbe war wie die rote Rose mit einer weissen Farbe, wie die der Lilie vereinigt, oder wie rothes Blut in dem eben gefallenem Schnee, oder wie der Glanz der Sonne bei heiterem Wetter'.

𝔐 hat nichts ähnliches 134, 10; *K* bloss: *La face l'en devint vermoille*, also in der Tat ein merkwürdiges Zusammentreffen. Und doch glaube ich, dass beide unabhängig auf die Idee kommen konnten, zu *K*'s *vermoille* einen Vergleich hinzuzufügen; 𝔊 thut es regelmässig, so 336 𝔊 'die Lilie unter schwarzen Dornen weiss', die bei *K* fehlen. Nun aber steht fast dasselbe wörtlich in *K*, nur an früherer Stelle, wo es 𝔑 ganz weggelassen hatte, während 𝔊 nur die Lilie herausgriff. Man vgl. *K* 427:

Plus ot, que n'est la flors de lis
Cler et blanc le front et le vis.
Sor la blanchor par grant mervoille
D'une color fresche et vermoille,
Estoit sa face enluminee.
Li oel si grant clarté randoient
Que deus estoiles resanbloient.

Daher, glaube ich, stammt die Lilie, die Rose und die Sonne, der 𝔑 noch das Blut im Schnee aus eigenem hinzugab.

Kölbing ib.: 'Bei 𝔊 1736 heisst es:

von ir schœne erschrâken die
zuo der tavelrunde sâzen . . .
und kaphten die maget an,

ebenso 𝔑 13, 14 '*und sah sie an — und* (ebenso) *das ganze hofgesinde und sie wunderten sich über ihre schönheit*', 'auch dies fehlt bei *K*'.

Ich glaube nicht; es steht doch da 1751:

Quant la bele pucele estrange
Vit toz les chevaliers en range,
Qui l'esgardoient a estal.

In 𝔐 fehlt alles.

Kölbing S. 391: 'Bei *K* rät die Königin dem Könige, das Recht des Kusses nicht länger aufzuschieben, bei 𝔊 bedarf es dieser Aufforderung nicht. Ebensowenig in 𝔑.' 𝔐 = *K*, 𝔊 = 𝔑, eine ganz nebensächliche Aenderung.

Kölbing 393: 'Von den Geschenken, die ihnen die Unter-

thanen bei seiner Heimkehr bringen (*K* 2388), berichtet uns weder 𝔊 noch 𝔑'. Offenbar fanden diese, dass Erec als König, wie sonst alle Romane erzählen, Geschenke geben, aber nicht annehmen soll, was 𝔐 zweimal 138, 26 und besonders 139, 17 fg. erzählt.

Kölbing S. 393: *K* 2479 *Cil dormi et cele vella*, während 𝔊 3025 *sî wânde daz er sliefe*, und ebenso 𝔑 18, 21: 'und sie glaubt, dass er schlafe'. — 𝔐 142, 3 stimmt ganz mit *K*, und lässt Erec durch die auf ihn fallenden Thränen und durch den Schall der Worte erwachen; da nun 𝔊 und 𝔑 dies ausgelassen haben, so mussten sie demgemäss ändern. Obendrein sagt *K* weiter unten 2509:

Erec ne dormi pas formant,
Si l'a tresoï an dormant.

Kölbing S. 394: 'Während bei *K* ein Raubritter mit seinen zwei Genossen erscheint, sind es bei 𝔊 und 𝔑 drei Räuber'. Mir ist der Unterschied zu unbedeutend; ein Raubritter mit zwei Genossen macht drei Räuber aus. In 𝔐 143, 28 sind es zuerst vier Reiter, später 146, 18 nochmals drei Ritter.

Kölbing ib.: '*K* heisst es 2831: *Enide vit les robeors.* Vgl. 𝔊 3122:

die ersach von êrste daz wîp
wann sî verre vor reit

und 𝔑 20, 18: 'denn sie war weit voran auf dem Wege'. Bei *K* fehlt diese Motivirung, so gut wie die später von 𝔊 beigebrachte (4150 fg.)'.

Aber an ersterer Stelle steht dieselbe Sache in *K*, nur einige Zeilen früher: *Grant aleure alez devant* 2774, *Devant s'est mise* 2777, was auch 𝔊 3096, 𝔑 19, 18, 𝔐 143, 15 haben, was die beiden ersteren nun an der zweiten Stelle als Motiv benutzen, wo 𝔐 144, 10 einfach sagt: 'Sie wartete auf Erec und als er ihr nahe war, sprach sie'.

Kölbing ib.: 'Die drei zuerst genannten Räuber bilden hier (𝔑) mit den später erwähnten fünf (*K* 2927) eine Gesellschaft, wovon *K* gar nichts weiss. 𝔊 erwähnt es, wenn auch später, als die Saga ausdrücklich, vgl. 3298 (wo es heisst, dass sie alle einer den Wald ausbeutenden Räuberbande angehören)'.

𝔑 fand offenbar diese einander völlig gleichen Abenteuer langweilig und zog sie durch einfache Addition in eines zusammen; 𝔊, der gern motivirt, versucht sie logisch zu vereinigen und wahr-

scheinlich zu machen; 𝔐 dagegen, der offenbar an dem öden Zeuge Spass findet, schiebt noch ein drittes, völlig gleiches Abenteuer an erster Stelle ein. Man muss eben den Geschmack jedes einzelnen Ueberarbeiters berücksichtigen.

Kölbing S. 397: '*K* 3616 *Pasmé jus del destrier l'abat,* während 𝔊 4213 ihn in die Seite sticht, *dar zuo im aber der arm brach.* Dann erst sticht er ihn von dem Rosse. In 𝔑 23, 20 trifft das Schwert den Kopf, gleitet seitwärts ab und haut Ohr und Hand ab, und dabei fiel er bewusstlos vom Pferde'. — Es fehlt also in *K* und 𝔐 der Arm. Es ist ein Gemeinplatz und kann jedem leicht von selbst eingefallen sein, um den Gegner noch schlimmer zuzurichten.

Kölbing ib.: 'Es folgt .. ein Gespäch Erec's mit dem Ritter (Guivret), das *K* 3773 nicht hat (*La s'antrevienent et desfient*), das sich aber bei 𝔊 und 𝔑 findet. Beide Texte stimmen wenigstens dem Sinne nach überein'. Das ist richtig und sogar 𝔐 hat hier ein solches Gespräch. Allein während in 𝔊 und 𝔑 Guivret Enide als Kampfpreis verlangt, verlangt er in 𝔐 den Kampf, weil Erec den verbotenen Weg betreten hat. Dies ist sehr wichtig; denn man sieht, dass 𝔐 und 𝔊 nicht aus einer gemeinschaftlichen Quelle schöpfen, sondern jeder selbständig das Bedürfnis empfindet, den Kampf, wie doch sonst immer geschieht, zu motiviren, was *K* diesmal unterlassen hat.

Kölbing S. 398: 'In allen drei Bearbeitungen fordert der König den Helden auf, bei ihm Rast zu halten; aber während bei *K* 3905 Erec die Einladung ablehnt, nimmt er sie bei 𝔊 4612 und 𝔑 25, 20 an'. Auch 𝔐 159, 14 lehnt sie ab, folgt also seiner Quelle, während 𝔊 und 𝔑 des Glaubens sind, dass er nach den vielen harten Kämpfen (Graf und sein Gefolge, Guivret) Pflege und Ruhe bedürfe.

Kölbing S. 399: *K* 4387 *Les mains liées et les piez* allgemein, während 𝔊 und 𝔑 genau beschrieben: 𝔊 5402 *die hende ze rücke mit gebende und die füeze unden zesamene gebunden,* 𝔑 27, 5 'die Hände waren rückwärts gebunden, aber die Füsse unter dem Bauch'. Das erstere ist die gewöhnliche Art des Bindens; bei den Füssen hat aber 𝔑 das Gegenteil von 𝔊. Also keine Abhängigkeit. — In 𝔐 ist der Ritter tot.

Kölbing S. 402: 'In 𝔊 6113 und 𝔑 will sich Enide auf das Schwert fallen lassen, in *K* aber damit erstechen'. Das letztere

steht auch in *K* nicht; 4669: *si la comance a regarder* und dann kommt der Graf, in 𝔐 fehlt das Motiv ganz, das sich noch im Yvain findet, wo natürlich der Löwe nur darauf fallen kann. 𝔊 und 𝔑 dachten, da sie die Szene etwas weiter treiben als in *K*, folgerichtig, dass die zarte Enide das schwere und lange Schwert, wie man es damals trug, nicht mit ihrer Hand gegen sich richten konnte.

Kölbing S. 404: 'Anzumerken ist, dass bei 𝔊 Kæi bei der Rückkehr zu Artus 4854 selbst die Vermutung ausspricht, sein Besieger sei Erec gewesen, bei *K* nicht [auch 𝔐 nicht], während es in 𝔑 35, 5 gleich nach der Schilderung des Kampfes heisst: und da erkennt er den Erex an der Rüstung'. In der Tat ein merkwürdiges Zusammentreffen; freilich in 𝔊 aber will er ihn an der Stimme erkennen.

Kölbing S. 407: 'Während bei *K* alles Volk mit in den Garten eintritt, bei 𝔊 nur Erec, Ivreins, Enide und Guivrez, heisst es in 𝔑 38, 13: "Jetzt reitet Erex mit seiner Frau zu diesem Thor hinein".' — Mir scheint vielmehr, dass hier 𝔑 offenbar mit *K* geht; in letzterem (5766) geht zwar alles durch das Pförtlein, aber wie sie zu den Pfählen kommen, lässt der König Erec mit Eniden allein (5827), bis endlich ersterer sie ebenfalls zurücklassen muss und nun ganz allein weiterzieht (5871). In 𝔊 geht ebenso Alles mit, aber nur bis zur Zaubermauer (8758), dann gehen Erec, Enide, Guivret und Evrains hinein, Erec nimmt von Eniden Abschied und zieht nun allein weiter (8873). In 𝔑 38, 4 geht ebenso alles bis zum Thor, Erec und Enide treten allein ein und gehen bis zum Zelt; ein Abschied fehlt, Malbanaring tritt sofort hervor, seine Geliebte und Enide sehen dem Kampf zu, und nach demselben erkennen sich die beiden Frauen als Brudertöchter. In 𝔐 geht Alles bis zu der Umfassung und Erec reitet allein hin. — Man sieht, dass alle drei ihre Vorlage selbständig ummodeln.

Kölbing ib.: 'Bemerkenswert ist, dass der Pavillon, von dem *K* nichts weiss, sowohl von 𝔊 als 𝔑 aufgeführt wird'. In *K* 5882 steht das Bett mit der Frau im Schatten einer Sykomore; 𝔑 38, 16 lässt das Bett in einem Zelt stehen, in 𝔊 8901 und 8925 sitzt die Frau unter einem Zelt (ein Bett fehlt), in 𝔐 171, 8 aber bei einem Apfelbaum auf einem Stuhl. — Es ist klar, dass 𝔑 noch *K* am nächsten steht, alle drei aber daran Anstoss nahmen, dass das Bett, worin die beiden, wie aus der Erzählung folgt, Jahre lang schlafen,

unter keinem regenfesten Dach ist, daher das Zelt in ℌℜ, und daher der Stuhl (kein Bett) in ℜ.

Kölbing S. 407/8: 'Sehr beachtenswert ist, dass der Schilderung von der Schönheit der Dame ℌ 8927 und N 38, 19 wieder auffallend zusammenstimmen, indem beide Enide über dieselbe stellen'. Gewiss, aber man vergesse nicht, dass *K* deren Schönheit so stark preist, dass selbst das grosse Modeideal der Schönheit, die Lavinia der Eneide, nicht ein Viertel ihrer Schönheit hatte. Da fiele ja ein Schatten auf Enidens Schönheit, die doch, da sie die Heldin ist, alle überstrahlen muss. ℜ sagt kein Wort von irgend einer Schönheit.

Kölbing S. 408: 'Der Ton des Gespräches zwischen beiden [Mabonagrain und Erec] wird bei ℌ und ℜ schon vorher angedeutet. ℜ 38, 22 'beginnt seine Rede mit bösen Worten an Erex', und ℌ 9024 *und gruozte in ein teil vaste, gelich einem übeln man* gegen *K* 5907 [und ℜ 171, 20] blosses *escria*.' — ℌ und ℜ verraten plump, was im folgenden kommt.

Kölbing S. 409: 'In ℜ sagt Artus selbst dem Erec den Tod seines Vaters, bei *K* 6515 melden ihm dies zehn*) Barone, bei ℌ 9968 kommt E. nur *ein mære*. — Bei ℌ fordern ihn die Boten auf, in sein Reich zu kommen, in ℜ tut dies Artus. Bei *K* steht von einer derartigen Aufforderung nichts; nicht einmal die Heimkehr selbst wird hier erwähnt'. Es ist richtig, auch ℜ 172, der die ganze Artusepisode ausgelassen hat, lässt ihn nach Hause zurückkehren; jeder hat also das, was die Sachlage verlangt, selbst hinzugefügt. — Zudem ist es nicht unmöglich, dass der wirkliche Schluss von *K* fehlt; vgl. die Anm. zu 6943.

Aus dem Gesagten ergibt sich meiner Ansicht nach durchaus nicht die Notwendigkeit, eine andre Redaktion von *K* anzunehmen, als die unsrige ist. Alle Abweichungen erklären sich sofort aus der Eigenart, mit der jeder Ueberarbeiter seine Vorlage behandelt, und da sind es dann Sachen, die jedem unabhängig vom andern einfallen; z. B. der Morgenimbis, den ℌ und ℜ gegen *K*ℜ haben; ℌ vergisst ihn, offenbar sich selbst in die Lage des Helden setzend, nie; als Erec den letzten Kampf mit dem roten Ritter bestehen soll, da schien ihm ausser dem Imbiss noch ein Trunk zur Stärkung am Platz (8644):

*) S. Varia lektio dazu.

nâch der messe schiet er dan.
dô waz der imbîz bereit ...
ein trunc man im dar truoc
und trank sant Johannes segen.

In unserm Fall, wo man, hätten wir bloss *K* gegen 𝔊𝔑, eine andre Auffassung haben kann, wird gerade durch 𝔐 eine sichere Stütze gefunden, dass alle drei unabhängig von einander nur *K* vor sich haben. Dabei zeigen viele andre Stellen, wo 𝔑 mit *K* gegen 𝔊 ist — bis auf geringe Ausnahmen fast immer der Fall — dass er nur *K* kennt, wie wieder ein andermal 𝔊 mit *K* gegen 𝔑 dasselbe sichert, ebenso mit 𝔐.

Doch wird die Möglichkeit, allen drei fremdsprachlichen Ueberarbeitungen habe ein anderer französischer Text als *K* vorgelegen, immerhin noch offen gehalten, wenn man bedenkt, dass sich wiederholt Stellen finden, wo 𝔊𝔑𝔐 gerade dieselben Verse auslassen — an sich zwar natürlich, da alle drei, besonders 𝔑 und 𝔐, stark kürzen. Ebenso finden sich einige Uebereinstimmungen in kleinen Nebendingen, die zwar jedem einfallen können, wobei aber, wenn der Fall sich wiederholt, man sich doch verwundert, dass gerade an derselben Stelle jedem der drei Ueberarbeiter immer dasselbe einfällt, so z. B. 95, wo *K mantel hermin* u. s. f., aber keinen Purpur hat, der in 𝔑 und 𝔐 sich findet (doch ist Purpur der gewöhnliche Stoff reicher Ritter), 31. 32., wo *K* allgemein von 'guten Rittern' redet, 𝔑: 'seine 12 weisen Männer, die täglich mit ihm ausreiten' und 𝔐: 'neun gekrönte Könige, seine Lehenmänner, sowie Grafen und Barone' (𝔊 fehlt leider für beide Stellen) oder 275—310, wo alle drei die Vermittlung Gauvains auslassen, 𝔊 freilich sogar die Veranlassung zu derselben, nemlich den Streit der Ritter. Mir erscheint dies alles zu unbedeutend.

Wie mit Geraint, steht es ebenso mit Peredur: wie ich bald nachzuweisen haben werde, ist er sicher aus *K* gezogen, und mit verschiedenartigen Zusätzen (*K* fehlt Lösung und Ende) verbrämt, von denen man einigen weiter nachgehn kann.*)

*) Sollte es noch Jemand geben, der von der Kelticität der drei welschen Artuserzählungen nicht ablassen kann, dem empfehlen wir nochmals, wie bereits Yvain S. XXVIII geschehen, sich im roten Buch von Hergest die

Ich möchte mir demnach die Entwicklung des französischen Epos in folgender Weise aus den bis jetzt bekannt gewordenen Tatsachen herausschälen: die Volksepen haben ihre Blütezeit überschritten, die feineren Kreise haben den Kaiser und seine Paladine herzlich satt: die Kreuzzüge haben viele neue Stoffe gebracht, darunter den Alexander; derselbe wird nun im Stil der Chançons de Geste besungen, so dass er als französischer Eroberer auftritt, umgeben von dem orientalischen Zauberkram. Der Erfolg war ein durchschlagender. Man sucht neue, aber ähnliche Stoffe und fand sie im Eneas und Trojanerkrieg, während gleichzeitig oder bald darauf orientalische Märchen in derselben Weise bearbeitet wurden. Allein war der Alexander äusserlich, der ganzen Technik nach, eine Chançon de Geste, die Altertumsromane haben den 8silbigen Vers angenommen, was notgedrungen eine völlige Umwälzung in der Darstellungsart hervorrief. Knapp vor oder mit dem Trojanerkrieg gleichzeitig zieht Kristian oder sonst wer vor ihm den Tristan, bald darauf Kristian den Artus hervor und gab so den Anstoss zu einer grossartigen Bewegung, die aber, was Form und Inhalt betrifft, nach ihrem Gipfelpunkt in Kristian selbst sehr bald sich verflacht. In diesem typisch gewordenen Rahmen werden bald auch andre Stoffe, selbst gleichzeitige Begebenheiten geschildert, so dass wir sogar Romane beinahe in unsrem heutigen Sinne darunter stellenweise antreffen. Während nun die alten Chançons de Geste im Volke weiterleben, sich nach und nach im Sinn der Zeit ändern, so dass die letzten reine, meist im Orient spielende Abenteuerromane geworden sind, und endlich in den Volksbüchern noch heutzutage fortleben, ist die Artussage längst tot: auf den Siegeszug, den sie gleich den Chançons de Geste zu den Nachbarvölkern unternommen, folgt bald Gleichgiltigkeit und Vergessen.

Indem ich den vorliegenden Band, der manche Verzögerung, schwere Hemmnisse und Widerwärtigkeit erfahren, endlich hinaus-

---

wirklich keltischen Texte anzusehn. Wenn man hier liest, dass der Held die Geliebte als 'schöne Kalbin — weibliches Rind, das noch nicht beim Bullen war' (man sehe die gerade für diese Frage entscheidende Anmerkung Zimmer's ZfdA. XXX, 281—285) u. ä. preist, wird man wohl doch endlich aufhören, z. B. Motive der zartesten Gattenliebe (Erec) den Kelten als Eigengut zuschreiben zu wollen.

schicke, kann ich nicht anders als ihn mit demselben Namen beschliessen, den ich ihm vorgesetzt habe, mit dem Namen **Konrad Hofmann**! Ich war so glücklich gewesen, dem teuern Freunde an seinem Ehrentage, als er am 14. November 1889 seinen siebzigsten Geburtstag feierte und Freunde und Schüler von Nah und Ferne in herzerhebender Weise ihren Dank abstatteten dem Mann der Wissenschaft, der er selbstlos sein ganzes Leben geweiht hat, den seit Juli v. J. fertig gedruckten Text (Gedicht und Prosa) überreichen zu können und Zeuge zu sein einer Huldigung an jenem schönen Feste, das keiner der Teilnehmer je vergessen wird, wie sie in dieser Innigkeit und Herzlichkeit nicht immer gegeben wird. Hofmann war es, der mich vor achtzehn Jahren zu der vorliegenden Kristianausgabe wie zu mancher andern Ausgabe ermutigte und gerade der Erec sollte die Reihe eröffnen, wozu mir Hofmann seine Abschrift des von mir nach ihm bezeichneten *H* und ein tüchtig Stück Kollation von *C* übergab: er hatte merkwürdiger Weise grade die zwei wichtigsten Handschriften unseres Textes herausgegriffen.

Aber noch viele andere haben, liebevoll und selbstlos, an dem Band mitgearbeitet, darunter ein teurer Freund, der längst aus dem Leben geschieden, so schnell, dass er eben nur Zeit finden konnte, seinen Verlust von der Wissenschaft als einen schweren beklagen zu lassen, Leopold Pannier, der mir *P* kollationirt; dann mein wackerer Schüler, Dr. M. Goldschmidt, welcher *B* für mich verglichen hat; mein verehrter Freund Karl Wahlund in Upsala und sein liebenswürdiger Landsmann, Herr Lic. Elis Wadstein, von denen besonders der letztere mir die volle Ausnutzung von 𝔑 allein ermöglicht hat. Dann Herr Dr. E. Heuser in Giessen, dem ich die Prosa verdanke und Herrn C. Fétis, dem liberalen Verwalter der reichen Handschriftenschätze in Brüssel. Allen meinen herzlichen Dank! Und möge die gütige Vorsehung Konrad Hofmann, den Nestor der romanischen und germanischen Philologie, der Wissenschaft und seinen Freunden lange noch in seiner geistigen und körperlichen Frische erhalten!

W. Foerster.

LI vilains dit an ſon reſpit
Que tel choſe a l'an an deſpit,
Qui mout vaut miauz que l'an ne cuide.
Por ce fet bien qui ſon eſtuide
Atorne a bien, quel que il l'et;
Car qui ſon eſtuide antrelet,
Toſt i puet tel choſe teiſir,
Qui mout vandroit puis a pleiſir.
Por ce dit CRESTIIENS DE TROIES
Que reiſons eſt que totes voies
Doit chaſcuns panſer et antandre
A bien dire et a bien aprandre,
Et tret d'un conte d'avanture
Une mout bele conjointure,
Par qu'an puet prover et ſavoir
Que cil ne fet mie ſavoir,
Qui ſa ſciance n'abandone
Tant con Deus la grace l'an donc.
D'EREC, LE FIL LAC, eſt li contes,
Que devant rois et devant contes
Depecier et corronpre ſuelent
Cil qui de conter vivre vuelent.
Des or comancerai l'eſtoire

1—26 *fehlen H.* **1.** diſt *PV.* **2.** l'an] *fehlt A*(—1), on *P*, en *V.* | an] lan *V*; *E*: Q. len a tel ch. **3.** Q' ualt ml't *E.* | on *PV*, en *A.* **4.** Sor *E.* | cou *P.* | que *A.* **5.** bien] ſens *PE.* | quels *P*, qui *A.* | quil *E* (—1). | ait *VA*, a-t *E*, eſt *P.* **6.** qui] ſo (*ausgewiſcht*) *E.* | entreleſt *P.* **7.** ataiſir *V.* **8.** puis . . . ml't *E.* **9.** cou *P.* | diſt *CPV.* **10.** tote *CE.* **12.** dire] ſuire *E.* **13.** Qui treſt *E.* | d'un] .i. *B.* **14.** coniunture *BVA*, conieure *P.* **15.** coi *P*, quoi en *E*(+1). **16.** na gaires de *P.* **17.** ſeſcience *C.* **18.** que *A*, come *P.* ſa *E*, *fehlt P.* **19.** fiz *E.* **20.** Qui *E.* **21.** derompre *BA.* | ſoilent *A*, ſoleient *E.* **22.** qui contrerimoier *P.* | ſolent *A*, ſoleient *E.* **23.** Deſore comencera *E*(+1).

Qui toz jorz mes iert an memoire
Tant con durra creſtiantez.
De ce ſ'eſt Crestiiens vantez.
UN jor de Paſque, au tans novel,
A Caradigan ſon chaſtel
Ot li rois Artus cort tenue.
Einz ſi riche ne fu veüe;
Car mout i ot buens chevaliers,
Hardiz et corageus et fiers,
Et riches dames et puceles,
Filles de rois, jantes et beles.
Mes einçois que la corz fauſſiſt,
Li rois a ſes chevaliers diſt
Qu'il voloit le blanc cerf chacier
Por la coſtume reſſaucier.
Mon ſeignor Gauvain ne plot mie
Quant il ot la parole oïe.
„Sire", fet il, „de ceſte chace
N'auroiz vos ja ne gre ne grace.
Nos ſavomes bien tuit pieç'a
Quel coſtume li blans cers a.
Qui le blanc cerf ocirre puet,
Par reiſon beiſier li eſtuet
Des puceles de voſtre cort
La plus bele, a que que il tort.
Maus an porroit venir mout granz:
Ancor a il ceanz cinc çanz
Dameiſeles de hauz parages,

24. ert mes *E*. **27**. Au *C*. | paſca *A*(+1), paſques *V*(+1). **28**. Ca *A*. | Quaradigan *C*, Caradigant *BP*. **30**. Ains *E*, Ainc *HPV* (*so immer*), Onc *B*, Mais *A*. | bele *BPV*. **31**. Que *C*. | beax *BV*. **32**. conbatanz *CPE*. **34**. a rois *H*, a roi *P*. | gentius *HVA*. **35**. ainz *E*. | partit *H*, departiſt *E*. **36**. ces *E*. | barons a dit *H*. **37**. iroit *PA*. **38**. renſaucier *P*, rehaucier *E*, renhauchier *H*, renforcier *A*. **42**. Nauerez ia gre ne g. *E*, Nauerons nos ne g. ne g. *A*. **43**. N. ſavons *HPE*, Car nos ſavons *A*. | tuit] *fehlt VA*, tot *P*, treſtot *H*. | grant p. *VE*, de p. *PA*. **48**. **9** *stellt E um*. **48**. La plus bele de v. cort *E*; a coi *P*, a quel *V*. | quil *BA*(—1), quil en *V*. **49**. *E*: Des puceles que ceins ſont. | puet *CE*. | avenir *CBVAE*. | ml't *fehlt BVA*. **50**. Quancor *C*, Que oncore *E*(+1). | i a *P*. **51**. haut parage *A*.

Filles de rois, jantes et ſages,
Ne n'i a nule, n'et ami
Chevalier vaillant et hardi;
Que chaſcuns deſreſnier voudroit,
Ou fuſt a tort ou fuſt a droit,
Que cele qui li atalante
Eſt la plus bele et la plus jante."
Li rois reſpont: „Ce ſai ge bien;
Mes por ce n'an leirai ge rien.
Car ne doit eſtre contredite
Parole puis que rois l'a dite.
Demain matin a grant deduit
Irons chacier le blanc cerf tuit
An la foreſt avantureuſe.
Ceſte chace iert mout merveilleuſe."
EINSI eſt la choſe atornee
A l'andemain, a l'anjornee.
L'andemain, lués que il ajorne,
Li rois ſe lieve, ſi ſ'atorne,
Et por aler an la foreſt
D'une corte cote ſe veſt.
Les chevaliers fet eſvellier,
Les chaceors aparellier.
Ja ſont tuit monté, ſi ſ'an vont,
Lor ars et lor ſaietes ont.
Aprés aus monte la reïne,

52. a roi *HE.* | gentils *HVA.* **53.** Et ni *B*, Nen ni *A*, Ni *CE.* | nule qui *C*, cele qui *E.* **55.** Qui *HE*, Don *C*, Et *A.* | toſt d. la v. *H.* **56.** Ou *fehlt E*(—1). **57.** que *E.* | lui *BPVA.* **60.** nel *HP*, ne *AE.* | remanra rien *A.* **61. 2** *von zweiter, alter Hand am Fuss der Spalte nachgetragen E.* **61.** Mais *H*, Ja *P.* | puet *H.* **61. 62.** *H*: Car parole que rois a dite | Ne doit puis eſtre contredite. **63.** Le matinet *BP.* | matin] iront *H.* | par *BP.* **64.** *H*: Por c. le b. c. de ruit. **66.** eſt *BPA.* | delitoſe *H*, perilloufe *BPA.* **67. 8** *fehlen H.* **67.** Enſinc *BV*, Ainsint *E.* | chace *CVE.* **68.** Et l. *E*, Demain matin *A.* | a la iornee *BVE*, la matinee *PA.* **69. 70** *stellen um BVAE.* **69.** A l'e. *BP.* | lors *B*, des *A.* | com il *H*, quil *BP*; *E*: Si tost com il uoit quil aj. **70.** et ſi *BV.* **72.** robe *E.* **73.** Ses *BVA*, Ces *E.* **74.** Ses *BAE.* **75.** (*fehlt C, der dafür 76a einschiebt*) La *BP*, I *A*, Il *V.* | monte tot *H.* **76.** Les . . les *A.* *Darnach C eingeschoben*: En la foreſt chacier ſan uont. **77.** aus] en *A.*

Anſanble o li une meſchine.
Pucele eſtoit, fille de roi,
Et ſiſt ſor un blanc palefroi.
Aprés les ſiut a eſperon
Uns chevaliers, Erec ot non.
De la table reonde eſtoit,
Mout grant los an la cort avoit.
De tant com il i ot eſté,
N'i ot chevalier plus loé.
Et fu tant biaus qu'an nule terre
N'eſtovoit plus bel de lui querre.
Mout eſtoit biaus et preuz et janz,
Et n'avoit pas vint et cinc anz.
Onques nus hon de ſon aage
Ne fu de greignor vaſſelage.
Que diroie de ſes bontez?
Sor un deſtrier eſtoit montez,
Afublez d'un mantel hermin;
Galopant vint tot le chemin,
S'ot cote d'un diaſpre noble,
Qui fu fez an Coſtantinoble.
Chauces ot de paile chauciees,
Mout bien feites et bien taillees,
Et fu es eſtriers afichiez,
Uns eſperons a or chauciez;
Ne n'ot arme o lui aportee
Fors que tant ſolemant ſ'eſpee.

78. o] *fehlt HA*; *V*: Et ſi aſſemble o li u. m. (+ 2). **79.** fille a .i. roi *E*. **80.** Si cheuauche *E*. | boen *C*. **81.** la *E*, aus *P*. | ſiuſt *C*, uit *H*, uint *P*. **84.** pris *P*. | a *V*; *CA*: En la c. ml't gr. l. a. **86.** ſi *C*, tant *H*. | ame *BPE*, doute *A*. **87.** Si *E*. | fu ſi *PE*, tant fu *V*. **88.** Neſtuet *B*,*P*(—1), Neſteuſt *A*, Ne coueniſt *E*. | de l.] *fehlt E*, home *HA*. | a q. *BE*. **90.** Si *BPAE*, *fehlt V*(—1). **91. 2** *unten von anderer Hand nachgetragen E*. **92.** gr.] forcor *H*, ſi grant *CA*. **93.** ſa bonte *A*; *P*: Et ml't fu plains de grans b. **94.** cheual *HBA*. **96.** G. uient *C*, G. ua *A*, Vint g. *HP*, Vient g. *BV*. | tot] 'par *BVA*. **97.** Si ot *E*(+ 1); *H*: Cote auoit dun d. n. **99.** Sot ch. de *H*, Ch. de p. auoit *C*, Ch. de p. ot *V*(—1). | dun paile *B*, de un p. *E*(+1), de pailles *A*. **101. 2** *umgestellt BP*. **101.** el deſtrier *E*. | effichiez *B*; *H*: Sor les e. ert af. **103. 4** *fehlen H*. **103.** Si *P*, Mes *E*, *fehlt C*. | o lui arme *A*, auoec lui a. *C*. **104.** Mais *PA*. | t.] tote *V*(+1).

La reïne vint ateignant
Au tor d'une rue poignant.
„Dame", fet il, „an ceſte voie,
S'il vos pleiſoit, o vos iroie.
Je ne ving ça por autre afeire
Fors por vos conpaignie a feire".
Et la reïne l'an mercie:
„Biaus amis, voſtre conpaignie
Aim ge mout, ce ſachiez de voir;
Car ne puis pas mellor avoir".

LORS chevauchent a grant eſploit,
An la foreſt vienent tuit droit.
Cil qui devant ierent alé,
Avoient ja le cerf levé.
Li un cornent, li autre huient;
Li chien aprés le cerf ſ'eſbruient,
Corent, angreſſent et abaient;
Li archier eſpeſſemant traient.
Devant aus toz chaçoit li rois
Sor un chaceor eſpanois.

LA reïne Ganievre eſtoit
El bois, qui les chiens eſcoutoit;
Lez li Erec et ſa pucele,
Qui mout eſtoit cortoiſe et bele.
Mes d'aus tant eſloignié eſtoient
Cil qui le cerf chacié avoient,
Qu'an ne pooit d'aus oïr rien,

105. uient *BA.* **6.** de la rue *C.* | broicant *A.* **7.** a vos ſeroie *C.* **8.** Se *BA.* | a vos ſeroie *H*, an ceſte uoie *C.* **9.** Car *H.* | ci *BP.* **10.** Que *PE.* **12.** Douz a *E*, B. dus a. vo *A*, Amis la v. *H.* **13.** mius *A.* | ce *fehlt V*(—1). | pour *P.* **14.** Je *C.* | millor ni p. p. *A*, io ni quier millor *H.* **15.** Or *V*, Atant *E.* | cheuacherent a e. *E*(+1). **16.** Qen *E*, Vers *H.* | uindrent *HAE.* **18.** troue *BP.* **19.** huent *CBV*, hucent *A.* **20.** ſeſbruent *B*, ſe bruient *VE*, deſbuſcent *A.* **21.** Cornent *HAE.* | angoiſſent *BP*, et grelent *E.* **22.** Cil *E.* | menuement *E.* **23.** D. les autres *E.* | chace *C*, chaca *B*, uint *E.* **25.** guenieure *BA*, genieure *HPV*, geneure *E.* **26.** Ou *BP.* | quiꝫ v *IIPA.* **127** ſg. *ordnet H so*: 126. 133. 134. 135. 136. 129. 130. 131. 132. 127. 128. 137; **127. 28** *lauten*: Dales li ſa pucele eſtoit | Et Eres qui ml't prous eſtoit. **29.** tant dax *C*, itant *V.* **30.** leue *C.* **31.** Con *V*, Que *HE*, Quil *A.* | ne porent *A*, mais nem porent *H.* | riens *V.*

Ne cor ne chaceor ne chien.
Por orellier et eſcouter,
S'il orroient home corner
Ne cri de chien de nule part,
Tuit troi furent an un eſſart
Delez le chemin areſté;
Mes mout i orent po eſté,
Quant il virent un chevalier
Venir armé ſor un deſtrier,
L'eſcu au col, la lance el poing,
— La reïne le vit de loing, —
Delez lui chevauchoit a deſtre
Une pucele de grant eſtre,
Et devant aus ſor un roncin
Venoit uns nains tot le chemin,
Et ot an ſa main aportee
Une eſcorgiee an ſon noee.
La reïne Ganievre voit
Le chevalier bel et adroit,
Et de ſa pucele et de lui
Viaut ſavoir qui il ſont andui.
Sa pucele comande aler
Iſnelemant a lui parler.
„DAMEISELE", fet la reïne,
„Cel chevalier qui la chemine
Alez dire qu'il vaingne a moi
Et amaint ſa pucele o ſoi".
La pucele va l'anbleüre
Vers le chevalier a droiture.

132. corneor *H.* | chiens *V.* **33.** oir *P*, entendre *E.* | et por *PE*, por *BVA.* **34.** Si *A.* | parler *C.* **35.** Nabai *P.* **36.** Il *V*; Furent t. tr. *PE.* a un eſgart *A.* **37.** Jouſte *P*, Les *H* (ſont areſte). **38.** petit i. o. eſte *E*, ni orent gaires e. *A.* **40.** Arme uenir *E.* | un] ſon *HBVAE.* **42.** *H*: Com il conuient a tel beſoing. **43.** Dales le chl'r a deſtre *H.* **44.** bel *C*, haut *A.* **45.** Et] *fehlt CVA.* | d. lor *B*, apres *E.* | un grant *CVAE.* **46.** tot ſon *E.* **48.** corgiee *HCBAE.* **49.** eſtoit (*so*) *H*; *A*: G. uoit le chl'r. **50.** *A*: B. et a. bien ceuauc'. **51.** la *A.* **52.** que il *CBPE*, quil *E*(—1). **53.** p. i c. *V.* **55.** diſt *VA.* **56.** Ce *CE.* | meſcine (*so*) *V.* **57.** A. li *E*(+1). | que *H.* **58.** Si *V.* | ſamaint *BPA.* | ſa p. *vor* am. *HE.* **59.** uait a droiture *VA.* **60.** lambleure *VA.*

Li nains a l'ancontre li vient,
An ſa main l'eſcorgiee tient.
„Dameiſele, eſtez!“ fet li nains,
Qui de felenie fu plains.
„Qu'alez vos ceſte part querant?
Ça ne paſſeroiz vos avant!“
„Nains“, fet ele, „leiſſe m'aler!
A cel chevalier vuel parler;
Car la reïne m'i anvoie.“
Li nains ſ'eſtut anmi la voie,
Qui mout fu fel et de put' eire.
„Ça n'avez vos“, fet il, „que feire!
Alez arriere! n'eſt pas droiz
Qu'a ſi buen chevalier parloiz.“
La pucele ſ'eſt avant treite,
Paſſer voſt outre a force feite;
Car le nain ot an grant deſpit
Por ce qu'ele le vit petit.
Et li nains hauce l'eſcorgiee,
Quant vers lui la vit aprochiee.
Ferir la voſt parmi le vis:
Et cele a ſon braz devant mis.
Cil recuevre, ſi l'a ferue
A deſcovert ſor la main nue.
Si la fiert ſor la main anverſe
Que tote an devint la main perſe.
La pucele, quant miauz ne puet,

161. uint : tint *HE.* **162.** ſes mains *V.* | la corgie *HA*, ſes corgies *V*, ſa corgiee *E*; *C*: Qui ſa c. an ſa m. tient. **163.** diſt *A.* **164.** Q. fu *H.* | folie *B.* | eſtoit *VE.* | fu toz *B*, *fehlen H.* **165.** cele p. *H*, ci aual *A.* **166.** Ci *HA.* | naproceres *P*; *C*: Ca nauez uos que fere auant. **167—172** *fehlen BP.* **167.** laiſies *AE.* **168.** Qua *V.* | ce *C.* **171.** bel *V.* **172.** Ci *H.* | fait il naues uos *HVAE.* **173.** Arriere alez *E.* | arrieres *C*, arriers *B*, auant *P.* | pas] mie *BP*,*V*(+1). **174.** Que a tel *E.* **175. 6** *stellt um B.* **175.** damoiſele *BP.* | ſa auant *H*, eſt au. *P*, au. ſeſt *B.* **176.** volt *HC*, uuelt *BPVAE.* **177.** Que *C*, Qui *B.* | tint *A.* | a *HB.* **179.** hauca *P.* | la corgiee *HCAE.* **180.** Qui *H.* | de *P*, a *BA.* **181.** uolt *CBPA*, ualt *HV*, ueut *E.* **182.** Mes *CE*, *fehlt P.* | deu. ſon b. *H.* | par deu. *P.* **183.** I *A.* | reiete *H.* **184.** par *A.* **185.** *H*: Si que tote en ot la main perſe. **186.** deuient *BP*; *H*: Celi quele tint a trauerſe. **187.** qui *H.*

Vuelle ou non, retorner l'eſtuet.
Retornee ſ'an eſt plorant.
Des iauz li deſçandent corant
Les lermes contreval la face.
La reïne ne ſet que face,
Quant ſa pucele vit bleciee.
Mout eſt dolante et correciee.
„Ha, Erec! biaus amis," fet ele,
„Mout me poiſe de ma pucele,
Que ſi m'a bleciee cil nains.
Mout eſt li chevaliers vilains,
Quant il ſofri que teus feiture
Feri ſi bele criature.
Biaus amis Erec, alez i
Au chevalier et dites li
Qu'il vaingne a moi, et nel leſt mie.
Conoiſtre vuel lui et ſ'amie."
Erec cele part eſperone,
Des eſperons au cheval done,
Vers le chevalier point tot droit.
Li nains cuiverz venir le voit,
A l'ancontre li eſt alez.
„Vaſſaus", fet il, „arriers eſtez!
Ça ne ſai je qu'a feire aiiez.
Arriers vos lo que vos traiiez."
„Fui!" fet Erec, „nains enuiieus!
Trop es fel et contraliieus.
Leiſſe m'aler!" — „Vos n'i iroiz!"
„Je ſi ferai." — „Vos non feroiz!"

189. eſt] a *H.* | corrant *E.* **90.** li aroient (*so*) *A.* | errant *V*, plorant *E.* **91.** en cont. *V*(+1). **93.** la *HA.* | uoit *CBVAE.* **94.** Dol. en eſt *E.* | fu *P.* **95.** A *A*, He *C.* **96.** Ce *P.* | men *E.* **97.** Quant *V.* | la ma *B*, la *VA*, a *C.* | bl. a *E.* | blecie *B.* | cis *V*, li *HBE.* **98.** cil *P*; *A*: Li ch. eſt trop v. **99.** Qui *E.* | tele *E.* | fauture *C.* **201.** i] mi *BVAE.* **3.** et nou *B*, et ne *HPE*, quil nel *A*, ne le *P*, nel *V*,*C*(—1). | il mie *V.* **7.** uient t. d. *C*, ſen uint d. *H.* **8.** li v. *E*(+1). **10.** il enſus *HA.* | ales *P.* **11.** Ci *H.* | je *fehlt A.* | f. i *A.* **12.** Arriere v. lo *V*(+1), Arriere lo *E*, Je lo que enſus v. t. *A.* **13.** Q' *E.* | diſt *H.* **14.** Ml't *E.* **15.** Laie *H*, Laiſſiez *B.* | moi aler *E*(+1). **16.** ne *BV*, nel *C*, nou *A.*

Erec bote le nain anſus.
Li nains fu fel tant que nus plus:
De l'eſcorgiee grant colee
Li a parmi le col donee.
Le col et la face ot vergiee
Erec del cop de l'eſcorgiee.
De chief an chief perent les roies
Que li ont feites les corroies.
Il ſot bien que del nain ferir
Ne porroit il mie joïr;
Car le chevalier vit armé
Mout felon et deſmeſuré
Et crient qu'aſſez toſt l'ocirroit
Se devant lui ſon nain feroit.
Folie n'eſt pas vaſſelages.
De tant fiſt mout Erec que ſages,
Rala ſ'an; qu'il n'i ot plus fet.
„Dame," fet il, „or eſt plus let.
Si m'a li nains cuiverz blecié
Que tot m'a le vis depecié.
Ne l'oſai ferir ne tochier;
Mes nus nel me doit reprochier;
Que treſtoz deſarmez eſtoie.
Le chevalier armé dotoie,
Qui vilains eſt et outrageus.
Et il nel teniſt mie a geus:
Toſt m'oceïſt par ſon orguel.
Mes itant prometre vos vuel

218. tant] *fehlt B*, ſi *E*, plus *A*. | que *fehlt BA*, con *C*, comme *V*(+1). | nul *E*, nuns nou fu *B*. **219**. la corgiee *HCBAE*. **221**. 2 *fehlen A, umgestellt P*. **221**. ot] a *B̈P*. | rougie *P*. **222**. la c. *HCBE*. **225**. Il ſet b. *PVA*, Erec ueit *E*. **226**. pooit *V*, puet mie grant ment iojir *V*. **227**. uoit *PE*. **228**. Orgillos *H*. **229**. Erec *A*. | aſſes *H*, que *A*. **232**. Et de *A*. | tant] ce *CE*, cou *PA*. | ſiſt il m. que *A*, a fet Erec ml't q. ſ. *E* (+1, ml't *zweite Hand*). **233**. Reua *P*, Quala *A*. | ſans *H*. | que *CBAE*. | plus ni ot *CE*. **235**. *A*: Car li n. c. ma bl. **236**. Que] Tres *A*. | tot le vis ma *C*, le uis ma tot *E*. **237**. Je nel uauc *A*, Je ne uoil *V*. **238**. Ne *BVAE*. | ne mel *H*. **239**. Car *VA*. | getoz *C*. **240**. cremoie *A*. **241**. Ke *E*. | cuiuers *H*. **242**. Cil *B*. | pas *C*; *A*: Et ſi neſtiemes mie ieus (*so*), *V*: Il nen fu mie trop ioious. **244**. It. bien *C*. | li vuil *B*.

Que, ſe je puis, je vangerai
Ma honte ou je l'angreignerai.
Mes trop me ſont mes armes loing,
Nes aurai pas a ceſt beſoing;
Qu'a Caradigan les leiſſai
Hui matin, quant je m'an tornai.
Se je la querre les aloie,
Ja mes retrover ne porroie
Le chevalier par avanture,
Qui ſ'an va mout grant aleüre.
Siure le me covient adés
Ou ſoit de loing ou ſoit de pres,
Tant que je puiſſe armes trover
Ou a loiier ou a preſter.
Se je truis qui armes me preſt,
Maintenant me trovera preſt
Li chevaliers de la bataille.
Et bien ſachiez ſanz nule faille,
Que tant nos conbatrons andui
Qu'il me conquerra ou je lui;
Et ſe je puis, juſqu'a tierz jor
Me ſerai je mis el retor.
Lors me reverroiz a l'oſtel
Lié ou dolant, ne ſai le quel.
Dame, je ne puis plus targier,
Siure m'eſtuet le chevalier.
Je m'an vois. A Deu vos comant."
Et la reïne autreſimant

245. Q. *fehlt E*(—1). | iou en guerrai *H*. **46**. lengreindere *E*, lengignerai *B* (*wohl* [a] *über* g *verwischt?*), lengrangerai *PA*, lacreſtrai *C*(—1), lacroifterai *H*. **47**. loins *V*. **48**. Nen a. nule *AE*. | mie *B*. | mon b. *H*, ces beſoins *V*. **49**. Que a *E*(+1), A *HVA*. | laiai *H*. **50**. A ce m. q. men *E*. **51**. la] ia *C*; *E*: Et ſi q. les i al. **52**. trouer ne le p. *A*. **54**. Car il ſan uet g. a. *C*. | ambleure *V*. **55**. couint *A*. **56**. loins *V*, lons *H*. **58**. (*ausradirt H*). louer *V*, luier *P*. **59**. preſte *A*. **60**. preſte *A*. **64**. mocirra *E*(—1). **65**. Juſqal *HCB*, duſquau *A*, duſcau *P*. | quart *P*. **66**. Mi *H*. | referai mis *A*. | au *PBE*. **67**. troueroiz *BA*, raueres *H*. **69**. tardier *C*. **70**. me couient *E*(+1). **72**. Et] *fehlt PVA*. | altreſemant *H*, auſimant *B*(—1), maintenant *E*, tot enſement *PA*, li enſement *V*.

A Deu qui de mal le defande
Plus de cinc çanz foiz le comande.
EREC ſe part de la reïne,
Del chevalier ſiure ne fine;
Et la reïne el bois remaint,
Ou li rois ot le cerf ataint.
A la priſe del cerf einçois
Vint que nus des autres li rois,
Le blanc cerf ot deffet et pris.
Au repeirier ſe ſont tuit mis,
Le cerf an portent, ſi ſ'an vont,
A Caradigan venu ſont.
Aprés ſoper quant li baron
Furent tuit lié par la meiſon,
Li rois ſi con coſtume eſtoit,
Por ce que le cerf pris avoit,
Diſt qu'il iroit le beiſier prandre
Por la coſtume del cerf randre.
Par la cort an font grant murmure:
Li uns a l'autre dit et jure
Que ce n'iert ja fet ſanz deſreſne
D'eſpee ou de lance de freſne.
Chaſcuns viaut par chevalerie
Deſreſnier que la ſoe amie
Eſt la plus bele de la ſale;
Mout eſt ceſte parole male.
Quant mes ſire Gauvains le ſot,
Sachiez que mie ne li plot.
A parole an a mis le roi.

273. 4 *fehlen H.* **73.** dennui li d. *E.* **74.** Pus *B.* Nach **74** *interpoliren VA*: a) A diu qui tot a a garder. b) Sauf aler et ſauf retorner *A* (Le laiſt ſain et ſauf retorner *V*). **75.** ſam *H*, ſen *VE.* **77.** al *H.* **78.** a *HA.* **80.** Vient *BA.* **81.** ont *CBVA.* **82.** El *VE*, Ou *B*, Et ou *A*; *P*: Et lors ſe ſont el retor mis. **86.** ml't l. *A.* **87.** ſi que *P.* **89.** voloit *PVE.* | ſon *BVE.* **90.** prendre *E*; *BVA*: Et que (quil *A*) mes (*fehlt A*) nou (nel *V*, ni *A*) uoudroit (uoloit plus *A*) atendre. **91.** en fu *E*, ont fait *BP.* **92.** diſt *HVE*, afie *C.* **94.** Deſpees *A*(+1). | lance ou *V.* **95—98** *fehlen VA.* **98.** Ceſte p. eſt ml't male *B*(—1). **99.** les ot *V.* **300.** Ce sachiez *BPVAE.* | que *fehlt B.* | mie] pas *PVAE.* **1.** raiſon *P.* | en *fehlt E*(—1).

„Sire,“ fet il, „an grant eſfroi
Sont ceanz voſtre chevalier.
Tuit parolent de ceſt beiſier.
Bien dïent tuit que ja n'iert fet,
Que noiſe et bataille n'i et.“
Et li rois li reſpont par ſan:
„Biaus niés Gauvains, conſelliez m'an
Sauve m'enor et ma droiture!
Car je n'ai de la noiſe cure.“
AU conſoil granz partie cort
Des mellors barons de la cort.
Li rois Ydiers i eſt alez,
Qui premiers i fu apelez.
Aprés li rois Cadoalanz
Qui mout fu ſages et vaillanz.
Keus et Girflez i ſont venu,
Et Amauguins li rois i fu,
Et des autres barons aſſez
I ot avuec aus amaſſez.
Tant fu la parole eſmeüe
Que la reïne i eſt venue.
L'avanture lor a contee
Qu'an la foreſt avoit trovee
Del chevalier que armé vit
Et del nain felon et petit
Qui de ſ'eſcorgiee ot ferue
Sa pucele ſor la main nue,

302. entent a moi *A*. **3.** Ceans ſont *A*. **304.** Tant *H*. | parleront *A*. | ce *C*, cel *H*. **5.** Bien] *fehlt P*, Ce *E*, Et *H*. | quil *BV*. | ja] *hinter* niert *CBVA*. | nen iert *P*. **6.** et] a *H*, ou *BPVA*. **7.** Li r. li reſpondi *A*. **8.** G.] fait il *VA*. **9.** Sauuez *BP*. | mon honor *A*(+1). **10.** Que *CB*. **11.** A *A*. | acort *E*. **13.** yders *P*, ideſ *A*. **14.** Q. des p. *V*. | i fu] fu *V*, eſtoit *B*. **15.** cadiolanz *C*, cadoualanz *B*, cadaualanz *V*, cadanolans *A*, codroalenz *E*. **16.** poiſſanz *B*. **17.** gyrflet *V*, giflez *BPE*, ghibles *A*; *H*: Et roi et conte i ſ. v. **18.** amaugins *BV*, amaguins *A*, amaugis *PE*; *H*: Et li rois meiſmes i fu. **19.** **20** *fehlen H*. **19.** Et doi autre b. auſi *A*. **20.** amenes (*so*) *A*, aſſambles *VE*. **21.** eſt *C*, ont *BPE*. | meue *A*, tenue *BPE*. **23.** li a conte *A*. **24.** Si com ele a el bos troue *A*. **25.** qui *H*. **26.** felon nain *P*. **27.** ſa c. *A*, la c. *HBE*, leſc. *PV*. **28.** La *HA*.

Et ot feru tot einſimant
Erec el vis mout leidemant,
Qui ot ſeü le chevalier
Por ſa honte croiſtre ou vangier;
Et diſt que repeirier devoit
Juſqu'a tierz jor ſe il pooit.
„Sire", fet la reïne au roi,
„Antandez un petit a moi!
Se ciſt baron loent mon dit,
Metez ceſt beiſier an reſpit
Juſqu'a tierz jor qu' Erec revaingne."
N'i a cel qu'a li ne ſe taingne,
Et li rois meïſmes l'otroie.
EREC va ſuiant tote voie
Le chevalier qui armez fu
Et le nain qui l'avoit feru
Tant qu'il vindrent a un chaſtel
Mout bien ſeant et fort et bel.
Parmi la porte antrent tot droit.
El chaſtel mout grant joie avoit
De chevaliers et de puceles;
Car mout an i avoit de beles.
Li un peiſſoient par les rues
Eſpreviers et faucons de mues
Et li autre aportoient fors
Terciaus, oſtors muëz et ſors.
Li autre joent d'autre part

29. Et ſi *PV* (tot *fehlt*). | enſement *HPV*, auſimant *CB*; *E*: Et ot f. ml't laidement. **30.** .G. *H*; *E*: E. el v. tot anſiment. **31.** Et *VA*. | a ſeu *CVA*, ua apres *P*, uet ſiuant *E*. **32.** acroiſtre *HV*. **33.** dit *E*, *fehlt C*. | que il *CA*, ſe *BPE*. | repaieroit *A*. **34.** Duſca *P*, Juſquau *B*. | quart *P*. | repaireroit *B*. **35.** diſt *A*. **36.** Or ent. un pou *BVA*. **37.** 8 *umgestellt BV*. **39.** Juſquau *B*, Treſqual *E*, Duſcadonc *P*. | que E. *PV*, que il *A*. | uiegne *V*. **40.** ot *A*. | nul *CBVAE*. | a *H*. **41.** meiſme *H*; *E*: Neis memes li r. lo. **42.** Et li uaſaus ſiut *A*. **45.** T. alerent qa *H*. | a un] au *B*(—1). **46.** M. auenant ſeant et b. *A*. **47.** entre *HE*, i entrent *V*, en vont *P*. | tot *fehlt V*(—1). **48.** En cel *V*. | m.] ou *E*. **49.** Des . . des *E*. **50.** Que m. *E*, Quaſſez *BP*. **51.** les] ces *BPVE*. **53.** 4 *fehlen H*. **53.** portoient *BA*. **54.** Terciax *C*, terceus *BPE*, tierciels *V*, tierces *A*. | ſiſtors *BP*, oſtoirs *VAE*. | muiers *A*.

Ou a la mine ou a haſart,
Cil as eſchas et cil as tables.
Li garçon devant cez eſtables
Torchent les chevaus et eſtrillent.
Les dames es chanbres ſ'atillent.
De ſi loing com il venir voient
Le chevalier qu'il conoiſſoient,
Son nain et ſa pucele o ſoi,
Ancontre lui vont troi et troi.
Tuit le conjoent et ſaluent,
Mes contre Erec ne ſe remuent;
Qu'il ne le conoiſſoient pas.
Erec va ſuiant tot le pas
Par le chaſtel le chevalier
Tant que il le vit herbergier.
Quant il vit qu'il fu herbergiez,
Formant an fu joianz et liez.
Un petit eſt avant paſſez
Et vit geſir ſor uns degrez
Un vavaſor auques de jorz;
Mes mout eſtoit povre ſa corz.
Biaus hon eſtoit, chenuz et blans,
De bon' eire, jantis et frans.
Iluec eſtoit toz ſeus aſſis,
Bien reſanbloit qu'il fuſt panſis.
Erec panſa que il eſtoit
Preudon; toſt le herbergeroit.

356. Et . . et *PAE.* | *zweites* a] au *P*, aſ *A*; *V*: Droit defore li mine a haſart. **57—60** *fehlen H.* **57**. eſches *V*, eſkes *P.* | a *E.* **58**. Et li *A*, Cil *VE.* | uallet *B.* | dev.] par *A.* | les *VE.* **59**. Ces ch. tor. *A.* **60**. ſatiſſent *A*, ſe chillent *V.* **61**. ſi loins c. *V*, ce que *A.* | comme *P* (il *fehlt*). | ueoient *A.* **62**. que *A.* **63**. o] a *H.* | ſoi] lui *B.* **64**. trois ou dui *B.* **65**. conuoient *B.* **67**. Car *A*, Que il *BP.* | connoiſſent *BP,V*(—1). **68**. Et va ſ. treſtot *P*, Erec uint apres tot *A.* **69**. Por ataindre *A.* **70**. quil *A.* | uoit *B*, ueiſt *A.* **71. 2** *fehlen H.* **71. 2** *stellt um C.* **72**. Aſez *E.* | ioioux *B.* **73**. alez *BPA.* **74**. ſeïr *PE.* **75**. chl'r *PV.* | dauques *HP.* **77**. Bons *A*, Viauz *BP.* **79. 80** *fehlen H.* **79**. ſeſtoit *CVE.* | ſeus penſis *A.* **80**. Mout *BV.* | li ſanla *P.* | home penſis *E*; *A*: Au ſon ſanblant v ert aſis. **81**. penſe *VA*, uit bien *E.* | que cil *BVA*, quil *E*(—1); *H*: Si ſe panſa ſiloc eſtoit. **82**. *H*: Que il toſt ſe herbregeroit.

Parmi la porte antre an la cort:
Li vavaſors contre li cort.
Einz qu' Erec li eüſt dit mot,
Li vavaſors ſalué l'ot.
„Biaus ſire", fet il, „bien veigniez!
Se o moi herbergier deigniez,
Vez l'oſtel aparellié ci."
Erec reſpont: „Voſtre merci!
Je ne ſui ça venuz por el.
Meſtier ai anuit mes d'oſtel."
EREC de ſon cheval deſçant:
Li ſire meïſmes le prant,
Par la reſne aprés lui le tret.
A ſon oſte grant enor fet.
Li vavaſors ſa fame apele
Et ſa fille qui mout fu bele,
Qui an un ovreor ovroient;
Mes ne ſai quel oevre feiſoient.
La dame ſ'an eſt fors iſſue,
Et ſa fille qui fu veſtue
D'une chemiſe par panz lee,
Deliëe, blanche et ridee.
Un blanc chainſe ot veſtu deſſus;
N'avoit robe ne mains ne plus.
Mes tant eſtoit li chainſes viez
Que as cotes eſtoit perciez.
Povre eſtoit la robe defors,
Mes deſſoz eſtoit biaus li cors.

383. an *fehlt E.* **84.** uauaſſors *P*, uaaſor *H*, uauaſeres *E*(+1). | lui *HCA.* **85.** **6** *fehlen A.* **85.** q. E. li euſt dit *H*(+1), queres li ot dit *E*(—1), que E. li deiſt *BPV.* **88.** Se uimais *PVE*, Suimais *B.* | uoliez *BVE.* **89.** Veez *E*(+1). | apareillier *V.* **90.** Sire fait il *E.* **91.** **2** *fehlen V.* **91.** ça] ci *CBAE.* **92.** Preſtes moi *A*, Car meſtier auoie *H.* | enuit *C.* **93.** **4** *umgeſtellt V.* **95.** les reſnes a li *E.* **96.** De *C.* | oſtel *A.* | ioie *CE*, ioie en *A.* **98.** que *E.* | ert *BPA*, eſt *E.* **99.** olvroit *H*, eſtoient *BVE*, eſtoit *A.* **400.** i f. *C*, faiſoit *HA.* **3.** piez *HE.* | liee *E*(+1). **4.** Bl. delie *P*, D. eſtoit *V*, D. et *A.* | et] *fehlt H*, et bien *PA.* **5.** Et ot un *A* (ot v. *fehlt*). | ſus *B*(—1). **6.** Ne not *A*, Ne ot *E.* **7.** Et *C.* | ſi *E.* **8.** as coutes *BAE*, keutes *P*, coſtez *C*, coſtes *H*, partoit *A.* | depecies *A.* **10.** eſt.] ert ml't *HP.*

MOUT eſtoit la pucele jante,
Car tote i ot miſe ſ'antante
Nature qui feite l'avoit.
Ele meïſmes ſ'an eſtoit
Plus de cinc çanz foiz mervelliee,
Comant une ſole foiiee
Tant bele choſe feire ſot;
Ne puis tant pener ne ſe pot
Qu'ele poïſt ſon eſſanpleire
An nule guiſe contrefeire.
De ceſti teſmoingne Nature
Qu'onques ſi bele criature
Ne fu veüe an tot le monde.
Por voir vos di qu' Iſeuz la blonde
N'ot tant les crins fors ne luiſanz
Que a ceſti ne fuſt neanz.
Plus ot, que n'eſt la flors de lis,
Cler et blanc le front et le vis.
Sor la blanchor par grant mervoille
D'une color freſche et vermoille,
Que Nature li ot donee,
Eſtoit ſa face anluminee.
Li oel ſi grant clarté randoient
Que deus eſtoiles reſanbloient.
Onques Deus ne ſot feire miauz
Le nes, la boche ne les iauz.
Que diroie de ſa biauté?
Ce fu cele par verité,
Qui fu feite por eſgarder;

411. M. par ſu *H.* **12.** Que t. i auoit mis *B.* **14.** Cele *A.* **15.** de .c. fois eſm. *HA.* **16.** C. par u. ſ. fie *H.* **17.** Si *E.* | pot *CB.* **18.** Car *C*, Nainc *A*, Ainz *E.* | ſen *P.* | ſot *A.* **19.** tel *H.* **20.** A *H.* **21.** ceſte *CBVAE.* **22.** tant *PV*, plus *E.* **24.** qu' *fehlt A.* | iſolz *C*, iſout *E.* **25.** tant *hinter* crins *CP.* | et *BVE.* **26.** vers *E.* | ceſte *VE.* | fuiſle *A*, fu *HCPV.* **27—86** *fehlen P.* **27.** Aſſes plus bl. q. fl. *A.* | ne ſoit fl. *H.* **28.** Auoit et le *A.* **29.** De *BVA.* | color *C.* | p. gr.] ot a *H*, eſtoit *BV*, neſtoit *A.* | nouiele *A.* **30.** Dune fr. color v. *CE.* | et *fehlt H.* | nouuiele *A.* **32.** Et ſot *H.* | encoloree *V.* **33.** Si *VA.* | biaute *A.* | getoient *VE.* **34.** Con eſt. reſplandioient *H.* **35.** Nonques d. *E*, Nature *A.* **37.** Quoi *E.* **38.** por *CBV.*

Qu'an li ſe poïſt an mirer
Auſſi com an un mireor.
Iſſue eſtoit de l'ovreor.
Quant ele le chevalier voit,
Que onques mes veü n'avoit,
Un petit arriere ſ'eſtut
Por ce qu'ele ne le conut.
Vergoingne an ot, et ſi rogi.
Erec d'autre part ſ'eſbahi
Quant an li ſi grant biauté vit,
Et li vavaſors li a dit:
„Bele douce fille, prenez
Ceſt cheval, et ſi le menez
An cele eſtable avuec les miens.
Gardez qu'il ne li faille riens.
Oſtez li la ſele et le frain,
Si li donez avainne et fain.
Conreez le et eſtrilliez
Si qu'il ſoit bien aparelliez."
LA pucele prant le cheval,
Si li deſlace le peitral,
Le frain et la ſele li oſte.
Or a li chevaus mout buèn oſte:
Mout bien et bel ſ'an antremet.
El chief un chevoiſtre li met,
Bien le torche, eſtrille et conroie,
A la mangeoire le loie
Et ſi li met fain et avainne
Devant aſſez novele et ſainne;

440. En li *A*, Quan *C* (li *fehlt*), Auſi *H.* | ſen *E*, ne *V.* | on *HBVA*, hon *E*, an li *C.* | trouer *V.* **441**. En li *H.* **442**. dun olureor *H.* **443**. 9 ancele le chl'r uoit *H.* **445**. arrieres *B.* **446**. Et quant ele *E.* | le] lot *A.* *Nach* **446** *schieben ein AV*: Un poi ſeſtut ne ſet que face | Durement (Toute *V*) lauermila (li uermeille *V*) la face. **447**. ot] a *H.* **449**. De la b. que en li vit *H.* **451**. B. f. douce *A*, B. f. fait il *H.* **452**. Ce *E*, Cel *HA.* | len *HV.* **453**. Ens en leſtable *A.* | le mien *HA.* **454**. que *BVAE.* | face rien *H.* **456**. av.] afraine *H.* **457**. Bien le conres et eſt. *A.* **458**. que bien ſoit *E.* **462**. Or a li chl'rs b. o. *V.* **464**. Ens el ch. *A*, Au cheual *C.* | un *fehlt A.* | li *fehlt C.* **465**. Si *B.* | leſtrille et t. et *C*, le t. et bien le *HA.* | atorne *V.* **466**. torne *V.* **467**. foerre auaine *H.* **468**. Aſſez dev. *BAE.* | nov.] de bone *A*, bele *E*(—1).

Puis revint a ſon pere arriere.
Cil li diſt: „Bele fille chiere,
Prenez par la main ceſt ſeignor,
Si li portez mout grant enor.
Par la main l'an menez leiſſus.“
La pucele ne tarda plus,
Qu'ele n'eſtoit mie vilainne;
Par la main contre mont l'an mainne.
La dame eſtoit devant alee,
Qui la meiſon ot atornee.
Coutes porpointes et tapiz
Ot eſtanduz deſſor les liz,
Ou il ſe ſont aſſis tuit troi,
Erec et et ſes oſtes lez ſoi,
Et la pucele d'autre part.
Li feus mout cler devant aus art.
Li vavaſors ſerjant n'avoit,
Fors un tot ſeul qui le ſervoit,
Ne chanberiere ne meſchine.
Cil atornoit an la cuiſine
Por le ſoper char et oiſiaus;
De l'atorner fu mout iſniaus.
Bien ſot aparellier et toſt
Char an eſſeu, oiſiaus an roſt.

Nach **468** *schieben ein AV*: Ml't atorne bien le ceual | Ml't orent la nuit bon oſtal ¦ Quant ele lot bien eſtable (eſtablez *V*) | Auainne et faim a grant plente (doune aſſez *V*(—1). **469**. Donc *VA.* | reuient *E*. **70**. Et il *C*, Qui *HE*, Se *A*. | dit *BA*. | ma f. ch. *C*. **71**. ce *CE*, cel *H*. **72**. Et ſi *H* (m. *fehlt*). **73**. **4** *umgestellt CVA*. **73**. Et ſi *E*(—1). | le *BVE*. | mainne *C*, mena *VA*. | la ſus *HBVA*. **74**. ne tarie *E*, natarda *H*. **75**. **6** *fehlen V*. **75** (*auf Rasur E*). Ele *BA*, Car ele *HE*. | pas *HE*, pas trop *B*. **76**. le *BAE*. **77**. ert ia *A*, an ert *C*. | auant *BVE*, amont *A*. | montee *BV*. **78**. Que . . ert *H*. **79**. Coutres *B*, Kuites *H*, Kieute *V*. | pointes *V*(—1). **80**. eſtendu *HBE*, eſtendues *A*. | par ſor *C*, par *A*. | ces *VA*. **81** Et *E*, La u *H* (ſe *fehlt*). **82**. E. la pucele ot lez s. *C*. | lez] od *H*, o *A*. **83**. Et li ſires de lautre p. *C*. **84**. clers *C*. | dev. als] *nach* feus *HAE*. | mout] *fehlt E*. | lor art *E*. **86**. For *C*, F. que un ſ. q. lor ſ. *E*. **87**. *P*: Fors un cambrelenc not meſchine. **88**. Et cil *H*, Icil *A*. | eſtoit *A*. | an *fehlt H*. **89**. *A*: Le mangier qui eſt bons et biaus. **90**. eſt *A*, ert *V*; *E*: Ml't fu del at. i. **91**. ſet *HE*. **92**. en eſſeu] en eſſau *E*, en broet *B*, et poiſon *V*, cuire et an eue *C*, veniſon *P*. | oiſ.] *fehlt C*, poucins *P*, car *A*.

Quant le mangier ot atorné,
Tel con l'an li ot comandé,
L'eve lor done an deus bacins.
Tables et napes, pains et vins
Toſt fu aparelliez et mis,
Si ſe ſont au ſoper aſſis.
Treſtot quan que meſtiers lor fu
Ont a lor volanté eü.
Quant a lor eiſe orent ſopé
Et des tables furent levé,
Erec miſt ſon oſte a reiſon,
Qui ſire eſtoit de la meiſon.
„Dites moi, biaus oſtes," fet il,
„De tant povre robe et ſi vil
Por qu'eſt voſtre fille atornee,
Qui tant par eſt bele et ſenee?"
„Biaus amis", fet li vavaſors,
„Povretez fet mal as pluſors
Et autreſi fet ele moi.
Mout me poiſe quant je la voi
Atornee ſi povremant
Ne n'ai pooir que je l'amant.
Tant ai eſté toz jorz an guerre
Que tote ai perdue ma terre
Et angagiee et vandue.
Et neporquant bien fuſt veſtue
Se ſofriſſe qu'ele preïſt

493. ot] *vor* le *C.* | li *AE.* | mangiers *E*, ſoper *BPV*, ſopers *A.* | fu *AE.* | apreſte *V*, atornez *E.* **94.** Itel *BV*, Enſi *A.* | con] que *P.* | l'an] on *HP*, il lot *VA.* **95.** L' *fehlt VA.* | li *BPE.* | a *IIPAE.* | der *A.* **96.** Table *A* (et *fehlt*). | nables *P.* | et p. *A.* | p. et v.] et bacins *C.* **97.** Toſt ot *A*, Fu toſt *CP.* | apareillie *CVA.* **98.** Cil ſe *E*, Puis ſe *P*, Et cil *C.* | a *A.* | ſoper] mangier *CBVAE.* **99.** Et tot *E.* | ques *PVA.* | meſtier *HBVAE.* | li *B.* **501.** ont *BE*(—1), *vor* a *V.* **2.** de la table ſont *BV*, de la t. furent *A.* **4.** ſires *CPE.* | ert *CP*, eſt *E.* **6.** ſi *E.* | et *fehlt HB.* **7.** quoi eſt vo *H.* **8.** par *fehlt CAE.* | b.] preus *P.* | et bien *CAE.* **9.** B. *fehlt E.* | ſire *H.* | ce dit *E.* **10.** a *BVAE.* **11.** Tot anſement *H*, Et autretel *BVA.* | il *V.* | a moi *HBVE.* **14.** Mais *BPE.* **15.** eſte *hinter* jorz *V.* | dis *E.* **16.** Q. *fehlt HC.* | en ai *HC,A*(+1). | perdu *B*(—1). **17.** Et lai *V.* | deſpendue *H.* **19.** Se io ſ. quel *HC.*

Tot ce qu'an doner li voſſiſt.
Nes li ſire de ceſt chaſtel
L'eüſt veſtue bien et bel
Et ſi li feïſt toz ſes buens;
Qu'ele eſt ſa niece, et il eſt cuens;
Ne n'a baron an ceſt païs,
Tant ſoit riches ne poeſtis,
Qui ne l'eüſt a fame priſe
Volantiers tot a ma deviſe.
Mes j'atant ancor mellor point,
Que Deus greignor enor li doint,
Que avanture ça amaint
Ou roi ou conte qui l'an maint.
A dons ſoz ciel ne roi ne conte
Qui eüſt de ma fille honte,
Qui tant par eſt bele a mervoille
Qu'an ne puet trover ſa paroille?
Mout eſt bele, mes miauz aſſez
Vaut ſes ſavoirs que ſa biautez.
Onques Deus ne fiſt rien tant ſage
Ne qui tant fuſt de franc corage.
Quant je ai delez moi ma fille,
Tot le mont ne pris une bille.
C'eſt mes deduiz, c'eſt mes deporz.
C'eſt mes ſolaz, c'eſt mes conforz.
C'eſt mes avoirs, c'eſt mes treſors.
Je n'aim tant rien come ſon cors."

520. T. *fehlt C* (que lan). **22**. V. leut *E*, Le meuſt *V*(+1). | et bien *BA*. **24**. Ele *VA*. **25**. Nil *H*. | baron *fehlt CVAE*. | treſtot ceſt *CVAE*. **26**. Nul baron t. *C*, Baron t. *VAE*, Qui t. *B*. | riche et p. *B*, poeſteis *V*, poeſtis *E*(—1), de haut pris *C*. **28**. De tot en tot *A*. | tot] et *VE*. **29**. encor atent *A*. **31**. Qu'av. *VA*. | ca] li *C*. | amenaſt *VA*. **32**. Ou *fehlt VA*. | menaſt *VA*. **33**. A donc *BPVAE*, A il dont al mont roi *H*. **34**. Que *E*. | euſt *hinter* f. *B*(—1), *A*. | de] an *C*. | ia honte *A*. **35**. tant *hinter* eſt *A*. | par *fehlt VE* (a grant m.). **36**. El monde nen a *A*. **37**. mes plus *BE*. **39**. Conques d. riens ne f. *V*. | ſi *VE*. **40**. que *E*. | ſi *P*. | fuſt] ſoit *CPA*. | haut *B*, bon *A*. **41**. **2** *umgestellt H*. **41**. ai] uoi *A*. **42**. une killie *E*. **43**. conforz *VA*. **44**. **5**. *fehlen V*. **45**. **6** *umgestellt P*. **44**. c'eſt] et *CE*. | eſſors *A*. **45**. c'eſt] et *CBAE*. **46**. riens *BVE*.

QUANT Erec ot tot eſcoté
Quan que ſes oſtes ot conté,
Si li demande qu'il li die
Don eſtoit teus chevalerie
Qu'an ceſt chaſtel eſtoit venue;
Qu'il n'i avoit ſi povre rue
Ne fuſt plainne de chevaliers
Et de dames et d'eſcuiiers,
N'oſtel tant povre ne petit.
Et li vavaſors li a dit:
„Biaus amis, ce ſont li baron
De ceſt païs ci anviron;
Et tuit li juene et li chenu
A une feſte ſont venu,
Qui an ceſt chaſtel iert demain.
Por ce ſont li oſtel ſi plain.
Mout i aura demain grant bruit
Quant il ſeront aſſanblé tuit;
Car devant treſtote la jant
Iert ſor une perche d'arjant
Uns eſpreviers mout biaus aſſis
Ou de cinc mues ou de ſis,
Li miaudre qu'an porra ſavoir.
Qui l'eſprevier voudra avoir,
Avoir li covandra amie
Bele et ſage ſanz vilenie.
S'il i a chevalier ſi os
Qui vuelle le pris et le los

547. E.] ſes oſtes *A.* | a *HE.* | tant *A*, ben *E.* | conte *A.* **48.** Cou *PE.* | ques *V.* | a *HB*; *A*: Et .E. ot bien eſcoute. **49.** Puis *C*, Donc *BA*, Dont *V*, Lors *E.* | demanda *H*, proie *P.* | que *E*, que il *P.* **50.** Dont *alle ausser C* (dom, *so meistens*). **51.** Qui el (ou) *BVE*, Q. eſtoit el *A.* **52.** Il *H*, Or *A*, Car en cel caſtel nauoit r. *V.* **54.** danzeus et *E.* **55.** Ne hoſtel *BVAE.* | t.] ſi *P,E*(+1), *fehlt BV.* **58.** De tot ceſt *H.* | ci] tot *VA*, *fehlt H.* **59.** Treſtuit *CB*, Tot *A*, Et *E.* | geunes *E*, li uiel *BP.* | et] tot *A.* **60.** A ceſte *V*, Qui a la *H*, I ſont a la f. u. *A.* **61.** Qui iert en *P.* | cel *VA.* | pais *B.* **64.** Car aſ. i ſeront t. *E.* | enſamble *BA.* **65.** Que *CP.* **67.** bien *HBVAE.* **68.** de .ii. *C.* **69.** Le meillor *CA.* **70.** *fehlt A.* **71.** eſteura *P.* **72.** et *fehlt HE.* | quointe *E.* **73.** Tant *HBPV.*

De la plus bele deſreſnier,
S'amie fera l'eſprevier
Devant toz a la perche prandre,
S'autre ne li oſe defandre.
Iceſte coſtume maintienent,
Et por ce chaſcun an i vienent.
Aprés li dit Erec et prie:
„Biaus oſtes, ne vos enuit mie;
Mes dites moi, ſe vos ſavez,
Qui eſt uns chevaliers armez
D'unes armes d'azur et d'or,
Qui par ci devant paſſa or,
Lez lui une pucele cointe
Qui mout pres de lui eſtoit jointe,
Et devant aus un nain boçu."
Lors a li oſtes reſpondu:
„C'eſt cil qui aura l'eſprevier
Sanz contredit de chevalier.
Ne cuit que nus avant ſ'an traie:
Ja n'i aura ne cop ne plaie.
Par deus anz l'a il ja eü,
Qu'onques chalangiez ne li fu;
Mes ſe il ancor oan l'a,
A toz jorz deſreſnié l'aura.
Ja mes n'iert anz que il ne l'et
Quite ſanz bataille et ſanz plet."
Erec reſpont enes le pas:
„Cel chevalier, je ne l'aim pas.
Sachiez, ſe je armes avoie,

577. D. lui *H.* | en *PVE.* | plache *P.* **78.** Sautres ne loſe *A.* **79.** Ceſte c. i a eſte *A.* **80.** Por ce tuit *BPV*; *A*: Et por co i ſont aſanble. **81.** diſt *HV.* **82.** poiſt il mie *B.* **83. 4.** *umgestellt H.* **83.** Dites le moi *H.* **84.** cil *P*, li *HVA.* **85.** A ces *HA*, De tex *V.* | dargent *PA.* **86.** par *fehlt H.* | ci paſſa d. *V.* | treſpaſſa *H.* **88.** ml't eſtoit pres *P.* | ſeſtoit *CVE.* **89.** Et *fehlt P*, Et dales *II.* | lui *HVAE.* | aus ot *P.* **90.** Li oſtes li a *VA.* **92.** calenge *A.* **93. 4** *umgestellt C.* **93.** ſe *BE.* **95.** lara *H.* **96.** Onques *A.* **97.** Et *E.* | ouan *C*, auan *A*, ceſt an *P*, un an *B.* **98.** mais deſerui la *BVA.* **99.** ert *H.* | ior *IIE*, ne *V.* **600.** Q. *fehlt H.* | noiſe *B*(—1). | auoir pl. *H.* **1.** li diſt *VA.* **2.** Ce *E*, Ceſt *CB.* | ne aing ie *BA.* **3.** S. que ſi *E.*

L'eſprevier li chalangeroie.
Biaus oſtes, par voſtre franchiſe,
Par guerredon et par ſerviſe
Vos pri que vos me conſelliez
Tant que je ſoie aparelliez
D'unes armes viez ou noveles,
Ne me chaut queus, leides ou beles."
Et cil li reſpont come frans:
„Ja mar an ſeroiz an eſpans!
Armes buenes et beles ai,
Que volantiers vos preſterai.
Leanz eſt li haubers treſliz
Qui antre cinc çanz fu eſliz;
Et chauces ai buenes et chieres,
Cleres et beles et legieres.
Li hiaumes eſt et bruns et biaus,
Et li eſcuz fres et noviaus.
Le cheval, l'eſpee et la lance,
Tot vos preſterai ſanz dotance;
Que ja riens n'an ſera a dire."
„La voſtre merci, biaus douz ſire!
Mes je ne quier mellor eſpee
Que celi que j'ai aportee,
Ne cheval autre que le mien.
De celui m'eiderai je bien
Se vos le ſorplus me preſtez.

4. li contrediroie *C*, chalongier iroie *BV*. **6.** Por . . por *C*. | franchiſe *P*. **9.** ou] et *H*. **10.** Moi ne calt u *HBVE*, Dont ne ch. ou *A*. **11.** Et il li *C*, Et cil *VA*, Li oſtes *BPE*. | reſpondi *VA*. | come *fehlt VAE*. | bonnement *VA*, franchement *E*. **12.** ſeroit *B*; *AVE*: Jo ferai uo (tot uoſtre *VE*) commandement (talent *VE*). **13.** Bones a. *PB*. | beles et bones *H*. **15.** Caiens *HE*, Haumes *A*. **16.** Dentre c. c. furent *A*. **17.** Et les *C*, Et *fehlt HPVAE*. | Mailles *VAE*. | i a *PVAE*. | beles *C*, blances *V*. **18.** Beles et bones *BVAE*, Boenes et freſches *C*. | entieres *BVAE*. **19.** i reſt *C*. | burnis *H*, et boens *CBVA*, bons *E*(—1). **21.** leſcu *E*. **23.** r. ni ſ. *A*, rien ne ſ. *V*, ni ſera riens *P*, nen ſ. r. *B*. **24.** La *fehlt VAE*. | v. grant *P*. | b. (douz *fehlt*) *C*(—1),*P*, fait cil biaus *A*, fait erec ſ. *BVE*. **25.** 6. *nach* **28** *H*. **25.** Ne *H*. | ni *H*. **26.** cele *HBE*. **27.** Mais de ch. ne quier io rien *H*. **28.** je] ml't *A*; *H*: Biax oſtes altre que le mien. **29.** 30 *fehlen H*.

Vis m'eſt que c'iert mout granz bontez.
Mes ancor vos vuel querre un don,
Don je randrai le guerredon,
Se Deus done que je m'an aille
A tot l'enor de la bataille."
Et cil li reſpont franchemant:
„Demandez tot ſeüremant
Voſtre pleiſir, comant qu'il aut!
Riens que je aie ne vos faut."
Lors diſt Erec que l'eſprevier
Viaut par ſa fille deſreſnier;
Car por voir n'i aura pucele
Qui la çantieſme part ſoit bele;
Et ſe il avuec lui l'an mainne,
Reiſon aura droite et certainne
De deſreſnier et de moſtrer
Qu'ele an doit l'eſprevier porter.
Puis diſt: „Sire, vos ne ſavez
Quel oſte herbergié avez,
De quel afeire et de quel jant.
Fiz ſui d'un riche roi puiſſant:
Mes pere li rois Lac a non.
Erec m'apelent li Breton.
De la cort le roi Artu ſui,
Bien ai eſté trois anz a lui.
Je ne ſai ſ'an ceſte contree
Vint onques nule renomee
Ne de mon pere ne de moi;
Mes je vos promet et otroi,

630. V. miert *B*, Ce miert auis *A*, Ce meſt a *VE*. | ceſt *CF*, ſera *B*. **31**. vos querrai *P*, uos requir *H*, voel requerre *E*, querre voel *A*. **32**. ie uos *HB* (le *fehlt*). **35**. Et il r. *H*, Li oſtes r. *BPE*. | ſeurement *H*. **36**. Comandez *E*. | t.] car *V*. | a uo talent *H*. **39**. dit *BPAE*. **40**. por *BP*. | calangier *HVA*. **41**. Que *BV*. **42**. Que la *BVA*, De le *P*. | quinſime *A*. | ſoit] ſi *P*. **43**. ie *V*. | ſoi *BPA*, moi *V*. | le *A*. **44**. aurai *V*. | tote c. *BVA*. **45**. Dou *BPV*. | prouer *H*. **46**. an *fehlt B*. **47**. dit *BPAE*. **49**. ne *V*. **50**. a roi ie uos creanc *A*, de roi ie ne uos ment *V*, dun roi ne uos en ment *E*. **51**. Erec filz le roi lac ai non *BP*. **52**. Enſi *BPVA*. | lapelent *VA*. | baron *BE*. **53**. al roi *HBV*. **54**. a] o *BA*. **55**. Mes *E*. **56**. o. mais la *A*.

Se vos d'armes m'aparelliez
Et voſtre fille me bailliez
Demain a l'eſprevier conquerre,
Que je l'an manrai an ma terre,
Se Deus la victoire me done;
Je li ferai porter corone,
S'iert reïne de trois citez."
„Ha! biaus ſire, eſt ce veritez?
Erec li fiz Lac eſtes vos?"
„Ce ſui je", fet il, „a eſtros."
Li oſtes mout ſ'an eſjoï
Et diſt: „Bien avomes oï
De vos parler an ceſt païs.
Or vos aim aſſez plus et pris,
Car mout eſtes preuz et hardiz.
Ja de moi n'iroiz eſcondiz:
Tot a voſtre comandemant
Ma bele fille vos preſant."
Lors l'a priſe parmi le poing.
„Tenez", fet il, „je la vos doing."
Erec lieemant la reçut.
Or a quan que il li eſtut.
Grant joie font tuit par leanz:
Mout an eſt li pere joianz,
Et la mere plore de joie.
La pucele ſiſt tote coie;

659. armes *C.* **62.** lamenrai *E.* **63.** man *CE.* **64.** La *CA.* **65.** .X. *C*, .XIII. *E*(+1). **66.** Ha *fehlt BA*, Ha b. *fehlt V*, Ha Erec *H.* | eſt donc ce *B*, eſt ce d. *A*, eſt ce donques *V.* | vertes *H.* **67.** Qerec *HP.* | ſoies *H.* **68.** Je ſui ce *A*, Je ſ. cil *V*, Ce ſui mon *C*, Je ſui *E*(—1). **70.** dit *BPAE.* treſbien *A*, aſſes *P.* | auons *PA*; *H*: Nos auons diſt il ml't o. **72.** a. mius *H*, pl. aſſez *BPVA.* | et] que *V.* **73.** Que *P.* | m.] vos *H.* **74.** De moi nires mie eſ. *H.* **76.** fille b. *BPAE.* | creant *E.* **77.** L. le priſt *VA*, Maintenant la priſt *BP.* | par *E*(—1),*BPVA.* | le deſtre p. *VA.* **80.** Lors *P.* | ot il *BVA*, a il *A.* | ques *HV.* | il *fehlt B*,*E*(—1). | meſtiers li fu *P.* **81.** j. en a par la dedens *H*, j. ſont par la maiſon *VAE.* **82.** Li peres an ert ml't j. *C*; *VAE*: Por ce qu'il eſt (ert *A*) ſi gentius hom. **83.** 4 *stellt um B.* **83** (*fehlt A*). Neis *E*; *V*: Et la m. ſiſt tote coie *V.* **84.** *V*: La pucele plore de ioie, *C*: Et la p. ert tote coie; *A*: La p. ſ. ioſte ſoi. *Darnach schiebt A ein*: Qui ml't eſtoit ioiouſe en ſoi.

Mes mout eſtoit joianz et liee
De ce que li iert otroiiee,
Por ce que preuz iert et cortois;
Et bien ſavoit qu'il feroit rois
Et ele meïſme enoree
Riche reïne coronee.
MOUT orent cele nuit vellié.
Li lit furent aparellié
De blans dras et de coutes moles.
A tant faillirent les paroles:
Lieemant ſ'an vont couchier tuit.
Erec dormi po cele nuit.
L'andemain lués que l'aube crieve
Iſnelemant et toſt ſe lieve,
Et ſes oſtes anſanble o lui.
Au moſtier vont orer andui
Et firent de ſaint Eſperite
Meſſe chanter a un hermite.
L'ofrande n'obliërent mie.
Quant il orent la meſſe oïe,
Andui anclinent a l'autel,
Si ſ'an repeirent a l'oſtel.
Erec tarda mout la bataille.
Les armes quiert, et l'an li baille.
La pucele meïſmes l'arme,
— N'i ot fet charaie ne charme —,

685 (*fehlt A*). Qui m. *E*, M. ele *V*, M. m. en.\ıt *H*. | ioieuſe *V*. **686**. De ce que len *E*(+1), Por ce quele *V*, Por ce quil *A*, Qant ele *H*, Quele *C*. | li *fehlt VA*. | eſtoit o. *C*, eſt o. *H*, ert a lui *V*(+1), ot *E*, en auoit lotroi *A*. **687**. P. ce quil eſt p. et *E*, Car ml't eſtoit p. et *HVA*. **688**. B. ſ. que il *A*, Et ſi ſet bien *E*. **689**. Ele meiſmes h. *E*, Ele m. coronee *V*. **690**. Et r. r. honoree *V*. **693**. **4** *fehlen H*. **693**. cotes *A*, coſtes *C*, coutres *B*, kieutés *V*, keutes *P*. **694**. leſſierent *BVA*. **695**. ſe *HCAE*. | ſont colcie *H*. couchierent *A*. **697**. Et l. *V*, Al matinet *H*. | lues] tres *E*, quant *HV*, ſi *A*. **698**. et toſt] Erec *P*. **699**. o *fehlt H*. **701**. del *CE*. **3**. Loferande *C*, Lor of. *BAE,V* (ofrandes). | noblient *CBVAE*. **5**. A deu *V*. | uont enſanble *A*. **6**. Pus *HA*. | ſ'an *fehlt B*. | retornent *VE*, retornerent *B*. **7**. A E. t. la *B*. | targa *P*, targe *E*, ama *P*. **8**. Ses *HE*. | on *HPVA*. **9**. meiſme *HBP*; *A*: Plus ne delaie la pucele, *VE*: La p. plus ni delaie. **10**. a *H*. | caraude ne c. *HP*, charme ne carele *A*, charme ne charaie *VE*.

Lace li les chauces de fer
Et queuſt a corroie de cer.
Hauberc li veſt de buene maille,
Et ſi li lace la vantaille.
Le hiaume brun li met el chief:
Mout l'arme bien de chief an chief.
Au coſté l'eſpee li çaint,
Puis comande qu'an li amaint
Son cheval, et l'an li amainne.
Sus eſt ſailliz de terre plainne.
La pucele aporte l'eſcu
Et la lance qui roide fu,
L'eſcu li baille, et il le prant,
Par la guige a ſon col le pant.
La lance li ra el poing miſe:
Cil l'a devers l'areſtuel priſe.
Puis diſt au vavaſor jantil:
„Biaus ſire, ſ'il vos pleſt", fet il,
„Feites voſtre fille atorner!
A l'eſprevier l'an vuel mener
Si con vos m'avez covenant."
Li vavaſors fiſt maintenant
Anſeler un palefroi bai;
Onques ne le miſt an delai.
Del hernois a parler ne fet;
Car la granz povretez ne let,
Don li vavaſors eſtoit plains.
La ſele fu miſe et li frains.
Defliiee et deſafublee

711. Ch. de fer li a baillies *A*, caucies *VE*. **12.** Et cout *B*, *fehlen VA*: A c. eſtroit loies, *E*: A c. de cerf laciees. | corroies *BPVAE*. **14.** Puis *BVA*. **15.** Le h. bon *B*, H. ml't bon *A*, Lelme burni *H*. **17.** Et loſtes *A*. **20.** Erec ſaut ſus *E*. **21.** aporta *A*. **23—6** *fehlen H*. **23.** et cil *BAE*. **24.** guiche *BAE*. **25.** a au p. *B*; *VAE*: El poing li a la lance m. **26.** Il *BP*, Et cil le *A*, Et il la *E*, Et la cil *V*. | maintenant *V*(—1), courtoiſement *AE*. **27.** dit *BPAE*. **28.** B. oſtes ne uos poiſt *H*. **30.** Qua *HCE*. | la *CBAE*. **31.** Si que v. m'a. en covent *P*. **32.** fait *AE*. | errāment *P*. **34.** Que o. *BAE*, Conques *V*, Que il ni miſt o. d. *H*. | nou (nel) *BAE*. **35—8** *fehlen H*. **35.** *A*: Harnas apariler ne fait. **36.** Que *B*. | gr. *fehlt BVAE*. | ne li *BVA*, ne le *E*. **38.** i fu *B*, eſtoit *A*.

Eſt la pucele ſus montee,
Qui de rien ne ſ'an fiſt proiier.
Erec n'i voſt plus delaiier:
Or ſ'an va, delez lui an coſte
An mainne la fille ſon oſte.
Aprés le ſiuent anbedui,
Li ſire et la dame avuec lui.
EREC chevauche lance droite,
Delez lui la pucele adroite.
Tuit l'eſgardent parmi les rues,
Et les granz janz et les menues.
Treſtoz li pueples ſ'an mervoille,
Li uns dit a l'autre et conſoille:
„Qui eſt, qui eſt cil chevaliers?
Mout doit eſtre hardiz et fiers
Qui la bele pucele an mainne.
Ciſt anploiera bien ſa painne.
Ciſt puet bien deſreſnier par droit
Que ceſte la plus bele ſoit.“
Li uns dit a l'autre: „Por voir
Ceſte doit l'eſprevier avoir.“
Li un la pucele priſoient,
Et mainz an i ot qui diſoient:
„Deus! qui puet cil chevaliers eſtre,
Qui la bele pucele adeſtre?“
„Ne ſai.“ — „Ne ſai,“ ce dit chaſcuns;
„Mes mout li ſiet li hiaumes bruns
Et cil haubers et cil eſcuz

741. 2 *fehlen H.* **41.** Que *E.* | gaires *B.* | ſe *VAE.* **42.** ne *CE.* | ueult *E.* **43.** Erec *P,* Ainz *BA.* | lez *P.* | li *CBPVAE.* | a *B.* **44.** Sen *HE.* **45. 6** *fehlen A.* **45.** lui en uont *BP.* **46.** ſires *CVE.* | apres *VE*(+1), o *C.* **47.** cheuauchoit *BV.* | roide *E.* **48.** ſa *BPVAE.* | a *fehlt AE.* **49.** ces *A.* **51.** Tos li pules *PE,* T. li plus poures *A.* | ſen eſm. *P,* en a m. *E,* ſeſm. *VA.* **52.** diſt *VE.* | en loreille *V.* **53.** cis *A,* li *V.* **54.** uaillanz *BVA.* **55.** Quant *C.* | ſi bele p. amainne *A.* **56.** Ml't a bien emploie *A,* Bien a emploïe *V.* **57. 8** *fehlen P.* **57.** puet] doit *CAE.* **58.** Car ceſt la p. b. qui ſ. *A.* **59—64** *fehlen E.* **59.** diſt *HV.* **61. 2** *fehlen H.* **61.** looient *CVA.* **62.** maint *BP.* **63.** cis *V,* li *H.* **64.** Q. ſi *A.* **66.** Mes bien *BP,* Ml't li ſiet bien *E,* Mes li ſ. b. *A,* Diex con li ſ. *V.* | cis *PA,* cil *B.* **67.** Cis . . cis *P,* li . . li *H.* | h. maillies menus *VA.*

Et cil branz d'acier eſmoluz.
Mout eſt adroiz ſor cel cheval.
Bien reſſanble vaillant vaſſal.
Mout eſt bien fez et bien tailliez
De braz, de janbes et de piez."
Tuit a aus eſgarder antandent,
Mes cil ne tardent ne atandent
Tant que devant l'eſprevier furent;
Iluec de l'une part ſ'eſturent.
Ou le chevalier atandoient,
Eſtes vos que venir le voient,
Lez lui ſon nain et ſa pucele.
Il avoit oï la novele
Qu'uns chevaliers venuz eſtoit,
Qui l'eſprevier avoir voloit;
Mes ne cuidoit qu'el ſiegle eüſt
Chevalier qui tant hardiz fuſt,
Qui contre lui ſ'oſaſt conbatre;
Bien le cuidoit vaintre et abatre.
Totes les janz le conoiſſoient:
Tuit le conjoient et convoient.
Aprés lui ot grant bruit de jant.
Li chevalier et li ſerjant
Et les dames corent aprés
Et les puceles a eſlés.
Li chevaliers va devant toz,
Lez lui ſa pucele et ſon goz.
Mout chevauche orguilleuſemant
Vers l'eſprevier iſnelemant;

768. cis *P*, li *HV*, ce *E*. **69—72** *fehlen H*. **69**. ſiet *P*, par eſt droiz *A*. | ce *CE*, ſon *A*. **70**. Ml't *AE*. | gentil *BVAE*. **71. 2** *fehlen E*. **73**. Treſtot a eſg. *P*, T. a leſg. *H*. **74**. Et il *C*, M. il *E*. | ne targent *PE*, natargent *V*. | ne n'at. *VE*. **75**. Jus *P*. | dales *VA*. **76**. J. areſtent et eſt. *A*. **77**. li ch. l'at. *A*. **78**. E. le uos uenir *B*. **79**. L. l. ſa p. et ſon n. *P*. **80**. Ja *VAE*. | oïe nov. *H*, oï le reclaim *P*. **82**. Que *CBPV*. **83**. quide *HA*. | qual *H*. **84**. t.] ſi *CA*. | oſes *P*. **85**. oſaſt *PVA*. **86**. quide *HVAE*. | ou ueintre *V*. et] ou *BPVE*. **87. 8**. *fehlen H*. **87**. Et totes . . conuoient *P*. **88** T. le ſaluent et conj. *C*, conoiſſent et conj. *E*, li font feſte et conj. *A*. **89**. ot] a *HV*. **92**. Nes *P*. | a es kes *V*(*so*). **93**. cort *B*. **94**. ſon] ſes *BPVAE*. | gous *HP*. **95. 6** *stellt um H*. **96**. uint eſrament *H*.

Mes antor avoit ſi grant preſſe
De la vilainne jant angreſſe,
Que l'an n'i pooit atochier
Ne de nule part aprochier.
Li cuens eſt venuz an la place,
As vilains vient, ſi les menace,
Une verge tient an ſa main:
Arriers ſe traient li vilain.
Li chevaliers ſ'eſt avant trez,
A ſa pucele dit an pez:
„Ma dameiſele! ciſt oiſiaus
Qui tant par eſt muëz et biaus
Doit voſtre eſtre par droite rante;
Car mout par eſtes bele et jante;
Si iert il voir tote ma vie.
Alez avant, ma douce amie,
L'eſprevier a la perche prandre.“
La pucele voſt la main tandre,
Mes Erec li cort chalangier;
Que rien ne priſe ſon dangier.
„Dameiſele“, fet il, „fuiiez!
A autre oiſel vos deduiiez,
Que vos n'avez droit an ceſtui.
Cui que torner doie a enui,
Ja ciſt eſpreviers voſtre n'iert;

797. M. el renc *VE*, M. erec *A*, Entor l'eſpreuier ot tel *H*. **98**. j. auerſe *VA*. **99**. Q. nus *H*, Q. il *VA*, Quil *E*(—1). | ne *A*. | porent *E*, puent *V*. | aproimier *A*, aprochier *CPE*. **800**. rien *V*. | atochier *PE*; *A*: De n. p. a leſpreuier; *C*: Del trait a .i. arbaleſtier. **1**. fu *HVAE*. **2**. uint *HP*; *A*: Les uilaines gens ſi m.; *V*: As uilaines gens fiſt m. **3**. Dune *E*. | tint *HP*, quot *E*, grant *V*. **4**. Arier *HP*, Ariere *A*,*VE*(+1). | ſe ſont tret *E*. | li *fehlt A*. **5**. Li ch. eſt areſtes *A*. **6**. la *E*. | diſt *CV*, uint *H*. | prenes *A*. **7**. douce amie *E*. | ceſt oiſel *A*. **8**. par] bien *CE*, b. *hinter* eſt *VA*, *fehlt H*. | muez] et bons *P*, delitous *H*. | biel *A*. **9**. eſtre uoſtre *BVAE*. | droiture *BVAE*. **10**. Que *C*. | m. p.] forment *H*, vos *A*, tant *P*. | et bele *PA*. | pure *BVAE*. **11**. Et ſi i. *C*, Et ſiert *A*. | voir *fehlt C*. | il ne doutes mie *A*. **12**. Venes *P*. | av.] peruec *A*. **13**. en *E*. | place *P*. **14**. i v. *C*, uuet *BPE*. **15**. le uait galengier *A*. **16**. Qui ne p. pas *A*. **18**. Dun *E*. | deduiſies *VA*. **19**. Car *HVA*. | droit *nach* vos *E*, part *B*. | a *A*. **20**. Qui qui en doie auoir e. *A*, Et qui quen d. a. e. *BVE*, Cui quan doie uenir e. *C*.

Que miaudre de vos le requiert,
Plus bele aſſez et plus cortoiſe.“
A l'autre chevalier an poiſe;
Mes Erec ne le priſe gueire,
Sa pucele fet avant treire.
„Bele,“ fet il, „avant venez!
L'oiſel a la perche prenez;
Car bien eſt droiz que vos l'aiiez.
Dameiſele, avant vos traiiez!
Del deſreſnier tres bien me vant,
Se nus ſ'an oſe treire avant;
Que a vos ne ſ'an prant nes une,
Ne que au ſoleil fet la lune,
Ne de biauté ne de valor
Ne de franchiſe ne d'enor.“
Li autre nel pot plus ſofrir
Quant il l'oï ſi porofrir
De la bataille a tel vertu.
„Qui,“ fet il, „vaſſaus, qui es tu
Qui l'eſprevier m'as contredit?“
Erec hardiëmant li dit:
„Uns chevaliers ſui d'autre terre.
Ceſt eſprevier ſui venuz querre;
Car bien eſt droiz, cui qu'il ſoit let,
Que ceſte dameiſele l'et.“
„Fui!“ fet li autre, „ce n'iert ja.
Folie t'a amené ça.
Se tu viaus avoir l'eſprevier,
Mout le t'eſtuet conparer chier.“

822. Car *HVE.* | la *HV.* **23.** Aſ. pl. b. *E.* **26.** La *V.* **28.** en *E.* **29.** Que *H.* | dr. eſt *E.* **31.** De *H*, D.es ert *A*, Del deſraiſne *P.* | trop bien *B*, faire *PE*, loiſel *H.* **32.** nen *H.* | metre *AE.* **33.** ſe *P*; *B*: Qua uos ne ſaparoille nule, *A*: A v. naparelle ele mie, *EV*: Qua v. ne ſ'a. (Car vers vos n'a. *V*) mie. **34.** *AVE*: Ne con (que *VE*) li corbiaus a (uers *V*) la pie. **36.** proece *A.* **37.** ne *BPVA.* | puet *BPE.* **38.** il ſi loi *C*, enſi ſoi *A.* | por offrir *C*, paroffrir *B.* **40.** Cui *C*, Fui *P*, Di *E*, Puis *BVA.* | f. il] *vor* qui *HE*, a dit *BV*, li d. *A.* **42.** hautement li a *BV.* **44.** Qui ceſt oiſel *P.* **45.** Et *C.* | moi eſt bel *E.* | qui que *HE*, quiqueſ *V*, qui quen *A.* | ſe l. *V.* **47.** Fuiez ſ. lautres *B.* **48.** te fiſt uenir *A.* **50.** acater *A*; *H*: Comparer te leſtuet m. ch.

„Conparer, vaſſaus? Et de quoi?“
„Conbatre t'an eſtuet a moi,
Se tu ne le me claimmes quite.“
„Or avez vos folie dite!“
Fet Erec; „au mien eſciant
Ce ſont menaces de neant;
Que tot par meſure vos dot.“
„Donc te deffi je tot de bot;
Car ne puet eſtre ſanz bataille.“
Erec reſpont: „Or Deus i vaille!
Qu'onques plus nule rien ne vos.“
Des or mes an orroiz les cos.
LA place fu delivre et granz,
De totes parz furent les janz.
Cil plus d'un arpant ſ'antreſloingnent,
Por aſſanbler les chevaus poingnent,
As fers des lances ſe requierent,
Par ſi grant vertu ſ'antrefierent
Que li eſcu percent et croiſſent,
Les lances eſclicent et froiſſent,
Li arçon depiecent derriers:
Guerpir lor eſtuet les eſtriers.
Contre terre anbedui ſe ruient,
Li cheval par le chanp ſ'an fuient.
Cil reſont toſt an piez ſailli,

851. Acater *A.* **52.** vos *H.* | couient *CE.* **53.** le ueuls clamer *E.* **54.** Or i ot il *E.* **55.** Au] a *A*, quau *BP.* | mon *A.* **56.** paroles *PA.* **57.** Car *HAE.* | me dot *A.* **58.** Lors *P.* | uos *B*, ſe *P.* | deffient *P.* | å b. *A.* **59.** Quant *B*, Qui *H*, *fehlt P.* | eſtre] remenoir *P.* **60.** Ce diſt E. *P*, Or fait E. *BV*, Or diſt E. *A*, Ore fet E. *E.* | Or] que *BVA*, *fehlt E.* **61. 2** *fehlen H.* **61.** C'o. riens nule tant ne vos *C*; *AVE*: Je ne uos doc ne tant ne quant (ne ce ne quoi *VE*). **62.** *VAE*: Faites uoſtre pooir vers moi *V* (de moi *E*, auant *A*). **63.** fiſent deliurer *VAE.* **64.** Et le gent entor areſter *VAE.* **66.** lor *HA.* **67.** Es *B*, A *A*, De *E.* **68.** ml't grant aïr *H*, tel mautalent *VAE.* **69. 70** *fehlen A.* **69.** les eſcus *V.* | fendent *H.* | froiſſent *HV.* **70.** pechoient *V.* | croiſſent *H.* *Nach* **70** *folgen* **87. 8** *in H.* **71.** eſpicent *B*, pechoient *VA.* | darriers *B*, detriers *VA*; *H*: Depiecent li a. deriers. **72.** eſtut *H*, conuient *B.* | lor *H.* | deſtriers *A.* **73.** *BVAE*: Andui par (a *AE*) terre mis ſe ſont. **74.** *BVAE*: Li cheual par le champ ſen uont. **75.** Et cil ſont *A*, Mes cil ſ. *E.* | toſt *fehlt P* (reſali).

Des lances n'orent pas failli, [870.
Les eſpees des fuerres traient,
Feleneſſement ſ'antreſſaient,
Des tranchanz granz cos ſ'antredonent,
Li hiaume quaſſent et reſonent.
Fiers eſt li chaples des eſpees:
Mout ſ'antredonent granz colees,
Que de rien nule ne ſe faingnent;
Tot deronpent quan qu'il ataingnent,
Tranchent eſcuz, fauſſent haubers.
Del ſanc vermoil rogiſt li fers.
Li chaples dure longuemant:
Tant ſe fierent menuëmant
Que tot ſe laſſent et recroient.
Andeus les puceles ploroient:
Chaſcuns voit la ſoe plorer,
A Deu ſes mains tandre et orer
Qu'il doint l'enor de la bataille
Celui qui por li ſe travaille.
„Ha! vaſſaus", fet li chevaliers,
„Car nos traions un po arriers,
Si ſoions un po an repos;
Car trop feromes foibles cos.
Mellors cos nos covient ferir;
Car trop eſt pres de l'anſerir.

877. Lor *H.* | del fuere *H.* **78**. Par ml't grant iror ſentraſaient *H*, Ml't ſ. ſ'eſſ. *E.* **79. 80** *fehlen H.* **79**. A lor *A.* | tr.] brans *A*, tr. brans *BV*, brans tr. *E.* | ml't grans *A.* | ſe donent *BVAE.* **80**. Les hiaumes caſſent et eſtonent *A.* **81**. Granz *B.* | fu *V.* **82**. Si *PV*, Dont il ſe donent *H.* **83. 4** *fehlen H.* **83**. Qui *BPV*, Ne *A.* | ſeſpargnent *E.* **84**. deſr. *P*, depiecent *BA*, decopent *V.* **85**. f.] trencent *A.* **86**. verm. ſanc *E.* **87**. dura *H.* **88**. *V*: Tex caus ſe donnent neporquant. **89**. Qui *E.* | tuit *B*, ml't *CVAE.* **90**. Adonc *BV.* **91**. uit *H.* **92**. Vers deu *BPVAE*, Les m. t. a deu *C.* **95**. He *B*, *fehlt C* (ce dit li ch.); *A*: Chl'r fait il au uaſſal. **96**. A Erec tr. nos ar. *HP*, Car uos traiez un pou a. *B*, Traions nos un petit ar. *E*, Car uos traies en uoſtre eſtal *A.* **97**. Seſtons *C*, Si eſtons *B*, Et ſi ſoioms *E*, Si eſtomes *A*, Soions *P.* | un petit *CP*, *fehlt E*(−1). | a *HBV.* | pais *A.* **98**. Que *BE.* | malueis *E*; *A*: Car noſtre cop ſont trop mauuais. **899. 900** *fehlen H.* **99**. Miaudres *C*; *BV*: Meruoilloux cops conv. f. **900**. eſſerir *P*; *BVAE*: Se l'un de nos doit (uelt *VA*) toſt (d. t. = conuient *E*) morir.

Mout eſt granz honte et granz leidure [895.
Que ceſte bataille tant dure.
Voi la cele jante pucele
Qui por toi plore et Deu apele;
Mout doucemant prie por toi,
Et la moie autreſi por moi.
Bien nos devons as branz d'acier
Por noz amies eſforcier."
Erec reſpont: „Bien avez dit."
Lors ſe repoſent un petit.
Erec regarde vers ſ'amie
Qui por lui mout doucemant prie.
Tot maintenant qu'il l'a veüe,
Li eſt mout granz force creüe.
Por ſ'amor et por ſa biauté
A repriſe mout grant fierté.
Remanbre li de la reïne
Cui il ot promis an plevine
Que il ſa honte vangeroit
Ou il ancor l'angreigneroit.
„He! mauvés!" fet il. „Qu'atant gié?
Ancor n'ai je mie vangié
Le let que ciſt vaſſaus ſofri,
Quant ſes nains el bois me feri!"
Ses mautalanz li renovele,
Le chevalier par ire apele.

901. Gr. hontes eſt et *P*, Honte eſt et ml't g. l. *A*(—1). **2.** Quant *CV*. **3—6** *fehlen CVE*. **3.** Vois *H*, Ves *A*. | bele *B*. **5.** M. proie dolc. *H*, M. pr. bonement *A*. **6.** enſement *PA*. **7.** as] es (*d. h.* ais *st.* as, aus) *B* (*oft*). **8.** enforchier *HP*, reſforcier *C*, rehaitier *VA*, refrechier *E*, detranchier *B*. **9.** Cil reſpont ml't a. bien d. *H*. **10.** Or nos repoſons *E*. **11.** reſgarde *E*. **12.** p. lui *nach* doucemant *CP*. | mout] ſi *BV*, tant *A*. | durement *BA*. **13.** Et ſi toſt com il *A*. | lot *C*. **14.** Se li eſt ſa f. *C*. | ml't] ſi *A*. **15.** ſamie *E*. **16.** .E. coilli ſi *A*, A recouree tel *V*. **17.** Ram. *H*. **18.** Quil auoit dit *C*, Cui il ot dit *BV*, Que li ot dit *AE*. | en la gaudine *CBVAE*. **19.** la *BP*. **20.** Ou il encore *C*, Ou encore *A*. | lengrangeroit *A*, lengregneroit *V*, lagrigneroit *B*, lengreueroit *P*, lacreſteroit *HE*, lacreſtroit *C*. **21.** Ahi m. que at. gie *A*. **22.** Ancores nai ge pas *C*. **23.** cil *C*. | uilains *E*. **24.** De ce que *E*. | ſes] li *BVAE*. | el b. *fehlt E*. | me] nos *P*. **26.** Son compaignon ml't toſt *B*, S. c. toſt en *VA*, Maintenant celui *E*(—1).

„Vaſſaus!“ fet il, „tot de novel [921.
A la bataille vos rapel.
Trop avons fet grant repoſee,
Recomançomes la meſlee!“
Et cil reſpont: „Ce ne m'eſt grief.“
Lors ſ'antrevienent de rechief.
Andui ſorent de l'eſcremie:
A cele premiere anvaïe,
S'Erec bien coverz ne ſe fuſt,
Li chevaliers blecié l'eüſt;
Et neporquant ſi l'a feru
Lonc la tanple deſſor l'eſcu,
Que del hiaume une piece tranche.
Res a res de la coife blanche
L'eſpee contre val deſçant,
L'eſcu juſqu'a la bocle fant,
Et del hauberc lez le coſté
Li a plus d'un eſpan oſté.
Bien dut iluec eſtre afolez:
Juſqu'a la char li eſt colez
Sor la hanche li aciers froiz.
Deus le gari a cele foiz!
Se li cos ne tornaſt defors,
Tranchié l'eüſt parmi le cors.
Mes Erec de rien ne ſ'eſmaie:
Ce qu'il li doit, bien li repaie,
Mout hardiëmant le requiert,
Par ſelonc l'eſpaule le fiert;

929. 30 *ſtellt um H.* **29.** demoree *V.* **30.** Rac. *H*, Recomancons *CBVA.* | noſtre *C*, ceſte *BVA.* **31.** Cil li *CVA*; *E*: Volentiers fet cil par mon chief. **32.** ſe reuienent *BVA*, ſe refierent *H.* **35.** Se E. cov. *VA.* **37.** Nep. la il ſi *H*, Si la li chl's *CVAE.* **38.** Les *H*, A deſcouert *CVAE.* de ſon eſcu *HB*, ſor ſon e. *V*, deſous l'e. *A*, dales l'e. *P.* **39.** Cune p. del h. *C.* **40.** Les mailles *A.* | fache bl. *V.* **42.** tres *E.* | quen *HE.* **44.** de plain pie *B.* **45.** B. dut eſtre Erec *C*, B. d. E. eſtre *E*, Por poi neſt E. *A*, Por p. que E. neſt *V*(+1). **46.** Juſquen *A*, Sor la hanche *BP.* **47.** Sus *A*, Duſca la char *BP.* **49.** li fers *C.* **50.** Naure *H.* **51. 2** *umgeſtellt H.* **51.** Erec de rien nou remenaie *B*, Qui de cel colp point *H.* **52.** Se cil li preſte *C.* | mout bien *P.* | paie *CP*; *H*: Mais Erec ml't bien li repaie. **54.** P. ſ. le coſte *E*, Deioſte le c. *VA.*

Tel anpainte li a donee [949.
Que li eſcuz n'i a duree,
Ne li haubers rien ne li vaut,
Que juſqu'a l'os l'eſpee n'aut.
Tot contreval juſqu'au braiier
A fet le ſanc vermoil raiier.
Mout ſont fier andui li vaſſal:
Si ſe conbatent par igal
Que ne puet pas plain pié de terre
Li uns deſſor l'autre conquerre.
Tant ont les haubers deſmailliez
Et les eſcuz ſi detailliez
Que n'an i a tant ſanz mantir
Don il ſe puiſſent garantir;
Tot ſe fierent a deſcovert.
Chaſcuns del ſanc grant maſſe i pert,
Mout afebliſſent anbedui.
Cil fiert Erec, et Erec lui:
Tel cop a delivre li done
Sor le hiaume, que tot l'eſtone.
Fiert et refiert tot a bandon;
Trois cos li done an un randon:
Li hiaumes eſcartele toz,
Et la coife tranche deſſoz.
Juſqu'au teſt l'eſpee n'areſte,
Un os li tranche de la teſte;
Mes ne l'atoche an la cervele.
Cil anbronche toz et chancele.

Nach **955** *schiebt V* 961. 2 *ein.* **58.** quel os *A*, qual ſanc *E.* **59.** Que *V.* | tres *E.* **60.** En *H.* | verm. ſ. *AE.* **61.** fin *A.* **62.** Qui *HA.* **63.** pas un *C.* | poing *B.* **64.** deſus *V*, enuers *H.* **65.** Qant *H*, Ml't *CVA.* | ſont *VE.* | lor *HCP*, li *VE.* | eſcu *E.* | detaillie *E.* **66.** li eſcu *V*, li haubiers *E.* font *A.* | depecier *A*, detrenchie *V*, depiece *E.* **67.** Quil nont tant dantier *CVAE.* **68.** Que *H.* | recovrir *C.* **69.** Tuit *CV*, Tant *B*, Caſcuns ſe fiert *A.* **70.** i] *fehlt BPVAE.* **71.** ſaf. *P*, afoibloient *BVAE*, afeblient *H.* **73.** 4 *fehlen E.* **74.** ſon *PVA*, liaume *B*(—1). **75.** a abandon *A.* **76.** T. ſois *P.* | le fiert *BP.* | done de *C*, done tot dun *V*(+1). **77.** Que *A.* | eſchantele *E*, eſcarte *A.* **78.** Tr. la c. *BV*, Et la c. par *A.* | de deſoz *BVAE.* **79.** L'e. duscau t. *P.* | li aciers *B.* | ne reſte *B.* **81.** ne le touce *P*, nel tocha *CBVAE.* **82.** Si *B.* | anbrunche *C*, ſembroucha *BA*, ſembronche *VE.*

Que qu'il chancele, Erec le bote, [977.
Et cil chiet ſor le deſtre cote.
Erec par le hiaume le ſache,
A force del chief li arrache,
Et la vantaille li deſlace,
Le chief li deſarme et la face.
Quant li remanbre de l'outrage
Que ſes nains li fiſt el boſchage,
La teſte li eüſt coupee
Se il n'eüſt merci criëe.
„Ha! vaſſaus," fet il, „conquis m'as.
Merci! Ne m'ocirre tu pas,
Des que tu m'as outré et pris;
Ja n'an avroies los ne pris.
Se tu des or mes me tochoies,
Trop grant vilenie feroies.
Tien m'eſpee, je la te rant."
Mes Erec mie ne la prant,
Einz dit: „Bien va je ne t'oci."
„Ha! jantius chevaliers, merci!
Por quel forfet ne por quel tort
Me doiz tu donc haïr de mort?
Einz mes ne te vi, que je ſache,
N'onques ne fui an ton damache
Ne ne te fis honte ne let."
Erec reſpont: „Si avez fet."
„Ha! ſire; car le dites donques!

983. Coi *P*, Quant il *V*. **85**. par ſon *HA*. **86**. eſrache *BPVA*. **88**. vis *P*. | deſcueure *A*. **89**. lui *C*, il li *BA*. | ramembre *P*, membre *BA*. | del hontage *AE*. **90**. li n. *BVA*. **92**. cil *A*; *V*: Quant cil li a m. c. **93**. A *A*, He *BP*. **95**. Puis *PA*; *V*: Deſous toi mas uaincu et p. **96**. ni *A*. **97**. mocioies *CBVA*. **1001**. Et *A*. | diſt *HV*. | Bien va] pres ua *V*, a poi *AE*. | je] que *BPV*. *Nach* **1002** *interpolirt VA*: Onques ne fui en (a *A*) ton damage | Ne ne te fis tort ne outrage. **3**. **4** *fehlen H*. **3**. damage *VA*. | et *BA*, *fehlt V*. **4**. uels *A*, deues uos h. a m. *P*. **5**. Ainc *V*. **6**. domage *CE*, a vo damace *P*; *B*: Ne ne te fis tort ne outrage, *A*: Mal ne te fis en nule place, *V*: Ne onques ne te fis manache; *vgl. VA* 1002a. **7**. Nainc *V*. | vos *P*. **9—12** *fehlen H*. **9**. He *C*. | car] que *P*, qoi *BA*, quant *E*, *fehlt V*. | nel dites *P*, dites le *BAE*, d. le moi *V*.

Ne vos vi, don moi ſovaingne, onques. [1004.
Et ſe je rien meſſet vos ai,
An voſtre merci an ſerai."
Lors diſt Erec: „Vaſſaus, je ſui
Cil qui an la foreſt hier fui
Avuec la reïne Ganievre,
Ou tu ſofris ton nain anrievre
Ferir la pucele ma dame:
Grant viutance eſt de ferir fame.
Et moi aprés referi il:
Mout me tenoit li nains por vil.
Trop grant orguel aſſez feïs,
Quant tu tel outrage veïs,
Si le ſofris et ſi te plot
D'une tel feiture d'un bot,
Qui feri la pucele et moi.
Por tel forfet haïr te doi;
Car trop feïs grant meſpriſon.
Fiancier t'an eſtuet priſon,
Et ſanz nul reſpit or androit
Iras a ma dame tot droit;
Car ſanz faille la troveras
A Caradigan, ſe la vas.
Bien i vandras ancor anuit:
N'i a pas ſet liues, ce cuit.

1010. don] onc *B*. | me *VAE*; *C*: Ne v. vi mes que ie ſache o. **11**. je *fehlt B* (—1). **12**. A *B*. **13**. dit *E*. | uaſſal *PVAE*; *H*: Honte maues fait et anui. **14**. ens en la *A*. | ier] *nach* qui *P*, *fehlt A*; *H*: Jo ſui cil quen la f. ſui. **15**. guenoiure *A*. **16**. Quant ſ. *PE*. | que ton *E*, ton felon *P*. | en aeure *E*, mieure *P*, encrieme *H*, acoiſtre *A*. **17**. Feri *VE*. **18**. G. uilte *B*, Vilonie *P*, Vilainie *E*. **19**· **20** *fehlen P*. **20**. Trop *H*. | tenis lors an por v. *C*, teniſtes em p. v. *H*. **21** (*fehlt H*). oltrage *CP*, laidure *VAE*. | a ce *E*, la *V*, me *A*, uoir *P*. **22**. tu cil o. feis *H*; Et aſſes grant orgoel offris *P*. *Darnach interpolirt H*: Que ton nain ferir me ſofris. **23**. Qui *P*. **24**. De tele *BV*, De cele *A*, Que tel *E*. | fauture *C*. | et dun bot *C*, de bot *B*, as ceſt vout *A*, de goucot *E*. **25**. Que *A*, Feri et la *E*. **26**. ce *CE*, ceſt *V*; *H*: Et por itant h. te d. **27**. Que *BE*, Trop par *H*. **28**. te conuient *BVAE*. **30**. A ma d. en iras *VA*. **31**. Que *B*, *fehlt VAE*. | dote *H*, dotance *VAE*. **32**. Caradigant *B*. | la] i *P*. **33**. ains nuit *A*. **34**. Bien i a *P*. | .viii. *H*. | ie *V*.

Toi et ta pucele et ton nain [1029
Li deliverras an ſa main,
Por feire ſon comandemant,
Et ſi li di que je li mant
Que demain a joie vandrai
Et une pucele amanrai
Tant bele et tant ſage et tant preu
Que ſa paroille n'eſt nul leu;
Bien li porras dire por voir!
Et ton non revuel je ſavoir."
Lors li diſt cil, ou vuelle ou non:
„Sire, Yders li fiz Nut ai non.
Hui matin ne cuidoie mie
Qu'uns ſeus hon pàr chevalerie
Me poïſt vaintre. Or ai trové
Mellor de moi, bien l'ai prové.
Mout eſtes chevaliers vaillanz.
Tenez! ma foi je vos fianz,
Que or androit, ſanz plus atandre,
M'irai a la reïne randre.
Mes dites moi, nel me celez,
Par quel non eſtes apelez?
Qui dirai je que m'i anvoie?
Aparelliez ſui de la voie."
Et cil reſpont: „Jel te dirai,
Ja mon non ne te celerai.
Erec ai non. Va! ſi li di
Que je t'ai anvoiié a li."

1035. tot a plain *E.* **36.** Si te liverras *V.* **38.** Si li diras *BPE.* **39.** Dem. a j. men irai *P.* **40.** i menrai *P*, an menrai *CB.* **41.** *erstes* et] *fehlt HBE.* | ſage] gente *BA.* | *zweites* et] *fehlt H.* | ſi preu *P.* **42.** niert *E*, na *H.* **43.** Ce *H.* | le *A.* **44.** Mes t. n. uoil ancois *E.* **45.** dit *BPE*, a dit *HA.* | cil *fehlt HA.* **46.** Ider *P*, Idiers *C*, Idier *BVE.* | Nu *HP*, Nuc *E.* | a non *V*(+1). **47.** Jer m. ne cuidoi ie *V*, Jer main ne cuidoie ie *A.* **48.** Que nuns hons *BVA.* **50.** Lorgoil *H.* | et bien proue *H*, et eſproue *C*, or lai troue *A.* **52.** iel *C.* | creans *V.* **53.** Que ia endroit mirai rendre *E.* **54.** A la roine ſanz plus atendre *E.* **55.** ne *HBA.* **56.** Comment vos *HVA.* **57.** Que *HBPVAE.* | qui *HCPVA.* | menuoie *E*(—1). **59.** Erec *BPE.* | io *HAE.* **60.** Que ia de mot ni mentirai *H*, Le men n. ia nen m. *E.* **61.** ai a n. *V*(+1).

„Et je m'an vois; je vos otroi, [1057.
Mon nain et ma pucele o moi
Metrai an ſon pleiſir del tot,
— Ja mar an ſeroiz an redot —
Et ſi li dirai la novele
De vos et de voſtre pucele."
Lors an a Erec la foi priſe.
Tuit ſont venu a la deviſe,
Li cuens et les janz anviron,
Les puceles et li baron.
De liez et de maz an i ot:
As uns peſa, as autres plot.
Por la pucele au chainſe blanc,
Qui le cuer ot jantil et franc,
La fille au povre vavaſor,
S'eſjoïſſent tuit li pluiſor;
Et por Yder dolant eſtoient
Sa pucele et cil qui l'amoient.
YDERS n'i voſt plus areſter,
— Sa foi li covient aquiter —
Maintenant ſor ſon cheval monte.
Por quoi vos feroie lonc conte?
Son nain et ſa pucele an mainne,
Le bois treſpaſſent et la plainne.
Tote la droite voie tindrent
Tant que a Caradigan vindrent.

1063. iel *CA*, ce *B*, ſel *V*. **64.** o] et *A*. **65.** ſon plaiſir] ſa merci *CB*. **66.** De ce nen aies ia *H*. | a redot *A*. **67. 8** *fehlen E*. **70.** ſa *V*. **71.** la *E*, li *H*, lor *CB*. | gent *BPE*. **73.** Des . . des *H*; *C*: De maz et de liez, *VA*: De (Des *A*) laies gens aſſes, *E*: De liees genz aſſez i ot. **74.** A uns *H*, A lun *CA*. | a lautre *CA*. **75.** Et por *A*. | ceual blanc *V*, cief blont *A*. **76.** cors *VA*. | a *HA*, *E nach* Qui. | et front *A*. **77.** Qui eſtoit fille au v. *C*. **78.** Seſioiſſoient *H*, Seſtoient tuit lie *B*, Sen ſunt lie et *A*, Eſtoit lie et por *V*, Sen ſeſoient ioie li pl. *E*. **79.** Ydier *BE*. **80.** La *VA*; *C*: Et por ſamie quil am. **81.** volt *C*, ualt *H*, pot *BPVA*, puet *E*. | demorer *BVA*, ſeiorner *E*. **82.** couint *CV*, conuant *H*, eſtuet *P*. **83.** ſon] le *VE*. **84.** Que vos i *H*, Que vos ſ. ie *VA*, Q. v. ſ. plus *E*. **85.** ſa] la *A*. | en *fehlt E*. **86.** Le grant b. treſpaſſe *A*. **87.** Tot droit la *E*, Tote la uoie droite *V*. | tienent *PVA*. **88.** quil *E*. | caradigant *BPA*. | uienent *PVA*; *V*: A C. ſi ſen v.

Es loges de la ſale fors [1083.
Eſtoit mes ſire Gauvains lors
Et Keus li ſeneſchaus anſanble.
Des barons i ot, ce me ſanble,
Avuec aus grant maſſe venuz.
Ceus qui vienent ont perceüz.
Li ſeneſchaus premiers les vit,
A mon ſeignor Gauvain a dit:
„Sire!“ fet il, „mes cuers devine
Que cil vaſſaus qui la chemine
Eſt cil que la reïne diſt,
Qui hier ſi grant enui li fiſt.
Ce m'eſt avis que il ſont troi,
Le nain et la pucele voi.“
„Voirs eſt,“ fet mes ſire Gauvains;
„C'eſt une pucele et uns nains
Qui avuec le chevalier vienent,
Vers nos la droite voie tienent.
Toz eſt armez li chevaliers,
Mes ſes eſcuz n'eſt pas antiers.
Se la reïne le veoit,
Je cuit qu'ele le conoiſtroit.
Ha! ſeneſchaus, car l'apelez!“
Cil i eſt maintenant alez,
Trovee l'a an une chanbre.
„Dame,“ fet il, „ſ'il vos remanbre
Del nain qui hier vos correça
Quant voſtre pucele bleça?“
„Oïl, mout m'an ſovient il bien,
Seneſchaus. Savez vos an rien?

1089. As *VA.* | ſ. as cors *H.* **90.** Ert m. G. defors *H.* **91.** Et meſire kex ce me ſamble *H.* **92.** Et des autres barons enſamble *H.* **93.** ces *H.* **94.** Cez *C.* | uient *V*, uindrent *B.* | aperceuz *V,E*(+1), bien ueuz *C.* **95. 96** *stellt um V.* **95.** le *HCA*; *V*(—1): Keux qui premerains les u. **98.** ciſt *E.* | meſchine *V.* **99.** Ceſt *C.* | qui *HVE.* **100.** honte *PA.* **1.** quil *E*(—1). **2.** voi] et ſoi *HE.* **3.** diſt *A.* **6.** A nos *E*, Tote la *P*; *A*: Qui v. nos le droit cemin t. **7.** armez eſt *C.* **9.** uoiſt *E.* **10.** que bien *VAE.* **11.** He *C*, A *A.* | ſeneſchal *V.* **14.** ſe uos remembre *B*, ram. *PV*, ſe or uos m. *A*, ſi mes uos m. *E.* **15.** quier *E*(—1). **16.** Et *C.* | uo p. laidenga *A.* **18.** Seneſchal *VE.* | an uos *CB*, en ſauez uos *E*; *A*: S. ſauous en uient rien.

Por quoi l'avez ramanteü?“ [1113.
„Dame, por ce que j'ai veü
Venir un chevalier errant
Armé ſor un cheval ferrant,
Et ſe mi oel ne m'ont manti,
Une pucele a avuec li,
Si m'eſt avis qu'avuec lui vient
Li nains qui l'eſcorgiee tient,
Don Erec reçut la colee.“
Lors ſ'eſt la reïne levee
Et diſt: „Alons toſt, ſeneſchaus!
Veoir ſe ce eſt li vaſſaus.
Se c'eſt il, bien poez ſavoir
Que je vos an dirai le voir
Maintenant que je le verrai.“
Et Keus diſt: „Jel vos moſterrai.
Venez an as loges a mont
La ou voſtre chevalier ſont.
D'ilueques venir le veïmes,
Et mes ſire Gauvains meïmes
Vos i atant. Dame, alons i;
Que trop avons demoré ci.“
Lors ſ'eſt la reïne eſmeüe,
As feneſtres an eſt venüe,
Lez mon ſeignor Gauvain ſ'eſtut,
Le chevalier bien reconut.

1119. amenteu *BPV*, uos ramentu *H*. **20.** por ce] fait il que *BP*. **21.** Un ch. v. *P*, Un ch. arme uenant *E*. **22.** Que ſiet *E*. | deſtrier *C*. | corant *VA*. **23.** li *BPVE*. **24.** avolc lui ui *HP*, uint o li *A*, auecques li *V*. **25.** Et *V*, Et ſi *CP*, Ce *HBAE*. | uis *CP*. | que av. *A*,*E*(+1), auolc *HB*. | lui] li *V*, *fehlt A*, ax *C*. | uint *P*. **26.** Uns *V*. | la corgiee *HBAE*. | tint *P*. **28.** Dont *HVAE*. | ſ'eſt] ſa *H*. **29.** dit *BPAE*. | toſt] i *CVE*, dans *A*. **30.** Por v. *B*(+1), *A*, Por ſauoir *E*. | ceſt *AE*. **31.** Se ce eſt il p. *B*. **33—41** *fehlen H*. **33.** Tantoſt com *E*(—1). **34.** Et *fehlt BVAE*. | li d. *V*, reſpont *A*, dit *BP*. | ie le *BE*, ie *C*. | i manrai *C*. **35.** Or v. as *C*, V. a uos *P*. **36.** U tout *P*. | noſtre conpaignon *C*. **37.** Des illuec *P*. | les *BPV*. **39.** i *fehlt BA*(—1), *V*. | ma dame *V*. **40.** Car *V*, *fehlt E*(—1). **41.** leuee *E*. **42.** A ces f. *E*. | ſan *C*, *fehlt E*. | alee *E*. *Nach* **42** *schiebt H ein*: Plus toſt quele puet ſe remue. **43.** eſtut *P*. **44.** ml't b. conut *C*, b. rechut *V*(—1).

„Ha! ſeignor,“ fet ele, „c'eſt il! [1139.
Mout a eſté an grant peril.
Conbatuz ſ'eſt. Ce ne ſai gié,
Se Erec a ſon duel vangié
Ou ſe ciſt a Erec vaincu;
Mes mout a cos an ſon eſcu,
Ses haubers eſt coverz de ſanc;
Del roge i a plus que del blanc.“
„Voirs eſt,“ fet mes ſire Gauvains;
„Dame, je ſui treſtoz certains
Que de rien nule ne mantez.
Ses haubers eſt anſanglantez,
Mout eſt hurtez et debatuz;
Bien i pert qu'il ſ'eſt conbatuz.
Savoir poons ſanz nule faille,
Que fiere a eſté la bataille.
Ja li orrons tel choſe dire,
Don nos avrons ou joie ou ire:
Ou Erec l'anvoie a vos ci
An priſon, an voſtre merci,
Ou il ſ'an vient par hardemant
Vanter antre nos folemant
Qu'il a Erec vaincu ou mort.
Ne cuit qu'autre novele aport.“
Fet la reïne: „Je le cuit.“
„Bien puet eſtre“ ce dïent tuit.

45. A ſ. ele ſ. *A*, Hai fet ele ce eſt il *C*. **46.** ai *V*. **47—50** *fehlen H*. **47.** eſt *V*. | ſi ne *E*. **49.** cis *A*, cil *BP*. **51.** a *fehlt E*(—1). | traus *P*. **51.** eſcus *VA*. **52.** De . . de *HB*, Del . . de *E*. **53.** Lors li diſt m. G. *H*. **54.** D. ceſt il *A*. **54—57** *fehlen E, der dafür einschiebt:* Ceſt une pucele et .i. nains | Qui auec le chl'r uient | A nous la droite uoie tient | Toz eſt armez li chl'rs | Mes ſes eſcus neſt pas enters | Des eſclaz en uoi abatuz. **55.** Et *A*. | nen *B*. **56.** (*fehlt H, leere Zeile*). Il eſt treſtoz *BVA*. **57.** hurtez eſt *A*, **58.** B. pert que il *CAE*, Mout pert bien quil *H*. | eſt *P*, ſoit *E*. **59.** poes *P*. **60.** forz *C*, ruiſte *A*. **61.** 2 *fehlen E*. **62.** porrons plorer ou rire *B*, p. jurer u r. *A*, p. doloir u r. *V*. **63.** Ou *fehlt BVA*. | nos *IIBPVE*. | ici *BVA*. **64.** a *HAE*. | noſtre *E*. **65.** Ou ſe il *C*(+1). | cil *E*. | ſe *CV*. | trop folement *BE*. **66.** a vos *E*, ici *B*, ici trop *VA*. | par hardement *BE*. **67.** Que il *V*(+1). | ait *A*. | conquis *P*. **68.** quautres noueles *B*. | port *BV*. **69.** Dit *E*. | Bien *VA*. | nel *E*.

A tant Yders antre an la porte, [1165.
Qui la novele lor aporte.
Des loges ſont tuit avalé,
A l'ancontre li ſont alé.
Yders vint au perron real,
La deſçandi de ſon cheval.
Et Gauvains la pucele priſt,
Jus de ſon palefroi la miſt.
Li nains de l'autre part deſçant.
Chevaliers i ot plus de çant.
Quant deſçandu furent tuit troi,
Si les mainnent devant le roi.
La u Yders vit la reïne,
Juſque devant ſes piez l'ancline,
Saluë l'a tot premiers,
Puis le roi et ſes chevaliers,
Et diſt: „Dame, an voſtre priſon
M'anvoie ci uns jantius hon,
Uns chevaliers vaillanz et preuz,
Cil cui fiſt hier ſantir les neuz
Mes nains de l'eſcorgiee el vis;
Outré m'a d'armes et conquis.
Dame, le nain vos amaing ci:
Venuz eſt a voſtre merci. [1188.
Moi et ma pucele et mon nain *
An voſtre priſon vos amain, *
Por feire tot quan que vos pleſt." [1189.

1171. Yder *VA*, Ydiers *BE*. **72.** les noueles *BVA*. | en *A*. **75.** Ydiers *CBE*, Yder *PVA*. | uient *BPAE*. | roial *HVAE*, aual *C*. **76.** Si *E*. **78.** Et ius *CAE*. | del palefroi *E*, de ſ. cheual *CA*. **79.** Et li *H*. | d'autre p. *H*, de ſon ceual *VA*. **80.** Des barons *E*. **82.** le *H*, len *A*. **83.** Deſque *A*. | ydiers *CBE*, yder *HPVA*. **84.** Deſque *E*, Treſque *V*, A terre ius *A*. | ſon pie *H*, quas pies *A*. | ſacline *HA*, ſencline *V*, ne fine *CPE*. **85.** Salue *HE*, *V*(−1), Et ſi ſalua *C*. | treſtot *E*. | de pr. *H*. **86.** Le roi et toz ſes *C*; *A*: Puis li diſt dame uns gentis hon. **87.** dit *E*. **88.** ca *PE*; *A*: Menuoie ci .E. a non. **89.** v.] hardis *PE*, gentis *A*. **90.** ier f. *AE*, er ſentir f. *H*. **91.** la corgie(e) *HCAE*, ſes corgies *V*(+1). **92.** Vaincu *CVAE*; *H hat bloss:* Oltre ma d (*der Rest fehlt*). **93. 94** *fehlen H*. **94.** En priſon *B*. | en *BVA*; *C*: Et ma pucele a merci. **95. 96** *fehlen HCB*. **95.** la *E*. **96.** merci *VE*. **97.** tot *fehlt CA*. | que il uos *CA*, quil v. *V*.

La reïne plus ne ſe teſt, [1190.
D'Erec li demande noveles.
„Dites moi," fet ele, „chaeles,
Savez vos quant Erec vandra?"
„Dame, demain, et ſ'amanra
Une pucele anſanble o lui;
Onques ſi bele ne conui."
Quant cil ot conté ſon meſſage,
La reïne fu franche et ſage,
Cortoiſemant li diſt: „Amis!
Des que an ma merci t'es mis,
Plus an iert ta priſons legiere.
N'ai talant que nul mal te quiere;
Mes ce me di, ſe Deus t'aït,
Comant as non?" Et cil li dit:
„Dame, Yders ai non, li fiz Nut."
La verité l'an reconut.
Lors ſ'eſt la reïne levee,
Devant le roi an eſt alee
Et diſt: „Sire, avez antandu?
Or avez vos bien atandu
Erec le vaillant chevalier.
Mout vos donai buen conſoil hier,
Quant jel vos loai a atandre.
Por ce fet il buen conſoil prandre."
Li rois reſpont: „N'eſt mie fable,

1199. nouele *C.* **1200.** Et d. *A* (keles); *C*: Or me dites ſire fet ele. **2.** d. ſi amenra *BE.* **3.** p. auec lui *E*(—1). **4.** Conques *BP*, Que o. *VA.* | ſi] tant *HVA*, mes ſi *E.* | vi *VAE.* **5.** il *CVA.* | ceſt m. *V.* **6.** preuz et *CE.* **7.** li dit *C*, a dit *E.* **8.** Puis *BP*, Por ce *VA.* | qu'en *CBPVAE.* | priſon *CV.* | tes *H*, ties *VA*, ti es *E*, ci es *B*, eſtes *CP.* **9.** Le plus ert *E*, Mout iert *C.* | an] *fehlt CE.* | voſtre p. *C*, vo pr. *P*, ta merci *B.* **10.** Ne nai *B.* | nul] *fehlt H,E*(—1), *vor* tal. *C.* | ten *V*, uos *CP.* | requiere *H.* **11.** ce] or *C*, ore *E*(+1). | taiſt *CE.* **12.** il *C*, ſi *E.* | diſt *CE.* **13.** Yder *HPVA*, Ydiers *CBE*; *H*: D. Y. li fils nu ai non. **14.** li *PE*, uos en diſon *H.* **15.** eſt *HE.* **16.** ſan *C.* **17.** dit *E.* | S. or a. ueu *C.* **18.** buer *P*, tres bien *E.* | antandu *C*, ſeu *E.* **19. 20** *fehlen VA.* **19.** Derec *CE.* **20.** M. bon c. uos d. *B.* **21.** ie *BV*, io le *H*, le *P*, Erec *E.* | rouai *E.* | a *fehlt HE.* **22.** Et por *VA.* | il *fehlt BVA.* | a prendre *BVA.* **23.** Li r. a dit *C*, Reſp. li r. *BP.* | mie male *E.*

Ceſte parole eſt veritable: [1216.
Qui croit conſoil, n'eſt mie fos.
Buer creümes hier voſtre los;
Mes ſe de rien nule m'amez,
Ceſt chevalier quite clamez
De ſa priſon par tel covant
Que il ſoit des or an avant
De ma meſniee et de ma cort;
Et ſ'il nel fet, a mal li tort."
Li rois ot ſa parole dite,
Et la reïne claimme quite
Le chevalier tot maintenant;
Mes ce fu par tel covenant
Qu'a la cort del tot remaſſiſt.
Cil gueires proiier ne ſan fiſt:
La remenance a otroiiee;
Puis fu de cort et de meſniee —
N'an avoit pas devant eſté.
Lors furent vaſlet apreſté,
Qui le corurent deſarmer.
OR redevons d'Erec parler,
Qui ancor an la place eſtoit,
Ou la bataille feite avoit.
Onques, ce cuit, tel joie n'ot
La ou Triſtanz le fier Morhot
An l'iſle ſaint Sanſon vainqui,
Con l'an feiſoit d'Erec iqui.

1224. delitable *H*, bien eſtable *BVAE*. **25**. conſel croit *HE*. | ſos *H*. **26**. Bien *HA*. | creimes *HP*, creiſmes *V*. **27**. nule rien *P*; *B*: Dame ſe uos de rien m. **28**. Ce *CE*. **29**. De la p. *ans Ende C*, Sa p. *H*, Si le faites *VAE*. | itel *H*, *fehlt E*. | couenant *E*. **30**. Quil ſoit deſormais *H*; *C*: Que il remaigne an ma meiſon. **31—36** *fehlen VA*. **32**. Que *BP*. **33**. a *HE*. | la *HB*. **34**. clama *H*, tantoſt *C*. **35**. areaumant (*so*) *C*. **36**. Et *H*. **37**. A *A*. | ſa *B*, ma *VA*. **38**. ſe *A*. **39**. couenance *E*. **40**. Si *H*. | des m. *V*. **41**. Nel *P*, Ni *E*, Non *A*, Que *V*, Iqui *C*. | p. granment *E*, gueres *C*. **42**. garcon *C*. **44**. Deſor deuons *P*, Or d. uus *H*. **46**. eſtoit *V*. **47—50** *fehlen H*. **47**. Mes onc *E*. | ie cuit *PVA*, encor *B*. **48**. Quant *C*. | triſtranz *V*. | T. ociſt *C*. | fier] fiz *E*, *fehlt CP*. | morlyot *P*. **49**. ſaint] quant *C*. **50**. Que *A*. | l'an *fehlt BVA*. | faiſoient *BVA*. | derec] de li *E*, erec *V*. | enqui *BPV*.

Mout feiſoient de lui grant los [1243.
Grant et petit, et greſle et gros.
Tuit priſent ſa chevalerie,
N'i a chevalier qui ne die:
„Deus, quel vaſſal! ſoz ciel n'a tel.“
Aprés lui vont a ſon oſtel,
Grant los an font et grant parole,
Et li cuens meïſmes l'acole,
Qui ſor toz grant joie feiſoit
Et diſt: „Sire, ſ'il vos pleiſoit,
Bien devriiez et par reiſon
Voſtre oſtel prandre an ma meiſon,
Quant vos eſtes fiz Lac le roi.
Se vos preniiez mon conroi,
Vos me feriiez grant enor;
Car je vos taing por mon ſeignor. [1258.
Biaus ſire, la voſtre merci, *
De herbergier o moi vos pri.“ *
Erec reſpont: „Ne vos enuit! [1259.
Ne leiſſerai mon oſte anuit,
Qui mout m'a grant enor portee,
Quant il ſa fille m'a donee.
Qu'an dites vos, ſire? N'eſt dons
Mout biaus et mout riches li dons?“
„Oïl voir, ſire!“ fet li cuens;
„Mout eſt li dons et biaus et buens.
La pucele eſt et bele et ſage,
Et ſi eſt mout de haut parage:

1251. Tot *HP.* | derec *BVA.* **52.** Petit et gr. *C.* | petit] menu *A.* | greſle] menu *BV.* **53.** loent *B.* **54.** que *E.* **55.** ſoſiel *H,* el mont *A.* **56.** A. ſan ua *C,* Puis ſen reua *A.* **57.** los] noiſe *HE,* ioie *BPV.* **59.** an f. *CP,* en auoit *A.* **60.** dit *CE.* **61.** deueriez *HPV.* | et *fehlt P.* **62.** Vo hoſtel *H.* **63—68** *fehler H.* **63.** Car *V.* | filz eſtes *B.* **64.** prendiez *VA.* | le mien c. *P.* **65.** Ml't *BVAE.* | ml't grant *P.* **66.** Et *VA.* **67. 68** *fehlen BP.* **68.** Del *V.* | remenoir *C.* | o m.] anuit *E.* **70.** lairai pas *BVA.* | en nuit *B.* **71.** moſtree *C.* **72.** ma ſa f. *BE.* **73.** Que *A,* Et quan *C* (*fehlt* N'eſt). **74. 75** *auf Rasur* 1. *Hand E.* **74.** bons *A.* | ciers icis *A,* r. ciſt *CE*; *C*: Don neſt b. et r. **75.** Oil biax *C.* **76.** Ciſt dons ſi eſt *C.* | li] cis *A.* | et gens *A.* **77. 8** *fehlen E.* **77.** mout bele *C.* **78.** de mout haut *V*; *B*: Et eſt de ml't gentil lignage.

Sachiez que ſa mere eſt ma ſuer. [1269.
Certes mout an ai lié le cuer,
Quant vos ma niece avoir deigniez.
Ancor vos pri que vos veigniez
A moi herbergier anuit mes."
Erec reſpont: „Leiſſiez m'an pes!
Nel feroie an nule meniere."
Cil voit n'i a meſtier proiiere,
Si diſt: „Sire, a voſtre pleiſir!
Or nos an poons bien teiſir;
Mes gié et mi chevalier tuit
Serons avuec vos mes anuit
Por ſolaz et por conpaignie."
Quant Erec l'ot, ſi l'an mercie.
Venuz eſt Erec chiés ſon oſte,
Et li cuens avuec lui an coſte;
Dames et chevaliers i ot.
Li vavaſors mout ſ'an eſjot.
Tot maintenant que Erec vint,
Vaſlet corurent plus de vint
Por lui deſarmer a eſploit.
Qui an cele meiſon eſtoit,
Mout pooit grant joie veoir.
Erec ſ'ala premiers ſeoir,
Puis ſ'aſſieent parmi les rans
Sor liz, ſor coutes et ſor bans.
Lez Erec ſ'eſt li cuens aſſis

1278. 80 *stellt um C.* **80.** C. ien ai ml't l. mon c. *E.* **82.** praignies *H.* **83.** A] O *CVA.* | en hui *V*; *H*: Mon hoſtel ſil uos plaiſt huimais. **84.** Ce diſt E. *H*, E. li dit *V.* | tenez uos pais *E.* **85.** ferai *V.* **87.** Et *CV*, Et dit *A*, Si dit *E*, Si li dit *H.* | a] *fehlt BE.* | uo *B.* **88.** nos eſtuet donc *E*, men couient donques ſofrir *H.* **89.** gie *C*, iou *H*, ie *Rest.* **90.** ceſte nuit *C*, tote n. *A.* **91.** Par . . par *C.* **92.** ml't len *A.* **93.** Lors an uint *C*, Adont v. *VA*, A tant vient *E.* **94.** delez *BPVAE.* **95.** et puceles *V.* **96.** cheualiers *CBP*, chl'r i corent toſt *VA.* **97. 98** *stellen um VA.* **97.** querec deſcent *VA.* **98.** Cor. vallet *BP*; *VAE*: Sergent i corent plus de cent (uint *E*). **1299. 1300** *fehlen P.* **1301.** peuſt *V*, i pooit *H* (gr. *fehlt*), i puet *A.* | auoir *P.* **2.** ſen ua *E.* **3. 4** *fehlen H.* **3.** Li autres *E.* | fiſtrent par *E*, faſiſtrent tuit par *C.* | ces *BVE.* **4.** coutres *B*, keutes *P*, ſeles *C*; *E*: Sor cotes, ſor liz.

Et la pucele o le cler vis, [1296.
Qui de l'alete d'un plovier
Peiſſoit ſor ſon poing l'eſprevier,
Por cui la bataille ot eſté.
Mout avoit le jor conqueſté
Enor et joie et ſeignorage.
Mout eſtoit liee an ſon corage
De l'oiſel et de ſon ſeignor:
Ne pot avoir joie greignor;
Et bien an demoſtra ſanblant.
Ne fiſt pas ſa joie an anblant;
Que bien le ſorent tuit et virent.
Par la meiſon grant joie firent
Tuit por amor de la pucele.
EREC le vavaſor apele,
Si li a comancié a dire:
„Biaus oſtes, biaus amis, biaus ſire!
Mout m'avez grant enor portee;
Mes bien vos iert guerredonee.
Demain an manrai avuec moi
Voſtre fille a la cort le roi.
La la voudrai a fame prandre,
Et ſ'il vos pleſt un po atandre,
Par tans vos anvoierai querre.
Mener vos ferai an la terre
Qui mon pere eſt et moie aprés;

1306. la bele p. *CPE.* | a le c. v. *V*, au c. v. *B*(—1), auſis *P*, au ſis *E*, āmis *C*. **7—12** *fehlen C, stehen in VA hinter* **1441**. **7.** de lelete *P*, dune elete *HVAE.* | de *A*. **8.** Paiſt *BVA.* | ſon eſp. *BV*, ceſt e. *A*. **9.** P. coi *VE*, Qui por la *H*. **10.** M. i ot *A*. **11. 12** *fehlen P*. **11.** et ſeignorie *B*, et ſignor *H*(—1). **12. 13** *fehlen H*. **12.** En ſon c. eſtoit ml't lie *B*. **13.** Qui tel joie a *CVA*. **14.** puet *E*; *CVA*: Conques pucele not gr. **15—19** *fehlen CVA*. **15. 16** *fehlen H*. **15.** demoſtre *B*. **16.** la ioie *E*. **17.** Car *P*, Q. tot le ſ. bien *H*, A tuit le moſtre b. *E*. **18.** le palais *H*. **20.** E. ſon bon hoſte en *H*. *Darnach schieben CVA ein*: Parole li diſt boene et bele. **21.** Et ſi li comenca *AE*, Ainſi li c. *V*, Et cil li comanca *C*. **22.** B. amis b. oſtes *CVAE*. **23.** Vos *C*. **24.** Molt bien *P*, Mais ml't *B*, Bien uos ſera *HA*. **25.** amenrai *E*, uandra *C*. **26.** al roi *H*. **28.** ſe *BVAE.* | a moi entendre *E*; *P*: Sans atargier et ſans at. **30.** Signor *H*, Si uendrez a moi *E*. | ma *CE*. **31.** Q. eſt m. p. *H*, Mon p. qui moie ert a. *VA*.

Loing eſt de ci, n'eſt mie pres. [1322.
Iluec vos donrai deus chaſtiaus
Mout buens, mout riches et mout biaus.
Sire ſeroiz de Roadan,
Qui fu fez des le tans Adan,
Et d'un autre chaſtel ſelonc,
Qui ne vaut mie mains un jonc.
Les janz l'apelent Montrevel;
Mes pere n'a mellor chaſtel.
Et einz que ſoit tierz jorz paſſez,
Vos avrai anvoiié aſſez
Or et arjant, et ver et gris,
Et dras de ſoie de chier pris
Por veſtir vos et voſtre fame
Qui eſt la moie chiere dame.
Demain par ſon l'aube del jor
An tel robe et an tel ator
An manrai voſtre fille a cort.
Je vuel que ma dame l'atort
De la ſoe robe demainne,
De ſamiz et de dras an grainne."
UNE pucele eſtoit leanz,
Mout preuz, mout ſage, mout vaillanz.
Lez la pucele au chainſe blanc
S'eſtoit aſſiſe ſor un banc,
Et ſa coſine eſtoit germainne
Et niece le conte demainne.
Quant la pucele ot antandue

1332. Loins *HV.* | de ci eſt *C.* | non *CB*; *P*: Illuec remanres tot ades. **33.** Se vos i *P.* **34.** M. riches m. gens *PA.* **35.** rodoan *HE*, tonadan *P*, roalan *VA*, rotelan *B*, rodolan *E.* **36.** dois *B*, tres *P.* **37.** dui *C.* **38.** ualent pas *C.* **39. 40** *fehlen P.* **39.** La gent *HC.* | monreuel *VA.* **41.** Et ancois *H*, Einz *CVA.* | que .iii. iorz ſoient *C*, q. uees .m. iors *VA*, .iiii. iors *H.* **42.** enuoierai iou *HA.* **44.** ſoie et de *C.* | haut *A.* **45.** uos ueſtir *C.* **46.** bone *A*; *C*: Q. e. ma ch. dolce dame. **47.** D. droit a laube *C.* | ſon] ſous *V.* **48.** A . . a *VA.* **49.** Amenrai *E.* **51** *fehlt P.* **52.** Qui eſt de ſoie tainte *C.* *Nach* **52** *schiebt P ein:* Une ſoie niece germaine. **53.** auoit *H.* **54.** Et . . et . . et m. *P.* | prou *H.* | ſage et m. *V.* | rianz *BE.* **55.** en *B.* **56.** Eſtoit *CA*, Sauoit *H.* **57.** Qui ert ſa c. *C*, Q. ſa c. eſtoit *VA*, quar ſa c. e. *E.* **58.** Et fille *HE.* **59—62** *fehlen C.* **59.** parole *HP.* | a *HV.*

Que ſi tres povremant veſtue [1350.
An voloit mener ſa coſine
Erec a la cort la reïne,
A parole an a mis le conte.
„Sire“, fet ele, „mout grant honte
Seroit a vos plus qu'a autrui,
Se ciſt an menoit avuec lui
Voſtre niece ſi povremant
Atornee de veſtemant.“
Et li cuens reſpont: „Je vos pri,
Ma douce niece, donez li
De voz robes, que vos avez,
La mellor que vos i ſavez.“
Erec a la pucele oïe
Et diſt: „Sire, n'an parlez mie!
Une choſe ſachiez vos bien:
Ne voudroie por nule rien
Qu'ele eüſt d'autre robe point
Juſque la reïne li doint.“
Quant la dameiſele l'oï,
Lors reſpondi et diſt: „Haï!
Biaus ſire, quant vos an tel guiſe
An blanc chainſe et an ſa chemiſe
Ma coſine an volez mener,
Un autre don li vuel doner,
Quant vos ne volez antreſet
Que nule de mes robes et.

1363. en *fehlt BV*(—1). **65.** Sera *CA.* | uos que a *B*, uos que *VA*(—1); *E*: A uos aſſez plus que a a. (+1). **66.** ciſt ſires *CE*, ciz ſire *BA*, cis chl's *V.* | an mainne *CBA*, amainne *E*, *fehlt V.* | avuec] o *C.* **68.** garniment *HA.* **69.** reſp. donez li *BVAE.* **70.** bele fille *H*, d. amie *E.* | ie uos pri *BVAE.* **71.** dont uos *BP.* **72.** Des meillors *BP*, Et des m. *A* (i *fehlt*). | queſlire pores *V.* **73.** La p. E. a *P.* | ot *A.* | parole *CA.* **74.** Il *A.* | dit *BPAE.* **75.** ſacois *H.* **76.** Ne lairoie *AE*, Nel l. *V*, Que ie ne v. por r. *B.* **77.** dautrui *A.* | Que d'a. r. e. p. *B*(+1), nis point *P.* **78.** Tant que *C.* | len *B*; *E*: Je uoil que madame li doint. **80.** L. li reſpont *C*, Si li r. et dit ohi *BP*, Puis reſpondi biaus ſire ami *A*, *V* (aimi), De rien nule ne ſeſioi *E.* **81.** Biaus] *fehlt BPE.* | quant] ſi *E.* | tele *P*, itel *BE.* **82.** El *C.* | la *CV*; *A*: En ch. et en blance ch. **83.** an *fehlt HE.* **84.** li] uos *HBVAE.* | rouer *HVA.* **86.** nules *VAE.*

Je ai trois palefroiz mout buens, [1377.
Onques mellors n'ot rois ne cuens,
Un ſor, un ver et un bauçant.
Sanz mantir la, ou an a çant,
N'an a pas un mellor del ver.
Li oiſel qui volent par l'er
Ne vont plus toſt del palefroi;
Et ſi n'eſt pas de grant eſſroi,
Teus eſt com a pucele eſtuet:
Uns anfes chevauchier le puet;
Qu'il n'eſt onbrages ne reſtis,
Ne mort ne fiert ne n'eſt ragis.
Qui mellor quiert, ne ſet qu'il viaut.
Qui le chevauche, ne ſe diaut,
Einz va plus eiſe et plus ſoef
Que ſ'il eſtoit an une nef.
Lors diſt Erec: „Ma douce amie!
De ceſt don ne me poiſe mie
S'ele le prant, einçois me pleſt.
Ne vuel mie qu'ele le leſt.“
Tot maintenant la dameiſele
Un ſuen ſerjant privé apele,
Si li diſt: „Biaus amis, alez!
Mon palefroi ver anſelez,
Si l'amenez iſnelemant.“

1388. millor *HE.* **89.** v.] noir *BVA*, bai *HC.* **90.** ou il en a tant *A*, la ou il en a cent *E*(+1). **91.** mie *C*, *fehlt E* (un plus iſnel). | dou noir *BV*, deuoir *A.* **92.** Li oiſiax qui uole *H.* | loir *B.* **93.** Ne ua *H*, Ne uolent plus d. *P.* **94.** Et ſi ne ui onques plus quoi *BAE,V* (Ne), Einz nus hom ne uit ſon deſroi *C.* **95. 6** *ſtellt C um.* **1397—1400** *fehlen E.* **97.** Il *H.* | nareſtis *PA.* **98.** Car il *P.* | nil *H*, *fehlt V* (erragis). **99.** que *VA.* **1400.** ſan *CB.* **1.** plus a aiſe *CV*, p. toſt aiſe *A.* | 2. plus *fehlt CAV*; *E*: Auſi uet en deſus ſoef. **2.** Com ſen *E.* **3.** L. dit *E*, E. li a dit D. *H.* **4.** Ice don ne refus ie *C.* | il mie *BV.* **5.** le uelt *H.* | ml't bien *A*, ice *V*, anons (*so*) *H.* **6.** Je ne v. pas *BV*, Je ne v. mie con *AE.* | le] en *E.* **7. 8** *fehlen VA.* **7.** *E*: Ml't fu cortoiſe la pucele. **8.** priue ſergent *C.* | prie et apele *H*; *E*: Un ualet uoit a li ap. **9.** Son ſeriant diſt *VA.* | beaus frere *V*, amis *VA*; *E*: Si li comande toſt a aler (+1). **10.** noir *B.* | mamenez *BPVA*; *E*: Le p. uair enſeler. **11.** Si lenſelez *B*, Et enſ. *VA*, Et amener *E*, Or ales toſt *P.*

Et cil fet ſon comandemant: [1402.
Le cheval anſele et anfrainne,
Del bien aparellier ſe painne,
Puis monte el palefroi crenu;
Ez vos le palefroi venu.
Quant Erec le palefroi vit,
Ne le loa mie petit;
Car mout le vit et bel et jant.
Puis comanda a un ſerjant
Qu'an l'eſtable lez ſon deſtrier
Alaſt le palefroi loiier.
A tant ſe departirent tuit;
Grant joie orent fet cele nuit.
Li cuens a ſon oſtel ſ'an vet,
Erec chiés le vavaſor let
Et dit qu'il le convoiera
Au matin quant il ſ'an ira.
Cele nuit ont tote dormie.
Au main quant l'aube eſt eſclarcie,
Erec ſ'atorne de l'aler,
Ses chevaus comande anſeler,
Et ſ'amie la bele eſvoille;
Cele ſ'atorne et aparoille.
Li vavaſors lieve et ſa fame,
N'i remaint chevaliers ne dame
Qui ne ſ'atort por convoiier
La pucele et le chevalier.
Tuit ſont monté, et li cuens monte.
Erec chevauche lez le conte

1412. Cil a f. *BPVAE.* **14.** De *HA.* | bel *C.* **15.** en .i. ceual *VA.* quernu *E*, gernu *PA*; *H*: Cil monte plus na atendu. **16.** Eſtes vos le valet *E.* **17.** le ceual *V*(—1). **18.** priſa *H*, priſe *E.* | pas ml't p. *V.* **20.** ſon *HP.* **21.** En *A.* **22.** Menaſt *HP.* | ſon *H.* **23.** ſen *H.* **24.** i a fait *H*, o. faite la *P*, fiſt E. la *VA*, ot E. cele *E.* **25.** Et li c. al *A.* | en *H.* **26.** Et E. *A*(+1). **27.** diſt *HV.* **28.** il *fehlt E*(—1). **29. 30** *fehlen H.* **30.** Au matin *V*, Lalbe q. ele eſt eſ. *E.* | eſt eſclairie *BA*, eſclarie *V.* **31.** ſapreſte *V.* **32.** comande a enſeler *VE*(+1). **33. 4** *fehlen H.* **33.** Et ſa bele amie ſeſueille *B.* **34.** Ele *BVA.* | ſe leue *BP.* **35.** oſtes ſeſueille *V*, ſe lieue *E*, ſatorne *A.* **36.** remeſt *BP.*

Et delez lui ſa douce amie, [1431.
Qui l'eſprevier n'oblia mie:
A ſon eſprevier ſe deporte,
Nule autre richeſce n'an porte.
Grant joie ont fet au convoiier.
Au departir voſt anvoiier
Avuec Erec une partie
Li cuens de ſa chevalerie
Por ce qu'enor li feïſſiant,
Se avuec lui ſ'an aleſſiant;
Mes il diſt que nul n'an manroit
Ne conpaignie ne queroit
Fors la pucele ſolemant.
Puis lor diſt: „A Deu vos comant!“
Convoiiez les orent grant piece.
Li cuens beiſe Erec et ſa niece,
Si les comande a Deu le pi.
Li pere et la mere autreſi
La beiſent ſovant et menu.
De plorer ne ſe ſont tenu:
Au departir plore la mere,
Plore la pucele et li pere.
Teus eſt amors, teus eſt nature,
Teus eſt pitiez de norreture.
Plorer les feiſoit la pitiez

1441. bele amie *C*, ſamie bele *VAE*. **42.** L'e. ni o. *H*; *VAE*: Qui reſemble roſe nouele. *Darnach schieben VA die Zeilen* **1307—12** *ein*. **43.** **4** *fehlen E*. **44.** ricoiſe *HV*. **45.** G. j. font *VA*, Tot ſatornent *H*. | a *E*. **46.** uelt *IIE*; *C*: Avoec Erec uolt anuoier. **47.** *C*: Au deſſeurer une partie. **48.** *C*: Li frans cuens de ſa conpaignie. **49.** que honor *IIBPVE*, que grant honor *A*. | feiſſient *C*, li feiſſent *HBE*, li feſiſſent *V*, li faſſent *A*, portiſſent *P*. **50.** Et av. *E*, Avecques lui *A*, Senſamble *V*, Se cil av. *P*. | lui il *B*, ſi *AE*. | aleſſient *C*, aleſſent *B*, aleiſſent *H*, alaiſſent *PA*, aliſſent *E*; *V*: Senſamble alaſſent et demiſcent. **51.** M. cil *A*, M. Erec *VE*, Erec *P*. | que *fehlt E*. | ni *C*, ni ira *E*, niroit *V*, ni iroit *BA*. **52.** querra *E*, aroit *VA*. **53.** F. que ſamie *C*; *VAE*: Se (Que *E*) la (ſa *A*) pucele ſeule non. **54.** P. li d. *H*, Toz enſamble *B*; *VAE*: Qui de beaute porte le non. **55.** Conuoie *HBP*. | ont une *V*. **57.** Si le *A*, Et le *V*, Puis les *H*; *E*: A dex les c. a haut cri. **58.** peres *C* (auſi). **59.** Les *BPE*. **61.** li pere *BPA*. **62.** la mere *BP*, ſa m. *A*. *Nach* **62** *folgt in VA*: Ml't ſ't ioiant (tenre *A*) de lauenture. **64** *fehlt VA*. **65.** le *E*. | granz p. *C*, lamiſtiez *V*.

Et la douçors et l'amiſtiez, [1456.
Qu'il avoient de lor anfant;
Mes bien ſavoient neporquant
Que lor fille an tel leu aloit,
Don granz enors lor avandroit.
D'amor et de pitié ploroient,
Quant de lor fille departoient;
Ne ploroient por autre choſe.
Bien ſavoient qu'a la parcloſe
An ſeroient il enoré.
Mout ont au departir ploré:
Plorant a Deu ſ'antrecomandent,
Or ſ'an vont, que plus n'i atandent.
EREC de ſon oſte depart;
Que mervoilles li eſtoit tart
Que a la cort le roi veniſt.
De ſ'avanture ſ'eſjoïſt:
Mout eſtoit liez de ſ'avanture;
Qu'amie ot bele a deſmeſure,
Sage et cortoiſe et deboneire.
De l'eſgarder ne pot preu feire:
Quant plus l'eſgarde, plus li pleſt.
Ne puet muër qu'il ne la beſt.
Volantiers pres de li ſe tret,
An li eſgarder ſe refet.
Mout remire ſon chief le blont,

1466. la pitiez *V.* **67. 8** *ſtellt um V.* **67.** vers *A*, ſor *V*, a *E.* **68.** Et *H.* **69.** an *fehlt H.* | iroit *BPVA.* **70.** biens *V*, ioie *E.* | lor en *V.* **72.** Que *CV*, Car *A.* **73—76** *fehlen H.* **74.** quen *V.* **75.** ſ. riche clame *E.* **76.** Au d. ont m. pl. *C*, Adont ni ont plus demore *P*, Et chier tenu et honore *E.* **77.** Plorent *BAE.* **78.** Et cil *E* (que *fehlt*). **79.** ſe p. *BPA*, ſen p. *E.* **80.** Car *CBVAE.* | a m. *BVA.* | meruelle *HVA.* | eſt *BVA.* **81.** al roi *H.* **82.** De ſa pucele *E*, A meruelle ſe reſioiſt *H.* **83—86** *ſtehen nach* **90** *in E.* **83.** Qui m. eſt *E.* **84.** Qu'] *fehlt A.* | a *CE.* | a grant meſure *H.* **45. 6** *ſtellen um VA.* **85.** Cort. et ſage *E*, S. eſtoit ml't et d. *V.* | et . . et *fehlen H*, 1. et] *fehlt BPV*, eſt *A.* **86.** puet *CVAE.* | plus *H*, po *B*, plus ne puet ſ. *E.* **87.** Com *VA.* | l'e. et *C*; *H*: Ml't ſi delite, ml't li p., *E*: Grant ioie et grant leece en ot. **88.** que *BPA*; *E*: Samor et ſa biaute li plot. **89. 90** *ſtellt um E.* **90.** A *PV.* | regarder *BPVE.* **91.** eſgarde *E.* | ſon cler front *V*(—1).

Ses iauz rianz et ſon cler front, [1482.
Le nes et la face et la boche,
Don granz douçors au cuer li toche.
Tot remire juſqu'a la hanche,
Le manton et la gorge blanche,
Flans et coſtez et braz et mains;
Mes ne regarde mie mains
La dameiſele le vaſſal
De buen oel et de cuer leal,
Qu'il feiſoit li par contançon.
Ne preïſſent pas reançon
Li uns de l'autre regarder!
Mout eſtoient igal et per
De corteiſie et de biauté
Et de grant deboneireté:
Si eſtoient d'une matiere,
D'unes mors et d'une meniere,
Que nus qui le voir voſſiſt dire
N'an poïſt le mellor eſlire
Ne le plus bel ne le plus ſage.
Mout eſtoient d'igal corage
Et mout avenoient anſanble.
Li uns a l'autre ſon cuer anble.
Onques deus ſi beles images
N'aſſanbla lois ne mariages.
Tant ont anſanble chevauchié

1492. et ſon biel *A*, cler le *E*, et ſon chief blont *V*. **93. 4** *stellt H um.* **93**. le uis *B*; *H*: Son bel uis et ſa bele b. **94**. De grant *V*. | doucor *V*, dolors *A*. **95. 6** *stellt E um.* **95**. qu'en *B*. | manche *E*. **96**. la gueule *BP*; *H*: Son cler front et ſa gorge b. **1497—1502** *fehlen H*. **97**. F. et le cors *A*. **98**. reſgardoit *V*, regardoit *BA*, remire *C*. **1500**. uoel *C*. | loial *VAE*. **1. 2** *stellen VA um.* 1. Ce *E*. | ſeſoient *PE*; *VA*: Del (Daus *A*) reſgarder par (a *A*) c. **2**. Nan *CV*. **3**. Li uns lautre *BVA*. | de r. *B*, bien puis iurer *VA*. **4**. Si *BP*, Quil *VA*. | et gal *E*(+1). **7. 8** *fehlen IIE*. **7**. meniere *CA*. **8** (*fehlt V*). Dune amor *PA*. | matiere *C*, martirre *A*. **9**. Quar *E*. | le *fehlt V*. | en uauſiſt *A*, en uelt *HBVE*, uoelle *P*. **11**. porroit *HB*, puet pas *P*, puet *E*(—1), *V*. | le *fehlt V*. | m.] plus bel *E*, m. daus .ij. *V*. | eſcriere *A*. **12**. Si *E*. **13**. Ml't av. bien *E*, Et ſi auoient ml't enſ. *B*. **14**. ce me reſemble *E*. **15**. Ne o. *E*. | ſi beles deus *PV*, mais ſi b. *H*, en ſon aage *E*. **16**. N'a. mielz mariage *E*(—1). **17**. T. entreus .ii. ch. *E*.

Qu'androit midi ont aprochié [1508.
Le chaſtel de Caradigan,
Ou andeus les atandoit l'an.
Por eſgarder ſ'il les verroient,
As feneſtres monté eſtoient
Li mellor baron de la cort.
La reïne Ganievre i cort
Et ſ'i vint meïſmes li rois,
Keus et Percevaus li Galois
Et mes ſire Gauvains aprés,
Et Torz li fiz au roi Arés;
Lucans i fu li botelliers;
Mout i ot de buens chevaliers.
Erec ont choiſi, qui venoit,
Et ſ'amie qu'il amenoit.
Bien l'ont treſtuit reconeü
De ſi loing com il l'ont veü.
La reïne grant joie mainne,
De joie eſt tote la corz plainne
Ancontre ſon avenemant;
Car tuit l'aimment comunemant.
Lués que il vint devant la ſale,
Li rois ancontre lui avale
Et la reïne d'autre part;
Tuit li dïent que Deus le gart.
Lui et ſa pucele conjoient,

1518. Qua droit *CVA*, Droit a none *P.* | ſont *PV.* **19.** Du *PVE*, Les *A.* **21.** ſil uendroient *E*, P. garder ſil uenroient *V.**) **23.** Des m.s b.s *P*, Tuit li haut *E.* **24.** genieure *V*, guenieure *BP*, genoiure *A*, et ydier *E*, meiſme *H.* **25.** fiſt *V.* | mes ſire *B.* | i uint *E*, *der eine Zeile einschiebt:* Et des chl'rs plus de .xx. **26.** Si fu *E*, *der darnach eine Zeile einschiebt:* Et keuz et yuains li cortois. **27.** Et ſi fu m. ſ. Gauuains *E.* **28.** Eſtors *P*, Eſtor *V*, Eſturz *A*, 7 toz *E.* | le roi *BPA.* | yres *P*, areins *E.* **29.** Longis *E.* **30.** des *E.* **32.** que il menoit *P.* **33.** ont *H.* **34.** loins com il ont *H.* **35.** j. an *C.* **36.** la corz tote *B.* **37. 8** *fehlen H.* **37.** ſont aluenanment *V*, uont auenanment *A*, u. auenalment *E.* **38.** Que *BP.* | comunalment *VAE.* **39.** uient *BE.* **40.** ſauale *C*, deuale *E.* **43.** la *V.*

*) *Von nun an werden die ganz unnützen, sinnlosen Lesearten von VAE nur noch ganz ausnahmsweise angeführt, wenn sie zur Beleuchtung der Lesart einer andern Hs. irgendwie dienen können.*

Sa grant biauté priſent et loent. [1534.
Et li rois meïſmes l'a priſe,
Jus de ſon palefroi l'a miſe:
Mout fu li rois bien afeitiez;
A cele ore eſtoit bien heitiez.
La pucele a mout enoree,
Par la main l'a a mont menee
An la meſtre ſale perrine.
Aprés Erec et la reïne
Sont andui monté main a main,
Et il li diſt: „Je vos amain,
Dame, ma pucele et m'amie
De povres garnimanz garnie.
Si com ele me fu donee,
Einſi la vos ai amenee.
D'un povre vavaſor eſt fille.
Povretez maint prodome aville.
Ses peres eſt frans et cortois,
Mes que d'avoir a petit pois.
Et jantis dame eſt mout ſa mere,
Qu'ele a un riche conte a frere.
Ne por biauté ne por lignage
Ne doi je pas le mariage
De la pucele refuſer.
Povretez li a fet uſer
Ceſt blanc chainſe, tant que as cotes
An ſont andeus les manches rotes.
Et neporquant, ſe moi pleüſt,

1544. Et ſa b. *H.* *Nach* **44** *ſchiebt E ein:* Quant li rois uit la damoiſele | Que ſi ert auenant et bele. **45.** *E:* Entre ſes braz ſuef la priſe. **46.** Et ius del *C.* **48.** bien] mout *H.* **50.** Amont la par la main *P.* **51. 2** *ſtellen um BP.* **52.** Od lui E. et la roine *H.* **53.** uenu *HE,* mene *A.* **54.** Et cil *VA,* Erec li diſt *E,* Ele li a dit *H,* Dame fait il *BP.* | io vos ain *H.* **55.** Ici ma *B,* Ceſte *P.* | et] qui eſt *P*(+1). **56.** ueſtemenz *BPE.* ueſtie *AE.* **57.** Auſi come *A.* **58.** Auſi *V,* Auſint *E,* La uos ai ici *BP.* **60.** mainz homes *C,* maint home *V*(—1). **61.** eſt preus *V.* **62.** Mes dauoir a mout petit *CAE.* **63.** mout *hinter* Et *CBP, fehlt V*(—1). **64.** Ele *A,* Si a *HE.* | gentil conte *CAE.* **66.** Ne quier *C.* **67.** De la dameiſele eſpoſer *C.* **69.** Ce *CE,* Le *BP,* Son *H.* | ſi que *H,* ius que as *VE,* que duſqua *A.* **70.** Li ſont totes *A.* **71.** ſil me *E,* ſe me *V.*

Buenes robes aſſez eüſt; [1562.
Qu'une pucele, ſa coſine,
Li voſt doner robe d'ermine,
De dras de ſoie veire ou griſe;
Mes je ne vos an nule guiſe
Que d'autre robe fuſt veſtue
Tant que vos l'eüſſiez veüe.
Ma douce dame, or an panſez!
Grant meſtier a, bien le veez,
D'une bele robe avenant."
Et la reïne maintenant
Li reſpont: „Mout avez bien fet!
Droiz eſt que de mes robes et.
Et je li donrai buene et bele,
Tot or androit, freſche et novele."
La reïne erraumant l'an mainne
An la ſoe chanbre demainne
Et diſt qu'an li aport iſnel
Le fres blïaut et le mantel
De la vert porpre croiſilliee
Qui por le ſuen cors fu tailliee.
Cil, cui ele l'ot comandé,
Li a le mantel aporté
Et le blïaut qui juſqu'as manches
Fu forrez d'erminetes blanches.
As poinz et a la cheveçaille
Avoit ſanz nule devinaille
Plus de demi marc d'or batu;
Et pierres de mout grant vertu,

1572. Beles *BPE.* **73.** Une *VA.* **75.** Dun *BP.* | drap *BPAE.* | ou uair *B*, ou vaire *P.* **76.** Mais io ne uoil *HVE*, Mes ne uolſiſſe *C.* | en une *H.* **77.** dautrui *E.* **78.** Deuant que l. *HE*, Juſqua tant l. *V.* **79.** Ha *A.* **80.** Car meſtier *C.* **84.** Jo uoil que *H.* **85.** Et *vor* bone *VAE.* **86.** Tot maintenant *H.* **87.** araument *C*, a tant *PB*(—1), tantoſt *V.* | le *A.* **89.** dit *BPA.* **91. 2** *fehlen H.* **91.** uerde porpre *P*(+1), p. uert *E*, lautre robe *C.*, croiſillie *BE*, groiſillie *A*, croſeillie *V*, vermillie *P.* **92.** Qui fu por le ſ. c. *P*, Q. por ſon c. eſtoit *CA.* **95.** bliaut deſi as *H.* **96.** Fu tos *A*, Ert *H*, Eſtoit *C.* | dermines *CA,P*(—1). **97.** Es *B.* | cheuicaille *BE*, cauechaille *P*, cauecure *H.* **98.** *H*: Auoit bien par droite meſure. **99.** de .ij.^{c} mars *C.*

Indes et verz, bloes et biſes, [1591.
Avoit par tot ſor l'or aſſiſes.
Mout eſtoit riches li blïauz,
Mes por voir ne valoit noauz
Li mantiaus de rien que je ſache.
Ancor n'i avoit miſe atache;
Car toz eſtoit fres et noviaus
Et li blïauz et li mantiaus.
Mout fu buens li mantiaus et fins:
Au col avoit deus ſebelins,
Es taſſïaus ot d'or plus d'une once;
D'une part ot une jagonce,
Et un rubi de l'autre part
Plus cler que chandoile qui art.
La pane fu de blanc ermine;
Onques plus bele ne plus fine
Ne fu veüe ne trovee.
La porpre fu mout bien ovree
A croiſetes totes diverſes,
Indes et vermoilles et perſes,
Blanches et verz, bloes et jaunes.
Unes ataches de quatre aunes,
De fil de ſoie a or ovrees,
A la reïne demandees.
Les ataches li ſont bailliees,
Beles et bien aparelliees.
Ele les fiſt tot maintenant

1601. I. et bleus uerdes *H.* | bl.] et bl. *B*, perſes *C.* **2.** qui eſtoient *BP*(*E*). | en lor *B*,*E* (*nach* qui). **4.** por voir *fehlt BP.* | reualoit pas *B*, ualoit mie *P*; *H*: Et treſtos fres et bons et biax. **6.** nule *HBVAE.* | eſtache *C*, tache *B.* **7.** Que *H.* **9. 10** *umgeſtellt V.* **9.** fu li mantiax boens *CA*(*E*). li mantiax hermins *H.* **10.** Aual *PV.* | ſembelins *B.* **11—14** *fehlen H.* **11.** Et as *A* (ot *fehlt*). | taſiax *VA*, tauſſeaus *E*, tentex *B*, eſtaches ot dor une once *C.* **12.** Et dune p. *B*, Par dales *A.* | un *B.* **13.** rubin *V.* **14.** queſcharbocle *C.* **15.** dun *CBVAE.* **18.** penne *BP*, panne *E.* **19.** croiſilles *BE*, croiſeles *A*, .iii. eles *V.* **21.** Bl. noires *HA*(*V*), Beles blanches *BP.* | bleues et calnes *H*, indes et gaunes *C.* **22.** eſtaches *C.* | .v. *C*, .iij. *V*, .ij. *E.* **23.** A *V.* | dor *HC*, et dor *E*, bien *B.* **25.** eſtaches *CE.* | ont *PVA*, a *C.* **27.** Et ele *E*, Et ſi *H.* | fet *CE.* | iſnelement *VA.*

Metre el mantel iſnelemant, [1618.
Et ſ'an fiſt tel home antremetre,
Qui bien eſtoit meſtre del metre.
Quant el mantel n'ot rien que feire,
La jantis dame deboneire
La pucele au blanc chainſe acole
Et ſi li diſt franche parole:
„Ma dameiſele, a ceſt blïaut,
Qui plus de çant mars d'arjant vaut,
Vos covient ceſt chainſe changier;
De tant vos vuel je loſangier.
Et ceſt mantel afublez ſus!
Une autre foiz vos donrai plus."
Ele ne le refuſa mie,
La robe prant, ſi l'an mercie.
An une chanbre a recelee
L'an ont deus puceles menee.
La a ſon chainſe deſveſtu;
Que nel priſe mes un feſtu;
Si a proiié et comandé
Qu'il ſoit donez por amor Dé.
Puis veſt le blïaut, ſi ſe çaint,
D'un orfrois a un tor ſ'eſtraint,
Et le mantel aprés afuble.
Or n'ot mie la chiere enuble;

1628. M. *nach* mantel *C.* | au *P.* | deliurement *H*, et erraument *V*, tot er. *A*; *C*: El mantel metre iſnelement. **29. 30** *fehlen H.* **29.** Si en *AE.* **30.** Q. b. e. dou faire meſtre *A*, Qui boens meſtres eſtoit del m. *C*, Qui bien en fu meſtre dou m. *BP.* **31.** not que refere *C*, not rien (mais *A*) a faire *HE,A.* **32.** La franche dame *CE*, La dame gentis *BPVA.* **33.** apele *H.* **34.** nouele *H.* **35.** a] *fehlt CV*, por *E.* **36.** uint *B*, mil *V.* **37.** comant *C.* **38.** je] or *CBVAE.* **39.** rafublez *B.* **41.** Cele *C.* | refuſe *A.* **43.** a] *fehlt CVE.* **44.** En a la pucele *H.* | .iii. *A.* **45.** Lors *C.* *Nach* **45** *schiebt C ein:* Quant ele an la chanbre fu (— 1). **46** (*fehlt C*). Car *VA*, Quel *H*, Quil *E.* | ne *H.* | priſent *E.* | mes] pas *PA*, a *E.* **48. 47** *stehen in C nach* **50.** **47.** Et ſa *BVA*, Lors a *E.* **49.** ſon *C.* | ſi ſeſtraint *C.* **50.** Dun o. ml't riche ſe ceint *C.* *Nach* **50** *schiebt C ein* (= **48. 47**): Et ſon chainſe por amor de | Comande que il ſoit done. **52.** Lors *BPVAE.* | na *H.* | la char *BPAE*, colour *V.* | ennuble *H*, anuble *AE*, nuble *V.*

Car la robe ſi li avint [1643.
Que plus bele aſſez an devint.
Les deus puceles d'un fil d'or
Li ont galoné ſon crin ſor;
Mes plus eſtoit luiſanz li crins
Que li fis d'or qui mout eſt fins.
Un cercelet ovré a flors
De maintes diverſes colors
Les puceles el chief li metent.
Miauz qu'eles pueent ſ'antremetent
De li an tel guiſe atorner
Qu'an n'i truiſſe rien qu'amander.
Deus fermaillez d'or neelez
An une cople anſeelez [1656.
Li miſt au col une pucele. *
Or fu tant avenanz et bele *
Que ne cuit pas qu'an nule terre, [1657.
Tant ſeüſt l'an cerchier ne querre,
Fuſt ſa paroille recovree;
Tant l'avoit bien Nature ovree.
Puis eſt fors de la chanbre iſſue,
A la reïne an eſt venue:
La reïne mout la conjot,
Por ce l'ama et mout li plot
Qu'ele eſtoit bele et bien apriſe.
L'une a l'autre par la main priſe,
Si ſont devant le roi venues.
Et quant li rois les a veües,

1653. Que *H.* | ſi] tant *C.* | auient *H.* **54.** deuient *H.* **55.** Deus puceles a un *BPVA.* **56.** ſon chief *E*; *H*: Li galonent ſon cief le ſor. **57.** luiſanz eſtoit *C.* | ſes *BPVA.* **58.** fu *H*, ert *E.* | li ors qui eſtoit toz fins *BPVA.* **59.** Uns laceles o.ˢ *H*, Un cerkelet *E*, Et un cerclel *B*,*P* (cercel), Un cercle dor *C.* **62.** Au mieuz quil *B.* **63.** amander *C.* **64.** ſeuſt *A*, peuſt *V*, puiſſe *E*, pooit *BP.* | amander *BPVAE.* **65.** Uns *HE.* | fermeillez *BA*(*E*), freneles *H*, fremaus *P*, fermiaus *V.* | bien neeles *PV.* **66.** A *PV.* | .j. topace *C*, .i. cope *A.* | en ſon lez *B.* **67. 8** *fehlen B.* **68.** Qui *C.* | ſi *E.* **69. 70** *umgeſtellt V.* **69.** Sa per ne fuſt *V.* **70.** en *HE*, on *V.* | et *V.* **71. 2** *fehlen H.* **71.** Ne tel pucele *V.* **72.** lot nature bien *C.* | N.] iheſus *V.* **73.** Atant *E.* | hors *fehlt B*(—1),*E.* **74.** Et *B.* **75.** congot *A.* **76.** laime *V.* | ml't et *H*, et ſi *BPAE*, et por ce *V.* **77.** Que bele eſtoit et *H.* **80.** ot *C.*

Ancontre ſe lieve an eſtant. [1669.
De chevaliers i avoit tant,
Quant eles an la ſale antrerent,
Qui ancontre eles ſe leverent,
Que je n'an ſai nomer le diſme,
Le treziſme ne le quinziſme;
Mes d'auquanz des mellors barons
Vos ſai je bien dire les nons,
De ceus de la Table Reonde,
Qui furent li mellor del monde.
DEVANT toz les buens chevaliers
Doit eſtre Gauvains li premiers,
Li ſeconz Erec li fiz Lac,
Et li tierz Lanceloz del Lac.
Gornemanz de Gohort fu quarz,
Et li quinz fu li Biaus Coarz.
Li ſiſtes fu li Lez Hardiz,
Li ſemes Melianz de Liz,
Li huitiſmes Mauduiz li ſages,
Nuemes Dodiniaus li ſauvages.
Gandeluz ſoit diſmes contez;
Car an lui ot maintes bontez.
Les autres vos dirai ſanz nonbre
Por ce que li nonbrers m'anconbre.
Eſliz i fu avuec Briien,
Et Yvains li fiz Uriien.
Yvains de Loenel fu outre,

1682. Des *BPVA*, Et *E*. **87.** daucuns *BPAE*, dauques *C*. **88.** ſai bien a dire *C*. **89.** ces *CE*. **90.** Tuit li meillor furent *BPV*. **95.** Gonemanz *C*, Gornemarot *P*, Gouuernals *A*. | goort *C*, grohoht *BE*, ghot *P*, goars *V*, gehort *A*. | fu] li *C*. **97.** ſimes *AE*. **98.** ſetmes *H*, ſeſmes *C*, ſimes *BP*, ſiemes *AE*, ſetiſmes *V*(+1). | dou *B*, des *C*. **99.** Luitiſmes fu *P*, Li h. fu *HAV*(+1). | Maudus *HA*. **1700.** Li noemes *CP*, Doumes *A*. | dodins *CP*, dodinez *BE*, daniuul *A*. **1.** Gaudeluz *C*, Candeluz *V*. | eſt *P*, fu *BVAE*. **2.** C. ca lui *H*, Quar en ſoi *E*, En lui auoit *BPVA*. **4.** nombres *PV*, contes *H*, conter *A*. **5. 6** *fehlen C*. **5.** Elis *H*, Eliz *A*, Heſliz *V*, Eſies *E*. | avuec] li fius *A*, et *E*. | bruian *PVA*, orien *E*. **6.** Yuans *A*. | et li fis *P*. | urian *A*, uran *P*. **7—10** *fehlen H*. **7. 8** *fehlen E*. **7.** Uriens i reſu el conte *P*, Y. li preuz ſe ſeoit outre *C*, Vueniſ delc eunel *A*, Y. de roounel *V*.

D'autre part Yvains li avoutre. [1696.
Lez Yvain de Cavaliot
Eſtoit Garravains d'Eſtrangot.
Aprés le Chevalier au Cor
Fu li Vallez au Cercle d'Or.
Et Triſtanz qui onques ne riſt
Delez Bliobleheris ſiſt,
Et par delez Brun de Piciez
Eſtoit ſes frere Grus l'iriez.
Li Fevres d'Armes ſiſt aprés,
Qui miauz amoit guerre que pes.
Aprés ſiſt Karadues Briébraz,
Uns chevaliers de grant ſolaz;
Et Caverons de Robendic
Et li fiz au roi Quenedic
Et li vaſlez de Quintareus
Et Yders del Mont Dolereus,
Gaherïez et Keus d'Eſtraus,
Amauguins et Gales li chaus,
Grains, Gornevains et Carahés
Et Torz li fiz le roi Arés,
Girflez li fiz Do et Taulas

1708. iuuainſ *V*, lez yuain *BP*, lez yan *A*. | lauoutre *BA*, le conte *P*. **9—12** *fehlen C*. **9.** Et les *A*. | Y.] urien *P*, ouan *A*, iuuain *V*. | caualot *P*, cauelot *A*, caneliot *V*, gualieliot *E*. **10.** gorſoein *B*, gaſauens *P*, gaſoras *E*. | de tranglot *PV*, de tangot *E*. **11.** licor *B*, del cor *HE*. **12.** Siſt *HE*. | ſiecle *E*. **13.** Triſtrans *V*. **14.** bleoberis *PV*, blios blieris *H*, bleobleheris *B*, bleosblieris *A*, blioberis *C*, bliobeheri *E*. | faſiſt *C*, ſe ſiſt *P*. **15—18** *fehlen CE*, **15—24** *fehlen H*. **15.** bron *A*, ergon *V*(+1). | penes *P*, pecies *A*. **16.** guis *B*, gran *A*, granderies *V*, grenſires *P*. **19.** fu *C,E hinter* K. | kardos *P*, carauados *A*. | briefbraz *V*, bries braz *B*, deſcarlas *P*, deaſ *A*, brebaz *E*. **21.** **2** *fehlen E*. **21.** cauerrons *BP*, caueres *A*. | rebedic *B*, redic *A*(—1), rebedinc *V*, rebedas *P*. **22—28** *fehlen P*. **22.** le roi *BVA*. | quinedic *A*, quinodinc *V*. **23.** Et *fehlt BVAE*. | deſcume carroux *B*, deſǫmecarrous *A*, de cume raous *V*, de guíure katons *E*. **24.** Hiſoons *B*, Et idol *A*, Et hideus *V*, Et jdoc *E*. | de *VA*. | delereus *C*. **25.** **6** *fehlen E*. **25.** Gaharies *H*, galeriaulf *A*, galeriez *CB*. | li cuens *B*. **26.** Amaugins *BV*, Amaigins *A*, Et maugons *H*. **27.** **8** *fehlen C*. **27.** greins *A*. | et gladorlins *H* (—2, *Zeilende fehlt*), gordeuains *A*, cadoruains *V*, cadoins *E*. | guerrees *B*, *fehlt H*, carabes *A*, karades *E*. **28.** au roi *HV*. **29.** Giffiez *BPE*, Gilflez *C*. | doc *HP*, due *B*. | tauas *B*, talas *A*, tallas *H*, taullas *V*.

Qui onques d'armes ne fu las; [1718.
Et uns vaflez de grant vertu,
Loholz li fiz le roi Artu,
Et Sagremors li defreez,
Cil ne doit pas eftre obliëz,
Ne Bedoiiers li coneftables,
Qui mout fot d'efchas et de tables,
Ne Bravaïns ne Loz li rois,
Ne Galegantins li Galois,
Ne li fiz Keu le feneſchal,
Gronofis qui mout fot de mal,
[Ne Labigodés li cortois,
Ne li cuens Cadorcaniois
Ne Letrons de Prepelefant,
An cui ot tant d'afeitemant,
Ne Breons, li fiz Canodan,
Ne le conte de Honolan,
Qui tant ot le chief bel et for;
Ce fu cil qui reçut le cor
Au roi plain de male avanture;
Onques de verité n'ot cure.]
QUANT la bele pucele eftrange
Vit toz les chevaliers an range,
Qui l'efgardoient a eftal,
Son chief ancline contre val,
Vergoingne an ot, ne fu mervoille,
La face l'an devint vermoille;

1730 (*fehlt P*). Q. de bataille ne fu las *H*. **31. 2** *fehlen E*. **31.** uaſſax *C*. **32.** Lohos *P*, Lohous *VA*. **33.** ſaigremors *HPV*. **34.** d. mie *BE*. **35—38** *fehlen HE*. **35.** Et *BP*. | bedoins *P*, bedouis *A*, bediens *V*. **36** (*fehlt V*). **37. 8** *fehlen P*. **37.** braauains *B*. | foz *B*, fos *A*, foc *V*. | li irois *VA*. **38.** galerantins *B*, galerantis *A*, galogantins *V*. **39—50** *fehlen C*. **40.** Graimoins *H*, Groelius *A*, Ennios *E*. | m. fet *H*, fot m, *V*. **41—48** *fehlen P*, **41—50** *fehlen HE*. **41.** laboges qui fu c. *V*. **42.** cadocanois *A*, cadocaniois *V*. **43.** litons li perpellofent *A*, letrons de prepolefent *V*. **44.** cui ml't ot af. *A*, qui tant ot d. *V*. **45** (*fehlt A*). bruns li f. canadan *V*(—1). **46.** huberlan *A*, herbelan *V*. **49.** Et pl. fu de *P*. | de mal entrait *A*(—1). **50.** Qui onques *BA*, Nonques *P*, Conques *V*. | de uerte *B*, dauarice *V*, ouu'te not crient *A*. **51.** eſtrance *A*. **52.** a range *E*, enſanble *A*, enſiamble *V*. **54.** enclinz *PV*, a encline aual *H*. **55.** V. auoit *P*. | uermoille *C*.

Mes la honte ſi li avint [1745.
Que plus bele aſſez an devint.
Quant li rois la vit vergoignier,
Ne la voſt de lui eſloignier.
Par la main doucemant l'a priſe
Et delez lui a deſtre aſſiſe;
De la feneſtre part ſ'aſſiſt
La reïne, qui au roi diſt:
„Sire, ſi con je cuit et croi,
Bien doit venir a cort de roi
Qui par ſes armes puet conquerre
Si bele fame an autre terre.
Bien feiſoit Erec a atandre!
Or poez vos le beiſier prandre
De la plus bele de la cort.
Je ne cuit que nus vos an tort.
Ja nus ne dira, qui ne mante,
Que ceſte ne ſoit la plus jante
Des puceles qui ceanz ſont
Et de celes de tot le mont."
Li rois reſpont: „N'eſt pas mançonge;
Ceſti, ſ'an ne la me chalonge,
Donrai je del blanc cerf l'enor."
Puis diſt as chevaliers: „Seignor,
Qu'an dites vos? Que vos eſt vis?
Ceſte eſt et de cors et de vis
Et de quan qu' eſtuet a pucele
La plus jantis et la plus bele

1757. ſi] ml't *HVE*, mōt *A*. **58.** Quele *P*. | uermeille *B*(—1),*P*, uermeillete *V*. **60.** ſe *CBPVA* | de li *CPVA*, mie *B*. **62.** Et *fehlt B*(—1),*PVA*. | la a *PVA*. **66.** en *A*. | de] a *PE*. **68.** dame *CE*. **69.** entendre *BAE*. **72.** Ja ne quier *H*. | que nus le deſtort *E*, qua mal nus latort *C*. **73.** Ja ne dira nuns *B*. | nel *VAE*. **75.** De totes celes qui ci *H*. **76.** Nes *P*, Ne *A*. **77.** Ce diſt li rois *H*. **78.** C. ſe len ne me *C*, Ceſte ſeule le me *BPVA*, A ceſte ſanz nule *E*. **79.** Dou blanc cerf li donrai lonor *BPVA*. **81.** uos an ſanble *CE*. **82.** Eſt ceſte *A*. | 1. et *fehlt BV*(—1),*C*; *C*: Ceſte eſt de cors de uis anſanble; *E*: Ceſte me tout mon cuer et amble. **83. 4** *fehlen E, der dafür einschiebt:* Quil meſt auis quele eſt plus bele | Que la roſe que eſt nouele | Et quanque il couient a meſchine | La plus adroite la plus fine. **84.** Et la *C*. | gente *C*, droite *B*(—1),*C*, adroite *VA*(*E*), cortoiſe *H*.

Qui ſoit juſque la, ce me ſanble, [1773.
Ou li ciaus et la terre aſſanble.
Je di que droiz eſt antreſet
Que ceſte l'enor del cerf et.
Et vos, ſeignor, qu'an volez dire?
Poez i vos rien contredire?
Se nus i viaut metre defanſe,
Si die or androit ce qu'il panſe.
Je ſui rois, ne doi pas mantir,
Ne vilenie conſantir,
Ne fauſſeté ne deſmeſure.
Reiſon doi garder et droiture.
Ce apartient a leal roi
Que il doit maintenir la loi,
Verité et foi et juſtiſe.
Je ne voudroie an nule guiſe
Feire deſleauté ne tort,
Ne plus au foible que au fort.
N'eſt droiz que nus de moi ſe plaingne
Ne je ne vuel pas que remaingne
La coſtume ne li uſages
Que ſiaut maintenir mes lignages.
De ce vos devroit il peſer
Se je vos voloie alever
Autres coſtumes, autres lois
Que ne tint mes pere li rois.
L'uſage Pandragon mon pere,
Qui fu droiz rois et anperere,
Doi je garder et maintenir,
Que que il m'an doie avenir.

1785. Q. ſoit duſqua la *H*, Ne qui ſoit des la *C*. **88.** *C*: Ceſte lenor del blanc c. ait. **90.** Sauez *C*, Volez *E*, Ueez *A*. **91.** puet *H*, uet *B*. **92.** Si] *fehlt P* (que il), Sen *C*. | eſrāment *H*. **93.** ſi ne doi m. *C*. **96.** meſure *BP*. **97.** Quil *C*. **1801.** ne] a *V*. **2.** Nient *PVA*. **3.** blaigne *A*. **4.** Et *C*. | quil *VA*. **6.** Si la maintenu *P*. | ſelt *H*, ſuet *BV*, ſiut *A*. **7.** deuſt *H*. | greuer *HE*. **8.** vos] *fehlt B*(—1),*A*, or *P*, ore *nach* vol. *V*. | vauſiſſe *H*. | aloér *H*, eſleuer *B*, acoſtumer *A*. **9.** Autre coſtume et *CV*,*E* (et *fehlt*). | natres *A*, nautre *E*. **10.** fiſt *H*. **11.** Li ſages *A*. | pendragon *B*, pandagron *E*. | mes *A*. **12.** Qui rois eſtoit et *C*. **13.** Voel *C*. **14.** Coi que *P*, Que quil *B*(—1). | me *A*. | ſoit a *E*.

Or me dites toz voz talanz! [1803.
De voir dire ne ſoit nus lanz,
Se ceſte n'eſt de ma meiſon,
Et ſ'ele ne doit par reiſon
Le beiſier del blanc cerf avoir:
La verité an vuel ſavoir."
Tuit ſ'eſcrïent a une voiz:
„Sire, par Deu et par ſa croiz!
Bien la poez beiſier par droit;
Que c'eſt la plus bele que ſoit.
An ceſti a plus de biauté
Qu'il n'a el ſoloil de clarté.
Beiſier la poez quitemant.
Tuit l'otroions comunemant."
Quant li rois ot que a toz pleſt,
Or ne leira qu'il ne la beſt,
Vers li ſe torne, ſi l'acole.
La pucele ne fu pas fole,
Bien voſt que li rois la beiſaſt;
Vilainne fuſt ſ'il l'an peſaſt.
Beiſiee l'a come cortois
Veant toz les barons li rois
Et ſi li diſt: „Ma douce amie!
M'amor vos doing ſanz vilenie.
Sanz mauveſtié et ſanz folage
Vos amerai de buen corage."
Li rois par itel avanture
Randi l'uſage et la droiture
Qu'a ſa cort devoit li blans cers.
Ci fine li premerains vers.

1815. Or me die caſcuns ſon talant *P.* **16.** ne ſoiez *BPVAE.* **18.** Ele doit bien et *C*, La plus bele et doit *BPVA.* **22.** Sire *nach* Deu *C.* | por . . por *BP.* | et] ne *C.* | la *A.* **23.** B. b. la p. *A*, Baiſier la poez bien *B*, Vos poez bien iugier *C.* | a *V.* **24.** Car *BP*; *C*: Que ceſte la pl. bele ſoit. **25.** ceſte e aſez plus biaute *C.* **26.** Que ou ſoloil *BP*, Q. li ſolaus *VA.* **27.** cointement *H.* **28.** loutroient *BPVAE.* | comunaument *AE*, quitement *V*(—1). **29.** antant qua *C.* **30.** que *BA.* **31—34** *fehlen C.* **31.** ſe torna *H*, ſe trait et ſi *B.* **34.** Vergoigne *P.* **36.** ſes *BPVAE.* **38.** Damors uos d. la druerie *E.* **40.** tot mon aage *H.* **41—44** *fehlen V.* **41.** por *B.* **43.** auoit *B.* **44.** Ici feniſt li premiers vers *CE.*

QUANT li beiſiers del cerf fu pris [1833.
Lonc la coſtume del païs,
Erec come cortois et frans
Fu de ſon povre oſte an eſpans.
De ce que promis li avoit,
Covant mantir ne li voloit.
Mout li tint bien ſon covenant;
Qu'il li anvoia maintenant
Cinc ſomiers ſejornez et gras,
Chargiez de robes et de dras,
De boqueranz et d'eſcarlates,
De mars d'or et d'arjant an plates,
De ver, de gris, de ſebelins
Et de porpres et d'oſterins.
Quant chargié furent li ſomier
De quan qu'a prodome a meſtier,
Dis que chevaliers que ſerjanz
De ſa meſniee et de ſes janz
Avuec les ſomiers anvea
Et ſi lor diſt mout et pria
Que ſon oſte li ſaluaſſent
Et ſi grant enor li portaſſent,
Et ſa fame tot einſimant,
Con le ſuen cors demainnemant;
Et quant preſanté lor avroient
Les ſomiers que il lor menoient,
L'or et l'arjant et les beſanz
Et toz les autres garnemanz
Qui eſtoient dedanz les males,

1845. fu del cerf *H.* **47.** E. li cortois et li f. *H.* **48.** Fu *hinter* oſte *BP*, *ebenso* ert *A*, Eſtoit de *V.* | povre] bon *H*, *fehlt BPVA.* | en porpens *PVE*, en grant porpens *A.* **49.** promis] couent *P.* **50.** Couenant tenir li *E*, Por cou m. ne li *P*, Car il m. *H.* **51.** tient *BPA.* **52.** enuoie *P.* **55.** bougerans *PV*, bogerans *A.* **56.** Mil *BPVA.* **57. 8** *fehlen E.* **57.** uairs *B.* **58.** deſterlins *HV*, deſterins *P*, deſtereins *A.* **60.** Et *E.* | ques cors dome *A.* **61.** Dis cheualiers et .x. ſerganz *C.* | chl'r . . ſergent *BE.* **62.** ſa gent *B*, ſergens *P.* **65.** Son bon hoſte *H.* **67. 8** *stellt H um.* **67.** Et] *fehlt BPA*(—1),*V*(+1),*CE* (ſa). | dame *BPVA.* | tot *fehlt CBPAE.* | auſement *B*, alſiment *H*, la uaillant *E.* **68.** Come ſon *H.* **69.** preſantez *C.* | li *HB.* **70.** il li *H.* | menroient *HE*, quil lor amenoient *P.* **72.** les riches *C.*

An ſon reaume d'Outre-Gales [1862.
An menaſſent a grant enor
Et la dame et le vavaſor.
Deus chaſtiaus lor avoit promis,
Les mellors et les miauz aſſis
Et cez qui mains dotoient guerre,
Qui fuſſent an tote ſa terre.
Montrevel l'un apeloit l'an,
Li autre avoit non Roadan.
Quant an ſon reaume vandroient,
Cez deus chaſtiaus lor liverroient
Et les rantes et la juſtiſe
Einſi con lor avoit promiſe.
Cil ont bien la choſe atornee
Si com Erec l'ot comandee.
L'or et l'arjant et les ſomiers
Et les robes et les deniers
Don il i avoit grant planté,
Tot ont ſon oſte preſanté
Li meſſagier enes le jor;
Qu'il n'avoient ſoing de ſejor.
El reaume Erec les menerent
Et del ſervir mout ſe penerent.
El païs vindrent an trois jorz,
Des chaſtiaus lor livrent les torz;
Que li rois Lac nel contrediſt.

1874. A *PE.* | r. deſtre *C*, r. iouſte *E*. **75**. En menaiſſent le uaaſor *H*, Am. le v. *E*. **76**. Et] *fehlt BP*(—1). | ſeignor *CV*(—1); *H*: Et ſa feme a ml't grant honor, *E*: Et la mulier a grant ennor. **78**. Les plus biax *C*. **79. 80** *ſtellt H um*. **79**. Et qui le mains *H*. | dotaſſent *B*. **81**. reuelein *BPA*, reuelin *HV*, ganelin *E*. **82**. Lautres *CP*, Et li autres *VE*, Et laltre *H*. | ot non *A*, a a non *P*, apelent *H*, *fehlt E*. | rodelen *B*, rodoan *H*, rodouan *P*, roela *A*, rodan *V*, rodoalen *E*. **83**. Q. il *H*. | a ſon roiame *PE*, en ſon pais *H*, a mes chaſtelains *B*. **84**. Les *PA*. **85**. Et] *fehlt H*, Tote *V*. | la rente *BA*(—1),*HV*, la ſignorie *P*. | et tote la j. *H*, et les ioſtiſes *C*. **86**. Auſi *P*, Si *CBAE*. | comme *B*, com il *CAE*. **87**. 8 *fehlen C*. **88**. E. la *H*. **89**. deniers *BPV*. **90**. ſomiers *BPV*. **91**. De coi *H*. | il auoit *PV*, i auoit *E*, auoient *A*, il i ot *CB*. | a gr. *CBPVE*. | gr. *fehlt H*. **94**. Que il ni ot *H*. | point *BPVA*, plus *H*. **95**. E.] *fehlt C* (les an). **96**. de *B*, daus *PV*, de lui *H* (mout *fehlt*); *C*: Et ml't grant enor lor porterent. **97**. uienent *BVAE*. **99**. Ainc *H*, Conques rois *C*.

Grant joie et grant enor lor fiſt: [1888.
Por ſon fil Erec les ama,
Les chaſtiaus quites lor clama
Et ſi lor fiſt aſſeürer,
Chevaliers et borjois jurer,
Qu'il les tandroient auſſi chiers
Come lor ſeignors droituriers.
Quant ce fu fet et atorné,
Li meſſage ſont retorné
A lor ſeignor Erec arriere,
Qui les reçut a bele chiere;
Del vavaſor et de ſa fame
Et de ſon pere et de ſon ranne
Lor a demandees noveles.
Cil l'an dïent buenes et beles.
NE tarda gueires ci aprés,
Que li termines fu mout pres,
Que ſes noces feire devoit.
Li atandres mout li grevoit;
Ne voſt plus ſofrir ne atandre.
Au roi an ala congié prandre
Que a ſa cort, ne li grevaſt,
Ses noces feire li leiſſaſt.
Li rois le don li otroia
Et par ſon reaume anvea
Toz les rois et les contes querre,
Ceus qui de lui tenoient terre;
Que nul tant hardi n'i eüſt
Qu'a la pantecoſte ne fuſt.

1901. Por E. ſon fil *C.* **2.** Et ſi grant honor lor porta *BP.* **3.** ſi les *A.* **4.** Et ch. et genz liurer *E.* **5.** Que auſi les t. ch. *H*, Quil les tendront autreſi *BPV.* **8.** Li meſſagier *H*, Tot maintenant *C.* **10.** Il *C*, Cil *BPA.* **11.** fenne *HBE*, feme *A.* **12.** Et de ſa tere *H.* | de f.] del *C*(—1). | renne *H*, regne *CBVAE*, ſa dame *P.* **13.** Et de ſon pere enquiert n. *H.* **14.** Il *C.* | li dient *H*, li diſtrent *E*, reſpondent *BPA*, li reſpont *V.* **15.** mie ml't *H.* **16.** Et que *P.* | termes en *B*, termes *P*, termes ſi *V*, termes uint qui fu pres *C.* **18.** atendre *HE.* **19.** tarder *B*, targier *PV.* **20.** an uet le *C.* **21.** an ſa *C*, a la *PV.* **23.** otreà *C.* **24.** enuoia *alle ausser C.* **25.** Et rois et dus et c. *C.* **27.** ſi *C.* **28.** ni *B.*

N'i a nul qui remenoir oſt, [1917.
Que a la cort ne vaingne toſt,
Des que li rois les ot mandez.
Je vos dirai, or m'antandez,
Qui furent li conte et li roi.
Mout i vint a riche conroi
Li cuens Brandes de Loeceſtre,
Qui çant chevaus mena an deſtre.
Aprés i vint Menagormon
Qui cuens eſtoit de Clivelon.
Et cil de la Haute Montaingne
I vint a mout riche conpaingne.
De Treverain i vint li cuens
A tot çant chevaliers des ſuens.
Aprés vint li cuens Godegrains,
Qui n'an amena mie mains.
Avuec ceus que m'oez nomer
Vint Maheloas, uns hauz ber,
Li ſire de l'Iſle de Voirre;
An cele iſle n'ot l'an tonoirre
Ne n'i chiet foudre ne tanpeſte,
Ne boz ne ſerpanz n'i areſte
N'il n'i fet trop chaut ne n'iverne.
Graiſlemiers de Fine Poſterne

Nach **1928** *ſchiebt E ein:* A ſa cort quil deuoit tenir | A toz le comande uenir; *anders P*: Sans querre terme lonc ne cort | La u li rois tenroit ſa cort. **1930.** Qui *C*, Qua *PE*. | reueinge *P*, v. ml't *E*. **32.** Si *C*. | entendes *BPVA*; *H*: Or oies ſe uos comandes. **34.** uient *BP*, uienent *E* (grant). **35.** brandains *H*, branles *C*, gaudains *P*, bauduins *A*, blandains *V*, bradeus *E*. | gloeceſtre *H*, coleſceſtre *C*, louceſtre *A*, leneceſtre *V*, glouceſtre *E*. **37. 8** *fehlen HPE*. **37.** Et apres *B*. | margogorlon *B*, margengomon *A*, magergomon *V*. **38.** fires *C*. | deglimon *C*, de cliuilon *A*, de lution *V*. **39.** Et torin de h. m. *E*. **40.** bele *P*. **41—46** *fehlen P*. **41.** trauerain *C*, treueren *H*, treuarin *A*, trouerain *V*, touertinſ *E*. **42.** conpaignons *C*. **43.** gondegrains *H*. **45.** cez *C*. | conter *H*. **46.** moloas *C*, meloax *H*, mahalos *A*, malehoes *V*, maccolans *E*(—1). | riches *C*, ml't hals *H*, baceler *A*. **47—52** *fehlen E*. **47.** Et li *C*. | denoire *P*, noire *C*, ſor mer *A*. **48.** l'an] ainc *H*, nus *V*; *C*: Nus ni oi onques t. **51—56** *fehlen P, der dafür einsetzt:* Samena conpaignons .ıı. mire | De ceſtui auons oi dire. **51. 2** *ſtellt um A*. **51.** Ne ni *CV*, Ni *B*, V ni *A*. | ne ni yuerne *B*. **52.** Et greſlemuef *C*, Grailemus *H*, Garlemef *A*, Graillemers *V*. | deſtre poſterne *C*.

I amena conpaignons vint, [1941.
Et Guingomars ſes frere i vint;
De l'Iſle d'Avalon fu ſire.
De ceſtui avons oï dire
Qu'il fu amis Morgain la fee,
Et ce fu veritez provee.
Daviz i vint de Tintaguel,
Qui onques n'ot ire ne duel.
Guergeſins li dus de Haut Bois
I vint a mout riche hernois.
Aſſez i ot contes et dus;
Mes des rois i ot ancor plus.
Garras de Corque, uns rois mout fiers,
I vint a cinc çanz chevaliers,
Veſtuz de paille et de çandauz,
Mantiaus et chauces et blïauz.
Sor un cheval de Capadoce
Vint Aguiſiez, li rois d'Eſcoce,
Et amena anſanble o ſoi
Andeus ſes fiz, Cadret et Coi,
Deus chevaliers mout redotez.
Avuec ceus que vos ai nomez
Vint li rois Bans de Gomeret, [1963.
Et tuit furent juene vaſlet [1965.

1953. **4** *stellt E um, fehlen A.* **53**. Qui *E.* **54** (*fehlt V*). guingamars *C*, guingas *H*, guigamor *E*, guilemers *B*. | freres *H*. **55**. Qui diſle *H*, Qui de lile *E*(+1). | doalon *E*. **56**. ſai uerite dire *B*. **57**. morgant *C*, morguen *E*. **58**. Et ſi ſu *HV*. **59—62** *fehlen HE*. **59**. Dauid *BPV*, Dauit *A*. | tintagueil *P*, tintaiuel *C*, trataiuel *B*, tintanguel *A*. **59**. not en lui orgueil *P*. **61**. **2** *fehlen CP*. **61**. Guerguelins *A*, Guergueſins *V*. **64**. M. encor i ot des r. *C*. | aſſez plus *BP*. **65**. Garins *P*, Garraz de corques uns rois f. *C*, Larras *E*. | torgue *V*, turs *A*, i uint *E*. **66**. O lui *E*(—1). **70**. aguiflez *C*, anguiſſans *V*, agoulleſ *A*, Et ſi i uint *H*. | uns *B*. **71**. Et ſi *P*. | o] *fehlt H*, auoec *P*. **72**. Ses deus fils *P*. | cadrez *BV*, cadios *P*, quadrap *H*, cadras *A*, cador *E*. | et quoi *C*, eſcoi *H*. **1973—2006** *fehlen P*. **73**. renomez *E*. **74**. A ceus que ie *BVA*, Apres toz ceus que jai *E*. | que ci ai *H*. | contez *BA*. **75**. Si uint *A*. | bauz *B*, ban *V*, brauz *E*, *fehlt A*. | gormerez *B*, gameret *C*, gormeret *A*. *Nach* **75** *schiebt B ein:* Cent chl'rs i a menez. **76**. Qui t. *BV*, O lui *A*. *Nach* **76** *schiebt B ein:* Cil qui enſemble o lui eſtoient.

Cil qui anſanble o lui eſtoient, [1967.
Ne barbe ne grenon n'avoient.
Mout amena jant anveiſiee,
Deus çanz an ot an ſa meſniee;
Ne n'i ot nul, queus que il fuſt,
Qui faucon ou terçuel n'eüſt,
Eſmerillon ou eſprevier,
Ou riche oſtor ſor ou muiier.
Kerrins li viauz rois de Riël
N'i amena nul jovancel,
Einz ot teus conpaignons trois çanz,
Don li mains nez ot ſet vinz anz.
Les chiés orent chenuz et blans;
Car veſcu avoient lonc tans;
Les barbes ont juſqu'as çeinturs.
Ceus tint mout chiers li rois Arturs.
Li ſire des nains vint aprés,
Bilis, li rois d'Antipodés.
Cil rois don je vos di fu nains
Et fu Briën frere germains.
De toz nains fu Bilis li maindre,
Et Briëns, ſes frere, fu graindre
Ou demi pié ou plainne paume,
Que nus chevaliers del reaume.
Par richeſce et par ſeignorie
Amena an ſa conpaignie
Bilis deus rois qui nain eſtoient
Et de lui lor terre tenoient,

1980. *B*: Chl'rs ploins de cortoiſie. **81—84** *fehlen H*. **81**. Ni ot nul dax quiex *C*. **82**. ou oiſel *C*. **84**. riche] *fehlt B*, bon *A*. | ou] et *E*. | bien manier *B*, gruier *C*. **85**. Quirions *C*, Quarrons *B*, Si ert nus *A*, Guermons *V*, Krenus *E*. | rois v. *C*. | dorcel *C*, dariel *BE*, deriel *H*, deruel *A*. **87**. comp. tex *B*, de c. *E*. **88**. iones *B* (+1). | auoit .c. anz *C*. **90**. Que *C*. **91**. Et les *HC* (ont *fehlt*), Et ont barbes *E*. **93** *fehlt B*. **94**. Belins *BVA*. | antipades *V*, capales *A*. *Nach* **94** *schiebt B ein:* I ot cent chl'rs et mes. **95**. **6** *fehlen H*. **95**. rois *fehlt* (ſi fu) *C*. **96**. Et br. fu *B*. | bliant *C*, bruiant *VA*, baraz *E*. | coſins *B*. **97**. bylis *C*, belins *BA*, bilius *V*. **98**. blianz *C*, brihans *H*, burians *A*, bruians *V*, baraz *E*. | fu] li *alle ausser E*. **99**. Ot *HBA*. | et *H*. **2000**. Cent *B*, O cent *A*, Des *V*. | de lor *B*, de ſon *V*. **1**. Por . . por *HBVA*. | conpaignie *C*. **3**. Bylis *C*, Belins *BA*. **4**. Qui *C*. | terres *A*.

Grigoras et Glecidalan; [1995.
Mervoilles les eſgarda l'an.
Quant a la cort furent venu,
Formant i furent chier tenu.
A la cort furent come roi
Enoré et ſervi tuit troi;
Car mout eſtoient jantil home.
Li rois Artus a la parſome,
Quant aſſanblé vit ſon barnage,
Mout an fu liez an ſon corage.
Aprés por la joie angreignier
Comanda çant vaſlez beignier;
Que toz les viaut chevaliers feire.
N'i a nul qui n'et robe veire
De riche paille d'Alixandre,
Chaſcuns tel com il la voſt prandre
A ſ'eſlite et a ſa deviſe.
Tuit orent armes d'une guiſe,
Et chevaus coranz et delivres;
Que li pire valoit çant livres.
QUANT Erec ſa fame reçut,
Par ſon droit non nomer l'eſtut;
Qu'autremant n'eſt fame eſpoſee,
Se par ſon droit non n'eſt nomee.
Ancor ne ſavoit nus ſon non;
Lors premieremant le ſot l'on;
ENIDE ot non an bapteſtire.
L'arceveſques de Cantorbire,
Qui a la cort venuz eſtoit,

2005. Grigoro *H*, Gribalo *C*, Gligorras *A*, Gilgolas *V*, Glorious *E*. | gleodalen *H*, glodoalan *C*, gẽdolan *A*(—1), geltidalan *V*, gligaoem *E*. **6.** A m. *CE*. | agarda *H*, gardoit *C*, amot *E*. **8.** Il i f. ml't chier *H*. **9. 10** *fehlen P*. **9.** An *CE*. **13.** enſamble *H*. **15.** la cort *B*. | engrangier *A*, eſſauchier *H*. **17.** Car *BPVA*. | toz] il *BV*. | voſt *B*, uelt *V*, uiut *A*. **18.** Nen i a nul *H*, Ni ot nul *VA*, Ni ot un *B*. | neuſt *BVA*. **19.** daliſſandre *A*. **21.** A ſalite *B*, A ſon uoloir *HC*. **23.** Et cor. ceuaus *P*. **24.** Tot li p. *VA*, Li pires u. bien *C*. **26.** droit *fehlt BPVA*. | li eſtut *BPV*. **29.** nus] lan *C*, on *A*. **30** (*fehlt A*). Lores a primes *H*, Mes ore primes *C*. | ſet *C*. | on *HBP*. **31.** baptiſtere *B*. **32.** quantorbire *C*, cantorbere *B*, cantorbile *A*, cantorbiſtre *V*, cantuarbire *E*.

Les beneï ſi com il doit. [2024.
Quant la corz fu tote aſſanblee,
N'ot meneſtrel an la contree,
Qui rien ſeüſt de nul deduit,
Que a la cort ne fuſſent tuit.
An la ſale mout grant joie ot,
Chaſcuns ſervi de ce qu'il ſot:
Cil ſaut, cil tume, cil anchante,
Li uns conte, li autre chante,
Li uns ſifle, li autre note,
Cil ſert de harpe, cil de rote,
Cil de gigue, cil de viële,
Cil flaüte, cil chalemele.
Puceles carolent et dancent,
Treſtuit de joie feire tancent.
N'eſt riens qui joie puiſſe feire
Et cuer d'ome a leeſce treire,
Qui ne fuſt as noces le jor.
Sonent timbre, ſonent tabor,
Muſes, eſtives et fretel,
Et buiſines et chalemel.
Que diroie de l'autre choſe?
N'i ot guichet ne porte cloſe.
Les iſſues et les antrees
Furent totes abandonees;
N'an fu tornez povres ne riches.

2034. La *C.* | beneiſt *P.* **35**. Et q. *P.* Q. li grans c. *H.* | tote] *fehlt HP.* | enſaucie *A.* **36**. De la grande chl'rie *A.* **37**. Entreus menoient grant deduit *A.* **38**. Qui *HC*, Qua ſes noeces *PV*; *A*: Vielent et carolent tuit. **39**. m. grant gent *B*, ml't de ioie *H*, gr. i. auoit *A.* **40**. De ce que ſot caſcuns ſeruoit *A.* **41—54** *fehlen H.* **41**. tunbe *C*, tombe *E*, uiele *A.* | chante *A.* **42**. ſifle *C*, tombe *E*, encontre *B*, contre *PA.* | les autres *P*, lautre *BA.* | ſe uante *A.* **43**. **4** *fehlen C.* **43** (*fehlt A*). ſible *B*, tymbre *P.* **44**. et cil *VA.* **45**. **6** *stellt C um.* **45**. de] *fehlt C.* | gigle *A.* | cil] li autres *C.* | uiole *PA.* **46**. Cil dautre engien cil de citole *P*, De freſtiel et de calimele *A.* **48**. penſent *P.* **49**. Riens neſt *CE*, Nule riens *B.* | i puiſſe *P*, ſet *B.* **50**. Ne *C*, Por *A.* | a ioie cuer d'o. *P*, c. do. a j. *E*(—1). **51**. Qui as noces ne fuſt *C*, Neſt qui ne ſoit illuec *B.* **53**. Muſes et timbres *V.* | freteles *C.* **54**. chalemeles *C*, moïnel *PA*, moienel *V.* **55**. d. io altre *H.* **56**. poſtic *A.* **58**. F. le ior *C.* **59**. Ne *A*, Ni *E.*

Li rois Artus ne fu pas chiches: [2050.
Bien comanda as penetiers
Et as queus et as botelliers,
Qu'il livraſſent a grant planté
A chaſcun a ſa volanté
Et pain et vin et veneiſon.
Nus n'i demanda livreiſon
De rien nule, queus qu'ele fuſt,
Qu'a ſa volanté ne l'eüſt.
MOUT fu granz la joie el palés;
Mes tot le ſorplus vos an les,
S'orroiz la joie et le delit
Qui fu an la chanbre et el lit.
La nuit quant il aſſanbler durent,
Evesque et arcevesque i furent.
A cele premiere aſſanblee,
La ne fu pas Yſeuz anblee,
Ne Brangiens an leu de li miſe.
La reïne ſ'eſt antremiſe
De l'atorner et del couchier;
Que l'un et l'autre avoit mout chier.
Cers chaciez, qui de ſoif alainne,
Ne deſirre tant la fontainne,
N'eſpreviers ne vient a reclaim
Si volantiers, quant il a faim:
Que plus volantiers ne veniſſent
A ce que nu ſ'antreteniſſent.
Cele nuit ont bien reſtoré
Ce que il ont tant demoré.

2061. boteilliers *E.* **62.** queuz *C.* | camberiers *H*, panetiers *E.* **63.** Q' il *H.* | ſeruiſſent *HA.* | gr. *fehlt H.* **64.** Ch. ſelonc *C.* **66.** ne *CE.* | demande *PAE*, demandoit *BV.* **67.** Ne *HB.* | que que ce fuſt *C.* **68.** Quil a *BE.* | nen euſt *V*, neuſt *BE.* **69—72** *fehlen H.* **69—119** *fehlen E.* **69.** el] es *A.* **70.** ſoreplus uos les *B*, treſtot le ſorplus v. l. *A.* **71.** Soies *VA.* **73.** il *fehlt C.* | ſaſambler *H*, aſ. ſe *C.* **74.** Et veſque *H.* **76.** Ja *H.* | yſolt *A*, cnyde *C.* **77.** de li *fehlt B*(—2); *H*: Car trop fu bele ſans faintiſe. **80.** Car *CVA.* | li uns laltre *H.* **83.** au *B.* **84.** Tant *H.* | com il *B.* **85.** ni *CBVA.* **86.** Eincois *CBPVA.* | que il *BP.* | ſentreſentiſſent *A.* **87.** b.] ml't *BP*, tant *C.* **88.** De ce quil il orent *CBPVA.*

Quant vuidiee lor fu la chanbre, [2079.
Lor droit randent a chaſcun manbre.
Li oel d'eſgarder ſe refont,
Cil qui d'amors la voie font
Et lor meſſage au cuer anvoient;
Que mout lor pleſt quan que il voient.
Aprés le meſſage des iauz
Vient la douçors, qui mout vaut miauz,
Des beiſiers qui amor atraient.
Andui cele douçor eſſaient,
Et lor cuers dedanz an aboivrent
Si qu'a grant painne ſ'an deſoivrent;
De beiſier fu li premiers jeus.
Et l'amors, qui eſt antr'aus deus,
Fiſt la pucele plus hardie,
De rien ne ſ'eſt acoardie;
Tot ſofri, que que li grevaſt.
Einçois qu'ele ſe relevaſt,
Ot perdu le non de pucele;
Au matin fu dame novele.
Cel jor furent jugleor lié;
Car tuit furent a gre paiié.
Tot fu randu quan qu'il acrurent,
Et maint bel don doné lor furent,
Robes de ver et d'erminetes,
De conins et de violetes,
D'eſcarlates, de dras de ſoie;
Qui voſt cheval, qui voſt monoie:
Chaſcuns ot don lonc ſon ſavoir
Si buen com il le dut avoir.

2089. deliuree fu *H.* **92.** damor *C*, damer *H.* | ioie refont *C.* **93.** Et le *C.* **94.** Car *BVA*, Mes *C.* **96.** Vint *BA.* **99.** Que les *C.* | ſen *P.* **2100.** Si que a paine *H*, poinnes *B.* | ſe *C.* **1.** Del *H.* **2.** De lamor *C.* | iert *BPV.* | entre .ii. *H.* **3.** Fu *C.* | ſi h. *B.* **4.** Que *H.* **5.** coi que *P*, que quil *C.* **6.** que ele ſe levaſt *BV*, ſen l. *PA.* **9.** Ce *C.* | iogleor *HV.* **10.** de gre *P.* **11.** paie *HA.* | que *BPV.* **12.** Et mout *C.* | bon *CV.* | liure *P.* | lor] i *H.* **14.** Deſcuruex *B.* | uieletes *H.* **15.** Deſcarlate griſe ou de ſoie *C.* **16.** vuet ch. et qui m. *B*; *H*: I firent le jor ml't grant ioie. **17.** lonc] les *HA*, a *C.* | pooir *B*, voloir *C.* **18.** Itel *H.*

Einſi les noces et la corz [2109.
Durerent pres de quinze jorz
A tel joie et a tel richeſce.
Par ſeignorie et par hauteſce,
Et por Erec plus enorer,
Fiſt li rois Artus demorer
Toz les barons une quinzainne.
Quant vint a la tierce ſemainne,
Tuit anſanble comunemant
Anpriſtrent un tornoiemant.
Mes ſire Gauvains ſ'avança,
Qui d'une part le fiança
Antre Evroïc et Tenebroc.
Et Meliz et Meliadoc
L'ont fiancié d'autre partie.
A tant eſt la corz departie.
UN mois aprés la pantecoſte
Li tornois aſſanble et ajoſte
Deſoz Tenebroc an la plaingne.
La ot tante vermoille anſaingne
Et tante bloe et tante blanche,
Et tante guinple et tante manche,
Qui par amors furent donees;
Tant i ot lances aportees
D'arjant et de ſinople taintes:
D'or et d'azur an i ot maintes;
Et mainte an i ot d'autre afeire,
Mainte bandee et mainte veire.
Iluec vit an le jor lacier
Maint hiaume a or et maint d'acier,

2120. plus *CBVAE*. **21**. hauteſce *CBVAE*. **22**. Por . . por *HP*. | et *fehlt H*. | proeſce *BP*, hautece *VA*, richece *E*, leeſce *C*. **25**. une] lautre *BPVA*. | ſemaine *A*. **26**. la quarte *E*, lautre *A*(—1). | quinſaine *A*. **29. 30** *setzt C hinter* **32**. **30**. De lautre part le fianca *C*. **31**. euroc *B*, erec *C*, euruyn *P*, .i. roi *A*, euroir *V*, ebroic de *E*. | danebroc *BP*, daneloc *A*, daneboc *V*, daneborc *E*. **32**. melic *H*, mileſ *A*. | meliadorc *E*. **33**. Le fianca *H*; *C*: Enſi ſu fete lanhatie. **34**. la c. eſt *BPA*. **35**. El *E*. **37**. teneboc *C*, danebroc *BP*, danebohc *A*, daneboc *V*, daneborc *E*. **39. 40** *stellt C um*. **41**. amor *H*. **43**. Dazur *C*. **44**. Dor et dargent *CBP*. **45**. Maintes *C*. **46**. et *fehlt H*. | tante *C*. **48**. Tant . . tant *PVE*. | dor *BP*, de fer *C* (maint *fehlt*).

Tant vert, tant jaune, tant vermoil [2139.
Reluire contre le ſoloil,
Tant blazon et tant hauberc blanc,
Tante eſpee a feneſtre flanc,
Tanz buens eſcuz fres et noviaus,
D'arjant et de ſinople biaus,
Et tant d'azur a bocles d'or,
Tant buen cheval bauçant et ſor,
Fauves et blans et noirs et bes:
Tuit ſ'antrevienent a eſlés.
D'armes eſt toz coverz li chans.
D'anbes deus parz fremiſt li rans;
An l'eſtor lieve li eſcrois,
Des lances eſt mout granz li frois.
Lances briſent et eſcu troent,
Li hauberc fauſſent et deſcloent,
Seles vuident, chevalier tument,
Li cheval füent et eſcument.
[Sor ceus qui chieent a grant bruit,
La traient les eſpees tuit.]
Li un corent por les foiz prandre
Et li autre por le defandre.
Erec ſiſt ſor un cheval blanc,
Toz ſeus ſ'an vint au chief del ranc
Por joſter, ſe il trueve a cui.
De l'autre part ancontre lui
Point li Orguelleus de la Lande
Et ſiſt ſor un cheval d'Irlande,
Qui le porte de grant ravine.
Sor l'eſcu devant la peitrine

2149. t. giaune *C*, hiaume et *B*. **50.** comme *H*. **51.** h.] hiaume *B*. **52.** au *BPE*. **54.** Dazur *C*. **55.** dargent *C*, eſcu *H*, eſcus *P*. | bocle *HE*, aigles *B*, langues *A*. **56.** baucain *BA*, baucaint *E*, baucan *P*; *H*: Et tant baucant ceual et ſor. **57.** et noirs et blans *BP*, et uairs et bl. *V*, et u. baucans *A*, et u. et bruns *E*. **58.** ſentrefierent *H*, ſentreuindrent *V*. **60.** toz li *C*(+1). **61. 2** *fehlen H*. **62.** De *BP*. **63.** et eſcuz *C*, eſcu eſtroent *B*. **65. 6** *stellt E um*. **66.** Et li c. ſ. et fument *H*. **67. 8** *setzt C um, fehlen H*, **67—70** *fehlen E*. **67.** chaient *P*, tument *A*. **67.** cez *C*. **70.** por leſtor rendre *C*. **72.** ſen ua *BP*, ſe met *A*. **73.** ſil trouaſt *H*. **75.** Muet *B*. **76.** un obin *H*. | dillande *BA*. **77.** len *BV*. | portoit *BPV*.

Le fiert Erec de tel vertu [2169.
Que del deſtrier l'a abatu;
El chanp le let et point avant.
Et Rainduranz li vint devant,
Fiz la vielle de Tergalo,
Qui fu coverz d'un çandal blo;
Chevaliers fu de grant proeſce.
Li uns contre l'autre ſ'adreſce,
Si ſ'antredonent mout granz cos
Sor les eſcuz qu'il ont as cos.
Erec tant con hante li dure
Le trebuche a la terre dure.
An ſon retor a ancontré
Le roi de la Roge Cité,
Qui mout eſtoit vaillanz et preuz.
Les reſnes pranent par les neuz
Et les eſcuz par les enarmes.
Andui orent mout beles armes
Et buens chevaus, forz et iſniaus,
Et buens eſcuz, fres et noviaus.
Par ſi grant vertu ſ'antrefierent
Qu'andeus lor lances peçoiierent;
Onques teus cos ne fu veüz.
Anſanble hurtent des eſcuz
Et des armes et des chevaus.
Çangle ne reſnes ne peitraus
Ne porent le roi retenir,

2179. par *E.* | grant *HB*. **80**. Qua *B*, En *P.* | del ceual *HAE*, la terre *B*, mi le camp *P*. **81**. Le champ *B*, Le chaple *C(A)*, Illuec *P.* | le laiſſe *P*, le laie *H.* | et *fehlt HP.* | uet *C*, uint *B*. **82**. randuraz *CA*, rinduranz *BV*, riduars *P*, Aridurez *E.* | uient *C*. **83**. tergalou *H*, tgallo *B*, tregalloi *P*, tergallon *V*, treſgeuleu *E*; *A*: F. de la v. doutrelau. **84**. Et fu ueſtus *P*, Et ſiſt deſor .i. ceual blou *H.* | blau *A*, blon *V*. **85**. Uns ch. *HB.* | ert *C*, *fehlt HB*. **87**. ſe donent de ml't *B*. **89**. hanſte *HV*, lance *E*. **90**. Le trebucha *P* (la *fehlt*), Labati *H*. **91**. ſon encontre *B*. **93—98** *fehlen H*. **93**. **4** *stellen BVA um*. **93**. Ml't ert cil rois v. et p. *B*. **94**. tindrent *C*. **95**. Son eſcu prent *B*. **96**. Il et erec ont *B*. **97**. Et ml't b. ch. et iſ. *C*. **98**. Sor les *C*. **2200**. Ans *H.* | les *C*. **1**. Einz tel cop ne furent ueu *C*. **2**. lor eſcu *C*. **4**. Cengles *CV*, Ceingles *BPE*, Reſne ne caingle *H.* | r.] ſorcaingle *P*, ſouſcaingle *A*. **5**. poent *BP*.

Ne l'eſtuiſſe a terre venir. [2196.
Einſi vola jus del deſtrier,
N'i guerpi ſele ne eſtrier;
Et nes les reſnes de ſon frain
An porta totes an ſa main.
Tuit cil qui ceſte joſte virent
A mervoilles ſ'an eſbaïrent,
Et dïent que trop chier li coſte,
Qui a ſi buen chevalier joſte.
Erec ne voloit pas antandre
A cheval n'a chevalier prandre,
Mes a joſter et a bien feire
Por ce que ſa proeſce apeire.
Devant lui fet le ranc fremir . . .
Sa proeſce fet reſbaudir
Ceus devers cui il ſe tenoit.
Chevaus et chevaliers prenoit
Por ceus de la plus deſconfire.
De mon ſeignor Gauvain vuel dire,
Qui mout le feiſoit bien et bel.
An l'eſtor abati Guincel
Et priſt Gaudin de la Montaingne;
Chevaliers prant, chevaus gaaingne.
Bien le fiſt mes ſire Gauvains,
Girflez li fiz Do et Yvains
Et Sagremors li deſreez.
Ceus de la ont ſi conreez
Que juſqu'es portes les anbatent,

2206. leſtuiſe *HE*, leſtueche *V*, leſtuece *E*; *CB*: A la terre leſtut (leſtuet *B*) uenir. **7. 8** *fehlen C.* **8.** Ne *B*, Si g. la ſele et leſtrier *P.* **9.** Neis *P*, En .ij. les r. et le frain *C.* **10.** porte *C.* | il ens *P*, auoec lui *C.* **12.** meruelle *HVA.* **13.** ml't ch^{s} *B*, trop par *H.* **16.** cheuax *BPVAE.* | ne *B*, ou *E.* | chl'rs *BPVAE.* **17.** al . . al *HE*, en . . en *B.* **18.** paire *H.* *Nach* **18** *schiebt E ein*: Chl'rs abat al ioſter | Lances pecoie a lencontrer. **19.** Deuers *C.* | les rens *PV*, leſtor *C.* **20.** eſbaudir *B*, enhardir *H.* **21.** Cez *C.* | qui deuers lui ſe *PE*, de deuant cui il ſe torne *B.* **22.** chl'r *H.* | portorne *B*, prenoient *PE.* **23.** cez *C.* **25.** fait et *B.* **30.** Gifflez *B*, Giflez *A*, Lancelot *E.* | li filz due *B*, de lac *E*; *H*: Et auolc lui meſſire .y. **31.** ſaigremors *HV.* **32.** Ces *C.* | ſi] tex *C*; *A*: Cil ni doit pas eſtre oublies. **33.** treſques *C*, iuſquas *BPV*, treſquas *E.*

Aſſez an pranent et abatent. [2224.
Devant la porte del chaſtel
Ont recomancié le çanbel
Cil de danz contre ceus de fors.
La fu abatuz Sagremors,
Uns chevaliers de mout grant pris.
Toz eſtoit retenuz et pris,
Quant Erec point a la reſcoſſe,
Sor un des lor ſa lance eſtroſſe;
Si bien le fiert ſor la memele
Que vuidier li covint la ſele.
Puis tret l'eſpee, ſi lor paſſe,
Les hiaumes lor anbuingne et quaſſe.
Cil ſ'an fuient, ſi li font rote;
Car toz li plus hardiz le dote.
Tant lor dona et cos et bos
Que Sagremor lor a reſcos;
El chaſtel les remet batant.
Les veſpres falirent a tant.
Si bien le fiſt Erec le jor
Que li miaudre fu de l'eſtor;
Mes mout le fiſt miauz l'andemain.
Tant priſt chevaliers de ſa main
Et tant i fiſt ſeles vuidier
Que nus ne le porroit cuidier
Se cil non qui veü l'avoient.
Treſtuit d'anbes deus parz diſoient
Qu'il avoit le tornoi veincu
Par ſa lance et par ſon eſcu.

2235. *E*: Sor le pont deuant le ch. **36.** Orent comencie *H.* **37.** cez *C.* **38.** ſaigremors *HV.* **40.** T. i fu *V*, T. i fuſt *E.* **41.** uint *P*, cort *CBV.* **42.** froſſe *P.* **43.** ſoz *CVE.* **44.** guerpir *B.* | li eſtuet *E*, li a fait *H.* **45.** P. prent *P*, Portrait *H.* **46.** anbarre *CPA*, empire *V*, eſgrune *E.* **47.** li] lor *B.* **48.** Que *BP*; *E*: Lors deffenſe ont leſſee tote. **49.** bous *alle.* **50.** ſaigremor *HV.* | lor fu *E*, i fu *A.* **51.** enbat *A*, meinnent *BPVE.* **52.** remeſtrent *BPA*, ſonerent *C*, demeurent *V*; *E*: Li tornoi fu remes a t. **54.** Quil fu li m. *BP.* **55.** M. miex le f. a l'e. *PA.* **56.** Ml't p. *C*, Que tant *B.* **58.** peuſt *H.* **59. 60** *fehlen P.* **59.** Ou ſe cil non qui le ueoient *B.* **60.** T. *vor* diſoient *C*, Et tot *H.* | li cheualier *B*, li damoiſel *VA.*

Or fu Erec de tel renon [2253.
Qu'an ne parloit ſe de lui non,
Ne nus n'avoit ſi buene grace:
Il ſanbloit Aſſalon de face,
Et de la langue Salemon,
Et de fierté ſanbloit lion,
Et de doner et de deſpandre
Fu parauz le roi Alixandre.
Au repeirier de cel tornoi
Ala Erec parler au roi.
Le congié li ala requerre,
Qu'aler l'an leiſſaſt an ſa terre;
Mes mout le mercia einçois
Con frans et ſages et cortois
De l'enor que feite li ot;
Que mout merveleus gre l'an ſot.
Aprés li a le congié quis,
Qu'aler ſ'an viaut an ſon païs,
Et ſa fame an voloit mener.
Ce ne li pot li rois veer;
Mes ſon vuel n'an alaſt il mie.
Congié li done et ſi li prie
Qu'au plus toſt qu'il porra retort;
Car n'avoit an tote ſa cort
Mellor chevalier ne plus preu
Fors Gauvain ſon tres chier neveu;
A celui ne ſe prenoit nus.

2264. Pou parloit len *BVA*. **65—70** *fehlen H*. **65**. Ne nus ne ot *B,PV* (nen), Ne nus not tant de *E*, Nus hom nauoit *C*. **66**. Quil *C*. | abſalon *V*, auſalon *C*, lanſelot *A*. **67**. la] ſa *B*. | lance *A*. **68**. De ſ. reſembloit *B*. | ſanbla *C*. **70**. Reſanbloit *E*. | le] au *V*; *C*: Refu il parauz Al. **71**. departir *PAE*. **74**. len laiaſt *H*, le l. *BV*, ſan uoloit *CE*, en uoloit *A*. **75—80** *fehlen H*. **76**. Come ſage ber et *B*, C. ſages et bien *P*. **78**. Car *VA*, Et *BP*. | li *C*. **79**. Apres a congie de lui pris *C*. **80**. len lait *B*, uoloit *C*. **81**. Que *HBE*. **83**. ni *B*. *Darnach schiebt E ein*: Kar ml't aime ſa compaignie. **84**. et *fehlt H*; *E*: C. li d. bonement *und schiebt ein:* Et ſi li prie doucement. **85**. Au *BPA*. **86**. Quil *P*. | nauoit baron en ſa *C*. **87**. ne ſi *H*; *C*: Plus uaillant plus hardi pl. preu. **88**. G. le ſien *HE*. **89—92** *fehlen E*. **89**. Quar a celui ne ſen prent *H*.

Mes aprés lui priſoit il plus [2280.
Erec, et plus le tenoit chier,
Que nes un autre chevalier.
EREC ne voſt plus ſejorner;
Sa fame comande atorner
Des que le congié ot del roi,
Et ſi retint a ſon conroi
Seiſſante chevaliers de pris
A chevaus, a ver et a gris.
Des que ſon oirre ot apreſté,
N'a gueires puis a cort eſté;
La reïne congié demande,
Les chevaliers a Deu comande.
La reïne congié li done.
A cele ore que prime ſone
Departi del palés real.
Devant toz monte an ſon cheval,
Et ſa fame eſt el ver montee,
Qu'ele amena de ſa contree;
Puis monta ſa meſniee tote.
Bien furent ſet vint an la rote
Antre chevaliers et ſerjanz.
Tant treſpaſſent puis et pandanz,
Forez et plaingnes et rivieres
Quatre granz jornees plenieres,
Qu'a Carnant vindrent au quint jor,
Ou li rois Lac iert a ſejor
An un chaſtel de grant delit.
Onques nus miauz ſeant ne vit:
De forez et de praeries,
De vingnes, de gaeigneries,

2290. Apres celui *C.* | lui le priſoit plus *P.* **91**. Et plus forment le *P.* **93**. ni *H.* **95**. Des quil ot le congie d. r. *C.* **96**. ſi recut *C*, ſen mena *P*, ſi en meinne *B.* | recoi *V.* **97**. .xl. *E.* **2304**. A tele ore con pr. *C.* **5**. Se parti *BP.* | pais *BP.* **6**. Veant *C.* **7**. eſt apres *C.* **8**. Quil *CBP.* **10**. .cc. *H.* | ſa *HB.* **11**. ſergenz et chl'rs *C.* **12**. et rochiers *C*; *H*: Qui ml't par furent beles gans. **13**. **4** *fehlen H.* **13**. *C*: Et f. et plains et montaingnes. **14**. Q. j. totes plainnes *C.* **15**. A *HC.* | carrant *BP*, charnan *H*, caruent *A*, caruan *V*, ca .... *E* (*leerer Raum gelassen*). | a un ior *C.* **17**. A *P.* | de] a *H.* **20** (*fehlt V*). et de gaigneries *CB.*

De rivieres et de vergiers, [2311.
De dames et de chevaliers
Et de vaſlez preuz et heitiez,
De jantis clers bien afeitiez,
Qui bien deſpandoient lor rantes,
De puceles beles et jantes,
Et de borjois poeſteïz
Eſtoit li chaſtiaus planteïz.
Einz qu'Erec el chaſtel veniſt,
Deus chevaliers avant tramiſt,
Qui l'alerent le roi conter.
Li rois fiſt maintenant monter,
Qui ot oïes les noveles,
Clers et chevaliers et puceles,
Et comanda les corz ſoner
Et les rues ancortiner
De tapiz et de dras de ſoie,
Por ſon fil reçoivre a grant joie;
Puis eſt il meïſmes montez.
Quatre vinz clers i ot contez,
Jantis homes et enorables,
A mantiaus gris, orlez de fables.
Chevaliers i ot bien cinc çanz
Sor chevaus bes, fors ét bauçanz.
Borjois et dames tant i ot
Que nus conte ſavoir n'an pot.
Tant galoperent et corurent
Qu'il ſ'antrevirent et conurent,
Li rois ſon fil et ſes fiz lui.
A pié deſçandent anbedui,
Si ſ'antrebeiſent et ſaluent

2321 (*fehlt E*). **22.** *fehlt V. Darnach schiebt E ein*: Dont bien i auoit .iii. milliers. **23.** De v. ml't preuz *C.* **24.** De chl'rs *H.* **27. 8** *fehlen P.* **27.** bien poeſtis *H*, b. poſteis *C.* **28.** bien aſis *C.* **30.** meſſagiers *C.* **31.** au roi *C.* **33. 4** *umgestellt A.* **33.** Quil *CBPVE.* **34.** Chl'rs dames et p. *BP*, Ch. et clers et p. *VAE.* **35.** Il *H.* | comande *C.* | cors a *VA*, le bruit *E*, les ſainz *BP.* **38.** receuoir a ioie *H.* **42.** ourez *E.* **44.** Sors les *BPVA.* | bes] ſors *E*, *fehlt BPVA.* | ſors] baus *V*, bais *A*, bruns *E.* **45.** Dames et b. *C.* **46.** Q. nus ſauoir conter nes *C*, Nus le conte ſauoir nen p. *BP.*

De grant piece ne ſe remuent [2342.
D'iluec ou il ſ'antrancontrerent.
Li un les autres ſaluërent.
Li rois d'Erec grant joie ſet,
A la foiiee l'antrelet,
Si ſe retorne vers Enide;
De totes parz eſt an melide:
Anbedeus les acole et beiſe,
Ne ſet li queus d'aus miauz li pleiſe.
El chaſtel vienent lieemant.
Ancontre ſon avenemant
Sonent li ſaint treſtuit a glais.
De jons, de mantaſtre et de glais
Sont totes jonchiées les rues
Et par deſſore portandues
De cortines et de tapiz,
De diapres et de ſamiz.
La ot mout grant joie menee.
Tote la janz eſt aünee
Por veoir lor novel ſeignor.
Einz nus ne vit joie greignor
Que feiſoient juene et chenu.
Premiers ſont au moſtier venu,
La furent par devocion
Receü a proceſſion.
Devant l'autel del crocefis
S'eſt Erec a genoillons mis.

2353. **4** *fehlen H.* **53**. ſentrecontrerent *A.* **55**. gr. ioie derec *CB.* | fiſt *H.* **56**. *H*: Et ml't grande paine en lui miſt. **57**. Si ſan *H.* | v. ſa dame *A.* **58**. Danbedeus *CE.* | anmelide *C*, en melide *HB*, emenide *P*, emelide *V*, eſtoit melide *E*, en demande *A.* **60**. plus *C.* **61**. entrent *HE.* | maintenant *CVA.* **63—68** *fehlen H.* **63**. ſain *E*, ſoing *C.* | aglai *B*, en glas *A.* **64**. ionc *BP.* | glai *B.* **65**. iongies *A.* **67**. Encortinees de *P.* **72**. Ainz honz *B*, Ainc ne uit nus *H.* **74**. Primes *H.* **77**. del] des *C*, de *E.* | crucefis *BAE*, cruciſis *V.* **78**. genoillon *B*, oriſons *C*; *P*: Se fu E. a genous mis. *Nach* **78** *ſchiebt C ein:*

.LX. mars i preſanta
Dargent que ml't bien anplea
Et une croiz tote dor fin
Qui fu ia au roi coſtantin

Devant l'image Noſtre Dame [2369.
Menerent dui baron ſa fame.

De là uoire croiz i auoit
Ou damedex por nos ſeſtoit
Croceſiez et tormantez
Qui de priſon nos a gitez
Ou nos eſtiens treſtuit pris
Par le pechie que fiſt iadis
Adanz par conſoil dauerſier
Ml't feiſoit la croiz a priſier
Pierres i auoit precieuſes
Qui eſtoient ml't uertueuſes
El mi leu et a chaſcun cor
Auoit une eſcharbocle dor
Aſſiſeſ furent par meruoille
Nus ne uit onques ſa paroille
Chaſcune tel clarte gitoit
De nuiz con ſe il iorz eſtoit
Au matin quant li ſolauz luiſt
Si grant clarte randoit par nuit
Que ardoir neſtuet el moſtier
Lanpe cierge ne chandelier.

2379. lautel de *CB.* **80.** M. li *H.* *Nach* **80** *schiebt C ein:*

Jeſu et la uirge marie
Par boene deuocion prie
Que an lor uie lor donaſt
Oir qui apres ax heritaſt
Puis a ofert deſor lautel
Un paiſle uert nut (*so*) ne uit tel
Et une grant chaſuble ouree
Tote a fin or eſtoit broſdee
Et ce fu ueritez prouee
Que lueure an fiſt Morgue la fee
Et ual perilleus ou eſtoit
Grant antante miſe i auoit
Dor fu de ſoie d'aumarie
La fee fet ne lauoit mie
A oeſ chaſuble por chanter
Mes ſon ami la uolt doner
Por feire riche ueſtement
Car a meruoille ert auenant
Ganieure par engin ml't grant
La fame artus le roi puiſſant
Lot par lempereor Gaſſa
Vne chaſuble feite en a

Quant ele i ot ſ'oreiſon feite, [2371.
Un petit ſ'eſt arriere treite;
De ſa deſtre main ſ'eſt ſeigniee
Come dame bien anſeigniee.
A tant fors del moſtier ſ'an vont,
El palés real venu ſont;
La comança la joie granz.
Le jor ot Erec mainz preſanz
De chevaliers et de borjois,
De l'un un palefroi norrois,
Et de l'autre une cope d'or.
Cil li preſante un oſtor ſor,
Cil un brachet, cil un levrier,
Et cil autres un eſprevier,
Cil un corant deſtrier d'Eſpaingne,
Cil un eſcu, cil une anſaingne,
Cil une eſpee, cil un hiaume.
Onques nus rois an ſon reaume
Ne fu plus lieemant veüz,
N'a greignor joie receüz.
Tuit de lui ſervir ſe penerent;
Mes plus grant joie ancor menerent
D'Enide, que de lui ne firent,
Por la grant biauté qu'an li virent,

Si lot maint ior en ſa chapele
Por ce que boene eſtoit et bele
Qant Enide de li torna
Cele chaſuble li dona
Qui la uerite an diroit
Plus de cent mars dargent ualoit.

2381. Quant ele a ſoriſon parfaite *H*, Q. Enide ot ſoferande *C*(+1). **82.** ſa *H*. **83.** ſa *H* (*u. s. f. jedesmal*). **84.** fame *C*. **86.** Al moſtier roial *H*, Droit a loſtel reuenu ſ. *C*. **87.** grant *BPE*. **88.** maint preſent *BPE*. **90.** lun ot .i. palefroi noirs *H*. **91. 2** *stellt P um*. **91.** Et lautres *P*. **93. 4** *fehlen H*. **94.** Et li *C*. **95.** Li autres un *C*, Cil ramaine *P*. **96.** Cil eſcu et cil *P*. **97.** et cil *C*. **98.** en nule terre *B* (nul reaume *ist Bekker's Besserung*). **99.** plus ricement *H*. | uenus *H*, recus *VE*, receus *A*(+1). **2400.** Na forcor ioie retenus *H*, Na pl. gr. i. retenus *P*; *VA*: Ne a plus grant ioie uenuz, *E*(—1): A ſi grant i. tenuz. **2.** Ml't *CBPV*, Et ml't *A* (plus *fehlt*). | forcor *H*. | encor *fehlt CA*. | demenerent *CA,P*(+1). **3. 4** *fehlen A*.

Et plus ancor por ſa franchiſe.
An une chanbre fu aſſiſe [2395.
Deſſor une coute de paille,
Qu'aportee fu de Teſſaille.
Antor ot mainte bele dame;
Mes auſſi con la clere jame
Reluiſt deſſor le bis chaillo,
Et la roſe ſor le pavo:
Auſſi iert Enide plus bele
Que nule dame ne pucele
Qui fuſt trovee an tot le monde,
Qui le cerchaſt a la reonde;
Tant fu jantis et enorable,
De ſages diz et acointable,
De buen eſtre et de buen atret.
Onques nus ne ſot tant d'aguet,
Qu'an li poïſt veoir folie
Ne mauveſtié ne vilenie.
Tant ot d'afeitemant apris
Que de totes bontez ot pris,
Que nule dame puiſſe avoir
Et de largeſce et de ſavoir.
Tuit l'amoient por ſa franchiſe:
Qui li pooit feire ſerviſe,
Plus ſ'an tenoit chiers et priſoit.
De li nus rien ne meſdiſoit;
Car nus n'an pooit rien meſdire.
EL reaume ne an l'anpire
N'ot dame de tant buenes mors;

2405—2416 *fehlen H.* **5.** la *B.* **7.** cote *A*, coutre *B*, kieute *V.* **8.** Qui uenue eſtoit de ceſſaile *C.* **9.** feme *P*; *C*: A. li auoit mainte dame, *A*: Aueuc li ot la m. d. **10.** ſi come *P*, enſinc com *B.* | game *A.* **11.** chaillot *C*, chailleu *V*, chaillou *A*, chaillon *PE.* **12.** Et la colors *A.* | pauot *C*, paueu *V*, palau *A*, pauon *E*, paplon *P.* **13.** eſt *CBE.* **18.** Et de ſages diz acordable *PV*, Et de ſage dit acoint. *B.* **19.** De bone re (?)*C.* | bel . . bel *H.* **20.** tant ne ſot *HE.* **23—26** *fehlen H.* **23.** T. a *C*; *P*: T. ot auenante et p. **24.** Et de totes b. le pris *P.* **25.** Quen *P.* | feme *A.* | puiſt *PA*, peuſt *V*, doie *C.* **26.** bonte et *PE.* **27.** lamerent *CE.* **28.** *A*: Ni a chl'r qui ne die. **29.** ſen t. chier *H*, loneroit cil *P.* **30.** Ne nus de li *C*, De li nuns hons *BVA.* **31.** r. mal dire *A*, nul mal dire *P.* **32.** En r. ne en emp. *H.* **33.** de ſi *CV.*

Mes tant l'ama Erec d'amors [2424.
Que d'armes mes ne li chaloit,
Ne a tornoiemant n'aloit:
N'avoit mes ſoing de tornoiier;
A ſa fame aloit doſnoiier.
De li fiſt ſ'amie et ſa drue.
Tot miſt ſon cuer et ſ'antandue
An li acoler et beiſier;
Ne ſe queroit d'el aeiſier.
Si conpaignon duel an avoient,
Antr'aus ſovant ſe demantoient
De ce que trop l'amoit aſſez.
Sovant eſtoit midis paſſez,
Einçois que de lez li levaſt.
Lui eſtoit bel, cui qu'il peſaſt.
Mout petit de li ſ'eſloignoit,
Mes onques por ce ne donoit
De rien mains a ſes chevaliers
Armes et robes et deniers.
Nul leu n'avoit tornoiemant,
Nes i anveaſt richemant [2444.
Aparelliez et atornez. *
Deſtriers lor donoit ſejornez *
Por tornoiier et por joſter, [2445.
Que qu'il li deüſſent coſter.
Ce diſoit treſtoz li barnages,
Que granz diaus iert et granz domages,
Quant armes porter ne voloit
Teus ber com il eſtre ſoloit.

2436. Na t. mais *B*, A tornoi na armes *P.* **38.** uolt d. *C.* **39.** Si an fiſt *C.* | ſa fame et *BA*, ſa dame et *V*, ſamie a droiture *P.* **40.** Tot met *BV*, metoit ſ. c. et ſa cure *P.* **41.** En ac. et an b. *C.* **42.** Bien *H*, Ne ſe quierent *C*, Ml't penſoit de lui *P*; *E*: Ml't ſe penoit de leeſcer. **43.** Li *BPV.* menoient *B.* **44.** Souent entrax *C*, Entraus forment *H.* **45.** daſes *PVAE.* **46.** Aincois *BPVA.* **47.** Einz *C*, Souant *BPVA.* | de ſon lit leuaſt *BPVAE.* ſe l. *C.* **48.** 9 *fehlen E.* **48.** que *H*, quen *PVA.* **49—56** *fehlen H.* **50.** M. ainz (ia *E*) por ce moins *CE.* **51.** De r. nule *CE.* **52.** A. ne r. ne *C.* | deſtriers *B.* **53.** auoit *B.* **55.** 6 *fehlen B.* **54.** Quil nes i enuoiſt *P.* **60.** Com *P.* | eſt *B*, *fehlt P.* | et] com *P.* **61.** Que *H.* **62.** Hardis et preus *P.*

Tant fu blaſmez de totes janz, [2451.
De chevaliers et de ſerjanz,
Qu'Enide l'oï antredire
Que recreant aloit ſes ſire
D'armes et de chevalerie;
Mout avoit changiee ſa vie.
De ceſte choſe li peſa,
Mes ſanblant feire n'an oſa;
Car ſes ſire an mal le preïſt
Aſſez toſt, ſ'ele li deïſt.
Tant li fu la choſe celee
Qu'il avint une matinee
La ou il jurent an un lit,
Ou orent eü maint delit.
Boche a boche antre braz giſoient,
Come cil qui mout ſ'antramoient.
Cil dormi, et cele vella.
De la parole li manbra,
Que diſoient de ſon ſeignor
Par la contree li pluiſor.
Quant il l'an priſt a ſovenir,
De plorer ne ſe pot tenir.
Tel duel an ot et tel peſance
Qu'il li avint par meſcheance
Que ele diſt une parole
Don ele ſe tint puis por fole;
Mes ele n'i penſoit nul mal.
Son ſeignor a mont et a val
Comança tant a regarder,
Le cors bien fet et le vis cler,
Et plore de ſi grant ravine
Que chieent deſſor la peitrine

2463. Quant fu b. de ml't de *H.* **65.** Que enide lentroi dire *P*, Que E. oi entredire *B.* **66.** recreanz eſtoit *B*, recreus eſt. *P.* **71.** Q' *H.* | le] nel *C.* **72.** li] le *C.* **75.** u giſoient *P.* | en lor *BP.* **76.** Qil *C.* | eu orent *HB.* **79.** ele *H.* **83.** Q. li en prent a ſ. *P.* **84.** De parler *B*, Ne ſe pot de plorer t. *H.* **85.** T. d. auoit *P.* **86.** meſeſtance *H.* **87.** Quele diſt lors *C.* **88.** D. ml't ſe tint apres a ſ. *H.* **90.** Erec ſon ſignor a eſtal *H.* **91.** eſgarder *BP.* **92.** cors uit bel *C.* **2493—2506** *fehlen E.* **93.** plora *C.* | de] par *H.* **94.** Q. li caient *P*, Q. plorant *C.* | parmi la *H.*

Son ſeignor les lermes de li, [2483.
Et diſt: „Laſſe, con mar m'eſmui
De mon païs! Que ving ça querre?
Bien me devroit ſorbir la terre,
Quant toz li miaudre chevaliers,
Li plus hardiz et li plus fiers,
Li plus frans et li plus cortois,
Qui onques fuſt ne cuens ne rois,
A del tot an tot relanquie
Por moi tote cheualerie.
Donques l'ai je honi por voir;
Nel voſſiſſe por nul avoir."
Lors li a dit: „Con mar i fus!"
A tant ſe teſt, ſi ne diſt plus.
Erec ne dormi pas formant,
Si l'a treſoï an dormant.
De la parole ſ'eſvella
Et de ce mout ſe mervella
Que ſi formant plorer la vit,
Si li a demandé et dit:
„Dites moi, bele amie chiere,
Por quoi plorez an tel meniere?
De quoi avez ire ne duel?
Certes je le ſavrai mon vuel.
Dites le moi, ma douce amie,
Et gardez, nel me celez mie,
Por quoi avez dit que mar fui.
Por moi fu dit, non por autrui.
Bien ai la parole antandue."
Lors fu mout Enide eſperdue,

2495. An chieent l. l. ſor luï *C.* **96.** Et dit *B*, fet ele *nach* laſſe *C.* | com mar mes mui *H*, con mar fui *C*, con mal raui *A*, tant mar i ui *B*. **98.** deueroit *H*, doit *C.* | ſorbrir *V*, ſorb'r *A*, eſſorbir *C*, engloutir *P.* | la] *fehlt HP.* **2500.** Li pl. uaillans *H.* **1. 2** *stellt um C.* **1.** leax *C*, beax *BPVAE.* **2.** Que *H.* **3.** de *B.* **5.** tot por *C*(+1). **6.** Ne *HBP.* **7.** Dont *P.* | li diſt amis *C*, a dit hai *H.* | com] tant *BP.* | i] *fehlt HC.* **8.** tot *C.* | dit *BP.* **9.** dormoit *HA.* **10.** Ains lentroi en ſon d. *P*, La uoiz oi tot an d. *C.* **12.** ſen m. *H*, ſeſm. *P.* **13.** Quiſſi *H.* **14.** Puis *C.* **15.** dolce amie *CE.* **18.** Par foi *H.* **20.** Et *fehlt C.* | ne *BP.* | uos mie *C.* **21.** Por que auez *H*, P. quauez *CB,V*(−1). | i fu *CB,A*(+1). **23.** Bien fu *H.*

Grant peor ot et grant eſmai. [2513.
„Sire“, fet ele, „je ne ſai
Neant de quan que vos me dites.“
„Dame, por quoi vos eſcondites?
Li celers ne vos i vaut rien.
Ploré avez, ce voi je bien;
Por neant ne plorez vos mie, —
Et an dormant ai je oïe
La parole que vos deïſtes.“
„Ha! biaus ſire, onques ne l'oïſtes,
Mes je cuit bien que ce fu ſonges.“
„Or me ſervez vos de mançonges;
Apertemant vos oi mantir.
Mes tart vendroiz au repantir,
Se voir ne me reconoiſſiez.“
„Sire, quant vos ſi m'angoiſſiez,
La verité vos an dirai,
Ja plus ne le vos celerai;
Mes je criem bien ne vos enuit.
Par ceſte terre dïent tuit,
Li noir et li blont et li ros,
Que granz domages eſt de vos
Que voz armes antreleiſſiez;
Voſtre pris an eſt abeiſſiez.
Tuit ſoloient dire l'autre an
Qu'an tot le mont ne ſavoit l'an
Mellor chevalier ne plus preu;
Voſtre parauz n'eſtoit nul leu.
Or ſe vont tuit de vos gabant,
Vieil et juene, petit et grant;
Recreant vos apelent tuit.
Cuidiez vos donc qu'il ne m'enuit,

2530. ce ſai *BP*. **31**. plories *P*. **32**. an] al *A*. | plorant *CBVA*; *H*: En d. ai uo uois oie. **34**. He ſire *B*(—1), Biaus dous ſire *P*. **35**. ce ſoit *H*. **40**. ſi] tant *PVA*. **42**. ne uos en *P*. **43**. ie criem *C*, cuit *BP*, ml't *H*. | ne] quil ne *C*, que il *E*, que *BP*; *A*: Que paor ai ne v. a. **45**. Li n. et li blanc *BP*, Li blonc et li mor *C*. **47**. Quauiez armes *B*. **48**. Vo pris en eſt ml't *P*, Voſtre p. eſt ml't *C*. **51**. nauſi preu *H*. **54**. Jueſne et chenu *C*. | quenu et blant *H*. **56**. donc *fehlt C* (ne man enuit).

Quant j'oi dire de vos deſpit? [2545.
Mout me poiſe quant l'an le dit;
Et por ce m'an poiſe ancor plus
Qu'il m'an metent le blaſme ſus;
Blasmee an ſui, ce poiſe moi, —
Et dïent tuit reiſon por quoi,
Que ſi vos ai lacié et pris
Que tot an perdez voſtre pris,
Ne ne querez a el antandre.
Autre conſoil vos covient prandre,
Que vos puiſſiez ceſt blaſme eſtaindre
Et voſtre premier los ataindre;
Car trop vos ai oï blaſmer.
Onques nel vos oſai moſtrer.
Sovantes foiz, quant m'an ſovient,
D'angoiſſe plorer me covient.
Tel peſance or androit an oi,
Que garde prandre ne m'an ſoi,
Tant que je dis que mar i fuſtes."
„Dame", fet il, „droit an eüſtes,
Et cil qui m'an blaſment ont droit.
Aparelliez vos or androit;
Por chevauchier vos apreſtez.
Levez de ci, ſi vos veſtez
De voſtre robe la plus bele,
Et feites metre voſtre ſele
Sor voſtre mellor palefroi."
Or eſt Enide an grant eſſroi:
Mout ſe lieve triſte et panſive,
A li ſole tance et eſtrive

2557. 58 *fehlen H.* **57** (*fehlt P*). ioi de uos dire *BE.* **58.** quant an lan dit *C. Nach* **58** *schiebt P ein:* Ne mie ne men abeliſt. **59.** Et *fehlt P* (encore). **60.** Tot men *H.* **63.** Car *C.* **64.** tot] uos *C.* **65.** aillors entendre *H.* **66.** Or uos an eſtuet conſ. pr. *C.* **69.** Que *H.* | tant uos *BP.* **71.** Souente *H.* | com *B.* | moi *HB*; *P*: Souent quant il men ſouenoit. **73—75** *fehlen H.* **73.** peſance] angoiſſe *A*(*C*). | an *fehlt BP*(—1); *C*: Si grant angoiſſe orainz en oi. **74.** ne me *B*, garder onques ne men poi *P.* **76.** grant dr. euſtes *PVA*, Dame diſt erec dr. euſtes *H*, *der nach* **76** *einschiebt:* Quant uos por moi dolante fuſtes. **77.** Car *BPVAE.* | me blaſment *BPVAE*, mont blame *H.* **80.** L. toſt ſus *E.* | haſtes *A.* **83.** En *BP.* **84.** a *H.*

De la folie qu'ele diſt; [2575.
Tant grate chievre que mal giſt.
„Ha!“ fet ele, „fole mauveiſe!
Or eſtoie je trop a eiſe;
Qu'il ne me faloit nule choſe.
Deus, et por quoi fui je tant oſe
Que tel forſenage oſai dire?
Deus! don ne m'amoit trop mes ſire?
An foi, laſſe, trop m'amoit il.
Or m'eſtuet aler an eſſil!
Mes de ce ai je duel greignor
Que je ne verrai mon ſeignor,
Qui tant m'amoit de grant meniere
Que nule rien n'avoit tant chiere.
Li miaudre hon, qui onques fuſt nez,
S'eſtoit ſi vers moi atornez
Que d'autre rien ne li chaloit.
Nule choſe ne me faloit;
Mout eſtoie buene eüree.
Mes trop m'a orguiauz ſorlevee:
An mon orguel avrai domage,
Quant je ai dit ſi grant outrage,
Et bien eſt droiz que je l'i aie:
Ne ſet qu'eſt biens qui mal n'eſſaie.“
Tant ſ'eſt la dame demantee
Que bien et bel ſ'eſt atornee
De la mellor robe qu'ele ot;
Mes nule choſe ne li plot,
Einçois li dut mout enuiier.
Puis a fet un ſuen eſcuiier

2589. 90 *stellen PVA um.* **90.** je] par *CBV.* **91. 92** *fehlen V.* **91.** Si ne vos *E,* Ne me failloit neſune ch. *BPA.* **92.** He deus p. q. ſ. ie ſi *P,* Ha! laſſe p. coi fu tant oſe *C.* **93.** forſonage *B.* **94.** Et *BP.* | donc ne *B,* enne *H.* **95.** A *BP,* Par *C.* **97.** Et *BP.* | ſorcor *H.* **2600.** rien nule nauoit ſi *H.* **1.** miaudres *HBPE.* | conques *HA,* qui ainz *BE,* qui ainc *P.* | fu *BP.* **2.** ſi a moi *C,* enuers moi *H.* **3.** Et *H.* **5.** bieneuree *B.* **6.** amors *H.* | ſoſleuee *HP,* ſuſl. *VE,* aleuee *C,* ſormontee *A.* **7. 8** *stellt CE um.* **9.** Et ml't eſt bien *C.* | ie laie *C,* ie mal aie *P.* **11.** ſa *H.* **12.** bel fu *H.* **15** *fehlt H, der nach* **16** *einschiebt:* Sans eſſone et ſans detrier.

Par une pucele apeler, [2605.
Si li comande a anſeler
Son riche palefroi norrois;
Onques mellor n'ot cuens ne rois.
Des que ele l'ot comandé,
Cil n'i a reſpit demandé;
Le palefroi ver anſela.
Et Erec un autre apela,
Si li comande a aporter
Ses armes por ſon cors armer.
Puis ſ'an monta an unes loges,
Et fiſt un tapit de Limoges
Devant lui a la terre eſtandre.
Et cil corut les armes prandre,
Cui il l'ot comandé et dit,
Ses aporta ſor le tapit.
Erec ſ'aſſiſt de l'autre part
Deſſus l'image d'un liepart,
Qui el tapit eſtoit portreite.
Por armer ſ'atorne et afeite:
Premieremant ſe fiſt lacier
Unes chauces de blanc acier.
Aprés veſt un hauberc tant chier
Qu'an n'an pooit maille tranchier.
Mout eſtoit riches li haubers,
Que a l'androit ne a l'anvers
N'ot tant de fer com une aguille,
N'il n'i pooit coillir roïlle;
Car toz eſtoit d'arjant feitiz,

2619. Son millor *H.* **21. 2** *fehlen H.* **21.** Et deſquele lot *B*, Deſquele li ot *C.* **23.** Cil le palefroi *H.* | uoir *E*, lues *P.* **24.** Un altre uallet apela *H.* **27** *fehlt A.* **27—40** *fehlen H, der dafür einschiebt:* Erec ni ualt plus demorer | Maintenant ſe fiſt atorner | Il lace ſes cauces dachier | Et puis ueſt ſon hauberc doblier. **28.** tapiz *CBPAE*, tapi *V.* | de L.] aporter *A.* **32.** Et les porta *B*, Si les poſa *PV,A* (Puis), Li aporte *E.* | le] un *E.* **34.** Sor une image de *C.* **35.** tapiz *CBPVA.* **37.** chaucier *BPVA.* **38.** Dunes *BP.* **39.** Un h. ueſt apres *C.* **40.** poroit *P*, puet m. detranchier *C.* **42.** Qui *B*, Ne *H.* | en . . en *CB.* **43.** Nauoit de f. nis *P.* **44.** Il *H*, Ne il ne pooit *B*, Si que ne ſi pot *P*, Nonques ni pot c. *C.* | reoille *C*, roille *E*, ruille *HBPVA.* **45.** Que *CBP.* | traitiz *VA.*

De menues mailles treſliz, [2634.
Et iert ovrez tant ſotilmant,
Dire vos puis certainnemant,
Que nus, qui ja veſtu l'eüſt,
Plus las ne plus doillanz n'an fuſt
Que ſ'il eüſt ſor la chemiſe
Une cote de ſoie miſe.
Li ſerjant et li chevalier
Se pranent tuit a mervellier,
Por quoi il armer ſe feiſoit;
Mes nus demander ne l'oſoit.
Quant del hauberc l'orent armé,
Un hiaume a cercle d'or liſté,
Plus cler reluiſant qu'une glace,
Uns vaſlez ſor le chief li lace.
Puis prant l'eſpee, ſi la çaint,
Et comande qu'an li amaint
Le bai de Gaſcoingne anſelé;
Puis a un vaſlet apelé.
„Vaſlez", fet il, „va toſt, et cor
An la chanbre delez la tor,
Ou ma fame eſt, et ſi li di
Que trop me fet demorer ci.
Trop a mis a li atorner!
Di li que vaingne toſt monter;
Car je l'atant." Et cil i va,
Aparelliee la trova [2660.
Son plor et ſon duel demenant, *
Si li a dit tot maintenant: *
„Dame, por quoi tardez vos tant? [2661.

2646. trellis *H*, treſtiz *C*, traitiz *BV*, faitis *PA*. **47. 8** *stellt P um.* **47—52** *fehlen H*. **47.** Si *C*. | ſi *C*; *P*: Couers fu ml't ſ. **48.** ſeuremant *C*. **49.** Que ia nus *C*. **51.** Ne que ſeuſt ſor ſa *C*. **54.** Tot ſe p. *HP*. **55.** armer il *B*, il ſe feſoit armer *C*. **56.** ne loſe demander *C*. **58.** iame *CB*. **59.** P. reluiſant cler *B*, P. cler luiſant que ne ſoit glace *H*, Pl. cler reluiſt que une gl. *P*, Qui plus cler reluiſoit que gl. *C*. **60.** en ſon kief *P*. **62.** Lors *C*. **65.** et] ſi *B*. **66.** deuant la tor *H*. **67.** ua ſe li di *C*. **68.** ma *H*. **69. 70** *fehlen A, stellt um BPV*. **69.** en li *H*. **70.** quel *C*. **71.** *H*: Et cil maintenant ſen torna. **73. 4** *fehlen B*. **74.** Et cil li diſt *C*, Li ualles li dit *H*. | de m. *P*. **75.** demorez *CP*.

Mes ſire la fors vos atant [2662.
De totes ſes armes armez.
Grant piece a que il fuſt montez,
Se vos fuſſiez aparelliee."
Mout ſ'eſt Enide mervelliee
Que ſes ſire avoit an corage;
Mes de ce fiſt ele que ſage,
Que plus lieemant ſe contint
Qu'ele pot, quant devant lui vint.
Devant lui vint anmi la cort,
Et li rois Lac aprés li cort.
Chevalier corent qui miauz miauz.
Il n'i remaint juenes ne viauz,
N'aille ſavoir et demander
S'il an voudra nus d'aus mener;
Chaſcuns ſ'an porofre et preſante.
Mes il lor jure et acreante
Que il n'an manra conpaignon,
Se ſa fame ſolemant non;
Por voir dit qu'il an ira ſeus.
Mout an eſt li rois angoiſſeus.
„Biaus fiz", fet il, „que viaus tu feire?
Moi doiz tu dire ton afeire,
Ne me doiz nule rien celer.
Di moi quel part tu viaus aler;
Car por rien nule qu'an te die
Ne viaus que an ta conpaignie
Eſcuiiers ne chevaliers aille.
Se tu as anpriſe bataille
Seul a ſeul vers un chevalier,
Por ce ne doiz tu pas leiſſier

2677. Seſt de t. a. *P.* **78**. a ia quil *B*, a quil ſen ſ. ales *P.* | eſt m. *H.* **80**. eſmerueillie *P*, trauillie *H.* **81**. ſires ot *C.* **83**. Car *C.* | contient *P.* **84**. Quant ele deuant lui en uint *B*,*P* (uient). **85**. uient *P.* **86**. rois lues *P.* **88**. Il ne remeſt *B*, Ni remeſt ne *P.* **89**. Nalaſt *H.* **90**. uoloit *H.* | nul *CA.* **92**. il ml't lor *H.* | creante *B*(—1),*H.* **93**. Quil *C.* | ni *H.* | manra ia *C.* **95**. Enſi *C*; *H*: P. v. lor diſt quil ira ſols. **2700**. veus tu *P*, en uels *H.* **1**. Quant *H*, Que *C.* | que te *C.* **5**. contre un *C*, a un *H.*

Que tu n'an mains une partie, [2693.
Por richeſce et por ſeignorie,
De tes chevaliers avuec toi.
Ne doit ſeus aler fiz de roi.
Biaus fiz, fai chargier tes ſomiers,
Et mainne de tes chevaliers
Trante ou quarante ou plus ancor,
Si fai porter arjant et or,
Et quan qu'il eſtuet a prodome."
Erec reſpont a la parſome,
Et ſi li dit tot a deviſe
Comant il a ſa voie anpriſe.
„Sire", fet il, „ne puet autre eſtre.
Je n'an manrai cheval an deſtre.
N'ai que feire d'or ne d'arjant,
Ne d'eſcuiier ne de ſerjant;
Ne conpaignie ne demant
Fors que ma fame ſolemant;
Mes je vos pri, que qu'il avaingne,
Se je muir et ele revaingne,
Que vos l'amoiz et tenez chiere
Por m'amor et por ma proiiere,
Et la meitié de voſtre terre
Quitemant, ſanz noiſe et ſanz guerre,
Li otroiiez tote ſa vie."
Li rois ot que ſes fiz li prie,
Et diſt: „Biaus fiz, et je l'otroi.
Mes de ce que aler t'an voi
Sanz conpaignie, ai mout grant duel.
Ja ſi n'i alaſſes mon vuel."

2707. ne meinz *B*; *P*: Que nen meines u. p. **8.** Por ſolaz et por conpaignie *CB*. **9.** De ces *H*. **11—18** *fehlen H, der dafür einschiebt:* Erec reſpont nul nen menrai | Ma uoie par moi ſol ferai. **12.** Sen *B*. 14. cargier *P*. **15.** couient *C*. **17.** Et ſi conte *C*. **19.** nen puet el *B*, nen p. or *H*, ce ne p. *E*. **20.** Ja *P*. **22.** Ne de ſomier *P*, De compaignon *P*. **23. 4** *ſtellt um B, fehlen H*. **23.** Autres compaignons *B*. **24.** F. de *C*. **28.** Par . . par *BP*. | amor *BP*. **30.** Quite ſanz bataille *CE*. **33.** Si *HE*. | et *fehlt HC*. | iel uos otroi *H*, ie li o. *C*. **35.** ai io grant *H*. **36.** Et *P*. | ſi nen *H*, ne le *C*, *fehlt B*. | nalaſſes *B*, nalifies *P*, feiſſes *C*. | a mon *B*.

„Sire, ne puet eſtre autremant. [2723.
Je m'an vois; a Deu vos comant.
Mes de mes conpaignons panſez,
Chevaus et armes lor donez,
Et quan qu'a chevalier eſtuet."
De plorer tenir ne ſe puet [2728.
[Li rois, quant de ſon fil depart. *
Les janz replorent d'autre part.] *
Dames et chevalier ploroient, [2729.
Por lui mout grant duel demenoient.
N'i a un ſeul qui duel n'an face.
Maint ſ'an i paſment an la place.
Plorant le beiſent et acolent.
A po que de duel ne ſ'afolent.
Ne cuit que plus grant duel feïſſent,
Se mort ou navré le veïſſent.
Lors diſt Erec por reconfort:
„Seignor, por quoi plorez ſi fort?
Je ne ſui pris ne maheigniez.
An ceſt duel rien ne gaeigniez.
Se je m'an vois, je revandrai
Quant Deu pleira et je porrai.
Toz et totes vos comant gié
A Deu, ſi me donez congié;
Car trop me feites demorer.
Et ce que je vos voi plorer,
Me fet grant mal et grant enui."
A Deu les comande, et il lui.
DEPARTI ſont a mout grant painne.
Erec ſ'an va; ſa fame an mainne,
Ne ſet quel part, an avanture.

2737. eſtre ne puet *H.* **39.** Et *B.* **41.** chl'rs *C.* **43. 4** *fehlen HBPVA.* **44.** plorent de lautre part *E.* **45.** Chl'r et dames *H.* **46.** l. grant dolor *H.* **47.** ne *BP.* **48.** M.] Por lui *A.* | en *H*, ſe *BPA.* | i] *fehlt CBPAE.* | paſmerent *CBE.* | enmi *P.* **49—52** *fehlen H.* **49.** Plorent et *P.* **51.** que graignor *CE.* **52.** Se a mort naure *C.* **53.** Dont *P*, Et il lor d. p. r. *C.* **54.** Seignor] A touz *BPVA.* **56.** A *P.* | point ne *H.* **61—64** *fehlen A.* **61.** ſeiorner *BE.* **62.** Ice *B.* **63.** duel et *BP.* **64.** le *P.* **65.** ml't grant] quelque *BPVAE.* **67.** Ne ſai *H*, Ne ſet ou: mes *C.* | grant aleure *P.*

„Alez“, fet il, „grant aleüre, [2752.
Et gardez, ne ſoiiez tant oſe,
Se vos veez nes une choſe,
Que vos m'an diiez ce ne quoi.
Gardez ja n'an parlez a moi,
Se je ne vos areſne avant.
Grant aleüre alez devant,
Et chevauchiez tot a ſeür.“
„Sire“, fet ele, „a buen eür.“
Devant ſ'eſt miſe, ſi ſe tot.
Li uns a l'autre ne dit mot;
Mes mout eſt Enide dolante,
A li meïſme ſe demante
Soef an bas, que il ne l'oie.
„Laſſe“, fet ele, „a ſi grant joie
M'avoit Deus miſe et eſſauciee,
Or m'a an po d'ore abeiſſiee.
Fortune, qui m'avoit atreite,
Toſt a a li ſa main retreite.
De ce ne me chauſſiſt il, laſſe,
S'a mon ſeignor parler oſaſſe.
Mes de ce ſui morte et traïe,
Que mes ſire m'a anhaïe.
Anhaïe m'a, bien le voi,
Quant il ne viaut parler a moi;
Ne je tant hardie ne ſui
Que je os regarder vers lui.“
Que qu'ele ſe demante einſi,
Uns chevaliers del bois iſſi,
Qui de roberie vivoit.

2768. grant ambleure *H*, tote ſeure *P*. **70.** Que ſe *C*. | aucune *B*, nule *C*. **71.** Q. uoz me diez *B*, Q. uos dites ne *P*, Ne me dites ne *C*. **72.** G. ne parlez ia *B*, G. que ne p. *P*, Tenez uos de parler *C*. **74.** Alez gr. al. auant *C*. **77.** Auant ceualce *H*, Se met deuant *P*. | plus toſt que pot *P*, iſſi tantoſt *V*, aſſes toſt *A*. **79.** M. E. fu ml't *C*. **80.** A ſoi *P*, A li ſeule ml't *C*. **81.** Soef et *H*. **82.** He! laſſe *C*. | a con *B*, a *C*, ſi *P*. **86.** A toſt *CB*. **87.** *P*: Mais de ce bien me deportaſſe. **89—94** *fehlen H*. **92.** il parler ne *P*. **94.** ie oſe parler a *P*. **95.** Coi quele *P*, Quant ele *E*, Gandiſquel ſe d. *H*. | dementoit *E*. | iſſi *HP*, ſi *BAE*.

Deus conpaignons o lui avoit, [2782.
Et ſ'eſtoient armé tuit troi.
Mout covoitent le palefroi
Que Enide va chevauchant.
„Seignor, ſavez que je vos chant?“
Fet il a ſes deus conpaignons.
„Se or androit ne gaaignons,
Mauvés ſomes et recreant
Et a mervoilles meſcheant.
Ci vient une dame mout bele;
Ne ſai ſ'ele eſt dame ou pucele,
Mes mout eſt richemant veſtue.
Li palefroiz et la ſanbue
Et li peitraus et li lorains
Valent mil livres de Chartains.
Le palefroi vuel je avoir,
Et vos aiiez tot l'autre avoir!
Ja plus n'an quier a ma partie.
Li chevaliers n'an manra mie
De la dame, ſe Deus me ſaut.
Je li cuit feire tel aſſaut
Qu'il conperra mout duremant.
Je l'ai veü premieremant,
Por ce eſt droiz que je i aille
Feire la premiere bataille.“
Cil li otroient, et il point.
Tot droit deſſoz l'eſcu ſe joint,
Et li dui remeſtrent an ſus.
Adonc eſtoit coſtume et us
Que dui chevalier a un poindre

2798. menoit *B*. **99**. Il eſtoient *H*. **2800**. Tot *H*, M. coueita *C*, Quant ont ueu *P*. **1**. Quenide *CB*. | uenoit *CB*, aloit *E*. **2**. Sauez ſeignor que uos atant *C*. **4**. Se nos ici *C*. **5**. Honi *C*. | ſerons *B*. **6**. merueille *HBP*. **10**. Ses *HC*. | ſa *C*. **11**. ſes .. ſes *C*. **12**. Vaut bien mil *P*, Valent .xx. mars dargent au mains *C*. | chartrains *B*. **18**. .i. tel *H*. **19**. Quil le *H* (mout *fehlt*). | chieremant *CP*. **20** (*fehlt C, der vor* **19** *einschiebt:* Ce uos di bien certeinnemant). Se onques puis p. *P*. **21**. Et por *BPVE* (i *fehlt*). **23**. Il li *C*, Et cil lotroient *H*. | et cil ioint *C*. **24**. Deſoz l'e. ſe clot et *B*. **25**. remainent *H*.

Ne devoient a un ſeul joindre; [2812.
Que ſ'il l'eüſſent anvaï,
Vis fuſt qu'il l'eüſſent traï.
Enide vit les robeors,
Mout l'an eſt priſe granz peors.
„Deus", fet ele, „que porrai dire?
Or iert ja morz ou pris mes ſire;
Que cil ſont troi, et il eſt ſeus.
N'eſt pas a droit partiz li jeus
D'un chevalier ancontre trois.
Cil le ferra ja par detrois;
Que mes ſire ne ſ'an prant garde.
Deus, ſerai je donc ſi coarde
Que dire ne li oſerai?
Ja ſi coarde ne ſerai.
Je li dirai, nel leirai pas."
Vers lui ſ'an torne enes le pas,
Et diſt: „Biaus ſire, ou panſez vos?
Ci vienent poignant aprés vos
Troi chevalier qui mout vos chacent.
Peor ai que mal ne vos facent."
„Cui?" fet Erec; „qu'avez vos dit?
Or me priſiez vos mout petit.
Trop avez fet grant hardemant,
Que avez mon comandemant
Et ma defanſe treſpaſſee.
Ceſte foiz vos iert pardonee;
Mes ſ'autre foiz vos avenoit,
Ja pardoné ne vos ſeroit."
Lors torne l'eſcu et la lance,
Contre le chevalier ſe lance.

2828. poindre *C*. **29**. **30** *fehlen H*. **29**. Car *V*, Et *C*. **32**. Si *P*. **34**. et pris *H*. **35**. Car il *P*, Puis quil *H*.. **36**. igaus p. *BPVE*. | li] ciſt *B*. **37**. **8** *fehlen H*. **38**. ia demenois *C*. **39**. Et *H*, Car *P*. **42**. ſi] tant *BPV*. **43**. Iel li *C*. **44**. iſnelepas *BP*. **45**. Et li *H*. | dit *B*. | B. *fehlt HB,P*(—1). | que penſer *B*. **46**. Car ici u. apres *PVA*. | nos *BPE*. **47**. vos] nos *B*. **48**. Grant p. ai mal *HP*. | nos *CBPVE*. **49**. Quoi *H*. **50**. mout] trop *CB*. **52**. Qui *C*, Quant *P*. **57**. le fer de la lance *H*. **58**. ſeſlance *BPA*, ſauance *E*.

Cil le voit venir, ſi l'eſcrie. [2843.
Quant Erec l'ot, ſi le deſſïe.
Andui poingnent, ſi ſ'antrevienent,
Les lances eſloigniees tienent;
Mes cil a a Erec failli,
Et Erec a lui malbailli,
Qui bien le ſot droit anvaïr.
Sor l'eſcu fiert par tel aïr,
De l'un chief an l'autre le fant;
Ne li haubers ne le defant:
Anmi le piz le fauſſe et ront,
Et de la lance li repont
Pié et demi dedanz le cors.
Au retreire a ſon cop eſtors,
Et cil cheï. Morir l'eſtut;
Car li gleives el cors li but.
Li uns des autres deus ſ'eſleiſſe,
Son conpaignon arriere leiſſe,
Vers Erec point, ſi le menace.
Erec l'eſcu formant anbrace,
Si le requiert come hardiz:
Cil met l'eſcu devant le piz;
Si fierent parmi les blazons.
La lance vole an deus tronçons
Au chevalier de l'autre part.
Erec de ſa lance le quart
Li fiſt parmi le piz paſſer.
Ciſt ne le fera plus laſſer:
Paſmé jus del deſtrier l'anverſe,
A l'autre point a la traverſe.

2859. ſi feſcrie *H*. **61**. **2** *fehlen H*. **62**. aloignies *P*. **64**. aſſailli *P*. **66**. par] de *CP*. **67**. Des lun *B*, Que dun *C*, Que de *E*. Que deus . . porſent *P*. **68**. Et le ſien h. *P*. | li defant *C*, li deſment *P*. **70**. la] ſa *BP*. **73**. Cil cait et *H*. **74**. glaiue ens el *H*. **76**. arrieres *C*. **77**. ua *B*, uint *H*. **78**. Et E. *H*. | leſcu fort *H*, leſcu del col *C*, l. al col *E*, le fort eſcu *B*. **79**. **80** *stellt P um*. **79**. refiert *P*. **81**. Et fierent deuant *E*, Si ſe fierent ſor *C*, Et fierent parmi *H*, Erec fiert *BPVA*. **82**. uola an tr. *C*. **85**. le cors *CVAE*, leſcu *P*. **86**. Cil *BP*. | nel f. huimes *C*. **88**. Et *BP*, Vers *H*. | uint *H*; *CA*: Puis p. a lautre a la t., *VE*: Et p. a lautre a la t.

Quant cil le vit vers lui venir,
Si ſ'an comança a foïr.
Peor ot, ne l'oſa atandre;
An la foreſt cort recet prandre.
Mes li foïrs rien ne li vaut.
Erec l'anchauce et crie an haut:
„Vaſſaus, vaſſaus, car retornez!
Del defandre vos atornez,
Que je ne vos fiere an fuiant.
Voſtre fuie ne vaut neant.“
Mes cil n'a de retorner cure;
Fuiant ſ'an vet grant aleüre.
Erec l'anchauce, ſi l'ataint,
A droit le fiert ſor l'eſcu taint,
Si l'anverſe de l'autre part.
De cez trois n'a il mes regart:
L'un an a mort, l'autre navré,
Et del tierz ſ'eſt ſi delivré
Qu'a pié l'a jus del deſtrier mis.
Toz trois an a les chevaus pris,
Ses loie par les frains anſanble.
Li uns l'autre de poil ne ſanble:
Li premiers fu blans come lez,
Li ſeconz noirs ne fu pas lez,
Et li tierz fu treſtoz veiriez.
A ſon chemin eſt repeiriez
La ou Enide l'atandoit.
Les trois chevaus li comandoit
Devant li mener et chacier,
Et mout la prant a menacier

2890. commence *B* (—1). **91**. **2** *fehlen H*. **93**. ſa fuie *BP*, ſa fuite *V*, ſahfuice *A*. **94**. an *fehlt HP*. **95**. V. fait il *P*. | car] ça *CB*. | reuenez *BP*, uos tornez *C*. **96**. De *BP*. **97**. **8** *fehlen H*. **97**. Ou ge uos ferai *C*. **98**. fuirs ni *P*. **2899**. **2900** *stellt H um*. **99**. Car il *H*. | del ret. ra *C*. **2900**. Mais cil ſen fuit *H*. **1**. Erec lo chace *C*. | et ſi *BP*. **2**. Et droit *CB*. | paint *C*. **5**. Lun a m. et *H*. **6**. Si ſeſt d. t. *C*. | ſ'eſt] ſi *HP*. **7**. A *P*. | ceual *H*. **8**. T. les tr. ch. en a *C*. **9**—**14** *fehlen H*. **10**. dou *BP*. **11**. come nois *P*. **12**. noirs] *fehlt B*, uairs ce neſt nus nois *P*. | mie *B*. **16**. amenoit *P*. **17**. Li fait et *P*. **18**. mout] ſi *BPVA*. | len *A*. | briſt *C*.

Qu'ele ne ſoit mes tant hardie [2903.
Que un ſeul mot de boche die,
Se il ne l'an done congié.
Cele reſpont: „Non ferai gié
Ja mes, biaus ſire, ſ'il vos pleſt."
Lors ſ'an vont, et cele ſe teſt.
N'ORENT pas une liue alee,
Quant devant an une valee
Lor vindrent cinc chevalier autre,
Chaſcuns ſa lance ſor le fautre,
Les eſcuz as cos anbraciez,
Et les hiaumes bruniz laciez;
Roberie querant aloient.
A tant la dame venir voient,
Qui les trois chevaus amenoit,
Et Erec qui aprés venoit.
Tot maintenant que il les virent,
Par parole antr'aus departirent
Treſtot lor hernois autreſi
Con ſ'il an fuſſent ja ſeiſi.
Male choſe a an coveitiſe:
Mes ne fu pas a lor deviſe;
Que bien i fu miſe defanſe.
Mout remaint de ce que ſos panſe,
Et teus cuide prandre qui faut,
Si firent il a cel aſſaut.
Ce diſt li uns que il avroit
La pucele, ou il morroit;
Et li autre diſt que ſuens iert
Li deſtriers vers; que plus ne quiert
De treſtot le gaaing avoir.

2919. ſoit plus ſi *C.* **20.** Quele *A.* | Cun ſ. m. de b. li *B*, Qun (Que *E*) mot de ſa b. li *HE.* **21—24** *fehlen H.* **22.** Nel *C.* **23.** Ja m. ſ. ſil ne uos *B.* **24.** Lores ſ. v. cele *B.* **27.** Li *HP.* **29. 30** *fehlen H.* **35.** il le *H.* **37.** Et treſtot *P.* | lor] le *C*, ſon *H.* | auſi *P.* **38.** ſi leuſſent *P.* | ia garni *C.* **41.** Car *H.* **42.** Ml't] Aſſez *CBVA.* | remeſt *VA.* | que fax *H*, que on *P*, quan *CBVA.* **44.** cil *B.* **45.** dit *HBP.* **46.** Cele p. *A*, La dame *C.* | il i *H*, il toz an *C.* **47.** dit *BPAE.* **48.** Li palefrois uairs plus *H.* | ni *P*, nan *H.* **49.** Daus cuidoit *P.*

Li tierz diſt qu'il avroit le noir. [2934.
„Et je le blanc!“ ce diſt li quarz.
Li quinz ne fu mie coarz;
Qu'il diſt qu'il avroit le deſtrier
Et les armes au chevalier.
Seul a ſeul les voloit conquerre,
Et ſi l'iroit premiers requerre
Se il le congié l'an donoient;
Et cil volantiers li otroient.
Lors ſe part d'aus, et point avant;
Cheval ot buen et bien movant.
Erec le vit et ſanblant fiſt
Qu'ancor garde ne ſ'an preïſt.
Quant Enide les a veüz,
Toz li ſans li eſt eſmeüz;
Grant peor ot et grant eſmai.
„Laſſe!“ fet ele. „Je ne ſai
Que je die ne que je face;
Que mes ſire mout me menace,
Et dit qu'il me fera enui,
Se je de rien parol a lui.
Mes ſe mes ſire eſtoit or morz,
De moi feroit nus reconforz;
Morte ſeroie et malbaillie.
Deus, mes ſire ne les voit mie!
Qu'atant je donc, mauveiſe fole?
Trop ai or chiere ma parole,
Quant je ne li ai dit pieç'a.
Bien ſai que cil, qui vienent ça,
Sont de mal faire ancoragié.
Et Deus, comant li dirai gié?

2950. dit *BAE.* **51.** dit *BAE.* **52.** Et li . . pas *B.* **53.** Cil *H.* **55—58** *fehlen H.* **55.** Et que ſeul le *P.* **56.** Et que pr. liroit *P.* **60.** a *H.* | fort *P.* | corant *H.* **62.** Que il *H.* **63.** les ot *C.* | a veuz] apercut *A.* **64.** remeus *H*, comeus *P*; *A*: Adonc tos li ſans li eſput. **65.** Tel p. a et (*fehlt A*) tel *HVA.* | eſmaiance *A.* **66.** que ferai *CP*, ce ne fage *A.* **67.** Ne ſai que die ne q. f. *CP.* **69. 70** *fehlen H.* **71.** fires ert ci *C.* **72.** ne ſeroit n. conforz *CPVE.* **75.** Que atanc io m. *H.* **77—82** *fehlen H.* **79.** coragie *P.* **80.** Ha! *C.*

Il m'ocirra. Aſſez m'ocie! [2965.
Ne leirai que je ne li die."
Lors l'apele doucemant: „Sire!"
„Cui?" fet il. „Que volez vos dire?"
„Sire, merci. Dire vos vuel
Que deſbuſchié ſont de cel bruel
Cinc chevalier, don mout m'eſmai. [2971 : 2973.
Je pans et aparceü ai
Qu'il ſe vuelent a vos conbatre.
Arriere ſont remés li quatre,
Et li cinquiſmes a vos muet
Tant con chevaus porter le puet;
Je ne gart l'ore qu'il vos fiere.
Li quatre ſont remés arriere,
Mes ne ſont gueires de ci loing;
Toſt le ſecorront au beſoing."
Erec reſpont: „Mar le panſaſtes
Quant ma parole treſpaſſaſtes,
Ce que defandu vos avoie.
Et ne porquant tres bien ſavoie
Que vos gueires ne me priſiez.
C'eſt ſerviſes mal anploiiez;
Que je ne vos an ſai nul gre,
Einz ſachiez que plus vos an he.
Dit le vos ai, et di ancore.
Ancor le vos pardonrai ore,
Mes autre foiz vos an gardez,
Ne ja vers moi ne regardez;
Que vos feriiez mout que fole.

2982. lairai pas que ne *P.* **84.** Quoi *H*, Q' *A.* **85.** Sire fait el *HVA.* **86.** deſbuiſſie *HP*, deſbouchie *E*, deſbūchie *C.* | ce *CE*, ceſt *BP.* *Nach* **86** *interpolirt B aus* **2848. 9**: Cinc cheualier qui ml't uos chacent | Paor ai que mal ne uos facent | Cil cheualier dont ml't meſmai. **87.** m.] ie *C.* **88.** Bien *C.* | apercu *B.* | lai *P*, les ai *BA.* **90.** Arriers en *BA.* **91.** Li c. a v. ſeſmuet *B.* **93.** Je *fehlt CPVA.* | que *H*, que il *CPVA.* **94.** en ſont *BP.* **95. 6** *fehlen H.* **96.** Tuit *C*, Bien *P.* | ſecorrent *BPAE.* **97.** parlaſtes *B.* **98.** Que *C.* **99.** Que *P*, Car *B.* | le uos *BP.* **3001.** uos *fehlt CVE.* | priſeiez *C.* **2.** ſeruiſe *HC.* **4.** Ce *PAE*, Bien *CBV.* | plus] ge *C.* **5.** di encor *BPVE*, creante *A.* **6.** p. or *BPVE*, pardonere *A.* **8.** ni *H.* **9.** Car *AE* | v. feries forment que *P*, ie uos en tien ml't a f. *A.*

Je n'aim mie voſtre parole." [2996.
Lors point el chanp contre celui,
Si ſ'antrevienent anbedui.
L'uns anvaïſt l'autre et requiert:
Erec ſi duremant le fiert
Que li eſcuz del col li vole,
Et ſi li briſe la chanole;
Li eſtrier ronpent, et cil chiet.
Je n'ai peor que il reliet;
Car mout fu quaſſez et bleciez.
Uns des autres ſ'eſt adreciez,
Si ſ'antrevienent de randon.
Erec li met tot a bandon
Deſſoz le manton an la gorge
Le fer tranchant de buene forge,
Tot tranche les os et les ners,
Derier le col an ſaut li fers,
Et li ſans chauz vermauz an raie
D'anbedeus parz parmi la plaie;
L'ame ſ'an vet, li cuers li faut.
Li tierz fors de ſon aguet ſaut,
Qui d'autre part un gué eſtoit;
Parmi l'eve ſ'an vient tot droit.
Erec point, ſi l'a ancontré
Einz qu'il par fuſt iſſuz del gué;
Si bien le fiert que il abat
Et lui et le deſtrier tot plat.
Li deſtriers ſor le cors li jut

3010. Car ie naim pas *C.* **11**. al camp *H*, Erec *C.* **13**. Li uns *VA.* | lautre enuaiſt *BPE*, l. aſſaut *V*, l. ml't toſt r. *A.* **17**. eſtrie *C*, eſtrieu *E.* | briſent et il *H*; *A*: De langoiſſe a la tere cieit. **18**. Et na *A*, Ne na *BPV*, Na *C.* | pooir *BPVA,E* (Nil p. na). | que il ſan *C*, quil ſe *BPVAE.* **19**. Que *C.* | fu naures et *P*, ſeſt q. et *C*, durement fu *H.* **20**. auanciez *VA.* **21**. ſentrefierent *H.* **22**. fert *E.* **23**. Parmi *BPV*; *A*: Le fer trenchant deſos la gorge. **24**. *A*: Sos le menton de bone foge. **26**. Devant *BPE*, Deuers *VA*, Que dautre part *C.* | li ſaut *P.* **27**. Li ſans uermauz toz chauz *C.* | an] li *H.* **30**. Et li t. de *CE.* **31**. dun *C*, le *H*, del *E*, une *BPVA.* | aigue *PV*, eue *BA.* **32**. laige *HP*, le gue *CVE.* | ſe *H.* | uint *CAE*, met *H*, ua *V.* **34**. Ancois quil fuſt *H.* **35**. Le fiert ſi bien *H.* | labat *HBPVAE.* **36**. ceual *H.* **37**. ceuax *H.* | le cors] le col *VE*, ciet deſor *P*, tant deſor *B.* | lui *BP.*

Tant qu'an l'eve noiier l'eſtut; [3024.
Et li chevaus tant ſ'eſforça
Qu'a quelque painne ſe dreça.
Einſi an a les trois conquis.
Li autre dui ont conſoil pris
Que la place li guerpiront,
Ne ja a lui ne chanpiront.
Fuiant ſ'an vont lez la riviere.
Erec les anchauce deriere;
Si an fiert un deſor l'eſchine
Que ſor l'arçon devant l'ancline.
Treſtote ſa force i a miſe,
Sa lance ſor le cors li briſe,
Et cil cheï le col avant.
Erec mout chieremant li vant
Sa lance, que ſor lui a freite,
Del fuerre a fors l'eſpee treite.
Cil releva, ſi fiſt que fos.
Erec li dona teus trois cos
Qu'el ſanc li fiſt l'eſpee boivre.
L'eſpaule del bu li deſſoivre,
Si qu'a la terre jus cheï.
A l'eſpee l'autre anvaï,
Qui mout iſnelemant ſ'an fuit
Sanz conpaignie et ſanz conduit. [3048.
Quant cil voit que Erec le chace, *
Tel peor a, ne ſet que face, *
N'oſe atandre, ganchir ne puet, [3049.
Le cheval guerpir li eſtuet;
Que n'i a mes nule fiance.

3038. laige *HBP*, lauigue *A*. | morir *CBVAE*. **39.** ſenforca *H*. **40.** Que a quel p. *H*, Qua ml't grant p. *A*, Qua grant force *P*. | ſe leua *VA*, ſe releua *P*. **43.** guerpiroient *P*. **44.** en camp niront *H*; *P*: Et que en ſuie torneroient. **45.** lez] ſor *H*, par *CPV*. **47.** Si f. ſi lun *H*. | derriers *C*, deuers *H*, parmi *PE*. **48.** lacline *H*. **50.** dos *CVAE*. **52.** durement *H*. **53.** ot *P*. **54.** ot *P*. | fors] toſt *CP*. **58.** La teſte *P*. | del cors *H*. **61.** le ſuit *H*. **63. 4** *fehlen CBP*. **63.** il *VE*. | uit *E*. | Erec qui *VAE*. | len cache *V*, lencauce *A*. **64.** ot ne ſet quil *E*. **65.** et ganchir *C*, ſoir *BPA*, torner *E*. **67.** Quil *C*, Car *H*.

L'eſcu giete jus et la lance, [3052.
Si ſe leiſſe cheoir a terre.
Erec ne le voſt plus requerre;
Qu'a terre cheoir ſe leiſſa;
Mes a la lance ſ'abeiſſa:
Celi n'i a mie leiſſiee
Por la ſoe qui fu briſiee.
La lance an porte, ſi ſ'an vet,
Ne les chevaus mie ne let:
Toz cinc les prant, ſi les an mainne.
Del mener fu Enide an painne:
Les cinc avuec les trois li baille,
Si li comande que toſt aille
Et de parler a lui ſe taingne,
Que maus ne enuiz ne l'an vaingne;
Mes ele mot ne li reſpont,
Einçois ſe teſt, et ſi ſ'an vont;
Les chevaus an mainnent toz huit.
CHEVAUCHIÉ ont juſqu'a la nuit;
Que vile ne recet ne virent.
A l'anuitier lor oſtel prirent
Soz un aubor an une lande.
Erec a la dame comande
Qu'ele dorme, et il vellera.
Cele reſpont que nel fera;
Car n'eſt droiz, ne feire nel viaut.
Il dormira, qui plus ſe diaut.
Erec l'otroie, et bel li fu.
A ſon chief a mis ſon eſcu,
Et la dame ſon mantel prant,
Sor lui de chief an chief l'eſtant.

3072. ſe baiſſa *BP.* **73.** 4 *ſtellt H um.* **73.** mie] il pas *B.* **74.** quil a *C.* **75.** La l. prent *BP.* | et ſi *CB*, puis ſi *P.* **76.** Et *CP.* | ni *H.* **77.** Toz les cinc *C*, Tos .viii. les *H.* **78.** De *BP.* | eſt *C.* **82.** ne] ou *C*, et *H.* **83.** cele *BP.* **84.** tot *C.* | ſi] il *P.* **85.** Lor *H.* | moinne *BP.* **87.** Ne *C*, Qua . . na *HBP.* | caſtel *H.* | uindrent *BP*, giſent *H.* **88.** priſtrent *BP*, priſent *H.* **89.** Deſoz *CP.* | auborc *HE*, arbre *CP.* **92.** Ele *C*, Et Enide diſt non *H.* **93.** Que il neſt *B.* | ne] *fehlt B*, et *HP.* | non *B.* **94** Ains *H*, Mais il dorme *A.* | que *BPV.* **95.** li] len *BP.* **96.** col *H.*

Cil dormi, et cele vella; [3083.
Onques la nuit ne ſomella,
Einz tint par les frains an ſa main
Les chevaus juſqu'a l'andemain,
Et mout ſ'eſt blaſmee et maudite
De la parole qu'ele ot dite,
Et diſt que mal a eſpleitié,
Ne n'a mie de la meitié
Tant mal com ele a deſſervi.
„Laſſe", fet ele, „con mar vi
Mon orguel et ma ſorcuidance!
Savoir pooie ſanz dotance
Que tel chevalier ne mellor
Ne ſavoit l'an de mon ſeignor.
Bien le ſavoie, or le ſai miauz;
Car je l'ai veü a mes iauz
Que trois ne cinc armez ne dote.
Honie ſoit ma langue tote,
Qui l'orguel et l'outrage diſt,
Don mes cors a tel honte giſt."
Si ſ'eſt tote nuit demantee
Juſqu'au demain a l'ajornee.
Erec ſe lieve par matin,
Si ſe remetent au chemin,
Ele devant et il deriers.
Androit midi uns eſcuiiers
Lor vint devant an un valet.
Avuec lui ierent dui vaſlet,
Qui portoient gaſtiaus et vin

3100. ne ſeſuella *H*. **1.** Chaſcun cheual tint *C*. | p. le frain *H*, les ceuax *VA*. **2.** Par les frains *VA*, Tote la nuit *H,C* (la *fehlt*). **3.** ſ'eſt] ſa *H*. | laidite *P*. **4.** a dite *H*. **5.** Ml't a ce dit mal eſp. *C*. **6.** Que nai mie *C*. **7.** Tant de mal quele *B*, Le mal que ie ai d. *C*. **8.** con] que *A*, tant *B*, ſi *C*. **9.** moutrecuidance *BPVAE*. **12.** en *H*. | con mon *BV*, fors m. *A*; *P*: Nauoit nus homs ueu nul ior. **14.** je] bien *P*. | lai] ai *BP*. **15.** Car *C*. | .iii. armes ne .v. *H*. **16.** Maldite *VAE*. | leingue *C*, gorge *P*. **17.** et la honte *C*. **19.** Enſi ſeſt la *C*. **20.** Duſqal demain *H*, Juſqua d. *E*, Des que le main *C*, Que lendemain *A*. | a laniornee *C*, la matinee *A*. **21.** ſeſueille *BPVA(E)*. **22.** remet an ſon chemin *C*. **23.** Cele . . cil *BPVE*. **24.** A miedi *P*. **26.** O lui uenoient *C*, Av. li vienent *V(A)*. **27.** p. et pain *C*.

Et gras fromages de gaïn [3112.
As prez le conte Galoain
A ceus qui fauchoient ſon fain.
Li eſcuiiers fu de grant vide:
Quant il vit Erec et Enide,
Qui de vers la foreſt venoient,
Bien aparçut que il avoient
La nuit an la foreſt geü, —
N'avoient mangié ne beü;
Qu'une jornee tot an tor
N'avoit chaſtel, vile ne tor,
Ne meiſon fort ne abeïe,
Oſpital ne herbergerie.
Puis ſ'apanſa de grant franchiſe:
Ancontre aus a ſa voie anpriſe,
Si les ſalue come frans
Et diſt: „Sire, je croi et pans
Qu'anuit avez mout traveillié.
Bien ſai que vos avez vellié
Et geü an ceſte foreſt.
De ceſt blanc gaſtel vos reveſt,
S'il vos pleſt un po a mangier.
Nel di pas por vos loſangier;
Que rien ne vos quier ne demant.
Li gaſtel ſont de buen fromant.
Buen vin ai et fromages gras,
Blanche toaille et biaus henas.
S'il vos pleſt a deſjeüner,

3128. Et .v. *C.* | formage *HA.* | gayn *BPE*, gaim *A.* **29. 30** *fehlen C, ſtellt um H.* **29.** Es *H.* | caloain *H*, galouain *V*, galuain *A*, galoient *E.* **30.** Iceux *A.* | fenoient le *BPAE.* **31.** ſot de uoidie *C.* **32.** et ſamie *C.* **34.** ſapercut *HA*, aparcoit *CBP*, ſaparcoit *E.* **36.** Norent pas *VA*, Ni orent *C.* **37.** Dune *PVAE*, A une *C*(+1). | lieue *A*(—1). *Nach* **40** *ſchieben VAE ein:* Poure repaire a herbergier (*E*: Ne poure repeire a bergier, *A*: Poure caſtiel a chl'r) | Ou il peuſſent ſomeillier (herbergier *AE*). **41.** Il *H.* **43.** le *H.* **44.** dit *BPA.* **45.** Que enuit *C*(+1), Que uos aues *H*, Q. v. ſoies *P.* **46.** Jo quit *HA*, Je croi *P*, Et cele dame ml't uellié *C.* **49.** Se *BP.* | un petit m. *HVE.* **51. 2** *ſtellt C um.* **51.** ne] de *H*; *C*: Q. rien nule ne uos d. **52.** gaſtiax eſt *C.* | bel *B*, blanc *HE.* **53.** formage *HCE.* **54.** Blanches toailles *BPV.* | et b.] blans *E*, et *BPVA.* **55.** Sa uos *H.*

Ne vos covient aillors torner. [3140.
An l'erbe vert deſſoz ces charmes
Vos deſarmeroiz de voz armes,
Si vos repoſeroiz un po.
Deſçandez, que je le vos lo."
Erec a pié a terre mis,
Si li a dit: „Biaus douz amis,
Je mangerai, voſtre merci,
Ne quier aler avant de ci."
Li ſerjanz fu de bel ſerviſe:
La dame a jus del cheval miſe,
Et li vaſlet les chevaus tindrent,
Qui anſanble l'eſcuiier vindrent.
Puis ſe vont aſſeoir an l'onbre.
Li eſcuiiers Erec deſconbre
De ſon hiaume, ſi li deſlace
La vantaille devant la face;
Puis a devant aus eſtandue
La toaille ſor l'erbe drue;
Le gaſtel et le vin lor baille,
Un fromage lor pere et taille.
Cil manjüent, qui faim avoient,
Et del vin volantiers bevoient.
Li eſcuiiers devant aus ſert,
Qui ſon ſerviſe pas ne pert.
Quant mangié orent et beü,
Erec cortois et larges fu.
„Amis", fet il, „an guerredon
Vos faz d'un de mes chevaus don.
Prenez celui qui miauz vos ſiet!
Et ſi vos pri, mes ne vos griet:

3156. aler *BAE*. **57.** En cele herbe *P*, En ce beau pre *B*, An ces onbres *C*. **60.** Deſc. ſire io vos loi *H*. **62.** Si li reſpont *C*, Et ſi li reſpont b. amis *P*. **63.** Jo mi acort v. m. *H*. **64.** auant aler *H*. **65.** Leſcuier *B*, li ualet *E*. **68.** auecques *B*. **69.** P. ſi ſen uont ſeir *H*. **71.** et ſi *C*, pus *H*. **72.** Et le v. aual li glace *P*. **73.** deuant lui *H*. **75.** Les gaſtiaus *VAE*. **76.** Le *BPVA*. | peire *BE*, pare *H*, deuant euſt *P*. **77.** mangierent *CBVA*. | que *HB*. **79.** deuant lor *H*. **82.** et ſages *HBV*(*A*). **84.** de ces *P*. **86.** Et puis apres *H*. | mes] que *BP*, quil *CE*, ſi *H*.

Arriers au chaſtel retornez, [3171.
Un riche oſtel m'i atornez."
Et cil reſpont que il fera
Volantiers quan que lui pleira.
Puis vint as chevaus, ſes deſlie,
Le ver an prent, ſi l'an mercie;
Car cil li ſanble li miaudre eſtre.
Sus monte par l'eſtrier ſeneſtre,
Andeus les a iluec leiſſiez,
Au chaſtel vint toz eſleiſſiez,
Oſtel a pris bien atorné.
Ez le vos arriers retorné;
„Or toſt, ſire", fet il, „montez;
Car buen oſtel et bel avez."
Erec monta, la dame aprés,
— Li chaſtiaus eſtoit auques pres —
Toſt furent a l'oſtel venu,
A joie furent receü.
Li oſtes mout bel les reçut,
Et tot quan que il lor eſtut
Fiſt atorner a grant planté
Liez et de buene volanté.
QUANT li eſcuiiers fet lor ot
Tant d'enor con feire lor pot,
A ſon cheval vint, ſi remonte,
Par devant les loges le conte
Menoit a oſtel ſon cheval.
Li cuens et troi autre vaſſal

3187. Ariere *H*, Karriers *P*(*E*). | el *C*, ou *BP*. **89.** Et il *C*, Et cil li r. quil *H*. **92.** Le uoir *A*, Le noir *C*, Et un *H*. | a pris *CP*. **93.** Que *BP*, Et *A*. | ſanble miaudres *C*. **94.** Pus *H*, Il *A*. **95. 96** *stellt E um.* **95.** Ainc .ii. *H*. | enqui *BP*, enſi *A*. **96.** El *C*, Ou *BP*. | uient *BPE*. **98.** ariere torne *H*. **99.** Sire f. il or *H*, Or toſt f. il ſire *BA*. **3200.** Que *CBP*. | oſtel bel et bon *H*. **2.** illuec pres *P*. **4.** Liement *H*. *Nach* **4** *schiebt V ein:* Li eſcuiers ml't bien les ſert | Mais pas ſon ſeruice ne pert | Car .E. li guerredona | Del uair deſtrier quil li dona. **5.** Lor *B*. **6.** Et treſtot quanque lor *BP*. **7.** Lor fiſt auoir *H*. **9.** lor eſc. *B*. **10.** Itant *P*(—2), Tant damor *C*, Tout le bien *B*. | que *BPA*. | lor *fehlt P*. **11.** uient *CBPVA*. **12.** al conte *H*. **13.** Mena *HA*. **14.** et quatre *P*.

S'eſtoient venu apuiier. [3199.
Quant li cuens vit ſon eſcuiier,
Qui ſor le deſtrier ver ſeoit,
Demanda li, cui il eſtoit.
Et cil reſpont qu'il eſtoit ſuens.
Mout ſ'an eſt mervelliez li cuens.
„Comant?“ fet il; „ou l'as tu pris?“
„Uns chevaliers que je mout pris,
Sire,“ fet il, „le m'a doné.
An ceſt chaſtel l'ai amené,
S'eſt a oſtel chiés un borjois.
Li chevaliers eſt mout cortois,
Et tant bel home onques ne vi.
Se juré l'avoie et plevi,
Ne vos conteroie je mie
Sa biauté tote ne demie.“
Li cuens reſpont: „Je pans et croi
Que il n'eſt pas plus biaus de moi.“
„Par foi, ſire“, fet li ſerjanz,
„Vos eſtes aſſez biaus et janz.
N'a chevalier an ceſt païs,
Qui de la terre ſoit naïs,
Que plus biaus ne ſoiiez de lui;
Mes bien os dire de ceſtui
Qu'il eſt plus biaus de vos aſſez,
Se del hauberc ne fuſt quaſſez
Et quamoiſſiez et debatuz.
An la foreſt ſ'eſt conbatuz
Toz ſeus ancontre huit chevaliers,
S'an amainne les huit deſtriers.

3215. Serent *PV*, Si erent *C*, Si furent *E*. | la uenu *V*. | por ap. *P*. **17.** deſor *H*. | le ceual *H*, le noir ceual *A*, le noir deſtrier *C*. | eſtoit *C*, uenoit *PV*. **19.** Et il *HB*. | quil iere *B*, que il iert *A*, que il eſt *CVE*. **21.** diſt il *BP*. | u fu il pris *H*. **22.** que] cui *CB*. **24.** oſtel *H*. **25.** Seſt oſteles *P*. **27.** Et *fehlt C*. | Ne ainc tant bel h. *H*, Ainz t. b. h. *E*. | mes ne ui *CE*. **29.** reconteroie mie *C*. **31.** cuit et croi *BPV*. **32.** Quil neſt mie *C*. **34.** Aſes eſtes et b. *P*. **40.** laſſez *C*. **41.** camoiſiez *BPV*, deſroiſſies *H*. **42.** Quen *BP*. **43.** contre *BPE*(—1). **44.** Sen a mene *BPE*. | toz les d. *C*.

Et avuec lui vient une dame [3229.
Tant bele, qu'onques nule fame
La meitié de ſa biauté n'ot."
Quant li cuens ceſte novele ot,
Talanz li prant que veoir aille
Se ce eſt veritez ou faille.
„Onques mes", fet il, „noï tel.
Mainne moi dons a ſon oſtel;
Que certainnemant vuel ſavoir
Se tu me diz mançonge ou voir."
Cil reſpont: „Sire, volantiers.
Ci eſt la voie et li ſantiers;
Que juſque la n'a pas grant voie."
„Mout me tarde que je les voie"
Fet li cuens. Lors ſ'an vet a val;
Et cil deſçant de ſon cheval,
Si a fet le conte monter.
Devant corut Erec conter
Que li cuens veoir le venoit.
Erec mout riche oſtel tenoit;
Que bien an iert acoſtumez.
Mout i ot cierges alumez
Et chandoiles eſpeſſemant.
A trois conpaignons ſolemant
Vint li cuens, que n'an i ot plus.
Erec contre lui leva ſus,
Qui mout eſtoit bien anſeigniez,
Si li diſt: „Sire, bien veigniez!"

3245. vient] mainne *CE*, a *B*, eſt *A*. | ſame *H*. **46.** Plus *BPA*. | dame *H*. **49.** laille *BPV*; *H*: Ne pot laier que ueoir naille. **50.** *H*: Le chl'r treſtot ſans faille. **51. 52** *ſtellt A um*. **51—56** *fehlen H*. **51.** mes *fehlt B*(—1). **52.** Menes *P*. | nos *E*, me *B*. | toſt *BPV*. | en *B*. **53.** Car *PAE*. | ſans demeure v. ſ. *P*. **57.** Que] *fehlt H*(—1), Et *VAE*. **58.** Et ml't meſt tart *C*. | la *H*. **59.** et lors *C*, dont *P*. | ſen ua *BP*, uint *C*. **62.** Erec] auant *BP*. **65.** Qui *H*, Quar *AE*. **67** *fehlt A*. **69.** qui il ni ot *BP*, quil namenoit *C*, ml't priueement *A*. **70.** encontre leua *B*. | ſali *H*; *A*: Entre lui et ſon eſcuier. **71.** afeitiez *C*; *A*: Que il auoit durement cier. **72.** Et li dit *BP*, Erec dit *A*.

— Et li cuens reſalua lui. [3257.
Acoté ſe ſont anbedui
Sor une coute blanche et mole,
Si ſ'antracointent de parole.
Li cuens li porofre et preſante,
Et prie li qu'il li conſante
Que de lui ſes gages repraingne.
Mes Erec prandre ne les daingne,
Einz dit qu'aſſez a a deſpandre;
N'a meſtier de ſon avoir prandre.
Mout parolent de mainte choſe,
Mes li cuens onques ne repoſe
De regarder de l'autre part;
De la dame ſe priſt regart.
Por la biauté qu'an li veoit,

3273. *A*: Et li cuens li fait grans amiſties, *der darnach statt der von ihm ausgelassenen Zeilen* 3274—3293 *folgendes Gefüllsel einschiebt:*

En ceſte terre quant ueniſtes
Sire vos por coi le dites
Je ui hui main en ceſt pais
Si me ſui en ceſt oſtel mis
Or me dites de uos nouieles
Se les ſaues bones et biles
Por coi ci eſtes enbatus
Que bien i ſoies uos uenus
Je uolentiers uos ſeruiroie
A uo gre uolentiers froie
De uo ſeruice ſui ge pres
Et ſeroie tos tans ergres
Seſ uos commander me uolies
Et ne ſor moi faire daignies
Li quens reſpont uo cortoiſie
Eſt a moi bien aparillie
A faire uo commandement
Vos aues le cors ml't uallent
Et ie por co que uos ſeruiroie
Que uo cuer uoi en bonne uoie.

3274. Acoſte *H*, Acoute *V*, Acointie *C*. **75.** colte *H*, coutre *B*, kieute *V*. | et *fehlt H*. **76.** Santreacointierent *C*. **78.** prie lui *H*, p. que il li *C*. **80.** baillier ne li *C*. **81.** Et diſt aſſes *H*, Aſſez ai dit il *B*. | reprendre *P*. **82.** Nai meſtier dautrui *B*. **84.** Et *H*. **85.** De leſgarder *B*, Ml't regarde *H*. **86.** prant *HE*. | eſgart *CV*. **87.** que en *P*. | uoit *P*, eſtoit *C*.

Tot ſon panſé an li avoit. [3272.
Tant l'eſgarda com il plus pot;
Tant l'ancovi et tant li plot
Que ſa biautez d'amors l'eſpriſt.
De parler a li congié priſt
A Erec mout covertemant.
„Sire," fet il, „je vos demant
Congié, mes qu'il ne vos enuit.
Par corteiſie et par deduit
Vuel lez cele dame ſeoir.
Por bien vos ving andeus veoir,
Ne vos n'i devez mal noter:
A la dame vuel preſanter
Mon ſerviſe ſor tote rien.
Tot ſon pleiſir, ce ſachiez bien,
Feroie por amor de vos."
Erec ne fu mie jalos
Ne n'i panſa ne mal ne boiſe.
„Sire", fet il, „pas ne me poiſe.
Seoir et parler vos i loiſt.
Ne cuidiez pas que il m'an poiſt.
Volantiers congié vos an doing."
La dame ſeoit de lui loing
Tant con deus lances ont de lonc;
Et li cuens ſ'eſt aſſis ſelonc
Delez li ſor un bas eſchame.
Devers lui ſe torna la dame,
Qui mout eſtoit ſage et cortoiſe.
„Haï", fet il, „com il me poiſe

3288. a li *P.* **90.** la coui *CBV.* **95.** mais ne uos ennuit or *B.* **96.** doucor *B.* **97.** les uoſtre *H*; *A*: Venes demain a ma maiſon. **98.** Par *BP*; *H*: Ne men deues mal gre ſauoir, *A*: Por bien le di ce facies uos. **3302.** uoloir *P.* | ce ſai io *H*, ſachiez le *B*; *A*: Sire uo plaiſir ferai bien. **4.** eſtous *A.* **5.** Quil *HV*, Que il ni panſa nule b. *C.* **6.** men *H.* **7.** Joer *C.* **10. 11** *stellt P um.* **10.** ſe ſeoit plus loing *H*, ſeoit enſi donc *P*, ſ. dels bien *E*; *A*: Ce facies por faire uo bon. **11** (*fehlt V*). ot *BP*; *A*: Tant que dius aidier uos uaura. **12.** ſa *H.* **13.** une caiere *A*, *der darnach einschiebt:* Et ml't faiſoit grant cortoiſie | Quil le caſtie en grant deuiſe. **14—16** *fehlen A.* **16.** Ahi *H*, Ha ſet li cuens *CB.* | mout me *B.*

— Quant vos alez a tel vitance! [3301.
Grant duel an ai et grant peſance;
Mes ſe croire me voliiez,
Enor et preu i avriiez
Et mout granz biens vos an vandroit.
A voſtre biauté covandroit
Granz enors et granz ſeignorie.
Je feroie de vos m'amie,
S'il vos pleiſoit et bel vos iere;
Vos ſeriiez m'amie chiere
Et dame de tote ma terre.
Quant je d'amor vos daing requerre,
Ne m'an devez pas eſcondire.
Bien ſai et voi que voſtre ſire
Ne vos aimme ne ne vos priſe.
A buen ſeignor vos ſeroiz priſe,
Se vos avuec moi remenez."
„Sire, de neant vos penez!"
Fet Enide. „Ce ne puet eſtre.
He! miauz fuſſe je or a neſtre
Ou an un feu d'eſpines arſe
Si que la çandre fuſt eſparſe,
Que j'eüſſe de rien fauſſé
Vers mon ſeignor, ne anpanſé
Felenie ne traïſon.
Trop avez fet grant meſpriſon,
Qui tel choſe m'avez requiſe.
Je nel feroie an nule guiſe."
Li cuens comance a anflamer.

3317. Que *H.* | an *C.* **18.** G. ennui en ai et peſance *B.* **19.** ſe vos croire *P.* **20.** Certes grant preu i aueries *P.* **21.** Je le uos creant orendroit *P.* **23.** Et *P.* **25. 26** *fehlen E.* **25.** Se *BPVA.* **26.** eſteries *P.* **28.** uos d. damors *C.* **29.** me *CPA.* **30.** ſai de uoir *P*, uoi et ſai *C*; *H*: Laies meſter fait ele ſire. **31—36** *fehlen H, der dafür einschiebt:* Vos perdes totes uos penſee | Mius ualroie eſtre deuoree. **32.** vos *fehlt CA* (feriez). | miſe *PV.* **33.** Se a. m. uos *B*, Se auecques m. *P.* **36.** Je vorroie mix eſtre a n. *P*, Mieuz ameroie ie fuſſe a neſtre *B* (+1). **38.** an fuſt *CE.* **40.** ne mal panſe *C*, nai en panſe *H*, nes en p. *BP.* **41.** meſpriſon *E.* **42.** traiſon *E.* **43.** Que *BPVE.*

„Ne me deigneriiez amer? [3330.
Dame!“ fet il, „trop eſtes fiere.
Par loſange ne par proiiere
Ne feriiez rien que je vuelle.
Bien eſt voirs que fame ſ'orguelle,
Quant l'an plus la prie et loſange;
Mes qui la honiſt et leidange,
Cil la trueve mellor ſovant.
Certes je vos met an covant
Que ſe vos mon talant ne feites,
Ja i avra eſpees treites.
Ocirre ferai or androit,
Ou ſoit a tort ou ſoit a droit,
Voſtre ſeignor devant voz iauz.“
„He, ſire, feire poez miauz“,
Fet Enide, „que vos ne dites.
Trop feriiez fel et traïtes
Se vos l'ocïeiiez einſi.
Rapaiiez vos, je vos an pri;
Car je ferai voſtre pleiſir.
Por voſtre me poez tenir:
Je ſui voſtre et eſtre le vuel.
Ne vos ai rien dit par orguel,
Mes por ſavoir et eſprover
Se je porroie an vos trover
Que vos m'ameſſiez de buen cuer.
Mes je ne voudroie a nul fuer
Que eüſſiez traïſon feite.
Mes ſire vers vos ne ſe gueite:
Se vos einſi l'ocïeiiez,

3346. Comment? ne me daignies *P*, Si ne me daigneres *AE*. **48**. Por . . por *BP*. |]oſ.] ſeruiſe *P*. **49**. coſe *P*. **51**. Q. on *HBP*. **53**. **54** *stellt A um*. **55**. Se uos ma uolente *BPV*. **57**. **58** *stellt E um*. **60**. Sire f. le *C*. **62**. ſereiez *C*, eſteries *P*. | faus *HE*. | traitres *BP*. **63**. v. locies tot ainſi *H*, uos ceanz locieiez *C*, v. iſſi loceies *P(V)*. **64**. Repairiez en *BA*, Realez uos en *E*. | uoſtre merci *H*; *C*: Mes biax ſire or uos apaiez, *P(V)* Trop grande meſpriſon feries. **66**. porroiz *B*. | ſeiſir *CVA*. **73**. Quauſſiez *CB*, Que il en ſoit *P*. | tel traiſon *CBVE*. **74**. de uos *CE*, de nient *A*. **75**. **76** *stellt E um*. **75**. Et ſe *PA*. | tot iſſi locïies *H*.

Trop grant traïſon feriiez, [3360.
Et j'an reſeroie blaſmee.
Tuit diroient par la contree
Que ce ſeroit fet par mon los.
Juſqu'au matin aiiez repos,
Que mes ſire voudra lever.
Adonc le porroiz miauz grever
Sanz blaſme avoir et ſanz reproche."
El panſe cuers que ne dit boche.
„Sire", fet ele, „or me creez!
Ne ſoiiez pas ſi eſfreez;
Mes demain anvoiiez ceanz
Voz chevaliers et voz ſerjanz,
Si me feites a force prandre;
Mes ſire me voudra defandre,
Qui mout eſt fiers et corageus.
Ou ſoit a certes ou a jeus,
Feites le prandre et afoler
Ou de la teſte decoler.
Trop ai menee ceſte vie:
Je n'aim mie la conpaignie
Mon ſeignor, je n'an quier mantir.
Je vos voudroie ja ſantir
An un lit certes nu a nu.

3376. meſpriſon *CBE*, uiltance *V*, meſpris i aueres *A*. **77**. ie en ſeroie *BPE*, ie ſ. trop *A*, ien ſerai forment *H*. **78**. Car tot diront *H*, Si diroit on *A*. **79**. ſera *H*. **80**. Duſqua demain *HA*. **81**. Quant *HA*. **82**. li *H*, *der nach* 82 *einschiebt:* Et lui ocire et detranchier | A uoſtre brant ſorbi dachier. **83**. S. bl. et ſ. reprouer *A*. **84**. Ce *C*. | diſt *HV*; *A*: Et li quens deuers li ſaproce. **85**. ele ſoies cois *A*. **86**. Ne ſ. mie ſi haſtois *A*. **87—92** *fehlen A, der dafür einschiebt:*

Biela amie ce diſt li quens
Vos en ires fors de caens
Et le matin ueres deſcendre
Caens et ſi le faites prendre
Et ml't vilainement carcier
V ſor ronci v ſor ſoumier.

87. enuoians *H*, amenes *P*. **89**. Manecies le a forques pendre *H*. **90**. me] ſe *H*. **91**. Car *H*. **93**. et] ou *BPAE*. **94**. Et *HAE*. **96**. ſa *HA*. **97**. De mon ſ. nen *H*. **99**. Ens en un lit tot *H*.

Des qu'a ce an ſomes venu, [3384.
De m'amor eſtes aſſeür."
Li cuens reſpont: „A buen eür,
Dame! Certes buer fuſtes nee;
A grant enor ſeroiz gardee."
„Sire", fet ele, „bien le croi;
Mes avoir an vuel voſtre foi
Que vos me tandroiz chieremant.
Ne vos an crerroie autremant."
Li cuens reſpont liez et joianz:
„Tenez, ma foi je vos fianz,
Dame, leaumant come cuens,
Que je ferai treſtoz voz buens.
Ja de ce ne vos eſmaiiez:
Ne voudroiz rien que vos n'aiiez."
Lors an a cele la foi priſe;
Mes po l'an eſt et po la priſe
Fors por ſon ſeignor delivrer.
Bien ſot par parole enivrer
Bricon, des qu'ele i met ſ'antante.
Miauz eſt aſſez qu'ele li mante,
Que ſes ſire fuſt depeciez.
De lez li ſ'eſt li cuens dreciez,
Si la comande a Deu çant foiz;
Mes mout li vaudra po la foiz
Que fianciee li avoit.
Erec de ce rien ne ſavoit,
Qu'il deüſſent ſa mort pleidier;
Mes Deus li porra bien eidier,
Et je cuit que ſi fera il.

3400. Pus que ci *P*, A ce *H*, Deſor ce *C*. | ia uenu *H*. **3**. Certes] par foi *H*, fet il *CA*. **4**. Qua *B*. **5**. croi] ſai *H*. **6**. Mais al daarain auerai *H*. **7—12** *fehlen H, der dafür einschiebt*: Maluais loier et mal delit | Car uos maueres en deſpit. **7**. Q. v. mameres certement *P*. **8**. creſrai *C*. **10**. Tenes fait il *P*. **12**. ie uos ſ. toz *BPVA*. **13**. ce] rien *B*. **17**. Por ſ. ſ. fu del. *C* (*so*). **18**. ſot *H*, *über* o *steht* e. | amuſer *P*. **19**. B. quant ele i miſt *BP*. | lantante *C*. **20**. eſt] velt *H*. **22**. De delez ſeſt *B*, Dales li eſt *H*. **24**. ſa *BPVAE*. **25**. Que il fiancie li a. *BPV*. **27**. damors *B*. **28**. li] len *BP*. | poroit *H*. **29—34** *fehlen H*.

Or eſt Erec an grant peril, [3414.
Et ſi ne cuide avoir regart.
Mout eſt li cuens de male part,
Qui ſa fame tolir li panſe
Et lui ocirre ſanz defanſe.
Come fel prant a lui congie.
„A Deu“, fet il, „vos comant gié.“
Erec reſpont: „Sire, et je vos.“
Einſi departent antr'aus dos.
De la nuit fu grant maſſe alee.
An une chanbre a recelee
Furent dui lit a terre fet.
Erec an l'un couchier ſe vet;
An l'autre eſt Enide couchiee,
Mout dolante et mout correciee;
Onques la nuit ne priſt ſomoil:
Por ſon ſeignor fu an eſvoil;
Que le conte ot bien coneü,
De tant com ele l'ot veü,
Que plains eſtoit de felenie.
Bien ſet que ſe il a baillie
De ſon ſeignor, ne puet faillir
Que il nel face malbaillir;
Seürs puet eſtre de la mort
De lui ne ſet nul reconfort.
Tote la nuit vellier l'eſtuet;
Mes einz le jor, ſe ele puet
Et ſes ſire la vuelle croirre,
Avront il atorné lor oirre.
EREC dormi mout longuemant
Tote la nuit ſeüremant,
Tant que li jorz mout aprocha.

3433. Que *B*. **37.** E. reſpont et ie uos dont *P*. **38.** E. ſe d. dels *V*, E. departirent andos *A*, Einſi ſen partent ſi ſen vont *P*. **40.** cambre encortinee *P*. **42.** ſen uait *H*. **45.** Nonques *C*. **46.** eſt *BP*. **47.** Car *CP*. **50.** ſil a la baillie *C*, ſil la en b. *B*. **51.** pot *H*. **52.** Que ne le *BP*. **54.** De li *HBPVAE*. **58.** ſi atorne *C*, aparoillie *B*. *Nach* **58** *schiebt C ein*: Que por neant uanra li cuens | Que ia niert ſoe ne il ſuens. **59.** ſeurement *H*. **60.** entirement *H*. **61.** la mienuiz *B*(+1).

Lors vit bien Enide et ſoſcha [3446.
Que ele pooit trop atandre.
Vers ſon ſeignor ot le cuer tandre
Come buene dame et leaus;
Ses cuers ne fu dọbliers ne faus.
Ele ſe lieve et aparoille,
A ſon ſeignor vint, ſi l'eſvoille.
„Ha, ſire“, fet ele, „merci!
Levez iſnelemant de ci,
Que traïz eſtes antreſet
Sanz achoiſon et ſanz forfet.
Li cuens eſt traïtre provez.
Se ci poez eſtre trovez,
Ja n'eſchaperoiz de la place,
Que tot deſmanbrer ne vos face.
Avoir me viaut, por ce vos het.
Mes ſe Deu pleſt, qui toz biens ſet,
Vos n'i ſeroiz ne morz ne pris.
Des erſoir vos eüſt ocis,
Se creanté ne li eüſſe
Que ſ'amie et ſa fame fuſſe.
Ja le verroiz ceanz venir:
Prandre me viaut et retenir,
Et vos ocirre ſ'il vos trueve.“
Or ot Erec que bien ſe prueve
Vers lui ſa fame leaumant.
„Dame“, fet il, „iſnelemant
Feites noz chevaus anſeler,
Et corez noſtre oſte apeler,

3462. ſot *H.* | ſoucha *CE*, ſoſca *H*, ſouka *P*, ſorcha *V*, penſa *B*; *A*: Enide ſon ſignor ſaka. **64**. ot] a *H.* **65**. Com *H.* | et] *fehlt P.* | com loiax *H.* **66**. doubles *HBE.* **67**. ſe ueſt *C.* **68**. uient *C.* **70**. dici *BP.* **71**. Car *H.* **72**. acoiſon *C.* | meſſait *B*, deſhait *P*; *H*: Et ſi naues noiant forfait. **74**. Se or *P.* **76**. Que honte et anui ne uos face *H.* **77—82** *fehlen H, der dafür einschiebt:* Ja forcor ne pores auoir | Se uos uoles ci remanoir | Aſſalis ſeres ſans reſpit | Se il uos troue ci el lit. **80**. Erſoir v. e. il *P.* **84**. me] uos *B.* **85**. ocira *B.* **86**. Quant ot E. qui *P.* | ſeſproeue *H.* **89**. noz] uoz *B.* **90**. Et feites n. o. leuer *C*, Et cores mon hoſte apeler *H.*

Si li dites qu'il vaingne ça. [3475.
Traïſons comança pieç'a."
Ja ſont li cheval anſelé,
Et la dame a l'oſte apelé.
Erec ſ'eſt armez et veſtuz.
A lui eſt ſes oſtes venuz.
„Sire", diſt il, „quel haſte avez,
Qui a tel ore vos levez,
Einz que jorz ne ſolauz apeire?"
Erec reſpont qu'il a a feire
Mout longue voie et grant jornee,
Por ce a ſa voie atornee
Que mout an eſt an grant eſpans;
Et diſt: „Sire, de mon deſpans
N'avez vos ancor rien conté.
Enor m'avez feite et bonté,
Et mout i afiert granz merite.
Por ſet deſtriers me clamez quite,
Que je ai ceanz amenez.
Ne vos ſoit po, ceus retenez!
De plus ne vos puis mon don croiſtre,
Nes de la monte d'un chevoiſtre."
De ceſt don fu li borjois liez,
Si l'an ancline juſqu'as piez,
Granz merciz et graces l'an rant.
Lors monte Erec et congié prant,
Si ſe remetent a la voie.
Mout va chaſtiant tote voie
Enide, ſe ele rien voit,

3491—94 *fehlen H.* **92.** commence *BP.* **95** (*fehlt P*). eſt armez *B*, ſeſt araument v. *C.* **96.** Ses oſtes eſt a lui v. *C. Nach* **96** *schiebt P ein:* Onques ni vaut atendre plus. **97.** fait il *H.* **99.** et ſ. repaire *H.* **3502.** Por qua ſi ſa *B*, Por ce ai *VAE.* **3.** Car *H.* | eſt] fu *P*, ſui *B.* **4.** Puis dit *BPV.* **5.** Nauez ancores *C*, Nauons encore *P*, N. rien encore *V*, N. nos encore *A*, Nauons or encor *B.* | rien] pas *E.* **6.** fait *HBPVAE.* **8.** Por ſis *P.* **9. 10** *fehlen C.* **10.** cels *HE*, ciax *V.* | receuez *H*; *P*: Por mon deſpens les ret. **12.** moitie *P.* **13.** De cel *H.* | li hoſtes *BPVE.* **14.** anclina *C.* **15.** Et graces et merciz *BPV*, Ml't de grace *E*(*V*). **17.** A tant ſe metent *BP.* **18.** Et *C.* **19.** ſe nule uoit *C*(—1), que ſele r. uoit *AE*, ſele rien ueoit *BPV.*

Qu'ele tánt hardie ne ſoit, [3504.
Que ele le mete a reiſon.
A tant antrent an la meiſon
Çant chevalier d'armes garni;
Mes de tant furent eſcharni
Qu'il n'i ont pas Erec trové.
Lors a bien li cuens eſprové
Que la dame l'ot deceü.
L'eſclo des chevaus a ſeü,
Si ſe ſont tuit mis an la trace.
Li cuens formant Erec menace
Et dit que, ſ'il le puet ataindre,
Por rien nule ne puet remaindre
Que maintenant le chief n'an praingne.
„Mar i avra nul qui ſe faingne",
Fet il, „de toſt eſperoner!
Qui me porra le chief doner
Del chevalier que je tant hé
Mout m'avra bien ſervi a gré."
Lors ſ'eſleiſſent tuit abrivé,
De mal talant ſont enivré
Vers celui qui onques nes vit,
Ne mal ne lor a fet ne dit.
Tant chevauchent qu'il le choiſirent,
Au chief d'une foreſt le virent,
Einz qu'il par fuſt anforeſtez.
Lors n'an eſt uns ſeus areſtez,

3521. Que ele lan *C*, Que de rien le *H*, Q. ia le mete *B*(-1). **22.** uinrent *H*. **24.** Mes *fehlt HC*. | de ce *CBVAE*. | f. tuit *C*, f. il *H*. **25.** Que il nont *P*. **27.** la deceu *C*. **28.** Leſclos *H*, Les clos *CAE*, Les pas *BP*, Le pas *V*. | ont *BV*, ſont *P*. | ueu *CA*. **29.** a la *BE*. **30.** .E. forment *C*, durement le *P*, ml't f. le *B*. **31.** diſt *HV*. | ſe il *P* (que *fehlt*). **32.** nule rien *CA*. **33.** ne *BP*. **34.** Mais *CBPA*, Mal *E*. | nul] un *BV*. | ſan *CBP*. **35.** Or toſt fait il deſp. *BPV*. **36.** men *HCBPV*. | poroit *P*. **38.** an gre *C*. **39.** Dont *P*. | le ſiuent *C*. **40.** De mal faire *P*. | ſont] tuit *C*. | aire *CP*, enuicy *B*, avne *V*, auiue *AE*. **41.** De celui conques mes ne virent *C*. **42. 43** *fehlen C*. **42.** Nil ne lor a fait ne ne dit *H*. **43.** chacerent *BVE*, alerent *A*. | conſirent *H*, conſiuent *A*. **44.** de la foreſt *B*; *C*: Erec cheualche cil le v. **45.** Einz quil ſe fuſt *C*, Ancois quil fuſt *H*. **46.** Lors ni eſt *H*, L. neſt nis uns daus *P*; *C*: L. ſen eſt li uns deſſeurez.

Par contançon ſ'eſleiſſent tuit. [3531.
Enide ot la noiſe et le bruit
De lor armes, de lor chevaus,
Et voit que plains an eſt li vaus.
Des que ele les vit venir,
De parler ne ſe pot tenir.
„Haï! ſire!“ fet ele, „haï!
Con vos a ciſt cuens anhaï,
Qui por vos amainne tel oſt!
Sire, car chevauchiez plus toſt,
Tant qu'an cele foreſt ſoiiens.
Eſpoir toſt eſchaperiiens,
Car cil ſont ancor mout arriere.
Se vos alez an tel meniere,
Ne poez de mort eſchaper,
Que n'eſtes mie per a per.“
Erec reſpont: „Po me priſiez,
Ma parole mout deſpiſiez.
Je ne vos ſai tant bel priier
Que je vos puiſſe chaſtiier.
Mes ſe Deus et de moi merci
Tant qu'eſchaper puiſſe de ci,
Ceſte vos iert mout chier vandue,
Se corages ne me remue.“
Il ſe retorne maintenant
Et vit le feneſchal venant
Sor un cheval fort et iſnel.
Devant aus toz fet un çanbel
Le tret de quatre arbaleſtees.

3547. le leiſſent *C*; *H*: Que tuit ni ceualcent uers lui. **48.** *H*: Enide a grant paor de lui. **49. 50** *fehlen H.* **49.** De l. armes et des ch. *BPV*, Et des a. et des c. *A*. **50.** uit q. pl. eſtoit *C*. **51.** Des quele *H*, Lors que ele *BP*, Des q. cele *C*. | uit tos u. *H*. **53.** Ahi fait ele hay hay *BP*. **54.** Mout *HE*. | anuai *CBP*. **57.** fuſſiens *C*. **58.** toſt en eſc. *PA*. **59.** Que *B*, *fehlt HC*. | ciſt *B*. | encore *HC*. | m.] tot *H*, trop *P*. **60.** uos erres *P*, nos alons *C*. **61.** Nem *H*. | de ci eſch. *C*. **62.** Car *HVE*. **64.** Quant ma par. *C*. | deſpriſies *H*. **65.** ſi bel *C*. **68.** Et eſch. *C*. **70.** Se cor. mout ne me mue *H*. **71.** Il ſe deſtorne *H*, Il ſe treſtorne *A*, Atant ſe torne *BPV*. **72.** uoit *BPVAE*. **74.** Voiant *H*. | aus] *fehlt BP*. | toz] t. li *BP*, a *C*. **75.** Les trais *H*.

N'avoit pas ſes armes preſtees, [3560.
Car mout ſ'an fu bien aceſmez.
Erec a ceus de la eſmez,
Et voit que bien an i a çant.
Celui qui ſi le va chaçant,
Panſe qu'areſter li eſtuet.
Li uns contre l'autre ſ'eſmuet,
Et fierent parmi les eſcuz
Granz cos des fers tranchanz aguz.
Erec ſon roit eſpié d'acier
Li fiſt parmi le cors glacier,
Ne li eſcuz ne li haubers
Ne li valut un çandal pers.
A tant ez vos poignant le conte,
Qui ſi con l'eſtoire reconte,
Eſtoit chevaliers forz et buens;
Mes de ce fiſt que fos li cuens,
Qu'il n'ot que l'eſcu et la lance.
An ſa proeſce ot tel fiance
Qu'armer ne ſe voſt autremant.
De ce fiſt mout grant hardemant,
Que devant treſtotes ſes janz
S'eſleiſſa plus de nuef arpanz.
Quant Erec le vit fors de rote,
A lui ganchiſt; cil nel redote,
Si ſ'antrevienent fieremant.

3576. Not *CP.* | les *CB.* | anpruntees *C*, oubliees *PV*, portees *B*, les ſuens eſlongies *A*. **77.** Qui *B.* | m. ſen eſt b. *H*, ml't bien ſen iert *B*, en fu m. b. *P*, m. en ert bien *V*. **78.** E. les a bien aeſmez *C*, ceus de loſt e. *P*. **80.** Ceſtui *BAE*; *P(V)*: Qui tot le uont a mort c. **82.** ſe muet *H*. **83.** Si ſe f. par *C.* | lor eſcus *H*. **84.** Gr. cols peſant d. f. *P*, De lor blans fers *B*, Des .ij. fers *C.* | tr. *fehlt P.* | eſmoluz *C*, molus *H*. **85.** ſon fort e. *C*, ſon fer trancant *H*. **86.** fait iuſquenz ou piz *B*, fait duſquens el cuer *PV*, dedanz le cors *C*. **87.** Que *BPVAE*. **89.** uenir le conte *H*. **90.** Que ſi que leſtore raconte *H*, Enſi come jel truis el conte *P*, Si con leſtoire nos reconte *CB*. **91.** chl'rs eſtoit *CPE*, qui eſtoit chl'rs *B*. | preus et *PV*, ml't *B*. **93.** Que *B*. **94.** ſa uertu *C*. **95. 96** *stellt P um*. **95.** Armer *H*. **96.** mout] trop *BPVAE*. | grant] fol *H*. **97.** Par *P*. **98.** Seſlaiſſe *HV*, Seſlonga *P*. | .xv. *PV*, .xx. *BE*, .ii. *A*. **99.** cil le uit *C*. | fors de la r. *C*, loing de r. *BPVE*. **3600.** Vers lui *PA*. | guencir pas ne *H*. **1.** Cil *CBP*.

Li cuens le fiert premieremant [3586.
Par tel vertu devant le piz
Que les eſtriers eüſt guerpiz,
Se bien afichiez ne ſe fuſt.
De l'eſcu fet croiſſir le fuſt,
Que d'autre part an ſaut li fers.
Mes mout fu riches li haubers,
Qui ſi de mort le garanti
Qu'onques maille n'an deſronpi.
Li cuens fu forz, ſa lance froiſſe.
Erec le fiert par tel angoiſſe
Sor l'eſcu, qui fu tainz de jaune,
Que de la lance plus d'une aune
Parmi le vuit bu li anbat;
Paſmé jus del deſtrier l'abat.
A tant guenchiſt, ſi ſ'an retorne,
An la place plus ne ſejorne.
Parmi la foreſt a droiture
S'an vet poignant grant aleüre.
Ez vos Erec anforeſté,
Et li autre ſont areſté
Sor ceus qui anmi le chanp jurent.
Mout ſ'afichent formant et jurent
Que il le chaceront einçois
A eſperon deus jorz ou trois,
Que il nel praingnent et oc̈ient.
Li cuens antant ce que il d̈ient,
Qui mout fu el vuit bu bleciez.
Un petit ſ'eſt a mont dreciez,

Nach **3602** *schieben HE ein:* Qui ml't uenoit de grant rauine | Sor leſcu deuant ſa (la *E*) poitrine. **3.** tel air *H.* **4.** li eſtriers *H.* | en eſt *H*, en a *P.* **6.** froiſier *H.* **7.** De lautre *HBV.* **8.** M. m. par fu fors *H.* **9** *fehlt H.* **10.** Que einz *C*, Que unc *H*, Onques *P.* | deſmenti *BAE*, rompi *H*(—1). *Nach* **10** *schiebt H ein* (*vgl.* **12**): Et Erec mlt bien le feri. **11. 12** *fehlen H.* **12.** de tel *C.* **13.** fais *HV*, pains *A.* | en *CBE.* **14.** de ſa *BPVE.* **15.** le coſte li *C.* **16.** del ceual *HP.* **17.** A itant *H.* | guenchi *BP.* | ſi ſan torne *H.* **19. 20** *stellt P um.* **20.** Poignant ſen ua *P.* **23.** Sor cez *C.* **24** (*fehlt H*). afichent *PV*, eff. *B.* **28.** Et li c. a. ce quil *C.* **29.** ert el coſte *C.* **30.** Un p. eſt *H*, Contremont ſeſt un po d. *C.*

Et les iauz un petitet oevre. [3615.
Bien ſ'aparçoit que mauveiſe oevre
Avoit ancomanciee a feire.
Les chevaliers fet arriers treire.
„Seignor," fet il, „a toz vos di
Qu'il n'i et un ſeul ſi hardi,
Fort ne foible, ne haut ne bas,
Qui oſt aler avant un pas.
Retornez tuit iſnelemant!
Eſpleitié ai vilainnemant.
De ma vilenie me poiſe.
Mout eſt preuz et ſage et cortoiſe
La dame qui deceü m'a.
Sa biautez d'amor m'aluma:
Por ce que je la deſiroie,
Son ſeignor ocirre voloie
Et li par force retenir.
Bien m'an devoit maus avenir.
Sor moi an eſt venuz li maus.
Que fel feiſoie et deſleaus
Et traïtres et forſenez!
Onques ne fu de mere nez
Miaudre chevaliers de ceſtui.
Ja mes par moi n'avra enui
La ou jel puiſſe deſtorner.
Toz vos comant a retorner."
Cil ſ'an revont deſconforté.
Le ſeneſchal an ont porté
Mort an l'anvers de ſon eſcu.
Li cuens a puis aſſez veſcu,

3631. tant com il pot oeure *BPV(AE)*. **32.** aparcoit *CBP*. **34.** Ses *BP*. | auant tr. *P*. **37.** Foible ne fort *H*. **38.** auant aler *HA*. **39.** Remanes tot communement *H*. **42.** eſt frans et pros *H*. **44.** La biautez de li *C*. **45. 46** *stellt H um*. **45.** ce auoir la *P*, ce quauoir la *BVAE*. **47.** Sel voil a f. *H*. **48.** deuroit *H*. **49. 50** *stellt E um*. **49.** moi eſt reuenuz *BPAE*. **50.** Que fos *C*. **54.** mes *vor* enui *BP*. **55.** treſtorner *B*. **56.** Or *C*. | couient *P*. **57.** ſan uont tot *H,C* (tuit). **58.** Lor ſignor ont arier *H*. **59.** Tot enuerſe ſor *H*, Mort enuers deſor *P*, Le conte ont mis an *C,E* (ſor). **60.** Mes il *CE*.

Qu'il ne fu pas a mort navrez. [3645.
Einſi fu Erec delivrez.
EREC ſ'an vet toz eſleiſſiez
Une voie antre deus pleiſſiez,
[Il et ſa fame devant lui.
A eſperon an vont andui.
Tant ont erré et chevauchié
Qu'il vindrent an un pré fauchié.]
Au deſbuſchier del pleiſſeïz
Troverent un pont torneïz
Par devant une haute tor,
Qui cloſe eſtoit de mur an tor
Et de foſſé le et parfont.
Iſnelemant paſſent le pont,
Mes mout orent alé petit
Quant de la tor amont les uit
Cil qui de la tor eſtoit ſire.
De lui vos ſai verité dire,
Qu'il eſtoit mout de cors petiz,
Mes de grant cuer eſtoit hardiz.
Quant il vit Erec treſpaſſant,
De la tor contre val deſçant,
Et fiſt ſor un grant deſtrier ſor
Metre une ſele a lions d'or.
Puis comande qu'an li aport
Eſcu et lance roide et fort,
Eſpee forbie et tranchant,
Et ſon hiaume cler et luiſant,
Hauberc blanc et chauces treſlices;
Car veü a devant ſes lices

3661. pas ſoef naurez *C.* **62.** eſt *C*, ſeſt *BP.* **65—68** *fehlen HCE.* **67.** erre] ale *BV.* **68.** Que il v. en un plaiſſie *P.* **69.** deſbochier *BP*, deſbuiſſier *A*, deſbuchier *VE*, deſbuiſchier *H.* | dun *CBA.* **76.** tor uns hom *P.* | le *C.* **78.** De celui ſaurai ge bien d. *C.* **79.** del *H.* | de cors ml't *BV*; *P*: Que il eſtoit preus et hardis. **80.** M. ſi eſtoit aſſes petis *P.* **81.** Lors quil *A*, Lues quil *BPVE.* **82.** Jus de la t. aual *C.* **83.** ceual *H.* **84.** la ſele *C*, Une ſele metre a fin or *P.* **87.** E. brunie *C.* | et *fehlt H.* **88.** Et h. *C*, Et auſſi ſon h. *P.* | cler et rel. *C*, bruni luiſant *BAE*, brun et *V*, luiſant *P.* **90.** Quil ot *C.* | les lices *H.*

Un chevalier armé paſſer, [3675.
A cui ſe viaut d'armes laſſer,
Ou cil a lui ſe laſſera
Tant que toz recreanz ſera.
Cil ont ſon comandemant fet:
Ez vos ja le cheval fors tret;
La ſele miſe et anfrené
L'a uns eſcuiiers amené;
Uns autre les armes aporte.
Li chevaliers parmi la porte
S'an eſt iſſuz plus toſt qu'il pot
Toz ſeus, que conpaignon n'i ot.
Erec ſ'an vet par un pandant.
Ez vos le chevalier fandant
Parmi le tertre contre val,
Et ſiſt ſor un mout fort cheval
Qui ſi grant eſfroi demenoit
Que deſſoz ſes piez eſgrunoit
Les chaillos plus menuemant
Que muele n'eſquache fromant,
Et ſ'an voloient de toz ſanz
Eſtanceles cleres ardanz,
Que des quatre piez iert avis
Que tuit fuſſent de feu eſpris.
Enide ot la noiſe et l'eſfroi.
A po que de ſon palefroi
Ne cheï jus paſmee et vainne.

3691. ch. darmes *H*. **92**. Por lui *P*. **93**. il *CBP*. **95**. Cil a *HE*. **96**. Es v. le c. auant *P*, Toſt li a ſon c. f. *H*(*E*). **97**. La ſ. et le frain mis auoit *P*. **98**. Li uns eſc. lamenoit *P*. **99**. ſes *H*. **3701**. Se miſt a *P*, Sen iſt armez *BVA*, S. uint a. *E*. **2**. compagnie not *P*. **3**. E. u. parmi un *C*, uait pognant deuant *H*. **4**. ch. uenant *H*. **5**. **6** *stellt P um*. **5**. la tente *H*. **6**. treſtot arme ſor ſon ch. *P*. | fier *C*, bon *B*. **7**. Que *HBP*. | autel eſfroi *H*. **8**. Que il *C*. | eſgrunoit *E*, eſgrumoit *B*, remuoit *H*, fraignoit *C*, depecoit *P*, detrencoit *V*, volgrenoit *A*. **9**. cailliax *H*, chaillox *B*, chailloz *C*, chaillaus *A*. pl. deliuremant *C*. **10**. mole *CAE*, li molins *PV*. | ne quaſſe *C*, ne colpe *H*, ne fait *PV*, ne face *A*. **11**. Et ſi li *C*, Et en *H*, Et ſi *B*. | uolent *C*. | par les cans *H*. **12**. uiues ard. *H*. **13**. Car *C*. | de tous ſes pies *P*. | eſt *C*; *H*: De la clarte uos fuſt auis. **14**. Q. il *P*. | del fu *H*. | empris *B*. **15**. E. en a oi leffroi *H*. **16**. Por *P*. **17**. et *fehlt P*.

An tot le cors de li n'ot vainne [3702.
Don ne li remuaſt li ſans.
Toz li devint pales et blans
Li vis con ſe ele fuſt morte.
Mout ſe deſpoire et deſconforte,
Que ſon ſeignor dire ne l'oſe,
Qui la menace mout et choſe
Et comande qu'ele ſe teiſe.
De deus parz eſt mout a maleiſe
Qu'ele ne ſet le quel ſeiſir,
Ou le parler ou le teiſir.
A li meïſmes ſe conſoille.
Sovant del dire ſ'aparoille
Si que la langue ſe remuet,
Mes la voiz pas iſſir n'an puet;
Car de peor eſtraint les danz,
S'anclot la parole dedanz.
Einſi ſe juſtiſe et deſtraint:
La boche clot, les danz eſtraint,
Que la parole fors n'an ſaille.
A li a priſe grant bataille,
Et diſt: „Seüre ſui et certe
Que mout recevrai leide perte
Se je ici mon ſeignor pert.
Dirai li donc tot an apert?
Nenil. Por quoi? Je n'oſeroie,
Que mon ſeignor correceroie.
Et ſe mes ſire ſe corroce,
Il me leira an ceſte broce
Sole, cheitive et eſgaree.

3719. Dont tos ne remuaſt *H.* **20**. Si *C*, Plus *BP.* **21**. que *BP.* **22**. M. deſeſpoire *H.* **23**. **24** *fehlen E.* **23**. Car *CV*, Quant *BP*, Et *A.* **25**. Et li ſomont *H.* **26**. mout] ſi *BP.* **27**. Que ele *B.* | laiſier *HA*, faire *B.* **28**. taiſier *H*, taire *B*(—1). **29**. ſan conſoille *C.* **30**. Sa bouce a dire *H*, Et del d. ml't *P.* **31**. ſen eſmuet *B.* **32**. M. ſa uois par taiſir ne puet *H.* **33**. Et *H.* **34** (*fehlt H*). Sencloſt *C*, Si enclot la raiſon d. *P.* **35**. Et ſi *C.* **37**. **38** *fehlen P.* **38**. En li *B.* | gr.] tel *B.* **39**. dit *CBP.* | ſil li cort ſus a certe *H.* **40**. Q. trop *C.* | receura *H.* **41**. iſſi *HE*, ainſi *BP.* **42**. li iou *H.* **47**. Seule et *C*, Toute *P.*

Lors ſerai plus male eüree. [3732.
Male eüree? Moi que chaut?
Diaus ne peſance ne me faut
Ja mes, tant con je aie a vivre,
Se mes ſire tot a delivre
An tel guiſe d'ici n'eſtort
Qu'il ne ſoit meheigniez a mort.
Mes ſe je toſt ne l'i acoint,
Cil chevaliers qui ci apoint,
L'avra mort einz qu'il ſe regart;
Car mout ſanble de male part.
Je cuit que trop ai atandu. —
Si le m'a il mout defandu;
Mes ja nel leirai por defanſe.
Je voi bien que mes ſire panſe
Tant que lui meïſmes oblie;
Donc eſt bien droiz que je li die."
Ele li diſt. Cil la menace,
Mes n'a talant que mal li face;
Qu'il aparçoit et conoiſt bien
Qu'ele l'aimme ſor tote rien,
Et il li tant que plus ne puet.
Contre le chevalier ſ'eſmuet,
Qui de bataille le ſemont.
Aſſanblé ſont au pié del mont,
La ſ'antrevienent et deſſïent.
As fers des lances ſ'antranvïent
Anbedui de totes lor forces.
Ne lor valurent deus eſcorces

3749. ne men caut *P*. **51.** iaie *B*(—1). **52.** ſains et del. *H*. **53.** de ci *C*. **54.** Quil ni *H*, Que on lait m. ou *P*, Quil recoiue honte et m. *B*. **56.** Ciſt *C*, Ce *E*. | qui a lui point *BP*. **57.** Laura einz mort que il ſe gart *C*. **58** (*E fehlt*). Que *C*; *H*(*A*): Dirai li donc que il ſen gart (quil ſe regart *A*). **59. 60** *ſtellt P um*. **59.** Laſſe trop ai or at. *C*, Oil trop ai io at. *HE*(*A*). **61.** Mais jou *P*, M. or *H*, M. nel l. pas *B*. **63.** ſoi *BP*. **64.** D. eſt il *H*. **65.** dit *CBA*. | il *C*. **67.** Car il ſet et apercoit b. *P*. **72.** au chief del pont *C*. **73.** ſentrefierent *B*. | et requierent *P*. *Nach* **73** *ſchiebt H ein:* Li uns laltre de rien naſient | Par grant maltalant ſentrefierent. **74.** ſentreuient *VA*, eſcremient *B*, ſentrefierent *P*, ſe requierent *H*. **75.** Anbedeus *B*.

Li eſcu qui as cos lor pandent. [3761.
Li cuir ronpent et les es fandent,
Et des haubers ronpent les mailles.
Anbedui juſque as antrailles
Se ſont des gleives anferré,
Et li deſtrier ſont aterré;
Car mout ierent li baron fort.
Ne furent pas navré a mort,
Mes duremant furent blecié.
Iſnelemant ſont redrecié,
S'ont a aus lor lances retreites;
Ne furent maumiſes ne freites.
Anmi le chanp les ont gitees.
Del fuerre traient les eſpees,
Si ſ'antrevienent par grant ire.
Li uns l'autre bleſce et anpire;
Que de rien ne ſ'antreſpargnierent.
Si granz cos ſor les hiaumes fierent
Qu'eſtanceles ardanz an iſſent,
Quant les eſpees reſſortiſſent.
Les eſcuz fandent et eſclicent,
Lor haubers fauſſent et deſlicent.
An quatre leus ſont anbatues
Les eſpees juſqu'as charz nues,
Que mout afebloient et laſſent,
Et ſe les eſpees duraſſent
Anbedeus longuemant antieres,

3780. Si quanbedui *CP.* | ius quas *CP*, deſi es *H.* **81**. des lances *BPVA*; *C*: Sont anglaiue et anferre. **82**. li ceual *H.* **83. 84** *stellt CA um.* **83**. furent *HAE.* | li blazon *C*, ambedui *BPV.* **85—88** *fehlen HC.* **85**. aſprement *PVA.* **87**. Si ont . . traites *P*, Lor lances ont a aus r. *E.* **89**. Les lances ont el chanp g. *C.* **90**. Des fuerres *CBV*, Puis ſi ont traites *P.* | lor *H.* **91**. ſantrefierent *C.* **92**. blece lautre *P*, lautre ſache et detire *CE.* **93**. noiant *H.* | ſantreſpargnoient *CE*, ſeſpargnierent *H.* **94**. Tels cols ſor lor h. ſe f. *H*, Granz cos ſor les h. donoient *C*(*E*). **95. 96** *stellt E um.* **96** (*fehlt C*). retentiſſent *PE.* **97**. Li eſcu *CVA.* **98** (*fehlt C*). Les *P.* | deſclicent *H*; *B*: Et de deſor les h. glicent. **99**. En .c. lius ſe ſont *H*, En mainz l. lor ſont *C*, Et en tant l. *AE.* **3800**. ens es cars *H.* **1**. Et ml't *E*, Forment *BPV.* | afebliſſent *BPV.* **2**. Et *fehlt BPV.* | eſpees lor *BPV.* **3**. Longuement lune et lautre antiere *C*, Lor eſpees ans .ii. entieres *H.*

Ja ne ſ'an treiſſiſſent arrieres, [3788.
Ne la bataille ne feniſt
Tant que l'un morir coveniſt.
Enide qui les eſgardoit
A po de duel ne forſenoit.
Qui li veïſt ſon grant duel feire,
Ses poinz detordre, ſes crins treire,
Et les lermes des iauz cheoir,
Leal dame poïſt veoir.
Et trop fuſt fel qui la veïſt,
Se granz pitiez ne l'an preïſt.
Li uns a l'autre granz cos done.
Des tierce juſqu'aprés de none
Dura la bataille ſi fiere
Que nus hon an nule meniere
Certainnemant n'aparceüſt
Qui le mellor avoir dëüſt.
Erec ſ'eſforce et ſ'eſvertue,
S'eſpee li a anbatue
El hiaume juſqu'el chapeler
Si que tot l'a fet chanceler;
Mes bien ſe tint qu'il ne cheï.
Et cil ra Erec anvaï,
Si l'a ſi duremant feru
Sor la pane de ſon eſcu,
Qu'au retreire eſt li branz briſiez,
Qui mout eſtoit buens et priſiez.
Quant il vit briſiee ſ'eſpee,
Par mautalant a jus gitee

3804. traïſſent *B*; *C*: Ne ſe treiſiſſent pas arriere. **5.** fauſiſt *BPV*. **6.** T. q. morir lor c. *H*. **10.** Ses p. tordre ſes cheuox t. *C*. **13.** Trop euſt dur coer quil ueiſt *H*. **14.** Que *H*, Cui au cuer p. nen pr. *P*, Sau cuer *B*. *Nach* **14** *folgt in H:* Et li chl'r ſe combatent | Des hiaumes les pieres abatent. **15.** grant cop *B*. **16.** deſi pres de none *H*. **17.** tant fiere *CBP*. **19.** n'] 9 *H*, *fehlt VAE*. **20.** Li quex le meillor en euſt *C*. **21.** eſuertue *IICA*. **23.** iuſquau *BP*. **24.** le fet *CBP*. **26.** renuai *B*. **27.** roidement *BP*. **28.** En la pene *H*, Que la moitie de ſ. e. *P*, *der darnach einschiebt:* Li a tote parmi colpee | Car molt auoit trencant eſpee. **29.** Au *P*; *H*: Que en .ii. eſt ſes br. br. **30.** ert b. et bien *C*. **32.** a] la *IIPA*.

La part qui li remeſt el poing, [3817.
Tant com il onques pot plus loing.
Peor ot; arriers l'eſtuet treire;
Que ne puet pas grant eſforz feire
An bataille ne an aſſaut
Chevaliers cui ſ'eſpee faut.
Erec l'anchauce, et cil li prie
Por Deu merci qu'il ne l'ocie.
„Merci", fet il, „frans chevaliers!
Ne ſoiiez vers moi fel ne fiers.
Des que m'eſpee m'eſt faillie,
La force avez et la baillie
De moi ocirre ou de vif prandre;
Que n'ai don me puiſſe defandre."
Erec reſpont: „Quant tu me pries,
Outreemant vuel que tu dies
Se tu es outrez et conquis.
Plus ne ſeras par moi requis,
Se tu te mez an ma menaie."
Et cil del dire ſe delaie.
Quant Erec le voit delaiier,
Por lui feire plus eſmaiier
Li ra une anvaïe feite,
Sore li cort l'eſpee treite;
Et cil diſt, qui fu eſmaiiez:
„Merci! ſire! Conquis m'aiiez
Des qu'autremant eſtre ne puet."
Erec reſpont: „Plus i eſtuet;
Qu'a tant n'an iroiz vos pas quites.
Voſtre eſtre et voſtre non me dites,

3833. quil tenoit en ſon p. *H.* **34**. T. que il pooit plus en l. *H*, Quanquil pot la ietee loing *P.* **35**. arier leſtut *H.* **36**. Car *VE*, Quil *HP.* | pot *IIV.* **39**. E. laquelt *P.* | et *fehlt H.* **40**. P. deu quil ne locie mie *C.* **41**. Ahi *P.* **42**. ſoies *C.* | mie fol ne *P.* **43**. Duſque . . ma *H.* **45**. ou de moi *P.* **46**. Que ne me porroie d. *P.* **47**. Et dit E. *P.* **48**. Tot autrement *P.* | que me *H.* **49**. Que *C.* **50**. Puis *CB*, Pus *V(A)*. **51**. tu ten *H.* **51. 52** *stellt P um.* **51**. Por ce quil ert en ſa m. *P.* **53**. uit *CBPV.* **58**. Sire merci *BP.* | ne mociies *P.* **59**. Dus *H*, Puis *P.* **60**. Et cil *C.* **61**. Que *BPA.*

Et je vos redirai le mien." [3847.
„Sire", fet il, „vos dites bien.
Je ſui de ceſte terre rois.
Mi home lige ſont Irois,
N'i a nul ne ſoit mes rantiz;
Et j'ai non Guivrez li petiz.
Aſſez ſui riches et puiſſanz;
Qu'an ceſte terre de toz ſanz
N'a baron qui a moi marchiſſe,
Qui de mon comandemant iſſe
Et mon pleiſir ne face tot.
Je n'ai veiſin qui ne me dot,
Tant ſe face orguelleus ne cointes;
Mes mout vuel eſtre voſtre acointes
Et voſtre amis d'or an avant."
Erec reſpont: „Je me revant
Que je ſui aſſez jantis hon.
Erec, fiz le roi Lac, ai non.
Rois eſt mes pere d'Outre-Gales.
Riches citez et beles ſales
Et forz chaſtiaus a mout mes pere:
Plus n'an a rois ne anperere
Fors le roi Artu ſolemant.
Celui an oſt je voiremant,
Car a lui nus ne ſ'aparoille."
Guivrez de ce mout ſ'eſmervoille
Et diſt: „Sire, grant mervoille oi.
Onques de rien tel joie n'oi
Con j'ai de voſtre conoiſſance.
Avoir poez an moi fiance!

3864. ml't dites *C*. **67**. **68** *stellt E um*. **67**. mes rentiers *P*, arentis *H*. **68**. Si *A*, Jai a non *B*. | li petiers *P*. **70**. En *P*. **71**. Na borgois *P*. **75**. cointe *P*. **76**. M. ie .. acointe *P*, Mout uoldroie *C*. | vos acointes *H*. **80**. Erec li filz lac ai a non *BPVA*. **81**. dentregales *E*, deſtregales *CB*. **85**. **86** *fehlen A*. **85**. li rois Artus *C*. **86**. Lui en oſte io ſolement *H*. **87**. Qua celui *H*, Que a lui *E*. **87**. **88** *fehlen P*. **88**. G. ml't de ce *H*. ſe m. *B*; *C*: Quant G. lot ml't ſan m. **89**. Sire fait il *P*. | g. m. ai *H*, meruoilles oi *BP*. **90**. De nule rien tel ioie nai *H*. **92**. bone fiance *HPVA*, tele f. *C*.

Et ſ'il vos pleſt a remenoir [3877.
An ma terre et an mon menoir,
Mout vos i ferai enorer.
Ja tant n'i voudroiz demorer
Que deſſor moi ne ſoiiez ſire.
Andui avons meſtier de mire,
Et j'ai ci pres un mien recet,
N'i a pas huit liues ne ſet.
La vos vuel avuec moi mener,
S'i ferons noz plaies ſener."
Erec reſpont: „Bon gre vos ſai
De ce qu'oï dire vos ai.
N'i irai pas, voſtre merci;
Mes itant ſolemant vos pri,
Que ſe nus beſoinz m'avenoit
Et la novele a vos venoit
Que j'eüſſe meſtier d'aïe,
Adonc ne m'obliëſſiez mie."
„Sire", fet il, „je vos plevis
Que ja tant con je ſoie vis
N'avroiz de mon ſecors meſtier,
Que ne vos aille lués eidier
A quan que je porrai mander."
„Ja plus ne vos quier demander"
Fet Erec. „Mout m'avez promis.
Mes ſire eſtes et mes amis,
Se l'uevre eſt teus con la parole."
Li uns l'autre beiſe et acole.
Onques de ſi dure bataille

3893. **94** *stellt um BPV(C, der statt* **93** *den V.* **94** *variirt*). **93.** Quar ſil uos pl. *E*, En moi ſil *H*, Se uos i pl. *BPV*; *C*: Que ia tant ni uoldroiz manoir. **94.** mon auoir *C*. **95.** Que ml't ne uos face e. *C*. **96.** ni valron *H*. **97.** Et deſcendes ſoies ſans ire *P*. **3900.** .vi. liues *C*, ie cuit l. ſet *P*. **1.** La ou io uos ualrai m. *H*. **4.** De ce que poi dire uos ai *H*. **5.** Nel ferai pas *H*. **7.** me croiſſoit *BP*. **8.** a *fehlt P*. **10—13** *fehlen A*. **13.** mon beſong *H*. **14.** Que io ne uos i aille a. *H*, Q. ne uos uaigne a. *C*(—2), Q. ie ne vos uoiſe a. *E*(—1). *Nach* **14** *schiebt P ein:* Sans proier et ſans commander. **15.** Et *P*. **16** *fehlt P*. **19.** Se li oeure eſt od la p. *H*. **20.** baiſe lautre *H*. **21.** fiere *BP*.

Ne fu ſi douce deſſevraille; [3906.
Que par amor et par franchiſe
Chaſcuns des panz de ſa chemiſe
Trancha bandes longues et lees,
S'ont lor plaies antrebandees.
Quant li uns ot l'autre bandé,
A Deu ſont antrecomandé.
DEPARTI ſont an tel meniere.
Seus ſ'an revet Guivrez arriere;
Erec a ſon chemin retret,
Qui grant meſtier eüſt d'antret
Por ſes plaies medeciner.
Einz ne fina de cheminer
Tant que il vint an une plainne
Lez une haute foreſt plainne
De cers, de biches et de dains
Et de chevriaus et de ferains
Et de tote autre ſauvagine.
Li rois Artus et la reïne
Et de ſes barons li mellor
I eſtoient venu le jor.
An la foreſt voloit li rois
Demorer quatre jorz ou trois
Por lui deduire et deporter,
Si ot comandé a porter
Tantes et pavellons et trez.
El tre le roi eſtoit antrez
Mes ſire Gauvains toz laſſez,
Qui chevauchié avoit aſſez.
Defors la tante eſtoit uns charmes;

3922. bele *P.* **23.** Por . . par *BPA.* **27.** ot] a *H*; *C*: Quant il ſe ſont antrebande. **28.** A deu ſe ſont entrecomande *VE*(+1), A d. ſi ſe ſont c. *A*, ſe reſont c. *H*, ſantreſont c. *C.* **30.** Erec *H.* **31.** Et a ſon c. ſe r. *H.* **32.** Mais *H.* **35.** quil uint enmi *P*, quil vindrent an *C.* **36.** Dales *PV.* | haute] grant *V*, grande *A*, *fehlt BP.* | f. autaigne *P*, f. que iert pl. *B.* **37.** Plaines *P.* **38.** De pors ſauuages *P.* | farains *C.* **39.** ſauuecine *HA.* **41.** Et des b. tot li *H.* **44.** Soiorner *H.* **46.** Si ot fait o lui *B*, Et ſi fait o lui *P.* **48.** au roi *H.* **50** (*fehlt E*). Car *BPVA.* **51.** Deuant ſon tref *C.* | ſor uns carmes *H*, ſous .ii. c. *P.*

La ot un eſcu de ſes armes [3936.
Leiſſié, et ſa lance de freſne.
A une branche par la reſne
Ot le gringalet areſné,
La ſele miſe et anfrené.
Tant eſtut iluec li chevaus
Que Keus i vint, li ſeneſchaus.
Cele part vint grant aleüre,
Auſſi con por anvoiſeüre
Priſt le deſtrier et monta ſus;
Qu'onques ne li contrediſt nus.
La lance et l'eſcu priſt aprés,
Qui ſoz l'arbre ierent iluec pres.
Galopant ſor le gringalet
S'an aloit Keus tot un valet
Tant que par avanture avint
Qu'Erec a l'ancontre li vint.
Erec conut le ſeneſchal
Et les armes et le cheval,
Mes Keus pas lui ne reconut;
Car a ſes armes ne parut
Nule veraie conoiſſance.
Tant cos d'eſpee et tant de lance
Avoit ſor ſon eſcu eüz
Que toz li tainz an iert cheüz;
Et la dame par grant veiſdie,
Por ce qu'ele ne voloit mie
Qu'il la coneüſt ne veïſt,
Auſſi con ſ'ele le feïſt
Por le haſle et por la poudriere,

3952. Ot mis ſon eſcu *P.* **53.** Pandu *C*, Et laiſſie ſa l. *P.* **54.** A un baron parole et raiſne *H.* **55.** Sot *H.* | gingalet *H*, guingalet *V*, gringalez *B.* **57.** iqui *B.* **60.** Auſi come par auenture *H.* **61.** le cheual *CB.* **62.** Onques *C*, Que il ne le c. n. *H.* **64.** Deſous *P.* | eſtoit *C.* | iqui *C*, enqui *BV.* **65.** gingalet *H*, guingalet *V.* **68.** Que E. encontra lui uint *B.* **69.** Il conut bien *B*, Erec c. bien le ceual *H.* **70.** et le uaſſal *H.* **72.** a] en *BV.* | naparut *HV*, naparcut *BAE.* **73.** Niſune uraie *P.* **74.** Tant cop *B*, Que t. c. *P*, Car t. cox *V.* | deſpees *C.* | tant] trous *AE*, *fehlt CBPV.* **76.** Que li toinz en eſtoit *BP.* **81.** le halle *A*, la halle *H*, lou haller *B*, le chaut *CPVE.* | et] *fehlt BV*, ou *C.*

Miſt ſa guinple devant ſa chiere. [3966.
Keus vint avant plus que le pas
Et priſt Erec enes le pas
Par la reſne ſanz ſaluër.
Einz qu'il le leiſſaſt remuër,
Li demanda par grant orguel.
„Chevaliers!“ fet il, „ſavoir vuel
Qui vos eſtes et don venez.“
„Fos eſtes quant vos me tenez;“
Fet Erec. „Nel ſavroiz anuit.“
Et cil reſpont: „Ne vos enuit;
Car por voſtre bien le demant.
Je voi et ſai certainnemant
Que bleciez eſtes et navrez.
Anquenuit buen oſtel avrez,
Se avuec moi volez venir;
Je vos ferai mout chier tenir
Et enorer et aeiſier;
Car de repos avez meſtier.
Li rois Artus et la reïne
Sont ci pres an une gaudine
De trez et de tantes logié.
Par buene foi le vos lo gié,
Que vos an veigniez avuec moi
Veoir la reïne et le roi,
Qui de vos grant joie feront
Et grant enor vos porteront.“
Erec reſpont: „Vos dites bien;
Mes je n'i iroie por rien.
Ne ſavez mie mon beſoing;
Ancor m'eſtuet aler plus loing.

3985. les reſnes *C*, ſon reſne *H*. **86.** la laiaſt *H*. **87.** par ſon *C*. **92.** Et kex li diſt *H*. **93.** Que *C*. | uoſtre pro *H*. **94.** Je ſai el uoi *BP*; *H*: Jo uoi blecies eſtes forment. **95.** Que plaiez *BP*; *H*: Et ens el cors griement naureſ. **96.** Anqui *H*. | mon oſtel prenez *C*. | aueres *H*. *Nach* **96** *ſchiebt E ein:* Si mes conſeauls en eſt creuz | Si uos eſtes ben coneuz | Et ſi uos ne creez mes diz | Vos ſerroiz anuit meſſeruiz. **97.** Se uos uolez o moi u. *C*. **98.** Se *BAE*. **4004.** En *C*. **5.** en uenes *H*, ueigniez auoecques *C*. **10.** M. niroie *P*, Ni iroie *CB*, Je niroie *V*. | por nule r. *CBPV*. **12.** plus] ml't *BPA*, bien *V*; *H*: Encor me couient aler loing.

Leiſſiez m'aler; que trop demor. [3997.
Ancor i a aſſez del jor."
Keus reſpont: „Grant folie dites,
Quant del venir vos eſcondites;
Eſpoir vos an repantiroiz.
Et bien vos poiſt, ſi i iroiz
Andui, et vos et voſtre fame,
Si con li preſtres vet au ſane,
Ou volantiers ou a anviz.
Anquenuit ſeroiz mal ſerviz,
(Se mes conſauz an eſt creüz)
Se bien n'i eſtes coneüz.
Venez an toſt, que je vos praing."
De ce ot Erec grant deſdaing.
„Vaſſaus", fet il, „folie feites,
Qui par force aprés vos me treites.
Sanz deſſiance m'avez pris.
Je di que vos avez meſpris;
Que toz ſeürs eſtre cuidoie,
Vers vos de rien ne me gardoie."
Lors met a l'eſpee la main
Et diſt: „Vaſſaus, leiſſiez mon frain!
Traiiez vos la! Je vos taing mout
Por orguelleus et por eſtout.
Je vos ferrai, bien le ſachiez,
Se aprés vos plus me ſachiez.
Leiſſiez moi toſt!" Et cil le leiſſe,
El chanp plus d'un arpant ſ'eſleiſſe,
Puis retorna, ſi le deſſie
Com hon plains de grant felenie.

4013. 14 *fehlen P.* **13.** car *H.* **14.** Aſſez i a encor *C.* **15.** Et K. r. folie *H.* **16.** Qui *CV.* | de *H.* | contredites *P.* **18.** i *fehlt H*(—1). | uenres *P*; *C*: Car ie cuit que uos i uanroiz. **19.** Et enſamble uos uoſtre fenne *H.* **20.** fait *H.* | ſenne *HA*, ſene *VE.* **23. 24** *fehlen C.* **24.** Se ml't neſtes bien c. *P.* **25.** car ie *C.* **27.** Fait il v. *H.* **28.** Quant *BPVAE.* | a force *H.* | vos] toi *HA.* **31. 32** *stellt P um.* **31.** Car *C.* **32.** De rien uers uos *C*, Ne de uos rien *HA.* **34.** Et dit *C*, Et diſt li uaſſal lai mon fr. *H.* **36.** Por anoiels *H.* **37. 38** *stellt C um.* **39.** L. maler *C.* | et il *BP.* **40.** Plus dun a. el c. *P.* **41.** retorne *CVAE.* **42.** Si com h. pl. de f. *P.*

Li uns contre l'autre ganchiſt; [4027.
Mes Erec de tant ſe franchiſt,
Por ce que cil deſarmez iere,
De ſa lance torna deriere
Le fer, et l'areſtuel devant.
Tel cop li dona neporquant
Sor ſon eſcu haut el plus anple
Que hurter li fiſt a la tanple
Et que le braz au piz li ſerre,
Tot eſtandu le porte a terre,
Puis vint au deſtrier, ſi le prant,
Enide par le frain le rant.
Mener l'an voſt, et cil li prie,
Qui mout ſot de loſangerie,
Que par franchiſe li randiſt.
Mout bel le loſange et blandiſt.
„Vaſſaus", fet il, „ſe Deus me gart,
An cel cheval je n'i ai part;
Einz eſt au chevalier el monde,
An cui graindre proeſce abonde,
Mon ſeignor Gauvain le hardi.
Tant de la ſoe part vos di,
Que ſon deſtrier li anvoiiez
Por ce que enor i aiiez.
Mout feroiz que frans et que ſages,
Et je ſerai voſtre meſſages."
Erec reſpont: „Vaſſaus, prenez
Le cheval, et ſi l'an menez!
Des qu'il eſt mon ſeignor Gauvain,
N'eſt mie droiz que je l'an main."
Keus prant le cheval, ſi remonte,

4043. Luns enc. *H.* **44.** ditant *H.* **45.** il *CP*, kex *H.* **46.** Que *P.* | la *H.* **47.** auant *BP.* **48.** done *CBP.* **49.** Deſor leſcu *H*, An ſon eſcu tot *C.* **51.** li bras *H.* | au flanc *B*, Et le br. droit au p. *P.* **53.** uient *HC.* **54.** tent *BP.* **55.** mes cil *C.* **58.** bel] *fehlt B*(—1),*P.* | et le *P.* **60.** ce deſtrier *C.* **61.** el] al *H*, del *CAE.* **62.** greignor *BE*, *fehlt A* (plus ab.). **65.** ceual *H.* **66.** honor en *P.* **67.** ſage *BP.* **68.** ien *H.* | ferai u. meſſage *BP.* **70.** ch. ſi len remenez *C.* **71.** Dus *H.* **73.** Et kex *H.* | deſtrier *BAE.* | monte *H.*

Au tre le roi vint, ſi li conte [4058.
Le voir, que rien ne l'an cela.
Et li rois Gauvain apela.
„Biaus niés Gauvains," ce diſt li rois,
„S'onques fuſtes frans ne cortois,
Alez aprés iſnelemant.
Demandez amiablemant
De ſon eſtre et de ſon afeire.
Et ſe vos le poez atreire
Tant qu'avuec vos l'an ameigniez,
Gardez ja ne vos an feigniez."
Gauvains monte an ſon gringalet;
Aprés le ſiuent dui vaſlet.
Ja ont Erec aconſeü,
Mes ne l'ont mie coneü.
Gauvains le ſalue, et il lui;
Salué ſe ſont anbedui.
Puis li diſt mes ſire Gauvains,
Qui de grant franchiſe fu plains.
„Sire", fet il, „an ceſte voie
Li rois Artus a vos m'anvoie.
La reïne et li rois vos mandent
Saluz, et prient et comandent
Qu'avuec aus vos venez deduire,
— Eidier vos puet et neant nuire, —
Et ſi ne ſont pas loing de ci."
Erec reſpont: „Mout an merci
Le roi et la reïne anſanble,
Et vos qui eſtes, ce me ſanble,
Deboneire et bien afeitiez.
Je ne ſui mie bien heitiez,

4074. le] al *H.* | uient *CV.* **75.** Le uoir mie ne *H.* | l'an] li *HAE.* **80.** Se li d. bonement *P.* **81.** et *fehlt BP.* **83.** que uos ca len a. *H.* **84.** G. que ia ne uos ſ. *H*, G. que ne v. en f. *P.* **85.** gingalet *H*, guingalet *V.* **86.** .iii. *H.* **87.** Ainſint ont *E*, Ja auoit E. *P.* | conſeu *PE.* **88.** lot *P.* **92.** eſtoit plains *C.* **93.** a uos manuoie *CV.* **94.** an ceſte uoie *CV.* **95.** mande *BPV.* **96.** et uos prie *P*, et prie *B*(—1). | et comande *BPV.* **97.** ueingniez *BPVE.* **98.** uos uuelent non pas nuire *C.* **99.** Et il *C.* | loins *HV.* | dici *BP.* **4100.** Voſtre merci *BE*, La grant m. *P.* **3.** et *fehlt H.*

Einz ſui navrez dedanz le cors; [4089.
Et neporquant ja n'iſtrai fors
De mon chemin por oſtel prandre.
Ne vos i covient plus atandre,
Voſtre merci, ralez vos an!“
Gauvains eſtoit de mout grant ſan.
Arrieres ſe tret, ſi conſoille
A un des vaſlez an l'oroille
Que toſt aille dire le roi
Que il praingne prochain conroi
De ſes trez deſtandre et abatre,
Et vaingne trois liues ou quatre
Devant aus anmi le chemin
Tandre les aucubes de lin.
Iluec l'eſtuet anuit logier,
S'il viaut conoiſtre et herbergier
Le mellor chevalier por voir,
Que il cuidaſt onques veoir;
Qu'il ne viaut por un ne por el
Changier ſa voie por oſtel.
Cil ſ'an va, ſon meſſage a dit.
Deſtandre fet ſanz nul reſpit
Li rois ſes trez. Deſtandu ſont.
Les ſomiers chargent, ſi ſ'an vont.
Sor l'aubagu monta li rois;
Sor un blanc palefroi norrois
S'an monta la reïne aprés.
Mes ſire Gauvains tot adés
Ne fine d'Erec delaiier;
Et cil li diſt: „Plus alai hier

4105. Car naures ſui *H*. **6**. nonp. *H*. | ja] ie *BPV*. **11**. Arriere *H*, Arriers *BPA*. | ſa trait *H*. | ſi] et *C*, et ſe *BPA*, *VE*(+1). **12**. A un chl'r *H*. **13**. Que il aille *H*, Iſnelement retort au *P*. **14**. Que prengent tot *P*. **18**. ſes *HE*. **19**. Enqui *BPVA*. | lanuit *HBPV*. **20**. Quil *B*. **22**. Que ie cuidaſſe *BPVA*, Conques ueiſt au mien eſpoir *C*. **24**. Guerpir *C*, Leſſer *E*. **28**. Lor *H*. | cacent *H*, torſent *A*. **29**. lambagu *H*, l'abagu *A*, le bagit *V*, labatu *B*, Tot maintenant *P*. | monte *B*. **30**. blanc] grant *B*, bon *V*. **31**. Remonta *C*. **32**. Et m. ſ. G. ades *HA*. **33**. finoit *C*. | Erec de deproier *P*. **34**. il *H*. plus] ie *BPV*.

Aſſez que je ne ferai hui. [4119.
Sire, vos me feites enui.
Leiſſiez m'aler! De ma jornee
M'avez grant maſſe deſtorbee."
Et mes ſire Gauvains li dit:
„Ancor vuel aler un petit
Anſanble o vos, ne vos enuit;
Car grant piece a juſqu'a la nuit."
Tant ont au parler antandu
Que tuit li tre furent tandu
Devant aus, et Erec les voit.
Herbergiez eſt, bien l'aparçoit.
„Haï! Gauvains," fet il, „haï!
Voſtre granz ſans m'a eſbaï.
Par grant ſan m'avez retenu.
Des qu'or eſt einſi avenu,
Mon non vos dirai or androit;
Li celers rien ne m'i vaudroit.
Je ſui Erec qui fu jadis
Voſtre conpainz et voſtre amis."
Gauvains l'ot, acoler le va.
Son hiaume a mont li ſozleva
Et la vantaille li deſlace.
De joie l'acole et anbrace,
Et Erec lui de l'autre part.
A tant Gauvains de lui ſe part
Et diſt: „Sire, ceſte novele
Sera ja mon ſeignor mout bele.
Liez an iert ma dame et mes ſire,
Et je lor irai avant dire;
Mes einçois m'eſtuet anbracier

4135. Mout plus *B*, Aſſes plus *HE*. Plus aſſes *PV*. | que ia nai fait *H*, q. ie ne faz *PE,V* (fis). **37.** Laies *H*. **39.** Et *fehlt P*. | a dit *B*, li a d. *P*. **40.** Que encore uelt *H*. **41.** Auoeques uos *C*, Aluir (*so*) od lui ne li *H*. **42.** Que *BP*. **43.** out *BP*. | a *CBE*. **45.** D. lui *BP*. **47.** Hai fet il G. *CP*. **50.** Des que ore *C*, Des or *BP*, Pus que *H*, P. quil *E*. | iſſi meſt *H*, meſt enſi *E*, eſt ſi *C*. **52.** me *BPV*. **53.** Erec] .G. *H*. | fui *H*. **54.** compaig *H*, acointes *BPV*. **56.** Liaume *BP*(—1). | ſoleua *H*. **60.** G. a tant *P*. **62.** ja] a *P*. | ml't mon ſ. *H*. **63.** Lie *BPV*. | ſeront *P*.

Et conjoïr et ſolacier [4150.
Ma dame Enide, voſtre fame.
De li veoir a mout ma dame
La reïne grant deſirrier.
Ancor parler l'an oï hier."
A tant vers Enide ſe tret,
Si li demande qu'ele fet,
S'ele eſt bien ſainne et bien heitiee.
Ele reſpont com afaitiee:
„Sire, mal ne dolor n'eüſſe,
Se an grant dotance ne fuſſe
De mon ſeignor; mes ce m'eſmaie
Qu'il n'a gueires manbre ſanz plaie."
Gauvains reſpont: „Moi poiſe mout.
Il apert mout bien a ſon vout
Qu'il a pale et deſcoloré.
Je an eüſſe aſſez ploré
Quant je le vi ſi pale et taint;
Mes la joie le duel eſtaint;
Que de lui teus joie me vint
Que de nul duel ne me ſovint.
Or venez petite anbleüre!
J'irai devant grant aleüre
Dire la reïne et le roi
Que vos venez ci aprés moi.
Bien ſai qu'anbedui an avront
Grant joie, quant il le ſavront."
Lors ſ'an part, au tre le roi vient.
„Sire," fet il, „or vos covient

4171. Gauuains *P*, Gauuains tantoſt *C.* | les E. *AE*, lez li *C.* | ſen uet *H.* **73.** Se ele *C*, Et ſele *H.* | 2. bien *fehlt HC.* **74.** Cele *C.* **75.** Biax ſ. m. ne dol *H.* **76.** Sal *H*(—1). **77.** dont ml't meſmaie *H.* **78.** Car *P*, Car il a poi membre *H.* **80.** Quil *BV*, Et il i pert *H*, Quar il li pert *E.* | mout] ia *B*, *fehlt HE.* | en *BP.* **81.** Que lou uis a d. *B.* **82.** Et gen *C.* | parle *P.* **83.** ſi le ui et paile *H.* **84.** *H*: M. li grans ioie le dol uaint. **85. 86** *fehlen P.* **85.** Car *C.* | uient *H.* **86.** Q. de dolor ne me ſouient *H.* **88.** auant *CVA*; *P*: Et io men uois tot a meſure. **89.** Dirai *B.* **90.** Que uos en uenez *H.* **91.** que grant ioie *P.* **92.** Tot enſanle q. uos uerront *P.* **93.** Dont *P.* | al tref al *H*, deuant le *P.* **94.** nos *CBP.*

Joie feire, vos et ma dame, [4179.
Que ci vient Erec et ſa fame."
Li rois de joie ſaut an piez.
„Certes", fet il, „mout an ſui liez.
Ne poïſſe novele oïr
Qui tant me poïſt reſjoïr." [4184.
La reïne et tuit ſ'eſjoïſſent, *
Et qui einz einz des tantes iſſent. *
Li rois meïſme iſt de ſon tre. [4185.
Mout ont Erec pres ancontré.
Quant Erec voit le roi venant,
A terre deſçant maintenant;
Et Enide reſt deſçandue.
Li rois les acole et ſalue,
Et la reïne doucemant
Les beiſe et acole auſſimant;
N'i a nul qui joie ne face.
Iluec meïſmes an la place
Li ont ſes armes deſveſtues;
Et quant ſes plaies ont veües,
Si retorne la joie an ire.
Li rois mout parſont an ſoſpire
Et fet aporter un antret
Que Morgue ſa ſuer avoit fet.
Li antrez iert de tel vertu,
Que Morgue avoit doné Artu,
Que ja plaie qui an fuſt ointe,
Ou ſoit ſor nerf ou ſoit ſor jointe,
Ne fauſſiſt qu'an une ſemainne
Ne fuſt tote garie et ſainne, [4206.

4196. Car *HV*. **98**. mout par *H*. **4200**. Que *CBE*. | feſiſt *CB*, peuſſe eſioir *P*. **1**. **2** *fehlen CBPV*. **2**. Qui ains ains fors *A*. **3**. Tantoſt li rois iſt *C*. **4**. pres E. *BVAE*. **6**. Encontre deſcent *H*. **7**. ſeſt *P*, eſt *B*(—1), eſt lues *H*. **10**. La baiſe *BP*, Les acole et baiſe *H*. | enſement *HPE*. **11**. ne] nen *C*. **12**. Enqui *BV*, Et qui *A*. **15**. li dels en ire *H*. **16**. ml't forment *BVE*; *C*: Et le roi et tot ſon empire. **17**. Et fiſt *H*, Puis fet *C*. **18**. morge *H*, morguen *E*, morgains *A*. | li fee *VA*. **19**. **20** *fehlen HE*. **20**. morganz *C*. | avoit] ot *C,B*(—1). **21**. ja] la *CA*. | eſt *C*. **22**. fuſt . . fuſt *BPVAE*. | ners *B*. | pointe *V*. **23**. dedens le ſemaine *P*. **24**. Quele ne fuſt g. *P*. | tote ſenee et ſ. *C*.

Mes que le jor une foiiee *
Fuſt de l'antret aparelliee. *
L'antret ont le roi aporté, [4207.
Qui mout a Erec conforté.
Quant ſes plaies orent lavees,
Reſſuiiees et rebandees,
Li rois lui et Enide an mainne
An la ſoe tante demainne,
Et diſt que por la ſoe amor
Viaut an la foreſt a ſejor
Demorer quinze jorz toz plains,
Tant qu'il ſoit toz gariz et ſains.
Erec de ce le roi mercie
Et diſt: „Biaus ſire, je n'ai mie
Plaie de quoi je tant me duelle,
Que ma voie leiſſier an vuelle.
Retenir ne me porroit nus.
Demain, ja ne tarderai plus,
M'an voudrai par matin aler,
Des que le jor verrai lever."
Li rois an a crollé le chief
Et diſt: „Ci a mout grant meſchief,
Quant vos remenoir ne volez.
Je ſai bien que mout vos dolez.
Remenez, ſi feroiz que ſages.
Mout iert granz diaus et granz domages,
Se vos an cez forez morez.
Biaus douz amis, car demorez
Tant que vos ſoiiez reſpaſſez."

4225. 26 *fehlen BPV.* **25.** Por quoi *E.* **26.** raparellie *H.* **27.** out *B*, fu *E.* | au roi *H*, Erec *C.* **28.** a le roi *C.* **29.** bandees *C.* **30.** Eſſuiees *BV*, Et r. *E*, Et afaities *P*, Antret mis ſus *C(A).* | et bendees *PE*, et relauees *C.* **32.** chanbre *CBAE*, ſale *P.* **33.** dit *BA.* **35.** Seiorner *C.* **36.** Et tant *P.* | que toz ſoit *C*, quil ſoit et *P.* **38.** dit *BA*, li diſt *C.* | B. *fehlt HCA.* | nen ai *HA.* **40.** Porqoi *BPVA.* | io ma *H.* | an *fehlt HBPVA.* **41.** nus] plus *H.* **42.** que ni *H.* | tardera *CBV.* **44.** Quant le ſolel *H.* **45.** leue le *C.* **46.** dit *CBAE.* | ici a grant m. *H.* **50.** Ce eſt grans dolors et maces *H*(—1), Car il ſera trop gr. d. *C.* **51.** Se en ceſte foreſt *BP.* **52.** remenez *C.* **53.** cun pou ſoiez *BP.* | ſeiornes *P.*

Erec reſpont: „Or eſt aſſez. [4234.
Je ai ſi ceſte voie anpriſe,
Ne remanroie an nule guiſe.“
Li rois ot qu'an nule meniere
Ne remanroit por ſa proiiere,
Si leiſſe la parole eſter,
Et comande toſt apreſter
Le ſoper et les tables metre.
Li ſerjant ſ'an vont antremetre.
Ce fu un ſamedi de nuit,
Que mangierent peiſſon et fruit,
Luz et perches, ſaumons et truites,
Et puis poires crues et cuites.
Aprés ſoper ne tarda gueire,
Comanderent les couches faire.
Li rois avoit Erec mout chier:
An un lit le fiſt ſeul couchier;
Ne voſt que avuec lui couchaſt
Nus qui a ſes plaies tochaſt.
Cele nuit fu bien oſtelez.
An un autre lit jut delez
Enide anſanble la reïne
Deſſoz un covertor d'ermine,
Et dormirent a grant repos
Tant qu'au main fu li jorz eſclos.
L'ANDEMAIN luć̀s que il ajorne,
Erec ſe lieve, ſi ſ'atorne,

4255. ſi *fehlt B*(—1); *P*: Je ai ci eſte ml't grant poſe. **56.** Ne la lairoie *B*; *P*: Nel lairoie por nule coſe. *Nach* **56** *schiebt P ein:* Que ie ne tiegne mon cemin | Demain quant uenra au matin. **57. 58** *fehlen C.* **58.** Sin laie *H*, Et leſſiez *C.* **60.** Et ſi comandez apr. *C.* **62.** uaſlet *C.* **63.** uenredi *VA.* | al nuit *H*, au nuit *P*, anuit *CVAE.* **64.** Quil *C*, Si *BPVAE.* | poiſſons *CBP.* **67.** ne targa *VAE*, natarga *H*, ne tardent *C.* **68.** Comandent *CV*, Con comande *P.* | lor colces *H*, les lis a f. *PAE*, les napes a traire *C.* **70.** fiſt toſt *H.* **71—74** *fehlen A.* **71.** quauoec lui ſe *C*, quauec lui nuns *BVE*, que pres de lui *P.* **72.** Nus *fehlt BVE.* | qa ſes *H*, qui ſes *C.* | li tochaſt *HBV*, atochaſt *CE.* **73.** Ml't fu bien la nuit o. *H.* **74.** une chanbre par delez *C.* **75.** E. auoeques *CE*, ioſte *A.* **76.** Sor *C*, Deſor *V.* | un grant *C.* | couertoir *HV.* **77.** San *C*, Si *P.* | tuit a repos *BPVA.* **78.** T. que li matins eſt eſclos *C.* **79.** quil aiorna *B.* **80.** Li rois *H*, E. l. ſi ſatorna *B.*

Ses chevaus comande anſeler [4261.
Et fet ſes armes aporter.
Vaſlet corent, ſi li aportent.
Ancor de remenoir l'enortent
Li rois et tuit li chevalier;
Mes proiiere n'i a meſtier,
Que por rien ne voſt demorer.
Lors les veïſſiez toz plorer
Et demener un duel ſi fort
Con ſ'il le veïſſent jà mort.
Il ſ'arme et Enide ſe lieve.
A treſtoz les chevaliers grieve;
Que ja mes reveoir nes cuident.
Tuit aprés aus lor tantes vuident:
Por aus conduire et convoiier,
A lor chevaus font anvoiier.
Erec lor diſt: „Ne vos poiſt pas,
Ja avuec moi n'iroiz un pas.
Les voz granz merciz, remenez!“
Ses chevaus li fu amenez,
Et il monte ſanz demorance.
Son eſcu a pris et ſa lance,
Si les comande toz a De,
Et il i ront lui comandé.
Enide monte, ſi ſ'an vont.
AN une foreſt antré ſont,
Juſque vers prime ne finerent.
Par la foreſt tant cheminerent
Qu'il oïrent criër mout loing
Une pucele a grant beſoing.

4281. Son cheual *BP.* **83.** qui li *BP.* **84.** enortent *P.* **85.** Erec treſtuit *P.* | ſi *H.* **87.** ni *HB.* **88.** Dont *P*, L. v. treſtos *H.* **91.** Erec *C.* | ſarma *B.* | et *fehlt CB.* **92.** A toz les ch. ml't *B*, Au departir a toz m. *C.* **93.** Qui *H.* | ueir ne les *H*, r. nel *B.* **94.** les *BP.* **95. 96** *ſtellt C um.* **95.** deduire *BAE.* **96.** Et *H*, Por *CA*, A lor oſteus *P*, *der nach* **96** *einſchiebt*: Por paleſrois et por deſtriers | Lor ſerians et lor eſcuiers. **97.** Erec lor dit *C*, E. reſpont *BP.* **98.** uos nirons *H.* **99.** La uo gr. merci *H.* **4306.** uenu ſont *BP.* **7.** De ſi a *H.* **9.** oirent a grant beſoing *H.* **10.** Une anme crier de ml't loing *H.*

Erec a antandu le cri, [4291.
Bien aparçut, quant il l'oï,
Que la voiz de dolor eſtoit
Et de ſecors meſtier avoit.
Tot maintenant Enide apele.
„Dame", fet il, „une pucele
Va par cel bois formant criant.
Ele a par le mien eſciant
Meſtier d'aïe et de ſecors.
Cele part vuel aler le cors,
Si ſavrai quel beſoing ele a.
Deſçandez ci, et j'irai la,
Si m'atandez andemantiers."
„Sire", fet ele, „volantiers."
Sole la leiſſe, ſi ſ'an va
Tant que la pucele trova,
Qui par le bois aloit braiant
Por ſon ami, que dui jaiant
Avoient pris, ſi l'an menoient,
Et mout vilment le demenoient.
La pucele aloit detirant
Ses mains, et ſes crins deſcirant
Et ſa tandre face vermoille.
Erec la voit, mout ſ'an mervoille
Et prie li qu'ele li die
Por quoi ſi formant plore et crie.
La pucele plore et ſoſpire,
An ſoſpirant li diſt: „Biaus ſire,
N'eſt mervoille ſe je faz duel;

4311. en entendi *BP.* **12.** Et ſot bien quant la uois oi *H.* **14.** Qui *CBA.* **17.** ce bois *C,* cele foreſt c. *H.* **18.** Jo croi *H.* **19.** Quele a grant meſtier de *H.* **21. 22** *ſtellt E um.* **21.** Por ſauoir *H.* **25.** Enqui *BV,* Illoec *P.* | ſeus ſan *C.* **27.** criant *C.* **28.** Et por ſon ami dol menant *H, der darnach einſchiebt:* Que doi gaiant felon et fier | Lorent fait forment damagier. **29.** Pris lauoient *H.* **30.** Vilainnement *C.* | la *H.* | manioient *P.* **31—90** *fehlen E.* **31.** ſaloit *C,* les ua *P.* | ſuiant *P,* deſſirant *B,* tirant *C.* **32.** Ses crins *VA,* Ses dras *BP,* Et ſes dras *C.* | et ſes dras *VA,* treſtoz *C.* detirant *B,* depanant *A,* deſrompant *P.* **33.** ſa face clere et v. *H,* ſa f. tote v. *P.* **34.** E. forment ſen eſm. *H.* **35.** brait et *B.* **38.** An *fehlt HA.* | plorant *B.* | li reſpont *CB,* li a dit *H.* | bels dos *A, fehlt C.*

Que morte ſeroie mon vuel. [4320.
Je n'aim ma vie ne ne pris,
Que mon ami an mainnent pris
Dui jaiant felon et cruël,
Qui ſont ſi anemi mortel.
Deus, que ferai, laſſe, cheitive,
Del mellor chevalier qui vive,
Del plus franc et del plus jantil!
Or eſt de mort an grant peril.
Ancui le feront a grant tort
Morir de mout vilainne mort.
Frans chevaliers, por Deu te pri
Que tu ſecores mon ami,
Se tu onques le puez ſecorre.
Ne t'eſtovra gueires loing corre:
Ancor ſont il de ci mout pres."
„Damoiſele, j'irai aprés,"
Fet Erec, „quant vos m'an proiiez,
Et tote ſeüre an ſoiiez
Que tot mon pooir an ferai.
Ou je avuec lui pris ferai,
Ou jel vos randrai tot delivre,
Se li jaiant le leiſſent vivre
Tant que je le puiſſe trover.
Bien me cuit a aus eſprover."
„Frans chevaliers", diſt là pucele,
„Toz jorz ſerai mes voſtre ancele,
Se vos mon ami me randez.
A Deu ſoiiez vos comandez!
Haſtez vos, la voſtre merci!"
„Quel part ſ'an vont?" — „Sire, par ci.

4340. Car *C*. **42**. Car *C*, Car maintenant *H*. **43**. Mon ami d. g. cr. *P*. **45**. Et *H*. **47**. et d. plus cortois *P*. **48**. Or eſt Erec *C*. | a *H*; *P*: Or onques fuſt ne cuens ne rois. **52**. Car ſecores toſt mon ami *P*, Fai li ſocors a m. a. *H*. **53**. la *H*. **54** (*fehlt A*). mie lonc *H*. **55**. Car il ſont encor de ci pres *H*. **60**. je *fehlt CBPV,A*(—1). | auecques *P*. | eſterai *CB*, en ſerai *A*. **61**. a deliure *C*. **62**. la laient *H*. **63**. les *CV*. **64**. A als mi uolrai e. *H*. **65**. fet la *C*. **66**. mais ſerai *BP*, ſeroie *C*. **68**. *P*: Et des gaians le deffendes. **70**. an *C*.

Vez ci la voie et les eſclos.“ [4351.
Lors ſ'eſt Erec mis es galos,
Si li diſt que iluec l'atande.
La pucele a Deu le comande
Et prie Deu mout doucemant
Que il par ſon comandemant
Li doint force de deſconfire
Ceus qui vers ſon ami ont ire.
EREC ſ'an va tote la trace,
A eſperon les jaianz chace;
Tant les a chaciez et ſeüz
Que il les a aparceüz
Einz que del bois par fuſſent fors,
Et vit le chevalier an cors
Deſchauz et nu ſor un roncin,
Con ſ'il fuſt pris a larrecin,
Les mains liiees et les piez.
Li jaiant n'avoient eſpiez,
Eſcuz, n'eſpees eſmolues,
Fors que tant ſolement maçues,
Et corgiees andui tenoient,
De quoi ſi vilmant le batoient
Que ja li avoient del dos
La char ronpue juſqu'as os.
Par les coſtez et par les flans
Li coroit contre val li ſans
Si que li roncins eſtoit toz
An ſanc juſqu'au vantre deſſoz.

4371. ici la v. et leſclos *H.* **72.** Dont ſe miſt E. *H.* **73.** quele iqui *B*, quele enqui *V*, quele illuec *P.* **77.** de] a *BP.* | deliurer *H.* **78.** Son ami et icels liurer *H*, *der darnach einschiebt:* A dolor et a grant martire | Qui lont miſe en dol et en ire. **82.** aparceuz] aconſeus *HBPVAE.* **83. 84** *stellt P um.* **83.** Ainz que il fuſſent d. b. fors *B*, Ancois que del b. fuiſent fors *H*, Que il parfuſt iſſus del bois *P.* **84.** encois *P*; *C*: Le chl'r uit an pur cors. **86.** a] en *H.* **89.** Neſcus *A*, Ne eſcus neſpees molues *H.* **90.** F. que ſ. .ii. m. *P*, Ne armes nules .ii. m. *H*, Ne lances einz orent m. *C.* **91. 92** *stellt E nach* **98.** **91.** Car c. *E*, Eſcorgiees *CPV.* | portoient *AE.* **92.** les *H*; Dont ſi laidement le feroient *E*, De q. le chl'r bat. *BBV*, Tant feru et batu lauoient *C.* **93** *fehlt V.* **94.** qal os *HV.* *V schiebt ein:* Auoit deſcorgies gros. **96.** c. a randon *P.* **98.** El ſanc *HE*, Moillies *P.*

Erec vint aprés aus toz ſeus; [4379.
Mout fu dolanz et angoiſſeus
Del chevalier que il lor vit
Demener a ſi grant deſpit.
Antre deus bois an une lande
Les a atainz, ſi lor demande:
„Seignor“, fet il, „por quel forfet
Feites a ceſt home tel let
Que come larron le menez?
Trop leidemant le demenez.
Auſſi le menez par ſanblant
Con ſ'il eſtoit repris anblant.
Granz viutance eſt de chevalier
Nu deſveſtir et puis liier
Et batre ſi vilainnemant.
Randez le moi, jel vos demant
Par franchiſe et par corteiſie;
Par force nel vos quier je mie.“
„Vaſſaus“, font il, „a vos que tient?
De mout grant folie vos vient
Quant vos rien nos an demandez.
S'il vos poiſe, ſi l'amandez.“
Erec reſpont: „Por voir m'an poiſe,
Ne l'an manroiz hui mes ſanz noiſe.
Quant abandon m'an avez fet,
Qui avoir le porra, ſi l'et.
Traiiez vos la! Je vos deffi.
Ne l'an manroiz avant de ci

4399. Et E. *C*, E. ſen uint a aus *P*, E. ſeſleſſe apres *B*. | aus *fehlt CB*. **4400.** M. dol. et ml't a. *CP*. **1.** que il en uit *H*, quant il le uit *C*. **3.** Entre le bois et *P*. **6.** cel *BP*. | ſi lait *H*. **7. 8** *stellt um H*. **7.** Et *H*, Si *P*, Qui *CVA*, *fehlt E*. | demenez *E*, lan m. *C*. **8.** le formenes *P*. **9.** len *H*. **9. 10** *fehlen E*. **10.** C. ſe il fuſt *C*. | pris en emblant *P*. **11.** Gr. uilte *BPV*, Vilainie *E*. | dun *E*. **12.** Au *B*. | deſpoillier *CE*. | plaier *BP*. **13. 14** *stellt V um*. **13.** Et mener *B*. **14.** io uos *H*, ie le *B*. **16.** Car par f. *H*. | uos pri *P*, quir *H*, demant *CE*. *Nach* **16** *schiebt P ein*: Sil uous plaiſt ſi me le rendes | Et de coi uous entremetes. **19. 20** *fehlen P*. **19.** Que *BP*, Sil *H*. **21.** reſp. forment *P*. **22.** Hui mais ne len m. *H*. **23. 24** *stellt um P*. **23.** Quant uos bandon *C*, Des quabandon *BP*. **24.** auoir *vor* ſi *CBP*. | le] em *H*. | ſin ait *H*.

Qu'einçois n'i et departiz cos." [4407.
„Vaſſaus", font il, „mout eſtes fos,
Quant a nos vos volez conbatre.
Se vos eſtiiez or tel quatre,
N'avriiez vos force vers nos
Ne qu'uns aigniaus contre deus los."
„Ne ſai que iert;" Erec reſpont.
„Se li ciaus chiet et terre font,
Donc ſera priſe mainte aloe.
Teus vaut petit, qui mout ſe loe.
Gardez vos, que je vos requier."
Li jaiant furent fort et fier
Et tindrent an lor mains ſerrees
Les maçues granz et ferrees.
Erec lor vint lance ſor fautre;
Ne redote ne l'un ne l'autre
Por menace ne por orguel,
Et fiert le premerain an l'uel
Si parmi outre le cervel
Que d'autre part le haterel
Li ſans et la cervele an ſaut;
Et cil chiet morz, li cuers li faut.
Quant li autre vit celui mort,
S'il l'an peſa, n'ot mie tort.
Par mautalant vangier le va:
La maçue a deus mains leva
Et cuida ferir a droiture
Parmi le chief ſanz coverture;
Mes Erec le cop aparçut
Et ſor ſon eſcu le reçut.
Tel cop neporquant li dona

4427. departi *HVAE*. **29**. uos a nos *B*. **30**. itel *A*, troi ou *BP*, vint et *V*; *H*: Se uos i eſties uos q. **31**. Nen a. uos f. a nos *H*. **32**. antre deus *C*, uers .iiii. *P*, a .iiii. *H*. **33**. que ciert *BPV*, quan iert *C*, comme ert *E*. **34**. li cils et li tere *HA*, li c. ch. la t. *E*. **35**. Dons *C*, Dont *HBPVA*, Lors *E*. **37**. que] car *HVA*. **39**. tienent *H*. | puins *HA*. **40**. Lor m. groſſes *H* (et *fehlt*). | quarrees *CBPVA*. **42**. Ne reſoingne *BPVA*. **43**. Par . . par *E*. **44**. Einz *C*. **48**. Il cai m. *H*. **52**. es *B*, as *P*. | puins *H*. **53**. cuide *CBV*; *P*: Ferir le cuida. **56**. Et en *B*.

Li jaianz, que tot l'eſtona [4438.
Et por po que jus del deſtrier
Nel fiſt a terre trebuchier.
Erec de ſon eſcu ſe cuevre,
Et li jaianz ſon cop recuevre
Et cuide ferir de rechief
A delivre parmi le chief;
Mes Erec tint l'eſpee treite,
Une anvaïe li a feite,
Don li jaianz fu mal ſerviz,
Si le fiert parmi la cerviz
Que tot juſqu'as arçons le fant.
La boele a terre an eſpant,
Et li cors chiet toz eſtanduz,
Qui fu an deus meitiez fanduz.
Li chevaliers de joie plore
Et reclaimme Deu et aore,
Qui ſecors anvoiié li a.
A tant Erec le deſlia,
Sel fiſt veſtir et atorner
Et ſor un des chevaus monter;
L'autre li fiſt mener an deſtre,
Si li demande de ſon eſtre;
Et cil li diſt: „Frans chevaliers,
Tu es mes ſire droituriers.
Mon ſeignor vuel feire de toi
Et par reiſon feire le doi;
Que tu m'as ſauvee la vie,
Qui ja me fuſt del cors partie
A grant tormant et a martire.
Queus avanture, biaus douz ſire,
Por Deu, t'a ça a moi tramis,
Que des mains a mes anemis
M'as gité par ton vaſſelage?

4459. par *CBV.* **70.** Et la *BPV.* | ceruele *P.* | a la tere e. *H*, li e. *P.* **71.** giſt toz *B*, chai *H.* **74.** Et ſi proie *H.* **78.** Et deſor un ceual *H.* **79.** Lautre en a fait *H.* **80.** Et *H.* | demanda *H.* **86.** Que *BVAE*, Lame me *C.* | partie] rauie *BPVAE.* **87.** dolor et *H.* **89.** vos a a moi *VE.* | deu ſire ta *BP* (a moi *fehlt*). **90.** Qui *CBPVE.* **91.** oſte *C*, deliure p. t. barnage *BPV.*

Sire, je te vuel feire homage: [4472.
Toz jorz mes avuec toi irai,
Con mon ſeignor te ſervirai.“
Erec le voit antalanté
De lui ſervir a volanté
Se il poïſt an nule guiſe,
Et diſt: „Amis, voſtre ſerviſe
Ne vuel je pas de vos avoir;
Mes ce devez vos bien ſavoir,
Que je ving ça an voſtre aïe
Par la proiiere voſtre amie,
Que an ceſt bois trovai dolante.
Por vos ſe conplaint et demante;
Car mout an a ſon cuer dolant.
De vos li vuel feire preſant.
S'a li raſſanblé vos avoie,
Puis retandroie ſeus ma voie;
Car avuec moi n'iroiz vos mie:
N'ai ſoing de voſtre conpaignie;
Mes voſtre non ſavoir deſir.“
„Sire“, fet il, „voſtre pleiſir.
Quant vos mon non ſavoir volez,
Ne vos doit pas eſtre celez.
Cadoc de Tabriol ai non;
Sachiez, einſi m'apele l'on.
Mes quant de vos partir m'eſtuet,
Savoir voudroie, ſ'eſtre puet,
Qui vos eſtes et de quel terre,
Ou vos porrai trover ne querre

4492. ie uos ferai *P.* **93. 94** *stellt P um.* **93.** Des ore mais od *H.* | uos irai *CP.* **94.** te] uos *CPE.* **95.** uit *C.* **97.** pooit *HVA.* | a *H.* **98.** Lor d. ſire *P.* **99.** Ne uorroie pas *P.* | ainſi *BV*, ſi *P.* **4500.** poes *H.* **1.** uieng *BPA.* **2.** Por *CB*, Car *B.* | la *fehlt BP.* | de v. a. *B*, a *C*, euc d. v. a. *P.* **3.** Quen c. b. tr. mout *CPVE.* **5.** Et *C.* | le *H.* | peſant *BPV.* **7. 8** *fehlen E.* **7.** Se aſſamble uos i *H.* **8.** P. ſi tanroie *H*, tandroie tot *C.* **9.** Quauoec m. nan i. *C.* **10.** voſtre] nule *BPVA.* **12.** a uo pl. *P*, ſauoir deſir *H.* **13. 14** *vor diesen Zeilen steht in C das Verweisungszeichen =.* **15—24** *fehlen C*, **16—24** *fehlen E.* **15.** tabriole *H*, cardueil *P*, carboil ai a non *A*, quarbroil *E* (cabruel *C V.* 4574). **16.** Biax ſire iſſi mapele on *H*; *E*: Ml't uos par doi grant guerredon. **19.** ne de *P.*

Ja mes, quant de ci partirai." [4501.
„Amis, ja ce ne vos dirai;"
Fet Erec. „Ja plus n'an parlez;
Mes ſe vos ſavoir le volez
Et moi de rien nule enorer,
Donc alez toſt ſanz demorer
A mon ſeignor, le roi Artu,
Qui chace a force et a vertu
Cers an ceſte foreſt de ça.
Et mien eſciant juſque la
N'a mie cinc liues petites.
Alez i toſt, et ſi li dites
Qu'a lui vos anvoie et preſante
Cil cui erſoir dedanz ſa tante
Reçut a joie et herberja.
Et gardez, ne li celez ja,
De quel peril je ai mis fors
Et voſtre vie et voſtre cors.
Je ſui mout a la cort amez:
Se de par moi vos reclamez,
Serviſe et enor me feroiz.
La, qui je ſui, demanderoiz,
Nel poez ſavoir autremant."
„Sire, voſtre comandemant",
Fet Cadoc, „vuel je feire tot.
Ja mar an avroiz vos redot,
Que je mout volantiers n'i aille.
La verité de la bataille,
Si con feite l'avez por moi,
Conterai je mout bien au roi."

4522. Ja ce amis *H*. **25**. Se me uolez r. e. *C*, Et m. de r. bien h. *H*, Seruir uos doi et honorer *E*. **26**. Dons *C*, Or *H*. **28**. a ml't tres grant *C*. **30**. M. ɛſc. que *P*. | iuſquala *H*. **31**. Nen a pas .ii. *H*, Na pas .xv. *P*, Ne a p. huit *B*, Na p. h. *V*(—1), Na il p. .ii. *A*, Na que .v. l. ml't p. *E*. **32**. i eſrant ſi *H*. **34**. quil *CB*. | ernuit *H*, fu ier *P*. **35**. Recus *P*. **37**. je] uos *BPE*. **38**. v. amie *CPE*. **39**. a la cort mout *C*. **40**. part *B*. **41**. uos ferois *H*. **44**. Biax ſire a uo *H*. **46**. Ja m. en aueres r. *H*, an ſeroiz an *C*(*E*), Ja de ce naiez uos *BPVA*. **48**. Lauenture *P*. **49**. lauez feite *C*. **50**. Aconterai io bien *H*, C. ie tres b. *C*.

Einſi parlant lor voie tindrent [4531.
Tant que a la pucele vindrent
La ou Erec leiſſiee l'ot.
La pucele mout ſe reſjot,
Quant ſon ami revenir voit,
Que ja mes veoir ne cuidoit.
Erec par le poing li preſante,
Et diſt: „Ne ſoiiez pas dolante,
Dameiſele! Veez vos ci
Tot lié et joiant voſtre ami.“
Cele reſpont par grant ſavoir:
„Sire, bien nos devez avoir
Andeus conquis, et moi et lui.
Voſtre devons eſtre anbedui
Por vos ſervir et enorer.
Mes qui porroit guerredoner
Ceſte deſſerte nes demie?“
Erec reſpont: „Ma douce amie,
Nul guerredon ne vos demant.
Anbedeus a Deu vos comant;
Que trop cuit avoir demoré.“
Lors a ſon cheval treſtorné,
Si ſ'an vá plus toſt que il puet.
Cadoc de Tabriol ſ'eſmuet
D'autre part, il et ſa pucele.
Ja a contee la novele
Le roi Artu et la reïne.
EREC tote voie ne fine
De chevauchier a grant eſploit
La ou Enide l'atandoit, [4560.
Qui mout an avoit grant duel fet, *

4551. la uoie *C.* **52.** qua la p. paruindrent *BP.* **54. 55** *fehlen H.* **54.** ſan eſiot *CE.* **56.** nel *H.* | cuidot *H.* **57.** .C. *H.* | la main *C.* **58.** dit *BP.* | ia nen ſoies d. *H.* **59.** ueez ici *H.* **63.** Ans .ii. *H.* **69. 70** *ſtellt P um.* **70.** Ambes .ii. *H.* **71.** ſeiorne *P.* **72.** ſon chemin *H.* **73.** au plus toſt quil *BP,* que il plus ne *H.* **74.** Et C. *H.* | tabric *H,* cabruel *C,* cardueil *P,* cabriel *VA,* quarbroil *E.* **76.** Ja a reconte *B,* Sa recontee *C,* Sala reconter *P.* **78.** totes uoies *H.* **81—94** *fehlen BP.* **81.** Q. m. auoit puis gr. d. *V,* Q. m. grant dol en auoit *A,* Q. por lui av. gr. d. *E,* Q. m. en av. de d. *H,* Q. puis ot eu grant deſhet *C.*

Et cuidoit bien tot antreſet *
Qu'il l'eüſt guerpie del tot. *
Et cil reſtoit an grant redot *
Qu'aucuns ne l'an eüſt menee, *
Qui la l'eüſt ſole trovee, *
Si ſe haſtoit mout del retor. *
Mes la chalors qu'il ot le jor *
Et les armes tant li greverent *
Que les plaies li eſcreverent *
Et totes les bandes tranchierent. *
Onques ſes plaies n'eſtanchierent *
Tant que il vint au leu tot droit *
La ou Enide l'atandoit. *
Cele le vit, grant joie an ot; [4561.
Mes ele n'aparçut ne ſot
La dolor don il ſe pleignoit;
Car toz ſes cors an ſanc beignoit
Et li cuers faillant li aloit.
A un tertre qu'il avaloit,
Cheï tot a un fes a val
Juſque ſor le col del cheval.
Si com il relever cuida,
La ſele et les arçons vuida,
Et chiet paſmez con ſ'il fuſt morz.
Lors comança li diaus ſi forz,
Quant Enide cheoir le vit.

4582. Quar bien quidoit *E* (tot *fehlt* —1), Quele c. *C.* **83.** leſſiee *C.* **84.** Et il *C*, Erec *E.* | eſtoit *HVA.* **85.** leuſt retornee *H.* **86.** Qui leuſt a ſa loi tornee *C.* **87.** haſte *V*, haſta *E*, reſtoit mis el retor *H.* **88.** qui fiſt le j. *V*; *H*: Tant fu angoiſſols que le ior. **89.** Et *fehlt H.* | les paines *V*, les plaies *A*, ſes plaies *E*, Ses armes t. fort *H.* | le *AE.* **90.** ſes *CVE*, por les painnes *A* (li *fehlt*). **91.** ſes *CE.* **92.** Noſqueſ *A.* | les *HV.* | ne laiſſierent *H.* **93.** Deuant quil *E.* | a liu *V*, a li *E.* **94.** Ou Enide laie auoit *H,E* (leſſiee). **95.** Ele *HA.* **96.** naparcoit *BP.* **97.** Les dolors dont cil *E.* **98.** Que *HBPA.* | li cors *A.* | el *H.* | beuoit *E.* **99.** falant *H.* **4600.** A un tertret *BA*, tertrel *E*, Endementiers *P.* | ou il *H.* **1.** Cai ius a un frois *H*, C. ius a la terre *A.* **2.** Juſques *HBP*, Deſque *E.* **4.** eſtrifs *E*, eſtriers *BPVAE.* **5.** Paſmes cai *A.* | com il *H*, ſi con *A.* | mort *BE.* **6.** Adont *H*, Dont *A.* | fet Enide *E.* | un duel *BE.* | ſi] ml't *V*, *fehlt H.* | fort *BE.* **7.** Enide quant *B*, Q. a terre *E.* | cheu *CE.*

Mout li poiſe quant ele vit, [4574.
Et cort vers lui ſi come cele
Qui ſa dolor mie ne cele,
An haut ſ'eſcrie et tort ſes poinz;
De robe ne li remeſt poinz
Devant ſon piz a deſcirer.
Ses crins comance a detirer,
Et ſa tandre face deſcire.
„Ha! Deus," fet ele, „biaus douz ſire,
Por quoi me leiſſiez vos tant vivre?
Morz, car m'oci, ſi t'an delivre!"
A ceſt mot ſor le cors ſe paſme,
Quant ele revint, ſi ſe blaſme.
„Ha," fet ele, „dolante Enide,
De mon ſeignor ſui omecide.
Par ma parole l'ai ocis.
Ancor fuſt or mes ſire vis,
Se je com outrageuſe et fole
N'eüſſe dite la parole,
Por quoi mes ſire ça ſ'eſmut.
Einz teiſirs a home ne nut,
Mes parlers nuiſt mainte foiiee.
Ceſte choſe ai bien eſſaiiee

4608. M. len p. mie nen rit *PV*, De grant dolor not pas petit *E*. **9**. Cele part cort *E*; corut *H*, trait *P*. | li *C*. | con *H*. **10**. Que *B*. | ſangoiſſe *E*. | de rien *BVA*. **11**. leſcrie *BP*. | et *fehlt H*. **12**. De ſa *V*. | ne li] ni *HPE*, ne *V*. | .i. poins *H*, nis p. *PE*. **13**. ſon] le *C*. | deſſirier *CB*, deſchirer *V*. **14**. Ses cheuox priſt a arachier *C*, detirier *B*. **15**. gente *PVAE*. | deſire *H*, deſchire *V*. **16**. Dex que ferai f. e. ſire *BPA*. **17**. que *H*. | laies *H*, leiſſes tu *CE*. **18**. M. car mocis *V*, M. cor me prent *A*, M. car me pren *E*, Mais uien a moi *H*. | tot a d. *BPV*, tote a. d. *A*. *Nach* **18** *folgen in HE*: a) Sonques feis rien por proiere (*E*: Si onq. rien feis p. p.). b) Mors ml't es de male maniere (*E*: Mort, de (—1) *fehlt*). c) Quant ie te pri que tu mocies. d) Et de rien nule ne maies. *A hat nur die beiden letzten* c *und* d (Que le lui rien nule ne maies). **19**. ſor Erec *H*. **20**. Q. e. reuient *E*, Au reuenir *C*, Au releuer *B*, Au repairier *V*. | forment ſe blaſme *C,BV* (ml't fort), ſi ſe meſame *E*(+1). **21**. He *BPE*. | diſt *BPV*. **23**. ma folie *CAE*. **24**. il tos .ſ. (= ſains) et uis *H*. **25**. et *fehlt H*. **27**. Par *BPVE*, De *H*. | ça] ia *H*. **28**. Ainc nus t. *P*, A. boens t. *C*. | a home] a feme *H*, de feme *E*, tant ne me nut *P*. **29**. Par parler uient *P*. | a la foie *H*. **30**. Ceſte foiz *B*; *H*: Jai bien ceſte coſe aſaie.

Et eſprovee an mainte guiſe.“ [4597.
Devant ſon ſeignor ſ'eſt aſſiſe,
Et met ſor ſes genouz ſon chief.
Son duel comance de rechief.
„Ha“, fet ele, „con mar i fus,
Sire, cui parauz n'eſtoit nus;
Qu'an toi ſ'eſtoit biautez miree,
Proeſce ſ'i iert eſprovee,
Savoirs t'avoit ſon cuer doné,
Largeſce t'avoit coroné,
Cele ſanz cui nus n'a grant pris.
Mes qu'ai je dit? Trop ai meſpris,
Qui la parole ai manteüe,
Don mes ſire a mort receüe,
La mortel parole antoſchiee,
Qui me doit eſtre reprochiee;
Et je reconois et otroi
Que nus n'i a coupes fors moi.
Je ſole an doi eſtre blaſmee.“
Lors rechiet a terre paſmee;
Et quant ele releva ſus,
Si ſe reſcrie plus et plus:
„Deus, que ferai? Por quoi vif tant?
Morz que demore et que atant,
Que ne me prant ſanz nul reſpit?
Trop m'a la morz an grant deſpit!
Quant ele ocirre ne me daingne,

4632. eſt *BPA*, ſa *H*. **33**. en ſon deuant *BPV*, ſes genoz deſoz *E*. **34**. Le *E*. **35**. He *BPVA*, Hai *HC*. | diſt ele *BPV*, ſire *C*. | i] *fehlt H*. **36**. a qui *HAE*. | eſtoit *H*; *C*: A toi ne ſapareilloit nus. **37**. En *BPV*. **38**. Et pr. *A*. | i *A*, *fehlt E*(—1). | iere *B*, ſeſt *E*. **41**. na nus *H*. **42**. He *BPV*, Dius *A*. | i ai m. *E*. **43**. Que *BPVE*, Quant *P*. | maintenue *HE*, eſmeue *BPV*. **45**. La mort del parole eſt oſchee *E*. **47**. iel *A*. | conois bien *B*; *E*: Kar bien reiois et otroi. **48**. corpes *CB*, copes *PA*, cope *H*. **50**. L. cait a la t. p. *H*, L. r. ſor le cors p. *A*. **51**. relieue *A*, releue *E*; *H*: Qant ele ſa leuee ſus. **52**. Si ſe repaſme *H*. **53**. de coi v. t. *H*, que uiie tant *A*. **54**. La morz *C*. | demores *BV*. | et] *fehlt C*, ne *E*. | coi atent *A*, quatant *CBVE*; *P*: He mors que uas tu atendant. **55**. **56** *fehlen E*. **55**. prans *HV*. | en nul *H*. **56**. Ml't *BPV*. | la mor a *H*. **57**. ele ueir *H*.

Moi meïſme eſtuet que je praingne [4624.
La vanjance de mon forfet.
Einſi morrai, mal gre an et
La morz qui ne me viaut eidier.
Ne puis morir por ſoheidier,
Ne rien ne m'i vaudroit conplainte.
L'eſpee, que mes ſire a çainte,
Doit par reiſon ſa mort vangier.
Ja n'an ſerai mes an dangier
N'an proiiere ne an ſohet."
L'eſpee fors del fuerre tret,
Si la comance a regarder.
Deus la fiſt un po retarder,
Qui plains eſt de miſericorde;
Andementiers qu'ele recorde
Son duel et ſa meſavanture,
A tant ez vos grant aleüre
Un conte a grant chevalerie,
Qui de mout loing avoit oïe
La dame a haute voiz criër.
Deus ne la voſt mie obliër;
Que maintenant ſe fuſt ociſe,
Se cil ne l'eüſſent ſoſpriſe,
Qui tolue li ont l'eſpee
Et arriere el fuerre botee.
Puis deſçandi li cuens a terre,

4658. meiſmes *C.* | ien *B*, *fehlt C,A*(—1); *E*: M. m. coment quil pr. **59.** de ce *E.* | meffait *P.* **60.** Et ſi *H*, Je mocirai *E.* | maugre *H*, mal gres *V.* **62.** par *E.* **63.** ni *E.* | me *PAE*, *fehlt B*(—1). **64.** Leſpee ſire que as cainte *H.* **65.** Par reiſon doit *BPVAE*, Le deuroit par r. v. *H.* **66.** Je *BPAE.* | mes an] plus en *P*, en nul *H.* | dongier *C.* **67.** Em *H*, En *V.* **68.** a trait *C*; leſpee *vor* trait *E.* **69.** a *fehlt E.* | reſgarder *V*, eſgarder *C.* **70.** li *H*, qui la *E*, fet un petit *C.* | tarder *CE*, atarder *HV.* **72.** Entrementiers *A*, Quendementres *B*, Dementres *E*(—1). **73.** malauenture *A.* **74.** par auenture *E.* **75.** od *V.* | cheuauchie *B*(—1). **76.** ml't de *C*; *H*: Qui de loins a la noiſe oie. **77.** Et la dame forment crier *H.* **78.** mie] pas *CAE.* | honorer *H.* **79.** Quar *E.* | ſi *H.* **80.** leuſt toſt *A.* | ſorpriſe *CBPAE*, ſopriſe *H.* **81.** li a tolue *A*, li ont tolue *BVE*, leſpee tolue *C.* **82.** arriers *C*, enz ou *B*, en ſon *V.* | reboutee *BV*, anbatue *C.* **83.** Li cuens eſt deſcendus *E.*

Si li comança a anquerre [4650.
Del chevalier, qu'ele li die
S'ele eſtoit ſa fame ou ſ'amie.
„L'un et l'autre", fet ele, „ſire.
Tel duel ai, ne vos puis plus dire.
Moi poiſe que je ne ſui morte."
Et li cuens mout la reconforte.
„Dame," fet il, „por Deu vos pri,
De vos meïſme aiiez merci!
Bien eſt reiſons que duel aiiez,
Mes por neant vos eſmaiiez;
Qu'ancor porroiz aſſez valoir.
Ne vos metez an non chaloir.
Confortez vos! ce ſera ſans.
Deus vos fera liee par tans.
Voſtre biautez, qui tant eſt fine,
Buene avanture vos deſtine;
Que je vos recevrai a fame,
De vos ferai conteſſe et dame.
Ce vos doit mout reconforter;
Et j'an ferai le cors porter,
S'iert mis an terre a grant enor.
Leiſſiez eſter ceſte dolor,
Que folemant vos deduiiez."
Cele reſpont: „Sire, fuiiez!
Por Deu merci, leiſſiez m'eſter.
Ne poez ci rien conqueſter.

4684. commence *B*(—1). **86.** Se ce eſt *A*. **87.** Voir diſt Enide cert meſſire *H*. **88.** Tel duel en ai *B*, Tant ai grant d. *A*, | ne uos ſai dire *A*, ne uos ſai que dire *C*, nen puis plus dire *B*, que nel puis dire *E*(—1), a pou ne mur dire *H*. **89.** Mes moi poiſe *CV*, M. p. m. *B*, Ml't me p. *A*, Ce p. m. *E*. | quant *C*. | ie] *fehlt CBVAE*. **91.** uos pri] *in rasura C*, merci *VE*. **93.** uos laiez *C*. **95.** Encor *A*. | poez *BPVAE*. | auoir *BPV*. **96.** an] a *E*. **97.** ſi feres ſens *PV*; *H*: Con feme qui eſt fors del ſans. **98.** feroit *A*. | riche *E*. **99.** que eſt tant f. *H*. **4701.** Car *BPVE*. **3. 4** *fehlen A*. **3.** mout] bien *H*. **5.** Siert enterrez *E*. **6.** Laies *H*. | ceſte] uoſtre *C*. **7.** Car *AE*. | deduiſiez *A*, deſtruies *H*. **9.** Por amor deu *H*, Merci por deu *E*, Por deu ſire *A*. | laies *H*. **10.** ci] *nach* rien *A*, *vor* ne *E*; *H*: Ni p. mie c., *P*: Que ni p. r. conq.

Riens qu'an poïſt dire ne feire, [4677.
Ne me porroit a joie atreire."
A tant ſe treſt li cuens arriere,
Et diſt: „Feiſons toſt une biere,
Sor quoi ceſt cors an porterons,
Et avuec la dame an manrons
Tot droit au chaſtel de Limors,
La iert an terre mis li cors.
Puis voudrai la dame eſpoſer,
Mes que bien li doie peſer;
Qu'onques mes tant bele ne vi
Ne nule tant n'an ancovi.
Mout ſui liez quant trovee l'ai.
Or faiſons toſt et ſanz delai
Une biere chevalereſce;
Ne vos ſoit painne ne pereſce."
Li auquant traient les eſpees,
Toſt orent deus perches copees
Et baſtons liiez a travers.
Erec ont ſus couchié anvers,
S'i ont deus chevaus atelez.
Enide chevauche delez,
Qui de ſon duel feire ne fine.
Sovant ſe paſme et chiet ſovine;
Mes li chevalier pres la tienent,
Qui antre lor braz la ſoſtienent,

4711. Rien *CBPAE.* | que *E.* | porroit *HBPA*, puiſſez *E.* **12.** traire *BPVAE.* **13.** Lors *E*(—1). | trait *BP*, ſe t. *nach* cuens *A*, miſt *H.* **14.** fetes *E.* | faire une *P.* **15.** que *H.* | le cors *CAE.* | porteront *A.* **16.** la dame] *vor* avuec *P*, nos ſi *H*, nos *A,E*(—1). | amenrons *E*, lemporteront *A.* **17.** La dame *HAE.* | el *A.* | dalimors *H.* **18.** ſera *CE.* | mis] *fehlt E, vor* an *HA.* | enterre *E.* **20.** quil *A.* | len *V.* | li d. bien *A.* | en p. *E.* **21.** Onques *PA*, Que o. *C,E*(+1). | mes] *fehlt C, vor* ne *V.* **22.** Ne dame *C.* | tant] *nach* Ne *E.* | mes tant *CB*, tant ie *V.* | ne coui *CB*, nen conui *V.* **24.** Quar *E.* | ſanz nul delai *BPVA.* **25.** cheuaucerece *A.* **26.** triſtece *H.* **27.** Li pluſor *BE.* **28.** deus] lor *H.* | branches *BP.* **29.** les b. mis (*A*)*E.* | a] en *BP*, de *VE.* **30.** E. ont mis ſus tot anuers *C.* **31.** eſtelez *B*, entelez *E.* **32.** cheuauchoit *C.* **35.** Mes *fehlt CBPV.* | pres] qui *C.* | la] ſe *A.* | tenoient *B*, menoient *C*, ſiuoient *PV.* **36.** Qui *fehlt CBPV.* | ſoſtenoient *BPV*, retenoient *C.*

Si la relievent et confortent. [4703.
Juſqu'a Limors le cors an portent
Et vienent el palés le conte.
Toz li pueples aprés aus monte,
Dames, chevalier et borjois.
Anmi la ſale ſor un dois
Ont le cors mis tot eſtandu,
Lez lui ſa lance et ſon eſcu.
La ſale anpli, granz eſt la preſſe.
Chaſcuns de demander ſ'angreſſe
Queus diaus ce eſt et queus mervoille.
Andementiers li cuens conſoille
A ſes barons priveemant.
„Seignor", fet il, „iſnelemant
Vuel ceſte dame recevoir.
Nos poons bien aparcevoir
A ce qu'ele eſt et bele et ſage,
Qu'ele eſt de mout jantil lignage.
Sa biautez moſtre et ſa franchiſe
Qu'an li ſeroit bien l'enors miſe
Ou d'un reaume ou d'un anpire.
Je ne ſerai ja de li pire;
Einçois an cuit mout amander.
Feites mon chapelain mander,
Et vos alez la dame querre.
La meitié de tote ma terre
Li voudrai doner an doeire,
S'ele viaut ma volanté feire."

4737. Quil *H*, Qui *P.* | retienent et *C.* **38.** Duſqua *H*, Treſqua *E.* **39.** mainnent *C.* | al *H.* **40.** en apres *H*, u palais *P.* **42.** ſor] fu *P.* **43.** mis *nach* ont *HA.* | tot] et *CE*; *P*: U metent le cors eſt. **44.** O *B.* **45.** emple *E.* **46.** Li pules *P.* | del *E.* | demande et *P.* | engreſſe *PA*; *H*: De boriois et de gent engreſſe. **47.** ceſt *BE*(—1), ce ert *VA*; *H*: Tot demandent de la m. **48.** En dementres *HBE*, Entremetiers *A.* **49.** iſnelement *A.* **50.** dit *P.* | priueement *A.* **52.** Vos poez *B.* **53.** eſt et] ml't eſt *H*, eſt *BVE*(—1). | preus et *PE.* **54.** parage *A*(*V*); *P*: Et ſi eſt ml't de haut l., *V*: Quele eſt aſſes de haut parage. **55.** et ſa] la *H.* **57.** Dun grant r. *E.* | don . . . don *H*, del . . . del *P.* **58.** de] por *PV.* **59.** cuit] puis *BPV.* **60.** mon] un *A.*

Lors ont le chapelain mandé [4731.
Si con li cuens l'ot comandé,
Et la dame ront amenee,
Si li ont a force donee;
Car ele mout le refuſa.
Mes totes voies l'eſpoſa
Li cuens, qu'einſi feire li plot.
Et quant il eſpoſee l'ot,
Tot maintenant li coneſtables
Fiſt el palés metre les tables
Et fiſt le mangier apreſter;
Car tans eſtoit ja de ſoper.
APRÉS veſpres un jor de mai
Enide eſtoit an grant eſmai,
Onques ſes diaus ne receſſoit.
Et li cuens auques l'angreſſoit
Par proiiere et par menacier
De pes feire et de ſolacier,
Et ſi l'a ſor un faudeſtuel
Feite aſſeoir eſtre ſon vuel.
Voſſiſt ou non, l'i ont aſſiſe
Et devant li la table miſe.
D'autre part eſt li cuens aſſis,
Qui por un po n'anrage vis,
Quant reconforter ne la puet.
„Dame", fet il, „il vos eſtuet
Ceſt duel leiſſier et obliër.
Mout vos poez an moi fiër

4765. Dont *P*, Cil *B*. **66**. Enſi com il *H*. | ot *CA*. **67**. Et pus ront la dame a. *H*. **68**. Et li ont par *E*. **69**. Et *A*. | cele *B*. **70**. li dona *P*. **71**. car ſi *P*, ſi con *HAE*, quant lui *V*, que a *B*. | le *HA*, lui *V*. | pot *H*, peut *A*. **73**. li] les *A*, as *V*. **74**. el p.] eſraument *P*, en la ſale *vor* les *E*. **75**. atorner *E*. **76**. ia del *H*, daler *V*. **77**. A. ſouper *E*. | un] el *HVE*, ce *E*. | jor] grans *H*, ſu *E*. | de] en *E*. **78**. Eſtoit E. *C*. **79**. Nonques ſon dol nentrelaiſſoit *H*. **80**. auques] ades *BPV*, toz iors *E*. **81**. prier *E*. | et *fehlt H*. **82**. deſleeſcier *C*; *E*: Mes prier ni a meſtier. **83**. Et ſi lont ſ. *C*, Si la fait en *H*, Et li deſor *BV*, Et par deſor *P*. **84**. Fait *H*, Fiſt *BPVE*. | outre *CAE*, contre *V*. **86**. la] ſa *B*. **87**. ert *H*, ſeſt *BPVE*. **88**. Que *E*. | par *CBPV*, a *A* (un *fehlt*). | neſrage *HVA*. | tos uis *A*. **90**. il] *fehlt C*(—1), or *E*.

D'enor et de richeſce avoir. [4759.
Certainnemant poez ſavoir
Que morz hon por duel ne revit;
Qu'onques nus avenir nel vit.
Sovaingne vos, de quel poverte
Vos eſt granz richeſce aoverte.
Povre eſtiiez: or ſeroiz riche.
N'eſt pas fortune anvers vos chiche,
Qui tel enor vos a donee
Qu'or ſeroiz conteſſe clamee.
Voirs eſt que morz eſt voſtre ſire:
Se vos an avez duel et ire,
Cuidiez vos que je m'an mervoil?
Naie. Mes je vos doing conſoil,
Le mellor que doner vos ſai.
Quant je eſpoſee vos ai,
Mout vos devez eſleecier.
Gardez vos de moi correcier!
Mangiez, que je vos an ſemoing."
Cele reſpont: „Sire, n'ai ſoing.
Certes ja tant con je vivrai,
Ne mangerai ne ne bevrai,
Se je ne voi mangier einçois
Mon ſeignor qui giſt ſor cel dois."
„Dame, ce ne puet avenir.
Por fole vos feites tenir,
Quant vos ſi grant folie dites.
Vos an avroiz males merites,
S'ui mes vos an feites ſemondre."

4795. nul morz *vor* ne *C.* | par *BP.* | duel] ce *H.* **96**. Onques *BPVE*, Nonques *CA.* **97**. que de pouerte *H.* **98**. eſt tel *BA.* | honors *H.* | ouerte *B.* **99**. mes or *P*(+1). | eſtes *CBE.* **4800**. uers *CE.* **2**. Que *H.* **4**. et] ne *P.* **5**. que je] donc que *A.* | meſmerueil *VA.* **6**. Nenil *CE.* **9**. Vos en deues eſl. *H.* **10**. Or naies ſong de c. *P.* **11**. Mais mangies *H.* | que] car *VA, fehlt H.* **12**. Ele *E*; Sire fet ele *CBPVA.* | n'ai] nan ai *C*, ie nai *BPVA.* **13**. Certes tant *A*, Certes iamais t. *H*, Jamais t. *P.* | je] *fehlt H.* | uiuerai *PA.* **14**. Ne beuerai ne m. *P*, Ne m. ne beuerai *E.* **16**. cel] ce *CBPE.* **18**. A f. *H.* | poez *E.* **19**. ſi g. oiſeuſe *E*, telles ouſieſſes *A.* **20**. Sen aueres *P.* **21**. Se mais *E.* | an] i *H.*

Cele mot ne li voſt reſpondre, [4788.
Qui rien ne priſe ſa menace;
Et li cuens la fiert an la face.
Cele ſ'eſcrie, et li baron
Le conte blaſment anviron.
„Oſtez, ſire!“ font il au conte.
„Mout devriiez avoir grant honte,
Qui ceſte dame avez ferue
Por ce que ele ne manjue.
Trop grant vilenie avez feite.
Se ceſte dame ſe deſheite
Por ſon ſeignor qu'ele voit mort,
Nus ne doit dire qu'ele et tort.“
„Teiſiez vos an tuit!“ fet li cuens.
„La dame eſt moie, et je ſui ſuens,
Si ferai de li mon pleiſir.“
Lors ne ſe pot cele teiſir,
Einz jure que ja ſoie n'iert.
Et li cuens hauce, ſi refiert,
Et cele ſ'eſcria an haut.
„Ha! fel,“ fet ele, „ne me chaut
Que tu me dies ne ne faces!
Ne criem tes cos ne tes menaces.
Aſſez me bat, aſſez me fier!
Ja tant ne te troverai fier
Que por toi face plus ne mains,
Se tu or androit a tes mains
Me devoies les iauz ſachier
Ou treſtote vive eſcorchier.“

4822. Et cele *P.* | mot] *vor* reſp. *C*, mie *vor* reſp. *E*, .i. mot *H*, ne pot mais r. *P.* | uialt *C.* **23.** Car *C*, Que *BP.* **25.** Ele *C.* **26.** An bl. le c. *C.* | a bandon *H.* **27.** ſire *nach* il *P.* **28.** deueries *A*, i poez *E*, en deues *P.* **29.** Que *BPAE.* **31.** Mout *BPV.* **34.** Ne dites pas que ele a tort *H.* **35.** vos *fehlt A,E*(—1). | diſt *V*, ce diſt *A.* **36.** et *fehlt H.* | ſui *fehlt B*(—1). **38.** puet ele *E*; *A*: La dame ne le puet ſoufrir. **39.** Ele j. ja *P.* **40.** Et *fehlt V*(—1). | la fiert *PE.* **41.** Enide *E.* | ſeſcrie *V*, ſe reſcrie *A.* | an] fort et *V*(+1). **42.** Ahi *C*, Hai *E*, He *A.* | ne me] fel ne men *A*, moi que *BV*, moi qui ne *E.* **43.** Que que *BA.* | me] *fehlt V.* | ne ne] ne me *P*, ne *BA*, ne que tu *V.* **44.** Ne c. noient tot tes *P*, Ne c. ne toi ne t. *A.* **47. 48** *umgeſtellt A.* **50.** toute *BE*(—1). | detranchier *C.*

ANTRE cez diz et cez tançons [4817.
Revint Erec de paſmeiſons
Auſſi con li hon qui ſ'eſvoille.
S'il ſ'eſbaï, ne fu mervoille,
Des janz qu'il vit anviron lui;
Mes grant duel ot et grant enui,
Quant la voiz ſa fame antandi.
Del dois a terre deſçandi,
Et tret l'eſpee iſnelemant.
Ire li done hardemant,
Et l'amors que ſa fame avoit.
Cele part cort, ou il la voit,
Et fiert parmi le chief le conte
Si qu'il l'eſcervele et effronte
Sanz deffiance et ſanz parole;
Li ſans et la cervele an vole.
Li chevalier ſaillent des tables,
Tuit cuident que ce ſoit deables,
Qui leanz ſoit antr'aus venuz.
N'i remaint juenes ne chenuz,
Car mout furent eſmaiié tuit.
Li uns devant l'autre ſ'an fuit,
Quan qu'il pueent, a grant eſlés.
Toſt orent vuidié le palés,
Et crïent tuit, et foible et fort:
„Fuiiez, fuiiez! vez ci le mort.“
Mout eſt granz la preſſe a l'iſſue.
Chaſcuns de toſt foïr ſ'argue,
Et li uns l'autre anpaint et bote.

4852. R. li quens *A*. **53.** Enſi *A*. | come hom *C*(—1). **54.** neſt pas *E*. **55.** De la gent q. v. entor *H*. **56.** ot] a *HC*. **57.** la feme *A*, Enide *E*, de ſa f. oi *PV*. **58.** A t. d. dois *A*, D. doel a t. feſtendi *P*. **59.** feſpee *V*. **60.** lanuis *P*. | qua *H*, quan *C*. **61.** De cele part *H*, Cele p. uint *P*. | part *fehlt V*(—1), cort *fehlt E*(—1). **64.** Que tot *E*. | afronte *HBPV*; *A*: Si que le ceruele en effondre. **66.** et] de *V*. **68.** Qui *BPE*. | dient *P*. | que *fehlt H*. | eſt *P*. | li d. *H*. **70.** remeſt *VA*. **71.** Car] *fehlt A*, Que *H*. | furent effree *HE*, eſbahi eſtoient *V*(+1), ſe lieuent effree *A*. **72.** uns contre *V*. **73.** Quanques il *V*, Quanque il *BPE*. | porent *H*, puet *BPVE*. **75.** dient *C*. **76.** uez ci la *B*, ueez le *C*. **77.** fu *BPVA*. | a le fuie *A*. **78.** de bien ferir *H*, de b. fuir *A*. **79.** Que *BVA*, *fehlt C*, A liſſir *H*. | anpaint et *fehlt H*. | debote *C*.

Cil qui deriers eſt an la rote, [4846.
Voſſiſt eſtre el premerain front.
Einſi treſtuit fuiant ſ'an vont
Que li uns l'autre n'oſe atandre.
Erec corut ſon eſcu prandre;
Par la guige a ſon col le pant,
Et Enide la lance prant;
Si ſ'an vienent parmi la cort.
N'i a ſi hardi qui la tort;
Car ne cuidoient pas que fuſt
Hon qui ſi chacier les deüſt,
Mes deables ou enemis,
Qui dedanz le cors ſe fuſt mis.
Tuit ſ'an fuient, Erec les chace,
Et trueve fors anmi la place
Un garçon qui voloit mener
Son deſtrier a l'eve abevrer,
Atorné de frain et de ſele.
Ceſte avanture li fu bele.
Erec vers le cheval ſ'eſleiſſe,
Et cil tot maintenant le leiſſe;
Que peor ot grant li garçons.
Erec monte antre les arçons,
Puis ſe prant Enide a l'eſtrier
Et ſaut ſor le col del deſtrier,
Si con li comanda et diſt
Erec qui ſus monter la fiſt.

4880. ert *C.* | de la *A*; *H*: Treſtot ſen fuient a grant rote. **81**. Voudroit *BVE*, Caſcuns uelt *H.* | bien eſtre *PVA.* | el] au *BPA.* **83**. lautre noſa *H*, noſe lautre *CP.* **84**. ſon cheual *H.* **85**. guiche *E*, guinche *BA.* **86**. Et *fehlt E.* | ſa *V.* | li rent *E.* **87**. Cil *BP.* | tornent *H.* **88**. Na *VE*(−1). | tant *H.* | lor *C*, les *P*, ne *A.* | cort *HBA.* **89**. Quil *BPA.* | quil *BPA*, que ce *E*(+1). **90**. Nus hom *C*(+1), H. uif *E* (ſi *fehlt*); *H*: H. uiuans ne morir peuſt. **92**. le] ſon *HAE.* | cuer *A.* | ſe fuſt *nach* Qui *P*, ſoit *E*(—1). **94**. trueuent *BPA*, troua *H*, tret *E*(—1), tenoit *C.* **95**. Uns garcons *C.* **96**. cheual *C.* | laigue *CV.* **4900**. Et il *H*, Et li gars *V.* | ſe leſſe *E.* **1. 2** *fehlen E*; *vgl. zu* **6**. **1**. Car *CV.* | a *H.* **2**. monte toſt es a. *H.* **3**. al deſtrier *A.* **4**. col al *E.* **5. 6** *fehlen V.* **5**. Quar ſi la comanda *E.* *Nach* **6** *schiebt E ein:* .E. eſt failliz es arcons. Fuiant ſen torne li garcons.

Li chevaus andeus les an porte, [4873.
Et truevent overte la porte,
Si ſ'an vont, que nus nes areſte.
El chaſtel avoit grant moleſte
Del conte qui eſtoit ocis;
Mes n'i a nul, tant ſoit de pris,
Qui voiſt aprés por le vangier.
Ocis fu li cuens au mangier,
Et Erec, qui ſa fame an porte,
L'acole et beiſe et reconforte.
Antre ſes braz contre ſon cuer
L'eſtraint et dit: „Ma douce ſuer,
Bien vos ai de tot eſſaiiee!
Ne ſoiiez de rien eſmaiiee,
Qu'or vos aim plus qu'einz mes ne fis,
Et je reſui certains et fis
Que vos m'amez parfitemant.
Tot a voſtre comandemant
Vuel eſtre des or an avant,
Auſſi con j'eſtoie devant.
Et ſe vos rien m'avez meſdite,
Je le vos pardoing et claim quite
Del forfet et de la parole."
Adons la rebeiſe et acole.
Or n'eſt pas Enide a mal'eiſe,
Quant ſes ſire l'acole et beiſe
Et de ſ'amor la raſſeüre.

4908. Il *CA*; *H*: Si li fu oluerte li porte. **9.** Or *V.* | nes] ni *BP.* **12.** ot nul *C*, a un *B*, a un ſeul *P.* | tant fuſt *C*, ſi *P.* **13.** Que aut *H*, Qui apres aut *V.* **14.** Aſſis *H.* **16.** Laparole *H* (conforte). **18.** Lembrace *H.* | diſt *VE.* **19. 20** *stellt E um.* **19—22** *in rasura E.* **19.** dou tot *BPVAE.* **20.** Or ne ſ. plus eſm. *C*, Nen ſ. noiant e. *H.* **21.** conques ne fis *A*, que ainc ne fis *P*, plus aſſez et pris *B.* **22.** Et uos ſoies (uos ſ. *verwischt*). *Rest fehlt H.* **23.** parfaitement *BP.* **24** *setzt C hinter* **26. 25.** Or uoel e. dor *C.* **26.** Si con ie eſt. *BP.* **27.** mauez rien *BP.* | meſdit *CE.* **28.** pardoing tot et quit *C*, Jel uos pard. et cl. tot quit *E.* **29.** Et le f. et la p. *BP.* **30.** A itant *H*, Lors *BPVAE.* | baiſe et acole *H*, baiſe et ſi acole *B*(—1), reb. et ſi lac. *E*, rembrace et ſi lac. *A*, rembrace et lac. *P*(—1). **31.** Or neſt plus ſeſire *H.* **32** *fehlt H. Nach* **32** *folgen in E die Zeilen* **17. 18** *in indirekter Fassung,* **20. 19** *in direkter.* **33.** Et ſeſire *H.* | le *B*; *E*: De mamor ſoiez bien ſeure.

Par nuit ſ'an vont grant aleüre, [4900.
Et ce lor fet grant ſoatume
Que la lune cler lor alume.
MOUT eſt toſt alee novele;
Que rien nule n'eſt ſi iſnele.
Ceſte novele eſtoit alee
A Guivret le petit contee,
Qu'uns chevaliers d'armes navrez
Iert morz an la foreſt trovez,
O lui une dame ſi bele
Qu'Iſeuz ſanblaſt eſtre ſ'ancele;
Et feiſoit un duel mervelleus.
Trovez les avoit anbedeus
Li cuens Oringles de Limors,
S'an avoit fet porter le cors,
Et la dame eſpoſer voloit;
Mes ele le contrediſoit.
Quant Guivrez la parole oï,
De rien nule ne ſ'eſjoï;
Qu'erraumant d'Erec li ſovint.
An cuer et an panſer li vint
Que il ira la dame querre,
Et fera le cors metre an terre
A grant enor, ſe ce eſt il.
Serjanz et chevaliers ot mil
Aſſanblez por le chaſtel prandre.
Se li cuens ne li voſſiſt randre
Volantiers le cors et la dame,
Tot meïſt a feu et a flame.
A la lune, qui cler luiſoit,

4934. ua *B*. **36—38** *fehlen E*. **36.** Que la nuit luiſoit cler la lune *C*. **37.** Toſt eſt alee la n. *C*. **38.** nule rien *H*. **39.** ert ia alee *C*, eſt toſt a *E*, eſtoit au ior *A*. **40.** et li fu contee *C*, et contee *E*(—2), le petit contor *A*. **42.** Eſt m. *E*, M. iert *A*, Eſtoit *H*, En la f. eſtoit *V*. **43.** ſi] tant *CBV*, ml't *A*. **44.** Qui lor *A*, Qui *E*, Ele *V*. | ſambloit *HVA*, reſembloit *E*; *C*: Si oel ſanbloient eſtancele. **45.** Si *BPV*. | duel ml't m. *BPE* (un *fehlt*). **47.** oriucles *A*, orguilleus *C*, orguelleus *E*. | de linors *P*, dalimors *B*. **50.** cele *H*. | le] li *B*. **51.** la nouele *CAE*. **53.** Quarraumant *C*. | ſouient *H*. **54.** uient *H*. **55.** iroit *C*. **56.** Et feroit *C*, Et le cors f. *BP*. **58.** ot] bien *P*. **59.** Aſſamble *HA*. **60.** uoloit *H*. **62.** an . . an *CPVAE*.

Sa jant vers Limors conduiſoit, [4930.
Hiaumes laciez, haubers veſtuz,
Et les eſcuz as cos panduz.
Einſi venoient armé tuit,
Et fu ja pres de mienuit,
Quant Erec les a parceüz.
Or cuide il eſtre deceüz
Ou morz ou pris ſanz retenal.
Deſçandre fet jus del cheval
Enide delez une haie.
N'eſt pas mervoille ſ'il ſ'eſmaie.
„Remenez ci, dame!“ fet il,
„Un petit delez ceſt ſevil
Tant que cez janz treſpaſſé ſoient.
Je n'ai cure que il vos voient;
Car je ne ſai queus janz ce ſont,
Ne quel choſe querant il vont;
Eſpoir nos n'avons d'aus regart.
Mes je ne voi de nule part,
Ou nos nos poïſſiens refuire,
S'il nos voloient de rien nuire.
Ne ſai ſe maus m'an avandra;
Ja por peor ne remandra
Que a l'ancontre ne lor aille.
Et ſ'il i a nul qui m'aſſaille,
De joſter ne li faudrai pas;
Si ſui je mout doillanz et las:
N'eſt mervoille ſe je me duel.

4964. Ses genz *C.* | a L. *H*, v. L. (*vor* ſa g.) *P.* **67.** Ains i *H*, Et ſi *C*, Si ſen *B.* | uenroient *P.* **69.** a conneuz *BP.* **70.** Lors *BP.* **71.** detenal *P*, recoural *V*, u retenus *A.* **72.** Lors *P.* | fiſt *P*, a fet *C.* | de ſon *C*, du *P*, del ch. ius *A.* **73.** deſos une *H.* **74.** Neſt m. ſe il *H.* **76.** cel *VA.* | ſeuil *HB*, ſemil *P*, ſuil *A*, fenil *E*, ſantil *C*, beau pui *V.* **77.** gens paſſees *PA.* **78.** nai talent *H.* **79.** que gent il ſont *H.* **81.** nos nen aurons *P.* **82.** Ne *H.* | ſai *B.* **83.** La ou nos euſſon refuire *H*, Nul leu ou nos puiſſiens reduire *C*, Ou nos p. mais reduire *E*, Ou nos nos peuſſons enduire *A*, peuſciemes eſduire *V*, puiſſons eſconduire *BP.* **84.** Se il de rien nos uuelent *B.* **85.** que il en auenra *H.* | m'an] nos *A*, nos en *E.* **87.** Que *BP.* **89.** ioſte *H.* **90.** ſui m. doleros *H*, ſ. ie m. laſſes et mas *P.* **91.** Il *P*, Mais *B*, Neſt pas *H.* | ſe me *HBPA.*

Droit a l'ancontre aler lor vuel, [4958.
Et vos ſoiiez ci tote coie.
Gardez que ja nus ne vos voie,
Tant qu'il vos aient eſloigniee."
A tant ez vos lance aloigniee
Guivret, qui l'ot de loing veü.
Ne ſe ſont mie coneü;
Qu'an l'onbre d'une nue brune
S'eſtoit eſconſee la lune.
Erec fu foibles et quaſſez,
Et cil fu auques reſpaſſez
De ſes plaies et de ſes cos.
Or fera Erec trop que fos,
Se toſt conoiſtre ne ſe fet.
Anſus de la haie ſe tret:
Et Guivrez vers lui eſperone,
De rien nule ne l'areiſone,
Ne Erec ne li ſona mot;
Plus cuida feire qu'il ne pot.
Qui plus viaut corre qu'il ne puet,
Recroire ou repoſer l'eſtuet.
Li uns contre l'autre ſe joſte:
Mes ne fu pas igaus la joſte;
Que ciſt fu foibles et cil forz.
Guivrez le fiert par tel efforz
Que par la crope del cheval
L'an porte a terre contre val.
Enide, qui tapie eſtoit,
Quant ſon ſeignor a terre voit,
Morte cuide eſtre et malbaillie.

4992. Droit *fehlt B*(—1), Et *P.* **94.** Et g. *P.* | ia *fehlt CP.* | nus dax *C.* | uoient *A.* **95.** T. que il eſloignie ſe ſoient *A.* **96** (*fehlt A*). eſloingnie *BP*, eſlongie *V*, empoignie *E*, beiſſiee *C.* **98.** ſont pas reconeu *C*, Mais ne lot mie conneu *BP.* *Nach* **98** *schiebt A ein:* A tant e uos lun eſlongnie. **5002.** Et giures fu tous *P.* **4.** trop Erec *HA*, ml't E. *P.* **7.** a lui *H.* **8.** nule rien *BP.* **9.** Nerec ne li reſona *B*, Et E. ne li reſpont *H.* **10.** que ne *H.* **11. 12** *stellt H um.* **11.** Que *CBE.* | feire *CPV.* **13.** ancontre *C.* | faioſte *H*, ioſte *C.* **15.** Que cil *C.* **16.** parmi le cors *H.* **18.** Le porte *BPVAE.* **19.** qui a pie *CE*, q. em pies *H*, a terre *A.*

Fors eſt de la haie ſaillie [4988.
Et cort por eidier ſon ſeignor.
S'onques ot duel, or a greignor.
Vers Guivret vint, ſi le ſeiſiſt
Par la reſne, puis ſi li diſt:
„Chevaliers, maudiz ſoies tu!
Qu'un home ſeul et ſanz vertu,
Doillant et pres navré a mort,
As anvaï a ſi grant tort
Que tu ne ſez dire por quoi.
Se ici n'eüſt fors que toi,
Que ſeus fuſſes et ſanz aïe,
Mar fuſt feite ceſte anvaïe,
Mes que mes ſire fuſt heitiez.
Or ſoies frans et afeitiez,
Si leiſſe eſter par ta franchiſe
Ceſte bataille qu'as anpriſe;
Car ja n'an vaudroit miauz tes pris,
Se tu avoies mort ou pris
Un chevalier qui n'a pooir
De relever, ce puez veoir;
Que d'armes a tant cos ſoferz
Que toz eſt de plaies coverz."
Cil reſpont: „Dame, ne tamez!
Bien voi que leaumant amez
Voſtre ſeignor, ſi vos an lo.
N'avez garde ne bien ne po
De moi ne de ma conpaignie.
Mes dites moi, ne celez mie,
Comant voſtre ſires a non;

5024. Sil ainc *H.* | lors *C.* | ot *CBP.* | forcor *H.* **25.** uient *CV.* **26.** lors ſi *C.* **28.** Que un *H,* Qui *P,* Un *B.* | ſeul] foible *BPVA.* | et *fehlt H.* **29.** Malade *P.* | mene a *H.* **31.** Si ne ſes a dire *H.* | raiſon p. q. *P.* **32.** Se ci neuſt ore f. toi *C,* or f. que t. *VA,* ore que t. *BE,* Se neuſt ci certes q. t. *P.* **39.** Que *C.* | miels *nach* ia *P.* | uaudroiz m. de *B.* **43.** Quil *BP,* Qui *H,* Car *CAE.* | d'armes *nach* cos *BP.* **44.** Q. de pl. eſt tos c. *H.* **45.** ne cremes *PVA,* doutez *E,* nen parles *H.* **46.** lames *H.* **47.** ſil uos leuſt *H, der darnach einschiebt:* Ja a moi bataille neuſt | Mais .i. don uos otroi et veu. **48.** Naiez *CP.* **50.** d. moi nel *C,* dame ne me *BP.* **51.** ſire a a *V.*

Que ja n'i avroiz ſe preu non. [5018.
Qui que il ſoit, ſon non me dites,
Puis ſ'an ira ſeürs et quites.
N'éſtuet doter ne vos ne lui;
Qu'a ſeür eſtes anbedui."
QUANT Enide aſſeürer ſ'ot,
Briémant li reſpont a un mot:
„Erec a non, mantir n'an doi;
Car deboneire et franc vos voi."
Guivrez deſçant, qui mout fu liez,
Et vet Erec cheoir as piez,
La ou il giſoit a la terre.
„Sire, je vos aloie querre",
Fet il, „vers Limors droite voie;
Que mort trover vos i cuidoie.
Por voir m'eſtoit dit et conté
Qu'a Limors an avoit porté
Un chevalier navré a mort
Li cuens Oringles, et a tort
Une dame eſpoſer voloit,
Qu'anſanble o lui trovee avoit;
Mes ele n'avoit de lui ſoing.
Et je venoie a grant beſoing
Por li eidier et delivrer.
Se il ne me voſſiſt livrer
La dame et vos ſanz contredit,
Je me priſaſſe mout petit
S'un pié de terre li leiſſaſſe.
Sachiez ſe mout ne vos amaſſe,
Que ja ne m'an fuſſe antremis.

5052. Ja ni aueres *H.* **53.** ſi le me *C.* **56.** A ſeur ſoies *H.* **57.** Erec *P.* | lot *CBP.* **58.** li a dit *BP.* **59.** ai non *P.* **60.** Que *BP.* **61.** et ml't *H.* **62.** chaoir erec *H.* **63.** Iloc la u g. *H.* **65.** F. il a L. *C*, Droit v. L. la *P.* **66.** Car *C.* **68.** L. auoient *P.* **69.** a armes mort *C.* **70.** O. a grant tort *H.* **72.** o] *fehlt H.* | troue *HPE*; *B*: Mais ele li contrediſoit. **73.** Quele nauoit de lui ſoing *B*(—1). **74.** a vo b. *P.* **75.** Por lui *HE*, P. i *B*, P. uos *P.* | garir *H.* | et] a *BV.* **76.** Sil . . deliurer *H.* **77.** et uo cors ſans reſpit *H.* **79.** Se point *H.* **80.** Certes *B*, Mix ſe certes ne *P.* **81.** Que *fehlt B*(—1), Ja uoir *P.*

Je ſui Guivrez, li voſtre amis; [5048.
Mes ſe je vos ai fet enui
Por ce que je ne vos conui,
Pardoner bien le me devez."
A ceſt mot ſ'eſt Erec levez
An ſon ſeant, qu'il ne pot plus;
Et diſt: „Amis, relevez ſus!
De ceſt forfet quites ſoiiez,
Quant vos ne me conoiſſiiez."
Guivrez ſe lieve, et il li conte
Comant il a ocis le conte
La ou il manjoit a ſa table,
Et comant devant une eſtable
Avoit recovré ſon deſtrier,
Comant ſerjant et eſcuiier
Fuiant crioient an la place:
„„Fuiiez, fuiiez! Li morz nos chace!""
Comant il dut eſtre antrapez
Et comant il eſt eſchapez [5066.
[Parmi le chaſtel contre val, *
Comant ſor le col del cheval *
An avoit ſa fame aportee; *
S'avanture li a contee.] *
Et Guivrez li rediſt aprés: [5067.
„Sire, j'ai un chaſtel ci pres,
Qui mout ſiet bien et an ſain leu.
Por voſtre eiſe et por voſtre preu
Vos i voudrai demain mener,

5083. Se . . nul enui *P.* **86.** ſa E. *H.* **87.** quil] que *BPVAE.* **88.** Et li diſt a. leues ſus *H*, leues uos ſus *P.* **90.** Car *H*, Que *B*, Puis que *P.* | conoiſſoiez *C.* **91.** Erec ſe lieue ſi li conte *H.* **92.** il auoit mort *H*, C. le conte ot recu honte *P.* **93.** ſeoit *C*, mangierent *P.* | a la *C.* **96.** et chl'r *C.* **97.** Sen ſuirent parmi *P.* **5099. 5100** *fehlen P, der dafür eine andere Zeile einsetzt; ferner setzt er* **103** *hinter* **105.** *Das Ganze* (= **5099**) *lautet so:* Et coment nul ne li uint pres | Et Guiures li reſpont apres | Biau ſire ie ai un chaſtel | Aſſes pres de chi bon et bel | Por uoſtre aiſe et por uoſtre preu | Car il ſiet bien et en bon lieu. **99.** atrapez *BE*, enteres *HA.* **5100.** Et] *fehlt BVE.* | il eſt] il ſen iere *BV.* | tornes *A.* **1—4** *fehlen CBP,* **1. 2** *fehlen V.* **1.** le tertre *H.* **5.** li a dit apres *H.* **6.** Sire ia *B.* **7.** biau leu *CE*, bon l. *P*, ſaint l. *VA.* **8.** et *fehlt B.*

S'i ferons voz plaies ſener. [5072.
J'ai deus ſerors jantes et gaies,
Qui mout ſevent de garir plaies;
Celes vos garront bien et toſt.
Anuit ferons logier noſtre oſt
Juſqu'au matin parmi cez chans;
Que grant bien vos fera, ce pans,
Anuit un petit de repos.
Ci nos logerons par mon los."
Erec reſpont: „Ice lo gié."
Iluec ſont remés et logié.
Ne furent pas de logier coi,
Mes petit troverent de quoi;
Car n'i avoit mie po jant.
Par cez haies ſe vont lojant.
Guivrez fiſt ſon pavellon tandre
Et comanda une eſche eſprandre,
Por alumer et clarté feire;
Des forgiers fet les cierges treire,
Ses alument parmi la tante.
Or n'eſt pas Enide dolante;
Car mout bien avenu li eſt.
Son ſeignor deſarme et deſveſt,
Si li a ſes plaies lavees,
Reſſuiiees et rebandees;
Car n'i leiſſa autrui tochier.
Or ne li ſet que reprochier
Erec, qui bien l'a eſprovee;
Vers li a grant amor trovee.

5110. Et v. pl. faire ſ. *P.* **12.** bien ſeuent garir de *P.* **13.** Eles *BP.* | gariront tantoſt *P,* garderont bien toſt *H.* **14.** Huimais *H.* | ceſt oſt *P.* **16.** Car *C.* **18.** Ci uos logerois *H.* **19.** bien le lo gie *H,* ce relo g. *CV,* altel lo g. *E.* **20.** Lanuit ſe ſont illuec l. *B.* **22** *fehlt P.* **23.** Quil *H,* Car il ni av. pas *C,* C. nauoient mie gent poi *P.* **24** *fehlt P.* **26.** Si *B.* | comande *CPA.* | eſque *H,* chierge *VE.* | à *vor* eſpr. *CPA.* | prendre *HE.* **28.** Des cofres *C,* Des eſcrins *PVAE,B* (*nach* fait) | font *VAE.* | les] .ii. *P.* **29.** Et alumer *BP,* Si les alument par *C.* **33.** pl. bendees *P,* armes oſtees *H.* **34.** Et eſſuiees et bendees *B,* Et netoiees et lauees *P,* Ses plaies li a rebendees *H.* **35.** Que *H.* | autrui ni leſſa *BP.* **36.** Ne li ſet mes que *H.* **38.** V. lui de g. a. tornee *H* (*so*).

Et Guivrez, qui mout les conjot, [5101.
De coutes porpointes qu'il ot
Fiſt un lit feire haut et lonc;
Qu'aſſez troverent herbe et jonc;
S'ont Erec couchié et covert.
Lors a Guivrez un cofre overt,
S'an fiſt fors treire deus paſtez.
„Amis!“ fet il, „or an taſtez [5108.
Un petit de cez paſtez froiz! *
Vin a eve meſlé bevroiz; *
J'an ai de buen ſis barrius plains; *
Mes li purs ne vos eſt pas ſains; *
Car bleciez eſtes et plaiiez. *
Biaus douz amis, or eſſaiiez *
A mangier; que bien vos fera. [5109.
Et ma dame remangera,
Voſtre fame, qui mout a hui
Por vos eſté an grant enui;
Mes bien vos an eſtes vangiez:
Eſchapez eſtes; or mangiez,
Et je mangerai, biaus amis!“
Lors ſ'eſt Guivrez lez lui aſſis
Et Enide, cui mout pleiſoit
Treſtot quan que Guivrez feiſoit.
Andui de mangier le ſemonent,
Vin et eve meſlé li donent;

5139. qui *fehlt C.* | le *H.* | reconiot *C.* **40.** pointes que il *P.* **41.** grant et *H.* **42.** Que aſſes *H*, Aſſes *P.* | trouent *H*, i auoit *C.* **44.** Pus li a on *HV*, Puis li a *E*, Puis li ont *A*, Et puis i ont *C.* | eſcrin *E.* | aouert *A.* **45.** Sen fait *BP*, Si en fiſt faire *H.* | trois *C.* **47—52** *fehlen B.* **48** a] o *P*, et *VE*, *fehlt A.* | mellee *A,E*(+1); *H*: Et de ceſt uin melle prendrois. **49. 50** *stellt E um.* **49.** Bien en ai *A* (de bon *fehlt*). | .v. *P*, .vij. *C*, .xii. *A*; *E*: Je ai .ii. bon barils plains. **50.** kar *E.* **51—62** *fehlen E.* **51.** Que *H*, Car naures *PV.* **53.** Mangies ent car *H.* **54.** auſi mangera *C*, ſi m. *P.* **56.** P. v. ſoufert *P.* | a gr. anui *H*, mal et a. *P.* **59.** Et ie ci mangerai auſi *BP*, Et ie rem. auſi *VA*, Et io rem. od uos *H.* **60.** Premiers ſeſt deuant li aſſis *P*, Lors ſeſt guiurez les lui *A*, Delez lui ſeſt .E. *C*, Deuant li ſeſt G. a. *V*, Aſſis ſeſt G. dev. li *B*, Lors ſa aſſis enſamble als dols *H.* **62.** Tot cou q. G. lor f. *P.* **63.** del *H.* **64.** meſle] boiure *CAE*, a boire *PV.* | lor *P.*

Car li purs eſt trop forz et rades. [5121.
Erec manja come malades
Et but petit, que il n'oſa;
Mes a grant eiſe repoſa
Et dormi treſtote la nuit;
Qu'an ne li fiſt noiſe ne bruit.
AU matinet ſont eſvellié,
Si reſont tuit aparellié
De monter et de chevauchier.
Erec ot mout ſon cheval chier,
Que d'autre chevauchier n'ot cure.
Enide ont bailliee une mure;
Car perdu ot ſon palefroi.
Mes ne fu pas an grant eſfroi:
N'onques n'i panſa par ſanblant.
Bele mule ot et bien anblant,
Qui a grant eiſe la porta.
Et ce mout la reconforta,
Qu'Erec ne ſ'eſmaioit de rien,
Einz lor diſoit qu'il garroit bien.
A Penevric, un fort chaſtel,
Qui mout ſeoit et bien et bel,
Vindrent einçois tierce de jor.
La ſejornoient a ſejor
Les ſerors Guivret anbedeus;
Car mout eſtoit pleiſanz li leus.
An une chanbre delitable,
Loing de jant, et bien eſſorable,

5165. Que *BP.* | li eſtoit trop r. *C.* **67.** car *BP.* **69.** Et ſi d. tote *P.* **70.** Nus *P.* **72.** Si ſe ſont *H*, Si ſe reſont ap. *P.* **75.** Dautre cheual not cure nule *P*, Que dautre cheual not il cure *E.* **76.** baillie *alle ausser C.* | mule *HBPVAE.* **77.** Qui *C*, Que *H.* **78.** nan *C.* | a grant *H.* **79.** Ne ainc *H.* **80.** Bole *H* (*so*), Bone *BE.* **82.** reconforte la *B.* **83.** ſeſmaie *P*; *H*: Qerec diſoit quil garroit bien. **84.** Ains diſt quil garira ml't bien *P*, Et quil ne ſeſmaioit de rien *H.* **85.** peneuris *P*, peneuril *A*, peneuuris *V*, penuris *B*, peuris *E*, pencairic *H*, pointurie *C.* | en un *H.* | fort] *fehlt HPV*, ſien *E.* **86.** Q. m. eſtoit *E.* | et fort et bel *P*, Qui ſeoit ml't bien et ml't b. *C.* **87.** prime de ior *H.* **88.** demorerent *C.* **90.** Por ce que biax eſtoit li leus *C.* **92.** L. de noiſe *C*, L. de la gent *B.* | bien *fehlt B.* | eſconſable *P*; *H*: Qui ml't ert bel et porfitable, *A*: Q. m. ert longe delitable, *V*: Q. m. ert loing et eſſ., *E*: Q. m. eſt bele et honorable.

An a Guivrez Erec mené. [5149.
A lui garir ont mout pené
Ses ſerors, cui il an pria.
Erec an eles ſe fia,
Car eles mout l'aſſeürerent.
Premiers la morte char oſterent,
Puis miſtrent ſus antret èt tante,
A lui garir ont grant antante;
Et celes, qui mout an ſavoient,
Sovent ſes plaies li lavoient
Et remetoient antret ſus.
Chaſcun jor quatre foiz ou plus
Le feiſoient mangier et boivre,
Sel gardoient d'auz et de poivre;
Mes qui qu'alaſt ne anz ne fors,
Toz jorz eſtoit devant ſon cors
Enide, cui plus an tenoit.
Guivrez leanz ſovant venoit
Por demander et por ſavoir
S'il voudroit nule rien avoir.
Bien fu gardez et bien ſerviz,
Et n'eſtoit pas feite a anviz
Riens nule qui li fuſt meſtiers;
Mes lieemant et volantiers
A lui garir miſtrent tel painne
Les puceles qu'einçois quinzainne
Ne ſanti il mal ne dolor.
Lors por revenir ſa color
Le comancierent a beignier.

5193. G. o lui *P*. **94.** De l. g. ſont *P*. **95.** que il *C*, qui ml't *HE*, v ml't ſe fia *A*. **97.** C. celes *C*, Queles dou tot *BP*. | aſeurerent *B*. **98.** Primes *HE*. | curerent *BV*. **5199. 5200** *stellt P um*. **99.** Puis i miſent ſolonc mentente *H*. **5200.** A l. couint *BP*. | ml't grant *HBP* (ont *fehlt*). **3.** remetent *H*, lentrait *CP*, emplaſtre *H*. **4.** une fois ou plus *H*. **5.** Sel *P*. **6.** Et *P*, Si le gardent *H*. | dail *C*. **7.** et . . et *B*, ou . . ou *E*; *P*: Et de ſauſſe qui fuſt trop fors. **8.** ſeoit *P*. **9.** a cui *PV*. | eſtoit *H*; *E*: E. qui eſtoit ſa famme. **10.** ſouant leanz *CPV*; *E*: Qui ml't eſtoit cortoiſe dame. **12.** uoloit *C*. | nule coſe *H*. **14.** Et *fehlt P*, Car ne fu *C*, Et neſtoit mie fait enuiz *B*. **15.** Rien *HCBPE*. **17.** En *BP*. | grant painne *C*. **18.** aincois *C*, quains le *P*. **19.** il] ne *H*. **20.** releuer *V*.

An eles n'ot que anſeignier; [5178.
Car bien an ſorent covenir.
Quant il pot aler et venir,
Ot Guivrez fet deus robes feire,
L'une d'ermine et l'autre veire,
De deus dras de ſoie divers.
L'une fu d'un oſterin pers,
Et l'autre d'un bofu roiié,
Qu'a preſant li ot anvoiié
D'Eſcoce une ſoe coſine.
Enide ot la robe d'ermine
Et l'oſterin, qui mout chiers fu,
Erec le ver et le bofu,
Qui ne valoient mie mains.
Or fu Erec et forz et ſains,
Or fu gariz et reſpaſſez.
Or fu Enide liee aſſez; [5194.
[Or ot ſa joie et ſon deduit, *
Anſanble giſent par la nuit;] *
Or ot totes ſes volantez. [5195.
Or li revient ſa granz biautez;
Car mout eſtoit et pale et tainte,
Si l'avoit ſes granz diaus atainte.
Or fu acolee et beiſiee,
Or fu de toz biens aciſiee,
Or ot grant joie et grant delit;
Que nu a nu ſont an un lit

5223. **24** *fehlen P.* **23.** Que *BA.* | lor en lut *E,* bien lor en ſot *CBA.* **24.** aler ne *B.* **25.** Sot G. *B,* G. ot *CP.* **26.** Une *B.* | et] *fehlt HP.* **28.** Li uns *H.* **30.** Quan *CBVE,* Que *A.* **32.** robe hermine *BP.* **33.** qui m. fu ch. *C,* q. rices fu *H.* **34.** E. la ueire o le b. *C,* Et E. ueſti le b. *P.* **35.** Q. ne reualoit *C,* Q. ne ualoit de neant *BP.* **36.** toz forz *CBE.* **37.** Tous *P,* Quil *B.* **38.** Or eſt *B,* Or ot .E. de ioie aſſes *H.* **39—46** *fehlen CA.* **39.** Or ot ſamie *H.* | ſon delit *V.* **40** (*vgl.* **48**). g. chaſque nuit *B,* iurent mainte n. *E,* iurent en un lit *V,* Or ſont enſanle ior et n. *P.* **44.** li grans *P.* | eſtainte *BE.* **45.** eſt *H.* **46.** eſt *H.* | del tot bien *HV,* de tot ſon boen *E*(+1). **47.** a *H,* ont *V.* | ſa . . ſon *CBPA.* | joie] ris *V.* | deduit *B.* **48** (*vgl.* **40**). Quant *E,* Or ſont nu a nu *P,* Quant anbedoi ſont en un lit *A,* Q. il ſe ſont mis en un l. *V,* Enſanble iurent an .i. l. *C,* Enſ. giſent chaſque nuit *B.*

Et li uns l'autre acole et beiſe; [5203.
N'eſt riens nule qui tant lor pleiſe.
Tant ont eü mal et enui,
Il por li, et ele por lui,
Qu'or ont feite lor penitance.
Li uns ancontre l'autre tance
Comant plus li puiſſe pleiſir;
Del ſoreplus me doi teiſir.
Or ont lor amor rafermee
Et lor grant dolor obliëe,
Que petit mes lor an ſovient.
Des or aler les an covient,
Si ont Guivret congié rové,
Cui mout orent ami trové;
Car de totes les riens qu'il pot
Enorez et ſerviz les ot.
Erec li diſt au congié prandre:
„Sire, or ne vuel je plus atandre,
Que je ne m'an aille an ma terre.
Feites m'aparellier et querre,
Que j'aie tot mon eſtovoir.
Je voudrai par matin movoir
Demain, quant il ert ajorné.
Tant ai antor vos ſejorné
Que je me ſant fort et delivre.
Deus, ſe li pleſt, me leſt tant vivre
Que je ancor an leu vos voie,
Que la puiſſance reſoit moie

5249. Qant ſes ſire lacole *H*. **50**. Riens nule neſt *CV*, Nule r. neſt *E*, Car il neſt rien *P*; *H*: Ne ſet mais rien que tant li pl., *A*: Or eſt de treſtot bien a aiſe (*vgl.* **46**). **53**. Or *H*. **55**. plus] plus lor *HE*, li *B*, il li *C*, miauz *nach* puiſſe *BP*. | doie *HE*. **56**. D. ſorplus me d. bien *C*, Car d. ſorplus *P*, Des ore plus ne puis *A*. **57**. **58** *ſtellt C um*. **57**. Quor *BVAE*. | refermee *B*, afermee (*C*)*P*; *C*: Or ont lor dolor obliee. **58**. Or ont lor *H*; *C*: Et lor grant amor afermee. **59**. mais petit *P*. **60**. raler *C*. | lor en *H*. **61**. Lors *H*, Sont . . demande *VAE*. **62**. Que *H*. | ami orent ml't *C*. **63**. Que *C*. | tote la rien *H*. | porent *P*, ot *HE*. **64**. Seruiz et enorez *C*, Lor a ſerui al mius qil pot *H*; orent *P*. **66**. S. ie ne puis *C*. | ie *fehlt B*(—1). **67**. uoiſe *P*. **68**. aparellier *CPE*. **70**. par] le *H*. **71**. Tantoſt com *C*. | iarai atorne *H*. **73**. je]tot *BPVE*. | ſain et *P*. **74**. ſil *H*. | lui *C*. | doint *C*; *P*: Et d. me l. encor t. v. **76**. Ou *BPAE*.

De vos ſervir et enorer. [5231.
Je ne cuit nul leu demorer,
Se pris ne ſui ou retenuz,
Tant qu'a la cort ſerai venuz
Le roi Artu, que veoir vuel
Ou a Robais ou a Carduel."
Guivrez reſpont enes le pas:
„Sire, ſeus n'an iroiz vos pas!
Car je m'an irai avuec vos,
Et ſi manrai anſanble o nos
Conpaignons, ſ'a pleiſir vos vient."
Erec a ceſt conſoil ſe tient
Et diſt que tot a ſa deviſe
Viaut que la voie ſoit anpriſe.
La nuit ſont lor oirre apreſter,
Car plus n'i voſtrent areſter;
Tuit ſ'atornent et aparoillent.
Au matinet, quant il ſ'eſvoillent,
Sont es chevaus miſes les ſeles.
Erec es chanbres as puceles
Va congié prandre einz qu'il ſ'an tort,
Et Enide aprés lui i cort,
Qui mout eſtoit joianz et liee
Quant lor voie iert aparelliee.
As puceles ont congié pris:
Erec, qui bien eſtoit apris,
Au congié prandre les mercie
De ſa ſanté et de ſa vie,
Et mout lor promet ſon ſerviſe.
Puis a l'une par la main priſe,
Celi qui plus li eſtoit pres;

5278. nul] en *BPAE.* **79.** ne ſui pris *C.* **80.** quen *B.* | ſoie *C*; *P*: Si ſerai en la c. v. **81.** Al *P.* **82.** Ou *fehlt C.* | rohais *BPVE*, roal *A*, quarrois *C.* | quaraduel *C.* **85.** Que *H.* | ie irai enſemble o *B.* **86.** ſan *C.* | menrons *CB.* | o *fehlt H.* **87.** ſe en gre *P.* **88.** ce *C*, cel *H.* **89.** dit *CBPAE.* **91.** fet la uoie *C.* **92.** Kerec ne uaut *P*, Que ni uuelent plus *B.* | demorer *H.* **93.** ſarotent et *H.* **95.** Ont *P*, Font *E* (metre). | as *BP.* **96.** en la chanbre *CB.* | as] les *P.* **97.** Vint *H.* **98.** i cort *H*, recort *CV*, acort *A*, ſen c. *P*, cort *BE*(—1). **99.** ioioſe *H.* **5300.** eſt *H.* **7.** plus ert de li *CP.*

Enide a priſe l'autre aprés; [5262.
Si ſont fors de la chanbre iſſu
Tuit main a main antretenu,
Si vienent el palés a mont.
Guivrez de monter les ſémont
Maintenant ſanz nule demore.
Ja ne cuide veoir cele ore
Enidé, qu'il ſoient monté.
Un palefroi de grant bonté,
Soef anblant, jant et bien fet,
Li a l'an fors au perron tret.
Li palefroiz fu biaus et buens:
Ne valoit pas mains que li ſuens,
Qui eſtoit remés a Limors.
Cil eſtoit vers, et ciſt iert fors;
Mes la teſte fu d'autre guiſe:
Partie eſtoit par tel deviſe
Que tote ot blanche l'une joe,
Et l'autre noire come choe.
Antre deus avoit une lingne
Plus vert que n'eſt fuelle de vingne,
Qui departoit le blanc del noir.
Del lorain vos ſai dire voir,
Et del peitral et de la ſele,
Que l'uevre an fu et riche et bele.
Toz li peitraus et li lorains
Fu d'or et d'eſmeraudes plains.
La ſele fu d'autre meniere,
Coverte d'une porpre chiere.

5308. lautre priſe *C.* **10.** T. maintenant *P.* | entretiſſu *BP*, car bel lor fu *V*, en ſont uenu *E.* **11.** Sen *BP*, Et *H.* | en la ſale *H*, tot eſrant *P.* **12.** del *H*; *P*: G. maintenant l. ſ. **13.** De monter ſ. n. d. *P.* **16.** Une mule *H.* **17.** Fort et amblant *H.* | bel et bien *P*, et ml't bien *H.* **18.** on *H.* **21.** linors *P.* **22.** uoirs et ciſt eſt *C*; *H*: Car cis eſtoit et uairs et ſors. **23.** ert *P*(—1), ot *B*(—1). | tote griſe *H.* **24.** P. fu en itel guiſe *H.* **25.** Quauoit blanche tote *P.* | une *BP.* **26.** koe *H*, chaue *V*, goje *A*; *P*: Et lautre auoit ſans doute noire. **27.** Entor .ii. els li ert li crigne *H.* **28.** uers *H.* **29.** del bl. le n. *C.* **30.** Del palefroi ſai *H.* **31.** Et d. canſrain *P.* **32.** li oeure *H.* | an *fehlt BPVA.* | 1. et *fehlt HBP.* | boene *C*, gentix *BP.* **34.** Eſtoient *C.*

Li arçon eſtoient d'ivoire, [5291.
S'i fu antailliee l'eſtoire,
Comant Eneas vint de Troie,
Comant a Cartage a grant joie
Dido an ſon lit le reçut,
Comant Eneas la deçut,
Comant ele por lui ſ'ociſt,
Comant Eneas puis conquiſt
Laurente et tote Lonbardie
Don il fu rois tote ſa vie.
Sotius fu l'uevre et bien taillie,
Tote a fin or aparelliee.
Uns brez taillierre, qui la fiſt,
Au taillier plus de ſet anz miſt,
Qu'a nule autre oevre n'antandi.
Ce ne ſai je, ſ'il la vandi;
Mes avoir an dut grant deſſerte.
Or ot bien Enide la perte
De ſon palefroi reſtoree,
Quant de ceſtui fu enoree.
Li palefroiz li fu bailliez
Si richemant aparelliez,
Et ele i monte lieemant;
Puis monterent iſnelemant
Li ſeignor et li eſcuiier.
Maint riche oſtor ſor et muiier,
Maint tercuel et maint eſprevier
Et maint brachet et maint levrier
Fiſt Guivrez avuec aus mener,
Por aus deduire et deporter.

5339. mut de *B*. **40.** Et com *BP*. **41.** ſon leu *C*. **42.** Et c. E. decut *P*. **43. 44** *fehlen P*. **45.** Le terre *P*. **46.** *B*: Et lauine qui fu ſamie. **47.** Tote i fu li oeure ent. *P*. **48.** Et a *H*. **49.** brief *E*, grez *B*, bons *HPVA*. **50.** Plus de .vi. ans al t. *H*. | ſis *P*. **52.** ſil] quil *CBE*. **54.** Ml't *C*. | a E. bien *H*. | ſa *P*. **55.** Del palefroi uair *P*, Dou uair p. *BVA*. **58.** Ml't *A*. **59.** Enide *P*, Et ele m. *H*, Et cele m. *B*. | iſnelement *H*. **60.** montent tuit *BP*. | comunement *H*. **62. 63** *setzt C um*. **62.** Et maint oſtor ſ. et gruier *C*, Oiſiax oſtoirs ſors et muier *H*. **63.** M. terceres *H*, M. faucon *C*. | et *fehlt HBP*. **65.** auoec aus G. *P*. | lui *H*. | porter *CBV*. **66.** Por lui *H*.

CHEVAUCHIÉ ont des le matin [5321.
Juſqu'au veſpre le droit chemin
Plus de trante liues galeſches,
Et vienẽnt devant les breteſches
D'un chaſtel fort et riche et bel,
Clos tot antor de mur novel;
Et par deſſoz a la reonde
Coroit une eve mout parfonde,
Lee et bruianz come tanpeſte.
Erec an l'eſgarder ſ'areſte
Por demander et por ſavoir
Se nus li porroit dire voir,
Qui de cel chaſtel eſtoit ſire.
„Amis, ſavriiez me vos dire,"
Fet il a ſon buen conpaignon,
„Comant ciſt chaſtiaus ci a non,
Et cui il eſt? Dites le moi,
S'il eſt ou a conte ou a roi.
Des que ci amené m'avez,
Dites le moi, ſe vos ſavez."
„Sire!" fet il, „mout bien le ſai,
La verité vos an dirai.
Brandiganz a non li chaſtiaus,
Qui tant par eſt et forz et biaus
Que roi n'anpereor ne dote.
Se France et Angleterre tote,
Et tuit cil qui ſont juſqu'au Liege,
Eſtoient anviron a ſiege,
Nel prandroient il an lor vies;

5367. Ce ceualcie d. *H* (*so*), Et cheuauchoit tres *P*. **68.** lor *H*, tot le ch. *P*. **69.** .xvi. *H*. **70.** Et uinrent *H*, Tant quil ſont *C*, Virent d. aus *P*. **71.** cier et bel *H*. **72.** Tout clos *B*, C. enuiron *P*. **74.** Corut *H*. | ſi *C*. **75.** Fors *H*, Roide *C*. **76.** por eſgarder *P*. **78.** len *BP*. | ſaroit *H*. **79.** ce *C*. **80.** ſauroiz le me *C*, me ſauries *P*. | a dire *H*(+1). **81.** F. Erec a ſon c. *H*. **82.** icis caſtiax a non *H*, c. c. a a non *P*. **83.** Et qui eſt il *H*. **84.** Eſt il *P*. | 1. ou *fehlt BVA*(—1),*E*. | ne a *E*. **85.** Puiſque *P*, Juſques *B*. | ici *B*, i *P*. | mene *B*. **87.** fait guiures *P*. **89.** Prand'iganz *A*, Brediganz *E*. **90.** t. eſt boens et tant eſt *C*. **92.** lombardie *BP*, loherainne *VAE*, la reautez *C*. **93.** treſqua l. *E*, de qalliege *H*. **94.** E. ci entor *H*, I eſt. uenus *P*. | au ſiege *P*, au (u *unterpunktirt*) ſiegle *B*. **95.** retenroient en *H*.

Car plus dure de quatre liues [5350.
L'iſle, ou li chaſtiaus eſt aſſis,
Et tot croiſt dedanz le porpris,
Quan qu'a riche chaſtel covient:
Et fruiz et blez et vins i vient,
Ne bois ne riviere n'i faut.
De nule part ne crient aſſaut,
Ne riens nel porroit afamer.
Li rois Evrains le fiſt fermer,
Qui l'a tenu an quiteé
Treſtoz les jorz de ſon aé,
Et tandra treſtote ſa vie;
Mes fermer ne le fiſt il mie
Por ce qu'il dotaſt nules janz;
Mes li chaſtiaus an eſt plus janz.
Car ſ'il n'i avoit mur ne tor
Fors de l'eve qui cort an tor,
Tant forz et tant feürs ſeroit
Que tot le mont ne doteroit."
„Deus!" diſt Erec, „con grant richeſce!
Alons veoir la forteresce,
Et ſi ferons noſtre oſtel prandre
El chaſtel, que j'i vuel deſçandre."
„Sire!" fet cil cui mout grevoit,
„Se enuiier ne vos devoit,
Nos n'i deſçandriiemes pas.
El chaſtel a un mal treſpas."
„Mal?" fet Erec; „ſavez le vos?
Qui que il ſoit, dites le nos;
Que mout volantiers le ſavroie."
„Sire!" fet il, „peor avroie

5396. .xv. *C.* | lies *HC.* **97**. *wiederholt H.* **98**. Car *C.* **5400**. Et bles et fr, *P.* **4**. eureus *P*, enris *E.* | là *H.* **5**. Qui la done *H.* **8**. ne li *H.* **9**. nule gent *H.* **10**. gent *H.* **11**. Que *C.* | nul ator *B.* **12**. Fors ſeul *B*, F. que *A*, Mes que *C*, Plus que *P.* **13**. et ſi *P.* **14**. nul home *C*, nule riens *V*, nul aſſaut *E*, nules genz *BPA.* **15**. fet *C.* **17**. feiſons *CP.* | mon *H.* **18**. car *C.* **19. 20** *stellt H um.* **19**. mout] il *P*; *H*: Nos i deſcendrons orendroit. **20**. donroit *H.* **21** Diſt Gui. nos ni irons pas *H.* **22**. un] mout *C.* **24**. Que *CA*, Quoi *E.* | ce ſoit *CBVE*; *P*: Se le ſaues. **25**. Car *C.* | laſaroie *H.* **26**. cil *BP.* | por uoir aroie *H.*

Que vos n'i eüſſiez domage. [5381.
Je ſai tant an voſtre corage
De hardemant et de bonté,
Se je vos avoie conté
Ce que je ſai de l'avanture
Qui tant eſt perilleuſe et dure,
Que vos i voudriiez aler.
J'an ai ſovant oï parler;
Et paſſé a ſet anz ou plus
Que del chaſtel ne revint nus
Qui l'avanture i alaſt querre;
Si ſont venu de mainte terre
Chevalier fier et corageus.
Sire, nel tenez mie a jeus,
Que ja par moi ne le ſavroiz
De ci que creanté m'avroiz
Par l'amor que m'avez promiſe,
Que par vos ne ſera requiſe
L'avanture don nus n'eſtort,
Qu'il n'i reçoive honte ou mort."
OR ot Erec ce que li ſiet,
Guivret prie que ne li griet,
Et diſt: „Haï! biaus douz amis,
Sofrez que noſtre oſteus ſoit pris
El chaſtel, mes ne vos enuit.
Tans eſt de herbergier anuit,
Et por ce vuel qu'il ne vos poiſt;
Que ſe nule enors nos i croiſt,
Ce vos devroit eſtre mout bel.
De l'avanture vos apel,
Que ſolemant le non me dites

5429. De uaſſelage *H.* **30.** Que ſe uos *BP.* **31.** Ce q. gen ſai *C,* La uerite *H.* **32.** Qui ml't *C,* Q. tant par eſt et aſpre *P.* **34.** oi ſouent *BP.* **35.** Que *C.* | et *H.* **37.** auenture *P.* **42.** Tant que uos *P.* **43.** Que par lamor quaues requiſe *P.* **44** *fehlt P ohne Ersatz.* **46.** Qui *C.* | ou honte *BP.* | et *C.* **47.** lui *HBP.* **48.** quil *H.* **49.** Et dit *C,* Hai ſet il *E,* Et ſi li diſt *H.* | haï] oil *BPA, fehlt H.* **50.** Gardes *P.* **51.** En ceſt *P.* | mes] que *HA,* ſi *CE, fehlt P.* **52.** doſteler mes *C.* **53.** que *BP.* **54.** Q. ſe il nule *C,* Et ſe noſtre *B,* Et ſe la n. *P.* | mors *H.* | mi *C,* i *P,* vos *HVAE.* **55.** nos *H.*

Et del ſorplus ſoiiez toz quites." [5412.
„Sire!" fet il, „ne puis teiſir,
Que ne die voſtre pleiſir.
Li nons eſt mout biaus a nomer,
Mes mout eſt griés a aſſomer;
Que nus n'an puet eſchaper vis.
L'avanture, ce vos plevis,
La joie de la cort a non."
„Deus, an joie n'a ſe bien non!"
Fet Erec; „ce vois je querant.
Ja ne m'alez deſeſperant,
Biaus douz amis, de ce ne d'el,
Mes feiſons prandre noſtre oſtel;
Que granz biens nos an puet venir.
Riens ne me porroit retenir
Que je n'aille querre la joie."
„Sire!" fet il, „Deus vos an oie,
Que vos joie puiſſiez trover
Et ſanz anconbrier retorner.
Bien voi qu'aler nos i eſtuet.
Des qu'autremant eſtre ne puet,
Alons i! Noſtre oſteus eſt pris;
Que nus chevaliers de haut pris,
(Ce ai oï dire et conter)
Ne puet an ceſt chaſtel antrer,
Por ce que herbergier i vuelle,
Que li rois Evrains nel recuelle.
Tant eſt jantius et frans li rois
Qu'il a fet ban a ſes borjois,
Si chier con chaſcuns a ſon cors,

5458. Dou ſoreplus *B*. **62**. a eſcouter *BPVAE*. **63**. Car *C*. | eſtordre *H*. **64**. deuis *P*. **68**. Ne malez ci *C*, Ne m'a. ia deſconfortant *P*. **69**. douz *fehlt C*. | ne de ce *C*, ne dun *P*. **70**. alons *P*, faites *B*. **71**. b. an p. auenir *C*. **72**. Nuns *B*. | detenir *B*; *H*: Ne me p. pas rien tenir. **73**. Ja nalaiſſe *P*. **75**. ioie i *C*, puiſſiez ioie *B*, nos puiſſions i. *P*. **76**. remuer *P*. **77**. aler *H*. | uos *CBPVAE*. | en *P*. **78**. Puis *P*, Qant alt. *H*. **79**. i] i *hinter* oſtex *C*, ent *P*, que *BVAE*. **80**. Car *C*. | ia chl'rs *P*. | grant *H*. **81**. Cai *H,B*(—1). | raconter *H*. **82**. ce *C*. **83**. P. tant *P*. **84**. enris *E*. | ne lacoeille *P*. **86**. f. banc *C*, tant f. *P*. **87**. **88** *fehlen P*.

Que prodon qui vaingne defors, [5442.
An lor meiſons oſtel ne truiſſe,
Por ce que il meïſmes puiſſe
Toz les prodomes enorer,
Qui leanz voudront demorer."
EINSI vers le chaſtel ſ'an vont,
Paſſent les lices et le pont;
Et quant les lices ont paſſees,
Les janz qui furent amaſſees
Parmi les rues a tropiaus,
Voient Erec, qui mout eſt biaus,
Et par ſanblant cuident et croient
Que treſtuit li autre a lui ſoient.
A mervoilles l'eſgardent tuit,
La vile an fremiſt tote et bruit,
Tuit an conſoillent et parolent;
Nes les puceles qui querolent
Lor chant an leiſſent et retardent,
Totes anſanble le regardent
Et de ſa grant biauté ſe ſaingnent
Et a grant mervoille le plaingnent.
An bas dit l'une a l'autre: „Laſſe!
Ciſt chevaliers qui par ci paſſe
Vet a la joie de la cort.
Dolanz an iert einz qu'il ſ'an tort;
Onques nus ne vint d'autre terre
La joie de la cort requerre,

5489. Quen *P.* | ni maiſon o. *H.* **91.** haus barons *P.* **92.** Que *B.* | uienent oſteler *P.* **93.** en *H.* **94.** Les l. paſſent *BP.* **95.** Et] *fehlt H*, Tant que *C*, T. q. totes les *P.* | orent *H.* **96.** Et les *C.* | qui] ſe *B.* | erent *P*, ſont *C.* | aſſanlees *P.* **97.** Par les rues *BVA*, Parmi la rue *E*(—1), Par la rue *C*(—1). | a granz t. *CBVA.* **98.** Virent *H.* | qui tant *C.* | ert *P*, fu *H.* **99.** Que *C*, *fehlt P.* | bien et *P.* **5500.** tuit *B*(—1). | o *H.* **1.** meruelle *H.* **2.** an *fehlt B*(—1); *H*: La noiſe en lieuent et le b., *P*: Tote la uile de lui b. **3.** Tant an *C*, Tuit i *B.* | par. et conſ. *P.* **4.** ſeſmeruellent *P.* **5.** et ſe tardent *H*; *P*: Lor cols relacent et ratacent. **6.** Erec tot enſ. *P.* | ſel *H*, *fehlt P.* **7. 8** *fehlen VA.* **7.** De ſa g. b. ml't *P.* **8.** A grant meruelle *CE*(*VA*), Treſtotes enſemble *BP.* | deplaignent *CE.* **9.** Ha! dex *C.* | diſt *H.* **10.** enfes *P.* | qui ci treſpaſſe *H*, qui par ici p. *P.* **11.** Vient *C.* **12.** D. ſera *H*, Mais d. iert *P.* **13—16** *fehlen E.* **13.** Conques *BP.* | nus ni v. *H*, ne uint nus *B.*

Qui n'i eüſt honte et domage [5469.
Et n'i leiſſaſt la teſte an gage."
Aprés por ce que il l'antande
Dïent an haut: „Deus te defande,
Chevaliers! de meſavanture;
Car mout es biaus a deſmeſure,
Et mout fet ta biautez a plaindre;
Car demain la verrons eſtaindre.
A demain eſt ta morz venue;
Demain morras ſanz atandue,
Se Deus ne te garde et defant."
Erec ot bien et ſi antant
Qu'an dit de lui aval la vile:
Plus le pleignoient de deux mile;
Mes riens ne le puet eſmaiier.
Outre ſ'an va ſanz delaiier,
Saluant deboneiremant
Toz et totes comunalmant.
Et tuit et totes le ſaluent,
Et li pluſor d'angoiſſe ſuent,
Qui plus dotent que il ne fet
Et de ſa honte et de ſon let.
Seul de veoir ſa contenance,
Sa grant biauté et ſa ſanblance
A ſi les cuers de toz a lui,
Que tuit redotent ſon enui,
Chevalier, dames et puceles.
Li rois Evrains ot les noveles,
Que teus janz a ſa cort venoient

5515. 16 *stellt H um.* **15.** Quil *BP*; *H*: Ou al mains ni euſt d. **16.** Ne *B*, Ou *PA*, Qui *H*. **21.** Et ta b. ml't *P*. **22.** Que *BP*. **23. 24** *fehlen PA*. **24.** retenue *CE*. **25.** ten *H*. **26.** ot ml't b. et ent. *H*. **27.** Com diſt *HV*. | aval] parmi *CBVE*. **28.** Il *C*, Que *B*. | plus le plaingnent *BP,V*(—1), le pl. plus *C*, plus le deplaignent *A*. | .xx. *H*, .vii. *C*, .iiii. *P*, .x. *E*. **29.** nus *H*. | len *HB*. **31.** Saluent *H*. **32.** comunement *BPVA*. **33.** la *H*. | ſaluoient *P*. **34.** Et *fehlt C*. | pl. en treſſuoient *P*, d'a. treſſuent *C*. **36.** Ou de ſa mort ou *C*. **37.** Sou *B*, St' *A*, Sont *E*. **39.** Si a *P*, La gent entendoient *A*. | del tot *E*. **40.** Qui *E*. **42.** enrins *E*, Mais eureus *P*. **43.** homs a ſa c. uenoit *P*.

Qui grant conpaignie menoient, [5498.
Et bien reſſanbloit as hernois,
Que li ſire eſtoit cuens ou rois.
Li rois Evrains anmi la rue
Vint ancontre aus, ſi les ſalue. [5502.
„Bien vaingne“, fet il, „ceſte rote, *
Et li ſires et la janz tote! *
Bien veigniez, ſeignor! Deſçandez!“ [5503.
Deſçandu ſont: il fu aſſez
Qui lor chevaus reçut et priſt.
Li rois Evrains pas n'antrepriſt
Quant il vit Enide venant,
Si la ſalue maintenant
Et li cort eidier a deſçandre.
Par la main, qu'ele ot blanche et tandre,
L'an mainne anz el palés a mont
Si con franchiſe le ſemont,
Si l'enora de quan qu'il pot;
Car bien et bel feire le ſot
Sanz folie et ſanz mal panſer.
Une chanbre fiſt ançanſer
D'ançans, de myrre et d'aloé.
A l'antrer anz ont tuit loé
Le bel ſanblant au roi Evrain.
An la chanbre antrent main a main,
Si con li rois les i mena,
Qui d'aus grant joie demena.
Mes por quoi vos deviſeroie
Les peintures, les dras de ſoie,

5544. amenoient *B*, menoit *P*. **45.** Bien ſambloient *H*. | au *C*, a lor *H*. **46.** ſires ert *H*, lor ſires fuſt *C*. **47.** enrins *E*, R. eureus *P*. **48.** aus *fehlt BP*. **49. 50** *fehlen BP*. **50.** ſire de la *VA*. **51.** ſeignor] fet il *C*, uos or *P*; *V*: Or ſignor fait il deſc., *A*: Or ſ. ſi uos d. **53.** les *B*. **54.** enrins *E*, R. eureus *P*. **54.** ne meſpriſt *BPVA*. **57.** Et c. li *H*, Et corut aidier au *C*. **58.** a *H*. | bele et *C*. **59.** La *C*. | mena al p. *H*. | an ſon *CB*. **60.** len *B*; *P*: Et li autre apres li en vont. **62.** Que *H*; *P*: Et de ce que f. li ſ. **63.** fauſſete *P*. | et] *fehlt HP*. **64.** ot feite *CE*, a fait *VA*. **65.** et] *fehlt BPVE*. **66.** anz *fehlt B* (ml't loe); *H*: Et cil treſtot ont ml't l. **67.** le roi *BP*. **68.** a main *fehlt H*(—2). **72.** Les pointures *BE*, La pointure *C*. | de *BVA*, des *C*.

Don la chanbre eſtoit anbelie? [5525.
Le tans gaſteroie an folie,
Ne je ne le vuel pas gaſter,
Einçois me vuel un po haſter;
Car qui toſt va la droite voie,
Paſſe celui qui ſe deſvoie;
Por ce ne m'i vuel areſter.
Li rois comanda apreſter
Le ſoper, quant tans fu et ore;
Por ce ne vuel feire demore,
Se trover puis voie plus droite.
Quan que cuers deſirre et covoite,
Orent plenieremant la nuit,
Oiſiaus et veneiſon et fruit
Et vin de diverſe meniere;
Mes tot paſſe la bele chiere!
Car de toz mes eſt li plus douz
La bele chiere et li liez vouz.
Mout furent ſervi richemant,
Tant qu'Erec eſtroſſeemant
Leiſſa le mangier et le boivre,
Si comança a ramantoivre
Ce qui au cuer plus li tenoit:
De la joie li ſovenoit,
S'an a la parole eſmeüe.
Li rois Evrains l'a maintenue.
„Sire!“ fet il, „or eſt bien tans
Que je die ce que je pans

5573. fu *P.* **74.** Encortinee et enfueillie *P.* **75.** Et *C*, Mais *BP.* | ne voel mon tans *P*, nel v. mie haſter *C.* **76.** me trauail por *P.* **77.** Que *und* ua par dr. *C.* **78.** Celui paſſe *C.* **79.** *H*: Et por ce ſi me voel haſter. **80.** comande *B*(—1), comande a *P.* **82.** Ici *C*, Ci *VAE*, Ne ni *BP.* | v. pas *BPVAE.* **83.** voel v. *P.* **84.** De quan *H.* | cuers et boche c. *C*, c. uelt et c. *H.* **85.** a grant plente *P.* **86.** Car piſſon v. *H.* **87. 88** *fehlen P.* **87.** uins *B.* **88.** paſſa *C.* **89.** Que *C.* **90.** clers *BVA*, biax *CP*; *E*: Que li rois fait et ſes genz toz. **91.** lieement *CBVAE.* **92.** eſtroſeement *B*, eſtruſeement *A*, eſforciement *P.* **93.** Laia le b. et le mangier *H.* **94.** Lors c. a encerquier *H.* **95.** que *C*, dont *BPVA.* **97.** Si *H.* **98.** Al roi *P.* | la ml't teue *H*, a mainteue *A*, ramentue *P.* **99.** des or eſt *B*, il eſt b. *H.* **5600.** quan que *B*; *H*: Ce que io di et que, *P*: Qui bien lor eſtoit feſtans.

Et por quoi je ſui ça venuz. [5553.
Trop me ſui del dire tenuz:
Or nel puis celer an avant.
La joie de la cort demant,
Que nule rien tant ne covoit.
Donez la moi, queus qu'ele ſoit,
Se vos an eſtes poeſtis.“
„Certes,“ fet li rois, „biaus amis,
Parler vos oi de grant oiſeuſe.
Ceſte choſe eſt mout perilleuſe,
Qui dolant a fet maint prodome;
Vos meïſmes a la parſome
An ſeroiz morz et afolez,
Se conſoil croire ne volez.
Mes ſe vos me voliiez croire,
Je vos loeroie a recroire
De demander choſe ſi grief,
Don ja ne vandriiez a chief.
N'an parlez pas! Teiſiez vos an!
Ne vos vandroit pas de grant ſan,
Se vos ne creez mon conſoil.
De rien nule ne me mervoil,
Se vos querez enor et pris;
Mes ſe je vos voi antrepris
Et de voſtre cors anpirié,
Je an avrai le cuer irié.
Et ſachiez bien que j'ai veü
Maint prodome eſtre recreü,
Qui ceſte joie demanderent.

5601. 2 *fehlen P.* **1.** ci *C.* **3.** Je *P.* | ne le quir c. auant *H.* **5. 6** *stellt H um.* **5.** Car *C*; *H*: Rien tant ne deſir ne couoit. **6.** que que ce *CBAE. Nach* **6** *schiebt H ein:* Dones la moi uoſtre merci | Quant io la uos demant et pri. **7.** poſteis *C.* **8.** Et c. *P* (biaus *fehlt*). **10.** dolereuſe *C.* **11.** Car *C*, Et *B.* **15.** uos or me *P*, uos en *H.* | uolies rien faire *H.* **16.** retraire *H.* **18.** ja] uos *H*, uos ia *P.* **19.** parles mais t. *H*, p. pas ales *P.* **20.** de] a *H.* **22.** Sacies que pas *P.* **23.** et] ou *BP.* **24.** Mes *fehlt P*, je *fehlt HE.* | ueoie *CPE.* | pris *C*, ore p. *E.* **25.** Ou *CBPVAE.* **26.** Jen *P*, Ml't *BVA,CE* (en *fehlt*). | auroie *CPE.* **27.** bien io ai *H.* | ueuz *C.* **28.** deceu *H*; *C*: Mainz prodomes et receuz. **29.** Qui coſe demander ala *H.*

Onques de rien n'i amanderent, [5582.
Einz i ſont tuit mort et peri.
Einz que demain ſoit anſeri,
Poez autel loiier atandre.
S'a la joie volez antandre,
Vos l'avroiz, mes que bien me poiſt.
C'eſt une choſe qui vos loiſt
A repantir et a retreire,
Se vos volez voſtre preu feire.
Por ce vos di que traïſon
Vers vos feroie et meſpriſon,
Se tot le voir ne vos diſoie."
Erec antant et bien otroie,
Que li rois a droit le conſoille;
Mes con plus granz eſt la mervoille
Et l'avanture plus grevainne,
Plus la covoite et plus ſe painne;
Et diſt: „Sire, dire vos puis
Que prodome et leal vos truis,
Ne blaſme ne vos an puis metre
De ce don me vuel antremetre,
Comant que des or mes m'an chiee.
Ci an eſt la broche tranchiee;
Car ja de rien que j'aie anpriſe
Ne ferai tel recreantiſe
Que je tot mon pooir n'an face
Einçois que j'iſſe de la place."
„Bien le ſavoie," diſt li rois;

5630. Dont onques nus ne retorna *H.* **31**. Ainſi *H*, Ains en *P.* **32**. aſeri *CBPVE.* **33**. I pores *A.* | autre l. *P*, a tel macoie (marcie?) *H*, a ceſt marchie *V*, uos tel martire *E*, uos martire *A*, auſi de uos *C.* | rendre *A.* **34**. Se la j. *CB.* | anprandre *C.* **35**. Que uos *C.* | mes que b. uos *B*, m. b. uos *C.* **36**. quil *A*, que *H.* **39**. ce le *BP.* **40**. Feroie grant et *H.* **41**. contoie *H.* **42**. lantent *C.* | bien et *BP.* | lotroie *HC.* **43**. a bien le *H.* **44**. M. que *BP.* | eſt grans *H.* **46**. ſe] ſan *C*, i *H.* **47**. dit *B.* **49**. Nen *H*, Le *P*, Nul *C.* | ne uos i *C*, for uos ne *P.* **50**. De ceſt don *H.* **51**. Con tant que faire le puis gie *H.* **52**. En lauenture me met gie *H.* **53**. Que *H.* | iai *H.* **54**. marceandiſe *P.* **55** (*fehlt P*). Q. treſtot m. p. ni *H.* **56**. iſſe *H*, fuie *C.* *Nach* **56** *ſchiebt P ein:* Aueroi iou arme la face. **57**. la *H.* | fet li *C.*

„Vos errez ancontre mon pois. [5610.
La joie avroiz, que vos querez;
Mes mout an ſui deſeſperez,
Que mout dot voſtre meſcheance.
Mes des or ſoiiez an fiance
D'avoir quan que vos coveitiez.
Se vos a joie an eſpleitiez,
Conquiſe avroiz ſi grant enor
Qu'onques hon ne conquiſt greignor,
Et Deus, ſi con je le deſir,
Vos an doint a joie partir."
DE ce tote la nuit parlerent
Juſqu'a tant que couchier alerent,
Que li lit furent atorné.
Au main quant il fu ajorné,
Erec, qui fu an ſon eſvoil,
Vit l'aube clere et le ſoloil,
Si ſe lieve toſt et atorne.
Enide a mout grant enui torne,
Et mout an eſt triſte et iriee;
Mout an eſt la nuit anpiriee
De ſoſpeçon et de peor
Que ele avoit de ſon ſeignor
Qui ſe viaut metre an grant peril.
Mes tote voie ſ'atorne il;
Que nus ne l'an puet deſtorner.
Li rois, por ſon cors atorner,
A ſon lever li anvoia
Armes que mout bien anploia.
Erec nes a pas refuſees;

5658. Mais uos *P.* | errez] lauroiz *C*, aurez *E*, ouures *P*, i entres *H*, iriez *A.* | contre *HPA.* **59. 60** *fehlen P.* **59.** avroiz] *fehlt C* (requerez), *E* (deſirez). **60.** M. toz en *B*, M. de ce *H.* **61.** Car *BP*, Et *CVAE.* **62.** Mais ormais *H*, Deſormais *BPVAE.* | eſtes *CBVAE.* **63.** ce que *BP.* **65.** Conquis *H.* **66.** Onques *C.* | nus *P.* | forcor *H.* **68.** uenir *B.* **69.** Enſi tote *P*, Tote la nuit iſſi *H.* **70.** De ſi tant *H*, Ne iuſque adont ne ceſſerent *P.* **72.** Au matin quant fu *C.* **73.** eſt *C.* **74.** Voit *CVE.* | le ior cler *P.* **76.** Enide danoi eſtoit morne *P.* **77.** Ml't triſte eſtoit et ml't irie *P.* **78.** Ml't ſan a *H*, Eſtoit trop *P.* **81.** Qui ſen ua en ml't grant *B.* **83.** Que riens *B.*

Car les ſoes ierent uſees [5640.
Et anpiriees et malmiſes.
Les armes a volantiers priſes,
Si ſ'an fet armer an la ſale.
Quant armez fu, ſi ſ'an avale
Treſtoz les degrez contre val,
Et trueve anſelé ſon cheval
Et le roi qui montez eſtoit.
Chaſcuns de monter ſ'apreſtoit
Et a la cort et as oſtés.
An tot le chaſtel n'a remés
Home ne fame, droit ne tort,
Grant ne petit, foible ne fort,
Qui aler puiſſe, qui n'i voiſe.
A l'eſmovoir a mout grant noiſe
Et grant bruit par totes les rues;
Car les granz janz et les menues
Diſoient tuit: „Haï! haï!
Chevaliers, joie t'a traï,
Cele que tu cuides conquerre;
Mes ton duel et ta mort vas querre".
Et n'i a un ſeul qui ne die:
„Ceſte joie, Deus la maudie!
Que tant prodome i ſont ocis.
Hui an ceſt jor fera le pis
Que onques mes feïſt ſanz dote."
Erec ot bien et ſi eſcote
Qu'an diſt de lui et ſus et jus:
„Haï! haï! Tant mar i fus,

5688. furent *C.* **91.** uait *H.* **92.** Qant fu armes ius *H*, Et puis eſranment en *P.* **96.** al monter *H.* **97.** Et al caſtel *H.* **98.** Eſtoit tot li ch. eſmus *P.* **5699. 5700** *fehlen C.* **99.** Neſt hom *P.* **5701.** aler i puiſt *P.* | quil *BP.* **2.** El chaſtel *BPVA.* | auoit ml't *BVA*, ot ml't *E*, demaine *P*; *H*: Ml't a al eſmouoir de noiſe. **4.** Et *P.* **7.** Ceſte *C*; *P*: Por coi venis en ceſte terre. **8.** ta mort et ton duel *C*; *P*: Por mal et por auoir conquerre. **9.** Lors *BP*, Ne *C*, Ni a neis un *E.* **11.** i] en *P.* | conquis *H.* **13.** Quil *BP*, Quele *E*, Que ele *H*, Quonques *V.* | mes] *fehlt H.* | feiſtes *V.* **14.** Erec ot tot bien et eſc. *P.* **15.** Que les genz diſoient li plus *C.* **16.** Ahi font il *H*, Car tuit diſoient *C.* | Tant] con *BPVAE, fehlt C.*

Biaus chevaliers, janz et adroiz! [5669.
Certes ne ſeroit mie droiz
Que ta vie ſi toſt feniſt,
Ne que nus enuiz t'aveniſt,
Don bleciez fuſſes et leidiz."
Bien ot la parole et les diz;
Mes totes voies avant paſſe,
Ne tient mie la teſte baſſe
Ne ne fiſt ſanblant de coart.
Qui que parot, mout li eſt tart
Que il voie et ſache et conoiſſe
Don il ſont tuit an tel angoiſſe,
An tel enui et an tel painne.
Li rois fors del chaſtel le mainne
An un vergier qui eſtoit pres;
Et tote la janz vet aprés
Proiant que de ceſte beſoingne
Deus a joie partir l'an doingne;
Mes ne fet pas a treſpaſſer
Por langue debatre et laſſer,
Que del vergier ne vos retraie
Lonc l'eſtoire choſe veraie.
EL vergier n'avoit anviron
Mur ne paliz ſe de l'er non;
Mes de l'er iert de totes parz
Par nigromance clos li jarz
Si que riens antrer n'i pooit,
Se par deſſore n'i voloit,
Ne que ſ'il fuſt toz clos de fer.

5718. Certes or ne ſeroit pas *P.* **19. 20** *fehlen E.* **19.** fauſiſt *BVA.* **20.** te ueniſt *P.* **21.** fuſſes blecies *P.* **22.** la pucele les *P.* **23.** Mes] *fehlt E.* | tote uoie *CBV.* | outre ſan *CBE*, outre *P.* **24.** tint *H.* | la chiere *BP.* **25.** Ne fiſt pas *C.* **26.** quan *C*, con die *P.* | il li *H.* **27.** Quil ſache et uoie *B*(—1), Quil ſ. la ioie *P.* | reconoiſſe *H*(+1). **28.** De coi il ſont en *H.* **29.** effroi *C.* **30.** len *H.* **31.** illoeques pres *P.* **32.** totes les genz *BPVAE.* | uont *CBPVAE.* **33.** Proier *H.* | ceſti *H*, cele *BP.* **34.** li doigne *H.* **35.** mie a *B.* **36.** laigue *B*, rien *P.* | batre ne laſſer *H*, que men doie l. *P.* **37.** Que le *P.* **38.** Et tout ſelonc l'e. uraie *P.* **40.** Ne mur *B* (de *fehlt*). **44.** ne *H*; *C*: Se par un ſeul leu ni antroit. **45.** Nient plus *P.* | t. clos] enclos *H*, clos *P.* | a *B.*

Et tot eſté et tot iver [5698.
I avoit flors et fruit meür;
Et li fruiz avoit tel eür
Que leanz ſe leiſſoit mangier:
Au porter fors feiſoit dangier;
Car qui point porter an voſſiſt,
Ja mes a l'uis ne reveniſt,
Ne ja mes del vergier n'iſſiſt
Tant qu'an ſon leu le fruit meïſt;
Ne ſoz ciel n'a oiſel volant,
Qui pleiſe a home, qui n'i chant,
Por lui deduire et reſjoïr,
Que l'an n'an i poïſt oïr
Pluſors de chaſcune nature;
Et terre, tant com ele dure,
Ne porte eſpice ne racine
Qui vaille a nule medecine,
Que l'an n'an i eüſt planté,
S'an i avoit a grant planté.
Leanz par une eſtroite antree
Eſt la torbe des janz antree,
Li rois Evrains et tuit li autre.
Erec aloit lance ſor fautre
Parmi le vergier chevauchant,
Qui mout ſe delitoit el chant

5746. Ne *B*. **47.** I auoit fruit uert et m. *P*. **48.** tel honeur *P*. **49.** faiſoit *P*. **50.** Mes au *CVAE*, A laporter *H*, Au portier *B*, Daporter *P*. | giter *E*. | fors] en *B*, *fehlt HVA*. | metoit *A*, fet *C*, a *E*. | dongier *C*. **51.** Et *P*. | que *B*. | point an uolſiſt porter *C*(*E*). **52.** Ne ſan ſeuſt ia mes raler *C*(*E*). **53.** mes] *fehlt P* (il niſſiſt); *C*: Car a liſſue ne ueniſt. **54.** le remeiſt *C*, que le fruit ſor lui meiſt *P*. **55.** chantant *BE*, qui cant *P*. **56.** Tant *P*. | an chantant *C*(—1), par ſon cant *P*, tant ne quant *BVA*. **57.** A *C*. **58.** Que en ne puiſt laiens oir *P*, Quiluec ne poiſt lan oir *C*. **59.** Pluſor *B*, Por lor *V*, Parl' *A*. **60.** Ne *B*; *P*: Ne en tere tant kele dure. **61.** Na bone *P*. | ne mecine *C*. **62.** Qui porte nule *A*. **63.** Quẽ nen ni *B*, Quen ni *P*, Que len *H*, Que la ne *A*, Que la dedenz ne *E*, Que iluec ni *C*, Quilüec nen i *V*. | neuſt *H*, leuſt *A*, fuſt *E*, trouaſt *BP*. | a plante *B*, a grant plante *P*, laians plante *H*, on plante *A*. **64.** Si ni auoit *H*, Quaſſez en i auoit plante *B*, Car illoec eſtoient plante *P*. **66.** de gent *H*, de genz la torbe *B*. **67.** eureus *P*. **68.** E. ſen ua *P*. **70.** d. eſrant *P*.

Des oiſiaus qui leanz chantoient, [5723.
Sa joie li repreſantoient,
La choſe a quoi il plus beoit;
Mes une mervoille veoit,
Qui poïſt feire grant peor
Au plus hardi conbateor
De treſtoz ceus que nos ſavons,
Se fuſt Tiebauz li Eſclavons
Ou Oſpiniaus ou Fernaguz;
Car devant aus ſor peus aguz
Avoit hiaumes luiſanz et clers,
Et ſ'avoit deſſoz les cerclers
Teſte d'ome deſſoz chaſcun;
Mes au chief des peus avoit un,
Ou il n'avoit neant ancor
Fors que tant ſolemant un cor.
Il ne ſet que ce ſenefie,
Ne de neant ne ſe detrie;
Einz demande que ce puet eſtre
Le roi, qui lez lui iert a deſtre.
Li rois li dit et ſi li conte.
„Amis," fet il, „ſavez que monte
Ceſte choſe que ci veez?
Mout an devez eſtre eſſreez,
Se vos amez rien voſtre cors;
Car cil ſeus peus qui eſt defors,
Ou vos veez cel cor pandu,

5771. eſtoient *H*. **72.** Qui la j. li pr. *CP*. **73.** baoit *alle Hs*. **74.** une grant m. uoit *C*. **75.** Quil pooit *P*. **76.** riche *C*. **77. 78** *ſtellt C um*. **77.** De toz ices *B*, Ne nus de ces *C*. | nos] nos or *P*, or *C*. **78.** Si fuſt *H*, Ce fu *C*. **79.** Ne . . ne *C*. | opiniax *CBP*, eſpinax *V*, opmeſlıulſ *E*. | fernaguz *alle Hs*. **80.** Qui *P*. **82.** Et auoit *H*, Et uoit de *C*. | deſor *B*. **83.** Paroir teſtes *C*. | deſor *B*. **84.** an uoit un *C*, en a un *P*. **86.** tant] tot *HVA*. **88.** ſan eſſrie *C*. **89.** demanda *C*. **90.** Au roi *C*, Li rois *BP*. | iert] ua *H*, ſiet *VA*, eſt *BE*. **91.** diſt *HV*; *BP*: Li dit treſtot et ſi li conte. **92.** diſt il *H*, *fehlt C* (ſauez uos que ce monte). **93.** ici *H*(+1), uous *P*. **94.** Bien *H*. | ſeroiez eſſ. *C*. **95. 96** *fehlen V*. **95.** rien] *vor* ames *P*, point *vor* a. *B*, nient *H*, *fehlt C* (ameiez). | uo cors *H*. **96.** piex *C* (*ebenso im flg.*). **96.** ſeus *fehlt P* (qui chi eſt). **97.** ce cor *CBPV*.

A mout longuemant atandu, [5750.
Mes nos ne ſavons mie cui,
Se il atant vos ou autrui.
Garde, ta teſte n'i ſoit miſe;
Car li peus ſiet an la deviſe.
Bien vos an avoie garni
Einçois que vos veniſſiez ci.
Ja ne cuit que mes an iſſiez,
Si ſoiiez morz et detranchiez;
Car nos an ſavomes ja tant
Que li peus voſtre teſte atant.
Et ſe ç'avient qu'ele i ſoit miſe,
Si con choſe li eſt promiſe,
Des que tes chiés i iert fichiez,
Uns autre peus ſera dreciez
Aprés celui, qui atandra
Tant que ne ſai qui revandra.
Del cor ne vos dirai je plus;
Mes onques ſoner nel pot nus.
Mes cil qui ſoner le porra,
Ses pris et ſ'enors an croiſtra
Devant toz ceus de la contree,
S'avra tel enor ancontree
Que tuit enorer le vandront
Et au mellor d'aus le tandront.

5798. Atent bien lauons coneu *P*, Et tant bien lauons coneu *B*, Atent laues bien coneu *A*, Et bien lauomes coneu *V*. **99**. Mes nos] Un chl'r *C*. | mie] pas bien *BPVA*, *fehlt C*. **5802**. en tel d. *P*. **5—10** *fehlen E*. **5**. Je *P*, *fehlt CB* (iames). **6**. Si] Ne *BPVA*. **7—10** *fehlen A*. **7**. ſauons bien *P*, or ſauons nos bien a *B*, Des ore an ſauez uos itant *C*. **9**. Se ce *B*, Et ſil *H*, Et ſe cou uient *P*. **10**. Ceſte choſe *P*. **11**. Des quil i fu mis et dreciez *C*, Tres dont que il i fu fichies *P*, Des que cis pels i fu fichies *A*, Des que premiers i fu fichiez *V*, Por uos i fu mis et adrecies *E*. **12**. i ert *P*. | fichiez *C*. **14**. que uns autres *PV*. | qui i uendra *HA*. **16**. Fors conques *C*, Car ainc ne le pot ſoner nus *H*. **17**. Et *HE*. | la *H*. | porroit *BPVA*. **18**. Tos ſes *H*, Et ſon *C*, Son *E*. | et] *fehlt P*. | ſes honors *BV*, ſonor *HCE*. | an *fehlt HCBV*. | colra *H*, fera *C*, croiſtroit *BVA*, croiſteroit *P*. **19**. de ma *C*. **20**. Saura tele honor conqueſtee *E*, Ml't iroit (ira *VA*) loing ſa renomee *BPVA*. **21**. Car *BPVA*. | uendroient *P*, uoudroient *B*. **22**. a *BPVA*. | la *H*. | tendroient *BP*.

Or n'i a plus de ceſt afeire: [5775.
Feites voz janz arriere treire;
Car la joie vandra par tans,
Qui vos fera dolant, ce pans."
Atant li rois Evrains le leiſſe,
Et cil vers Enide ſe beiſſe,
Qui delez lui grant duel feiſoit.
Ne porquant cele ſe teiſoit;
Car diaus que l'an face de boche,
Ne grieve rien, ſ'au cuer n'atoche.
Et cil qui bien conoiſt ſon cuer,
Li a dit: „Bele douce ſuer,
Jantius dame leaus et ſage,
Je conois tot voſtre corage.
Grant peor avez, bien le voi,
Si ne ſavez ancor por quoi;
Mes por neant vos eſmaiiez
Juſqu'a tant que veü aiiez
Que mes eſcuz iert depeciez
Et je dedanz le cors bleciez,
Et vos verroiz covrir de ſanc
Les mailles de mon hauberc blanc,
Et mon hiaume fret et quaſſé,
Et moi recreant et laſſé,
Que plus ne me porrai defandre,
Qu'il m'eſtovra merci atandre
Et deproiier outre mon vuel.
Lors porroiz feire voſtre duel;
Que trop toſt comancié l'avez.

5824. uo gent *H.* **25.** Que *BPVAE.* **26.** dolant uos fera *H.* **27.** Eurains li rois *P.* | la laiſſe *H,* feſlaiſſe *P.* **28.** Erec *P.* | ſabaiſſe *H.* **29.** Qui en ſon coer *H.* **30.** cele] ſele *HCVAE,* ele *BP.* **31.** li duelx . . fait *B.* **32.** monte rien *H,* uaut neant *C,* grieue le coer ne atoche *P.* **33.** conuiſt *C,* connut *HBPVA.* **36.** Je conois bien *P,* Bien conuis tot *CBVAE.* **39.** *stellt A hinter* **42.** **37.** Peor auez grant *CBVAE.* **40.** a itant que uos uoiez *C.* **41.** Quant *VE.* | iert] ſoit *H.* | pechoiez *V.* **42.** parmi le *HE.* | plaiez *B.* **43.** uos] *fehlt C.* | couert *BPVAE,* de mon hauberc blanc *C.* **44.** La maille *H.* | courir de mon ſanc *C.* **46.** recreant et] de mes membres *B,* ſi trefforment *P,* de totes pars *A,* dedens le cors *V.* | naure *PVA.* **47.** Que mes *BP.* **48.** Ainz *C.* **49.** eſtre *BP.*

Douce dame, ancor ne ſavez [5804.
Que ce ſera, ne je nel ſai.
De neant eſtes an eſmai!
Mes bien ſachoiz veraiemant:
S'an moi n'avoit de hardemant
Fors tant con voſtre amors me baille,
Ne doteroie je ſanz faille
Cors a cors nul home vivant, —
Si faz folie qui me vant;
Mes je nel di por nul orguel
Fors tant que conforter vos vuel.
Confortez vos! Leiſſiez eſter!
Je ne puis plus ci areſter,
Ne vos n'iroiz plus avuec moi;
Car avant mener ne vos doi
Si con li rois l'a comandé."
Lors la beiſe et comande a De,
Et ele i recomande lui;
Mes mout li vient a grant enui
Quant ele nel ſiut et convoie
Tant qu'ele ſache et qu'ele voie,
Queus avanture ce ſera,
Et comant il eſpleitera;
Mes puis que remenoir l'eſtuet
Et avant ſiure ne le puet,
Si remaint iriee et dolante.
Et cil ſ'an va tote une ſante
Seus, ſanz conpaignie de jant,
Tant qu'il trova un lit d'arjant,

5853. ne ſai *B*. **54.** Por *P*. **55.** Et *P*, Car *C*. | ſachiez bien *BPVAE*, tant ſacois *H*. | ſeurement *CE*, certainnement *BVA*. **56.** Sor nauoie autre h. *P*. **57.** Que *B*. | con] que *HAE*. | man *CP*. **58.** criembroie *C*. | ia *H*. | an bataille *C*, bataille *E*. **59.** nul home] nule rien *BPVAE*. **60.** Se ſais que ſox *B*, Si ſui ie ſaus *P*. | que ie *B*, qui ſi *P*. | man *C*. **61.** di pas por org. *B*. **64.** mais ci *B*, ci plus *P*. **65.** mie apres moi *P*. **69.** cele *H*. | i] *fehlt HP*. **70.** uint *HBVA*, torne *C*. **71.** Quele nel ſ. ne ne *H*. **72.** Tant ſeulement que ele voie *P*, Tant quele ſache bien et uoie *B*. **74.** il li auenra *P*. **75.** des que remanoir *H*, a remenoir li *C*. **76.** Car *C*, Que *BP*. **77.** Ele r. triſte *C*. **78.** par une *BP*. **79.** Tot *H*.

Covert d'un drap broſdé a or, [5833.
Deſſoz l'onbre d'un ſicamor,
Et ſor le lit une pucele
Jante de cors et de vis bele
De totes biautez a deviſe;
La ſ'eſtoit tote ſole aſſiſe.
De li ne vuel plus deviſer;
Mes qui bien ſeüſt raviſer
Tot ſon ator et ſa biauté,
Dire poïſt par verité
Qu'onques Lavine de Laurante,
Qui tant par fu et bele et jante,
N'ot mie de biauté le quart.
Erec ſ'aproche cele part,
Car de plus pres la voſt veoir;
Et les janz ſe vont aſſeoir
Soz les arbres par le vergier.
A tant ez vos un chevalier
Armé d'unes armes vermoilles,
Qui mout eſtoit granz a mervoilles;
Et ſ'il ne fuſt granz a enui,
Soz ciel n'eüſt plus bel de lui;
Mes il eſtoit un pié plus granz
A teſmoing de totes les janz,
Que chevaliers que l'an ſeüſt.
Einçois qu'Erec veü l'eüſt,
Si ſ'eſcria: „Vaſſaus, vaſſaus!
Fos eſtes, ſe je ſoie ſaus,
Qui vers ma dameiſele alez.

5881. borde a or *B*, de ſicamor *P*. **82.** Dedens *P*. | dun ſiquamor *C*, dun ſagremor *B*, dun ſaigremor *A*, ouure a or *P*. **83.** ſor cel *P*, **85.** tote biaute *H*. **86.** Si eſtoit ſole el lit *H*, La ſeſtoit ſor le lit aſiſe *P*. **87.** ni voel *H*, ne ſai *BP*. **88.** auiſer *P*. **89.** Et *C*. **90.** por *C*. **91.** larente *B*. **92.** prouz et *BP*. **93.** Nen ot de ſa *H*, Not de nule *C*. **94.** ſe torne *P*. **95.** Qui *und* uialt *C*. **96.** ſen uont *H*; *C*: Lez li ſala .E. ſeoir. **97. 98** *stellt C um*. **97.** Sor *C*. **99.** Armes *H*. **5900.** Qui ml't par ert *B*, Et ſi eſtoit *P*. **1.** fuſt ſi plains denui *P*. **4.** tote la gent *P*. **5.** nus ſeuſt *H*. **6.** Einz que Erec *C*. **7.** Li eſcria *BPVAE*, Forment crie *H*. **8.** ſe a uos ne ſal *P*. **9.** Quant *BPVA*, Que *E*.

Mien eſciant tant ne valez [5862.
Que vers li doiiez aprochier.
Vos conparroiz ancui mout chier
Voſtre folie, par ma teſte!
Eſtez arriers!“ Et cil ſ'areſte,
Si le regarde; et cil ſ'eſtut.
Li uns vers l'autre ne ſe mut
Tant qu'Erec reſpondu li ot
Treſtot quan que dire li plot.
„Amis,“ fet il, „dire puet l'an
Folie auſſi toſt come ſan.
Menaciez tant con vos pleira,
Et je ſui cil qui ſe teira;
Qu'an menacier n'a nul ſavoir.
Savez por quoi? Teus cuide avoir
Le jeu joé, qui puis le pert.
Et por c'eſt fos tot an apert
Qui trop cuide et qui trop menace.
S'eſt qui fuie, aſſez eſt qui chace;
Mes je ne vos dot mie tant
Que je m'an fuie. Ancor atant;
Aparelliez ſui de defandre,
S'eſt qui eſtor me vuelle randre,
Que a force feire l'eſtuiſſe,
Qu'autremant eſchaper n'an puiſſe.“
„Nenil,“ fet il, „ſe Deus me ſaut,
Sachiez, bataille ne vos faut;
Que je vos requier et deſſi.“
Et ce ſachiez vos tot de fi,

5910. Et ſi croi que *H.* **14.** il *C.* **15.** Si leſgarda *H.* **17.** que Erec reſpondu ot *H.* **18.** Treſtot ce que *H*, Tot ce que a *P.* | uot *BV*, pot *H.* **19.** l'an] en *H.* **20.** Auſſi t. folie *P.* **26.** Por ce eſt *BPVAE.* **27.** Que *B.* | diſt lait et trop *P.* **28.** Seſt] Sil eſt *BA.* | fuit *B.* | aſſez] il *BA.* | face *H.* **30.** aincois atant *CE*; *P*: Q. men f. encore por t. **31.** Kaparillies *P.* **33. 34** *stellt BP um.* **33.** Quant *H*, Ou *B*, Et *E.* | par *CVAE*; *P*: Qua f. f. le meſtuiſe. **34.** Nautrement *CVA*, Et kautr. *P.* | aler *BP.* | ni *H*, ne *E*, ne men *B.* **35.** Nenil ſet il] Cil li reſpont *BP*, Vaſſal ſet il *E.* **36.** Que li bataille *H*, Bataille a faire *P.* **37.** Que] Car *BPVAE*; *P*: Car ie le uos quier aati. **38.** Ice *C.* | tot] bien *BVA*; *P*: Lors ſentreuiennent a eſtri; *E*: Lors ſentreuont com anemi.

Que plus n'i ot reſnes tenues. [5891.
N'orent mie lances menues,
Einz furent groſſes et quarrees,
Si n'eſtoient mie planees,
S'an furent plus roides et forz.
Sor les eſcuz par tel eſſorz
S'antrefierent des fers tranchanz
Que par mi les eſcuz luiſanz
Paſſe de chaſcune une toiſe;
Mes li uns l'autre an char n'adoiſe
Ne lance briſiee n'i ot;
Chaſcuns au plus toſt que il pot
A ſa lance retreite a lui,
Si ſ'antrevienent anbedui,
Et revienent a droite joſte.
Li uns ancontre l'autre joſte,
Si ſe fierent par tel angoiſſe
Que l'une et l'autre lance froiſſe
Et li cheval deſſoz aus chieent.
Et cil qui ſor les chevaus ſieent,
Ne ſe ſantent de rien grevé,
Iſnelemant ſont relevé;
Car fort eſtoient et legier.
A pié ſont anmi le vergier,
Si ſ'antrevienent demanois
As verz branz d'acier viënois
Et fierent granz cos et nuiſanz
Sor les hiaumes clers et luiſanz,
Si que treſtot les eſchantelent

5939. Einz *C.* | puis *CBPVA.* **41.** et plenees *C.* **42.** Et ne furent *B*, Et ſi eſt. bien fenees *C.* **43.** Sin eſtoient aſſes plus fors *H.* **44.** par tex eſſorz *BP*, v fu li ors *H.* **46.** lor eſcus *H.* **47.** Paſſa *C.* **48.** en pan *B.* **50.** Mais al plus toſt que caſcun pot *H.* **51.** ſachiee *C.* **52.** Pus *H.* | ſentreſlongent *VE.* **53.** **54** *fehlen H.* **53.** ioſte droite *BPVA.* **54.** Li uns uers lautre lance droite *BPVA*, Li uns ſi 9 a lautre ioſte *E.* **57.** Que li ceual ambedui cieent *H.* **58.** ces *BV*, ſes *A.* | ſeles *CPA.* **59.** ſe furent *H*, ſe tienent *CE*, ſentreſurent *A.* | a rien *C*, noiant *H.* **60.** Ains ſont tot maintenant leue *H.* **61.** Qe *H.* | fort] preu *C.* **62.** le grauier *H.* **64.** boens *C*, nus *P*, forz *E.* | uianois *H.* **65.** Se *BPVE.* **66.** les eſcuz *CA.* | clers reluiſans *P.* **67** (*fehlt B*). treſtoz *CPVAE.* | lor *H.* | eſcartelent *CBVAE.*

Et que li oel lor eſtancelent; [5920.
Ne plus ne ſe pueent pener
D'aus anpirier et d'aus grever,
Que il ſe painnent et travaillent.
Andui fieremant ſ'antraſſaillent
As ponz dorez et as tranchanz.
Tant ſe ſont martelé les danz
Et les joes et les naſez
Et poinz et braz et plus aſſez,
Tanples et hateriaus et cos,
Que tuit lor an duelent li os.
Mout ſont doillant et mout ſont las;
Ne porquant ne recroient pas,
Einçois ſ'eſforcent miauz et miauz.
La ſuors lor troble les iauz,
Et li ſans qui avuec degote,
Si que par po ne voient gote;
Et bien ſovant lor cos perdoient
Come cil qui pas ne veoient
Lor eſpees ſor aus conduire;
Ne ne pueent mes gueires nuire
Li uns a l'autre; ne porquant
Ne recroient ne tant ne quant,
Que treſtot lor pooir ne facent.
Por ce que li oel lor effacent
Si que tot perdent lor veoir,

5968. Si *B.* | que] tot *H.* | lor *HV.* | li *PE.* *Nach* **68** *schiebt B ein:* A pou li uaſſal ne chancelent. **69.** Et *HVA.* | plus] mialz *nach* pueent *CVAE.* | leuer *P*, greuer *A.* **70.** Del empirier *H.* | de greuer *B*, dafoler *HVA.* **71.** Que ml't *B.* | ſem painent *H.* **72.** Andui ml't forment *H.* **73.** puinz plaz *C*, brans *V.* | dorez et] des branz et *C*, et apres *H*, dachier qui ſont*V, dacier et *E.* **74.** ſe] *fehlt BPAE.* | martelees *BAE.* | dedanz *B*, es dans *H*, a lor brans *P.* **75.** naſſez *BE.* **76.** bras en ont enfles *P.* **77.** Teſtes *H.* | cors *H*, dos *P.* **78.** Quil en ont dolerous les os *P.* **79.** duillant *C*, dolant *HVAE*, peſant *P.* **81.** Ancois ſe fierent *H.* **82.** Mais la *BP.* | ſuors] dolor *H.* | tolt *BP.* **85.** ſovant] ſorent *H.* | le tans *H*(*AV*), lor iex *P.* **86.** Si con *PVA*, Si comme *B.* | uoient *B.* **87.** Les *C*; *P*: Sor aus l. eſp. *P.* **88.** Ne ſe *BAE*, Mais ne *P.* | pooit *CP.* | gueires] g̃mn̄t *H.* **89.** a] uers *P.* **90.** Ne recreoient tant ne quant *H*, Ne dotez ia ne tant ne quant *C.* **91—96** *fehlen P.* **91.** treſtoz l. pooirs *B*, tote lor force nan *C.*

Leiſſent jus lor eſcuz cheoir, [5946.
Si ſ'antraerdent par grant ire.
Li uns l'autre ſache et detire
Si que ſor les genouz ſ'abatent.
Einſi longuemant ſe conbatent
Tant que l'ore de none paſſe,
Et li granz chevaliers ſe laſſe
Si que tote li faut l'alainne.
Erec a ſon talant le mainne
Et ſache et tire ſi que toz
Les laz de ſon hiaume a deroz
Et juſques vers ſes piez l'ancline.
Cil chiet anvers deſſor ſ'eſchine
Ne n'a pooir de relever.
Que que il li doie grever,
Li covient dire et otroiier:
„Conquis m'avez, nel quier noiier;
Mes mout me vient a grant contreire.
Et ne porquant de tel afeire
Poez eſtre et de tel renon
Qu'il ne m'an ſera ſe bel non;
Et mout voudroie par proiiere,
S'eſtre puet an nule meniere,
Que je voſtre droit non ſeüſſe
Por ce que confort an eüſſe,
Se miaudre de moi m'a conquis.
Liez an ſerai, jel vos plevis;
Mes ſe il m'eſt ſi ancontré
Que pire de moi m'et outré,

5994. Et l. lor *C.* 95. ſentrehordent *B*, ſentreſierent *H.* 96. boute *B.* | tire *BV*(—1). 97. les] lor *H.* 98. Iſſi *H.* | ſocient et *P.* | ſe debatent *B.* 99. Duſqa lore de none baſſe *H.* 6000. Et que li *P* (ſe *fehlt*). 2. len maine *H.* 3. chace et *B.* 5. 6 *stellt B um.* 5. Que *B*, Et ſi que *C*, Si que *A*, Erec *E.* | duſque *H*, duſqua *A*, *fehlt CE.* | deuers *C*, enuers *E*, *fehlt A.* | les *BPV*, ſon pie *H*, lui *C.* | ſacline *H.* 6. adonc *B*, a danz *CE.* | deſus *V*, deſous *A*, ſor *CPE.* | la poitrine *CE*, ſa p. *P.* 7. Mais *BP.* 10. maies *H.* | quier] puis *CPVAE.* 11. torne a *C.* 13. non *B*(—1). 14. Quil ne men ert ia *P*, Que ia ne men ert *H.* 15. Et] Mais *BPE.* 17. je] le *P.* 20. Mieudre *P.* | jel] io *H*, ce *C.* 21. Et *H.*

De ce doi je grant duel avoir." [5975.
„Amis, viaus tu mon non ſavoir?"
Fet Erec. „Et jel te dirai,
Ja einz de ci ne partirai;
Mes ce iert par tel covenant,
Que tu me diras maintenant
Por quoi tu ies an ceſt jardin.
Savoir an vuel tote la fin,
Queus eſt tes nons et queus la joie;
Car mout me tarde que j'an oie
La verité de tot an tot."
„Sire," fet il, „ſanz nul redot
Vos dirai tot quan que vos pleſt."
Erec ſon non plus ne li teſt.
„Oïs onques parler", fet il,
„Del roi Lac et d'Erec ſon fil?"
„Oïl, ſire, bien le conui;
Car a la cort ſon pere fui
Maint jor einz que chevaliers fuſſe,
Ne ja ſon vuel ne m'an meüſſe
D'anſanble o lui por nule rien."
„Dons me doiz tu conoiſtre bien,
Se tu fus onques avuec moi
A la cort mon pere le roi."
„Par foi! donc m'eſt bien avenu.
Or oëz qui m'a retenu
An ceſt vergier ſi longuemant.
De tot voſtre comandemant
Dirai le voir, que qu'il me griet.
Cele pucele qui la ſiet
M'ama de ſ'anfance, et je li.

6023. mon duel *B*. **24.** tu uiax *CP*. **25.** E. ie le te *P*. **26.** dici *BP*. | me mourai *P*. **28.** dies *C*. **29.** cel *H*. **31.** Que ton non dies et la i. *C*. **32.** Que *C*. | couſte *P*. | que ie loie *CBP*, iou oie *AE*. **35.** tot ce que *H*, *VA* (quil). **37.** Oiſtes onc *P*. | font il *H*, a li *P*. **40.** le roi lac ſui *C*. **41.** Mainz iorz *C*. **42.** Ne a mon voel *H*. **43.** En nul ſamblant *H*. **44.** Dont *HBPVAE*. **47.** Par ma foi *H*. | dont *B*, *fehlt H* (bien meſt). **48.** oies *HP*, oiez *E*, orroiz *BA*, orrez *V*. | que *BPA*. **49.** ſi] tant *B*. **50.** Tot a v. *P*. **52.** qui chi *P*. **53.** Men ama *A*. | denfance *BVE*(—1),*A*, Denfance mama *P*.

A l'un et a l'autre abeli, [6006.
Et l'amors crut et amanda
Tant que ele me demanda
Un don; mes ne le noma mie.
Qui veeroit rien a ſ'amie?
N'eſt pas amis qui antreſet
Tot le buen ſ'amie ne fet
Sanz rien leiſſier et ſanz feintiſe,
S'il onques puet an nule guiſe.
Creantai li ſa volanté.
Quant je li oi acreanté,
Si voſt ancor que li pleviſſe, —
Se plus voſſiſt, plus an feïſſe;
Mes ele me crut par ma foi.
Fiançai li, ſi ne ſoi quoi.
Tant avint que chevaliers fui:
Li rois Evrains, cui niés je ſui,
M'adoba veant mainz prodomes
Dedanz ceſt vergier, ou nos ſomes.
Ma damoiſele qui ſiet la
Tantoſt de ma foi m'apela
Et diſt que plevi li avoie
Que ja mes de ceanz n'iſtroie
Tant que chevaliers i veniſt
Qui par armes me conqueïſt.
Reiſons fu que je remaſiſſe,
Einz que ma fiance mantiſſe,
Ja ne l'eüſſe je plevi.
Des que je le bien an li vi,

6057. 58 *fehlen P.* **57.** ne le] el nel *HC*, ele nel *E*(+1). **59.** qui] tot *BP*. **60.** Toz les buens *VAE*, Qui les boens *P*, Qui toz boens *B*. **61.** en nule guiſe *P*. **62.** et ſans faintiſe *P*. **63.** Creanta *B*, Otroai *P*. **64.** Et q. li *C*, Et q. *und* creante *P*. **65.** Si] *fehlt H.* | lors *P*. | que io li *HP*. **66.** Sele *H.* | an] li *P*. **67.** men *H*; *P*: Adonques me quiſt par ma foi. **68.** Fiancie *C*, Creantai *H*. | lui *HE*. | foi] ſai *HE*. **70.** eureus *P*, uirains *H*, eurins *E*. **72.** ceſt] le *H*. **74.** Tantoſt deuant li *H*. **76.** del uergier niſtroie *H*. **77.** Deuant que chl'r ueniſt *H*. **80.** que ie ma foi li *P*; *E*: Si li pleuſt plus en feiſſe. **81.** Je ne li euſſe pl. *P*. **82.** Puis que *PE*. | ie ſoi le *CBPVAE*. | boen *CE*. | en li vi] et ui *CE*, en li *BPVA*.

A la rien que je plus ai chiere [6035.
N'an dui feire ſanblant ne chiere,
Que nule rien me deſpleüſt;
Que ſ'ele ſ'an aparceüſt,
Toſt retreiſſiſt a li ſon cuer, —
Et je nel voſſiſſe a nul fuer
Por rien qui deüſt avenir.
Einſi me cuida retenir
Ma dameiſele a lonc ſejor;
Ne cuidoit pas que a nul jor
Deüſt an ceſt vergier antrer
Vaſſaus qui me poïſt outrer.
Por ce me cuida a delivre
Toz les jorz que j'eüſſe a vivre
Avuec li tenir an priſon.
Et je feïſſe meſpriſon
Se de rien nule me fainſiſſe,
Que treſtoz ceus ne conqueïſſe,
Vers cui je eüſſe puiſſance;
Vilainne fuſt la delivrance.
Et je vos os bien afichier
Que je n'ai nul ami ſi chier
Vers cui je m'an fainſiſſe pas.
Onques mes d'armes ne fui las,
Ne de conbatre recreüz.
Bien avez les hiaumes veüz
De ceus que j'ai veincuz et morz;
Mes miens n'an eſt mie li torz,

6083. En la rien *H*, Et que rien *BP*, Et le riens *V*, Ne la rien *A*. | que ge oi plus *C*, nauoie ſi *BP*. **84.** Ne deuch *V*, Ne dui *E*, Nen doi *H*, Ne doi *A*. **85.** Quele de *H*. **86.** Car ſe ele laparceuſt *CVAE*, Et ſele ce ſauoir peuſt *H*. **87.** El *HC*. | de moi ſon coer *H*. **88.** Et *fehlt BE*(—1). **89.** que *CBP*. | deust] poiſt *CVAE*. **92.** Quele ne *H*. | cuida *BPVAE*. | pas] *fehlt H* (qua nul ior). **93—96** *fehlen P*. **93.** Peuſt *H*. **94.** poïſt] deuſt *CBVAE*. **97.** Peuſſe iſſir de ſa p. *P*. **99.** nule rien *P*. | men fainſiſſe *HE*, meſpreiſſe *C*. **6100.** Se *BVA*. | tres] ie *P*. **1.** Enuers *B*. **2.** la] tex *CVAE*. **3.** Bien uos puis dire et acointier *C*. **4.** ſi] tant *BVA*; *P*: Ainc mais ne trouai chl'r. **5.** m'an] me *HBA*; *P*: Ne conqueſiſſe haut ne bas. **7.** conbatre] bataille *H*. **9.** iai conquis *BPVAE*. **10.** Mais nen eſt mie miens *H*.

Qui reiſon i viaut eſgarder. [6063.
De ce ne me poi je garder,
Se je ne voſſiſſe eſtre faus
Et foi mantie et deſleaus.
Or vos ai la verité dite,
Et ſachiez bien, n'eſt pas petite
L'enors que vos avez conquiſe.
Mout avez an grant joie miſe
La cort mon oncle et mes amis,
Qu'or ſerai fors de ceanz mis;
Et por ce que joie an avront
Tuit cil qui a la cort ſeront,
Joie de la cort l'apeloient
Cil qui la joie an atandoient.
Tant longuemant l'ont atandue,
Que ore lor ſera randue
Par vos qui l'avez deſreſniee.
Bien avez matee et feſniee
Mon pris et ma chevalerie.
Or eſt bien droiz que je vos die
Mon non, quant ſavoir le volez:
Mabonagrains ſui apelez;
Mes je ne ſui pas coneüz
An terre, ou j'aie eſté veüz,
Par remanbrance de ceſt non,
S'an ceſt païs ſolemant non;
Car onques tant con vaſlez fui

6111. Que *B.* | droiture *E.* | i viaut] uoldroit *C.* | agarder *H*, regarder *A.* **12.** Ne men poiſſe deliurer *BP*, Ne mi dui pas ſi d. *A.* **13.** voloie *H.* **14.** Ou . . ou *V.* **15.** La u. uos en ai d. *C.* **16.** Et bien ſacies *H.* **18.** a *V.* joie] poinne *B.* **20.** de ceanz fors *VAE*; *P*: Et treſtot ciaus de ceſt pais. **21.** feront *CE.* **22** *fehlt ohne Ersatz V*, **23.** **24** *fehlen VA.* **22.** uanront *CA.* **23.** Joie eſt de la cort apelee *H.* **24.** Tuit cil *BP* (en *fehlt*); *H*: Ne uos doit pas eſtre celee. **26.** Quor primes *BPV*, Quor a p. *E*(+1), Que premiers *C.* **27.** Por *CBPE.* **28.** Ml't *C.* | faiſnie *HV*, fenie *BE*, finie *A*, briſie *P.* **30.** Or bien eſt *C*, Et bien eſt *VA*, Or eſt il *H.* **32.** Mabonagraïns *H*, Maboagrins *C*, Mabonagris *P*, Mabonagrans *A.* | fui nomes *H.* **33.** M. ne ſui nes point con. *C.* **34.** An leu *C.* | ou iai *HV*, ou ie ſoie ſeuz *E.* **35.** ramembrance *H*, conoiſſance *B̃PA.*

Mon non ne dis ne ne conui. [6090.
Sire, la verité ſavez
De quan que vos requis m'avez;
Mes a dire vos ai ancor
Qu'il a an ceſt vergier un cor,
Que bien avez veü, ce croi.
Fors de ceanz iſſir ne doi
Tant que le cor aiiez ſoné;
Mes lors m'avroiz deſpriſoné
Et lors comancera la joie.
Qui que l'antande et qui que l'oie,
Ja eſſoines nel retandra,
Quant la voiz del cor antandra,
Qu'a la cort ne vaingne tantoſt.
Levez de ci, ſire! Alez toſt!
Alez le cor lieemant prandre;
Car vos n'i avez que atandre,
S'an feites ce que vos devez.“
Maintenant ſ'eſt Erec levez,
Et cil ſe lieve anſanble o lui,
Au cor an vienent anbedui.
Erec le prant et ſi le ſone,
Tote ſa force i abandone
Si que mout loing an va l'oïe.
Mout ſ'an eſt Enide eſjoïe
Quant ele la voiz antandi,

6138. Ne dis mon non *BP.* | ne reconui *PV.* **42**. Il a *C,* Quen miſt *BPVA.* **43**. Vos laues bien ueu *H.* **45**. auroiz *B,* aurez *VA*; *H*: Deuant que uos laies ſone. **46**. Dont ſerons tot deſpriſone *P,* Adont mares deſpriſone *A,* Mais adont maures deliure *H.* **47**. Et dont *P.* **48**. Et qui que *H.* | loie *A.* | ne qui *VA.* | que] *fehlt BP*(—1). | le uoie *A.* **49**. **50** *ſtellt um A.* **49**. Ja nul *E.* | eſſone *H.* | ne *B,* ne le *CPVA.* | tandra *CPVAE.* **51**. Que a *C.* | ni *H.* | uaigne toſt *C.* **52**. Or leues *E.* | dici *HB,* ſus *AE.* | ſi alez toſt *E,* ſi faites toſt *V,* et ſi faites toſt *A*; *P*: Lors li diſt biaus ſire ales toſt. **53**. A cel cor por *E,* Por le cor *C,* Le cor au pel *BP.* | iſnelement *C,* maintenant *P.* **54**. Que *CVA.* | vos] *fehlt CE.* | plus que *CE.* **55**. Si *E.* **56**. Adonques *E.* **57**. o] od *V, fehlt HA.* **58**. an] ſen *BPE.* **59**. E. prent le cor ſi *V,A* (priſt). **62**. ſ'an] en *HA.* **63**. **64** *fehlen C,* **63** *fehlt E, der* **64**[a] (Cil ſont tuit lie qui lont oi) *interpolirt.* **63**. Qant la uois del cor entendi *H.*

Et Guivrez mout ſ'an eſjoï. [6116.
Liez eſt li rois et ſa janz liee:
N'i a un ſeul cui mout ne ſiee
Et mout ne pleiſe ceſte choſe.
Nus n'i ceſſe ne ne repoſe
De joie feire et de chanter.
Cel jor ſe pot Erec vanter
Qu'onques teus joie ne fu feite;
Ne porroit pas eſtre retreite
Ne contee par boche d'ome;
Mes je vos an dirai la ſome
Briémant et ſanz longue parole.
Novele par le païs vole
Qu'einſi eſt la choſe avenue.
Puis n'i ot nule retenue,
Que tuit ne veniſſent a cort.
Treſtoz li pueples i acort,
Qu'a pié que a cheval batant;
Que li uns l'autre n'i atant.
Et cil qui el vergier eſtoient
D'Erec deſarmer ſ'apreſtoient
Et chantoient par contançon
Tuit de la joie une chançon;
Et les dames un lai troverent,
Que „le lai de joie" apelerent;
Mes n'eſt gueires li lais ſeüz.
Bien fu de joie Erec peüz
Et bien ſerviz a ſon creante;

6164. Et li rois *P*, Guiures forment ſen eſioi *A*. **65.** la gens *A*. **66.** Ni a celui *AE*. | qui ne ſen rie *A*. **67.** ne] lor *A*, li *E*. | plaiſoit *A*. **68.** ne *BPVE*. **69.** et] ne *BE*(+1). **70.** Ce *CBPE*. | puet *E*. **71.** Que ainc *H*. **72.** Ne ne por. eſtre *P*. **75.** et ſanz] ſanz trop *CBV*, ſanz tres *E*, ſans metre *A*. | lonc *A*. | demore *VA*. **76.** Novele] *nach* païs *C*, Par tot la nouele ſen uole *A*. **77.** Quainſinc *B*, Quiſſi *E*. **78.** ainc reſne tenue *V*. **79.** tuit] tout *P*, toz *E*, tot *A*, lues *B*. | ni *H*. **80.** Et tos *A*, De toz ſanz *CE*. | i cort *C*, acort *E*. **81.** Qua cheual qui a pie *B*. **82.** Ne *E*. **84.** De toſt deſarmer *H*. | ſe haſtoient *H*, ſe prenoient *A*. **85.** Erec puis cantent par tencon *H*. **86.** de] por *P*. **87.** lait *B*. **88.** Qui *CBPVE*. | lait *P*. | darmes *E*. **89.** neſt mie *H*. **90.** eſt *C*. | Erec de ioie *A*. **91.** a ſa c. *HVA*, a ſa talente *E*, tot a fiance *P*.

Mes celi mie n'atalante, [6144.
Qui ſor le lit d'arjant ſeoit.
La joie que ele veoit
Ne li venoit mie a pleiſir;
Mes mainte jant covient teiſir
Et eſgarder ce qui lor poiſe.
Mout fiſt Enide que cortoiſe:
Por ce que panſive la vit
Et ſole ſeoir ſor le lit,
Li priſt talanz que ele iroit
A li parler, ſi li diroit
De ſon afeire et de ſon eſtre,
Et anquerroit, ſ'il pooit eſtre,
Qu'ele del ſuen li redeïſt,
Mes que trop ne li deſſeïſt.
Sole i cuida Enide aler,
Que nelui n'i voloit mener;
Mes des dames et des puceles,
Des plus vaillanz et des plus beles,
La ſuïrent une partie
Par amor et par conpaignie,
Et por celi feire confort,
Cui la joie enuie mout fort,
Por ce qu'il li eſtoit avis
Qu'or ne ſeroit mes ſes amis
Avuec li tant com il ſoloit,

6193. ſeoit dargent *E.* **94.** Que la *BP.* | grant ioie *V*(+1). | que la *B*, quele *PE.* | uoit de la gent *E*(+1). **96.** maintes genz *BVA*, m. fois *P*, m. foize *E.* | conuint *V*, eſtuet *PE.* | ſofrir *C.* **97.** regarder *BP.* | tout ce *P.* | que *CBVE.* | li *E*, *fehlt P.* **98.** E. fiſt come *E.* **6200.** Et *fehlt A.* | ſeoit *BP.* | en *BVAE.* | un *BPVE*, mi ſon *A.* | beau l. *V*(+1). 1. Si ſe penſe *P*, Quele ſe p. *B.* | quele *B*, quele i *E*, qua li *P.* 2. A li ſi li demanderoit *C.* 3. De ſon eſtre et de ſon afaire *E.* 4. Et] *fehlt H.* | enquerre *E.* | ſe il *H*, ſe *A.* 5. del ſien *H*, ſon non *P.* | deiſt *P.* 6. deſpleiſt *A*, deſiſt *V*(−1); *E*: De ſon eſtre et de ſon afere (*verwiſcht*). 8. cuida *CBPVA.* | apeler *E*(+1). 10. Les *V.* | plus] mialz *CBE.* 11. 12 *umgeſtellt A.* 11. Lenſuirent *H*, La ſiuoient *C.* 12. amors *VE.* 13. faire celi *B*, f. a celi *P.* 14. Que *E*, A cui *CBP.* | enuioit *CE*, ml't anuioit *A.* | mout] trop *E*, *fehlt CBP.* 15. Et por *P.* | que il eſtoit *H.* | eſt *P.* 16. Que *A.* | mes] *vor* ne *A*, pas *PE.*

Quant del vergier iſſir voloit. [6170.
A cui que il deſabeliſſe,
Ne puet muër qu'il ne ſ'an iſſe;
Car venuz eſt l'ore et li termes.
Por ce li coroient les lermes
Des iauz tot contreval le vis.
Mout plus que je ne vos devis,
Eſtoit dolante et correciee,
Et neporquant ſi ſ'eſt dreciee;
Mes de nului ne li eſt tant
De ceus qui la vont confortant,
Que ele an leſt ſon duel a feire.
Enide come deboneire
La ſalue; cele ne pot
De grant piece reſpondre mot;
Car ſoſpir et ſanglot li tolent,
Qui mout l'anpirent et afolent.
Grant piece aprés li a randu
La dameiſele ſon ſalu,
Et quant ele l'ot eſgardee
Une grant piece et raviſee,
Si li ſanbla que l'ot veüe
Autre foiiee et coneüe;
Mes n'an fu pas tres bien certainne,
Ne d'anquerre ne li fu painne,
Don ele eſtoit, de quel païs,

6218. Quant il del *C.* | de l[e]enz *E.* | doit *C.* **19.** A cui quil onques *C*, Que que il li *V*, Que que li *A*(—1), Coment quil li *E*, Mais que que li *B*, Mais que il bien li *P.* | deſenbeliſſe *E*, abeliſſe *C*, deſpleuſt *P.* **20.** que nel refuſt *P.* **21.** Que *C.* | uenue *CBP.* | en eſt *V.* | l'ore et] *fehlt V*(—1), ore *A.* **22.** ce que li corrent *A*, ce ſe li ceurent *V.* **23.** De ci *V.* **24.** Mais *HE.* **26.** Et nonporquant *H. Nach* **26** *schieben BPE ein*: Contre les dames en eſtant. **27.** nului] nule *CBPE.* **28** (*fehlt BPE*). ces *C*; *VA*: Com (Que *A*) de ſon ami ſeulement. **29.** Quele *B,PE*(—1). | ele *fehlt H.* | an] pas *B*, por nule *H.* | ſen voille taire *H.* **30.** Enide fu ml't debonaire *H.* **31.** Sel *H.* | ſalua *A.* **32.** Dune *BPVA*, En *H.* | reſpondre] ſoner *B*, dire *PVA.* **33.** ſoglot *H*, ſouglot *A.* **34.** mout] *fehlt B.* | la grieuent *PVA*, la confondent *B.* **37.** la *BP.* | regardee *HE.* **38.** auiſee *BPA.* **39.** Sanbla li *CVAE.* | quel *H*, quele *CVAE.* **41.** pas tres] mie *BPAE.* **43.** Qui ele eſtoit *E*, Dont ele ert ne *BP.*

Et don ſes ſire eſtoit naïs; [6196.
D'aus deus demande qui il ſont.
Enide briémant li reſpont
Et la verité li reconte.
„Niece", fet ele, „ſui le conte
Qui tient Lalut an ſon demainne,
Fille de ſa ſeror germainne.
A Lalut fui nee et norrie."
Ne puet muër que ne ſ'an rie
Einz que plus dire li oïſt
Cele qui tant ſ'an eſjoïſt,
Que de ſon duel mes ne li chaut.
De leeſce li cuers li ſaut;
Sa joie ne puet mes celer:
Beiſier la cort et acoler
Et diſt: „Je ſui voſtre coſine!
Sachiez que c'eſt veritez fine,
Et vos eſtes niece mon pere;
Car il et li voſtre ſont frere.
Mes je cuit que vos ne ſavez,
Ne oï dire ne l'avez,
Comant je ving an ceſte terre.
Li cuens voſtre oncles avoit guerre,
Si vindrent a lui an ſoudees
Chevalier de maintes contrees.
Einſi, bele coſine, avint
Qu'avuec aus uns ſoudoiiers vint,

6244. ſires eſtoit *VA*(+1), ſires ert *HC*, ſires fu *E*. **45.** Daus .ii. *H*, Dandeus *BPVA*, Danbedeus *E* (quil ſont). **46.** E. tantoſt *C*. **47.** ſauenture *H*. | len *BPVE*. **49.** laluth *C*, lalit *V*, jalut *A*. **51.** laluth *C*, lelit *V*. | fu *BPAE*. **52.** que lors ne *C*, quele ne *P*, quele nen *A*. **53. 54** *stellt C um*. **54.** tant] ml't *PA*. | ſe reſioiſt *H*. **55.** Qui *H*. | mes] rien *VA*. **56.** c. treſſaut *E*. **57.** mes] plus *E*, Ne ne puet ſa i. *C*, Car etc. *BA,V* (pot), Enſi fu demie loee *P*. **58.** la uet *C*; *P*: Puis la baiſie et acolee. **59.** dit *BPAE*. **60.** S. ce eſt *BVAE*. **61.** Que *BV*, Car *A*, *fehlt E*(—1). **62.** Car] Que *H*, *fehlt A*. | li uo *P*. | furent *PA*. **63.** nel *VA*. **66.** Mes pere li cuens *P*. **67.** Et *A*. | un] a *B*. **69. 70** *fehlen P*. **69.** Bele couſine et ſi auint *P*. **70.** Quaueque *E*, Que auoec *C*. | un ſoudoier *CE*; *HV*: Quns cheualiers a la cort (auec aus *V*) uint. *Nach* **70** *schiebt E ein:* Uns iouenceals de grant biautez | Et ie ere encore ieufne aſez.

Li niés le roi de Brandigan; [6223.
Chiés mon pere fu pres d'un an.
Bien a, ce croi, doze anz paſſez:
Ancor eſtoie anfes aſſez.
Il iert mout biaus et avenanz.
La feïmes noz covenanz
Antre nos deus teus con nos ſiſt.
Einz ne vos rien qu'il ne voſſiſt
Tant qu'a amer me comança,
Si me plevi et fiança
Que toz jorz mes amis ſeroit
Et que il ça m'an amanroit;
Moi plot et lui de l'autre part.
Lui demora et moi fu tart
Que ça m'amenaſt avuec lui;
Si nos an venimes andui,
Que nus ne le ſot fors que nos.
A cel jor antre moi et vos
Eſtiiens juenes et petites.
Voir vos ai dit; or me redites,
Auſſi con je vos ai conté,
De voſtre ami la verité,
Par quel avanture il vos a."
„Bele coſine, il m'eſpoſa
Si que mes pere bien le ſot
Et ma mere grant joie an ot.

6271. Nies fu *E.* | al roi *H.* | brandi'gan *A*, bredigan *E.* **73. 74** *stellt E um.* **73.** ie croi *VA*, ce diſt *P*, ce cuit *hinter* anz *B*, *fehlen H.* | dis *P*, .xxii. *H*, .vii. *VA.* **74.** eſtoit *HE.* **75.** Et il ert *C*, Mais ml't ert b. *VA*, Mes b. eſtoit *E*, Mais ml't eſt et ert auenans *H.* **76.** Nos *BP.* **77.** tes] puis *P.* con] quil *HP*, que *A.* **78.** que *E.* **79.** que amer *BPAE.* **80.** afia *VE.* **82.** que ca *E*, que il cil me *A*, auec li *B*, quauec li *P.* **83.** A moi *BP.* | a lui *C*, lui plot *A.* | dautre *CBPA.* **84.** Li *E*, Moi *BA.* | demoroit *P.* | mi *P*, lui *BA.* **85.** ça] ie *BP*, il *H.* | men menaſt *H*, men amenaſt *V*(+1), man ueniſſe *CBPE.* **86.** Chi *P.* | an *fehlt C*(—1), cuuenimes *A.* **87.** Onques *B*, Quonques *P.* | nel *E.* | ſeuſt *H.* | fors] *fehlt BP*, fors ſeul *E*, mes *C.* | que] *fehlt H.* **89.** Eſtiemes *V.* | ioules *V*, iouenetes *A.* **90.** Or *PA.* | Douce couſine *V*(—1). **91.** Enſi *B*, Tout ſi *P.* **92.** De men *V.* **93.** maniere *V.* | il] *fehlt AE*, cis *V.* **94.** Biax dols niece *H* (B. d. *verwischt*). **96.** Et que *A.* | grant] qui *CE*, *fehlt A.*

Tuit le ſorent et lié an furent [6249.
Noſtre parant ſi com il durent.
Liez an fu meïſmes li cuens;
Car il eſt chevaliers ſi buens
Que l'an ne puet mellor trover,
Si n'eſt or pas a eſprover
Ne d'enor ne de vaſſelage;
Et mout eſt de jantil lignage:
Ne cuit que ſoit ſes parauz nus.
Il m'aimme mout, et je lui plus;
Que l'amors ne puet eſtre graindre.
Onques ancor ne me ſoi faindre
De lui amer, ne je ne doi.
Don n'eſt mes ſire fiz de roi?
Don ne me priſt il povre et nue?
Par lui m'eſt teus enors venue
Qu'einz a nule deſconſelliee
Ne fu ſi granz aparelliee.
Et ſ'il vos pleſt, je vos dirai,
Si que de rien ne mantirai,
Comant je ving a tel hauteſce;
Ja del dire ne m'iert pereſce."
Lors li conta et reconut
Comant Erec vint a Lalut;
Car ele n'ot del celer cure.
Bien li reconta l'avanture
Tot mot a mot, ſanz antrelés;

6297. et] ml't *V.* **99.** fu mes oncles *BPA.* **6300.** il] ciſt *E*, cis *A.* ſi] ml't *PVA.* **1.** Quan ne porroit *CPE.* **2.** Il *H*, Ne *C*, Et *A*, Et ſi *V.* | or *fehlt V*, ore *E*, ore *nach* pas *A.* **3.** De bonte *C*, De doner *HV.* | ne] et *H.* **4.** Et ſeſt ml't *B*, Et ſi eſt *P*; *E*: Ne biaute ne de l., *C*: Ne ſet lan tel de ſon aage. **5.** quil *H.* | ſoit *nach* parauz *CP.* **6.** mout] trop *H.* **7. 8** *fehlen P.* **7.** Tant quamors *CVA*, Noſtre amor *E.* **8.** men *V.* | ſoic *E*, ſelc *H.* | fraindre *B*, plaindre *HE.* **9.** Por li *E*; *P*: Foi porter et amer le doi. **10.** Si eſt *P*, Voir mes ſires eſt *C.* | de] a *H.* **11. 12** *stellt E um.* **11.** Et ſi *CP.* | il] et *C.* **12.** Por *E.* | ceſte *E.* | creue *CVA.* **13.** Ainc *P*, Kar *E.* **15.** iel *CP.* **16.** de] ia *H.* | nan *CAE.* **17.** a] en *VAE.* | cel *E*, ceſte *A.* | lece *A.* **18.** au dire *V*, a dame *A.* **20.** laluth *C*; *A*: C. E. aroit ſalut. **21.** de *HBPE.* **22.** Toute *B.* | raconta *H*, reconte *BVA*, reconut *P.* **23. 24** *fehlen V, der dafür interpolirt:* Por ce nai de conter uoloir. | Car cis eſt fox au mien eſpoir. **23.** ſanz nul relais *BPAE.*

Mes a conter le vos relés [6276.
Por ce que d'enui croiſt ſon conte
Qui deus foiz une choſe conte.
Que qu'eles parloient anſanble,
Une dame ſole ſ'an anble,
Qui as barons l'ala conter
Por la joie croiſtre et monter.
De ceſte choſe ſ'eſjoïrent
Tuit anſanble cil qui l'oïrent.
Et quant Mabonagrains le ſot,
Por ſ'amie grant joie an ot
Por ce qu'ele ſ'an conforta.
Et cele qui lor aporta
La novele haſtivemant,
Les fiſt mout liez ſodainnemant.
Liez an fu meïſmes li rois,
Qui grant joie feiſoit einçois;
Mes or la fet il mout greignor,
Erec porte mout grant enor.
Enide ſa coſine an mainne,
Plus bele que ne fu Helainne,
Et plus jante et plus avenant.
Contre eles corent maintenant
Antre Erec et Mabonagrain

6324. al *H.* | reconter *CB.* | le uos lais *B*, uos an l. *C*, io uos reles *HE.* **25.** Et danui *V.* | que de nient *P.* | ſi acroiſt *V.* | honte *BA.* **27.** Tant quele *E.* | parolent *CE.* **28.** dame diloec *P*, damoiſele *VA*, ſeule dame *E*, des puceles *B.* **29.** lala as barons *BP*, as barons le uet *C.* **30.** acroiſtre *A.* | dobler *P.* **31.** De la nouele *E.* | ſen eſj. *E*(+1), molt j. *A.* **32.** cil qui] quant il *BVA.* **33.** maboagrains *C*, mabonagrans *A.* **34** (*fehlt H*). Sor toz les autres *C.* **35.** Quar ſamie reconforta *E*, Ce que ſamie ſe conforte *C.* **36.** Et la dame qui *C.* | len *E*, li *C.* | aporte *C.* **37.** ſi faitement *H*, ſoudainnement *BP.* **38.** La fet ml't lie *CE*, Lor fait ſauoir *BPVA.* | ſoltainement *H*, iſnelement *BP*, celeement *V.* **39.** meiſme *H.* **40.** Et *A.* | ioie grant *E.* | menoit *BP.* **41.** la *fehlt BPVAE.* | fiſt il *H*, fet *C*, a il *P.* | mout] encor *BA*, *nach* Mes *V*, aſez *CE*, ioie *P.* | forcor *H.* **42.** porta *H*; *C*: Enyde uient a ſon ſeignor, *E*: Atant ſen uunt a ſ. ſ. **43.** Et ſa c. o lui *C.* | amainne *CE.* **44.** fuſt *A.* **45** (*fehlt A*). ſage *H*, bele *V.* **46.** corent] ore *A.* **47.** Encontre E. M. *VA.* | M.s *V*, maboagrain *C*, mabonagran *A*, mabonagan *P.*

Et Guivret et le roi Evrain, [6300.
Et treſtuit li autre i acorent,
Si les ſaluent et enorent,
Que nus ne ſ'an faint ne retret.
Mabonagrains grant joie fet
D'Enide, et ele auſſi de lui.
Erec et Guivrez anbedui
Refont joie de la pucele.
Grant joie font et cil et cele,
Si ſ'antrebeiſent et acolent.
De raler el chaſtel parolent,
Car trop ont el vergier eſté.
De l'iſſir fors ſont apreſté,
Si ſ'an iſſent joie feiſant,
Et li uns l'autre antrebeiſant.
Treſtuit aprés le roi ſ'an iſſent;
Mes einz que el chaſtel veniſſent,
Furent aſſanblé li baron
De tot le païs anviron,
Et tuit cil qui la joie ſorent
I vindrent, qui venir i porent;
Granz fu l'aſſanblee et la preſſe.
Chaſcuns d'Erec veoir ſ'angreſſe,
Et haut et bas, et povre et riche.
Li uns devant l'autre ſ'afiche,
Si le ſaluent et anclinent,
Et dïent tuit, qu'onques ne finent:
„Deus ſaut celui par cui reſſort
Joie et leeſce a noſtre cort.

6348. Et *fehlt P.* | guiurez *BPVA.* | li rois *VAE.* | eurains *VA*, euran *P.* **50.** le *H.* **52.** Maboagrains *C*, Mabonagrans *A*, Mabonagos *P.* **53.** ele auſſi] ele *PA*, enide *V.* **55. 56** *ſtellen VA um.* **56.** en font *HE.* **57.** De laler *CBE*, Et daler *A.* **58.** el] al *H.* **59.** ou v. ont trop *BP.* **60** (*fehlt A*). De laler *E.* | hors *fehlt E*(—1), *C* (ſont tuit). **61.** Hors *E.* **62.** Et li pluſor *BP.* **63.** Ap. le roi treſtuit *BP.* | roi] cours *H.* | en *H.* **65.** enſamble *HA.* **66.** De le tere tout *P*, De la contree *B.* **67.** qui] ſe *H*, al plus toſt quil porent *E.* **68.** qui] ſe *H.* **69.** li ioie grans li p. *H.* **70.** Ch. du receuoir *P.* **72.** ſe fiche *CBP.* **74.** dient que onques *PV.* **75.** por *E.* | que *H*, qui *B*, quoi *E.* **76.** Li grant ioie de *VA*, Joie et deduit *E.* | en ceſte *BP.*

Deus ſaut le plus buen eüré [6329.
Que Deus a feire et anduré."
Einſi juſqu'a la cort l'an mainnent
Et de joie feire ſe painnent
Si con li cuer les an ſemonent.
Rotes, harpes, viëles ſonent,
Gigues, ſautier et ſinfonies
Et treſtotes les armonies
Qu'an poïſt dire ne nomer.
Mes je le vos vuel aſſomer
Briémant, ſanz trop longue demore.
Li rois a ſon pooir l'enore,
Et tuit li autre ſanz feintiſe.
N'i a nul qui de ſon ſerviſe
Ne ſ'aparaut mout volantiers.
Trois jorz dura la joie antiers
Einz qu'Erec ſ'an poïſt torner.
Au quart ne voſt plus ſejorner
Por rien qu'an li ſeüſt proiier.
Grant jant ot a lui convoiier,
Et mout grant preſſe au congié prandre.
Ne poïſt pas les ſaluz randre
An demi jor par un et un,
S'il voſſiſt reſpondre a chaſcun.
Les barons ſalue et acole,
Les autres a une parole
Comande a De toz et ſalue.

6377. 78 *fehlen A.* **77.** boneure *H*, boeneure *C*, bieneure *BE*, debonaire *V*. **78.** ait a faire *P*, ait fet ne deſtine *B*, a ſ. ait endouaire *V*. **79.** le *BE*. | menoient *E* (iuſqu *fehlt*). **80.** De i. ſ. ne ſinoient *E*. **81. 82** *fehlen P*. **81.** Li ioli cur *A*. | lor en *HV*. **82.** Notes *E*, *fehlt C*. | uieles h. *BE*. | i reſonent *C*. **83.** ſifonies *BPVAE*. **85.** peuſt *V*, puiſſe *HA*, porroit *C*. **86.** le *fehlt BVA*. | uuil tot *B*. **87.** B. et ſans *H* (trop *fehlt*), Lemant ſ. faire lonc d. *A*. | ſanz tres longues paroles *E*. **91.** Ne ſe paine *P*. **93.** peuſt *V*, ualſiſt *H*. **94.** Iluec *E*, Atant *H*. | ni *HV*. | demorer *HPVA*. **95.** peuſt *PA*. **96.** Granz genz *E*, Grant ioie *C*, G. joj *A*. **97.** mout] *fehlt HBVAE*. | grande *H*, granz *BE*. | preſſes *B*, pieces *E*, ioie ot *A*, gent *P*. | as congiez *BP*. **98.** peuſt *H*, pooit *CV*, porent *A*. **99.** par] et *A*. | et] a *BPVE*. **6400.** Sil le v. rendre *AE*. **2.** par une *P*, aime par *V*. **3.** A deu les c. et ſ. *V*.

Enide ne reſt mie mue [6356.
Au congié prandre des barons.
Toz les ſalue par lor nons,
Et il li tot comunemant.
Au departir mout doucemant
Beiſe et acole ſa coſine.
Departi ſont, la joie fine.
CIL ſ'an vont, et cil ſ'an retornent.
Erec et Guivrez ne ſejornent,
Mes à joie lor voie tindrent
Tant qu'an nuef jorz a Robais vindrent,
Ou li rois lor fu anſeigniez.
Le jor devant eſtoit ſeingniez
An ſes chanbres priveemant,
Anſanble o lui tant ſolemant
Cinc çanz barons de ſa meiſon.
Onques mes an nule ſeiſon
Ne fu trovez li rois ſi ſeus,
Si an eſtoit mout angoiſſeus,
Que plus n'avoit jant a ſa cort.
A tant uns meſſages acort,
Que il orent fet avancier
Por lor venue au roi noncier.
Cil ſ'an vint tot devant la rote,
Le roi trova et ſa jant tote,
Si le ſalue come ſages
Et diſt: „Sire, je ſui meſſages
Erec et Guivret le petit.“
Et puis li a conté et dit

6404. Et E. *C.* **6.** ſaluent *V.* **7.** cil li tot *A*, ele tuit *E.* | comunalment *AE.* **10.** Au departir li *A.* **11.** Il *V.* | ſe muet *P.* | et cil] li autre *A.* | ne ſeiornent *P.* **12.** et] ne *BPAE.* | ni ſoiornent *H*, ſen retornent *P.* **13.** A grant ioie *HVA.* **14.** T. quau *V*, T. qua *PA*, T. que *C*, Que *B*, Juſqua *E.* .vii. i. *H*, nuef ior *VA*, luiſme i. *B*, au chaſtel *C.* | rohais *HV*, roais *BP*, roches *E*, cel *A*, tot droit *C.* **16.** Cel *VA.* | ſeſtoit *HBE.* **17.** En ſa chambre *AE*, Anſanble o lui priueement *C.* **18.** o] *fehlt HA.* | tant] tot *A*, not *H*; *C*: En ſes chanbres tant ſolement. **19.** Et cinc barons *E.* **22.** Et ſen *BPA.* | plus *E.* **25.** Qui *V.* **26.** lor] ſa *B*, la *PE.* | nouele *P.* | auant *PV.* **27.** Il *E*, Icil *A*, Si *C.* | ſe *E.* | ua *HA.* | toſt *CE*, par *P*, *fehlt A.* **29** (*fehlt E*). les *V.* **30.** Sire fait il *BPAE.* **32.** Apres *E.*

Qu'a ſa cort veoir le venoient. [6385.
Li rois reſpont: „Bien veignant ſoient
Come baron vaillant et preu!
Mellors d'aus deus ne ſai nul leu,
D'aus iert mout ma corz amandee."
Lors a la reïne mandee,
Si li a dites les noveles.
Li autre font metre lor ſeles
Por aler contre les barons.
Einz n'i chaucierent eſperons,
Tant ſe haſterent de monter.
Briémant vos vuel dire et conter
Que ja eſtoit el borc venue
La rote de la jant menue,
Garçon et queu et botellier
Por les oſteus aparellier.
La granz rote venoit aprés,
S'eſtoit ja venue ſi pres
Qu'an la vile eſtoient antré.
Maintenant ſont antrecontré,
Si ſ'antreſaluent et beiſent.
As oſteus vienent, ſi ſ'aeiſent,
Si ſe deſhueſent et atornent;
De lor beles robes ſ'aornent.
Quant bien et bel atorné furent,
Por aler a la cort ſ'eſmurent.
A cort vienent: li rois les voit
Et la reïne, qui deſvoit
D'Erec et d'Enide veoir.

6435. Con cheualier *H.* **36.** Meillor *BPVA.* | de lui *A*, de deus *E*, barons *H.* **37.** eſt *E.* | la *P.* | auancie *A*, honoree *E.* **40.** Li baron *V.* | les *VA.* **42.** ne *C.* **43.** Treſtot ſe *H.* | haſtent *H,V*(—1). | dou *BV.* **44.** puis *BE*; *A*: B. le uos uaurai c. **45.** el bois *C*, a bout *E.* **46.** de lor *H.* **47.** kiu *H.* | pautoner *E.* **48.** lor oſtex *H*, uiandes *A.* **50.** Seſtoient *C*, Si eſtoit *HE.* | ja] *fehlt H*, ia tant *VA.* | uenu *C*, li route *H.* | ſi] *fehlt VAE.* **51.** Que en la uile ſont *H.* **52.** Si *A.* | ſe ſont *C,E*(+1), ſeſtoient *A.* | ancontre *C.* **54.** uinrent *H.* **55.** deſhoſent *H*, deſueſtent *CE.* | aornent *H.* **56.** ſatornent *HCBPA.* **57.** Et quant il furent atorne *C.* **58.** A la cort ſan ſont retorne *C.* **60.** Et *fehlt A.* | qui] ſi *P.* | deruoit *HV*, deſiroit *A*, ſeſioit *P.* **61.** et enide *CBPAE.* | acoler *C.*

Li rois les fet lez lui ſeoir, [6414.
Si beiſe Erec et puis Guivret,
Enide au col ſes deus braz met,
Si la rebeiſe et fet grant joie.
La reïne ne reſt pas coie
D'Erec et d'Enide acoler.
De li poïſt l'an oiſeler,
Tant eſtoit de grant joie plainne.
Chaſcuns del conjoïr ſe painne;
Et li rois pes feire comande,
Puis anquiert Erec et demande
Noveles de ſes avantures.
Quant aqueiſiez fu li murmures,
Erec a comancié ſon conte,
Ses avantures li reconte,
Que nule n'an i antroblie.
Cuidiez vos or que je vos die
Queus achoiſons le fiſt movoir?
Naie; que bien ſavez le voir
Et de ce et de l'autre choſe,
Si con je la vos ai eſcloſe.
Li reconters me ſeroit griés;
Car li contes n'eſt mie briés,
Qui le voudroit recomancier
Et les paroles rajancier,
Si com il le conta et diſt

6462—67 *fehlen C.* **62.** la *E.* **63.** Baiſent Erec *E.* **64.** les *A*; *P*: E. ſes b. au col met. **65.** baiſe *B*(—1). | et li *H.* | grant] *fehlt H*, ml't grant *P.* **66.** Et la *A.* | nen eſt *E*, neſt *A*, ne ſe taiſt coie *H.* **67.** enide *BPE*, Denide et derec *A.* **68.** on *HVA.* **69.** Tant par eſt *H.* | joie] bonte *V*, *fehlt H*(—2). **70.** dou *B*, daus *C*, dels *V*, de *HAE.* **72.** Et apres a .E. demande *H.* **74.** apeiſiez *HB.* **75.** ancomance *CBV*, recomence *A*, acomence *E.* **76.** lor *BV.* | aconte *H.* **77.** Que il niſune nen oblie *H*, Que neis une nen ni oblie *E.* **78.** Mes cuidiez *C.* | or] *fehlt C*, dont *V.* **79.** li *E*; *V*: Q. a dire li fiſt. **80.** Nenil *E*, De cou *P.* | que] *fehlt H*, car *VE.* | bien en *H*, *fehlt V.* | le uoir ſaues tuit *V.* **81.** Et de ice et dautre *C.* **82.** Enſi comme ie lai e. *P*, La uerite uos ai encloſe *H*, Dont ſi que ie lai ci deſcloſe *A.* **83.** Li reconter ſeroit ml't gries *H.* **84.** ne eſt pas *B.* **86.** Et *fehlt A.* | ragencier *C*, renuncier *B*, anuncier *P*, rimoier *V*, et ragutier *A*, reheitier *E*, aderchier *H.* **87.** le] les *A*, lor *CE*; *H*: Si uos io lai conte et dit.

Des trois chevaliers qu'il conquiſt, [6440.
Et puis des cinc, et puis del conte
Qui li voſt feire ſi grant honte,
Et puis des deus jaianz aprés.
Treſtot an ordre, pres a pres,
Ses avantures li conta
Juſque la ou il eſfronta
Le conte Oringle de Limors.
„De maint peril eſtes eſtors,"
Ce diſt li rois, „biaus douz amis!
Or remanez an ceſt païs
A ma cort ſi con vos ſolez."
„Sire, des que vos le volez,
Je remandrai mout volantiers
Trois anz ou quatre toz antiers;
Mes priiez Guivret autreſi
Del remenoir, et je l'an pri."
Li rois del remenoir li proie,
Et cil la remenānce otroie.
Einſi remainnent anbedui:
Li rois les retint avuec lui,
Ses tint mout chiers et enora.
EREC a cort tant demora,
— Guivrez et Enide antr'aus trois, —
Que morz fu ſes pere li rois,
Qui viauz iert et de grant aage.

6488. De *E*, Ses *A*. **89.** del quint *A*. | des c. *A*. *Nach* **90** *schieben VA ein:* Con ie uos ai conte et dit. | Et puis de guiuret le petit. **91.** des iaianz diſt *C*. *Nach* **91** *ſchiebt P ein:* Quil troua ſi fiers et engres. **92. 93** *zieht P zuſammen:* Totes en ordre lor conta. **92.** Treſtot *nach* ordre *A*, Totes *BPE*, Tot *V*. | en .i. ordene *V*. **92. 93** *umgeſtellt A*. **93.** Lor auenture *A*. | lor *CBPV*. **94.** De ſi *HE*. | ou] que *H*. | afronta *BV*, leffronta *P*; *A*: Tan que de oil que el front a. **95.** Le fax conte engres *V*. Et del preu conte *A*, Li quens orguellox *E*. | Or.] *fehlt C*. | delmors *H*(—1), dalimors *A*, de linois *P*, qui ſiſt au mangier *C*. **96.** mainz periz *B*, grans eſtors *P*. | eſtoit *HPAE*; *C*: Et con recoura ſon deſtrier. **97.** Se *E*, Dont *P*, Erec *C*. | dit *BPA*. | b.] mes *H*. | douz *fehlt C*. **99.** ſi comme ſ. *P*. **6500.** puis que *BPAE*. | le commandes *A*. **2.** Quatre *B*, Deus *CA*. | cinc *B*, trois *A*. | treſtoz *CBA*. **3.** tot auſi *CVA*. **4.** De *BPVE*, Que il remaigne *A*. | io lem *H*, gel li *C*. **5.** de *BP*. | le *BP*. **7.** remeſtrent *B*. **8.** retient *C*.

Maintenant murent li meſſage: [6466.
Li baron, qui l'alerent querre,
Li plus haut home de ſa terre,
Tant le quiſtrent et demanderent
Que a Tintaguel le troverent
Vint jorz devant natevité,
Si li diſtrent la verité,
Comant il eſtoit avenu
De ſon pere, le viel chenu,
Qui morz eſtoit et treſpaſſez.
Erec an peſa plus aſſez
Qu'il ne moſtra ſanblant as janz;
Mes diaus de roi n'eſt mie janz,
N'a roi n'avient qu'il face duel.
La ou il iert a Tintaguel
Fiſt chanter vigiles et meſſes,
Promiſt et randi ſes promeſſes
Si com il les avoit promiſes,
As meiſons De et as egliſes;
Mout fiſt bien, quan que feire dut:
Povres meſaeiſiez eſlut
Plus de çant et feiſſante et nuef,
Si les reveſti tot de nuef;
As povres clers et as provoires
Dona, que droiz fu, chapes noires
Et chaudes pelices deſſoz.
Mout fiſt por Deu grant bien a toz:
A ceus qui an orent meſtier
Dona deniers plus d'un ſeſtier.

6514. Orendroit *P.* **15.** Si *HE*, .x. *BP*, .vii. *A*, .viii. *V.* | home qui laloient *H.* **16.** Des pl. hauz homes *BPVA.* | baron *H.* **17.** T. lont et quis et demande *H.* **18.** tintaieul *B*, tintaiuel *C*, tintagoel *P*, tintagoil *A*, tintaguel *V*, tritatoil *E*, nantael *H.* | lont troue *H.* **19.** .viii. *CAE.* **20.** Cil *C.* | dient *H.* **25.** Que il *P.* | nen *BP.* | demoſtra as *P*; *H*: Qiluc moſtra ſ. as q. **26.** Car *P.* **27.** Neſt drois a roi que *H*, Na roi nafiert a faire *P.* **28.** eſt *A*, uient *B.* | tintaiuel *CB*, titaioal *E*, nantaoel *H.* **30.** les *C*; *H*: Et pramiſt et r. prameſſes. **33.** quanquil *BP*, ce que *C.* **34.** P. et meſaiſiez *B.* **35.** quarante *B.* **36.** tos *HE.* **37.** A *B.* **38.** ce fu drois *P.* **39.** Et bones *H.* | plices par d. *P.* **40.** gr. bien p. D. *HP.* **41.** ces quan auoient *C.* **42.** Deniers dona *B.*

Quant departi ot ſon avoir, [6495.
Aprés fiſt un mout grant ſavoir,
Que del roi ſa terre repriſt;
Aprés ſi li pria et diſt
Qu'il le coronaſt a ſa cort.
Li rois li diſt que toſt ſ'atort;
Que coroné ſeront andui,
Il et ſa fame anſanble o lui,
A la natevité qui vient,
Et diſt: „Aler nos an covient
De ci qu'a Nantes an Bretaingne;
La porteroiz real anſaingne,
Corone el chief et ceptre el poing;
Ceſt don et ceſte enor vos doing.“
Erec le roi an mercia
Et diſt que mout bel don i a.
A la natevité aſſanble
Li rois toz ſes barons anſanble,
Treſtoz pár un et un les mande,
A Nantes venir les comande;
Toz les manda: nus n'i remaint.
Erec des ſuens remanda maint,
Maint venir an i comanda;
Plus an i vint, qu'il ne manda,
Por lui ſervir et enor feire.
Ne vos ſai dire ne retreire
Qui fu chaſcuns ne com ot non;
Mes qui que veniſt ne qui non,
N'i fu pas obliëz li pere

6543. a *H.* **44.** Apres ſi fiſt *P* (m. *fehlt*). **45. 46** *fehlen V.* **46.** Et puis ſi *BA.* **48.** Li rois diſt que toſt ſen atort *C.* **50.** enſamble l. *H*, auecques *P*, auoec *C*(—1). **52.** nos] uos *BPVAE.* **54.** porteront *C.* **55.** Corone dor *C.* **57.** Erec forment len *H.* **58.** bel don ci a *H*, ml't done li a *C.* **59.** A nantes enſi con moi ſamble *H.* **60.** aſamble *HC.* **61.** Treſtot *C.* | et] a *HBPE*; *H*: Et .gu. les ſiens homes mande. **62.** Et les dames uenir comande *C.* **63.** mande *CPVAE.* | nen *B.* **64.** Et .E. an *C.* **65.** Et maint uenir en i comande *P.* **66.** uient que il *P.* | nen *BP.* | cuida *C*, mande *P.* **69.** chaſcuns fu *BP.* | et *BP.* | de lor non *C.* **70.** que] conques *V*(+1), qui *A*, i *HP.* | et *H.* **71.** .E. noblia pas le *C.*

Ma dame Enide ne ſa mere. [6524.
Cil fu mandez premieremant,
Et vint a cort mout richemant
Come hauz ber et châſtelains.
N'ot pas rote de chapelains,
Ne de fole jant eſbaïe,
Mes de buene chevalerie
Et de jant mout bien atornee.
Chaſcún jor firent grant jornee:
Tant chevauchierent chaſcun jor
A grant joie et a grant ator,
La voille de natevité
Vindrent a Nantes la cité.
Onques nul leu ne ſ'areſterent
Tant qu'an la haute ſale antrerent,
Ou li rois et ſes janz eſtoient.
Erec et Enide les voient:
Savoir poez que joie an orent,
Ancontre vont plus toſt qu'il porent,
Si les ſaluent et acolent,
Mout doucemant les aparolent
Et font joie ſi com il durent.
Quant antreconjoï ſe furent,
Tuit quatre main a main ſe tindrent,
Juſque devant le roi ſ'an vindrent,
Si le ſaluent maintenant,
Et la reïne einſemant,
Qui delez lui ſeoit an coſte.
Erec tint par la main ſon oſte

6574. Et cil *E*, Et il *P*, Et ſi *B*, Il *H*. | uint a cort] i uint *BPE*. **75**. Con riches ber et *C*, A chl'rs a *H*. **76**. Not mie rote de uilains *P*. **77**. gent fole *CPAV,B*(—1). | eſmarie *H*, neſbahie *CPVA*. **80**. font ml't grant *C*. **82**. Qua *CE*. | riche *BP*. | enor *C*, baldor *H*. **83**. Qua *H*, Ques ueilles *V*. **85**. en nul leu nareſterent *B*. **87** (*fehlt C*). ſa gent *H*. **88**. le *H*. *Nach* **88** *schiebt C ein:* Ancontre uont plus ne deloient. **89**. **90** *fehlen C*. **89**. Croire *H*. | que] grant *P*. **90**. Contre corent plus toſt que *H*, Au plus toſt que il onques p. *P*. **92**. Et *P*. **94**. Et quant entreioi *B*. **95**. tienent *BP*. **96**. Tant que *H*. | en *H*. | uienent *BP*. **97**. gentement *H*. **98**. Et puis *HV*. | auſiment *B*. **99**. ioſte lui *BP*.

Et diſt: „Sire, veez vos ci [6553.
Mon buen oſte, mon buen ami,
Qui me porta ſi grant enor
Qu'a ſa meiſon me fiſt ſeignor.
Einz qu'il me coneüſt de rien,
Me herberga et bel et bien.
Quan que il ot, m'abandona
Et nes ſa fille me dona
Sanz los et ſanz conſoil d'autrui."
„Et ceſte dame anſanble o lui,
Amis," fet li rois, „qui eſt ele?"
Erec nule rien ne li cele.
„Sire," fet il, „de ceſte dame
Vos di qu'ele eſt mere ma fame.
Sa mere eſt ele, voire! ſire."
„Certes, donc vos puis je bien dire
Que mout doit eſtre bele et jante
La flors qui neſt de ſi bele ante,
Et li fruiz miaudre qu'an i quiaut;
Car qui de buen iſt, ſoef iaut.
Bele eſt Enide, et bele doit
Eſtre par reiſon et par droit;
Que bele dame eſt mout ſa mere,
Bel chevalier a an ſon pere.
De nule rien ne les angingne;
Car mout retret bien et relingne
A anbedeus de mainte choſe."
Ci ſe teſt li rois et repoſe,
Si lor comande qu'il ſ'aſſieent.

6601. Si diſt au roi *BPA.* | uez ci *BPA,* uees ici *H.* **2.** oſte] ſignor *H.* | et mon *CVAE.* **3.** Qui tant me porta grant *H.* **4.** Quen *CB.* | ſon hoſtel *BPVA.* **5.** que *BPE.* **6.** Mi honora *H.* **7.** Et quan quil *P.* | ſabandona *H.* **8.** Et puis *H,* Neis *CE,* Sa bele *P.* **10.** o] *fehlt H.* **12.** Et cil *P.* | len *BP.* **14.** Sacies cou *P.* **15.** Ele eſt ſa mere oil ſire *P.* **6616—6728** *fehlen V.* **16.** Par foi *P.* | uos ſai ie *BP,* puis ie tres *C.* **17.** et] *fehlt H.* **18.** iſt *CA.* | en *BPE.* **19.** con en kielt *H,* con en qujolt *A.* **20.** de bons *AE.* | eſt *E*; *H*: Car quanques de li iſt en ielt. **23.** ſa] li *H.* **25.** rien nule *H.* | engigne] forligne *B.* **26.** a ſa ligne *P,* a lorine *E.* **27.** Lors *H.* **29.** Et *P.* | que ſafieent *H,* que il fieent *B.* | a aſſeoir *P.*

Cil ſon comandemant ne vieent, [6582.
Aſſis ſe ſont tot maintenant.
Or a Enide joie grant
Quant ſon pere et ſa mere voit,
Que mout lonc tans paſſé avoit
Qu'ele nes avoit pas veüz.
Mout l'an eſt granz joies creüz:
Mout l'an fu bel et mout li plot;
Sanblant an fiſt, quan qu'ele pot;
Mes n'an pot pas tel ſanblant feire
Qu'ancor ne fuſt la joie meire.
Ne je n'an vuel ore plus dire;
Que vers la cort li cuers me tire,
Qui ja eſtoit tote aſſanblee.
De mainte diverſe contree
I ot contes et dus et rois,
Normanz, Bretons, Eſcoz, Irois;
D'Angleterre et de Cornoaille
I ot mout riche baronaille;
Que des Gales juſqu'an Anjo,
Ne el Mainne ne an Peito
N'ot chevalier de grant afeire
Ne jantil dame deboneire,
Que les mellors et les plus jantes
Ne fuſſent a la cort a Nantes
Si con li rois les ot mandez.
Or oëz, ſe vos comandez,
La grant joie et la grant hauteſce,

6630. Et cil en ont fait ſon uoloir *P.* **31.** tot] de *P.* **33.** Car *C.* **34.** Qui *BP.* **35.** Que les nes *HB*, Quele ne les *P*, Que ele nes *C.* | pas] *fehlt CP*, mais *H.* **36.** granz ioie *HA*, grant ioie *BPE.* **37.** en fu lie *H.* **38.** Sanblant fiſt ioie quan que ele pot *C*, S. f. que grant ioie en ot *P*, S. en f. tant com el p. *B.* **39. 40** *fehlen P.* **39.** tel ioie *CAE.* **40.** nen *H.* **41.** ne *BP.* **42.** cuers] huil *B.* **43.** ja] la *CA.* **45.** Aſez i ot contes et *C.* **46.** Irois] einglois *CP.* **47.** et] *fehlt H.* **49.** Car *CE*, Et *B*, Ne *P.* | en *PE.* | gaules *B.* | ne en *P.* **50.** Nan alemaigne *C.* | nan *C*, iuſquen *B.* **52.** Ne riche *BE*, Bele *P.* **53. 54** *fehlen P, der dafür einschiebt:* Qui fuſt uallans et honeree. | Qui ne fuſt a cele aſſanlee. **53.** Don *C.* **55.** Que li rois les ot toz mandez *C.* **56.** Jo uos dirai or mentendes *H.* **57. 58** *fehlen C.* **57.** grant hauteſce] leeſce *BP*(—1), gentilece *A.*

La ſeignorie et la richeſce, [6610.
Qui a la cort fu demenee.
Einçois que none fuſt ſonee,
Ot adobé li rois Artus
Quatre çanz chevaliers et plus,
Toz fiz de contes et de rois.
Chevaus dona a chaſcun trois,
Et robes a chaſcun deus peire
Por ce que ſa corz miaudre apeire.
Mout fu li rois puiſſanz et larges:
Ne dona pas mantiaus de ſarges,
Ne de conins ne de brunetes,
Mes de ſamiz et d'erminetes,
De ver antiers et de diaſpres,
Liſtez d'orfrois roides et aſpres.
Alixandres, qui tant conquiſt,
Qui ſoz lui tot le monde miſt
Et tant fu larges et tant riches,
Vers ceſtui fu povres et chiches.
Ceſar, l'anperere de Rome,
Et tuit li roi que l'an vos nome
An diz et an chançons de geſte,
Ne dona tant a une feſte
Come li rois Artus dona
Le jor que Erec corona;
Ne tant n'oſaſſent pas deſpandre
Antre Ceſar et Alixandre,
Com a la cort ot deſpandu.
Li mantel furent eſtandu
A bandon par totes les ſales,
Tuit furent gitié fors des males;

6658. richeſce] hauteſce *BP*. **59.** fu] *nach* Qui *BPVAE*; *C*: Quant la corz fu tote aſanblee. **60.** prime *P*, tierce *C*. **61.** adobez *C*. **63—66** *fehlen A*. **63.** a . . a *H*. **64.** Cheuax lor dona et conrois *P*. **65. 66** *fehlen P*. **65.** .iii. *C*. **66.** mialz *C*. | paire *H*. **67.** cortois et *P*. **69—72** *fehlen P*. **69.** coniz *B*. **71.** antier *C*. **72.** Liſtes *HBPA*, De lices dor *E*. **73.** tout *P*. **74.** Que deſoz lui tot le mont m. *C*. **75. 76** *fehlen P*. **75.** Et fu tant *H*. **76** (*fehlt H*). Fu anuers lui *C*, Que uers li fu *E*, Q^{a} au'ſ lui fu li mō cice *A*. **78.** Ne *BP*. | renome *P*. **81.** rois argent *B*. **87.** ces *P*. **88.** Qui tot furent trait fors *P*, Et tuit furent fors trait *B*.

S'an priſt qui voſt ſanz contredit. [6641.
Anmi la cort ſor un tapit
Ot trante muis d'eſterlins blans;
Car lors avoient a cel tans
Coreü des le tans Merlin
Par tote Bretaingne eſterlin.
Iluec priſtrent livreiſon tuit,
Chaſcuns an porta cele nuit
Tant com il voſt a ſon oſtel.
A tierce le jor de noel
Reſont tuit a cort aſſanblé.
Tot a Erec ſon cuer anblé
La granz joie qui li aproche.
Or ne porroit langue ne boche
De nul home, tant ſeüſt d'art,
Deviſer le tierz ne le quart
Ne le quint de l'atornemant,
Qui fu a ſon coronemant.
Donc vuel je grant folie anprandre
Qui au deſcrire vuel antandre;
Mes puis que feire le m'eſtuet,
Or avaingne qu'avenir puet,
Ne leiſſerai que je ne die
Selonc mon ſan une partie.
LI rois avoit deus faudeſtués
D'ivoire blanc, bien fez et nués,
D'une meniere et d'une taille.
Cil qui les fiſt ſanz nule faille

6689. contrediz *CP.* **90.** un] deus *P.* | tapiz *CP.* **91.** A un mui d'eſterlins tous blans *P.* **92.** Que lors eſtoient *H*, Qui la coroient *P*, Qui lors coroient *E.* **93.** Corurent *A*, Et auoient puis le tens *P*(+1), Kar lors coroient al tens *E*(+1). **96.** porte *BP.* **97.** lui plot *H.* **98.** dou iour *B.* | del noel *HA.* **99.** Reſont a le cort *P*, Sont ilueques tuit *C.* **6700.** ot .E. le cuer *C.* **1.** gens qui illoec atouce *P.* **2.** Ne poroit pas *H*, Que ne le poroit *P.* | langue de boche *B*, dire boche *P.* **3. 4** *fehlen P.* **3.** ſeuſt] ſache *B.* **4.** Deuiner *H.* **5.** La moitie *P.* | dou tornoiement *B.* **7—10** *fehlen P.* **7.** Dont *B.* **8.** Qui a *P.* **9.** des que *CAE.* | cretiens le uelt *A.* **10.** Si *E*; *C*: Et ceſt choſe quan feire puet. **11.** Ne leirai pas que ge nan *C.* **12.** ſens *HBPAE.* **13.** En la ſale ot *C*, El palais ot *AE.* **14.** blans et biax *C*, blanc et biax *E*, fais et blans *P*, bon et blanc *A.*

Fu mout ſotis et angigneus; [6669.
Car ſi les fiſt ſanblanz andeus
D'un haut, d'un le et d'un ator,
Ja tant n'eſgardeſſiez an tor
Por l'un de l'autre deviſer,
Que ja i poïſſiez trover
An l'un, qui an l'autre ne fuſt.
N'i avoit nule rien de fuſt
Se d'or non ou d'ivoire fin.
Bien furent taillié de grant fin;
Car li dui manbre d'une part
Orent ſanblance de liepart,
Li aûtre dui de corcatrilles.
Uns chevaliers, Bruianz des Illes,
An avoit fet don et ſeiſine
Le roi Artu et la reïne.
Li rois Artus ſor l'un ſ'aſſiſt,
Sor l'autre Erec aſſeoir fiſt,
Qui fu veſtuz d'un drap de moire.
Liſant trovomes an l'eſtoire
La deſcription de la robe,
Si an trai a garant Macrobe
Qui au deſcrire miſt ſ'antante,
Que l'an ne die que je mante.
Macrobes m'anſaingne a deſcrivre

6718. Qui *B*, Et *H*. **19.** dun lonc et *C*. **20.** Que *P*. **21.** deſſeurer *CA*, rauiſer *P*. **22.** Que uous *P*. | uiſer *B*. **23.** que *BE*. **24.** Et ſe ni auoit rien *P*. **25.** et *CBE*. **26.** Bien fu *B*(—1), Si furent *P*, Antaillie furent *C*, Ml't bien fu taillie *A*. **27.** Que *BPAE*. **29** (*fehlt P*). corquatrilles *C*, coquatrilles *H*, cocadrilles *BV*, coqueriles *A*. **30.** brianz *BP*. | de line *P*. **31. 32** *fehlen A*. **31.** Au roi en fiſt *V*. | don a ſauine *B*, de lun ſeiſine *C*. **32.** Li rois *V*; Au roi artu que ml't ama *P*, *der darnach einschiebt:* Et par amour li enuoia. **33.** ſor] en *B*; *V*: Saſient ſor lun par delit. **34.** Deſor *H*, Et ſor *PA*. | ſeoir *B*(—1),*HPA*. **35—38** *fehlen A*. **35—42** *fehlen P*, *der dafür einschiebt:* Quar molt li uoloit honor faire. | Quil neſt hom qui ſeuſt retraire. **35.** moire] mulce *BV*, muce *E*. **36.** trouons *BV*. | quiqueculce *BV*; *E*: Li ſanc trouon q̄ q̄ repouce. **37.** deuiſion *H*. **38.** Sen trai auant gurant macrobe *V* (*so*). **39. 40** *umgestellt E*. **39.** ou deſcrire *B*, an leſtoire *CVAE*. **40.** Que lantendie que *C*. | ie ne mante *C*, ien mente *H*. **41.** Macrobe *CB*, Ratroche *E*.

Si con je l'ai trové el livre, [6694.
L'uevre del drap et le portret.
Quatre fees l'avoient fet
Par grant ſan et par grant meſtrie.
L'une i portreſt geometrie,
Si com ele eſgarde et meſure,
Con li ciaus et la terre dure,
Si que de rien nule n'i faut,
Et puis le bas et puis le haut,
Et puis le le et puis le lonc;
Et puis eſgarde par ſelonc,
Con la mers eſt lee et parfonde,
Et ſi meſure tot le monde.
Tel oevre i miſt la premerainne;
Et la ſeconde miſt ſa painne
An arimetique portreire,
Si ſe pena mout de bien feire,
Si com ele nonbre par ſans
Les jorz et les ores del tans,
Et l'eve de mer gote a gote,
Et puis aprés l'arainne tote
Et les eſtoiles tire a tire,
— Bien an ſet la verité dire, —

6743. drap] ſiege *A.* | portret] faiture *P*, *der darnach einschiebt:* De quoi Erec ot ueſteure. **44.** Diſt que fees *E.* *Nach* **44** *schiebt P ein:* La premiere i auoit portrait. **45.** grant ſens *HBVAE*, droit compas *P.* | et par meſure *P.* *Darnach schiebt C ein:* An fu louraigne eſtablie. **46. 47** *fehlen P.* **46** (*fehlt C*). portrait *BAE.* | gyometrie *B*, diometrie *A.* **47.** ele] il *C.* et] *fehlt HB.* **48.** ciel *B.* **49.** de *fehlt B.* | ni] ne *P*, ne i *B.* **52.** puis] con *H.* | regarde *BVAE*, en apres *P.* **53.** lee] ronde *P.* **55.** Enſi *BPAE*, Auſi *V.* *Nach* **6754** *folgt in A V.* **6815—6934**, *dann* **6755—6798**; *darauf als Schluss die sechs Flickverse, die unten als Variante zu* **6943—6955** *stehen.* **6755—6758** *fehlen P.* **55.** Ceſte *C*, Cele *E.* | i] *fehlt HBVA.* | miſt] fait *H.* **56.** mout ſe paine *H.* **57.** arimatique *B*, ariſmetique *V*, ariſmetice *E*, lariſmetique *A.* **58.** poinne *B.* | mout dou *B*, de mout *C.* **59.** La ſeconde n. p. ſ. *P.* **60.** et] *fehlt E.* | ores] roies *V.* | del] des *B*, et les *E.* **61.** Et de la mer totes les gotes *P*, Et lauge de mor gete a gote *A.* **62.** Et] *fehlt E.* | aprés] *fehlt C.* | la grauele *CE*, la lune *H*, la tere *V.* | treſtote *C.* **62. 63** *zieht P zusammen in:* Et du ciel les eſtoiles totes. **64—69** *fehlen P.* **64.** Et bien *B.* | an] *fehlt H.* | ſai *V*, ſot *A*, ſauroit *H.* | la] *fehlt B.*

Et quantes fuelles an bois a: [6717.
Onques nonbres ne l'an boiſa,
Ne ja n'an mantira de rien,
Quant ele i viaut antandre bien;
Teus eſt li ſans d'arimetique.
La tierce oevre fu de muſique,
A cui toz li deduiz ſ'acorde,
Chanz et deſchanz, et ſons de corde,
De harpe, de rote et viële.
Ceſte oevre fu et buene et bele;
Car devant li giſoient tuit
Li eſtrumant et li deduit.
La quarte, qui aprés ovra,
A mout buene oevre recovra;
Car la mellor des arz i miſt.
D'aſtronomie ſ'antremiſt,
Celi qui fet tante mervoille,
Qui as eſtoiles ſe conſoille
Et a la lune et au ſoloil.
An autre leu ne prant conſoil
De rien qui a feire li ſoit;
Cil la conſoillent bien a droit.
De quan que ele les requiert,

6765. Et *fehlt HBVA.* | q. ſees ele *E*(+1). | en un bois *HBVA*, boiſa *E*. **66.** Qonques *B*. | ombres *B*, foille *H*. **67. 68** *umgestellt B*. **67.** Que *B*. | ni *H*, ne *E*. **68.** Car *C*, Puis *B*. | quele *B*. | i *fehlt H*. **69.** ert lueure *C*. | darimatique *B*, dariſmetique *VE*, dor. *A*. **70—72** *zusammengezogen in P*: La tierce muſike i aſſiſt | .I. art qui acordance fiſt. **70.** Et la *C*. | ſeſt *H*, eſt *A*, ert *C*. | darimetique, *am Rand andre Hand* de muſique *C*. **71.** coi *VA*. | acorde *A*. **72.** Cant et deſcant *HV*, A chant et d. *E*(+1). | ſon *HA*, ſanz *CBVE*. | deſcorde *CE*, dacorde *BV*. **73.** Darpe *CBE*, Narpe *A*. | de] *fehlt P*, et de *B*, ne *A*. | et] *fehlt H*, et de *CBP,V*(+1), ne *A*. | de uiele et de rote *E*. **74.** fu] eſtoit *C*, eſt ml't *H*. | et bele et bone *E*. **75.** Que *HA*. | lui *HC*, *fehlt V*. | ſeoient *BPV*, ſaſieent *E*, ſeruoient *A*. | treſtuit *V*. **76.** deſduit *B*. **77.** troua *P*. **78.** buene] rice *P*, bele *VAE*. | ſatorna *H*, ſatillia *E*. **79.** Que *CA*, Et *H*. **80.** Car aſtronomie i aſſiſt *P*. **81.** Cele *CBPVE*. | uermeille *P*. **82.** Et *C*. | ſan conſoille *C*. **84.** Aillors *P*. | nan *C*. | quiert *H*, prent ele *P*. **86.** Et cil *P*. | conſoille *C*. | bien *fehlt P*. | par d. *E*. **87. 88** *fehlen PE, wofür P einschiebt*: De ce dont conſel veut auoir. **87.** De tot ce *B*. | quele *B*, que cele *C*, ques ele *VA*. | lor *B*, li *C*, le *A*. | enquiert *B*.

Et quan que fu et quan que iert, [6740.
Li font certainnement ſavoir
Sanz mantir et ſanz decevoir.
Ceſte oevre fu el drap portreite,
De quoi la robe Erec fu feite,
A fil d'or ovree et tiſſue.
La pane qui i fu coſue
Fu d'unes contrefeites beſtes,
Qui ont totes blanches les teſtes
Et les cos noirs com une more,
Les dos ont toz vermauz deſſore,
Les vantres vers, et la coe inde.
Iteus beſtes neiſſent an Inde,
Si ont barbioletes non;
Ne manjuent ſ'eſpeces non,
Quenele et girofle novel.
Que vos diroie del mantel?
Mout fu riches et buens et biaus:
Quatre pierres ot es taſſiaus,
D'une part ot deus criſolites,
Et de l'autre deus ametiſtes,
Qui furent aſſiſes an or.
ENIDE n'eſtoit pas ancor
Venue el palés a cele ore.
Quant li rois voit qu'ele demore,

6788. De *A*, Tot *V*. | ques *VA*. | et de *A*. | ques *V*, que en *H*. **89.** Leſtuet *C*. | couertement *H*. **90** *fehlt P*. **91.** eſtoit el *V*. **92.** Don la robe .E. eſtoit feite *C*. **94.** pene *HBPVA*. **95.** dune beſte contrefaite *E*. **96.** ot tote *E*, toutes ont *BP*. | blondes *C*, blanche la teſte *E*. **97. 98** *stellt um E*. **97.** cors *C*. | meure *HVE*. **98.** Le *E*, Et les *CP*. | dens *V*. | ot *V*, ont *fehlt P*. | tot *E*, toz *fehlt C*. | uermeil *E*. | deſeure *HV*. **6799—6814** *fehlen A*. **99.** Et les *P*. | uairs *B*, noirs *CVE*, *fehlt P*. | queue *HBVE*. **6800.** Ices *HE*, Ceſtes *B*, Ces *V*. | ſi naiſſent *V*, prent on *P*. **1.** Sont *BPVE*. | berbioletes *C*, babioletes *V*, barbelotes *E*(—1). | a non *BPVB*. **2.** Si ne *P*, Ne il *H*. | mainiuent *B*, manguent *V*, nen uient *H*, nien uient *E*. | ſe poiſſons non *C*, fors poiſſon *P*. **3.** Chanele *H*, Cannele *BP*, Eſpic *VE*. **4.** uos diroie] d. *H*, d. plus *BPVE* | de cel *H*. **6.** as *BPV*. | taiſſiax *V*, teſſiax *B*. **7. 8** *fehlen P*. **7.** De lune *BVE*. | ot *fehlt BVE*. | andels endutes *E*, deus amatiſtes *B*. **8.** ametites *H*, ameſtices *V*, criſſolites *B*. **9.** lor *H*. **10.** ne fu *V*. **11.** El palais uenue *BPVE*. **12.** uit *H*.

Gauvain comande toſt aler [6765.
Li et la reïne amener.
Gauvains i cort, ne fu pas lanz,
O lui li rois Cadovalanz
Et li larges rois de Gavoie.
Guivrez li petiz les convoie,
Aprés va Yders, li fiz Nut.
Des autres barons i corut
Tant por les deus dames conduire,
Bien poïſſent une oſt deſtruire;
Car plus an i ot d'un millier.
Quan que pot, d'Enide atillier
Se fu la reïne penee.
El palés l'an ont amenee
D'une part Gauvains li cortois
Et d'autre part li larges rois
De Gavoie, qui mout l'ot chiere
Tot por Erec qui ſes niés iere.
Quant eles vindrent el palés,
Contre eles vint a grant eſlés
Li rois Artus, et par franchiſe
Lez Erec a Enide aſſiſe;
Car mout li viaut grant enor feire.

6813. Si *P.* | Giuret *E.* | comande .G. *P.* | toſt] *fehlt P*, a *C*(—1), toſt a *E*(+1). **14.** Lui *H*, La r. et li *P*, Por enyde el pales *C.* | mener *C*, apeler *PVE.* **15.** Guiret *E.* | ua *P*; *A*: Encore ni fu mie lenz. **16.** Auoec fu *P*, Apres *E.* | cadoualenz *BV*, cadoalenz *A*, cadualans *H*, codroalenz *E*, cordalens *P*, caroduanz *C.* **17.** rois larges *B.* | galuoie *B*(*P*?), ſauoie *C* (*vgl.* 6829). **18.** le *C.* **19. 20** *fehlen P.* **19.** A. eſt *A*, A. et *V*, Et apres *B*, Aueques *E*, Lucans et *H.* | nuht *C*, nuc *E.* **21.** Et tot *C*; *P*: Cil qui vont por eles c. **22.** Don len poiſt *C.* | .i. *C*, un *BPVAE.* **23. 24** *fehlen P.* **23.** Que *CB.* pres *BA.* **24.** Quanques *V*, Quanquen *A*, Quan 9 *H.* | Enide *HA.* | atirier *V.* **25.** Sen *HB*, Si *P.* | eſt *B*, ont *P.* | trouee *P.* **26.** Et ſus el p. am. *P.* **27.** .G. *C*, guiurez *HBPA*, guirez *E.* **28.** De lautre *C.* | ſi fu li rois *P.* **29.** galuoie *B*, ſauoie *CP*, gannoc *E.* | qui lauoit *BPAE.* **30.** Tot] *hinter* Erec *in P*, *fehlt H.* | coſins *H*; *E*(—1): Ml't por ce q̄l neſtoit fiere. **32.** cort *CV*, corut *A*, corrent *BPE.* | grant] *fehlt BPAE.* **33.** et] *fehlt V*(—1),*E.* | par ſa fr. *E.* **34.** A lez erec *BA*, A erec les *P*, A delez li *E.* **35. 36** *stellt um B.* **35.** mout] il *V.* | lor *BP.* | uoſt *B*, uaut *A*, uoloit *P.* | grant] *fehlt P*,*E*(—1).

Maintenant comande fors treire [6788.
Deus corones de ſon treſor,
Totes maſſices de fin or.
Des qu'il l'ot comandé et dit,
Les corones ſanz nul reſpit
Li furent devant aportees,
D'eſcharboncles anluminees;
Que quatre an avoit an chaſcune.
Nule riens n'eſt clartez de lune
A la clarté que toz li mandre
Des eſcharboncles pooit randre.
Por la clarté qu'eles randoient,
Tuit cil qui el palés eſtoient,
Si tres duremant ſ'eſbaïrent
Que de piece gote ne virent;
Et nes li rois ſ'an eſbaï,
Et neporquant mout ſ'eſjoï,
Quant il les vit cleres et beles.
L'une fiſt prandre a deus puceles
Et l'autre a deus barons tenir.
Puis comanda avant venir
Les eveſques et les prieus
Et les abez religieus,
Por enoindre le novel roi
Selonc la creſtiiene loi.

6836. comanda *CA.* **37.** cortines *P.* | c. maſſiſes dor *B.* **38.** maſſices] marſiſes *E*, mallies *P*, ouurees *V*; *B*: Qui eſtoient en ſon treſor. **39. 40** *fehlen P.* **39.** Lors quil *V*, Quant il *C.* | ot *HE.* **41.** Et on li a lues aportees *P.* **42.** Deſchabocles *H*, Deſcharbocles *C*, Deſclarboucles *A.* **43.** Car un *V.* **44.** Rien ne ualoit *P*, Tout autreſint come la lune *E.* **45.** que fait la mendre *H*, que porroit randre *C*; *E*: Luiſt la clartez de tot la mendre. **46.** P. *am Anfang A.* | pooit] poiſt *BPV*(*A*); la plus mandre *C*; *E*: Nus ne les peuſt trop uendre. **47—52** *fehlen E.* **47.** les clartez *BP.* | queles gitoient *C*, que il getoient *E.* **48.** Quant ou palais entrer les uoient *B.* **49.** tres *fehlt P.* | ſeſbloirent *B*, ſen eſioirent *P*, ſeſbahiſſent *A.* **50.** de] grant *PV.* | gote] des iex *V.* **51. 52** *fehlen P.* **51.** Neis *HC*, Artus *V.* | eſbleui *V.* **52.** Et *fehlt H.* | ſen eſioi *H*(*A* m. *fehlt*). **53.** Quant ſi *BV*, Qui *C.* | ſi cleres *C*; *P*: Et li rois qui les uit ſi beles, *E*: Trop eſtoient gentes et b. **54.** Enide *A.* | fiſt] *fehlt B*(—1). **58.** prious *BVA*, priors *E.* **59.** religious *BVAE.*

Maintenant ſont avant venu [6813.
Tuit li prelat, juene et chenu;
Car a la cort avoit aſſez
Venuz eveſques et abez.
L'eveſques de Nantes meïſmes,
Qui mout fu prodon et ſaintiſmes,
Fiſt le ſacre del roi novel
Mout ſaintemant et bien et bel
Et la corone el chief li miſt.
Li rois Artus aporter fiſt
Un ceptre qui mout fu loez.
Del ceptre la façon oëz,
Qui fu plus clers d'une verrine,
Toz d'une eſmeraude anterine,
Et ſ'avoit bien plain poing de gros.
Par verité dire vos os
Qu'an tot le monde n'a meniere
De peiſſon ne de beſte fiere
Ne d'ome ne d'oiſel volage,
Que chaſcuns lonc ſa propre image
N'i fuſt ovrez et antailliez.
Li ceptres fu au roi bailliez,
Qui a mervoilles l'eſgarda;
Si le miſt, que plus ne tarda,
Li rois Erec an ſa main deſtre,
— Or fu il rois ſi con dut eſtre —

6861—64 *fehlen PE.* **62.** ioule *V.* **64.** Clers et eueſques *C.* **65.** Li ueſques *HA.* **66.** mout *nach* et *E.* | fu] ert *BV*, ert *vor* et *A.* **67.** al roi *E.* **68.** Qui ml't le fiſt et *P.* **69.** Et *fehlt BPA*(—1). **72.** dont ie bien dire os *P.* **73—74** *fehlen P.* **73.** Quil *B*, Que *H*, Il *E.* | fu ml't *B*, plus fu *HV.* | cune *C.* **74.** De ciere eſmeraude *H.* **75.** Et ſi auoit *C*, Si auoit *E*, Et auoit *B*, Que il auoit *P.* | bien *fehlt CP.* **76** (*fehlt P*). Por *BVA*, La *C.* **77.** Que en *H*, Ne en *P.* | mont *HBPVA.* | ne a *B*, nen a *V*, nen ot *A.* **78.** poiſſons *A.* **80** *beginnt Vf.* 175*rb; mehr als die Aussenhälfte der Spalte ist abgerissen; gegen unten zu wird der erhaltene Streifen immer enger;* **6899—6902** *ist nur der erste Buchstabe der einzelnen Zeilen erhalten;* **6903—10** *fehlen ganz.* **6880.** lonc] com *H.* | propre] per *E.* **81.** Ne *PA.* | nen *E.* **83. 84** *fehlen E.* **83.** a meruelle *HA*, ml't durement *P.* **84.** ni *B.* **85.** Le roi *HBVA*, Al roi *E*, A *P.* | an] dedens *P.* | la main *E*, ſon poing *BA.* **86.** Puis *P.* | il *hinter* com *CBPE.*

Puis ra Enide coronee. [6839.
Ja eſtoit la meſſe ſonee,
Si ſ'an vont a la meſtre egliſe
Oïr la meſſe et le ſerviſe;
A l'eveſchié ſ'an vont orer.
De joie veïſſiez plorer
Le pere a la reïne Enide
Et ſa mere Carſenefide.
Por voir einſi ot non ſa mere,
Et Liconaus ot non ſes pere;
Mout eſtoient anbedui lié.
Quant il vindrent a l'eveſchié,
Ancontr'aus ſ'an iſt tote fors
O reliques et o treſors
La proceſſions del moſtier.
Croiz et textes et ancanſier
Et chaſſes a toz les cors ſainz,
Don il ot an l'egliſe mainz,
Lor fu a l'ancontre fors tret,
Ne de chanter n'i ot po fet.
Onques anſanble ne vit nus
Tant rois, tant contes ne tant dus
Ne tant barons a une meſſe,

6887. Lors *P.* | ront *V*, ont *CBE*, fu *A.* **91. 92** *umgestellt A.* **91.** ſ'an] *fehlt P* (uont por orer). **93.** Li peres *A*, La mere *H.* | Enide *hinter* pere *P.* | a] et *CPA.* | reïne] mere *C*(—1),*A.* **94.** Qui auoit non *H*, Qui ot a non *C.* | quiſſenefide *H*, tarſeneſyde *C*, autreſi ne fine *E*, auoec qui ne fine *P*; *A*: V⁵ ſamer car ſere fide. **95. 96** *umgestellt H, fehlen P.* **95.** auſi *B*, iſſi *H*, iſſo *E*, cuiſe *A.* **96.** Et *fehlt E.* | licoranz *C*, alnatalis *E*, leguialſ *A.* **98.** il uoient que l'eueſquie *P.* **99.** Qencontre als *H.* | ſen iſt] iſſi *BP*, iſſirent *E*, iſſent *A.* | tote] *fehlt E*(—1), to *A.* | defors *A*; *C*: Ancontre ſan iſſirent hors. **6900.** A . . a *PC*(*V*)*E*, Les . . les *A*; *H*: Et od reliques od treſors. **1. 2** *umgestellt C, fehlen A.* **1.** Treſtuit li moine *C.* **2.** O croiz o *C.* | tieutes *H*, teptre *C*, candeler *P*, cercex *E.* | et] o *C.* **3.** Et o *C.* | fiertres *P.* | atot *H*, o toz *B*, de tos *A.* | les] *fehlt C*, maint *P.* **4.** Car *C.* | il ot] auoit *hinter* liglise *B*(—1), auoit de *E*, en auoit *CA.* **5.** Lor fu] *fehlt C*, Lors fu *E.* | fors] orent tot hors *C.* **6.** Ne] Et *CA, fehlt BP.* | n'i ot *fehlt P.* | pas po *B*, point *A*; pas ne ſe ſont faint *P.* **7.** Quonques *E.* **8.** Tans . . tans . . tans *H.* | roi *E.* | ne] et *AE.* | baron *H.* **10** *beginnt V f.* 175ᵛa; *dem abgerissenen Stück der vorigen Stelle entsprechend fehlen hier die Anfangsworte der einzelnen Zeilen, von* 13 *an finden sich nur mehr einzelne Buchstaben, von* 23 *an bis* 39 *fehlt alles.*

Si fu granz la preſſe et eſpeſſe [6862.
Que toz an fu li moſtiers plains.
Onques n'i pot antrer vilains,
Se dames non et chevalier.
Defors la porte del moſtier
An i remeſt ancor aſſez.
Tant an i avoit amaſſez,
Qui el moſtier antrer ne porent.
Quant tote la meſſe oïe orent,
Si ſont el palés retorné.
Ja fu tot fet et atorné,
Tables miſes, et napes ſus:
Cinc çanz tables i ot et plus;
Mes je ne vos vuel feire acroire
Choſe qui ne ſanble eſtre voire.
Mançonge ſanbleroit trop granz,
Se je diſoie que cinc çanz
Tables fuſſent miſes a tire
An un palés, ja nel quier dire;
Einz an i ot cinc ſales plainnes,
Si que l'an pooit a granz painnes
Voie antre les tables avoir.
A chaſcune table por voir
Avoit ou roi ou duc ou conte,
Et çant chevalier tot par conte
A chaſcune table ſeoient.

6910. Si grans fu *P.* **11.** an fu] eſtoit *B.* **12.** Nonques *E.* **14.** Defors lentree *P.* **15.** Sen *A.* | i *fehlt CBE.* | remeſt daus *B*, r. donc *E*, auoit *C.* | ancores *C.* **17.** Que *C*, Quel *A.* | el] dedenz le *E.* | antrer] *fehlt E*, tuit entrer *A.* **18.** Et quant il la *P.* | oi *H.* **19.** el] ou *B*, al *H.* | retornez *B*; *E*: La fu toſt fet et atorne (*vgl.* 20). **20** tot preſt et *C*, li maingiers *B*; *E*: Meſon bele et aorne (*so*). **21.** et napes] toailles *E.* **22.** et] ſanz *B.* **23—28** *fehlen P*, **23. 24** *fehlen E.* **23.** je] *fehlt CA.* | vos] *fehlt B.* | vuil pas *B*, os *H.* | a acroire *A*, croire *B.* **24** *fehlt C.* **25.** Le menconges ſeroit *E.* | trop uoire *C*; *A*: Mon cuer ſanbleroit trop greuans. **26** (*fehlt C*). Se ie diee que ceſ .v. .c. *A.* **27.** furent miſes entieres *A.* **28.** ja] ie *BE.* **29.** Einz en] Ains *H*, Il *P.* | auoit *HP.* | cinc] .xv. *E*(+1). **30.** que l'an] con ni *A.* | poiſt *E.* | grant *B.* **31.** Voies entre eles *E.* | avoir] ueoir *P*, uooir *B.* 34. O *A.* | çant] cinc cenz *B* (tot *fehlt*). *Nach* **6934** *folgen* **6755—6798** *in A.* **35.** En *C.* | ſeruoient *B.*

Mil chevalier de pain ſervoient, [6888.
Et mil de vin, et mil de mes,
Veſtu d'ermins peliçons fres.
De mes divers ſont tuit ſervi:
Neporquant, ſe je ne les vi,
Vos an ſeüſſe reiſon randre;
Mes il m'eſtuet a el antandre; [6894.
Que, a raconter le mangier, *
Aſſez an orent ſans dangier. *
A grant joie et a grant planté *
Servi furent a volanté. *
QUANT cele feſte fu finee, *
Li rois departi l'aſſanblee *
Des rois et des dus et des contes, *
Don aſſez eſtoit granz li contes, *
Des autres janz et des menues *
Qui a la feſte ſont venues. *
Mout lor ot doné largemant *
Chevaus et armes et arjant, *

6936. cheualiers *E*, ſerianz *B* (pain i). **38**. Veſtuz *HCBE*. | dermin pelicon *BP*, dermines et de pers *E*. **39**. Des *C*. | ſont tuit] ont ml't *H*, don ſont *C*. **40**. Nonporquant *H*. | nel uos di *C*. **41**. Bien *B*. | an *fehlt V* (ſeuſſe bien); *C*: Vos ſauroie bien r. r.; *E*: Si en ſai ge ben r. r. **42**. a el] aillors *BV*. **43—58** *fehlen CBVA*. *Statt derselben interpolirt V:*

Et por ce uoel ie che laiſier
De mangier ne quier plus plaidier
Quant orent mangie a plaiſir
Les napes fiſt on requeillir
Por le feſte plus engrangier
A fait li rois tantoſt drechier
Une quintainne enmi la pree (*Rest fehlt*);

anders A:

Bien leſſot creſtiens deſcrire
Qui enſi les eſcriſt el liure
Et bien les i ſot deuiſer
Ci volons no roumant finer
Et ci doit finer par raiſon
Dius nos doiſt ſa bencicon.

43. Quaconteroie lor m. *E* **44**. Aſſes orent et *P*. **47**. Et quant la feſte *E*. **48**. ſaſemblee *P*, ſablenblee *E*. **49**. De rois de dus et de c. *E*(—1). **51**. Et des *E*. | autres] grandes *P*. | et des] *fehlen E*(—1). **52**. ſont] erent *E*. **53**. ont *H*, a *P*. **54**. Ch. armes or *E*.

Dras et pailes de mainte guiſe, *
Por ce qu'il iert de grant franchiſe *
Et por Erec qu'il ama tant. *
Li contes fine ci a tant. *

6955. Dras de ſoie de *E*. **56**. eſt *P*; *E*: Quar plains eſtoit de g. f. **57. 58** *fehlen E, der dafür interpolirt:*

Et li iogleor en ont tant
Ni a cil ne ſen aut chantant
A ceſt mot finerons le conte
Dex uos gariſſe tuit de honte.

58. *H*: Huimais pores oir auant (*folgt ohne Unterbrechung Perceval*). **Subscriptio** *fehlt in HVAE, lautet in C:* Explycyt li romans derec et enide; *in B:* Explicit derec et denide; *in P:* Ci fine derec et denide.

Die Prosaauflösung des Erec.

[f. 1r] Au continuel exercice du recomptement des histoires contenans les fais des nobles anchians l'en puelt assez prosfiter par diuers moyens. Et pour ce que l'en m'a presentee le histoire de Erec le filz du roy Lach en rime, je au plaisir de dieu occuperay mon estude vng petit de tamps a le transmetre de rime en prose selon la maniere qui s'ensuit priant que ceulx qui en apres le lirront qu'ils ayent mon rude stille de parler pour excuse.

Cy s'ensuit l'istoire du noble et vaillant cheualier Erec, et contient ce premier chapitle, comment le roi Artus vouloit aler chasser le blanc cerf en la forest aduentureuse.

Le commencement de nostre present compte est tel que [27]* le roy Artus duquel la glorieuse renomme' s'espandoit par tout le monde. tinst par vng jour de pasques sa court au chasteau de Karadigan . dieux scet a belle baronnie. Car de roys ducs princes contes seigneurs cheualiers auoit [fol. 1v] il lors plus auec lui que james il n'auoit eu pour vng jour. De dames et damoiselles de hault et noble lignage demander ne fault pas. Il en y auoit plus de .v. cens et deues sauoir que c'estoit noble chose de voir leur estat. Nostre compte ne s'arrestera pour a parler des dances joustes et aultres esbatemens mais trop bien pour entrer en matere vendra a dire qu'en ce tamps que le roi Artus se tenoit a Karadigan, en la forest auentureuse scituee assez pres d'icelle part auoit vng cerf impareil aux autres, car il estoit tout blanc. ¶ Par pluseurs fois il auoit este chassie et auoit le roi fait vng edit pour esmouuoir son barnage que quiconques prendroit ce cerf, sans preiudice nul il pourroit a son chois auoir vng baiser de la plus belle dame ou damoiselle de sa court. Aduint doncques que le roy Artus ains que sa feste fu passee pour ce qu'il auoit plente de cheualiers voult aler en la forest aduentureuse chasser le cerf. ¶ Messire Gauain l'en desconsilla et dist que de ceste besongne vne fois pourroit [fol. 2r] sourdre vng tresgrant dommage, car des dames et damoiselles n'en y auoit pas vne qui n'eust mari pere frere ou ami et qui ne vousit contredire au baiser se le sort cheioit sur sa dame ou damoiselle a qui ce touchast. Auquel respondi le roi ne falloit ja debatre, si dist s'a dieu ne paise que je n'entretiengne ma parolle et conuenance comme roi le doit faire. A ces parolles ne dist mot monseigneur Gauain. Le roy fist adnoncier la chasse a la remontee, si n'y eust cheualier qui ne se mist en point pour y comparoir. Et a heure competente le roi atourne

* *Versuahl des Gedichtes.* 26. Moß're. 31. *l.* c'a d. ne plaise(?)

noblement monta a cheual. Il sonna son cor pour faire mônter sa cheualerie et tantost chascun se prist de cheminer. ¶ Le roi les voit, si picque deuant comme le plus asseure et ja il estoit bien eslongie quant la reyne accompagnie de pluseurs dames et damoiselles ja aiant obtenu du roi licence d'aler au deduit monta sur vng blanc pallefroy et tira apres les autrès. [81] Auec la reyne [fol. 2v] auoit vng noble cheualier nomme Erec et estoit filz du roy Lac, lors jeune et de jour en jour croissant en beaulte science et vertu. Ils cheminerent asses bon pas. Mes ils ne sceurent si tost venir en la forest que le cerf ne fust leue. Car les braconniers a leurs liemiers l'auoient fait partir et les aultres chiens le chasserent qui menerent grant noise apres le cerf. ¶ Et deuant toux les aultres cheualiers le roi Artus suiuoit le cerf ja de la chasse eschauffe et perilleux a rencontrer. La reyne escoutoit voulentiers ce deduit de chasse, combien que veior ne la pouoit. ¶ Au sort elle se mist soubs l'ombre d'un pin. Et tantost qu'elle fust illec a recoy . elle voit vng cheualier de loings arme et monte . lance ou poing escu au col et espee au coste auoit et menoit pres de soi a dextre vne damoiselle auec vng naim orguilleux leuant en sa main vnes escorgies et cheuaulchant vng coursier qu'il gouuernoit et menoit bien et adroit.

[fol. 3r] *Comment vne damoiselle et Erec furent ferus d'un naim.*

La reyne Guenieure aiant aparceu le cheualier et la damoiselle elle veult fauoir qui ils sont toux deux et commande a l'une de ses damoiselles qui ils sont et de quel lieu et de parolle leur die qu'ils viengnent a elle parler. [159] La damoiselle prompte d'acomplir le commandement de la reyne tire en voie. Et le naim qui l'avoit ve(n)u' lui va audeuant et l'interrogue. Damoiselle, fet le naim, qui vous chasse . n'ales auant car celle part n'aues vous que faire. Si ay certes, dist la pucelle, car la reyne m'enuoie parler au cheualier ton maistre. Le naim dist qu'elle ne passera point oultre. Et la pucelle qui ne fait compte de ses parolles . maintenant cuide parfaire son chemin quant le naim plain de fellonnie lui court sus et des escorgies la fiert parmi la main tant que la trace y pert toute perse dont [fol. 3v] elle fu moult marrie. Au retour se mist plorant tendrement et quant la reyne la voit blescie . elle se tourne vers Erec et lui prent a dire. Haa mon tresame cheualier comment pourra vengance estre faicte du cheualier maluais et orguilleux . qui par son oultrage a suffert ma pucelle estre blescie. Alez vous ent au cheualier et lui dictes qu'il me face justice de son naim ou si non je y remedieray se je puis sauoir qui il est. Erec ne voult pas desobeir au commandement de la reyne . il tire vers le naim qui lui vient empescier la voie disant: vassal tires vous ensus de celle place, car il ne y a rien qui vous duise et ce vous loe je ou mal vous en prendra. Erec ne daigne respondre ains comme hardi veult passer oultre, mais lors le naim l'aproce et pour ce qu'il sceut son maistre arme et Erec non . il lui donne tel coup des escorgees trauers le col . que pou s'en fault que le sang n'en saille. De ce se tient tres [fol. 4r] malcomptent Erec, mais il ne l'ose ferir pour ce que celui seroit blasme s'il batoit vng naim qu'il puelt tuer a vng seul coup. Et pour ce

2. cheminer. 9. bracomniers. 30. *l.* la trace (?)

qu'il voit le cheualier arme qui orguilleusement le regarde et qui tantost lui vouldroit courre sus s'il le feroit en sa presence . il dist que ce ne seroit pas sens a lui de soi vengier . ains sans mot dire s'en retourne vers la reyne et lui compte son aduenture dont la reyne a grant anui. Et n'a illec gueres plaint son cheualier Erec quant elle voit le cheualier qui se mest a voie par vng grant chemin. Erec dist qu'il le suiura qu'au plus tost que dieu lui aura donne pourueance d'armeure hauberg heaulme lance et escu, il combatra le cheualier orguilleux et prendra vengance du desplaisir que le nain lui a fait et a la damoiselle se fortune lui est fauourable. Les adieux sont dis doulcement. La reyne prie pour son cheualier qu'il ait bonne fortune. [275] Et Erec s'en va [fol. 4v] faisant son pourchas. Dieux le conduie. Nous lairons a parler du roy Artus qui prist le cerf. et retourna a Karadigan a grant honneur, a quy la reyne compta l'aduenture de Erec. lui priant qu'il ne prist point le baisier jusques le cheualier seroit retourne. Le roy luy acorda et atant vendrons nous a parler de Erec qui tresbien fait sa poursuite . apres le cheualier au naim et a la damoiselle.

Comment Erec se loga sur vng hoste qui auoit vne belle fille . de noble lignage mais poure estoit.

[336] Erec doncques ne cesse de conuoier a veue d'uel . le cheualier jusques il se treuue a vng chasteau bien scitue ouquel estoient pluseurs cheualiers et escuiers reclaimans espreuiers terceles ostoirs faucons. Ceuls du chasteau voient venir le cheualier arme, si luy vont au deuant portans grant honneur et joieuses recongnoissances. Ils le meinent hebregier . ou chasteau et quant Erec voit tout cest affaire il [fol. 5r] passe oultre la porte et treuue vng cheualier de grant estat viellart anchian et noblement atourne auquel il demande ou il pourra auoir logis et ce cheualier lui respond. qu'en sa maison sera il bien serui s'il lui plaiſt. Erec qui ne demande pas mieux l'en prie. Le cheualier le meine en sa maison et Erec descend illeuc de son cheual qui bien fut pence. ¶ Et tantost que Erec celle part est arriue veci la dame et mestresse de leans et sa belle fille qui souruiennent illeuc. Ceste damoiselle et fille du cheualier entre les dames du monde estoit la plus belle, mais de son atour elle estoit pourement paree, car nature asses auoit en elle mis de beaulte pour vng millier d'aultres. Et tesmongne nostre present histoire que chascun s'esmeruilloit comment nature auoit peu ymaginer vng tant parfait chief d'euure ou corps d'une pucelle. Et pour parler de sa beaulte la cheuelure d'Yseult la blonde ne faisoit riens enuers [fol. 5v] les crins dont elle estoit paree . sa char blance comme la fleur de lis par dessus coulouree comme rose fresce et nouuelle estoit de bonne sorte. Ses yeulx estoient beaux et plaisans a regarder, de bouce nes front menton et de toute la face elle estoit tant assouuie que il sambloit qu'elle fust faicte pour regarder . comme celle qui exedoit en toute beaulte le sexe femenin. Quant [447] ceste pucelle de tant haulte facon voit Erec le gentil cheualier elle commence soy hontoier et rougir . pour ce que james elle ne vist tant bel homme . car dist le compte qu'il pouoit estre acompare a la beaulte d'Ab-

28. Respon, *rot durchstrichen, vor* len prie.

salon. Pareillement est il d'Erec quant il voit ceste damoiselle tant gente . qui au commandement de son seigneur et pere le cheualier viellart elle le conduit en vne salle bien paree de pluseurs rices bagues. Fin de compte l'eure de souper aproca et fu l'eaue aportee pour lauer. Erec de son hoste et de la dame fust prie de souper auec euls, car il leur [fol. 6r] sambloit bien de bon hostel. Ils furent seruis dieux scet a grant largesse et apres souper comme Erec et son hoste entrassent en deuises Erec lui demande [505] pour quoi sa fille estoit tant simplement atournee . et il lui respondi disant: Hellas mon ami, fet le cheualier, vous saues que pourete fait mal a pluseurs et ce puis je bien dire par moy mesmes, car si m'ayst dieux . je suis moult dolant quant je la uoy si pourement aduestue, mais las je ne le puis aultrement faire. Car par fortune de guerre et de mer moy qui jadis ay este hault et poissant terrien suis vng trespoure homme de mon estat combien qu'il n'y a si grant cheualier enuiron ce pays qui non obstant mon infortune ne prist voulentiers ma fille a femme . mais quant dieu plaira elle aura mieux, car sa bonte et beaulte valent bien qu'elle ayt fils de roy duc ou grant prince a mariage. Et s'elle est poure sa noblesse n'en est pas moindre, ains elle fait plus a loer que s'elle [fol. 6v] faisoit legrant plus fort que son estat de present ne la donne.

Comment Erec requist son hoste d'auoir vnes armeures.

[547] Quant Erec a entendu les parolles de son hoste il le prise et loe en son cuer disant qu'il est de bonne vertu garni. Il l'interrogue encores et lui demande de ses nouuelles disant: Sire cheualier par vostre foy je vous prie que je sache dont viennent tant de cheualiers que j'ay veu en ce chasteau. Sur mon ame je m'en donne grant merueille. ¶ Beaux filz fet le cheualier a Erec. Au regard de ce vous saurage bien parler. Ils sont de pluseurs places e doit demain auoir vne feste qui se fera par ceste maniere. Le conte de Lalut sire de ceste contree dourra comme par vsage il a acoustume vng espriuier seant sur vne perce d'argent au cheualier qui la plus belle amie aura, laquelle sera tenue pour l'onneur de son ami de l'aler prendre a la perce et de lui aporter s'aulcun [fol. 7r] n'i veult contredire. L'ordonnance est belle, dist Erec, mais mon hoste se vous saues le nom du cheualier aux armes blances qui orains entra ou chasteau atout vne damoiselle et vng naim si vous prie dictes m'en quelque chose. Son non ne sauroi je pas dire, dist le cheualier . mais trop bien le congnois je de veue a cause qu'il a ja deux annees emporte l'espriuier et encores fera il demain s'aulcun ne l'en destourne. ¶ [601] Ce seroit dommage, dist Erec. Il est dur et rebelle et sachiez que se par bien deseruir il vous plaisoit de moy faire auoir vnes armes il ne l'enporteroit pas sans auoir la bataille encontre moy. Oyl bien, dist l'anchien cheualier. De ce suis je garni poissamment. Vostre merci sire, dist Erec, mes auec ce que vous me adouberes de harnas s'il vous plaist de vostre grace vous me octroieres vne requeste. Ja dieux ne plaise, respondi le cheualier, que je soie mal de vous par non [fol. 7v] vous vouloir acorder vne demande pourueu que ce ne soit

10. bien] uiē. 25. *Nach* filz *folgt durchstrichenes* ſeſ. 28. acouſtumme. 33. prie *über der Zeile.*

contre mon honneur. ¶ Ad ce, dist Erec, que vous ayes congnoissance de mon estat je vous creante que je suis le fils du roy Lach nomme Erec, se vous fay supplicacion que se je vaincqs le cheualier deuant dit qu'il vous plaise que vostre belle fille pour et ou non de moy voit prendre l'espreuier. Et se ce plaisir me voules faire je vous promets par ma foy que je l'enmerray en ma terre et la le feray couronner vne fois se dieux me doint vie. ¶ Le cheualier viellart est moult joieux quant il entend de Erec qu'il est fils au roi Lach duquel il auoit oy grande la renommee par dessur toux les cheualiers qui estoient a la court du roy Vterpandragon et du roy Artus, si luy dist qu'il seroit moult marri s'il estoit cause que sa treschiere fille ne paruind point a si hault bien et pour ce, fet il, je vous presente ma fille et desci je la vous donne a mariage quant [fol. 8r] emmener le vous plaira. Erec remercie son hoste et dieux scet que la joye est grande . par la maison du cheualier de la bonne fortune qu'ils espoirent debuoir aduenir a la poure damoiselle.

Comment Erec fu arme et comment il alla au lieu ou l'en deuoit prendre l'espreuier.

De cest octroy ne fait nul samblant la gente pucelle, car son asseure maintien ne s'en changa, ja elle est moult esleescie au cuer . et aux interrogacions que Erec lui fait elle respond tant sagement que Erec s'esmerueille de son sens et de sa belle maniere. [695] A chef des deuises chascun s'en ala coucier. Erec est en vng lit et Enide la damoiselle en vne aultre chambre, mais non pourtant les deux cuers sont ensamble et a amours toute la nuict asses a faire a admonnester ces deux amans [fol. 8v] esquels desquels il fiert de sa saiecte doree si auant qu'ils ne pueent toute la nuyt reposer. En pluseurs ymaginacions amoureuses veillent la nuit Erec et Enide. Et l'endemain matin l'aube du jour ja creuee Erec se leua et son hoste pareillement. Ils furent atournes et s'en alerent a l'eglise oyr messe . car Erec auoit acoustume de dieu seruir primes et auant toutes euures. La messe finie ils s'en reuindrent a l'ostel et a bonne huere Erec demande son harnas et l'en lui aporte . la pucelle l'ayde a armer et au chief l'afubla vng bon heaulme. Il chaigni l'espee, puis son destrier lui fu amene sur lequel il saillit sus sans mettre piet en l'estrier saisit la lance et l'escu puis sur vng pallefroy fu montee la pucelle atournee selon la faculte et poissance de son pere. [743] ¶ Lors se mest Erec a voie . la damoiselle decoste luy . chascun les regarde par especial Erec qui bien [fol. 9r] fait a regarder, car plus aduenant sur vng cheual ne pourroit on veioir. Les ungs aux aultres enquierent: Qui est cil qui la belle fille emmaine, mes ils ne le sceuent congnoistre si adiugent et deposent a la disposicion qu'ils voient ou corps de ce cheualier . qu'il a bonne facon qu'il est de bon hostel et qu'il est bien pour enporter l'espriuier, car plus beau ne plus belle ne pueent conuenir en place. Jusques au lieu ou est l'espriuier Erec et s'amie ne s'arrestent. Quant ils sont venus au lieu Erec sallue les dames au moins mal qu'il puelt. Et au cheualier au naim court la

24. esquels] *viell.* es cuers. 26. enide. *Der Name ist dem Prosaredakteur unberechtigt aus der Feder geflossen. Vgl.* 2025—31 *des Gedichts.* 36. car] ca.

nouuelle c'un cheualier est venu qui veult faire prendre a s'amie l'espriuier s'il ne le rescoeult. Le cheualier respond qu'il ne l'emportera pas et qu'il ne scet tant bon cheualier au monde courre qui il ne le deffende, si se part de son logis arme et monte s'amie o soy et son naim et a belle compaignie il entre au lieu ou est attendant son aduersaire.

[fol. 9v] *Comment la damoiselle s'aproca pour prendre l'espriuier mais Erec l'en destourba.*

Le sire du chasteau conte de Lalut vient veioir le fait des deux cheualiers et les dames pareillement. Et lors que le cheualier aux armes blances est venu au deuant de l'espriuier il prent a dire a s'amie. Ma belle damoiselle qui toute estes gente a droit s'il vous plaist pour et ou nom de mon amour vous ires prendre cest espriuier. Lequel moiennant vostre boine grace a moy doibt appartenir . comme il a fait passe deux ans, si vous pri voians tous qu'il me soit de par vous presente. [814] Atant s'est aduancie la damoiselle pour prendre l'espreuier, mais atant veci Erec qui lui dist: damoiselle alles ailleurs querre vng oiseau pour vous deduire, car cestui ci n'ares vous pas. Il est mien et a ma demoiselle que vecy la quelle [fol. 10r] est sans comparaison plus belle que vous ne soies. Le cheualier aux armes blances oiant ces parolles en est moult tourble, mes Erec n'y compte riens, ains fait auant venir Enide s'amie et dist: Ma gente fille qui toute beaulte feminine exedes prendes moy cest espriuier qui mieulx vous affiert qu'a nul aultre et s'il y a homme qui veulle contredire ad ce . je suis comptend de le deffendre par juste bataille.

Comment Erec et le cheualier aux armes blances jousterent l'un contre l'aultre.

Quant le cheualier au[s] armes blances a entendu que Erec se offre d'entrer en bataille. par grant desdaing il s'adresse vers luy et luy demande. Vassal qui es tu qui l'espreuier viens calengier contre moy. Je suis vng cheualier d'estrange terre, dist Erec, qui serchant ma tres desiree aduenture l'ai trouuee disant que cest espreuier est mien. [fol. 10v] Tu ne fis james plus grant follie que de toy auoir embatu contre moy, dist cil aux armes blances, car je ne trouuay oncques homme tant eust chiere hardie qui deuant moy s'aduancast pour l'espriuier auoir. Se je ne suis conuaincu par armes, dist Erec, je n'ay point peur qu'aultre de m'amie y touce et pour ce se tu veuls rien dire lieue le doy. ¶ Le cheualier le leua puis s'eslonga de son aduersaire et apres par grant desroy toux deux brocent des esperons les destriers et comme veullans entreferir l'un l'aultre pour l'amour de leurs dames ils percent les escus . desmentent les chaingles des cheuaulx et toux deux chieent a terre les cheuaulx sur les corps si rudement qu'ils ne sceuent ou ils sont. Apres ceste rencontre conbien qu'ils soient chuts durement ils ne y ont nulles deshonneurs par les changles qui sont rompues. Ils saillent habillement [fol. 11r] sur pies et mettent mains aux bonnes espees. Ils s'entre-aprocent dieux scet a grant desir de vaincre l'un l'aultre et par telle facon au premier assault s'entrechargent de coups que les heaulmes estancellent.

44. eſtaincellent.

Pour ce qu'ils attaindent est frocie, ils fierent de plus en plus et de leurs escus se couurent par bonne maniere comme vaillans champions qu'ils sont et ce pour l'amour des dames . et par les continueulx coups qu'ils deschergent l'un sur l'aultre heaulmes et par especial les escus en sont desmentis . et n'y a cellui de euls deux qui ne compre la bataille du sang de son corps. Et tant se trauaillent qu'ils n'ont mais puissance de ferir comme ils souloient n'a gueres. Les pucelles les regardent plorans en cuer chascune pour son ami qu'elles choisissent ensanglantes et euls deux qui ja se sont fort trauaillies par vng commun acord font paix jusques leur alaine leur [fol. 11v] soit reuenue et qu'ils soient vng petit reposes. Erec siet sur la praerie qui verdoie par joieux herbages puis haulce la face et [911] regardant s'amie la force lui croit. Il s'esuertue et elle lui euure le cuer tant qu'il ne sent mal ne douleur et puis vient a sa memore qu'il a promis a la damoiselle de la reyne Guenieure qu'il la vengera ou corps de son cruel aduersaire, si dist qu'il lui dourra maint coup d'espee pour le coup d'escorgies que son naim lui donna. Le couroux lui renouuelle et soudainement ou poing l'espee s'adresce a son ennemi. ¶ Cheualier, dist Erec, je te rapelle de la bataille et me samble que c'est asses repose pour vne fois. Lors s'est leue le cheualier et s'est tire vers Erec en recommmencant de plus belles la bataille et a ceste escremie se Erec ne se eust sceu bien couurir de son escu il eust este blescie par pluseurs fois. [fol. 12r] Ce dont dieux le garda car combien que le cheualier aux armes blances lui emportat vne piesce du heaulme escu et hauberg au premier coup . toutesuoies il ne le ata[i]ndit point au vif. Erec doncques ainsi attaint ne s'esmaye pas. Il pence de soi vengier et haulce l'espee quant il voit son homme descouuert si lui donne tel coup sur le coste qu'il lui fait desmentir le hauberg et si auant conduit son espee dedens le corps de ce cheualier que le sang en decourt durement.

Comment le cheualier fu vaincu et se rendi a Erec en lui criant merci.

Moult est terrible la bataille des deux cheualiers. Ils fierent et refierent. Mais cil n'y a qui n'ayt vng cuer de lyon pour sa dame qu'il voit en sa presence. Erec poissamment le fait. Et autresi fet le cheualier. Ils ne pueent rien gaaignier l'un sur l'aultre. Ains par igal s'entreessaient mes entre les aultres coups Erec en donne vng a son ennemi si bien assis qu'il lui pourfend [fol. 12v] le heaulme et casse le bonnet d'achier tant qu'il le naure a sang sans mort et de ce coup sentir le cheualier cancelle et est tout estonne. Erec voit ce si met l'espee ou fourreau et a bras de corps prent son ennemi si le rue par terre. Il lui oste l'espee des poings puis lui deslace le heaulme et lui deffuble tant que au cheualier apert la face toute sanglante et mal atournee . et ja luy eust trenchie la teste pour le desplesir que son naim lui auoit fait en la forest aduentureuse s'il ne lui eust crie merci disant. ¶ [993] Haa sire cheualier, pour dieu aies pitie de moy car se vous me occises vous n'y acquerriez ja loange . ne honneur attendu que je ne me puis mais deffendre contre vous et ne meffeis oncques enuers vostre personne dont j'aie souuenance, se me samble que sans raison me acqueillies

9. leurs alaines.

en hayne mortelle et aũ fort se j'ay mesprins enuers uous je vous en requier le pardon. Ad ce dist Erec que tu saces que sans juste [fol. 13r] et bonne raison je ne te veulle pas occire . je te respons que je suis celluy qui hier estoie auec la reyne Guenieure et auec sa pucelle en la forest quant ton naim fier et orguilleux nous feri de l'escorgie. Dont trop grant blasme doit estre impute encontre toy qui par vng vil et abhominable bochu et desfigure laissas ferir la tresplesant damoiselle et moy consequamment. Tu en fauceras prison ou si m'ayst dieux je prendray de ceste heure vengance de ton oultrageux orgoeul et se tu ce veuls faire je te commande que ains la nuyt toi la pucelle et ton naym vous en ales rendre a la reyne et la salues de par moy affin qu'elle face de vous ce qu'elle vouldra. Mes premierement sauoir me fault ton nom affin que se tu ne fais mon commandement que je sace a qui je aray a faire. Le cheualier fu tout esperdu quant il oy Erec ainsi parler . il respondi [fol. 13v] qu'il estoit nomme Yder le fils Nuth et estoit comptent d'aler deuers la reyne et de ce faire donna il foi a Erec . qui ne lui sceut plus que dire, ains le laissa aler Erec apres les choses dessus dictes.

Comment Yder se rendy a la reyne Guenieure qui le retinst de sa mesnie.

[1081] Comme Yder eust fait bender ses plaies lui veullant tenir sa promesse monta a cheual puis acompaigne de son naim et de la damoiselle il tira tant en voie qu'il arriua aupres de Karadigan. Lors estoit messire Gauuain et Kex le seneschal sur la porte a vne fenestre. Ils voient Yder aprocer . si le monstrent l'un a l'aultre et dist le seneschal qu'il lui samble que c'est le cheualier dont la reyne parloit la journee precedente. Il pourroit bien estre, respondi messire Gauain . car il a vng naim et vne damoiselle et ses armeures sont moult dommagies. [fol. 14r] Apres ces deuises par vng commun(e) acord ils s'en vont a la reyne et lui demandent s'elle veioit le naim qui la courreca en la forest s'elle le congnoistroit. Oyl voir, respondi la reyne, mes par vostre foy pour quoy le m'aues uous ramenteu? Pour ce, dist Kex, que j'ay veu vng cheualier errant arme de piet en chape et se les yeux ne me ont menti il a o soy vng naim et vne damoiselle. ¶ Atant se leua la reyne et dist au seneschal qu'il la menast celle part ou il auoit veu le cheualier. Le seneschal le fist de bon cuer. Ils viennent cuidans aler a la fenestre mais Yder ja estoit entre en la court dont ils s'arrestent pour veioir leur contenance. Quant Yder se voit arriue comme dessus est dit il descend et messire Gauain s'aduance pour aidier a descendre la damoiselle puis descend le naim par soi. Yder demanda apres [fol. 14v] la reyne qui ja auoit appelle le roy . il fu mene deuant euls . [1183] et ou qu'il voit la reyne il s'adresce vers elle et aux pies lui chiet. Il la sallue et autresi fet il le roy. Puis prent a dire a la reyne. A vous, ma tressouueraine dame, m'enuoie tenir prison vng cheualier de hault parage qui au jour d'ui au trenchant de l'espee en vengance de l'iniure que mon naim fist hier a vostre pucelle, si nous presentons a vous deprians grace et sommes prests d'amender nostre forfaiture selon vostre bonne grace. Comment le fait le

7. *l.* fianceras. 19. eust] *übergeschrieben über ausgestrichenes* ſeſyſt. 42. *Vor* en *ausgefallen* me vainqui et m'enuoie a vous. 43. ſoumes.

cheualier, dist la reyne . reuendra il a piesce par deca? Certes, madame, dist Yder, quant je me partis de luy il me dist qu'il retourneroit cy demain et bien sachies qu'il amenra auec luy la plus gente damoiselle voire et la plus parfaicte qu'oncques fu nulle veue. De ceste responce est bien joieuse la reyne, mais [fol. 15r] elle ne se taist mie atant, ains demande au cheualier son nom de quel estre et de quels marces. ¶ Madame, dist le cheualier, bien est raison que je le vous die. Car mon pere est nomme Nuth vostre seruiteur jadis et moy Yder . qui me presente a vostre seruice. A ces parolles la reyne pria au roy qu'il eust pitie de son prisonnier et qu'il lui quitast prison moiennant que le demourant de ses jours il seroit seruiteur a elle. ¶ Le roi en fu comptent et Yder creanta d'estre leal a tous iours, mais nostre compte atant laissera a parler des recongnoissances que plusieurs cheualiers lui feirent et maintenant vendra au fait de Erec qui apres le departement de son prisonnier saisit l'espriuier a grant joie. Le sire du chasteau encquist de Erec au pere de la belle pucelle. Il en sceut la verite et atant il s'an ala humilier deuant luy et honneur et seruice lui presenta [fol. 15v] voire et le pria de soi logier en son chasteau. Erec l'en remercia haultement, mais, dist il, sire pardonnes moy . je ne laisseray pour anuyt mon hoste qui m'a donne sa gente fille a femme. Le don est beau, dist le conte de Lalut et sire de celle terre . car la pucelle est parfaicte en beaulte bonte courtoisie et sagesse et de ce grant bien qui lui aduient suis je moult joieux . [1279] car sa mere est ma seur et puis qu'il vous plaist souper leans mon beau frere . moy mes barons et cheualiers vous acompaignerons se c'est chose que nostre compaignie vous plaise. ¶ Oyl bien, dist Erec, quant vous y vendres vous soies les tres bien venus.

Comment Erec conclud au souper d'ennener l'endemain Enide a la court du roy Artus.

Atant finerent leurs parolles Erec et le sire du chasteau. Erec se mist a chemin pour retourner sur son hoste. Cheualiers dames [fol. 16r] et damoiselles le conuoierent. Il descendi et atant veci cheualiers et escuiers qui s'aduancent pour le desarmer. Il fu tantost hors des armes et reuestu. Puis s'assist a table le sire du chasteau deles lui a senestre et s'amie a dextre et illec apres boire et mengier il appella son hoste et en riant doulcement luy dist: Or ca mon hoste et mon beau pere, vous m'aues fait le plus grant plaisir du monde dont je vous remercie. J'emmaineray demain se dieux plaist la belle pucelle, Enide vostre fille, auec moy a la court du roi Artus et la graindre honneur qui lui puist aduenir lui feray. Je la prendray a femme et espouse comme faire le doy et dedens brief tamps s'il vous plaist je vous enuoieray ou roiaulme de mon pere ouquel vous ser(i)es receu a grant joie et a vostre venue vous dourray la ville et le chasteau de Roadam et ains qu'il [fol. 16v] soit trois jours vous enuoierai je plente d'or d'argent et de bonnes bagues. [1353] A chief de ces parolles vne damoiselle cousine et prochaine a Enide et au sire du chasteau niepce vint deuant ce son oncle et lui dist qu'il deuoit auoir grant honte de laissier Enide si pourement atournee. ¶ A laquelle il respondi qu'elle lui donnast deux ou trois robes des plus rices qu'elle eust et qu'il lui en feroit auoir des nouuelles.

La damoiselle dist qu'elle le feroit voulentiers, mes Erec sachant aulcunement ces conclusions repondi a la damoiselle que s'amie nen aroit ja robe, non pas par maltalent . car, dist il, je l'ayme autant en ses poures habis . qu'en plus rices et au regard de ce j'en laisseray demain conuenir ma maistresse . Doncques, dist la damoiselle, lui dourrai je vng de mes pallefrois . qui mieux [fol. 17r] valent que nuls aultres. Et cellui que je lui dourray est noir si court comme vne aronde volle et est ausi doulx c'un agniel, si vous prie que vous soies comptent de le recepuoir. Ad ce don, dist Erec, ne veul je pas contredire. La damoiselle l'enuoye querre et tantost vng garcon l'amaine. Erec le voit et en tient grant compte . puis le fait logier en l'estable auec son coursier et beaucoup en remercie la damoiselle. En pluseurs joieusettes se passa le jour et l'endemain au plus matin Erec s'apresta et lors que Enide fu atournee les cheuaulx ja enselles et brides veci le seigneur du chasteau cheualiers et dames qui viennent de toutes pars pour acompaignier la pucelle. Erec monte sur son destrier et s'amie sur son palefroy. Ils tirent en voie et sont conuoies bien loings et quant ce vient au departir les adieux et congies pris . [fol. 17v] le sire du chasteau voult transmettre et enuoia de ses cheualiers auec Erec pour le conuoier et seruir . mes Erec n'en voult nuls auoir. ¶ Et lors que le pere et la mere voient qu'il fault que leur fille soit enmenee selon le droit de nature tenir ne se poeuent de plorer. Cent fois ils baisent leur tresame enfant et a la parclose en le commandant a dieu se mettent au retour et Erec tire tousiours en pays.

Comment Erec et Enide s'amie furent rechups a grant joye a la court du roy Artus.

[1479] Enrant le chemin Erec le gentil cheualier tenir ne se poeult de regarder sa belle et doulce amie qui d'aultre part ne puelt estre sans geter ses yeux sur son ami par amours qui le consent. Erec mille fois remire les beaultes de Enide disant qu'il est bien heureux d'auoir paruenu a la [fol. 18r] bonne grace d'une pucelle impareille. Samblablement redisoit la fille dont l'un ne l'autre ne scoit fraulde et dist l'istoire que james loy ne mariage ne conioingdera et ne fera conuenir en vng vouloir deux chiefs d'euure de tant exellente beaulte et perfection. [1517] ¶ Fin de compte ces deux leaulx amans arriuerent enuiron .iij. heures apres midi a Karadigan . auquel lieu chascun estoit sur le bout pour les esgarder venir. Aux fenestres du chasteau estoient le roi la reyne messire Gauain Perceual le Galois . et plente d'aultres cheualiers de la court . ils choissisent de loings Erec et s'amie et par grant amour luy vont tous communement au deuant et mesmes le roi qui le voit aprocier va contre luy et la reyne ausi . les bienuignans et salutacions n'i sont point espargnies. La belle Enide est festoiee du roy, de la reyne, des [fol. 18v] dames et damoiselles. Du pallefroy le recupt le roy entre ses bras . puis l'enmena a grant honneur amont vers les salles du chasteau. Apres lesquels main a main aloient Erec et Guenieure, si mist Erec la reyne et lui dist: Madame je vous amaine ceans ma belle amie qui meschanment est atournee, non obstant toutesuoies qu'elle est de noble generacion, fille d'un

25. Enrant] *vielleicht* Durant. 42. mist] *fehlt wohl:* a raison.

cheualier frere au conte de Lalut et a son pere par infortune perdues ses terres rentes et seigneuries . mais nonpourtant ne l'aime je pas moins, ains la tiens ausi chier comme s'elle estoit plus ricement atournee . la merci dieu qu'il me suffist bien ce qu'elle a et se j'eusse voulu souffrir que l'en l'eust aduestue ricement, en verite, madame, elle a pluseurs nobles dames ses parentes qui voulentiers s'i fussent emploies, ce que je n'ay pas souffert. Ains en tout tel estat qu'elle m'a este donnee je la vous ay amenee vous priant [fol. 19r] que vous facies d'elle vostre plaisir. Ne vous en doubtes, dist la reyne, car pour l'amour de vous j'en ferai tant que vous en seres comptend de moy.

Comment Enide fu vestue de rices habillemens.

[1587] Atant s'aproca la reyne de la belle damoiselle Enide. Elle le prist par la main blance, en sa chambre le mena, puis manda qu'on lui aportast vne robe qu'on luy auoit nagueres fait faire pour soy et vng manteau ausi. Le conmandement d'elle fu fait. ¶ La pucelle fu desuestue en sa chemise belle et blance, puis lui fu deliuree vne cotte sinple, es poignes de laquelle auoit plus de demi marc d'or bien ouure et enuironne de piererie rubis saphirs esmeraudes et deamans. Sur celle cotte fu elle vestue d'une robe fourree d'ermines, puis luy fu affuble le manteau ouure de chief en chief et estoffe de toutes choses dieux scet quellement. Puis vindrent [fol. 19v] deux damoiselles qui le chief affublerent d'un chapeau d'or ouure subtillement de toutes les manieres de fleurs que l'en scaroit demander. Oultre plus lui chargerent le col d'un rice collier et tant bien l'adouberent que james n'auoit este veue plus belle dame. [1675] Et pour pluseurs raisons la reyne l'eut soudainement en grace . car de prime face elle estoit belle oultre les termes naturalles . et entre cent mille ymages fais a plesance elle estoit tant parfaicte en tout bien que chascun prendoit plaisir a le veioir. Ses doux maintiens estoient asseures rassis . et oultre plus elle estoit tant bien instruit' qu'il sambloit qu'elle eust toute sa vie este a court et qu'elle fut fait' pour example aux aultres.

Comment Enide entra en salle et le roy le fist soir d'enpres luy.

Apres l'acheminement de la gente damoiselle Enide la reyne qui bien le voit en point oncques plus joieuse ne fu. Elle se [fol. 20r] part de sa chambre . la pucelle o soy, dames et damoiselles . puis s'en vient en celle salle ou est le roy qui les voiant sourdre . il se lieue deuant elles en son estant. Pareillement toux cheualiers font belles honneurs ad ce tresheureux aduenement de Enide. ¶ Moult y auoit lors de cheualiers de la table roonde, entre lesquels nostre compte mest messire Gauain . Lancelot du lac . Gornemant . le beaux couart . le layt hardi . Melians de Lis . Malduis le sage . Lydones le sauuage . Hellis . Vrien . Yuain le fils Vrien . Yuain l'aduoultre . Yuain des landes . l'orguilleux . Yuain le fils Ameneus . Le varlet au cercle d'or . Amanguis . Glangus . Tors le fils Ares . Girfles . Lohier le fils du roy Artus . Sagramors le derre . Gerimons . et aultres plu-

19. dermines. 25. leeust.

seurs qui toux s'esmeruilloient de veioir ceste damoiselle tant bien garnie de beaulte come de ricesse. [1751] ¶ Quant la belle fille au rassis maintien est entree en la salle et elle [fol. 20v] voit tant de haulx barons s'elle se hontoie ce n'est pas merueilles. Elle samble ardant en beaulte et le roy qui la voit souef marchant et bel pourmenant son gent corps la prent par la main et l'assiet deles luy desus la reyne qui par courtoisie ce luy fait faire.

Comment le roy baisa Enide.

Tantost apres que Enide a prins vne ferme contenance de soir . la reyne prent a dire au roy que s'il veult choisir la plus belle de sa court qu'il n'a gueres a faire pour prendre le baisier qui lui est deu a cause du cerf. A ceste ramenteuance le roi mande ses plus priues et dist que en la pucelle d'estrange terre a plus de beaulte qu'en nulle aultre. Il en demande a chascun l'oppinion. Mais comme faire le poeuent par leur sentence il est briefment adjugie qu'elle doit auoir l'honneur du cerf et que licitement il en puet prendre le baisier sans nul preiudice pour garder [fol. 21r] son honneur son droit et entretenir sa parolle roialle. A chief de conclusions toux debas venus en vne arestee concordance le roi s'enclina deuant Enide et gracieusement prist vng baisier d'elle pour et a cause du guerdon qu'il lui estoit deu pour le blanc cerf qu'il auoit occis. Enide humblement laissa conuenir le roy presens cheualiers dames et damoiselles, dont chascun tinst grant compte d'elle. Cy laira vng petit nostre compte a parler des gracieux maintiens de Enide et maintenant vendra a dire [1853] que Erec fist chargier v. sommiers d'or d'argent et de grans ricesses et les enuoia a son beau pere et a sa belle mere de Lalut par x. cheualiers et pluseurs varlets et escuiers qui les menerent au chasteau de Roadam et de par Erec firent publier que chascun les obeist et honnourast. Les cheualiers bien acquitties de ceste besongne retournerent deuers Erec leur maistre et lui dirent leur exploit [fol. 21v] dont Erec fu moult joieux. Si demanda congie au roy de faire ses nopces [1920] et le roi voulentiers lui acorda. Et mesmes il manda aux roys ducs contes princes et barons qui de luy tenoient que sur paine d'encourir son indignation qu'il n'y eust home tant fust hardi qui ne se trouuast a sa court au jour de penthecoustes. Les significations faictes il n'y eust home qui ne fist ses preparatores pour comparoir au jour dessus nomme. Et primes de ceuls qui y vindrent nous parlerons vng pou en brief. ¶ Bauduins le conte de Glocestre . Le conte de Diuion . Le conte de la haulte montaigne . Le conte Godegrains . Maleus le ber . le sire de l'isle de guerre . Guinganor qui fu ami Morgue la fee . Aguichans le roy d'Escoce . Gondret son fils . le beau roi de Gomaret . Quernus le roi d'Ariel . Billis le roi d'antipodes. [fol. 22r] Vrien son frere . qui estoit nains . auec lesquels estoient deux aultres nains lais et bochus nommes le primier Gliogoro et l'aultre Gliogrovlen qui moult furent regardes . car plus petis que nuls aultres naims ils estoient . si auoient grant face noire et barbue et tous menbres mal taillies. Des aultres dont il y en vint plente pour la faire briefue, nostre compte se taira. [2015] ¶ Le roi fist cent cheualiers nouueaulx . et au dit jour de penthecoustes l'arceuesque de Cantorbie espousa les deux amans Erec et Enide. Les sceri-monies faictes le roi Artus qui tenoit table roonde a toux venans commanda

au maistre d'hostel . que toux ceuls qui demanderoient a mengier de quelconcques viande que ce fust qu'ils en fussent seruis. Puis s'assist a table auec la reyne entre lesquels deux estoit Enide la belle dame de nopces haultement atournee de joyaulx et rices bagues. Des mets, entremets, vin, ypocras ne fera nulle mencion nostre compte . car ce seroit trop longue chose a descripre et ausi chascun puelt bien pencer et considerer que l'en ne les saroit dire. ¶ Des chanteurs harpeurs taburins menestreuls joueurs d'aparloise trompettes buisines clarons et aultres pluseurs instrunmens ne ferons nous pour loing racomptement. L'en y dansa jousta tournoya et dist l'istoire que de toux instrumens du monde l'en vsa a ce hault jour de nopces. ¶ Quant vint au soir la reyne par l'amour qu'elle auoit en Enide et enuers Erec, elle le desatourna soy mesmes et apres pluseurs instructions la fist entrer dedens le lit. ¶ Atant veci Erec souruenant ja aiant a compaignie . le roi et les barons et dames jusques a la departie. Il entre en la chambre et quant il voit sa tresamee dame . lui desirant de paruenir a sa tresdesiree compaignie il prent graciosement congie de la reyne et seulet illeuc demeure. Il serre l'huis et lors de [fol. 23r] joye est empli son cuer. Il ne scet sa manicre et ains qu'il soit desadoube amours cent fois lui fait baisier et acoller sa lealle amie. Fin de compte Erec se desapointa au plus tost qu'il peult. Puis comme c'est de coustume lui esprins d'un hardement amoureux se mist entre les bras de la pucelle. La furent ils au sommet de leur desir paruenus . chascun eust le cuer empli de leesse. Amours fait de deux cuers qui pueent estre variables vne seule alliance et a grant soulas les fait baisier embracier et acoler l'un l'aultre cent mille fois. Du surplus se taist nostre descripcion . disant que ou cuer de deux amans ne puelt conuenir plus grant amour. Ains l'endemain la damoiselle fu dame et quant le jour parut cler et il conuint qu'ils se leuassent dieux scet les regrets . la nuyt leur sambla trop briefue et s'elle en eust dure quatre, elle ne leur eust pas anuye.

[fol. 23v] *Comment ceulx de la court du roy Artus firent vng tournoy apres les nopces.*

Enide fu grandement honnoree et bien aymant son seigneur Erec dieux les entretiengne en leur amour . mais il n'est si bon cheual qui ne chope comme cy apres sera dit. Erec fist plente de dons et rices presens et pour ce hault bien de mariage le roi Artus tinst xv. jours table roonde, si pouez bien sauoir que les esbatemens qui y furent fais . ne sont pas a racompter ne descripre. Nous laisserons toutes ses besoingnes pencer aux lisans qu'il en y ait eu sans nombre et pour parler des fais de Erec [2122] nostre histoire racompte que les cheualiers de la table roonde entreprinrent vng tournoy qui seroit fait XV. jours apres les nopces. De messire Gauain d'une part et Melis et Meliador de l'aultre fu faict(e) [fol. 24r] le tournoy. Et delibererent de le faire aupres de Teneborc en vne plaine qui encores illecques est. Quant vint au jour que les cheualiers deuoient tournoier veci seigneurs de toutes pars qui a grans pompes descendent en la plaine et font tendre tant de trefs tentes et pauillons ouures de soye de drap d'or et de toutes ricesses que c'est vne infinie et vng plaisir de veior les pauillons diuersement estanceler . contre les joyeulx rays du soleil. O que belle noblesse

conuenue en vng seul lieu a jour preficquie par le mariage de la plus belle du monde. ¶ Mellis et Melliador font leurs tentes d'empres le chasteau et messire Gauain a l'aultre les fait les siennes. En chariots et sus beaux palefrois descendent illec les dames, si dient bien que elles oncques ne virent plus belle preparacion et ordonnance pour tournoier vne seule journee. Elles ont asses a faire a regarder puis cy puis la. Et lors qu'il est heure de soy mettre en armes [fol. 24v] les chiefs du tournoy d'un coste et d'aultre font sonner trompettes et haulx clarons tant que la plaine en retentist. Cheualiers lors s'esmeuuent et se mettent en armes le plus beau qu'ils pueent aians plente de mancettes penons et recongnoissances sur leurs heaulmes. Les clarons n'ont pas fine leurs semonces d'armes quant chascun est monte et adoube d'escu lance heaulme et hauberg. D'une part et d'aultre est belle la cheualerie . ils ont desir de euls entremerler, si font sonner les trompettes atout. ¶ Et bons cheualiers d'espringuier saulter et couchier lances, puis rencontrer a flats sur ces escus par telle condicion que l'en ne orroit pas dieu tonner. De belles cheualeries font Meliador et Melis. Saigramors ne messire Gauain ne s'i faindent pas . ils rompent lances cassent escus et font tresbucier hommes et cheuauls par tel parti que l'en ne scet qui a du pis ne du milleur.

Comment Erec faisoit merueilles d'armes.

[fol. 25r] Les lances ne sont pas encores toutes debrisies quant Erec apres les aultres gentement cheuaulchant s'en issi comme cil qui ne quiert que honneur acquerir. [2174] Il siet sur vng blanc destrier et l'Orguilleux de la Lande qui lui voit faire ses foingnes laisse la merlee et a l'encontre vient a Erec qui ne demande pas mieulx. Cheuaulx ne sont pas espargnies et quant vient aux lances baissier Erec fiert l'Orguileux de la Lande tel coup ou millieu de l'escu qu'il l'eslieue des arcons et francement le trebusce a terre les gambes desseure. ¶ Lors puelt dire l'Orguilleux qu'il a trouue son maistre a la lance ce qu'il ne auoit pas acoustume. ¶ Erec passe oultre la lance leuee, mais ains qu'il se puisse ferir en l'estour veci Aguischans le roy d'Escoce qui ferant et batant vient contre luy pour jouster. Erec le regarde et de rechief il jouste ad ce roi Aguischans et apres rennes et frains rompus il l'enuerse et cheioir le fait sur la plaine. Apres ce coup [fol. 25v] souldainement souruient le roi de la Rouge Cite qui estoit homme de grant facon et euls deux comme preux cheualiers qu'ils sont s'entreuiennent par telle radeur que le roy de la Rouge Cite contre l'escu de Erec ronpt la lance. Et Erec de la sienne tellement s'afuste cont[re] le corps de ce roy que les changles du destrier rompirent et qu'il le conuint a force cheioir. ¶ Ces entreprinses achieuees Erec a toute puissance d'escu de corps et de cheual s'espaint en la plus grant presse et fait vne telle enuahie sur vng tas de cheualiers qui se tiennent en vng monceau qu'il rompi la lance, mais ains il en abbati trois des milleurs et des plus fors. ¶ Lors met Erec main a l'espee et celle part ou il voit qu'il se puelt emploier. Il s'adresse et tellement s'espreuue que ceuls qui le voient dient bien que plus aspre ne plus vertueux cheualier n'a en la place . car il fait merueilles d'armes et n'entreprent rien dont il ne viengne a chief. [2224] D'aultre part messire Gauain qui veult los et honneur [fol. 26r] acquerre, ne fault pas a soy esuertuer . il fiert et rue a toutes

hurtes par telle facon qu'il abat tout deuant luy. Il fait aller a piet pluseurs hauls barons par l'ayde de Saigramors Yuain Girfles et pluseurs aultres. Ils rembarrent leurs aduersaires jusques deuant le chasteau au deuant de la porte. La se commenca de plus belles vng nouueau chaplement. Erec voit Saigramors bien aduenturer si lui ua au deuant et d'un coup d'espee bien assis tant ruidement le sallue qu'il l'estonne et l'enuoie par terre. ¶ A l'aultre les est messire Gauain . il voit Melliador et de lui s'aproce si le ampoigne par le heaulme et a force de bras le fait trebuscier et ja luy voloit faire fiancier prison quant veci Erec qui court a la rescousse et d'escu de corps de cheual et de poissance tellement s'entrehurte contre messire Gauain que de leurs coups soubstenir n'ont les cheuauls point de vertu . ains comment qu'ils chieent et les cheualiers [fol. 26v] ausi il saillent apertement sur pies et ja ils se fussent oultreement entreessaies a l'espee se le roy Artus qui ce ne vouloit point veioir . ne eust fait sonner la retraite par quoy il les conuint cesser et autant a l'honneur de l'un que de l'aultre se departirent et monterent a cheual.

Comment Erec se parti de la court du roy Artus et s'en ala en son pays.

Apres ce que chascun eust laissie le tournoier cheualiers furent tost mis hors de leurs armes. De messire Gauain Saigramors Melis Melliador et pluseurs aultres fu asses parle es deuises du roi et des dames. Mes aux grans fais que l'en auoit veu des proesses des vngs et des aultres . il fu adiugie . que Erec auoit gaaignie et deserui la graindre triumphe et loange. Du tournoy ne parlera non plus auant nostre present compte. Erec en emporta le bruit et lui apres ces choses faillies [2273] il prent congie du roy . de la reyne dames barons cheualiers et damoiselles les remercians de leur courtoisie [fol. 27r] et bonne chiere . qu'ils lui ont faicte et sa dame ausi qui bien scet vng chascun remercier. ¶ Le roy et la reyne sont moult marris de la departie . combien qu'ils leur octroient le congie prians qu'au plus tost qu'ils pourront ils les reuiengnent veioir. ¶ Ce congie obtenu Erec atout belle cheualerie aiant son oirre appreste a grans regres fet la departie . il tire en chemin menant o soy sa chiere dame et tant fait qu'au chief de .vi. jours il arriue aupres d'une ville bien scituee en laquelle le roi Lach son pere se tenoit. Ains qu'il entrece ou chasteau de la ville il mande au roy sa venue. Le roi en est moult joyeux et promptement a sa belle mesnie va a l'encontre de Erec son tresame fils. Aux recongnoissances baisiers ne sont pas espargnies. Le roy en grant amour rechoipt son fils puis voit la noble dame Enide . il lui fait la reuerence et elle a luy. Le roy la descend de son pallefroi et a grant honneur le baise puis le emmaine lassus en son chasteau qui bien estoit enuironne de vergier(e)s riuieres preys boys et aultres choses [fol. 27v] duisans a roy pour prendre son deduit(s). Et en la ville pour ceste bien venue chascun fait la feste . les rues sont tendues de draps de soye tapis et couuertures. Les rues sont couuertes de verdure . et bel herbage et n'y a cellui qui ne loe dieu quant il voit leur jeune seigneur mant a mariage la plus gente dame du monde. ¶ La dame

8. fiances. 44. *l.* menant *oder* aiant.

fu menee a l'eglise pour rendre graces a dieu. [2385] Les loanges faictes chascun se mist au retour et dieu scet les presens que les nobles et paysans du roiaulme firent a l'aduenement de ceste tant gente dame. Ils lui donnerent coupes esguieres flacons pos pintes bachins d'or et d'argent draps de toutes sortes de soie de velloux de damas de satin de pourpre . et de pluseurs aultres facons et au vray dire reyne ne princesse ne pourroit estre plus honnouree en son pays que Enide fu ad ceste primeraine acointance. ¶ Le roy Lach entre ses aultres dons lui donna plente de dames toutes heureuses de seruir et d'estre conduictes soubs sa bonne industrie. Mais ne plus ne moins que le soleil trespasse [fol. 28r] en clarte la grant resplendisseur de la lune et des estoilles . pareillement Enide trespassoit les biaultes de toutes les plus aduenans dames et damoiselles qui autour d'elle conuenoient. En ce chasteau elle fu gouuernee long tamps auec son tresame seigneur et mari qui d'elle s'enamoura tant parfaictement, qu'il estoit tousiours en sa compaignie . et de toute son entente se penoit pour le seruir doubter et amer. Ne Erec jamais n'aloit a la chasse au gibier ne ailleurs que Enide ne fust tousiours auec luy. Chastement se continst Enide auec son mari Erec et combien que plusieurs aguetemens fussent par ennemis sur elle il n'y eust oncques engin d'homme ne de femme tant sceut de mal pencer qui sur elle trouuast vne tasche de laidure. Car d'estre bonne saige deuotte sobre large ammonniere cremant dieu et bien gardant son honneur elle passoit toutes aultres princesses. Et ausi nature ne eust james mis son entente a former vng tant soubtil ouurage s'elle ne eust eu vertu diuine qui luy [fol. 28v] eust aidie . a la composer de matere non corupte a pechie ne mallice, dont Erec en fu tant affolle en amours qu'il ne lui souuint oncques puis de porter armes jouster ne tournoier, par quoy vng grant mal sourdi pour Enide comme cy apres sera dit.

Comment Erec interroga Enide pour quoy elle plouroit et elle lui en dist la cause.

[2443] Les cheualiers du royaulme voians Erec entierement delaissier le noble mestier d'armes pour l'entretenement de l'amour de sa femme sans laquelle il ne pouoit viure ne durer ils en furent moult desplaisans et de ceste vraie amour murmurerent disans qu'il estoit trop feru en enfance et que ce ne luy estoit pas honneur de laissier l'exercice de cheualerie pour ses baisiers et acolers qu'il prendoit de jour en jour en s'amie et sa dame. Toutes uoies nul ne lui en osoit rien dire si s'en deuisoient aux dames et des dames ce vint a la congnoissance de Enide qui mie n'en fu joieuse. Elle doubtoit que se elle en aduertissoit son seigneur qu'il [fol. 29r] ne se courroucast a elle. Et pour ce a grant mesaise elle portoit en son cuer ces parolles toucans l'onneur de son ami. Conclusions elle qui ne vouloit auoir blasme ne villonnie vne nuyt entre les aultres pensant ad ce propols se prinst a plorer d'encoste son mari qui oyant les sangloux et soupirs de sa tresamee il s'esuilla et l'interroga pour sauoir la cause de ces pleurs. ¶ Enide dist qu'elle ne plouroit pas, mes elle ne sceut trouuer tant de moiens qu'il ne conuint apres la coniuration de son seigneur qu'elle congnust la verite. Si lui

9. *erstes* ne] nē. 15. *Viell.* de cuer. 18. ennemis. 32. feru] *l.* cheu?

dist: [2540] Ha sire, pardonnes moy se je vous dy chose qui plesante ne vous soit. Sur mon ame, toux les cheualiers et barons de ce roiaulme ne cessent ja piec'a de murmurer contre moy et dire que je vous gaste et qu'il tient a moy que voux n'exerces plus le nobe stille d'armes dont ceste imposicion deshonnourable forment me griefue au cuer et n'est pas sans cause . car ils dient communement que je vous retien qu'il ne tient qu'a moy que vous ne cherchies [fol. 29v] vostre aduenture de jouster et tournoier ausi bien que vous fistes oncques et de ce m'en raporte je a dieu . car j'ameroie mieux estre morte qu'estre cause du retardement de vostre honneur et proffit. A ces parolles ne dist mot Erec si non qu'il delibera en soi d'esprouuer se Enide sa femme l'amoit bien lealment . mais je ne di pas que souspecon et jallousie fut cause de ceste deliberacion . il est moult pencif et a Enide commande qu'elle s'atourne pour tirer en voie et lui dist qu'il s'en ira en sa compaignie seulement par le pays pour aprendre le mestier d'armes, a quoi n'osa rien respondre Enide . mais elle fust moult dolante. Erec se leua et s'en alla faire ses apprestes et Enide demoura en sa chambre plorant et disant en ceste maniere.

Comment Enide complaindi a par elle de ce qu'elle auoit dit a Erec.

Hellas meschante chetiue! qu'ay je fait qui ay mis monseigneur qui tant m'amoit en vne anuyeuse entreprise. Lasse, veci bien grant infortune . dieux que pourrai je deuenir. J'estoie [fol. 30r] trop aise et en trop grant habondance de biens. Du bas j'estoie esleuee par bonne aduenture quant soubdainement descendre m'en fault. O malle bouce procureresse et administreresse de ce grant meschief, veci vng trop soudain desrocement que tu as agguettie enuers mon heur et noblesse. ¶ Hellas fortune m'auoit trop bonnement adrescie et en trop grande exellence j'estoie honnouree quant par vng soubit admonnestement de uerite estre exillee me conuendra. Certes le prouerbe est bien vray qui dist: Tant grate chieure que mal gist. [2611] Enide atant est apparillee si fait enseller son pallefroy et Erec entre en vne salle si commande ses armes estre apportees . il fait estendre vng tapis sur quoi elles sont mises . il prent son harnas de gambes, puis endosse le bon hauberg chaint l'espee et en ce point [court] prendre congie au roi son pere. [2686] ¶ Le roy lui demande quels gens iront auec luy et il respond. Nuls, et qu'il ne veult que sa dame. Dist le roy: Ce [fol. 30v] seroit follie d'aler par le pays tout seul. Et pour ce par mon conseil vous prendres des milleurs cheualiers de ceans affin qu'ils vous seruent a vostre besoing et ausi ce seroit grant abus a vng fils de roial estre d'aler tout seul quant il le puelt faire aultrement. Quel c'oncques remonstrance que le roy Lach face a Erec il est tousiours a la sienne et dist asseureement qu'il finira son voiage ainsi qu'il l'a entrepris ne nul ne sara quel part il veult aler. ¶ Quant le roy entend ces parolles il ne scet plus que dire, ains laisse conuenir son fils qui acompaignie de sa femme a grans regrets pleurs et cris il se part et quant il est venu aux champs [2768] il dist a Enide qu'elle voit tousiours deuant

2. amme. 11. lealment *auf Rasur.* 23. *Nach* et *folgt durchstrichenes* intere.

et gardece bien si chier qu'elle l'ayme qu'elle ne se retourne pour chose qu'elle voie ne ne parolece a lui s'il ne le arraisonne premierement. Enide marrie de ce commandement que Erec lui fait elle tire en pays le plus fort qu'elle puelt. Si n'ont pas demi jour chemine quant ils passent par vng boys et de loings en vne lande elle parchoipt [fol. 31r] trois larrons qui se mettent en apareil pour la rober et dient l'un a l'aultre que ses bonnes bagues pallefroy robe ne manteau ne leur eschaperont pas. Aux maintiens que Enide voit faire aux larrons elle conchoit bien qu'ils ont volente de meffaire. Elle voit Erec qui faint de non les veioir et si ne l'en ose aduertir pour crainte qu'elle a de le tourbler . mes toutesuoies amour vainct tout et n'y a crainte ne paour . qui lui empescent qu'elle ne se retourne vers son mari et die. Haa monseigneur que pences vous faire? sauues vous et moy ou nous serons robes et mis a mort par trois larrons qui nous aguetent en ce bois. ¶ Ha dame, dist Erec, n'auez vous pas oy mon expres conmandement? comment oses vous parler a moy quant je vous en ay deffendu. Vous tenes pou de compte de moy et de ma parolle. Au fort je le vous pardonne pour celle fois, mais si james vous aduient [autre fois] je say bien que j'ay enpence de faire.

Comment Erec occist trois bringans.

[f. 31v] Atant se retourne Enide et a grant paour se mist a chemin, car [2857] veci vng de ces bringans arme et monte la lance ou poing qui sault et escrie Erec a mort. Erec oyant ce cry il le deffie si picquent bons cheuauls des esperons et radement s'entreuiennent. Le larron fault a abbatre Erec et Erec par tel vertu lui donne vng coup de lance sur l'escu qu'il le casse desment le hauberg et tout oultre le cuer tresperce ce bringant tant que mort le fait trebucier a terre. Quant le second robeur voit son compaignon abatu il laisse courre vers Erec cuidant vengier son compaignon, mais au rencontre il rompt la lance contre l'escu de Erec qui le couple a bons bras et a force le rue par terre tant qu'il lui rompi vne gambe et l'estourdi tout. Ce fait Erec veult essaier le troisiesme, mais quant le lerre voit la malle bargueigne, le plus beau fait . qu'il face est qu'il tourne le dos et s'en fuit le plus en haste qu'il puelt. Erec qui bien est monte court apres et quant il puelt parler a luy [fol. 32r] il luy escrie. Faulz villain au cuer failli! Retourne toi, retourne et deffends ton corps ou je t'ocirray en fuiant. Non obstant ceste exclamacion le larron n'a talent de retourner, ains picque tous jours en voie et Erec se haste et le rataint si le fiert tel coup de l'espee entre le col et le chapel qu'il le abbati tout mort et en desliura le monde. Il prist le cheual et en retournant son chemin trouua les deux aultres de ses ennemis . si les acquelli et occist le second larron qu'il auoit abatu a force de bras puis reuint a Enide et la fist cheminer atout les .iij. cheuaulx en lui commandant qu'elle se tenist bien de parler a lui.

Comment Erec occist v. bringans cheualiers l'un apres l'aultre.

[2925] Ainsi s'en vont Enide et Erec jusques enuiron .vj. heures apres midi ils entrent en vne grant champaigne deserte et voient au pie d'une montaigne que desualer leur fault .v. cheualiers armes de toutes [fol. 32v] armes chascun l'escu au col et la lance ou poing, lesquels ja ont

bien veu Erec et Enide qui maine les .iij. cheuaulx. Ils sont moult joyeux et cuident bien auoir gaignie leur journee . d'aduantage ils sortissent que chascun de euls aura vng cheual pour son bien. Le plus grant maistre de ces larrons cheualiers dist qu'il aura la dame ou qu'il mourra en la paine et vng aultre dist qu'il est comptent d'auoir le pallefroi sur quoi elle siet. Le tiers dist qu'il vouldra pour son butin vng noir cheual qui auoit este aux larrons . le quart ne veult que vng blanc courssier et le quynt ne fault pas a prendre bon sort, car il jure que les armes du cheualier seront siennes et le destrier ausi. Ses compaignons quant [vint] ad ce point l'en laisseront bien conuenir, car ils craindoient les primiers coups. ¶ Et atant ce .v.e bringant se mest a point et s'aduance deuant les aultres. Erec le voit bien, mais il ne fait nul samblant pour esprouuer Enide qui ne scet que dire. Ores est elle en [fol. 33r] grant merancollie. Elle tramble comme la foeulle en l'arbre et lui vient amours au deuant qui l'admonneste disant. ¶ Ma tresbelle amie qu'as tu empence de faire quant tu vois a l'oeul les aguettemens qui se font contre ton seigneur et mari par les tralmeurs(?) murtriers qui d'aultre praticque ne se viuent que de rober et pillier. Hellas es tu plus subgette a vng edit que tu ne es a l'aduertir de son bien. Aimes tu mieulx laissier le sousprendre . et occire que le faire sage des larrons qui lui ont sa mort juree. ¶ Nennil certes, dist Enide, s'il est mort moy morte et pour ce que je ne luy pourroie veioir auoir mal, je me retourneray vers sa personne et s'il me deuoit occirre en la place si lui dirai je ce que j'ay sur le cuer. Atant s'est Enide retournee vers Erec disant effreement: Haa sire, si chier comme vous aues vostre vie retournes vous et pences a vostre affaire, car ci bas en ceste vallee derriere vng buisson ai je veu .v. bringans qui vous aguetent et s'ils pueent vous [fol. 33v] (aguettent et s'ils poeuent vous) feront desplaisir. O ma femme, dist Erec, j'eusse bien cuidie que vous eussies tenu plus de compte de mes parolles que vous ne fectes. Or voi je las(se) que vous ames autant mon couroux que ma joie. Sur ma foi c'est mal fait et espoir mal vous en prendra. [3011] A ces parolles conuint Erec coucier la lance, car le bringant le venoit assaillyr sans deffiance. Ils courent sus l'un a l'aultre sans mot dire. Erec fiert son ennemi et si radement l'abat a terre qu'il lui crieue le cuer ou ventre. Ce voiant vng des .iiij. bringans qui estoient remains arriere, ci vng, la l'aultre, il picque le cheual des esperons et par grant maltalent vient ferir Erec de telle radeur qu'il rompt la lance contre le hauberg. Erec a ce poindre refiert son aduersaire par le coste et l'eslieue des arcons si le fait trebuscier le teste desoubs tant qu'il lui descire le col. Lors reuient d'un aultre buisson le tiers bringant, [fol. 34r] il enuahit Erec a sa malle journee, car Erec d'un coup lui tresperce le col et mort le abat a grant destresse. Les deux aultres larrons aians veu ceste escremie, ils s'esmerueillent et dient qu'ils ne le atenderont pas et qu'il samble mieulx estre vng ennemi c'un homme mortel. ¶ Ils se mettent en fuicte et Erec court apres. Le cheual de l'un chope et Erec s'aduance si le hurte tant ruidement en passant qu'il le fait trebuchier contre vne bise pierre si fort qu'il a le teste enfondree et vng bras rompu et qu'il conmence a soupirer pour la mort qui le pour-

3. bien] vin. 10. p¹nuers. 20. *viell.* [aussi a il] moy morte.

suit. ¶ Apres la deliurance de ces .iiij. Erec va au .v.e, et lors qu'il voit qu'eschaper ne puelt, il gecte ses armes au loings, escu heaulme hauberg et espee. Puis descend a pied et a la terre se mest criant merci. Erec qui ainsi lui voit le cuer failli ne le daigne ferir. Nonobstant toutesuoies qu'il prent son cheual et sa lance. Puis se mest au retour et o soy acqueille toux les aultres cheuauls.

Comment Erec vault faire coucier Enide en vne forest, mais elle ne vault et lui dist qu'il en ait milleur besoing qu'elle.

Toute resconfortee fu Enide quant elle vit Erec reuenir a chief de ces .v. bringans. Ils se remirent au chemin et [3086] au soir enuiron jour failli entrerent en vne grant forest. Erec eust voulente de dormir si se arresta en vng recoy soubs vne aube espine enuironee de belle herbe drue. Puis dist a Enide qu'elle descendist de son pallefroi. Elle le fist et lors que les cheuauls furent atachies illeuc a vng arbre Erec dist a Enide qu'elle dormist et il veilleroit. Que je dorme monseigneur? dist Enide. Hellas il vault mieux que vous le facies, car vous estes plus lasse que je ne soie. Faictes ce que je vous di, dist Erec. Non ferai voir, respondi Enide, [fol. 35r] et ne vous desplaise. Car j'ayme miex vostre repos que le mien. De ceste responce fu Erec bien comptent . il se couca sur l'erbage et fist cauech[eul] de son escu et selon l'aduenture il fust asses aysieuement coucie. Il s'endormi, Enide veilla toute la nuyt en pluseurs pencees disant: Hellas pour quoi fus je oncques nee quant il conuyent que mon tresame seigneur seuffre ceste mesaise par moy qui ce peril lui ay pourchassie moiennant le fauls langaige de ses subges. O lasse, je me doi bien hayr, car en lui a plus de proesse qu'en nul aultre et estoient ses subges bien abuses de dire qu'il oublioit le noble exercice du mestier d'armes. O sage Salemon, tu ne mesdis pas quant tu prononcas et descrips que de femmes viennent aux hommes les infortunes pestillences et aduersites. Tu estoies bien aduerti de leurs fais quant tu mis en ton liure que femmes ne poeuent rien celler et que par leurs [fol. 35v] parolles grans maulx sourdent au monde. Certes je fus bien de malle heure nee quant par moy sont verifiees les parolles des poettes qui dient que femme ne fait que nuyre a l'omme en toutes manieres, car il n'est pas possible que femme soit perfectionnee en secret comme est l'omme qui bien se eust sceu garder s'il eust eu a faire comme j'auoie.

A grans regrets disoit Enide ces parolles et tant que la nuit dura ne fina oncques de soi doullouser et lors que le ciel fu enlumine du jour Erec ja esuillie salli sus pies si arme qu'il estoit et tourssa ses bagues puis monterent toux deux a cheual et se mirent a chemin emmenans les cheuaulx des .viij. bringans. ¶ Longuement cheminerent sans trouuer aduenture ou il nous faille arrester . et comme ils fussent issus de celle grant forest enuiron a .x. heures ils choisirent aux plains champs vng escuier et deux varlets qui portoient des gasteaux du vin et du [fol. 36r] frommage aux faucheurs

15. *Viell. zu ergänzen nach* veilleroit [Vous me commandes]. 18. desplaist. 32. 33. femme. 42. fauc9neurs, *also* faucconneurs, *fr.* fauchonneurs, *mir in dieser Bedeutung unbekannt.*

qui ouuroient illecques asses pres en vne p[r]aerie. Cest escuier pareillement voit Erec et sa belle dame si s'apence bien qu'ils ont couchie ou boscage de la forest et ont bon besoing de mengier. Il leur va au deuant et apres les salutacions donnees l'escuier prent a dire a Erec. ¶ Sire cheualier qui erres par ceste terre s'il vous fault pain ne vin ne l'espargnyes point, car en vecy a largesse et ad ce que je voy vous aues grant necessite de reffeccion prendre. [3162] Amis, dist Erec, je vous remercie et ad ce que vous ne cuidies pas que je soie reffusant vostre presentacion j'en prenderay voulentiers moiennant digne satiffacion de deniers ou de chose qui le vauldra. ¶ Atant est Erec descendu et sa dame ausi . le pain et le vin leur fu mis auant et apres ce qu'ils en eurent gouste a leur plaisance Erec pour remuneracion de ce plaisir donna a l'escuier le chois d'un de ses cheuaulx. Le escuier l'en mercia si les ala veioir et prist vng noir destrier de tresbonne facon. Il monta sus et tinst bien son pain et son vin pour emploie. Aupres d'illeuc enuiron deux lievves estoit vng grant village et vng chasteau. Erec se y ala logier pour reposer sa femme sur vng hoste qui les rechupt a grant joie et grandement les honnoura. Mes l'escuier qui ne sauoit sa contenance pour son gentil cheual penadant s'en aloit parmi les rues. Le sire du chasteau le voit et pour ce que ce moreau lui samble bon il enquiert cui il est. A moy, dist l'escuier, dont le seigneur s'esmeruilla et lui demanda ou il l'auoit pris. L'escuier respondi: certes sire, vng cheualier d'estrange terre qui est logie sur vng bourgois le m'a donne pour pou de seruice. Mais de ce vous fai je saige que james vous ne veistes plus beau corps d'omme plus saige large courtois ne plus aduenant. [3231] Garde que tu ne failles a dire voir, dist le sire du chasteau, car de plus bel homme de moy ne sai ge point au monde. [fol. 37r] Vostre beaulte ne veul je pas desprisier, dist l'escuier. Mais je vous asseure que ce cheualier d'estrange terre est de haulte facon et bon champion en armes. Car il vainqui la journee precedente .viij. cheualiers desquels en congnoissance de ce il amayne les destriers et a ses armes moult degastees . mes ad ce que vous sachies qui l'acompaign(i)e je vous asseure qu'il a auec luy vne dame la plus gente qu'oncques fu nee . laquelle ne seroit pas donnee a vng cheualier s'il n'estoit bel oultre mesure . comme est cellui dont je vous ay fait mention.

Comment le seigneur d'un chasteau pria Enide d'amours.

Quant le sire du chasteau a entendu ces parolles, tout le cuer lui euure de joie pour la belle dame. Il lui samble bien s'elle voit sa belle facon d'omme qu'elle l'aymera. Atant il se part et se adresce au logis ou est Erec et Enide . il entre en la chambre ou ils [fol. 37v] se rafrechissent et reprindrent leur allaine trauaillie. A l'entrer ens il fait les salutacions ausquelles Erec et Enide ne se faindent pas et apres pluseurs deuises ce seigneur pria Erec d'estre de sa retenue par lui donnant bons gaiges. ¶ Erec qui ne daigneroit prendre seruice pour or ne pour argent respondi: dieu merci, qu'il n'auoit que faire de seruir et qu'il estoit rice asses . dont

5. point *von erster Hand über der Zeile.* 8. que] quj. 9. digne] q doigne. 16. *Lückenhaft?* [soi et] sa femme. — *Wegen* sur *vgl.* 21., 275, 3 *u. a.* 32. comme. 40. *Viell.* pas [de respondre].

le seigneur plus auant ne l'en pria. Il lui presenta son logis s'il lui plaisoit prendre la pascience de leans . mes Erec reffusa tout. Et au moins, dist le seigneur, vous plaist il bien que je me deuise auec vostre dame pour lui faire passer le tamps, car elle me samble toute pencifue. Parles y asses, dist Erec, de cela ne vous veul je pas destourner. Vostre merci sire, dist le seigneur qui lors s'aproca de la belle en lui riant couuertement. Il s'encline deuant elle aux [fol. 38r] aproces faire. Et elle qui bien est aduicte de honneurs faire lui en refait aultretant, dont le seigneur est plus espris d'amours que deuant. [3312] Il se assiet sur l'esponge d'une coucette et de amours lui commence a parler disant. O madame que ne m'a dieu donne grace de paruenir vne fois en ma vie a l'amour d'une tant noble dame comme vous estes. Sur ma foy, je la feroie adorer comme deesse et soies sceure que jamais rien qu'elle demandast ne luy seroit reffuse[e]. Reffuse[e]? Hellas, il seroit bien malgracieux qui contrediroit a toux les commandemens d'une tant belle dame qui valles de vostre personne estre amee du plus hault prince du monde. ¶ O lasse moy que n'ay je pouoir de vous rapuir inuisiblement. En verite s'ainsi estoit, amours m'a tellement esprins de vostre beaulte et courtoisie que incontinent [fol. 38v] vous laisseries la compaignie de ce ruide vassal . qui parler ne deuiser ne daigne a vous . dont c'est grande presumpcion, car moy qui cuide estre le plus parfait des euures de nature seroie tout joieux s'il vous plaisoit moy auoir si bien en vostre bonne grace que j'eusse licence de moy esbanoier auecques vous. Et desci, madame, je vous pri remires mon amour ma beaulte et ma puissance de quoi vous seres maistresse dame et princesse se o moy vous en voules venir. Haa sire cheualier, respondi Enide, gardes vostre honneur et ne veullies neant plus courrecier la dame dolante qu'elle est, car elle ne quiert pas vostre offre villenable et de petite value. Comment? dist le seigneur du chasteau, reffuses vous le seruice du plus aduenant baron qui rengne par luminer selle terre? De vostre seruice, dist Enide, n'ay je que faire, car je pren bien en gre le seruiteur et maistre qui a moy s'est octroye, auquel je guerdonneroie mal son seruice [fol. 39r] se j'estoie si hors du sens que de faire par mon oultrage nouuel ami. Dieux m'en gard et se dieux plaist tant grande fourfaiture ne me sera ja reprouuee.

Comment Enide admonnesta Erec du cheualier qui la vouloit auoir a force.

Dieux, comme est marri ce seigneur quant il ne puelt suborner ne attraire a son veul la belle et bonne dame. Il la menace de faire occirre presentement Erec s'elle ne s'acorde a lui et tellement l'enflamboie amours enragee qu'il samble bien qu'il doie faire merueilles. Dont Enide entendant que ce maldit villain embrase et eschauffe oultrageusement (qui) menace Erec de mort ad ce que la vie lui soit sauuee pour ce qu'il est lasse et desarme, [3361] elle lui acorde d'estre s'amie et luy donne jour a l'endemain. Si vient a celles conclusions ce seigneur qu'a grant plente de sergans et varlets il la vendra par matin rapuir et occirre fera Erec. Et ad

16. *u. sonst* lasse] *entw.* = lassé *od. l.* las(se). 26. ne] que. 28. ? *Vgl.* 275, 9.

ces parolles comme homme oublie [fol. 39v] il se part et soubs couleur d'amours prent congie de Erec. Il s'en va en son chasteau et Erec remaint sur son hoste auec Enide a laquelle il ne parolle point et laquelle est moult pensiue comment elle pourra eschieuer le dangier dont le seigneur l'a requise. [3439] La nuyt vient et en vne chambre a deux lis Erec et Enide se couchent chascun par soy. Erec ne scet rien du fait de sa dame ne du seigneur . il se dort asseureement ce que Enide ne fait pas, ains est moult lasse pensiue et ymaginatiue. Elle ot le coc chanter la terce fois, puis quant elle voit le jour enluminant la terre . elle se doubte du seigneur malues qu'il ne viengne prendre son ami au lit. Ores ne l'ose elle esuillier pour ce qu'il a jure de le courrecier s'elle parolle plus a luy sans ce qu'il l'en arraisonne premierement. Elle se lieue regardant souuent a la fenestre s'elle verra nulles aparicions d'assamble[e] et tant lui trauaille le corage amours honte et paour qu'elle esueille Erec son ami et apres la bonne journee [fol. 40r] qu'elle lui donne elle lui prie qu'il soit sur sa garde et lui racompte comment le seigneur de la ville le vouloit le journee de deuant occirre . pour ce qu'elle ne luy acordoit de l'aymer et de fait pour le sauuer qu'elle luy auoit donne jour de le venir querre ad ceste matinee . pour ce, dist elle, que je sauoie bien que se vous auies la nuyt repose vostre corps que vous n'auries garde de luy.

Comment Erec occist le sire du chasteau et son seneschal ausi.

Moult fu marri Erec quant il entendi le mal que le seigneur vouloit commettre enuers sa tresame[e] dame. Il fist brider et seller ses cheuaulx . puis appela son hoste et lors qu'il l'eust contempte il se parti arme et bien monte et tira pour estre en plaine champaigne. Or veulle cieulx dieux conduire Erec et sa dame sauuement . qui le pouoir en a. Les deux amans se sont partis et comme [fol. 40v] deuant Erec deffendi a Enide qu'elle se gardast bien de parler a luy. D'aultre part le seigneur de la ville ja ayant fait ses apprestes celleement par vne fenestre voit aux champs la dame et le cheualier qui picquent radement en voie. Lors voit il bien qu'il est deceu si s'escrie: [3535] Or tost, beaux cheualiers, chascun a cheual, car le cheualier d'estrange terre enmaine auec luy s'amie et ja se est parti de son logis. Apres apres, et sur ma foy, cil qui me poulra de luy presenter le chief, je lui dourrai tel don qu'il en sera bien comptent. Lors montent cheualiers et sergans a cheual. Ils tirent aux champs courans au plus tost autant fort que les cheuauls en pueent faire et ont fort eslongie la ville, ains qu'ils sachent trouuer facon de veioir Enide qui s'en va bon oirre. Fin de compte ils le poursuiuent tellement qu'a veue d'eul ils les parchoiuent asses pres d'une forest si sont moult joieux et abandonnent les frains [fol. 41r] aux cheuaulx. Pour les rataindre plus tost ils mainent grant bruit et tant que Enide oyant ceste noise, tenir ne se puelt de regarder derriere soy si voit le seigneur et sa grant compaignie descendre par vne vallee et s'elle s'effroie de les veioir en tant grant nombre ce n'est pas a demander . elle ne scet sa maniere, ains est tant esperdue qu'il ne lui souuient de la deffence de son ami si lui dist: Ay mi dieux! monseigneur, que ferons nous? voies ces ennemis . en verite s'ils pueent

1. hume. 5. nuyt. 26. enidj.

ils vous feront desplaisir et a moy ausi. Je vous prie hastons nous et il me samble au plaisir de dieu se nous pouons vne fois prendre la forest que nous nous destournerons si bien de leur voie que trouuer ne nous sauront et que leur maluiolence sera corrompue. Enide n'auoit pas achieue son propols quant le seneschal du seigneur courant et batant aproca de Erec qui se retourne et de fresce [fol. 41v] trace le va ferir par telle facon qu'il le tresperce de part en part et mort le trebusce a la terre. [3589] Atant est venu le sire du chasteau qui tant estoit oultrecuidie en sa force qu'il n'auoit daignie prendre de toutes armes que la lance et l'escu. Il voit Erec qui a occis son seneschal, dont il n'est pas bien comptent et pour vengier la mort de luy il picque contre Erec et tant ruidement le fiert sur l'escu qu'il le perc(oi)e et contre le hauberg fait voller par piesces la lance(s) et se Erec se ne fust bien affichie sur les estriers il l'eust legierement porte par terre. Apres ce coup dist l'istoire que Erec lui remeri par telle condicion que tout oultre lui tresperca l'escu et le corps et en soubit' mort le trebusca du destrier qui courant s'en fuit par les plaines. Ce fait Erec s'en va en la forest bonne alure et tantost veci ses ennemis qui treuuent leur seigneur et le seneschal mors en la place. Ils n'osent aler apres [fol. 42r] Erec, ains comme desconfis plorans et maldissans la journee se mettent au retour et emmeinent les deux mors a leur ville a grant duel et tristesse.

Comment Guivret le petit poursuiui Erec et comment Enide se doulousa quant elle le vit venir.

[3663] Comme vous aues oy se deliura Erec de ses ennemis et quant il eust longuement chemine voire par la forest et par pluseurs lieux desers . il se trouua deuant vng pont seant sur vne grosse riuiere qui bat a la muraille d'une grant tour. Ils passent ce pont, puis s'en vont tout oultre, mais ils n'ont que vng petit chemine quant le seigneur de ceste tour nomme Guiuret le petit les voit trespasser. Il dist qu'il ira apres et se fait legierement armer de hauberg heaulme et de harnas de gambes, puis monte sur son bon destrier et lors qu'il a l'escu au col lance ou poing . [fol. 42v] et espee au coste . il ist de sa maison et pour adeuancier Erec s'en va par les adresces tout seul. Tant fait ce seigneur qu'il choisit Erec et s'amie en vng val et lors son cheual se prent a hennir et grater et ruer par telle force qu'il fait des bises pierres le feu saillir. La dame entend ce bruit et en soubit en est tant esperdue que pou s'en fault qu'elle ne chiet pasmee de son palefroy. Tout le sang lui remue et ne y a vaine qui par ceste soudaine fraieur ne s'en sente. Elle deuient enflambee comme feu, puis en vng momment ausi pale que morte et tel desconfort le sourprent qu'elle ne scet que faire ne que dire . elle veult parler a son ami et seigneur, hellas, mais elle n'ose dont son duel se renouuelle, car veu qu'elle luy fait pour bien ce luy vient a grant contraire qu'il conuient qu'elle soit priuee des tres desirees deuises que seigneur et dame doibuent faire l'un a l'aultre. Sur ce debat elle se conseille par soy et souuentes fois tourne la langue [fol. 43r] pour parler. Mais la voix issir

20. t͛tresse, *also eig.* tretresse. *Oder ist es verschriebenes* destresse? 21. comment. 24. lonnguement chemne. 25. *Nach* vne *durchstrichenes* cor. 39. annj. — dōt (*durchstrichen*) dont. 43. fommenteffois.

n'en ose a cause qu'il se courrouceroit a elle. Lors serre elle sa bouce affin qu'elle ne raisonne chose qui desplaise a son chier tenu, mes en soursault le fiert amours au cuer tant qu'elle tressue et samble bien qu'elle doibue morir par grant destroit. Si dist: O lasse, que dolante journee quant je voy le mortel ennemi de mon seigneur qui luy vient courre sus et si ne s'en donne garde. Hellas que ne le voit il! comment seray je si faulse que je ne l'aduertiray pas de ce dangier? Sur mon ame je seroie trop lasche se je ne luy disoie qu'il se gardast et pour ce s'il me deuoit occirre en la place, je l'en aduertiray . car je scay bien qu'apres ma mort dieux au[r]oit pitie et compassion de mon ame et je abaisseroie le ire de dieu s'il en vouloit prendre vengeance . car quelque mal que mon seigneur me face jamais je ne le pourroie hayr . pour ce dist on je n'en doubt mie: Cil qui bien aime tart oublie. [fol. 43v] Et quant est de moy, mon amour est tellement fermee et enclose que s'il me faisoit toux les mauls du monde, je les porteroye voulentiers pour l'amour de luy. A ces parolles se retourne Enide vers son seigneur et en fondant grosses larmes . randonnans de ses yeux . elle lui prent a dire: [3765] O mon ami retournes vous et regardes qui vous suit . franc cheualier, sauues vo vie. Pour ces parolles Erec tance Enide mais il n'a talent de luy faire mal, car il congnoit par experience qu'elle l'ayme par telle amour que nulle plus grande ne puet estre, car ceste amour ne craint deffence n'aultre chose, ains est ardant tant qu'elle vainct tout.

Comment Erec et Guiuret joustent ensamble et apres se combatent a l'espee.

E(E)rec entend et sent son enemi aprocier si se retourne et Guiuret le semond de soy deffendre contre luy. Erec voyt son aduersaire desirant [fol. 44r] d'assambler . si le deffie et atant bons cheualiers de picquier l'un vers l'aultre. Ils couchent les lances quant il est heure et par telle vertu s'entrefierent que la poissance des fors escus ne des haubergs maillies a force n'ont pouoir de contredire aux fers des lances. Ils s'entrenaurent chascun a sang courant sans plage mortelle et les bons destriers du grant fays qu'ils ont a soubstenir ces coups se arrestent tout coy et plus auant ne pueent aler tant que les cheualiers ont retire les lances du corps l'un de l'aultre. Elles ne sont pas rompues si se reslongent secondement et a toute puissance fierent sur ces escus de telle force qu'ils cassent les lances et en font les piesces voller plus de .vj. lances de hault. Lors se entreuiennent ils et s'entrehurtent de telle radeur qu'ils chieent tous deux a terre . et apres ceste haulte [fol. 44v] entreprinse et ferme jouste ils tirent les bonnes espees et par grant ayr commencent ceste bataille par les plus grans coups qu'ils sceuent ou poeuent donner a toute leur force. Dieux scet que leurs escus sont bien esprouues . ils s'en cremirent et sur recoipuent les pesans coups des espees. Et le plus beau jeu qu'ils facent l'un a l'aultre . c'est de desmentir haubers heaulmes et escus par les trenchans des brans d'acier qu'ils redocquent a force de ferir a bras tournes. Ils ardent toux deux en ce continuel labour

11. je *über der Zeile*. 17. Regarder. 20. *Nach* ne *durchstrichenes* pl. 20. craint. 27. *Vor* lun *durchstrichenes* v. 40. cremirent] *l.* couurirent. | fur] *l.* dessur.

et de l'heure de tierce jusques a nonne ils ne cessent de requerre l'un l'aultre, car nul n'y a qui n'ait vng coeur gouuerne d'un hault vouloir tellement qu'ils perderont la pluspart de leur sang ains que l'un se rende.

Comment Erec rompi l'espee de Guiuret qui en eut grant duel.

Enide la treslealle dame voit la bataille des .ij. cheualiers qui [fol. 45r] durement s'entre-essaient . elle ne scet sa maniere et pou s'en fault qu'elle ne chiet souuent de son palefroy pasmee a terre. Des regrets soupirs pleurs et exclamacions ne fault pas demander. L'en n'en pourroit plus faire et mesmement elle se tourmente par telle destresse que se dieux ne ramaint a joie son ami de ceste bataille, son mal est tant doulereux qu'en recompensacion de tel perte elle morir se laissera. ¶ De plus en plus s'entrecombatent les deux cheualiers aux cuers hardis. Ils font merueilles de coups rices et n'est nul qui sace dire lequel a du milleur, car ils sont entrenaures et par leurs plaies le sang decourt dont c'est pitie que deux tant nobles hommes se griefuent sans cause et sans raison. A droit et a tort vne heure auant et l'aultre arriere ils font tousiours la besongne. Erec entre ses coups a son ennemi assiet vng tel descendant sur le heaulme qu'il le casse et entre jusques au vif. Le cheualier qu'ensi [fol. 45v] se sent naure croit en orgoeul et non obstant ce cruel coup il haulce et fiert cuidant assener Erec sur le heaulme, mes Erec s'en garde . il lui liure l'escu au deuant et l'espee qui moult est fine entre dedens et a l'esbranler se rompt a demi pie de la poignie. ¶ Or est Guiuret en piteux desroy. Erec en est moult joieux, car il ne fait nulle doubte que l'onneur de celle entreprise ne soit sienne. Atant reprent il vng nouueau souuenir et de plus fort enuahi son aduersaire qui s'effroie et comme cil qui ne scet desquelles jouer par desdaing il gette son remanant d'espee au loings et dist: franc cheualier, que queres vous plus enuers moy quy suis impourueu d'armes . certes quant vous me aures occis l'onneur sera pettite attendu que je n'ay ne hace n'espee et se vous ce faisies vostre los en seroit moindre. [3847] ¶ Par ce blandissement de parolles, dist Erec, ne me conuertires vous pas, car james dieu ne m'ayst se je ne vous vaincs et se vous ne venes a merci je ferai du corps ce que bon me samblera. Erec [fol. 46r] cesse vng petit son ouurage cuidant que le cheualier courtoisement a luy se rende, mes non fera encores . il ne respond mot aux parolles de Erec comme cil que moult est marry quant il conuient qu'il se rende . veu qu'il a este conquerant ceste infortune. Et quant Erec voit la maniere du faire il rehaulce l'espee qu'il fait branler et lors qu'il fait samblant d'aprocier Guiuret cestui Guiuret tant a de paour que pour le mieulx qu'il sace faire il humilie son cuer par constraint' et escrie. Merci sire cheualier, merci . a vous me rends de bonne voulente vous priant que pitie aies de moy et que me pardonnes l'entreprise, que j'ay sur vous faicte pour entretenir le noble vsage de cheualerie. Erec voit le cheualier qui deuant lui s'agenoulle priant merci . si lui dist qu'il n'ayt mais paour . puis qu'il se tient pour conuaincu et lui demande son nom. ¶ Guiuret, sire, suis je appelle et suis seigneur de

2. *Nach* nait *durchstrichenes* g. 4. guiret. 5. *Nach* des *durchstrichenes* deuls. 17. *Vor* affiet *durchstrichenes* del. 34. comne.

celle terre laquelle pour la courtoisie que je treuue en vous [fol. 46v] est bien en vostre commandement . et vous prie que reposer vous venes en mon hostel jusques vous et moy soions guaris de nos playes et apres s'il vous plaist aler en quelque part . je suis cil qui tout serai dispose a vous acompaignier et a estre vostre frere d'armes. Erec l'en remercie disant qu'il a vng voiage entrepris tel que james il ne retournera arriere de sa voie jusques il ait acompli son vouloir. Mes trop bien Erec lui prie que s'il entend james qu'il ait de luy affaire qu'il le viengne secourre. [3411] ¶ Guiuret lui creante de ce faire toutes les fois qu'il aura de lui besoing s'il le puelt sauoir . et apres le congie pris en bonne amour procedant apres la mortelle et cruelle guerre ils se departent. Erec s'en retourne en son chemin et fait Enide tourser en voie si ne s'arrestent jusques ils viennent au soir en vne logette d'eremite en laquelle ils se reposent la nuyt et l'endemain se mettent a chemin si vont tant qu'ils viennent en vne champaigne et voient illeuc asses [fol. 47r] pres vne grant forest en laquelle de ceste heure le roy Artus, la reyne et les barons s'estoient venus esbanoier et d'aduenture Kex le seneschal voiant Erec venir s'en ala aux loges et trouua les armes le cheual l'espe' et la lance de messire Gauain d'enpres vng arbre . il s'en fist atourner par vng sien escuier et lors qu'il est monte sur le gringalet il tire audeuant de Erec et le vient rencontrer si le prent par le frain du cheual sans saluer la compaignie. Erec n'est pas bien comptent de ce et non obstant qu'il soit naure il lui dist: vassal, laissies moy aler mon chemin, car ce vous est venu d'un trop lasche corage de auoir pris par le frain mon cheual sans dire mot . je vous cuidoie congnoistre et euse dit du bien de vous la ou j'en eusse menti · Kex oiant parler Erec il lui demanda qui il estoit dont il venoit et quel chose il vouloit faire de la belle dame qu'il ne congnoissoit point a cause qu'elle auoit pour le chault et pour la pouldriere mis sa guinple audeuant [fol. 47v] de sa face. Quant Erec entendi que Kex ruidement le menoit et son nom sauoir vouloit, il lui respondi qu'il conuenoit premierement qu'il concquist ce droit sur luy et que aultrement ne le saroit il pas et desci fet Erec: se vous voules rien clamer sur moy je vous deffie.

Comment Erec jousta a Kex le seneschal et l'abati du primier coup.

Aces parolles s'est Kex eslongie de Erec . il couce la lance et bons cheualier[s] d'esperonner les destriers et de euls entrencontrer a la jouste par tel vertu que Erec fist l'escu de Kex hurter si fort contre son heaulme qu'il l'estonna et estourdi l'abati a terre. [4053] Erec saisit le gringalet et le baille a Enide en garder et Kex a sa confusion se relieue et se rend a Erec priant que le gringalet lui soit rendu et qu'il est a messire Gauain. Pour l'onneur de messire Gauain, respondi Erec, a qui vous le clames suis je bien comptend qu'il vous soit rendu . dont Kex fu bien joieux . il l'en remercia [fol. 48r] puis monta sus et apres le congie pris au roy Artus courant s'en ala dire son aduenture du cheualier qui l'a a vng cours de lance abatu. Mes, fait (ce cheualier) Kex, je vous fai saige que le

24. *Vor* dit *durchstrichenes* dift. 42. a un cours de lance] *„in einem Rennen mit der Lanze", also nicht nötig* coup *zu ändern.* 43. *Vor* fait *durchstrichenes* dist. — *Vor* je *durchstrichenes* q.

cheualier est moult lasse, car il n'a armeures nulles qui ne soient detrencies et desmenties et samble bien qu'il n'ait xv. jours fait aultre chose que soy combatre en vng hauberg vng heaulme et vng escu. Et de fait j'ay beaucoup regarde pour ses armes cõgnoistre, mais sus mon ame, elles sont tant dommagies qu'il n'y a nulle aparicion de painture que de sang, car de ce sont elles tout adoubees. Sur ces nouuelles ne scet le roy que pencer . il enuoie messire Gauain apres et luy dist que s'il puelt par nulle maniere qu'il l'i amaine vers luy et luy presente or argent seruice finances et son corps s'il a de lui affaire. Messire Gauayn dist qu'il ira voulentiers. Il monte a cheual et en la compaignie de deux escuiers poursuit Erec tant qu'il le rataint, si le sallue haultement. [fol. 48v] Erec lui rend son salut et messire Gauain apres lui prent a dire: Sire cheualier, je vous prie de par le roy Artus en qui toute honneur et science habonde qu'il vous plaise de venir leans ce bois prendre de ses biens. Il a oy dire que vous estes moult naure, s'en a eu pitie . et pour le bien que son seneschal lui a dit de vous s'il vous plaist or ne argent guides ne aultres choses ne les espargnies pas . et ains que vous chemines plus auant je vous prie venes deuers luy et il vous fera grant honneur. La sienne merci, dist Erec, et de vous sire . de grant facon pardonnes moy, car je ne suis pas bien a mon ayse et ausi il y a vnḡ cas qui me retarde d'i aller, car je iroie contre mon serement se je retournoie jusques mon entreprise soit achieuee.

Comment messire G[a]uain recongnut Erec et Enide et leur fist grant feste.

Quant messire Gauain voit que par nulle maniere il ne puelt faire retourner Erec il enuoie vng de ses escuiers au roy et luy mande que s'il le veult veioir qu'il conuient [fol. 49r] hastiuement faire chargier ses pauillons et les aler tendre aux adresces par celle voie ou il conuient qu'il passe. [4143] Le roy oiant ce il fait promptement ce que messire G[a]uain lui a mande et a toutes hastes furent de bonne heure les trefs tendus. Erec doncques voiant messire Gauain qui bellement le maine [et] de pluseurs choses l'aquestionne, il lui prie qu'il le laisse aler seulet son chemin disant qu'il le retarde beaucoup. Messire G[a]uain pour mieux prolongier lui baille pluseurs entreualles et lui dist qu'on ne puelt pas tousiours cheminer a tire cheual. En disant ces parolles Erec voit les pauillons du roy Artus armoies de ses armes. Il voit bien qu'il ne se puelt plus celler si dist: Hellas, or voi je bien que malgrei moy fault qu'on sache mon nom et cel de madame et pour ce, messire G[a]uain, je vous voeul bien aduertir que je suis Erec et veci ma femme que j'enmaine en vng mien voiage tout seul pour acomplir vng veu que j'ay fait lequel a nul homme ne sera [fol. 49v] reuelle. Quant messire Gauain a entendues ces parolles il tressault de joie, il deslace le heaulme de Erec et l'acolle doulcement a la graindre joie du monde. Puis reua il bienuignier la belle dame et lui demande s'il lui fault rien en necessite et comment elle le fait. ¶ Hellas monseigneur, dist Enide, la sante me fust asses bonne, ne fussent les plaies de mon seigneur et certes il n'a goute de sang

10. *Hinter* esc. *rot durchstrichenes* le. 16. amis. 26. ¯comment. 32. chemmer. 37. femme.

perdue que je ne aye bien achetee. De ceste responce se merueille messire Gauain, car il la tienne autant prudente qu'il trouuast james nulle dame. Il la baise par grant amour et a brief parler autant joieux que soit nuls il s'en va compter au roy que Erec est cil cheualier dont on lui auoit parle. [4197] Moult en est le roy esbaudi, il le dist a la reyne qui toute en est raemplie de nouuelle leesse et ausi sont ses barons . ils issent des trefs et pauillons pour venir audeuant de ce tresame cheualier Erec. Le roi et la reyne le voient si lui vont a l'encontre les bras estendus. [fol. 50r] Erec et Enide se mettent a pie, puis veci le roy qui fait comme il est de coustume au bienuignier son ami. Le roi acolle et baise Enide . et Erec d'aultre part embrace et rebaise la reyne et dieux scet les joyeuses recongnoissances qui sont faictes ad ceste bienuenue. Apres les bienuignans le roy meine Erec et Enide en son pauillon. Erec est desarme et comme cil qui bon besoing en a ses plaies lui sont bendees et medicinees d'un precieux vnguement de grant vertu que le roy lui donne. Du souper et esbatemens qui furent fais ceste nuyt se taira nostre compte. Le lieu fu tout esleescie, mais des la nuyt Erec prist congie du roi et de la reyne qui moult furent doulans de la briefue departie. [4270] Il fu couchie en vng lit bien et doulcement par soy. Et Enide couca auec la reyne qui moult le tenoit chiere et l'amoit de grant amour. Asses competamment dormi Enide la nuyt comme celle qui passe trois jours n'auoit eu une seule heure de repos. Et quant vint l'endemain elle [fol. 50v] apres les gracieux adieux prins a la reyne ja trouuant Erec adoube monte et arme monta sur son pallefroi et ainsi ils se partirent et jusques a tierce cheminerent sans trouuer aduenture qu'a compter face . ils entrent en vng bois et quant ils ont vng petit este dedens le grant chemin. [4309] Erec entend la voix d'une pucelle qui piteusement s'escrie: hellas hellas. Erec qui voulentiers faisoit seruice aux dames laisse sa tresamee illec disant qu'il ira voir que c'est et picque son cheual les gallos si treuue la pucelle dolante et esploree . il la sallue et enquiert de sa dolleance disant: Ma belle fille, prendes vng poi de confort et parles a moy hardiment en racomptant vostre infortune et s'il est plesir que je vous puisse faire pour allegier vostre martire je suis prest de me y emploier. ¶ La pucelle haulce la face tourblee et chargie de grosses larmes, puis en voix non eslessie par langue doloureuse lui prent a dire: O [fol. 51r] franc cheualier qui passant vostre chemin vous arrestes a la damoiselle desconfortee et enqueres de son dur inconueniend sachies . que la cause n'est pas petite. Car deux jayans fauls et oultrageux m'ont robe mon tresdesire ami et malgre moy l'enmainent tout nud batant et demenant ruidement, dont james je ne quiers que la mort pour plus tost estre oultree que cellui qui s'en va, lequel au jour d'ui mourra de dure mort se dieux ne le secourt. ¶ Ma belle pucelle, dist Erec, reprenes vng pou vostre contenance et si grant desconfort ne menes pas encores, car je vous creante que g'i mourray en la place ou a vous le ramerray sans gueres atendre comme cil qui ad ce jour en faueur d'amours et compassion de vostre dolleance seray vostre champion. Dieux vous en doinst a joye re-

2. tienne] *vielleicht* tient a autant. 16. muyt. 20. comme. 24. chemmerent. 28. son] bon. 37. lemmainent. 43. comme.

uenir, dist la pucelle, ales par ceste voie et jusques a vostre reuenir seray en oroisons priant dieux qu'il [fol. 51v] vous ayde, ne james pour aduenture qui me aduiengne de cy ne me mouueray sans vraye responce de vostre exploit.

Comment Erec occist deux gayans en vng bois l'un apres l'aultre.

[4379] Erec s'en va grant oirre suiuant le train des deux gayans, si n'a gueres tire en chemin quant il voit l'ami de la pucelle loye bien serre sur vng cheual et tourmente plus durement qu'on ne scaroit dire. Or n'ont ces deux gayans de toutes armes que deux macues lourdes et pesandes. Erec les rataint et au plus tost qu'il puelt leur prent a dire: Seigneurs qui ce prisonnier emmenes rendes le moy amoureusement a ma requeste pour l'amour et bonne querelle de sa dame . a qui je suis seruiteur et vous feres bien et courtoisie. Vassal, respondi l'un des gayans, vous vous entremettes de grant follie . car le cheualier ne vous renderons nous pas, ains le tourmenterons incessamment par ce bocage jusques [fol. 52r] mort nous l'aurons rendu. Dist Erec: gardes vous doncques de moy, car pour la clamour requeste et suplicacion de sa lealle amie qui durement se dolouse je metteray mon corps en aduenture . aduiengne qu'aduenir pourra. Lors il picque le cheual et au premier gayant s'en vient par telle maniere qu'il le fiert du fer de la lance ague en l'oeul et le conduit oultre la ceruelle tant que ce premier coup mort le fait cheioir. Ce fait le second gaiant qui voit Erec aiant sa lance rompue il le vient enuahir et haulce la macue quarre' cuidant le ferir sur le chief et l'assommer, mais Erec mest l'escu au deuant et desus recoipt le coup si tire son espee . et du hault le fait descendre sur le sommet de la teste du gaiant si ruidement qu'il le pourfend jusques es dens et mort le fait choir avec l'aultre et ainsi est Erec venu au chief de son entreprise dont il donne loanges a dieu.

[fol. 52v] *Comment Erec faindi d'estre mort quant il reuint deuers Enide.*

Apres ces fais vient Erec au cheualier qui remercier asses ne le scet. Il le desloie et le fait reuestir puis s'en viennent celle part ou estoit la pucelle laquelle voiant son ami, son deul est tost conuerti en liesse . elle remercie cent mille fois Erec et plus le fait le cheualier qu'il a deliure en lui presentant son seruice. Erec lui demande son nom et qui il est, auquel respondi le cheualier. Je suis vostre que vostre me tiens . mon nom est Cadoc auquel vous poues commander et faire acomplir vostre bonne voulente pour satiffacion du hault bien non guerdone que de vostre grace vous m'aues fait. Or ca, dist Erec, la merci de dieu puis que vous estes deliure des mains de vos ennemis s'il vous plaist vous et vostre amie vous en ires deuers le roy Artus et puis que vous seruice faire me daignies, en recompensacion de ce vous lui compteres vostre cas et de par moy [fol. 53r] vous presenteres . en leur seruice. Le cheualier et la pucelle luy creanterent de ce faire comme apres [4574] ils s'en acquitterent bien et tirerent en voie et firent tant

1. *Nach* et *durchstrichenes* ju. 21. 24. gaiant] grant. 32. est] *über durchstrichenem* et. 36. commander. 42. comme.

qu'ils vindrent a la court du roi Artus et de la reyne. Ils se presenterent apres les salutacions en leur seruice et comme ils eussent racompte les fais de Erec ils furent retenus de la mesnie et pour l'amour de Erec l'en leur fist tresgrant honneur. Et atant reuendrons nous a parler d'Erec qui apres ceste deliurance au plus tost qu'il peult reuint au lieu ou il auoit lessie Enide. Mais comme dist l'istoire quant il deust aprocier d'elle ou ses plaies s'escreuerent a saignier pour le chault et paine qu'il auoit eu ou pour esprouuer le leal corage de sa dame, de son cheual descendi et se laissa choir selon vng petit arbre qui la estoit asses pres de sa femme a laquelle il peult sambler bien mal dispose, dont il luy vint vng sueur [fol. 53v] de destresse parce que Erec faindi d'estre mort ou en grant dangier.

Comment Enide se complaindy pour la mort d'Erec qu'elle vit choir soudainement.

Enide le trescertaine dame en beaulte voiant que Erec estoit chut sans parler elle acourt vers lui toute desesperee . et doulcement l'arraisonne . en lui deslachant son heaulme. Mais lui qui esprouuera le fait d'elle clot ses yeux . tient son allaine et a rien que Enide luy face ou sace dire il ne fait nul samblant d'estre vif, dont vng tel rage de desesspoir vient troubler son corage que le cuer lui fault et chiet toute pasmee. Puis quant elle est venue de pammoison elle baise et acolle son ami en plorant piteusement et quant elle l'a cent fois acolle et baisie sans qu'il se face congnoistre en vie . elle la plus dolloureuse du monde se desachemme et comme femme perdue esgratine son [fol. 54r] visage . puis a bons poings prent ses cheueuls et les detire par la plus aspre douleur que jamais femme endurast. Elle se laisse cheioir de rechief . comme demi morte. Ores ne scet elle son sens et n'a mais puissance d'amonnester son ami. Menu et souuent elle se pasme soi leuant puis en le regardant tout estendu de si hault qu'elle est elle se laisse choir et oncques graindre duel ne vit demener nuls. Ains que parler sace elle a grant plente de douleurs et tant que nul ne le saroit dire . puis apres ces pammoisons lors qu'elle est de toux membres lassee l'industrie de parler lui vient si se prent a complaindre en ceste maniere. O tres malheuree dame qui du hault au tresbas es admenee par vng des trebuchets de fortune que feras tu poure femme qui es omicide et cause du tresleal cheualier mon seigneur Erec n'a gueres inspirie de la grace d'amours. O que dure parolle quant je lui parlay de l'exercice d'armes. Sur mon ame, je me doy bien hayr [fol. 54v] quant je suis coulpable de la mort de mon propre mari en cui corpulence s'estoit beaulte muee, sience esparce, honneur fischie, proesse logee, cheualerie, bonte, largesse et preudommie l'aurrent ediffie comme le plus parfait qui james sera. O que chetiue femme me puis je repputer . lasse moy, comment me aduendra de celle grant perte que le monde fait ou corps de ce gentil cheualier . de quel mort serai je adjugie, de quelle penance serai je chergie pour la recompensacion de ce dur meschief par moy mesmes aduenu? Hellas, que ne sauoi je la fin maldicte de ceste besongne quant je

1. *Vor* et *durchstrichenes* auſi. 12. comment. 17. *Vor* tient *durchstrichenes* clot. 22. defachẽme] *wohl das alte* desacesmer. 39. femme.

luy desconnois ma pencee. Sor mon ame je eusse aincois arrachie la langue a bons poings qu'elle eust proffert la malheuree parolle. He que deuendra ceste poure femme! pour son encombrier et tresdollant infortune morir me fault. Je veul la mort, et desia vouldroi je estre morte et monseigneur fust [fol. 55r] viuant encores. Il ne nous fault pas doncques demander quans regrets quels agreues soupirs et sangloux ne quelles larmes faisoit Enide en disant ces parolles, mais pour plus surcroistre la loange de celle lealle dame en amours pouons nous bien dire que veci desespoir acourant vers elle inuisiblement qui l'enlache en ses lachs et l'admonneste par grant enflamboiement en ceste maniere. ¶ Toy la dame du monde qui plus doibs desirer la fin de tes jours et la briefue heure de ta vie . apres la mort de ton seigneur qui par tes enhortemens est encheu en ce peril, ne te chaille plus de viure, car se tu remains encores au monde tu demourras comme esgaree inpourueue de bien et honneur comme la plus chetiue qu'oncques fust nee et jamais n'aura fin ton pleur, ains languiras et te tourmenteras plus angoisseusement que nulle aultre tant soit mescheante. Et pour ce pour prendre vengeance de la mort que tu as procuree je ne scay moien plus raisonnable qu'il te conuient morir. [fol. 55v] Et ainsi se tu meurs il ne aura cause de faire complainte de toy attendu que pour l'amours de lui en satiffacion de celle perte tu te seras occise toy mesmes. Et affin que tu ayes bon tesmoing pren son espee et l'apointe contre ton cuer si te laisse choir dessus comme fist Tisbee pour l'amour de son ami Piramus et tu en aras en ce ciecle grant loange et guerredon au corps. Atant est la dame toute forscnee, separee d'esperance, chief vvit de sens, cuer enserre en doleur; triste et ymaginatiue pour faire sacrefice de soy s'aduance et comme femme oubliee elle prent l'espee de son mari et par la permission de desespoir ja l'affutoit contre et a l'endroit de son cuer criant la mort: pren ceste chetiue . [4674] quant illeuc le conte de Limors passant son chemin oyant ce cry entend bien a la voix affoibloiee qu'elle est au desesperer si y acourt atout son barnage et dieux scet qu'il est moult dolant quant il voit que ceste belle dame tient l'espee dont elle veult estre omicide de soy mesmes. Au plus tost que ce conte puelt [fol. 56r] il descend et a grant anuy embrace la dame dolante si luy oste l'espee des poings et le remet au feurre de Erec. Et Enide qui n'a loisir de obtemperer a l'admonicion de desespoir elle chiet toute pasme' et samble qu'elle ne doibue james auoir joye. Le conte la relieue et apres la gracieuse salutacion enquiert d'elle se le cheualier mort est son seigneur mari ou ami. L'un et l'aultre, fet elle, me est il, dont si m'ayst dieux je vouldroie estre cent pies enterre' ad ce que jamais eschaper de mort ne peusisse. O que dolereuses et piteuses parolles, dist le conte . ma belle amie, pences de vous confforter, car vostre dollouser porroit estre cause d'une trop grant perte enuers dieu et nature. Je vous prendray a espeuse et de ma terre vous feray princesse et ensepuelliray pour l'amour de vous vostre mari solempnellement. Haa, sire, pour dieu laissies ceste chetiue mourir obscurement, car de joie confort vie ne leesse n'ay je james que faire, ains par ma voulente deminuee mourray

2. bons] *viell.* mes. — *Vor* la *durchstrichenes* v. 8. Jnuiſiblement. 24. t'ſte. 25. femme. 27. criant] *entwed.* a la mort *od. in* priant *zu ändern.*

ains que de cy me parte. Enide a ces mos chiet toute pasmee et le conte fait faire vne biere disant qu'il fera [fol. 56v] a Limors enterrer le cheualier et veulle ou non la dame il l'espousera. La biere fu faicte et Erec eust son heaulme relachie et [fu] couchie de sus et sur deux cheuauls loie affin qu'il ne peult choir. Puis le conte rapui en amours pour la beaulte de la dame il la prent a force et derriere soi le charge si l'enmaine tant triste qu'elle est et s'en vont cheminant pas a pas tant qu'ils viennent a Limors.

Comment Erec occist le conte de Limors.

Quant ce conte se treuue arriue il fait machonner hastiuement vne tombe pour enfouir Erec qu'il met en vne salle. Enide est illeuc larmoi[an]t piteusement et le conte enuoie querre dames et damoiselles pour resconforter ceste desconfortee, mais rien ne lui sceuent dire par quoi elle abaisse son pleur. Fin de proces le chapelain est illec venu qui veulle ou non il marie Enide au conte . les tables sont drescies et quant vient au disner le conte prent Enide par la main toute esploree si la voeult faire soir a table bon gre mal gre non obstant pluseurs reffus. [4851] Et atant veci Erec qui ne veult plus contrefaire le [fol. 57r] mort ou qui reuient de pammoison et a oy le cas de sa dame . il sault sus soubdainement et tire sa bonne espee qu'il auoit encores chainte si s'en vient ferir le conte sur le sommet de le teste et mort le fait tresbuchier present tous ses gens qui ne furent oncques plus espoantes. Ils cuident que ce soit vng ennemi et s'en fuient qui mieux mieux tramblans et esfroies durement. A l'issir de la porte Erec en occist grant nombre et finablement tout joieux il vient a Enide et vng petit la rapaise . il se depart d'illec et en son chemin encontre vng garcon qui reu[i]ent de mener son cheual boire si vient a lui et lui arrace des poings les rennes et le rue jus puis monte sus et mest Enide derriere soy. Ils tirent en voie et en peu d'heure ils trespassent la ville et prendent les champs . mais atant laisserons nous vng petit a parler de Erec et vendrons a racompter que Guiuret d'aduenture auoit oy dire que l'en auoit trouue vng cheualier mort en vng bois aiant deles lui vne tant belle dame marrie plorant [fol. 57v] la mort du cheualier . et que le conte de Limors l'auoit malgrei elle emmenee et le corps du cheualier ossi, dont Guivret fust moult angoisseux et lui souuint de Erec et de sa dame et dist qu'il le iroit rescourre au sire de Limors et ramenroit auec luy le corps du cheualier et enterrer le feroit tresartablement. Il assambla mille hommes d'armes et des la journee mesmes que Enide auoit este enmenee a toute haste il s'estoit mis a chemin et entrerent toux deux comme en vne heure ou boys et prinrent tels chemins qu'ils vindrent a rencontrer l'un l'aultre. Erec entend la noise des cheuaulchans si s'esmerueille et ne scet quel conseil prendre . il arraisonne sa dame sur ce cas et le fait descendre les vng buisson pour soi tenir serree tant que l'ost soit passee. La dame le fist voulentiers et lors veci Guiuret qui venoit audeuant des aultres . la lune rayssoit . il voit de loings Erec et pour ce qu'il le voit adoube d'armes d'escu hauberg et heaulme il

6. tſte. 29. *Nach* oy *rot durchstrichenes* Re. 32. emmenee. 37. *Vor* toux *durchstrichenes* lui.

luy escrie qu'il s'apreste de la jouste pour l'amour des dames, car tel est le bienuignant [fol. 58r] qu'il luy veult faire.

Comment Guiuret abbati Erec a vng cours de lance dont apres il fu bien marry.

Quant Erec a entendu Guiuret nonobstant qu'il soit lasse d'auoir exercite les armes et qu'il soit affoibloie en sang qu'il a perdu et du juner qu'il auoit fait tant qu'a pou se pouoit il tenir en selle . toutesuoies par le grant corage qu'il auoit et ne vouloit faillir pour vne seule jouste ad ce qu'il ne luy fust tourne a couardise, [5013] il mist main a l'espee, car il n'auoit point de lance et a quelque paine que ce soit il picque contre Guiuret qui si fort le rencontre qu'il le porte par terre, car il ne voloit gueires mieux que [sa] mort. Guiuret s'aduance pour luy faire fiancer prison, mais Enide qui voit son ami chut a terre sault auant et incontinent s'en vient a Guiuret crier merci, car, dist elle, vous voies qu'il est fort agreue de plaies et qu'il n'a pouoir de soy releuer. Guiuret a pitie d'elle et lui creante qu'il ne le querra plus auant. Mais, dist il, ma belle [fol. 58v] dame, s'il vous plaist vous me dires son nom et lors que je le sauray pour l'amour de vous je le feray conduire sauuement. ¶ Enide oyant que Guiuret l'asseure, elle respond qu'il est nomme Erec le plus leal cheualier qui viue. Quant Guiuret a oy parler de Erec il descend en soubit a pie et deuant Erec s'agenoulle lui comptant comment il le aloit a Limors rescourre et qu'on luy auoit afferme qu'il estoit mort et ad ce que vous sacies mon nom et aies congnoissance de moy je suis Guiuret et se j'ay rien mesprins deuers vous j'en requier le pardon. ¶ Dieux scet que Erec est tout appaisie de ses douleurs et empli de joie . ils s'entracolent toux deux. Erec lui compte son aduenture et a chief des doulces recongnoissances Guiuret mena celle nuit Erec reposer en vng sien chasteau [5185] qu'il auoit asses pres d'illeuc, ouquel estoient les deux sereurs de Guiuret, belles et nobles. ¶ Elles medicinerent Erec de bons onguements et tant bien le pencerent [auec] la bonne ayde de Enide que sain le rendirent ains qu'il fut quinze jours passes. De baings estuues et aultres ayseme[n]s fu admonneste [fol. 59r] Erec et apres la garison de ses plaies icellui congnoissant l'amour de sa belle dame la baisa acolla et couca auec elle comme il auoit acoustume et deues sauoir que la joie ne fu pas petitte ad ceste nouuelle acointance et que tout ce que Erec auoit fait n'estoit que pour esprouuer Enide laquelle il trouua la la dame autant et plus lealle enuers son mari que nulle aultre dont tousiours depuis il fust plus amoureux d'elle qu'il n'auoit este par auant.

Comment Erec arriua en la ville de Brandigan et enquist du lieu et de la place a quy elle estoit.

[5260] Que vous diroi je plus? Erec voiant qu'il estoit a deliure et sain de ses playes, il appela Guiuret et lui dist qu'il vouloit aler a la court du roy Artus. Guiuret respondi qu'il luy tendroit compaignie, si fist aprester son oirre et fist vng present a Erec d'un rice abillement de drap d'or et vng aultre present a Enide d'un pallefroi moult beau duquel les atournemens estoient tous couuers [fol. 59v] d'esmeraudes perles et boutons d'or .

la selle estoit d'une aultre facon couuerte de pourpre aux arcons d'yuoire, dores et entaillies tant artificiellement que l'istoire de Dido et Enee y estoit entaillie et dist l'istoire que l'ouurier auoit mis .v. ans a le faire. A chief de conclusions Enide ne reffussa pas le present et apres les gracieux adieux et humbles remerciemens aux damoiselles sereurs de Guiuret, cheualiers dames et escuiers monterent a cheual et cheminerent tant tirans vers la court du roi Artus qu'ils se trouuerent par vng soir au chasteau de Brandigan voire en la ville. Erec demanda a Guiuret le nom de celle marce et Guiuret lui recompta le nom et qu'elle estoit au roi Eurain qui illeuc tenoit sa residence, mes, dist il, le chasteau tant est fort que se toux les hommes du monde qui sont et seront y estoient tenans le siege, ils ne le pourroient pas auoir, car illec a vng vergier ouquel jamaix yuer ne este n'a defaulte de nouueau fruit ne de fleurs et si [fol. 60r] ne est si hardi homme de soy y embatre ne de porter armes pour vne aduenture quy y est.

Comment le roy Eurain vint a l'encontre de Erec.

Quant Erec entend la facon du vergier et qu'il y a aulcune aduenture . il conjure Guiuret de dieu qu'il lui en die la verite. Guiuret respond qu'il ne lui oseroit dire pour ce qu'il touce le fait de chevalerie. Mais il ne scet tant faire ne soy tant excuser qu'il ne lui conuiengne dire que pluseurs nobles et vaillans hommes ont en [ce] vergier perdu la vie pour vouloir concquerre aux armes joye de court . mais, dist Guiuret, non plus dire non vous en saroie. Alons nous ent logier celle part, dist Erec qui lors deliberans soi d'aduenturer le corps et la vie pour suiure que c'estoit de la joye de court. Ils entrerent en la ville demanderent logis mais nul n'en y auoit. [5485] Car le roi Eurain auoit deffendu que nul ne hostellast gens de cheualerie a cause qu'il vouloit [fol. 60v] bienuignier et faire bonne chiere aux nobles trespassans son reaulme. Bourgois dames et damoiselles regardent la belle conpaignie et entre les aultres ils choisissent Erec a sa beaulte, si dient bien en euls mesmes et l'un a l'aultre que dommage seroit s'un tant beau cheualier aloit celle part pour conquerre la joie de court. [5542] Eurain entendi la venue des cheualiers, si leur vint au deuant et les pria de herbegier en son logis. Apres les bienuingnans Erec la dame et les barons descendirent et furent menes au chasteau amont en vne salle ricement paree. Le souper aproca, tables furent mises, cheualiers et dames tindrent table et apres pluseurs deuises Erec vint en parolles a Eurain et lui dist qu'il s'embatera l'endemain pour acquerre s'il puelt joie de court. [5598] Eurain fu moult marri quant il entendi Erec et asses le desconsilla de non entreprendre l'aduenture a quoi tant grant nombre de cheualiers auoit perdu la vie. [fol. 61r] Du bon conseil que Erec trouua en Eurain il le loa et dist bien qu'en lui auoit leal seigneur, mais, sire, dist Erec, ja dieux ne plaise que je me rende recreant sans coup ferir. Eurain ad ces parolles ne respondi mot. Des deuises et esbatemens de celle nuyt se taira nostre compte et pour venir au fait du vergier l'endemain matin se leua Erec. Il demanda

1. dymoire. 23. *Nach* vie *fehlt etwas wie* [resolu estoit de] poursuiure [l'aduenture pour scauoir].

ses armeures et Eurain lui en enuoya vnes bonnes ferme escu roide lance massis heaulm(n)e et hauberg garní de mailles acerees. Erec s'en adouba et Enide et Guiuret lui ayderent, mais ains qu'il fust atourne le roy Eurain luy vint donner le bon jour. Et lors que Erec se trouua bien en point d'armes il monta sur vng bon destrier et fu conuoie du roi et des barons voire et de la pluspart de ceux de la ville jusques au vergier [5739] qui estoit fait par nygromancie tellement qu'il estoit clos et enuironne de l'air seulement et si on n'y pouoit entrer que par vng [fol. 61v] estroit passage. Erec entra en ce plaisant lieu bel aorne de fleurs arbres et telles besongnes et quant il fu vng petit auant il trouua vng arbre chargie de testes de cheualiers, ouquel pendoit vng cor. Erec demanda au roi dont venoient ses testes et le roy luy dist que s'il ne venoit a son honneur de la bataille qu'il conuiendroit le sien estre mis illeuc et s'il en venoit au dessus qu'il sonneroit le cor et que au son d'icelluy luy seroit joie de court rendue . et non plus auant ne me t[r]ansporteray, dist Eurain . ales vous ent celle voie et soies sur vostre garde . dieux vous doint bonne aduenture. [5827] Eurain se part et Enide qui moult est pensiue chiet aux pies de son seigneur qui descent a elle et dieux scet le piteux pleur qui illeuc est soudainnement enuoye des fontaines des cuers par le vouloir d'amours. Erec resconforte sa dame et l'acole [et] baise puis apres leurs piteux adieux il la recommande au roy des cyeulx et elle lui, [fol. 62r] il remonte sur son destrier et n'a gueres chemine quant il treuue soubs l'ombre d'un sicomore vng lit d'argent noblement orne de toutes ricesses, sur lequel est vne damoiselle de tant grande beaulte douee et ja la vouloit aler interrogu(i)er quant soubdeinement en leuant sa face il voit sourdre vng cheualier arme et monte, l'escu au col et lance ou poing qui lui escrie: vassal, tire toy arriere de la plus belle du monde, car tu n'es pas digne de l'aprocier . fui t'en de celle place ou si non je te priueray de vie et demonstreray le grant offense que tu fais enuers elle comme cil qui champion et seruiteur suis a la damoiselle a cui gaiges je remains gardant le vergier et la joie de court.

Comment Erec et le cheualier jousterent ensamble.

[5919] Cheualier, dist Erec, quant il vous plaira vous parleres vng pou plus courtoisement et combien que vous soies vng pie plus grant de moy je ne crains en rien vos menaces. Vous parleres et de ce [fol. 62v] vous laisserai je bien conuenir, car ausi tost aries vous dit vne follie c'un grant sens et au regart que vous m'aues escrie que je fuie non obstant vostre rapresentation de haulte apparence s'il conuient que je gaignece la joie de court au fer de lance et trenchant de l'espee . au fort le corps est tout prest de mettre la vie en aduenture et d'atendre la bonne grace de dieu et le sort de fortune. A ces parolles le champion de la damoiselle deffie Erec qui reculle vng petit pour fournir son poindre puis picque de l'esperon vers son ennemi et s'entre-aprocent de telle radeur qu'ils trespercent les escus et n'eust este la force des haubers et la foiblesse des lances qui rompirent ils se fussent

5. *Nach* des *durchstrichenes* pa. 7. emmrōee. 37. comment. — ce la] *wohl* cele.

sanglantement greues. Toutesuoies ils reprinrent nouuelles lances qu'ils rompirent et a la tierce fois come ils eussent rompues et casse[e]s la lance de ce .iij.e cours ils s'entrehurterent tant ruidement qu'ils tresbucerent l'un l'aultre et les cheuaulx ausi. [fol. 63r] Atant les couuint il mettre mains aux espees lesquelles saisies ils fierent l'un sur l'aultre d'estoc et de taille tant que les heaulmes estaincellent et qu'ils font grant noise de tamboissier sur les escus. Ils sont comme ardans ou noble mestier si ne cessent de ferir et de marcier ou desmarcier pour querre et trouuer leur aduantage. Ils font pluseurs enuahies trop longues a racompter et du matin jusques a nonne ils n'ont tant soit peu de repos. Le tamps est lors en grant chaleur . les cheualiers eschauffent et n'y a membre qui de ce peineu[x] ouurage ne se doeulle . a bon droit, car ceuls mesmes qui n'y prendent ne mettent sont tous lasses de les veioir tant bataillier de vne estrenne. Moult durement se trauaillent les deux cheualiers. Il n'est moyen qu'ils ne trouuassent voulentiers a vaincre l'un l'aultre si se deffendent et ne quierent que bien ferir et esprouuer leur noble proesse et vaillance en ceste haulte entreprise. [fol. 63v] Lors se reposassent ils voulentiers, car ceste laborieuse paine requiert bien repos, mais les cuers de ces deux cheualiers ne daignent. Ils gaignent puis sur l'un pus sur l'aultre, mes ad ceste euure maintenir ne puelt suffire leur hault vouloir. Il leur couuient laissier choir leurs escus par ferir de coups . mettre bas les espees et a bons bras prendre l'un l'aultre luitans par telle guise qu'il n'y a cellui qui a le fois ne mette genoul a terre. Le grant cheualier esmeruillie de trouuer si forte partie se lasse et s'esbahit . il n'a plus force ne pouoir . l'alaine lui fault et Erec a cui bon corage croist meine a tel fin le cheualier qu'il le abat a terre tant greue qu'il n'en puelt plus. [6004] Il lui deslace le heaulme disant qu'il lui prie merci ou si non qu'il lui fera chauldement le teste voller.

Comment le champion de la damoiselle congnut a Erec son fait et lui cria merci.

Qvant le cheualier se voit conuaincu par le bien [fol. 64r] faire du trespreu en armes Erec, il lui requiert qu'il aye pitie de luy et qu'il lui die son nom, affin, dist il, que je muire plus liement se plus noble de moy m'a conquis, ou plus estroitement se vous estes de moindre lignage que moy. Mon nom vous dira-ge voulentiers, dist Erec, mais ce sera par telle couuenance que je saray la cause pour quoi vous estes gardant ce vergier. Le cheualier lui creante de lui en dire la verite et Erec lui prent a dire: sire cheualier, ad ce que vous ne cûidies pas estre vaincu d'un petit cheualier je vous responds que je suis de roialle lignie et fils du treshault et noble roy Lach et est mon nom Erec. Ce cheualier du vergier est moult joieux quant il entend de Erec qu'il est fils du roi Lach. Il luy dist que demoura jadis auec son pere ains qu'il fust cheualier. Et pour vous aduertir de l'auenture qui me tient en ce vergier sachies que la damoiselle que vous voïes la et moy ausi nous entramasmes des le premier mouuement de mon

2. *Vor* et *durchstrichenes* escu. 20. comment. 24. atel *zweimal, das erste durchstrichen.*

enfance et come [fol. 64v] nostre amour fust ardant elle fust comptente de laissier son pays et de venir auec moy qui non en reuenions en celle terre . quant durant nostre voiage en ce lieu cy nous trouuasmes lors se voult elle reposer et me (fist) pria d'une requeste sans rien nommer. Je luy acorday . comme cil qui nulle rien ne luy eusse voulu escondire et elle qui ardoit en mon amour oyant l'octroy que je lui fis en ce vergier mesmes me pria que james d'ici ne me partesisse jusques aulcun cheualier me vaincroit aux armes. Dont le roi Eurain mon oncle sachant ce fait fust moult marri. La damoiselle scet pluseurs sciences par lesquelles ou par dons de fees elle compose les biens de ce plaisant lieu. Auquel sont conuenus pluseurs nobles cheualiers que j'ay tous vaincus en gardant ma promesse. Mais puis qu'ensi va que vous m'aues matte aux armes je suis quitte et auec vous m'en iray. Dont chascun sera en grant leesse et ce est la joie de court [fol. 65r] que vous doneres a mon oncle et a ses barons presentement et pour vous aduertir de mon nom je suis appelle Mabonagrein tout prest d'acomplir pour et en l'honneur de vous ce que commander vous plaira. Lors releua Erec le cheualier et le print a merci et [6158] Mabonagrein le mena au cor que Erec sonna si haultement que le vergier en retentist si fut atant entre le roi et les seigneurs de la terre la joie de court, si eussies veu a l'heure que Erec sonna le cor vng chascun a pie ou a cheual entrer dedens le vergier menans la grigneur joie du monde. Enide estoit moult joieuse de la proesse de son mari Erec qui tantost fu mis hors des armes par les plus nobles de ce reaulme menans tel bruit de ceste non acoustumiere joie de court qu'il sambloit qu'ils eussent trouue vng dieu en terre. Et mesmes les dames en souuenance de ceste heureuse journee firent vng lay et n'y eust celle quy ne s'abandonnast a chanter de cuer joieux. Hellas la damoiselle [fol. 65v] et lealle amie de Mabonagrein qui siet sur le lit d'argent ne voit pas ce que son cuer desire, car au contraire des aultres dames en elle s'encorpore vne froide et pale doleur qui tout le cuer lui detrouce et de plus de .c. mellancollieuses pencees est seruie. Ad ceste nouuellete de joye Enide la regarde doulcement et bien congnoist a son triste et doloureux maintien qu'elle est pensiue et anuyeuse . si se tourne vers elle pour la resconforter a compaignie des aultres dames desirans de donner esperance a celle qui de la joie commune est trop grandement marrie, des yeulx de laquelle issoient grosses larmes par vng angoisseux souuenir tant qu'elles lui occupoient sens et entendement et perdre luy faisoient contenance et maniere. Nonobstant douleur quelconques elle voiant vers elle tirer les dames tost s'esdreca en son estant et Enide le sallua debonnairement comme celle quy bien le sauoit faire. A laquelle ne poult l'adollee [fol. 66r] et triste damoiselle a grant piesce puis respondre par les soupirs et sangloux qui lui suruindrent lors et lui empescerent la parolle. A chief des soupirs elle luy rendi son salut et quant elle l'eust vng petit regardee il luy sambla qu'elle l'auoit autreffois veue et ne se poult tenir d'enquerre aux premieres parolles de quel pays et de quels marces elle estoit.

2. qui . .] *Lücke oder schlechte Verbindung; st.* non *vielleicht* nous. 12. iray] aray. 29. detrouce] *mir unbekannt, vielleicht ist es in* detrance *zu bessern.*

Enide doulcement luy respondi qu'elle estoit fille de la suer germainne au conte de Lalut. Ausquelles parolles la damoiselle nagueres troublee de trop grant doeul et excessif courroux fu toute rapuie de liesse et commenca a dire en soubriant et acollant ou baisant Enide. Hellas ma tresamee cousine, dieux soit loe de vostre venue . vous ne me recongnoisses par non moy auoir veue puis long tamps a mais. Ad ce que vous aies souuenance de moy, ma dame, je vous frai sauoir que je [fol. 66v] suis fille au conte de Lalut monseigneur et mon pere que dieux gart et a qui honneur acroisse . qui jadis eust vne guerre a maintenir contre aulcuns siens ennemis a laquelle furent pluseurs nobles cheualiers, entre lesquels Mabonagrein se porta tresvaillamment et tant que nul ne parloit que de son bien faire, par lequel bruit que chascun de lui faisoit a sa requeste et humble supplicacion soi veullant occirre et desesperer se je ne l'amoie je luy acorday mon amour et par promesse qu'il me fist d'estre tousiours jusques au morir leal enuers moy je fui comptente de laissier mon pays et moy acertenee qu'il estoit de hault lieu et de bon hostel de m'en venir auec luy en celle terre. Dieux merci je ne suis pas maintenant marrie de vostre venue, ains en suis autant surmontant les termes de leesse que je excedoie nagueres les termes de tenebres et destresse. A ces parolles de rechief elles s'entrebaisent et [fol. 64r] tantost ces recongnoissances furent reuellees a Erec Guiuret et Mabonagrein, lesquels les alerent compter au roy . si deues sauoir que james ne fu plus joieuse acointance faicte . car par ceste recongnoissance la dame du vergier fut toute resconforte' et de duel radmenee en joie et mesmement quant elle sceut que sa cousine germaine estoit taillie d'estre couronnee comme royne de rice reaulme elle ne sceust faire asses bon et joieux samblant.

Comment Erec s'en alla a la court du roy Artus et eust nouuelle que le roi son pere estoit mort.

[6342] Conclusions a grant honneur la damoiselle de Lalut fust menee au chasteau de Guiuret et Erec . illeuc fut le mariage fait de Mabonagrein et de la damoiselle et apres les nopces faictes solempnellement [fol. 67v] qui durerent .xii. jours Erec prist congie du roy Eurain, de la damoiselle ou dame de Mabonagrein voire et de toux les princes de celle marce et d'illeuc se parti en tirant vers la grant Bretaigne, ou estoit le roi Artus . mes vous deues sauoir que Erec fust noblement conuoie et que pluseurs lui presenterent seruice corps et cheuance. [6412] Comme doncques Erec et Guiuret fussent mis a voie ils cheminerent tant qu'ils arriuerent a Londres ou estoit le roi Artus, la royne et les barons et si tost que le roi entendi la venue de Erec et Enide, il ne fault ja dire qu'il en fust moult esl[e]essies. Il luy ala audeuant le bienuignant haultement et Enide ausi. [6510] A la court demourerent depuis grant tamps et jusques ad ce que nouuelles vindrent que le roy Lach pere de Erec estoit trespasse enuiron .xv. jours en nouembre, dont Erec Enide le roy la reyne en menerent grant doeul et en [fol. 68v] plourerent asprement. Mes toutes uoies le roy Artus veullant couronner Erec

2. *Nach* de *durchstrichenes* con *und* 3. *nach* a *ein ebensolches* crier. 12. hmmble. 36. chemmerent. 37. *Nach* que *durchstrichenes* ere.

par succession de hoirrie il manda toux ses nobles a vng jour de noel et au plus grant honneur qui puisse aduenir a homme couronna Erec et Enide et [6865] les sacra l'arceuesque de Cantorbie en l'eglise du pallais de la ville de Londres en laquelle se faisoit lors l'assamblee et dist l'istoire que pour resforcier la feste [6661] que le roy Artus atourna .iiij.^{c} cheualiers toux d'une liuree et les monta de coursiers et destrers*) et ordonna vng petit tournoy en behourd de deux cens cheualiers contre .ij.^{c} qui prinrent enseignes et recongnoissances . et quant le roy Erec sceut le tournoy qui se debuoit faire, il(s) fist secretement aparillier vnes arme[s] noires esquelles il tournoya et fist pluseurs vaillances et proesses qui trop seroient longues a racompter . mais nous nous en passerons en brief selon la maniere.

[fol. 68^{v}] *Comment le roy Erec entra ou tournoyement et fist pluseurs cheualeries.*

Comme doncques Erec sceut que le roi et les dames fussent sur les rens et que les cheualiers auoient commencie le tournoy, il se parti d'une place si secretement que nul ne s'en ap[ar]cust. Il entra en la plaine et ou qu'il vit la plus foible partie il se bouta, car elle [estoit] comme desconfite par les hauls fais de deux cheualiers desquels messire Gauain estoit l'un et Blioberis l'aultre, deuant lesquels nul ne demouroit . car ils ne faisoient se merueilles non. A celle heure que le roi Erec vint au tournoy, messire Gauain auoit pris vne grosse lance et reprenoit vng pou son allaine a part. Le roi Erec le voit en son venir si lui samble qu'il a asses son allaine reprise si prent son glaiue que son escuier luy portoit et de fresce trace s'en vient courant comme foudre contre messire Gauain qui le voit venir et a sa maniere congnoist bien [fol. 69^{r}] qu'il est cheualier esprouue. Il lui adresce la teste du cheual et couce la lance, puis s'entreuiennent les deux cheualiers et de toute leur force s'entreffierent. Messire Gauain brise sa lance et le roi Erec le fiert par telle vertu qu'il le porte du cheual a terre et de ce poindre mesmes il encontre Blioberis qui auoit veu cheioir messire Gauain et de son glaiue qui encores estoit entier Erec fiert Blioberis en telle facon qu'il lui perce l'escu et le hauberg et lui fait vne grant plaie au coste senestre en le portant et le cheual a terre tel atourne qu'il a bon mestier de mire. Cela fait il s'en entre en la plus grant presse et auant qu'il ait son glaiue rompu il en fait autant que cheualier en puisse faire, car il en porta quatre ou .v. cheualiers jus . lequel brisie il tira l'espee et commence a faire tant grans fais de cheualerie qu'ils ne sont pas a descripre. Il abat cheualiers et cheuauls arrace escus des cols et heaulmes des testes et deuant ses coups ne demeure homme en selle et tant que ceuls qui ores fuyoient par son bien faire ont recouure hardement et ceulx qui chassoient sont si esbahis qu'ils ne sceuent leur contenance. [fol. 69^{v}] Et quant les herauls voient les grans effors de cheualerie que le roi Erec va faisant et qu'il ne vient en lieu ou il ne se face congnoistre, ils commencent a crier toux d'une voix: honneur

1. *Vor* par *durehstrichenes* et. *) *Alles Folgende ist Zusatz des Verfassers der Prosaauflösung.* 14. 17. comm. 18. *Vor* deux *durchstrichenes* deul, 19. *Vor* ne *ebensolches* d. 24. fo^{r}dre, *also eig.* fourdre. 32. laportant. 35. commence.

soit donnee au cheualier aux armes noir[es] qui vainct tout. Et pareillement la ou est le roy et les roynes cheualiers dames et damoiselles voians tout ce qui est fait en la place dient qu'onques ne virent cheualier faire tant d'armes ne si asprement soi esprouuer en tournoy. Tandis que chascun l'ooit et prisoit ce cheualier Erec, il continuoit tousiours de bien en mieulx et ne sambloit pas que de vng jour entier il deust laissier son bien faire et ensi qu'il faisoit droictes merueilles et que chascun craindoit a le rencontrer messire Gauain vint qui s'estoit releue a grant paine, car il estoit greue du durement cheioir. Or auoit il lance recouree, il regarde le roi Erec a son bien faire, car il ne samble non plus affoiblie qu'au premier tour . si luy va au deuant et Erec qui luy voit coucier la lance et si radement le voit acourir qu'il samble qu'il le doibue porter jus . il ne scet que dire car il n'a espie [fol. 70r] glaiue bourdon ne lance. Mais toutesuoies il oste toute paour de son cuer et habandonne la renne de son destrier qu'i[l] sent encores fort et legier, puis s'affice en ses estriers et fiert de l'esperon et vient le plus tost qu'il puelt deuers messire Gauain qui lui donne tel coup ou millieu de l'escu qu'il fait voller la lance en piesces, mais de la selle ne le moeut et en passant il fiert messire Gauain de l'espee sur le heaulme en y mettant toute sa force tellement que pour le coup quy fust grant il fu tellement estonne qu'il perdi les arcons et estriers et chut a terre. Quant le roi Erec se voit deliure de messire Gauain qu'il ne congnoit, il en a grant joie, il passe oultre et en ceux qui estoient contraires a sa partie se reffiert par telle guise que tant se fait congnoistre que chascun commence a crier: fuies fuies . vees ci le cheualier aux armes noires qui tout abat . a lui ne pourrons nous plus resister. Lors se commencent a desconfire ceux [fol. 70v] de la partie messire Gauain. Ils tournent le dos . et sont ressortis jusques a leur renc . aians belle paour comme relenquissans le tournoiement.

Comment Erec se parti de la court du roi Artus et s'en ala en son roialme.

Quant Erec voit que nul ne veult plus maintenir le tournoi, il se part secretement de la praerie mais oncques aler ne(n) s'en sceust que le roi Artus qui bien desiroit de le congnoistre ne fut monte sur son pallefroi et venu a lui ainsi qu'il s'en pensoit aler en son hostel. Il le coniura sur la chose qu'il amoit le myeulx en ce monde qu'il lui dist son non. Erec ainsi coniure a lui se fist congnoistre dont le roy fut tant joieux qu'oncques homme ne le fu plus. Il le fist sauoir aux dames qui lui firent grant honneur a son reuenir et ajugerent selon leur discrecion qu'il estoit le milleur cheualier du monde. Ainsi fu Erec en la bonne grace des dames et pour la faire briefue des disners soupers danses et esbatemens [fol. 71r] qui furent fais durant .xv. jours nous ne ferons nulle mencion, car l'en puelt asses sauoir et entendre qu'il en y eust asses et que toute noblesse y estoit respandue. Fin de nostre compte apres le couronnement a tresgrant cheualerie le roi Erec et Enide la reyne prinrent congie du roy Artus et de la reyne

23. *Vor* fait *durchstrichenes* fist. 25. commencent. 27. comme. 35. commira. 36. homme. 41. et *zweimal.*

et a tresnoble compaignie de hauls princes et barons ils furent conuoies jusques en leur roiaulme ouquel le roi Erec prist hommage et feaulte de ses nobles et vesqui depuis saintement et glorieusement auec sa belle dame la reyne Enide de laquelle il eust pluseurs beaux enfans et comme ils fussent venus en eage iceux, le roi Erec et Enide trespasserent en paix de ce monde et furent leurs obseques fais reueramment a grant pleurs de leurs enfans desquels l'aisne fils fu roy . mais non plus n'en fait nostre compte de mencion, si prendrons la fin de ceste presente histoire.

Explicit.

1. *Vor* hauls *durchstrichenes* chl'rs et.

Anmerkungen.

ANMERKUNGEN.

I. Kristian's Gedicht.

1—26*). Das Gedicht beginnt mit einem allgemein moralischen, paradoxal vom folgenden sich abhebenden Spruch und dessen unerwarteter Nutzanwendung, seitdem typisch geworden in den erzählenden und lehrhaften Dichtungen.

1. *respit*] seiner Abstammung nach (*respęcto*) eigentlich wie im it. *rispetto,* pr. *respeit,* sp. *respeto,* pg. *respeito,* 'Rücksicht, Achtung'. Daraus entwickelt sich in bestimmten Rechtsverhältnissen die Bedeutung 'Aufschub, Frist', afz. *respit* z. B. Erec 338, pv. *respeit,* noch heute fz. *répit,* it. *respitto.* Daraus *metre en respit* 'aufschieben', Cligés 3263 in der Bedeutung 'übergehen'. Das Französische allein bildete die Bedeutung weiter aus bis zu 'sprichwörtliche Rede, Sprichwort, Gleichnis, Rede übh.', die später wieder verloren ging, s. die Beispiele bei Charpentier, Littré, Lacurne, u. vgl. Burguy *resprit,* welche Form ('*r* intercalaire'), aus Brut I, XXXVII geholt, eben in unserm Verse in *C* stehen soll, einfach verlesen ist. Die QLdR haben ausser *respit,* 'Gleichnis' 158 das Wort in der Bedeutung 'Sprichwort' 34 *respit comunal* und 76 *dire par respit,* 95 *dire en l'ancien respit*; s. zu Chardry P. P. 15.

13. *conte d'aventure*] die angebliche Quelle, aus der Kristian seinen Stoff geschöpft haben will, könnte überhaupt nur die 'Abenteuererzählung' eines Spielmanns sein (vgl. V. 20—22), nicht, wie man anderswo liest, ein *lai.* Diese werden bei Kristian öfter erwähnt und man ersieht aus der Vergleichung der einzelnen Stellen, dass es nicht *lais* in der Bedeutung, wie sie z. B. Marie von Frankreich anwendet, sondern kurze, zum Gesang bestimmte Gedichte lyrischer Art, die ein einzelnes Ereignis feiern, sein müssen. — Ob Kristian hier buchstäblich zu nehmen oder derselbe vielmehr, dem allgemeinen Gebrauch seiner Zeit folgend, für seine eigene selbsterdachte Erzählung eine Quelle hat anführen müssen, um den Lesern die verlangte Bürgschaft der Wahrheit zu leisten, s. Einleitung.

14. *conjointure*] die Grundbedeutung des lat. *conjunctura,* it. *congiuntura,* sp. *coyuntura,* pg. *conjunctura* ist klar: 'Verbindungsstelle, Gelenk (vgl. *jointure*)', aus der sich dann 'Verbindung, Rand, Lage, Verhältnis, Umstand' u. ä. ergibt. Im Altfz. hat Godefroy ausser meinen Stellen nur noch

---

*) Der ganze Eingang plump nachgeahmt von Raoul in seinem Meraugis. S. 1. 2.

eine aus Evrat. Von diesen Stellen nähert sich Ph. Mousket 9705 ('Verbindung' der Buchstaben eines Wortes beim Lesen), Eloileben 121 'Binde' der Grundbedeutung; Evrat h. die Seele die *conjointure* des Leibes, die sich verhalten wie Licht in der Laterne. Dagegen frei übertragen Eloi 77 *deviner par c.* 'Vergleichung der einzelnen Umstände, mutmassliche Schlussfolgerung' (so richtig Scheler, Jahrb. X, 249, während Godefroy unpassend *conjonction des astres* angibt) und unsere Stelle, die Godefroy mit *conclusion, conséquence* übersetzt, was zum fg. 'durch die man beweisen und erfahren kann u. s. f.' wenig passt. Es heisst hier wie im Ital. allgemein 'günstige, passende Gelegenheit, Anlass' oder bestimmter 'Ereignis, Vorfall'.

17. *qui sa sciance n'abandone*]. Die Wörterbücher (leider auch Sachs! richtig Littré) geben für it. *abbandonare* u. s. f. meist als Grundbedeutung: 'gänzlich verlassen, unterlassen, entsagen' und nachträglich als vereinzelte Redewendung 'überlassen, abtreten' an. Die Ableitung und Bedeutungsentwicklung verlangt das umgekehrte 1) 'hingeben, hergeben, überlassen, frei geben', so hier: 'sein Wissen frei zur Verfügung stellen, mit demselben nicht kargen', 2) 'Etwas Jemand überlassen, daher auf dasselbe verzichten, abtreten, demselben entsagen' u. s. f.

20 fg. Der höfische Dichter ahmt hiermit genau die Ausfälle der Sänger der Chansons de geste gegen deren handwerksmässige, rein geschäftliche Nebenbuhler nach.

24. 25. Sehr merkwürdige Aeusserung, wenn der Erec Kristian's Erstlingwerk sein sollte. Man wird daher am besten annehmen, dass die kleineren im Cligés aufgezählten Sachen und dann auch noch der Tristan, der mit Erec in gewissen nahen Beziehungen steht (s. Cligés 1889, S. IX), vorausgegangen sein müssen und deren Verfasser Ruhm und Ehre eingebracht haben.

28. *Caradigan*] 'der dritte Hofaufenthalt Artus' neben Cardueil und Carlion (s. zu Yvain 7*), ist nicht etwa, wie Jedermann anzunehmen geneigt sein muss, die heutige Stadt Cardigan, die Hauptstadt der gleichnamigen Grafschaft in Süd-Wales. Herr Kollege Zimmer schreibt hierüber folgendes: Das engl. *Cardigan* heisst von ältester Zeit bis heute *Aber Teifi* (cf. Aber Ystwyth etc.) unzählige male im 11. 12. 13. Jahrh. in den latein. Annales Cambriae und den welschen Annalen Brut y Tywysogion. Jene ganze Gegend (4 Distrikte, in denen auch Aberystwyth liegt) heisst altkymr. *Kereticiaun*, mkymr. *Keredigiawn*, nk. *Keredigion*. Das Wort ist gebildet mit -iaun von dem Männernamen *Keretic* Sohn des *Cunedda*. Vgl. Nennius § 47 *Guorthigirnus* usque ad regionem quae a nomine suo accepit nomen Guorthigerniaun effugit. Und Nennius § 74 est aliud mirabile in regione qui vocatur *Cereticiaun*. So ist denn immer in den Annalen von Aber Teivi oder castellum Aber Teiwi oder Kaer Aber Teiwi in Ceredigiawn die Rede. Im welschen Unabhängigkeitskampfe wurde Castellum Aber Teifi zerstört und die Engländer bauten 1284 ein castellum novum. Dies heisst 1288 *Castellum de Cardigan* und hier wohnte der Vicecomes de Cardigan

*) Herrn Kollegen H. Zimmer verdanke ich die gütige Mitteilung, dass *Cardueil*, in den alten keltischen Erzählungen *Kaerlion of Wysc*, sicher die Stadt *Carlisle* im heutigen Cumberland ist.

d. h. der Gegend genannt welsch Keredigiawn. Daraus hat man dann nach 1288 wohl im 14. Jahrh. Cardigan als Stadtname im Englischen falsch abstrahiert, im Welschen ist Alles beim Alten geblieben. Cardigan also wie Brandenburg etc. für Land und Stadt. Wie soll Chrétien's Karadigan mit diesem engl. Cardigan des 13./14. Jahrh. zusammen reimen? Das Car- in Cardigan hat mit Car- in Carnaroon, Carmarthen absolut nichts zu thun. Das *a* in Cardigan ist im Engl. des 13. Jahrh. (war im 12. so gut wie unmöglich) aus *e* vor r entstanden Kered, während car mathen = welsch caer = castrum. So ist denn auch an ältester Stelle geschrieben C*ar*digan aber K*ayr*marden (1288).

37. *le blanc cerf chacier*] nachgeahmt Fergus 2, 20fg., der überhaupt seinen Kristian auswendig kennt. M hat die ihm fremde *costume* geändert.

42 l. *avroiz*, s. zu 248.

55. *Que*], das *PBVE* geben, könnte sich nur auf 49 beziehen, gibt aber keine glatte Verbindung mit dem vorausgehenden *chevalier*; nach unserer modernen Auffassung verlangt man dort, was *C* bietet. *H* allein hat *Qui*, das gleichwohl das ursprüngliche sein dürfte. Der Sinn verlangt relativische Anknüpfung, daher hier *chascuns* attributiv zu *qui* zu fassen ist; l. daher *Qui* und vor dasselbe setze ein Komma.

61. 62. Durch diesen königlichen Machtspruch belehrt, antwortet Gauvain bei Fergus 2, 28 als echter Höfling: *Sire, tout a vostre talent, Car contre vos aler ne doi.*

74. *chaceors* 'Jagdpferde'.

83. Später schreibe ich stets *Table Reonde*.

85. *De tant com*] 'seit der Zeit, [und die ganze Zeit durch], dass er dort gewesen'.

94. *destrier*] M: 'Ross, das aus dem Spanierlande gekommen war', aus *K* 124. — Erec reitet wirklich auf einem Schlachtross aus, vgl. 627.

99. *paile* ist in M 115, 27 wörtlich herübergenommen; M's Schuhe aus 'Korduan' sind interpolirt.

102. *uns esperons*] *uns* bei Paaren.

119. *huient* : *esbruient*, vgl. Cligés § 18 S. LXV. Zwei weitere Beispiele bei Littré, dazu *huie* : *fuie* Karrenr. 5665 (Tarbé), Barb. III, 419. Raoul v. Camb. 86. Es scheint, als wenn *huier* die häufigere, und vielleicht die ursprünglichere Form wäre, entwickelt aus **hūccare* : *hucare* = *huchier* : *huier*, etwa **croccare* : *crocare* = *(a)crochier* : *(en)cro(i)er*. Doch ist auch bei *hu-er* ebenso *huient* möglich, vgl. *ruient* : *fuient* 873.

121. *abaient* mit urspr., etym. *ai*, das also lat. *au* des Diezschen *adbaubari* ohne weiteres ausschliesst, s. ZfrP V, 95.

141. Punkt nach *poing*, 142 nach *loing*.

148. *une escorgiee* s. zu Yvain 4107. So oft das Wort 162. 179. 219. 222. 1126. 1191 vorkommt, schwanken die Handschriften, ohne dass man das eine oder das andre vorziehen könnte; nur 4391 scheint *corgiees* besser zu sein, da man *Et* kaum entbehren kann. Ebenso im Karrenritter 5061, wo alle Hss. *corgiee* bieten. Wenn also nicht Doppelform zuzugeben, müsste man *corgiee* vorziehen.

160. *a droiture* 'gerade aus, geradewegs', ebenso 4453 und s. zu Yvain 2705.

166. Setze an den Rand [166. und setze ein Sternchen zu 167—172, die in B fehlen; zu 173 setze [167. an den Rand, ebenso zu 188 [182., zu 217 [211., zu 245 [239., zu 273 [267., zu 302 [296., zu 329 [323., zu 356 [350., zu 383 [377., zu 411 [405., zu 440 [434., zu 469 [463., zu 493 [487., zu 520 [514., zu 547 [541, zu 575 [569., zu 604 [598., zu 630 [624., zu 659 [653., zu 685 [679., zu 711 [705., zu 740 [734., zu 768 [762., zu 797 [791., zu 822 [816., zu 851 [845.

171. *de put' eire; eire* s. fem., nicht m., wie andere wollen; s. zu Yvain XXXII. Vgl. noch L'Ombre, ed. Bédier 19. *de bone aire,* das alle Hss. zu haben scheinen. Freilich darf man unser *aire* nicht mit lat. *aer* 'Luft' identificiren, da dieses im Franz. wohl *air,* aber nie *aire* geben kann.*) Ich kann *aire* 'Geschlecht, Art' von *aire* 'Horst', beide nur Fem., nicht trennen; sie müssen, wie die von selbst einleuchtende Bedeutungsentwicklung zeigt, dasselbe Wort sein und 'Horst' das ursprünglichere sein. Ableitung von lat. *area* 'eine hoch gelegene freie Stelle', dessen Uebertragung auf 'Horst' — das hoch gelegene, stets frei liegende Nest — eines Adlers u. ä. jedem Jäger, der ihn gesehen, einleuchtet. Jagdausdruck. — Prov. erscheint das Wort masc., lehrt also ein Schwanken im Geschlecht des lat. Worts, das dort zu **arium* wurde.

174. *parloiz*] *-oiz* als regelm. Endung des Conj. Präs. der A-Conj. (*ētis*) und der 2. Pl. Fut. (*ētis*) s. Cligés LXIV, § 16a. Zu dem dort angeführten „einzigen" *avrez* Perc. 2696 ist noch Erec 3995 *navrez* : *avrez* hinzuzufügen; mithin ist Kristian ganz vereinzelt doch die jüngere, analogische Endung entschlüpft.

176. *a force feite*] 'mit Gewalt', vgl. (nichts konnte ihn zurückhalten) *ne pasast outre a force faite* Wilh. v. Pal. 173, *du baisier li a force faite* Barb. I, 246.

231. Sprichwort.

232. *Rala s'an; qu'il n'i ot plus fet.* Eine Hs. *H,* und zwar eine gute, hat *sans* st. *s'an,* also das was Le Coultre *De l'ordre des mots* S. 41 verlangt hatte; aber einmal kann *s'en* bei *rala* nicht fehlen; ausserdem kennt Kristian einzig *sanz ce que,* das bald mit Konj., was man nach rom. Syntax erwartete (vgl. Mätzner I, 401. 2 und neufz. *sans que* mit Konj.), bald mit Indikativ steht, s. Bischoff S. 103, dessen fünf Beispielen aus Cligés 2260 hinzuzufügen ist: *Qui de son panser mout savoit Sanz ce que dit ne li avoit,* der mit Bischoffs 4) = Yvain 4582 (alt 4572) übereinstimmt und den Indik. sichert, wenn E. in der Wirklichkeit nicht eingetroffen ist; daher ist auch Yvain 1985 *esforz* als 1. Ind. aufzufassen.

246. *l'angreignerai*], das ich in den Text aufgenommen, findet sich in *PB***)*VAE,* also in der zweiten Hs.-Familie, während *α*), die beste Ueber-

*) *traire* kommt nicht von *trā(h)ere,* sondern von vlat. **tragere.*

**) *B*: *lengignerai* wird wahrscheinlich in der Hs. *lengignerai*, d. h. *lengrignerai* stehen; vgl. 920 *B lagrigneroit.*

lieferung, nämlich *HC l'acrestrai* geben, mithin eine Silbe fehlt; denn *H acroisterai* ist der Mundart unsres Dichters fremd. Dieselbe Gegenüberstellung kehrt noch 920 vor, wo ebenso *vangeroit* : *l'angreigneroit* vorkommt; *HC l'acrestroit* gegen *l'angreigneroit BVA,* während *P* geändert hat und E, wie oft, nach α) durchkorrigirt ist. 332 ist es durch *croistre CPBAE, acroistre HV* allein gesichert. Es dürfte also *l'acrestrai* als ursprünglich in den Text aufzunehmen sein, das bei einer spätern Reimdurchglättung (entweder vom Vf., eine Art zweite Auflage, oder von einem Ueberarbeiter) des reicheren Reimes wegen geändert worden.*) — Freilich müssen wir dann den Hiatus in unserer Zeile annehmen (in 920 genügt einfach *ancore C*), gegen den bei der Sinnpause und der Gegensatzpartikel *ou* nichts einzuwenden ist. Die Hiatus-Verhältnisse im Erec liegen ebenso wie im Cligés (s. zu 2488 und den dort citirten Stellen) und Yvain, dessen Anm. zu 212 nachzulesen ist. Vgl. die Zeilen 517. 811. 2394. 2946. 4930. 5384. 5481. 5948. 6053. 6598. Die einzelnen Hss. verhalten sich verschieden; einige, vor allem *H*, dann *C*, dulden ihn nicht; *B*, auch *P* lassen ihn gewöhnlich stehen. Allein wenn an vielen Stellen die meisten, einigemal auch alle Hss., den Hiatus entfernen, so gehen die einzelnen Hss. in der Art dieser Ausmerzung auseinander und lassen so den ursprünglichen Hiatus erschliessen.

248. *avrai* oder *aurai*? Früher nahm man ersteres an, da es ja dem neufz. *ọré* entsprach; später druckte und erklärte man *avrai*, das bis jetzt nicht angetastet worden. Wenn nun ein *savrai* durch *ovrer, recovrer, recevrai, levrier, sevrer, covrir* gedeckt wird, ebenso *avrai* durch *devrai, abevrer, livrer,* so kann man auch die Schreibung *averai* u. ä. gewisser Dialekthandschriften zur Stütze anführen. Andrerseits bieten andere Hss. eine zweite, auch gut überlieferte Form, *arai, sarai,* für die man an *boire* (st. älterem *boivre*), *escrire* (st. älterem *escrivre*) nur ungenaue Analoga hat. Diesen beiden Formen steht das neufz. *ọré,* das weder aus afz. *arai* noch *avrai* kommen kann, entgegen; es hätte schon alfz. *ọ* **) (aus älterem fz.-pv. *áu*) lauten müssen. Dieses *oré* ist ebenso dunkel wie neuf. *ọrọ́n* (*aurone*) neben afz. *avroigne* (Firmin Ver). Suchier***) sieht darin prov. Einfluss; aber wie kann ein solcher in eine so urvolkstümliche Form Nordfrankreichs eindringen! — Wirklichen Aufschluss könnte bloss eine Zusammenstellung aller heutigen mundartlichen Formen in Nordfrankreich gewähren. Nach einer gütigen Mitteilung des Abbé Rousselot ist für die Champagne und östliche Ile de France *ărẹ̆, sărẹ̆* anzusetzen, wie denn auch Gilliéron für den Norden nur *are* (und dessen Ableitungen) kennt. Vgl. noch Thurot I, 432fg., woraus man sieht, dass *avrai, arai* die allg. Aussprache ist, dass Meigret *arai* und *aorai* kennt,

*) S. Cligés LXVI *. Zu der dort geäusserten Ansicht möchte ich jetzt hinzufügen, dass in der spätern Zeit die Sucht nach immer reicherem Reim offenkundig ist und daher der ältere Kristian mit seiner Reimtechnik seinen Nachfolgern nicht mehr voll genügt haben mag.

**) *orai* afz. findet sich nur ganz vereinzelt.

***) Grundriss I, 664: 'Sollte nicht auch *j'aurai* für älteres *j'arai, j'avrai* von französisch schreibenden Provenzalen aufgebracht sein?' — Vgl. noch die Stellensammlung bei Metzke Arch. LXV, 89. 90; allein *ara* setzt nicht, wie er meint, eine diphthongische Aussprache des *áu* voraus.

letzteres also seine mundartliche Form; Beza donnert gegen die Aussprache von *avrai* durch *aurai*, der er *arai* vorzieht; *orey* notirt der einzige Caucius. — Es folgt daraus, dass für Kristian also nur *avrai*, oder *arai* anzusetzen ist, welch letzteres freilich der von einem nahen Landsmann Kristians geschriebene *C* nicht kennt.

265. *jusqu'a tierz jor*] wir erwarteten *al*, was denn auch hier die meisten Hss. *HCPB* (gegen die jüngern *VAE*) bieten; aber 334 hat bloss *B au*, und und 339 bloss *BE*, alle anderen *a*. Auch sonst schwanken in ähnlichen Fällen andere Hss.

281. *ot*] (nicht *ont*) *H* und 𝔊, 𝔑, 𝔐; vgl. 288.

313. *Ydiers*] l. *Yders*. Die Hss. schwanken zwischen *ie* und *e*, ebenso in andern Texten; oft findet man die bekannte Abkürzung, die beides zuläfst. Aber wo der Name im Reim vorkommt, reimt er nur auf *er*, z. B. Desc. 5430: *fer*, Charete 5802: *cers*, Durmart 4481: *infer*, Ringe 5587: *enfer*, 5720: *fer*, Perc. 11291: *iver*, 13890: *envers*; nur zweimal reimt er mit *e* aus *a* in Chev. 2 esp. 83: *clers*, Perc. Forts. 32715: *desevrer*. Einmal freilich reimt es wirklich mit *ie* in Chev. 2. esp. 12114: *chevaliers* und zwar ist es derselbe König, der vorher mit *clers* gereimt hatte. (Verschieden ist davon wohl *Ydés li rois* im Desc. 5460. 5553). Tristan I, 225 (Folie Tr.) h. er *Ydel* (F. Michel falsch *Ysiaut, Del*), das G. Paris in *Yder* bessert (Hist. litt. XXX 201). Es ist Gottf. v. Monmouth's Hiderus X 4 (s. dazu San Marte S. 406) = Wace Brut 12,336. Wilh. v. Malmesbury de antiq. Glastenb. eccl. ap. Gale 1,307 *adolescentem filium regis Nuth, dictum Ider*. Vgl. die Abhandlung von G. Paris über den noch unedirten alf. Roman von *Ider* (Cambr.) in H. L. XXX 199 fg. In unserem Gedicht kommt er vor (s. 1046 *Yders li fiz Nut**) als der Ritter mit dem Zwerg, der mit Erec um des Sperbers willen kämpft und dem leider der Dichter die verdiente Züchtigung für seine Roheit und Anmafsung nicht zukommen läfst. — Davon ist aber dieser Ider (*li rois Yders* unserer Stelle) verschieden; denn er erscheint hier als einer den gewöhnlichen Begleiter und Ratgeber Arturs unter den diesen begleitenden Königen und ich hatte deshalb diesen König *Idier* von dem zweiten *Ider le fil Nut* auch in der Schreibung scheiden wollen, wozu aber trotz des Schwankens der Schreibung und der Reime kein sicherer Grund vorliegt. Dieser König nun ist König von Cornoaille, s. Stengels Durmart S. 618^{b} (wo noch 7341 zuzufügen ist), ferner P. Paris, RdlTR. II, 104. 123. 129. Es scheint noch einen dritten Yder zu geben, 1724 *Et Yders del Mont Dolereus*.

315. *Cadoalanz*] l. *Cadovalanz* wie 6816, findet sich ebenso unbestimmt als *rois* noch im Desc. 5657, dagegen als König von Irland in der Perc.-Fort. II, S. 154—179.

317. *Girflez*, der Sohn Do's, vgl. 1728. 2230, wohlbekannter Artusritter, ebenso wie

---

*) Für Erec ist *Nut* zu schreiben, s. 1213 *Nut* : *reconut*, 6819: *corut*, während andere Texte durch Reim *Nu* oder *Nuc* sichern; *Nuc* im Reim Hist. lit. XXX, 204 Anm. 1.

318 der König *Amaugin*, der noch 1726 vorkommt, vgl. Ringe 4336, wo der Hrsg. gegen die Hs. *Amangins* druckt. Derselbe ist wohl zu unterscheiden von einem König *Amangon*.

332. *croistre*] wohl besser *acroistre*, vgl. zu 246.

342. *suiant*] so schreibt *C* vortonig gegen *siuent* (doch auch hier schon einigemal *suient*). Der Diphthong *iu* hat sich bekanntlich frühzeitig in *ui* geändert, und zwar zuerst in vortoniger Silbe.

356. *mine* und *hasart*, meist so verbunden (Méon I, 152, Cristal 328), sind beide Würfelspiele. Beachte, dafs die besseren Hss. *hasart* ohne Artikel gebrauchen, was ich auch in den Text eingesetzt habe, ein Beweis, dafs es noch als Eigenname gefühlt war; es könnte daher die von Wilh. v. Tyrus vorgebrachte Ableitung die richtige sein.

384. *contre li cort*, einfach *li*, weil *contre* adv. ist.

399. *ovreor*] 'Werkstätte, Arbeitszimmer'; hier das Gemach, in dem der weibliche Teil der Bewohner arbeitet. Vgl. ebenso Desc., der übh. die ganze Sperberepisode nicht ungeschickt nachahmt, 1647 (als die Ritter mit der schönen Jungfrau zum Sperber reiten, stürzt alles auf die Gasse, sie zu sehen), *Dames et puceles issoient de lor ouvroi[r]s* (vgl. noch 2781 *ouvreor* : *autor*), Barb. III, 16 *ouvreoir*, ib. I, 132, J. March. 55 *ovroër* (: *joër*), BEc. d. Ch. 1866. 294. — Die zwei Formen *ovreor* und *ovreoir* sind zu erklären wie *mireor* und *mireoir* = *-atorem* und *-atorium*. Vgl. zu 4276.

413. Denselben Gedanken hat Kristian nochmals im Cligés und Ivain breitgetreten und andere nach ihm.

426. *a cesti* 'dieser gegenüber', 'mit dieser verglichen'.

451 fg. unterdrückte ℜ, dem es unpassend schien, dafs die Rittertochter, die spätere Königin, Stallknechtsdienste vertrete. Ein ähnliches Bedenken flöfste ℌ die Galanterie 343 fg. ein.

463. *Mout bel et bien H.*

492. *esseu*] Nebenform *essau E*, anderswo auch *essiau*, s. m. verb. von *esseuer, essauer, essiauer* (vgl. Scheler Jahrb. X, 258), *essaiver* u. ä. = *exaquare* mit mancherlei weiter entwickelten Bedeutungen. An unserer Stelle ist es ein Küchenausdruck, „Brühe, Trunke", von *B* mit *broët* umschrieben, im Gegensatz zu *rost*, meist so nebeneinander gebraucht, wie an unserer Stelle, so Gautier v. Coinci 227, 610, Barb. IV, 6, 171. Menestral von Reims 146, 12. — Rom. des eles 576, Tr. belg. II, 268: *ki bon vin en bon vassel met, Toz jors en vaut miez li vaissiaz; Kar del bon est bons li esseaz* (l. *essiaus*) ist dasselbe Wort, das Scheler so grofse Schwierigkeiten bereitet (vgl. s. Anm. S. 390), so dafs er zu keiner Lösung gelangen kann.

494. *Tel con lem li ot comandez E.*

516. besser mit *HC*: *Tote an ai perdue ma terre.*

517. Der Hiatus vor *et* in allen Hss.; s. zu 246.

518. *Et non porquant H* (so immer).

523. *biens H.*

533. *dons* hat *C* allein, die anderen das gewöhnliche *donc* von *donique*, ohne das spätere Adverbial-*s*. Es findet sich aufser in anderen Texten auch bei *K* im Reim, so Erec 1273. Cligés 4467. 5319; vgl. *adons*. *Dons* ist die regelmässige Form im östlichen Bernhard.

543—545 beachte die Redefigur, die von Kristian später sehr ausgebildet worden ist.

551. *cel H.*

552. *Qu'il n'i avoit si povre rue Ne fust plainne de chevaliers Et de dames et d'escuiiers, N'ostel tant povre ne petit,* wo die erste und letzte Zeile zusammengehören und durch 553. 4 zerrissen werden. Vgl. noch 2333 *Li rois fist maintenant monter, Qui ot oïes les noveles, Clers et chevaliers et puceles,* wo der Relativsatz zu *Li rois* gehört, ganz wie Yvain 5079 zu *ma dameisele* 5077 gehört; s. m. Anm. zu der Stelle und vgl. Tobler ZfrP. XI 450. Vgl. noch Erec 4023, und besonders 4854. 5.

580. setze " nach *vienent.*

612. *espans* s. zu Yvain 1581.

617. *ai* fehlt *C.*

617. 618 sind die Beiwörter *buenes, beles,* sowie 619 *bruns* unsicher; wegen letzterem s. 715. 766.

644. *et estaine* (*P*) *H.*

647. *Sire*] *Erec H.*

651. 667. *Lach H.*

655. merkwürdig, wenn man bedenkt, dass der Ort kaum eine halbe Tagesreise (1034 nicht ganz 7 liues) von Artus' Hoflager entfernt liegt; vgl. 1518.

676. *comant C.*

707. *Erec* Dativ.

710. Ob *charaie* oder *charaude* in den Text zu setzen, lässt sich nicht sicher entscheiden, vgl. Cligés 3010, wo dasselbe Schwanken. — Aus der Stelle kann man schliefsen, dass abergläubische Gebräuche beim Wappnen wohl gebräuchlich gewesen sein müssen.

712. *cerf* reimt mit *fer,* ein unreiner Reim, wie Erec deren mehrere aufweist, die aber in den späteren Werken Kristians vermieden werden.

719. *l'an*] *on H.*

720. *salis H.*

732. *vaassor H.*

736. man vermisst *li* bei *ne lait,* was auch *BVA* (*E*) haben; aber (*H* fehlt) *CP* sicheren *granz,* wodurch die Zeile recht dunkel wird.

739. *desliiee* = *desloiiee.*

748. *la pucele adroite*] Bekker liest *à droite,* was er wohl wie das Neufr. 'zur rechten' aufgefasst hat; aber dies h. altfr. *a destre.*

753. *Qui est, qui est cil chevaliers?* Vgl. 840 *Qui . . ., qui es tu,* und Karrenr. 2589 *Tu, tu comant l'osas panser?*

765. „*Ne sai*". — „*Ne sai*", *ce dit* (*dist H*) *chascuns,* vgl. Cligés 4679: „*Ne gié*". — „*Ne gié*".

777. *Ou* zeitlich; Bekker verbindet die Zeile mit der vorhergehenden.

794. *goz,* ebenso im Reim Karrenr. 5148. Nach Godef. s. v. *gou* wäre dieses der Stamm, *goz* also blosse Nom.-form, die ja mit *PBVAE* (*ses g.*) anzusetzen wäre. Aber die einzige Stelle, wo *gou* vorkommt, ist die Glosse *gaufus* (was h. dies?): *gou* Chassang Voc. 15. Doch die Ableitungen *gocet* Durmart 2145 (*li nains gocez*), das God. statt einer Uebersetzung mit

einem Fragezeichen versieht, dasselbe Wort noch Renart Suppl. 22,544. *Et uns gouces filz le mastin,* dann *gocot* Erec 1024 Hs. *E* (*faiture de goucot*), das Godefroy falsch mit *cocu* erklärt, sichern einen Stamm *goz, goç.* Das Stammwort findet sich dreimal Meraugis 93,9. 104,23. 106,7 (die erste Stelle fehlt bei Godefroy), Chabaille Tresor 235,15 *il i a petiz chiens goz,* Var. *gouches, gouchos* und Scheler, Geste de Liège s. v. *gos*, wo noch *gous* Baud. Condé 161, 269 und *gouçes* Joh. Condé II, 71, 720 citirt werden, die richtig aus *gons, gonces* hergestellt werden. God. hat noch eine Stelle aus Fabl. d'Ovide *Homes vilz et felons et goz.* Alle Stellen weisen als Bedeutung entweder 'Zwerg' oder 'Hund' auf, und ich weifs nicht, ob es dasselbe Wort und welche Bedeutung dann die ursprüngliche ist. Vielleicht die erstere, und im zweiten Fall ist eben 'Zwerghund' gemeint. Eine dritte Bedeutung, wo es Schimpfwort ist, hat sich aus einer der beiden vorstehenden entwickelt.

795 l. *orguelleusemant.*

802. besser *vint* und 803 *tint* mit *HP.*

805. *est H.*

816. *prisa H.*

834 l. *soloil.*

838. *porofrir,* vgl. Scheler zu Baud. Condé S. 527. Man vermifst *soi* bei dem Zeitw., das *A* bietet, wie vielleicht statt *si* zu lesen ist, da *a tel vertu* genügt.

857. *tot par mesure* 'sehr wenig'.

867. *sentrefierent,* **868** *se requierent H.*

869—871. 880. wegen des absoluten Gebrauchs der Verba vgl. 2163 f. und s. zu 978. 1433. 5992. und zu Yvain 448.

873. *ruient* : *fuient* s. zu 119. — *ruent H.*

875. *sali H,* **876** *fali H.*

904. *prie H,* **907** *Si C,* **917** *lui H.*

920 s. zu 246.

923. *sofri* 'zuliefs'; vgl. 1023.

938. *Lonc la tanple dessor l'escu* 'längs der Schläfe (so dass der Hieb dort abgleitet) auf seinen Schild'. Doch ist der Text nicht sicher, denn *H* bietet *Les la temple de son escu,* ebenso B: *Lonc la temple de son escu,* wo *temple* ein mir unbekannter technischer Ausdruck für irgend einen Teil des Schildes ist, der entweder metaforisch die 'Schläfe' genannt wird oder mit dem neufr. *tempe, temple* 'Querholz' in der Schlächterei und Weberei zusammenhängt. *HB* könnten dann wohl das richtige bieten; allein die folgende Zeile hiess mich an *CPV*(*A*) festhalten.

959 l. *contre val.*

966. *Et lor H.*

978. *tranche*] der Sinn verlangt als Subjekt Erec; die Constr. aber *la coife,* wie eine Zeile voraus *li hiaumes*; dann muss *tranchier* absolut wie *escarteler* der vorhergehenden Zeile gebraucht sein; ebenso 4591, wo eine andere Erklärung unzulässig; s. zu 869.

984. *le*] *son H.* — *çote*] durch Reim gesichert, eine im Alfr. wohlbekannte Form, aus *cubitum* entwickelt, wie *dubitat*: *doute, debita*: *dete, sú-*

bita: *sọte, subitanus*: *sọtain.* Wie die beiden letzteren, hat auch *cọte* eine Nebenform mit *d*, die im Neufr. allein fortlebt. *Cubitum* hat also einmal *cọb·to, cọpte, cọte* gegeben, daneben *cọb·tọ, cọbde, cọde*, je nachdem die stimmlose der stimmhaften oder umgekehrt sich angeglichen hat. Bei andern (wo, falls der nachtonige Vokal sich länger gehalten haben sollte (*cọbeto*), das *t* inzwischen intervokal zu *d* geschwächt worden) Wörtern kommt nur die andere Form vor, wie *malade*.

990. *boscage HPVA, bochage B, boschage C, boschagie E.*

995. 6 stellt *H* um.

1002. 1188 l. *jantis*.

1006 l. *domache*; dies = *domage* durch den Reim mit *sache* gesichert, bei Kristian sehr auffällig und später niemehr bei ihm nachzuweisen. Sei es, dass er im Erec sich mitunter mit Assonanzen begnügte oder dialektische Besonderheiten beliebig zuliess: später befleissigt er sich stets grösserer Sorgfalt. — Lautlich ist *-aticum* = *-ache* wohl berechtigt, wie *natica* = *nache, porticum* : *porche,* und auch in anderen Texten belegt. Einmal ist *-áticum* = *-áti(c)o* = *ache,* das anderemal *-ádi(g)o* = *age.*

1018 l. *Granz vitance.*

1020. *Mout me tenoit li nains por vil* habe ich, um einen lesbaren Text zu geben, nach der geringeren Hs.-familie eingesetzt. Es stehen hier *IIP* schroff entgegen *BVAE*; *C* steht in der Mitte, indem es beide vereinigt und einen unmöglichen Text bietet: *Ml't me tenis lors an por vil* (mit *H*). *Trop grant oltrage asez feis Quant tu tel oltrage veis, Si le sofris et si te plot.* Abgesehen von dem zweimaligen *oltrage* passt die Beziehung von *tenis* auf Yder als Subjekt wenig, da das Schlagen des Zwerges vorausgeht, man daher diesen als Subjekt erwartet, was *BVAE* bieten: *M. me tenoit li nains por vil* u. s. w. wie es unser Text bietet. In *P* fehlen 1019. 1020; dann *Trop grant outrage voir fesis Et asses grant orgoel offris* (so), *Qui le sofris* u. s. f., was sehr schwach ist und das Geschlagenwerden Erecs auslässt, während doch 1025 darauf Bezug nimmt. Es kann mithin keine der beiden Lesarten ursprünglich sein. Was hat nun der sonst ausschlaggebende *H*? *Trop me tenistes em por vil* (1021 fehlt) *Quant tu cel oltrage feis* (so) *Que ton nain ferir me sofris, Si le sofris* u. s. f. Hier stört der Wechsel der Anrede, das zweimalige unmittelbar einander folgende *sofris*; die Lesart kann auch nicht ursprünglich sein. Wahrscheinlich reicht die Verderbniss bis in *O'* hinauf; und wurde erst in *γ'* nicht ungeschickt beseitigt.

1024. *tel feiture d'un bọt.* Wegen *bọt* s. zu Yvain 425. Ein drittes *bọt* 'Schlag' lebt noch im neufr. *bout*, vgl. zu 2249. — Für *bọt* 'Kröte' sind den Godefr.-schen Beispielen hinzuzufügen: Steinb. 335, Walter v. Coinci 631,22. Ogier 10304; davon *botereḷ* mit derselben Bedeutung.

1046. *Nut*] s. zu 313.

1057. Die besser beglaubigte Lesart ist wohl *Que ... qui*, die daher in den Text einzusetzen ist, wenn auch die von mir gewählte ebenso gut ist, vgl. noch 1099.

1070. *devise*, ein in seinen Bedeutungen sehr schwer zu erschöpfendes Wort h. hier: 'Vereinbarung, Vertrag'.

1081. *ne P.*

1114. *s'il vos remanbre*] ergänze *Dites.*

1123. *ni ont menti H.*

1173. *Tot sont des loges H.*

1195. 6 sind schlecht gestützt, aber unbedingt nötig; denn sonst würde bloss der Zwerg der Königin ausgeliefert, während Yder sich verpflichtet hat, (1064. 5 = 1035. 6), sich mit seiner Geliebten und dem Zwerg der Königin zur Verfügung zu stellen. — Wenn auch 1187. 8 auf den Ritter sich bezieht, und der Zwerg 1194 steht, so vermisst man das Fräulein; daher stammt die Aenderung von *C* 1104: *Et ma pucele a merci,* der ebenso wie wir an deren Fehlen Anstoss nahm.

1203. *o*] fehlt *H* (immer), der also *ensemble* als Vorwort behandelt.

1220. *bon conselier* (?) *H.*

1228 f. Dieser merkwürdige Zug, einen im Kampf unterlegenen Ritter, der wegen einer unglaublichen Roheit besiegt worden, zum Lohne dafür zum Ritter der Tafelrunde zu erheben, ist später oft nachgeahmt worden.

1237. *cort del roi H.*

1248. Wegen dieser Anspielung auf den Tristanroman (vgl. noch 2076; die beiden andern 424. 4944 sind zu allgemein) s. kleine Cligésausg. S. VI f. — Der Zweikampf zwischen Tristan und Morholt, gleichfalls zur Vergleichung herangezogen Descon. 3011, fand auf einer kleinen Insel statt, s. Hertz, Tristan S. 580, und vgl. Rom. XV, 543. XVI, 303.

1257. *Grant noise font H.*

1273. *dons*] s. zu 533.

1292 l. *est.*

1298. *Sergent corurent C — plus*] *pres H.*

1306. *o le* s. zu Aiol 334. — Wegen eines *a le* (st. *al*) s. zu Elie 1045. Den von mir ZfrP. III, 243 gegebenen Beispielen ist noch Perc. 26663. 28276. Digby 125. 221 hinzuzufügen und jetzt noch Tobler Versbau[2] 31, 2. Anm. nachzulesen, wo ein zweimaliges *en le* belegt wird.

1319. *Tot H, Tout PBE,* Rest fehlt — *de*] *a H.*

1352. *et*] *ni H — en grainne*] oder *engrainne* s. zu Yvain 2975.

1359 l. *la parole* und in der V. L. ist zu setzen: **59.** *pucele CBVAE.*

1389. *un ver*] sehr schlecht gestützt; denn *noir BVA, bai HC,* und *vair* nur *PE*; da aber das vorausgehende *sor* alle Hss. bieten, ebenso das nachfolgende *bauçant,* das obendrein noch im Reime steht, so muſs *vair* richtig sein, da es 1391 im Reim steht und 1410 von allen Hss. (bis auf *B noir*) gegeben ist.

1397. *onbrages*] das Wort findet sich sehr häufig, etwas seltener *ombrageus*; s. die vielen Beispiele bei Godefroy; aber weder in diesen noch in dem halben Dutzend, das ich beifügen kann, findet es sich auf ein Pferd bezogen; am nächsten kommt noch *ombrages* von Personen, wie *onbrages et estaïs* Walt. v. Coinci 495,14, *faus et ombrages* Durm. 4900. — *restis* neuf. *rétif.*

1398. *ragis*] das ich nicht weiter belegen kann (God. hat noch eine Stelle aus einem ungedruckten Prosaroman) muss eine Ableitung von *rage*+*ivus* sein.

1401. *va plus eise et plus suef*] also *aise* statt *a aise* oder *aisement*, wie es sich oft findet, einigemal sogar als reines Adjektif.

1415. *Puis monte el palefroi crenu; Ez vos le palefroi; Quant Erec le palefroi voit.* Diese Wiederholung, vgl. noch 1413 *cheval*, ist störend; *H* gibt gut: *Cil monte plus na atendu.*

1424. *Grant joie orent feit cele nuit,* also nicht übereingestimmt, gut gestützt, von M. Roitzsch, Partic. bei Chrestien S. 46. 47 übersehen. Es fällt unter die hier behandelten Inkongruenzen Karrenr. 3603 *Ne n'i ont pas grant honte eü* und Perc. 10295 *Que pour li a grant paine tret.* Noch besser wäre mit *H*: *Grant joie i a* (oder *ot* 'es gab') *fet cele nuit.*

1433. *Et s'amie la bele esvoille*] *esvoille* ist regelmässig trans., dann müsste Erec Subjekt sein, was nicht passt; nur *B* gibt *s'esveille.* Es muss ein Analogon sein zu den bekannten Zeitw., wie *lever*, die auch ohne Refl. gebraucht werden, wenn ich auch zu unserem Ztw. kein Beleg bringen kann.

1449. *feïssiánt* : *alessiánt* (dreisilbig) mit *C* besser *-ient* : *ient* zu lesen; durch Reim gesichert, später bei Kristian nicht mehr nachweisbar, weil der Volkssprache angehörig, daher von sorgfältigen Dichtern gemieden. Durch Reim gesichert, der ein *allssent* unmöglich, indem diese Formen mit *i* sich bloss vortonig für die ältere Zeit rechtfertigen lassen; doch vgl. Aiol 3992 *remuïst* in Assonanz und die Anmerkung dazu, Makk. S. XLV und 102 zu *comandi* Pf. 6,12; ebenso *arrivis* in einem rein frz. Dokument aus Embrun 1497—1501; dann ebenso Pf. auf *i* Breuer, Gir. Ross. 42; vgl. Wendelborn Vegez 42. — Die Litteratur über diese endungsbetonte Form der 3. Pl. ist die folgende: Diez, zwei altr. Ged. S. 6, Jahrb. VII, 379 zu *tradissánt* 20,4; als prov. bez., was (s. unten) nicht der Fall zu sein braucht; ebenda *occisesánt* 44,2; dann *guerént* 34,2 (dazu Lücking S. 42); Leodegar *alessunt* 37,6 G. Paris Rom. I, 289; Stef. Ep. 9,2, *segueiánt,* dazu G. Paris Jahrb. IV, 316. Foerster RdLR. 1879, S. 8; Jourd. d. Bl. 1241 (s. die Anm.); Burguy I, 266; Mussafia, Panpel. VII (Bartsch Jahrb. V, 416), Mac. IX; XXXIX, 550; Diez Gr. II^3, 253, Mall Comp. 109. Boucherie Dial. poit. 266; Foerster ÖGZ. 1875, 541, Chabaneau Conj. 46 (Foerster ZfnfP. Anz. S. 2), Settegast Beneit S. 47 RTheben in Constans, Oedipe XXXVI (fehlt Aeneas); Bonnardot Rom. II, 253; P. Meyer Rom. VI 46; Apfelstedt, loth. Ps. LVIII; Görlich, südw. Dial. 119. 122; nordw. Dial. 81. 83, burg. Dial. 21. 138; Breuer, Gir. Ross. 40; Tendering, Kath. 40, Wendelborn Vegez 40. 42. 43; Bruns Ananchet 59. Anderes werde ich wohl übersehen haben; bei Freund, Verbalflexion wenigstens und Schwan, Altfr. Gram. steht nichts davon. Merkwürdiger Weise fehlt auch bei Willenberg, Präs. Conj. jedes Beispiel für die 3. Pl. — Hierher gehört endlich noch *-ónt* als 3. Pl. Pf. der A-Verba, worüber Apfelstedt Loth. Ps. LX,**) die Litteratur gesammelt hat. — Aus der Menge der gesammelten Beispiele ergibt sich im Allg. folgendes: Den Zeiten nach sind belegt: 1) Präs. Ind. sehr selten, und eigentlich nur poitev. häufiger *-ént, -ánt*; sonst nur ganz vereinzelt, einigemale Vegez: vgl. noch *arestant* Otinel 28 (nicht im Reim; das ZföG 541 (1873) angeführte *iuont* ist = *i vont*); im Reim *vivaint* Rosenr. I, 86 *disant* Gir. v. Viane 49 — siegt später in den Mundarten. 2) Präs. Konj. etwas häufiger, zuerst wieder südlich Passion *tradissant,* dann besonders poit., und zwar *-ánt*, ebenso Vegez, Msc. Bourg. *-ánt* und *-áint,*

bes. häufig lothr. *-iént* oder *-iánt*. 3) 3. Pl. Impf. Ind. kenne ich nur *sentïant* Graal 3560, dann *-oiant* Görlich Nw. 81; Apfelstedt LX *-ient* ist, weil Prosa und *e*, unsicher; doch wahrscheinlich *iént*, vgl. im Reim Barb. III, 61, 15. 17. 62,49 *estient, fesient, avient*, wozu das oben schon aus Stefan angeführte dem Alter nach höchste *segueiánt* zu zählen ist. 4) ganz gewöhnlich und über das ganze Sprachgebiet ausgedehnt, dabei ziemlich früh auch in sorgfältigen Texten belegt ist die 3. Pl. Impf. Konj. *α*) auf *-ánt*; so Pass. *ocisesant*, Lap. *fussant*, oft QLdR (s. Merwart, Verbalflexion S. 18; der denselben Stoff vier Jahre später bearbeitende Langstroff, Giessen 1884 ist ungenügend): *fussant* 42. 47. 152, *laidissant* 94, *venissant* 43, *ceinsissant* 98, *deissant* 72, *feissant* 132, *soussant* 42, Beneit (Settegast): *passissant*, und *-ont* in *rendissónt, partissont*; daneben *-eiént* (einsilbig) in *entrisseiént* : *poïsseiént*, worüber weiter unten, Theben *desissant, valsissant, proisissant*; Jourdain v. Bl. *preïssant*; und viele zerstreute Fälle wie Mall's *soussant, doussant, cresisant*, Floov. 5. *perdesant*, Jerus. 2608 *fesissant*, 3917 *entreferissant*, Vegez *essaillissant*, Görlich, Bgd. D. 135, Katharina s. Tendering; *β*) auf *-ónt* s. die eben aus Beneit citirten *rendissont, partissont*, Gatinel h. Martin *remainsissont* 6, *tirissont* : *batissont* 51, *parlissont* 62, *mostrissont* : *menissont* 86, *plantissont* : *mengissont* 106, *montessont* 103, *creussont* : *fussont* 123, dazu Görlich Bg. D. 138, *fussunt, fussoint* und *γ*) auf *-iént* (einsilbig) viel seltener, Sachsenr. II, 92 *fussiént*, häufig in Urkunden der Champagne, Cligés S. LXXV, Görlich Bgd. D. 135 *pleynnessient*, 136 *viessient, offrecient, morucient, deissient, pohuissient*, 137 *hauriehient*, 138 *fussieent, fussient, fusseint, fuisseint, fuscient, fuissint, feisient* u. s. f., die Beispiele aus Villeh. bei Burguy u. jetzt reichlicher in De Wailly's Ausgabe. Mit dieser letzteren Endung *-iént* ist identisch *-isseient* bei Beneit, Settegast 48 (der sie unrichtig erklärt), die ja zweisilbig ist, also statt *-issiént* steht, indem die Orthographie der 3. Pl. Impf. und Kond. eingewirkt hat; dasselbe Görlich Nw. D. *faisoiant, porroiant*. — Woher stammen nun diese Endungen, denen im Latein nichts ähnliches entspricht? Für die Endungen *-ont* und *-ient* ist die Sache durchsichtig; die bis auf die 3. Ps. betonte Flexion des Pl. drang zur Angleichung, daher *-ónt* aus *-óns*, und *-iént* aus *-iéns*, der bekannten, fast über ganz Frankreich ausgebreiteten ursprünglichen*) Endung der 1. Pl. Präs. und Impf. im Conj., Impf. Ind. und Kond., die erst später von dem analogischen, aus dem Indikatif Präs. Fut. geholten *ons, ions* verdrängt wurde. Dieses *-iems*, neben dem sich natürlich ebenso *-iem* und *-iemes* (pikard. *-ins, -imes*) findet, wie *-um, -ums, -umes*, ist einsilbig im Konj. Präs. und Imperf., zweisilbig im Ind. Impf. und Kond., bis später ein Schwanken eintrat. Aber woher kommt das viel ältere und so häufige *-ant* wie in *fussant* u. a.? Dies verlangte eine 1. Pl. auf *-ans, -ames*, die nur im Pf. Ind. ganz vereinzelt vorkommt, häufiger im Kond. *-ians, -iames*, ziemlich oft im Graal. Diesen könnte die von mir in den Text gesetzte Endung *-ant* entsprechen. Da ich jedoch für dieselbe kein sicheres Beleg finde, so ist besser mit *C* und der grossen Menge der oben beigebrachten Fälle *-ient* zu lesen, wie bereits im Eingang dieser Anm. bemerkt worden ist. Sonst

*) G. Paris Rom. VII, 624. Reste noch Ps. Oxf. *poissiem, deserviem, eshalciem* (Cambr. bereits *ums*).

kenne ich *-ánt* nur noch als 3. Fut. in einigen Texten des O. und W., wie denn die heutigen Mundarten auch in 3. Plur. Ind. zwischen *-án(t)* und *ón(t)* schwanken. — Eine letzte Bemerkung stehe hier über das *e* in *alessient*, wie ich mit *C* geschrieben habe. Die Paradigmen sämtlicher Grammatiken geben 1. und 2. Plur. immer *a*, wie im Neufrz., so zuletzt noch Schwan § 426. 457.5. Diez II³, 234 hat, wie vor ihm Burguy I, 242 und schon Orelli 162² — nur Schwan schweigt —, wenigstens als Nebenform *-iss'-*; Burguy sagt sogar: général vers le milieu du XIII^e siècle. Ich bemerke, dafs mir in keinem altf. Text überhaupt die (nur neufrz.) Formen mit *-ass'-* aufgestossen sind; regelmässig findet sich *-iss'-*, schon Ps. Cambr. 136,1, QLdR 350 (zweimal), und so alle anderen Texte*); nur Leodegar hat *alessunt* und unser *C*, was sich auch sonst noch vereinzelt findet. Schon Diez a. a. O. bemerkt, dafs Rob. Stephanus *-issions, -issiez* flektirt habe; j. vgl. Thurot I, 237. Man sieht daraus, dafs erst die frz. Schulfuchser das *a* aus den betonten Formen eingeführt haben, während das Volk die alten Formen immer noch wahrte. Dafs dies *-iss'-* aus *-isse* eingedrungen, wie Thurot meint, wird wiederlegt durch die älteren Formen in *-ess'-*; es mufs sich also *-a'-* frühzeitig in *-e'-* geschwächt haben, das dann wie z. B. später *oreson* zu *orison* u. a. sich in *-i-* verwandelte.

1464. *norreture* hier, wie noch später (Littré 4⁰) 'das aufgezogene Kind'; vgl. *nourrisson.*

1486. *preu* streift hier an die Bedeutung von 'genug'; 'er könnte sich an ihr nicht sattsehn'.

1501. *feisoit*] Verbum vicarium: 'wie er sie ansah'.

1518 l. *Qu'an droit midi.*

1552. *Aprés*] adv.; **1553** *andui*, nämlich *Erec et la reïne.*

1555. *ma pucele et m'amie*] da sie noch nicht verheiratet sind: gesagt wie sonst gewöhnlich *ma femme et m'amie.*

1591. *vert*] als Fem. neben *verte* im Rol.; das Adj. schwankt, seiner Herkunft gemäss, wie *grant*, nur ist die Analogie bei ihm noch früher eingetreten; vgl. noch 1601. 1602. Cligés 738. — S. jetzt Plathe, Adj. Diss. Greifswald S. 29 fg. — *porpre*] ist der Stoff, aus dem der Mantel gemacht ist, nicht die Farbe.

1665. 6. auf demselben Unterstück von Metall sind zwei Spangen paarweise vereinigt.

1691. Derartige Listen sind später noch oft nachgeahmt worden; Muster dazu lieferten die Chansons de geste. Ich habe die einzelnen Namen, die in den Hss. oft in der buntesten Weise verschrieben sind, in ihrer normalen Form in den Text gesetzt und enthalte mich, die einzelnen Personen nach den andern Epen näher zu beschreiben, was ich nach meinem Namensverzeichnis der Artusromane leicht machen könnte.

1700. *Dodiniaus*] s. zu Yvain 57. Ich habe diesmal gegen *Dodinez* im Yvain die Nebenform mit *-el* (von einem Namen *Dodin*) eingeführt, da es die gewöhnlichere Form ist. Ähnlich schwankt im Perc. *Yonet* mit *Yonel.*

*) Die Funktion dieser Formen bringt es mit sich, dass sie in alten Texten sehr selten zur Verwendung kommen.

1705. *Eslit, Ellit* kommt im Perc. einigemal vor.

1706 f. also verschiedene Yvaine; die drei ersten sind auch sonst her wohl bekannt; Rigomer ist noch ein Yvain *le fil a le somiere*, die Prosaromane kennen einen Y. *as blanches mains*, einen Y. *l'Esclain*, einen Y. *de Revel*, im Desc. ein Y. *le roi de Lindezïe*.

1707. *de Loenel*] andere Texte schreiben regelmässig *del Loënel*; letzterer Name schwankt noch zwischen *Lionel*.

1725. *Keus d'Estraus*] oder *des Traus?* andere Hss. schreiben auch *destrans*. Dieser Namensvetter des Seneschals kommt in mehreren Texten vor.

1737. es gibt keinen Irländer *Lot*; dieser, der Vater Gauvains, ist König von Orcanie und Loenois: also ist *Bravain* dreisilbig zu lesen; *B* hat *Braauain*; ich habe den Namen sonst nicht angetroffen; ähnlich klingt *Braiman, Braimant*.

1740 ist dies eine Zeile für sich, oder ist die folgende Zeile Apposition. mit *Gronosis* der Name des S. Key's? Der Name findet sich sonst nicht wieder; im Torec h. Key's S. *Griffon*.

1741—50 fehlen *HC(E)*, 1741—1748 auch *P*, also schlecht gestützt. Alle die Namen kommen sonst nicht mehr vor und sind daher als Zuthat eines Kopisten, der die Liste verlängern wollte, zu betrachten. Dies sogar trotz der Anspielung in 1748. 9; denn im Biket'schen Lai kommt der Graf von Honolan und ähnliches nicht vor.

1749. *Au roi*] sehr dunkel; entweder ist *le cor au roi* 'des Königs' gemeint oder es ist das seltene *roi*, it. *redo* (s. zu Yvain 546), das dann die Bedeutung von 'Gesetz, Eigenschaft' oder ähnlichem hätte.

1752. *range*] mir unbekannt; denn *renge* 'Gurt' des Schwertes, oder 'Band' an der Fahne o. ä. passt nicht; es ist wohl subst. verb. von *rengier*, also das Fem. zu *renc* und mit derselben Bedeutung.

1757. *si li avint* 'stand ihr so gut'.

1769. *Erec*] Akkusatif.

1817. *Se ceste n'est de ma meison La plus bele, et doit par reison* haben, dem Sinn entsprechend, *PB (VA)*, während *HC*, die sonst entscheiden würden, hier auseinander gehen, *H*: *Se ceste n'est de ma meison Et s'ele ne doit p. r.*, was in meinem Texte steht, während *C*: *Se c'este n'est de ma meison. Ele doit bien et par reison.* Mithin sind zwei Bedingungen verlangt 1) sie muss dem Hof angehören und 2) die schönste von allen sein; vgl. 47, 48; 1784 wird bloss die Schönheit betont. An unserer Stelle heben also *H* und *C* bloss 2) hervor, während *PB (VA)* richtig beides haben. Da die Antwort 1824 wiederum nur die Schönheit 2) betont, so ist die Lesart von *PB* allein befriedigend.

1844. Eine sonst nicht vorkommende Einteilung des Abenteuerromans, die aber im weiteren Verlauf nicht mehr wiederholt wird. *Vers*, aus dem frühzeitig ein *ver* abstrahirt wurde, bedeutet hier 'Abteilung' eines Gedichtes im Allgemeinen, wie auch sonst.

1852. *anvoia*, 1863 *anvea*, ich folge, wie regelmässig, *C*.

1861. *que . . . que* 'sowohl . . als auch', 'teils . . teils'.

1874. *d'Outregales*] nur *C*ℌ gibt *d'Estregales* (*E*: *iouste Gales*); ebenso 3881 wo *CB Estregales, E Entregales* bieten.

1912. *ranne*] = *regne*; s. Cligés LV, 3.

1916. *termines*] die meisten Hss. haben *termes*, doch hat der vorzügliche *H* die gelehrte Form, die Yvain 2563 im Reim steht.

1935. *Loecestre*] l. mit *H Gloecestre*.

1947. Die Beschreibung (vgl. noch 1975 f., 1985 f., 1993 fg.) erinnert stark an ähnliche im Rolandslied und anderen Heldengedichten.

1959. *Tintaguel*] *en Cornoaille*, wie es in anderen Texten näher bestimmt wird 'eine der Residenzstädte Artus'; s. S. Marte zu Gottf. v. Monm. 365.

1965. *Corque*] Cork in Irland.

1970. *Aguisiez*] die gew. Namensform des in vielen Texten genannten Schottenkönigs ist *Aguisel*, Gottfrieds *Auguselus*, daher ich, allen Hss. entgegen, die Form *Aguisiaus* (im Reim Ch. 2 Esp. 98) hätte in den Text aufnehmen sollen.

1972. *Coi*] ist eine Nebenform von *Ke*, derselbe Name, wie der des Seneschals; so reimt *Kei* : *mei, fei* Mantel 231. 345, so Fergus *Koi* : *moi* 68, : *roi* 69, : *doi* 93, *desroi* 169, : *destrois* 37 : *demanois* 173, während für die gew. Form *Ke* : *-e*[1] keine Beispiele nötig sind. Sie ist die einzige, die Kristian im Reim gebraucht.

1991 l. *ceinturs*. — Eine mask. Form, nur noch Men. von Reims 375,5 *ceintuir*, also = *cinctorium*; sonst kennt man nur *çaint* und *çainture*. — *HC*, also die bessere Überlieferung, haben: *Et les barbes jusqu'as ceinturs*, wobei also 1990 als Parenthese abzuschliefsen ist.

1992. *Arturs*] das einzige Mal, dafs Kristian diese ältere Namensform, die sich wegen der wenigen passenden Reimwörter nicht sonderlich eignete, anwendet; später reimt er nur *Artus* Nom., *Artu* Akk.; s. zu Yvain 1.

1998. *Et Briëns, ses frere, fu graindre*] in diesem Vers habe ich mit Widerstreben meine (übrigens auch vom Schreiber *E* gemachte) Konjektur in den Text eingesetzt. Alle Hss. geben den Vers: *Et B., ses frere, li graindre*, genau dem vorhergehenden: *De toz nains fu Bilis li maindre* entsprechend. Es folgt dann 1999 *Ou demi pié ou plainne paume*, das man ja, wenn auch hart, noch mit *li graindre* verbinden kann. Allein 2000 *Que nus chevaliers del reaume* hängt dann in der Luft. Es braucht also dies *Que* unter allen Umständen einen Satz, der etwa lautet: 'er war grösser oder kleiner als irgend ein Ritter des Zwergenreiches'. Diese Schwierigkeit des *Que* wurde nun von den Hss. verschieden entfernt: die einen geben *Que* ein *Cent* o. ä., lassen also den ersten Gedanken abschliessen und verbinden 2000 mit *amena* 2002. Dies ist durchaus unmöglich; denn zu *amena* gehört 2003 *deus rois*, wie aus 2010 *tuit troi* mit Sicherheit zu erschliessen. Es kamen also bloss drei Zwerge vor: Bilis, der König, und seine zwei Unterkönige; Bilis' Bruder, Brien, ist gar nicht mit. Andere Handschriften haben 1999. *Ot* (statt *Ou*), verbinden es also mit *Briën*; 'Brien, der grössere, hatte entweder einen halben Fuss oder eine volle Handgrösse', was dem Sinn nach unmöglich ist, und wo das folgende *Que* wiederum ohne entsprechende Verbindung ist. — Nach meinem Texte heifst es also: 'Bilis, der Zwergkönig, kam ebenfalls; dieser Bilis ist unter allen Zwergen der kleinste, während sein Bruder Brien [der nicht mit ist] um einen halben Fuss oder eine Hand

grösser ist als alle Zwerge des Reiches. Dieser Bilis nun bringt zwei lehenspflichtige Zwergkönige mit, und alle drei werden sehr in Ehren gehalten.'

2001. *Par . . par*] die Hss. schwanken hier wie überall in ähnlichen Fällen: 2122. 2708 (hier alle Hss. *por*), 2728. 3348. 4443. 6212 (hier alle Hss. *par*) — etwas anders 3296, wo alle Hss. *par* haben — zwischen *par . . par* und *por . . por*; letzteres ist aber besser gestützt und oft durch den folgenden mit *por*+Inf. gebildeten Satz gestützt, daher in den Text aufzunehmen.

2015. 6, vgl. Cligés 1143.

2021. *A s'eslite*] 'nach seiner Auswahl', also synonym mit dem folgenden *devise*. Auch der Schreiber von *B* hat in seinem *alite* nichts anderes gesehen, das die rein mundartliche Form seiner Heimat ist, die also *ĕ*+*I* = *i*, nicht, wie im lothr., *ĕ*+*I* = *e*; übrigens s. zu Yvain 2738. — Doch machen *HC*: *A son voloir* die Lesart unsicher.

2030. *l'on*] hier und 4516 durch Reim gesichert, also stärker betont, daher der urspr. Vokal erhalten; daneben auch die unbetontere Form im Reim *l'an*: *Tristan* Cligés 3148, s. Cligés LVIII und ZfrPh. XIII, 451 f. — Beachte *H*: *Lores a primes, C*: *Mes ore primes,* was ursprünglich sein könnte.

2038. *Que*] *Qui* in *HC* kann, wenn man 2037 als Parenthese betrachtet, ebenso gut sein.

2040 f. eine später oft nachgeahmte Stelle.

2053 l. *frestel*, mit etym. *s*, das zwar keine Hs. hier mehr bietet.

2075. 6. dasselbe Sagenmotiv des Tristanromanes findet sich im Prosaroman, wo dem Artus eine falsche Genievre ins Bett gelegt wird: ein alter Bekannter, den wir aus den Chansons de Geste (in später Form in Berta mit den grossen Füssen) schon kennen. Die Ursache der Unterschiebung braucht dabei nicht dieselbe zu sein.

2081. *Cers chaciez qui de soif alainne Ne desirre tant la fontaine,* wohl aus der oft citirten Stelle in Psalm 41,2 *Quemadmodum desiderat cervus ad fontes aquarum: ita desiderat anima mea ad te, Deus.* Auch der vereinzelte Vergleich im Roland 1874 ist vom Hirsch genommen.

2083. *reclaim* s. zu Cligés 494.

2114. *Robes* aus Kaninchenfell und aus *violetes*. Ich kenne das Wort nur als Bezeichnung des duftenden Veilchens; es muss also die 'Farbe' desselben dann ebenso wie *escarlate, porpre* metaforisch auch einen so gefärbten Stoff bezeichnet haben, vgl. Barb. IV, 179 *violete* in demselben Sinn neben *escarlate brunete*, ebenso Du Cange s. v. *violetus*: *tunicam brevem de violeto obscuro,* wo auf *violatus* verwiesen wird: *cappa de xamito violato.*

2117. *lonc*] sehr unsicher, da *H(A) lez, C à* geben; freilich kann ich *lez* in diesem Sinne nicht belegen.

2122 l. *Por . . por* s. zu 2001.

2131 '*Antre Evroïc et Tenebroc* schliesst einerseits Gauvain den Turniervertrag mit seiner Bürgschaft ab, während es andrerseits Meliz und Meliadoc ebenso thun'. Sind es Personen, wie es Ꝙ auffasste, da ja (vgl. 2311) *entre . . et* 'mit . . und' heisst? Allein 2137 *Desoz Tenebroc an la plaingne* lehrt, dass es Ortschaften sind, und *Evroïc* ist bekanntlich York.

2148. waren denn die Helme nicht ausnahmlos aus Stahl? Das weiche Gold kann doch nur als Verzierung dran sein.

2162. *frois*] s. zu Yvain 4246.

2163 f. absolut, vgl. zu 869.

2204. Nominative. Ob *çangle* Sing. oder *çangles*? Beides möglich; denn es gibt deren zwei, die *çangle* (Hauptgurt) und die *sozçangle*, wozu noch eine *contreçangle* kommt.

2216—2219. *Erec ne voloit pas antandre A cheval n'a chevalier prandre* passt sonderbar zu 2222 *Chevaus et chevaliers prenoit* und 2256 *Tant prist chevaliers de sa main.* Bei der letzteren Stelle kann man dem Dichter das kleine Versehen zumuten, dass er vergessen, was er vor etwa funfzig Zeilen in der Hitze der Turnierbeschreibung dem Erec zugewiesen: hier am Ende, wo dasselbe vorüber ist, denkt er nur, um seinem Helden den Sieg zu sichern, an die gewöhnlichen Zeichen eines solchen: eine möglichst grosse Anzahl von gefangenen Gegnern. Aber anzunehmen, dass Kristian 2156 eigens hervorhebt, sein Held verliere keine Zeit mit dem Gefangennehmen von Pferden und Rittern, und er genau fünf Zeilen später von demselben selbstgefällig erzählen sollte: *Chevaus et chevaliers prenoit*, das kann man unserem Dichter doch nicht zutrauen. Aber nicht genug an diesem unmöglichen Widerspruch; Z. 2224 heisst es plötzlich: *De mon seignor Gauvain vuel dire.* Jeder, der in dieser Art von Litteratur eingelesen ist, kennt diese Formel. Sie wird ausnahmslos gebraucht, nicht um einen neuen Helden einzuführen und dem vorangehenden anzureihen, sondern ausschliesslich als nachträgliche Erklärung einer bisher behandelten, aber dem Namen nach noch nicht genannten Persönlichkeit, von der eben Etwas besonderes im vorhergehenden erzählt worden ist. Es muss also das vorausgehende, in unserem Fall etwa 2220—2223 auf Gavain sich beziehen, und es muss nach 2219 eine Lücke angesetzt werden [die also nach dem Handschriftenverhältnis bereits in *O'*, von dem alle unsere Hss. abstammen, gestanden haben muss], in der gestanden haben dürfte: 'Aber noch ein anderer Ritter war da, der Wunder der Tapferkeit verrichtete. Ich meine den berühmten Gauvain, der usf.'

2247. *ṛote*] hier in der ursprünglicheren Bedeutung 'Weg, freie Bahn'.

2249. *bọs* : *rescọs*] nach dem Sinne kann *bọs* nur Synonym zu *cọs* sein. mithin 'Schlag' bedeuten. Dann wäre es das bekannte *bọt* von *bọter*, und wir hätten hier den einzigen und sprachlich unmöglichen Reim *bọz* : *rescọs*. Nun wäre ein solch ungenauer, bloss assonirender Reim (s. Einleitung) nicht unmöglich; vgl. zu 3870. 5975. Doch wäre vielleicht ein Ausweg möglich. Es gibt im Altfr. ein Zeitwort *bousser* (Yvain 4094 in *H*: *Dont il les bousoit mout sovant*), s. Du C. s. v. *boutare*, davon wohl Godefr.'s *bossoier* (nicht von *bọsse*), und dazu könnte ein s. m. *bọs* 'Schlag, Stoss' gehören. Godefr. hat ein *bos*, das er irrtümlich für *bois, coups de bâton* ansieht; allein der Reim *cọz* : *bọz* zeigt, dafs es *bọt* ist, da ersteres nur *cọst* sein kann.

2268. Erec glich dem Antlitz nach Absalon, der Zunge nach Salomon, *Et de fierté sanbloit lion*] man erwartet hier, den beiden ersten Zeilen entsprechend, wiederum einen Personennamen und mit Verwundern finden wir bei ℌ 2817 *an sterke Samsônes gnôz*, während alle frz. Hss. *lion* bieten.

Sollte Ϙ eigenmächtig geändert haben oder hatte seine Vorlage *Et de force sanbloit Sanson?* 𝔑 und 𝔐, die beide stark kürzen, lassen die Stelle aus.

2270. eine später zum Überdruss wiederholte Reminiscenz aus dem Alexanderroman.

2333. wegen der Einschachtelung dieser Zeile s. zu 552.

2344. *bes*] = *bais* (*badius*).

2358. *est an melide*] ich kenne das rätselhafte Wort nur noch in dem bei Méon II, 122 gedruckten Stücke Walters v. Coinci, welche Stelle Godefroy allein kennt; unsere Stelle fehlt bei ihm. Er identificirt dasselbe mit einem *melide* = *de miel*, die Stelle und deren Erklärung Gachet entlehnend, und erklärt das Wort an der mit der unsrigen dem Sinn nach übereinstimmenden Coinci'schen Stelle mit '*sentiment doux, satisfaction, joie*'. Die Stelle lautet:

Tant plus travaille, plus est roide:
Et plus ses cuers est *en melide.*
Se (Barb. De) se char blanche fronce et ride
Par l'astinence qu'ele maine:
Joie ses cuers grant en demaine.

Ich finde noch zwei Stellen in Rigomer, wo ein Wort *melite* vorkommt, das mit unserem *melide* identisch zu sein scheint; die erste 4792 lautet:

'(Ihr dürft nicht über die Brücke gehen, sondern müsset auf der *lande* bleiben)'.

Li lande est mout de grant deduit,
Bien le sacies, et jor et nuit.
Deduit i avres vos de dames,
Des plus beles de .c. roiaumes.
Se (Hs. Et) vos i estïes .vii. mois,
Un an entier ou .ii. ou .iii.,
Si seroient vo gaige cuite.
Vos avez trovee *melite.*

Die andere Stelle findet sich 13513.

'Ein Ritter wird von Gauvain verfolgt und entgeht ihm, nachdem er sein Eisen am Rücken bereits gespürt hatte, nur durch ein Wunder'

Quant cil (der gerettete) voit que G. le laise,
Qui le fier li tint a le loncie(?)
Dont li samble qu'il ait *melit[e].*
A une loee petite u. s. f.

Wie im Erec und dem Mirakel *estre en melide* h. 'in grosser Freude sein', ebenso h. *avoir trovee melite,* das also ein s. f. ist, 'einen ausserordentlichen Glücksfall gefunden haben' und an der letzten Stelle *avoir melite* 'ein unerwartetes Glück geniessen'.

Zum Schluss führe ich die Stelle aus dem Schwanenritter an, 26505:

Dont vient ung fieux soudant qui Seghins ot a non,
En Melide fu nes, ung melide royon.

Das Wortspiel liegt auf der Hand, und wenn man auch aus der Stelle den Sinn nicht erschliessen kann, so scheint mir doch, dass das Wort, mit den übrigen Stellen zusammengehalten, ursprünglich ein Ort ist, das Wort daher ein Eigenname *Melide, Melite,* das daher hätte mit grossem Anfangsbuch-

staben geschrieben werden sollen und dass seine Bedeutung = Schlaraffenland, *pays de cocagne*; vgl. Narb. 50 *qui bien quidoit avoir trové Quoquagne.* Gachet, der bloss die Stelle aus dem Schwanenritter kennt, bespricht das Königreich Melide, bei dem er an *Melinde sur la côte de Zanguebar* denkt, und fügt hinzu, dass De Senet, Corpus chron. Fland. II, 197 Anm. an die Insel Malta, lat. *Melita, insula Melitensis* denkt. — Lacurne's Stelle:

J'ay chastaignes de Lombardie,
Fiques de *Melite* sans fin

(Msc. 7218, f. 246) muss dies bedeuten, und die zweite Stelle aus Cortois d'Arras f. 83):

De quan que cors d'ome melite,
Sont ci li solaz de *Melite.*

weist auf das Schlaraffenland deutlich hin. Galt im Mittelalter Malta, die bereits im Altertum seiner Rosen wegen berühmte Insel, in irgend einer Volksüberlieferung als 'Schlaraffenland'? Der Apostel Paulus (Apostelgeschichte 28) wird nach Malta verschlagen und dort von einer Viper, die er ins Feuer schleudert, gebissen, ohne Schaden zu nehmen. Dieses Wunder erregt begreiflich die Eingeborenen, die ihn zum Vater des Inselherrschers Publius führen, den er heilt ebenso wie alle andern zu ihm gebrachten Kranken. Nun bringt Bruzen de la Martinière aus: Quintinus Aeduus, Baron. an. 58 Fromond. alii. bei *que depuis l'arrivée de S. Paul à Malthe, il n'y a plus ni vipères ni aucun autre animal venimeux; et que ceux même qu'on y porte d'ailleurs n'y peuvent vivre, . .: Un voyageur assure qu'on y voit des petits enfans manier les scorpions sans danger.* Daraus könnte sich eine ähnliche Sage entwickelt haben. — Betreff des Schwankens von *t* und *d* in dem Lehnworte vgl. *grenate* und *grenade* im Altfz.

2363. 'die Glocken läuten alle *à glais'*, das mit *glais* (*gladius*), der bekannten Pflanze (*Gladiolus*) reimt. Es ist das neufrz. *glas* = *classicum*, it. *chiasso*, wie *gras* aus *crassum*, *gamba* aus *camba*, wohl ein Rest aus der ganz alten Zeit der noch lebenden Satzphonetik, die vor einem mit Vokal auslautenden Wort, bes. vor Artikel gebrauchte Form. Die Nebenform *glais* (*i* wohl aus *classicum*) hat von Anfang an daneben bestanden, s. zwei Stellen bei Godefroy und die Citate bei Thurot I, 326. — Zu diesem festlichen Empfang lassen sich viele Parallelstellen beibringen, vor allem vgl. im Yvain Artus' Empfang in Laudinens Burg 2329 fg.

S. 88 Anm. Z. 16 *Avoit une escharbocle d'or Assises furent* u. s. f. ist *une* offenbar vom Schreiber verlesen aus *.iiii.* = *quatre escharbocles.*

2412. *pavǫ*] die älteste Belegstelle, ohne *t*, also entstanden aus **papavum* = *pavǫu*, *pavǫ*, wie *clavum* : *clǫ*, und ähnlichen *a*+*u* in *esclǫ*, *pǫ*, *fǫ*. Im Neufrz. gingen die Wörter einen verschiedenen Weg.

2419. *atrait*] s. zu Yvain 2457.

2432. *H* hat allein allgemein *En roiame ne en empire*, was mir besser zu sein scheint als das *El reaume ne en l'empire* der übrigen Hss., wo bei ersterem an Erec's Königreich, bei dem zweiten an Artus' Reich gedacht werden muss.

2447. *de lez*] nicht *delez*, nämlich: 'von ihrer Seite', s. zu 3133.

2456. *sejornez*] mit allen Hss.; keine gibt mehr das durch **subdiurnare* bedingte ältere *sojorner*. Da *so* in *souvenir, souhaider, soulager, soulever* geblieben, in andern *secourir, secouer, séduire, sejourner, semondre* in *e* geschwächt worden, so kann der Grund nur in dem Dissimilationstrieb wegen des folgenden identischen oder verwandten *o, u* liegen. Das *é* in *séjourner* erklärt sich, weil hier *s*+ž nicht zusammentreffen konnten; in *séduire* ist es falsch, wie in vielen andern Fällen.

2521. *que mar fu*] vgl. *mar i fus* 2507, *mar i fustes* 2575. Die gewöhnliche Formel ist *mar i fu*, also wohl mit *CB*: *Por qu'avez dit que mar i fui* zu lesen. — *fui*] die 1. Person, da Erec es richtig auf sich bezogen, vgl. 2575, daher auch 2507 *fus* dem schlafenden Erec gilt.

2538. *tart*] 'zu spät'.

2588. bekanntes Sprichwort.

2596. sie fürchtet verstossen zu werden, vgl. 2598.

2643. *aiguille*] reimt mit *roïlle*, also bereits in der jüngeren Aussprache *-ŭĺe*, die sich früh neben der ursprünglichen *aiguille* = *aigŭĺe* aus **acūcla* findet. Eigentlich mufste lat. *acŭcula* im Franz. ein *aigouille* geben, wie *genouil, fenouil* u. ä., daher wohl *acūcula*, das von *aiguille, guglia* verlangt wird, durch *acūmen, acūtus* beeinflufst worden ist. *Agouille* ist gesichert durch den von mir beigebrachten Reim *aguille* : *Puille* in Flor u. Blanchefl. 1819 B.; wo *Puille* = *Poille, Pouille*, dem lat. *Apŭlia* entsprechend. Wie ist nun *aiguille* = *ęgŭĺ* oder späteres *ęgij*, wie heute manche bereits sprechen, entstanden? Ich glaube, zuerst im vortonigen, auch durch *acūtus* beeinflufsten **acūleonem* (lat. *acŭleus!*), das *aiguillon* gab, vgl. *aiguiser, menuisier*, das selbst zu *i* geworden in *effriter*. So erklären sich Schreibungen wie *esquiier, esquiele* = *scūtario, scūtella*. Dann fing man an, bei dem offenbaren etym. Zusammenhang der beiden Worte die vortonige Lautform auch in die betonte von *aiguille* überzutragen und so entstand die Aussprache *ül*.

2727. *amoiz*] die regelmässige urspr. Konjunktifform hat *C* allein erhalten; alle anderen Hss. haben *amez*.

2803. 4. sollte wie sonst auch *-eignons* geschrieben werden.

2812. *Chartains*, daneben auch *Chartrains*, eine oft erwähnte Münze von Chartres; *Chartain* h. das Gebiet von Chartres.

2826 fg. vgl. Desc. 1055:

Et a cel tens costume estoit
Que quant .i. hom se conbatoit
N'avoit garde que de celui
Qui faissoit sa bataille a lui.
Or va li tens afebloiant
Et cis usaģes decaant
Que .xx. et .v. en prendent un.
Cis afaires est si comun
Que tuit le tienent des or mes.
La force paist le pre adies u. s. w.

2838. *detrois* adv. 'rückwärts, hinten', früher *detreis*, die betonte Form von *tres*, vortonig als Präposition; mithin man ein **trēs* im Sinne von *rĕtro*

annehmen muss. Wenn nun daneben auch ein *detries* vorkommt, so konnte dies aus *triers, detriers,* der durch *riers* (*rĕtro*) beeinflussten Form (so erklärt *triers* Suchier Grundriss I, 630) entwickeln.

2848. *vos*] oder *nos*, wie *CBP(VE)* bieten? Hier können die Hss. bei einem Wort, wo es sich paläografisch eig. nur um *u* handelt, nicht entscheiden, nur der Sinn. Dieser verlangt, dass die besorgte, zartfühlende Enide nur an ihren Geliebten, nicht an sich denkt; daher *vos*. Richtig frägt dann Erec 2849 *Cui?* 'Wen' d. h. meint ihr etwa mich damit?

2874. 'der Spiess trinkt in dem Körper dessen, den er durchbohrt' ebenso 3057, ein aus den Chansons de Geste entlehntes Bild, vgl. meine Anm. zu Aiol 5861.

2906. *Et del tierz s'est si delivrez*, verlangt die Grammatik, während der Reim *delivré* sichert. Also entweder ein schlechter Reim, wie es deren im Erec so viele gibt, oder Kristian gebrauchte damals noch die volkstümliche Konstruktion *avoir* beim Reflexif, was *H* ausnahmslos, *P* oft hat, an unserer Stelle aber beide aufweisen.

2915. *La ou Enide l'atandoit*] kehrt noch wieder 4580. 4594.

2927. *vindrent cinc chevalier autre* 'es kamen fünf andre Ritter', eine dem nicht eben sorgfältigen Dichter durch den Reim (5767 gelang er ihm besser) erpresste recht sonderbare Wortstellung.

2942. 3. Sprichwörter.

2946. Hiatus s. zu 246.

2972. *De moi seroit nus reconforz*] vgl. 3454 *De lui ne set nul reconfort*; also an unserer Stelle *nus* ohne Negation im Sinn von 'keiner', während *CP* (*VE*) das grammatisch korrekte: *De moi ne seroit nus conforz* bieten. Ich habe die Leseart von *H*, die obendrein durch *B* gestützt ist (umgekehrt, nämlich zu bessern, konnte jeder Schreiber selbständig sich veranlasst fühlen), trotz ihrer Eigentümlichkeit in den Text aufgenommen, da ebenso Yvain 3468 *Mes del mangier fu nus deduiz*, durch alle guten Hss. gesichert (nur *HM* haben dort geändert), steht. Beide Beispiele stehen in der Inversion.

2984. *Cui?*] hier nicht so passend, wie 2849. Da Erec mit *Sire!* angesprochen worden, so könnte *Cui?* nur elliptisch stehn: 'Wen meint ihr?' — *H* hat *Quoi*, was besser ist.

2986. (*a*) *desbuschier*, ebenso (*b*) 3669 hab ich geschrieben. Wegen der verschiedenen lautlichen Formen s. die Varia lektio und meine Anm. zu Aiol 10074. Man erkennt, dass folgende Typen sich aufzählen lassen 1) *desbuschier Cb*; *a*: *desbūchie C* ist rätselhaft; wäre ein Beispiel für Einschub von *n* vor Sibilant; *desbuchier VE*, nf. *débucher, débusquer*, 2) *desbuissier**) *HPa, Ab*, und zwar da *H* (pik.) *b desbuischier* schreibt, ursprüngl. *desbuiscier*. 3) *desbochier Ba, BPb* und *desbouchier Eb*. Ist also das *o* geschlossen, so kommt es von **disbŭccare*, it. *sboccare* = *déboucher*. Wäre *o* offen, könnte

*) fehlt Godefroy.

es nur aus *desbǫschier* = **disbŏscare* gedeutet werden*). Type 1) und 2) aber gehen zurück auf *būsca*, und zwar **disbūscare* und **disbūsciare*. — Den Gegensatz von *desbuschier* bezeichnet folgerichtig *imbūscare*, das wieder 1) *embuschier*, 2) *enbuissier* gibt = *embûcher, embusquer,* dem ein it. *imboscare,* span. *emboscar* neben ptg. *embuscar* entsprechen. Das Neufr. kann wegen seines *s* nicht alt sein; es wird *u* des volkstümlichen *débucher, embûcher* das it. Lehnwort *imboscare,* (*di*)*sboscare* beeinflusst haben.

3013. *L'uns*] bei Kristian sehr selten; so noch Erec 2032 *l'arcevesques, l'anperere* 6677, *l'evesques* 6865.

3070. Komma nach *requerre.*

3071. 'weil sich der Räuber hatte zur Erde fallen lassen'.

3128. *fromages de gaïn*] s. zu Ch. 2 esp. 8616 *tarte de gayn,* wo *fromage de gaïn* noch mit Ren. 18378 und Rosenr. 1, 251 belegt wird; jetzt füge hinzu Trouv. belges II, 363 zu 586 (vgl. Schelers Anm. zu Joh. Condé I, 384), wozu noch vier Stellen aus Prosatexten bei Godefroy, der das Wort mit *gaain* von *gaaignier* zusammenwirft, kommen. *Gaïm, gaïn,* früher *guaïm,* dial. *waïm, waïn,* h. 'Herbst' und 'das im Herbst geerntete oder bereitete', dasselbe Wort wie it. *guaíme,* das nicht, wie Diez I s. v. will, aus **guad-ime* kommen kann, da *-d-* ital. sich erhält, und lebt noch im neufr. *regain* 'Grummet'.

3131. *vide*] reimt mit *Enide,* also ist *s* in *visde* (s. zu Aiol 132) stumm; s. Cligés LXXIII, wo noch *ametistes* : *crisolites* Erec 6807 angegeben ist, dem nun *corcatrilles* : *Isles* ebenda 6729 hinzuzufügen ist. Mithin sind die 2 Fälle, wo *s* vor Dentalis als stumm behandelt wird, auf Erec beschränkt; in allen seinen späteren Texten ist es im Reim gewahrt. Verschieden davon sind die Fälle vor Liquiden, wo die Verstummung viel älter ist, Kristian oft *mei(s)mes,* dann *prones* : *ranprosnes* Yvain 630.

3133. *de vers* 'auf' gegen *devers* 'zu', ebenso *de lez* 'von der Seite' gegen *delez* 'neben', u. ä.

3136. schlechte Verbindung.

3157. *vert* Fem. s. zu 1591.

3168. *ansanble l'escuïer*] der einzige Fall, wo alle Hss. (nur *B auecques*) *o* auslassen.

3176. *pere*] = *parat,* eig. 'zurechtmachen', daher bei Aepfeln, Kastanien, Krebsen u. ä. und hier beim Käse 'abschälen, abrinden', 'enthülsen'. Rigomer 15687 hat ebenso *parer une coroie* 'einen zu dicken Riemen durch Schaben dünner machen'. Noch heute *parer des poires.*

3186. *mes*] ist schlecht gestützt, doch die passende Partikel; sonst kann noch *H si* stehn.

3215. *apuïier*] am Fenster.

3251 l. *n'oï*

---

*) sehr unwahrscheinlich; es gibt nämlich ein *desbǫschier* 'entholzen, Bäume fällen', also von unserem 'unversehens hervorstürzen' ganz verschieden. Godefroy wirft beide Zeitwörter zusammen. Im Ital. bedeutet freilich *sboscare* wirklich beides.

3277. *li porofre et presante*] vgl. 2691 *soi porofrir et presanter de qc.*; hier aber trans., so dass das Objekt zu ergänzen ist, entweder 'sich' oder 'seine Dienste'.

3279. Erec musste, als er als Fremder Einkehr machte, ein Unterpfand für die Bezahlung (hier seine Pferde) dem Wirt geben. Der Graf will, er möge es zurücknehmen, indem er sich als Bürgen anbietet.

3348. besser *Por . . por* s. zu 2001.

3363. *l'ocïeïiez*] durch *C* gesichert; in diesem Fall hielt sich die ältere, auch sonst noch bis ins XIV. Jhd. nachweisbare*) Form *-eiez, -oiez,* um den Misslaut *ociïez* zu vermeiden, besonders leicht.

3371. *amessiez*] und nicht etwa *amassiez,* s. zu 1449 am Schlufs der Anmerkung. Alle Hss. haben es, nur die pik. ihr *amissies.*

3383. *reproche* : *boche* s. zu Cligés LVII, § 10. Ebenso Wilhelm v. Engl. 98.

3386. *effreez*] hier nicht 'erschrocken', sondern 'aufgeregt, leidenschaftlich'.

3401. *asseür*] = *à seur,* also nicht etwa *asseürs*! Ich habe hier, gegen meine sonstige Gewohnheit in diesem Fall (vgl. 2775) die Schreibung der Hss. beibehalten.

3431. *avoir regart* hier, wie oft, 'auf der Hut sein'; daher der Vers = 'und doch hat er keine Ahnung von der Gefahr', er glaubt nicht, auf der Hut sein zu sollen'.

3438. *dos,* lat. *duos,* das also in der Mundart Kristians *dous, deus* geben muss, ist hier, wie *jalos* 3304 nicht difthongirt und reimt mit *vos,* s. Cligés LVII, § 10 a) wo unsere Stelle als einzige Ausnahme einzutragen ist. Sonst reimt *dŭōs* bei Kristian nur mit Wörtern, die *-eus* geben.

3454. *De li,* das fast alle Hss. haben, konnte im Text bleiben: 'sie weiss sich nicht zu helfen'.

3506. *N'avez vos ancor*] s. das merkwürdige Schwanken der Hss., vielleicht dadurch veranlasst, dass ursprüngl. *N'avomes ancor* hinauskorrigirt worden ist.

3510. *po*] 'zu wenig' — *ceus*] ich möchte lieber gegen die Ueberlieferung *ses* = *si les* lesen.

3512. *chevoistre*] im Reim, also *oi* statt des lautlich regelm. *e* = *capĭstrum,* auch sonst bekannte Nebenform von *chevestre,* nfrz. *chevêtre*; ebenso *chevoistre* im Reim Yvain 2500. Er ist mit *espois* aus *spĭssus* die einzige Ausnahme und bis jetzt nicht erklärt.

3528. *L'esclo*] 'die Spur'; man erwartet den Plural: *Les esclos* (dann + 1), daher die Hss. sich mit *Les clos* (*Les pas BP*) helfen, als wenn es ein Simplex *clo* zu *esclo* gäbe. Ebenso steht 4371 *les clos* in *H,* der zwar ebenso wie hier zusammenschreibt, also auch ein (nicht existirendes) *l'esclos* gemeint haben kann, während die andern Hss. den gewöhnlichen Plural geben. So findet sich in späterer Prosa wirklich ein Sing. *esclos* in derselben Bedeutung,

*) s. zu Ch. 2 Esp. 11130; ich habe seitdem über ein Dutzend weitre Stellen gesammelt. Die Varia lektio der Kristianschen Hss. bietet schon allein weit über ein andres Dutzend.

s. Beispiele bei Scheler Froissart s. v. *esclos*. Die Wendung *sivre a esclos* (wo es urspr. Pl. ist) kann dazu verleitet haben. Spätere Hss. schreiben im Sing. *esclot*, was auch im Alex. (Bartsch[4] 191, 33) in der -*ọt*-Tirade vorkommt. Aber keine irgend sorgfältige Hs., die -*s* und -*z* scheidet, hat je *escloz*. Prov. ist es gewöhnlich im Sing. (*esclau*) gebraucht. — Godefroy wirft mit Lacurne *esclọ* 'Spur', *esclọp* und *esclọt* 'Holzschuh' und *esclot* des Hirsches zusammen.

3540. *enivré*] ebenso Galerant 304. 7073, s. Boucherie dazu; ebenso Yvain 3580.

3566. *chastüer*] s. zu Yvain 1667.

3676 l. *vit*

3697. *la sele mise* Akk. abs. = 'gesattelt' ist koordinirt zu *anfrené*; ebenso 3956.

3708. *esgrunoit*] ursprünglich *esgrumer*; der Stamm lebt noch im it. *grumo*.

3726 l. *mal'eise*

3746. *brọce*] pik. *brọche* 'Gestrüpp, Gehölz' s. Diez I zu *broza*, noch nfrz. *brosse*, das *brousse* lauten soll, vgl. *brousser* (daneben *brosser*), *broussailles*. Es kann nicht, wie Diez a. a. O. will, von **brŭstia* kommen, das nur *broisse* gäbe, vgl. *angoisse*.

3759. im Text steht *PB*, also nicht das ursprüngliche. *H* und *C* gehn auseinander: sicher ist nur .. *trọp ai io* (oder *or*) *atandu*. Also am besten *H* in den Text.

3762. *panse*] das erste Vorkommen der später im Lancelot und noch mehr im Perceval auf die Spitze getriebenen Gedankenvertiefung und Geistesabwesenheit in den Artusromanen.

3799. *An quatre leus*] kaum ursprünglich; denn es steht nur *PB*; sicher ist nur *An .. leus se sont anbatues*; *H* hat *cent*, *C mainz*, *AE tant*. Vielleicht ist das letztere ursprünglich, in *H* in *çant* = *cent* verlesen.

3801. *safebloient C.*

3814[a. b] in *H* können sehr wohl ursprünglich sein.

3823. *iusquau* haben auch *VAE*.

3856. *espee C.*

3857. *dit C.*

3866. *Irois*] verworrene Ansicht über die geographische Lage; denn Erec zog ja nicht über's Meer nach Irland, und sein Königreich, aus dem er kommt, liegt in Grossbrittannien. An irische in Brittannien angesiedelte Kolonisten wird man doch nicht denken dürfen.

3870. *sans* 'Richtungen' reimt mit *puissanz*, also -*s* : -*z*, was für einen Text des XII. Jhd. nur in der Pikardie möglich wäre. An eine Veränderung des -*s* in -*z* nach *n*, wie in *anz*, *jorz* kann man nicht denken, da dies nur nach doppeltem *n* oder *rn* vorkommt. Es ist also wieder eine der vielen Nachlässigkeiten, wie sie die Reime des Erec nur zu oft aufweisen; vgl. noch zu 2249.

3881 s. zu 1874.

3893. *a*] fehlt *H*.

3938. *chevriaus*] wie *duel* : *diaus*, so *chevruel* (im Reim: *vuel* Yvain 3943) : *chevriaus*. In unsrer Mundart gibt freilich *chevrel* dieselbe Form.

3955. *le gringalet*] (s. V. L.) wie Gauvains Pferd in den meisten Romanen genannt wird, ist kein Eigenname, sondern erst mit dem Artikel substantivisirt wie *le fauvel, le morel, le bauçant, le bai, le vair, l'auferant, l'aubagu* (s. zu 4129) u. ä. Gringalet als Eigenname ohne Artikel habe ich bloss Ringe 979 angemerkt, woselbst ein grosses Lob über das Pferd zu lesen ist. Die Geschichte seiner Erwerbung in Eskanor ist späte Erfindung. Der Prosaroman erzählt sie ganz anders P. Paris RdlTR II, 272 f. Nirgends wird das Wort erklärt; es heisst bekanntlich 'klein, schmächtig, schwächlich' s. Littré und Mistral, wird also ein hageres, sehr ausdauerndes Pferd bezeichnen sollen.

3966. *S'an aloit Keus tot un valet*] s. Toblers Mittheil. s. v. *tout*: „*Tout* begleitet kongruirend und vorangestellt ein im Akkus. stehendes Substantivum [hier: 'Tälchen'] mit dem bestimmten oder dem unbestimmten Artikel, welches die Ortsbestimmung zu einem Verbum der Bewegung bildet, und zeigt an, dafs für die Bewegung in ihrem ganzen Umfang jene Bestimmung gilt, nicht, wie man zunächst denken sollte, dafs der ganze Ort von der Bewegung berührt werde."

3974. *Tans . . tans H.*

3987 l. *orguel*:

3996. *avrez*] 2. Pl. Fut. in *-ez*, durch Reim gesichert, s. Cligés LXIV, § 16 a, woselbst *P* 2696 nicht anzuzweifeln ist.

4013. *demǫr*] reimend mir *ǫr*, s. Cligés LVII, § 10; so noch 6812 und sonst, wie bereits oft bemerkt worden.

4018. *poist*] konzessif.

4020. *fame* : *sane* s. Cligés LV, § 3. *Sane* = *synodum*, s. *sane, senne, sesne* Henschel; auch sonst oft zu belegen. Derselbe Reim wie hier Livre d. Man. 987. 8. — *H* hat *prestre*, was wie *autre* u. ä. bleiben konnte.

4044. *franchir* h. 'J. *franc* machen', 'einen Leibeigenen frei geben'; hier muss es, was ich sonst nicht belegen kann, h.: 'sich als *franc* 'edel' benehmen', 'handeln *par franchise*'.

4061. *el monde* gehört eigentlich in den folg. Relativsatz.

4077. *dit CBE.*

4129. *l'aubagu*] s. V. L. und vgl. zu 3955. Ich habe das Wort sonst nie angetroffen.

4149. *sens H.*

4156 l. *sosleva.*

4163. *Liez* s. zu 6128.

4174 l. *afeitiee*:

4230. *Rescuees H.*

4238. *je n'ai mie*] *H* hat *nen ai mie Plaie*, wo also *n'en* als Prolepsis unmöglich ist. Hält man 5893 *N'ot mie de biauté le quart* daneben, wo *H: Nen ot de sa b. le q.* hat, so ist man versucht, darin die ältere, im Kristian sonst nicht nachweisbare Negation *nen* + Vokal (wie in Wace) zu sehen, was bei dem Alter Erecs nicht unmöglich wäre.

4255. *voie*] *chose C.*

4263. *de nuit*] steht in *B* ganz allein, also kaum ursprünglich; *anuit CVAE* ist dem Sinn nach unmöglich; es heisst bloss 'diese Nacht, heute Nacht', oder wie wir bei uns zu Haus sagen 'hinte'. *HP* geben *au nuit,* das noch aus dem Bast. v. Bouillon (s. Scheler zu 4293), Baud. Seb. bekannt ist, also nur im Pik. (auch unsre *HP* sind pik. Hss.) vorkommt, daher Kristian nicht zuzumuten ist.

4276 l. *covertoir* mit *H,* wie das Wort Wilh. v. Engl. S. 45 (mit *ostoir*) reimt. Durch das Schwanken von *mireoir* : *mireor* (*miratorem*), *ovreoir* : *ovreor* (s. zu 399) geriet irriger Weise auch *covertoir* (ebenso *rasoir*) später ins Schwanken, und so finden wir *covertor, rasor*; s. jetzt Keesebiter Diss. p. 10.

4294. *aus*] *lui H.*

4296. *A*] man erwartet *Por,* was *CA* bieten, da *anvoier qc. à qu.* 'zu Jemand' heisst. Aber hier steht es absolut, und kann vielleicht 'um E. schicken' heissen; denn *A* ist gesichert durch *BPE,* und ebenso durch *H,* dessen sinnloses *Et* nur aus *A* verlesen sein kann.

4311 l. *cri*;

4313. *doloir H.*

4332. 3. ich habe *H* in den Text aufgenommen, da alle Hss. auseinander gehen; freilich kann ich *detirer les mains* nicht belegen, während *detirer les dras, les crins* (so 4614), *les chevols* (Yvain 1158) ganz gewöhnlich ist. Vielleicht geben *BP* (*C*) mit *dras* (st. *mains H*) doch das richtige.

4334. *mout*] *si C.*

4343. *croel H.*

4352. *Car secor le mien chier ami B.*

4355. *dici CBP.*

4358. *an*] fehlt *C.*

4380. *esperons BPV* (fehlt *E*).

4382. *aparcëuz*] steht einzig in *C*; alle andern haben *aconsëuz,* das aber nicht ursprünglich sein kann (die Schreiber greifen der Handlung vor); vgl. 4404, wo sie erst *antre deus bois an une lande* eingeholt werden, nachdem Erec noch 4399 *vint apres aus.*

4386 *a larrecin* muss hier heissen: 'bei einem Diebstahl' (vgl. 4407), während es sonst = *en l.* 'heimlich'.

4431. *Naureiez C.*

4434. 5. Sprichwort, ebenso 4436.

4453. *a droiture*] s. zu 160.

4469. *Que desi es C.*

4487. *grant*] *grief C.*

4489. *ça*] *ci C.*

4523. *Ja*] *ne H.*

4529. *An ceste forest de deca C.*

4537. *peril*] *poinne C.*

4562. *nos*] *v⁹ H.*

4581—4594 fehlen *BP,* sind also in deren gemeinsamer Quelle durch Abspringen des Auges von 4580 auf 4595 ausgelassen worden. Sie sind

notwendig; denn Enide kann, allein im Walde zurückgelassen, das lange Ausbleiben Erecs nicht ohne Schrecken ertragen. 4590. 1 erklären dann 4598.

4588. *qu'il ot le jor*] 'die es an dem Tage gab', was *V* mit *qui fist* umschreibt.

4591. *les bandes tranchierent*] absolut, s. zu 978.

4601. *tot*] das zu *a un fes* gehört, nicht *jus HA,* das neben *a val* überflüssig ist; denn bis zur Erde sinkt er nicht, sondern nur auf den Hals des Pferdes.

4610. *cele*] im Reim, nicht *çoile*, das Kristian nicht kennt; s. Cligés LVI § 6.

4618. *si t'an delivre*] 'spute dich damit', nicht wie neufrz. *se délivrer de qc. Soi delivrer* 'sich sputen', s. einige Belege bei Godefroy, ebenso Melusine 2160.

4618a. b in *H* können immerhin ursprünglich sein.

4643. *manteue C, menteue A,* daneben das grafisch nahe *maintenue IIE* gegen *esmeue BPV,* welch letzteres keine Schwierigkeit bietet und nie zu der Aenderung in *menteue* oder *maintenue* hätte Veranlassung geben können, während das umgekehrte von selbst einleuchtet. Dem Handschriftenwert nach sollten wir *maintenue,* weil in *H,* schützen. Aber was heisst denn *maintenir la parole*? Dieselbe Wendung kommt noch 5598 vor, wo *maintenue CBE, mainteue A,* entweder das vorige, oder st. *menteue,* das sich in *ramentue P,* dem eine Silbe fehlt, findet und *H* das sinnlose *ml't teue* bieten. Hier also muss man *maintenue* als wohl gestützt betrachten. Die Wendung selbst habe ich sonst nie angetroffen; nach der Analogie ähnlicher Fälle kann es nur 'das Wort festhalten' bedeuten, also im vorl. Fall: 'der König hat die von Erec aufgeworfene Frage festgehalten — nicht von sich gewiesen'. Dies ist an unserer Stelle durchaus unpassend, wo der Sinn *esmeüe* verlangt. Enide bezieht sich offenbar auf den Unglücksmorgen, wo ihr die Worte: *Con mar i fus!* (2507) entschlüpft sind. Dies kann aber *mentevoir* oder *mentoivre* (das letztere nach Analogie von *reçoivre* zu *recevoir* gebildet) *la parole* nicht heissen; denn dies heisst eigentlich 'Etwas gesagtes erwähnen, wiedererzählen, ins Gedächtnis zurückrufen', und dann könnte unser Vers bloss heissen: 'die ich das Gerede der Leute (also *parole,* wie 4951) erwähnt habe' mit Beziehung auf 2544 fg., vgl. bes. 4645.

4654. Die 2. Person ist durch den Reim *tánt* ausgeschlossen. Es ist ein Fragesatz in regelrechter Inversion; *la morz* mit dem Artikel, wie *C* hat, ist schlecht gestützt; bekanntlich gehört *mort* zu den Wörtern, die wie Eigennamen behandelt und daher ohne Artikel gebraucht werden können, s. Diez III, 25 f., wo *mort* hinzuzufügen ist.

4655. *Qui C.*

4658. Das Motiv des vereitelten Selbstmords hat Kristian im Yvain nochmals in origineller Abwechslung beim Löwen benutzt.

4666. *dangier*] s. ZfrP. XIII, 533 f.

4718. *La sera anfoiz C.*

4806. *Naie*] Ob Kristian *naie* oder *naje* = *non je*, wie es G. Paris erklärt, gesprochen, lässt sich nicht entscheiden; vgl. wegen des Wortes Rom. VII, 465, Tobler Versbau² 125 und Behrens G. G. A. 1889, 527.

Tobler a. a. O. bringt keinen Reim für *naie*; er findet sich : *manaie* Rom. v. Hem 263, in *-aie* Tirade Baud. v. Seb. I, 148. Godefroy hat nur die erste Stelle. Das Wort steht seiner Bedeutung wegen meist am Anfang der Zeile. — Dass man übrigens nach Tobler *oje* und *oie, naje* und *naie, aije* und *aie,* u. s. f. gesprochen habe, ist zweifelhaft: es sind vielleicht Reime 'für das Auge'.

4813. *Sire ia tant C.*

4823. *Que VAE.*

4856. *ot*] besser *a* mit *HC.*

4857. nach *antandi* schwächere Interpunktion.

4860 u. 4861. în V. L.] l. **4861** und **4862.**

4881. *premerain*] hat, was in V. L. nachzutragen, *C* allein; alle übrigen haben *premier.* Also stand ursprünglich hier ein Hiatus *estre | el premier front,* den dann jede Hs. anders entfernt hat.

4939. *Ceste novele estoit alee a Guivret le petit contee* ist, wenn auch schwerfällig, gesichert; *C(E)*: *G. et li fu contee* ist glatt, aber er steht allein. *Aler* mit Part. Perf., das It. und Sp. gewöhnlich ist, s. Diez III, 205, ist freilich im Franz. wohl sehr selten; dem Präsens *la novele va contee* entspricht im Perf. ganz regelmässig *la novele estoit alee contee.*

4954. *pense HEV.*

4971. *retenal : cheval*] wieder einer der vielen ungenauen Reime, denn das Wort, lat. *retinaculum,* lautet *retenail,* daneben ein s. fem. *retenaille,* das sich ganz wie hier (*sanz retenaille*) Besant 1621 gebraucht findet.

4976. *sevil*] s. V. L. *E* gibt zwar *fenil,* dem Sinn nach passend; aber wie hätte ein so gewöhnliches Wort von den Schreibern missverstanden werden können? Was ist aber *sevil*? Unbekanntes Wort! Es muss, vgl. noch 5006. 5022 und vorher 4973 entweder 'Hecke' oder 'den die Hecke bildenden Strauch' bezeichnen. Ersteres könnte *sevil* = *sēpīculum* oder *saepīle* sein. Beide Suffixe sind denominativ, s. Diez II, 325 und 329. Oder es ist der Pflanzenname, wobei wir die Wahl zwischen *senil* und *sevil* haben. Suchier weist für ersteres auf neuprov. *senil, senilh* s. Mistral unter *seni,* eine binsenartige Cyperacee (*Scirpus L.*) oder ein *Chenopodium* vgl. nfrz. *sénicle, sénille.* Freilich ist mir nicht bekannt, dass diese Pflanzen irgendwo zu Hecken benutzt würden.

4983. *refuire*] Keine Grammatik und kein Wörterbuch verzeichnet den Inf. *fuire* = *fugĕre* neben dem gemeinrom. *fugīre.* Man findet ihn durch Reim gesichert im Lyoner Ysopet 691. 1049. Rosenr. I, 211. Watriq. 349. 229, s. dazu Anm. S. 502.

4990. *Si*] 'und doch', wie z. B. noch 5438.

4990. *duillanz C.*

4994. *voie*] *oie BP.*

5013. besser mit *H*: *s'ajoste*:

5022. *Hors de la haie estoit s. C.*

5029. *Dolant C.*

5034. *Car C.*

5036. *soiez BVE.*

5043 l. mit *H*: *Qui.*

5045. *ne tamez*] Das im Prov. noch lange lebenskräftige Verb *temer* = *tĭmere* ist im Franz. frühzeitig nur als Imperatif übrig und stirbt bald aus. Ausser Inf. (oder Imper.) *tamer* (st. *tameir*, da nach Mervart S. 9. 56 Formen mit *eir*, 30 mit *er* gegenüberstehn) QLdR 17, nur *tamez* Brand., Troja, Tristan, Gregorleben, Chardry und De monacho in flum. pericl. — Es kommt später bei Kristian nicht mehr vor.

5063. *a terre H.*

5091. *et il*] *Erec BP.*

5101—4 stehen *H* (*VAE*), fehlen *CBP*; sie können ursprünglich sein.

5138. *Vers li a grant amor trovee*] *Vers*, das alle Hss. geben, ist sinnlos; es könnte nur *en* stehn. Einen Sinn gibt's bloss in *H*: *Vers lui* (Erec) *de grant amor tornee* zu *esprovee* gehörend und dürfte mithin ursprünglich sein.

5146. *or an tastez un petit de cez pastez*] mithin *en* pleonastisch, dem fg. Genetif vorgreifend. In solcher Nähe, im selben Satz, kenne ich für Kristian keinen zweiten gesicherten Fall (vgl. 5649). In *B*, wo 5147—52 fehlt, ist dieses *en* tadellos; es bezieht sich auf die *pastez* in V. 5145. Es muss daher, wenn kein Einschiebsel vorliegt, entweder *antastez* = **intastare* gelesen werden: 'Etwas verkosten', sonst nicht belegt, aber wohl ebenso in Liv. d. Man. 8 herzustellen, oder *en* in *me* (Dat. ethicus) gebessert werden.

5147—52 sind überflüssig, ausserdem wegen *en* 5146 störend, und 5150 ist genau dasselbe was 5165. Allein *HCP* sichern sie gegen den einzigen *B* für alle Fälle als ursprünglich.

5149 l. *baris*; V. L.: *barilz C, barils E, baris V, bareus HPA.*

5176. *mule* im Reim mit *cure*, ebenso noch Karrenr. 2782 : *anblëure.* Das Wort ist als *mure* ebenso wie *mul* in der Form *mur* (geschrieben auch *murl*) einigemal im Reim zu belegen, wenn es auch Godefroy (Lacurne hat ein Beispiel) fehlt; er hat nur *mur* (dieses im Reim Mer. 67, 20); z. B. Barb. 4, 397. Méon I, 2. 37, 8. Vgl. Cligés LXXII.

5177. Den Zelter hatte Enide in Oringle's Burg zu Limors zurücklassen müssen.

5185. *un fort chastel*] ist sehr unsicher, ebenso der Name des Schlosses: Ϙ hat *penefrec* (fehlt ℳℳ); *fort* steht bloss *CB*, daher wohl mit *H*: *en un ch.* zu lesen.

5192. *essorable* 'luftig'.

5199. *tante*] = nfrz. *tente* 'Wieche', s. Sachs und Littré 2; dazu ein Ztw. *tenter*, noch neufrz. nach Sachs, das 'Wieche in eine Wunde legen' heisst, nicht '*sonder*', wie Littré s. v. *tente* 2 nach Lacurne im Hist. meint. *Tente* im Sinne von *sonde* steht wohl Ducange s. v. *specillum*; aber *tenter* Gaydon 252 *Lor plaies tante, puis si a les bendez* heisst doch wohl 'mit Wieche belegen', ebenso Perceforest (Lac. = Littré), Rob. d. Teuf. F. 2 c. und d. Das von Lac. aus Bernart belegte *tente* (*canterium*, l. *cauterium*) steht nicht F. 182, sondern 70ᵛ (85, 41 meiner Ausgabe).

5201. *Et celes*] ist recht hart.

5220. merkwürdig knappe Wendung st. *faire revenir.*

5239. 40 stehen in *B* zweimal in wörtlicher Uebereinstimmung hier, zwischen 5294 u. 5295 und dann 5247. 8; Bekker streicht sie ohne weiteres

an der ersten Stelle 5239. 40, ohne dies mit einer Silbe zu erwähnen, wie denn übrigens keine seiner zahlreichen Aenderungen der Hs. je angegeben wird. — Die ganze Stelle ist heillos verworren: dasselbe Verspaar steht ebenso zweimal, aber geändert und mit verschiedenem Reime auch in *H*, der 5238 *E.* (st. *Enide*) = *Erec* hat, wie die Silbenzahl sichert; an und für sich anstössig, da Erec erst zwei Zeilen vorausging. In *H* bezieht sich nun alles bis 5244 auf Erec, was schon bei 5243. 4 hart ist, da man die Feminina auf *biautez* 5242 beziehen müsste, was für V. 5243 durchaus sinnlos ist. Nun kann aber 5245. 6 nur auf Enide bezogen werden, die also in *H* gar nicht erwähnt ist und in keiner Weise hier ohne vorherige Erwähnung als Subjekt gedacht werden kann. Auch *P* hat die Verse zweimal und zwar in der *H*-fassung, nur 5238 *Enide*, wie *CBVAE*. In *P* ist das Zusammenliegen nicht je zweimal erwähnt, wie in *HB* (nämlich 5240. 5248 und 5245. 5249), da 5240 allgemein *Or sont ensemble ior et nuit* lautet. *E* stimmt mit *P*, nur dass 5240, wie alle andern Hss., die den Vers haben, lautet *Ensemble iurent mainte nuit*; *P* hat ihn also sicher geändert. Mit *HE(P)* geht auch *V*, nur dass er in dem wiederholten Verspaar beidemal den Reim *delit* : *lit* hat, während *B* beidemal *deduit* : *nuit* hat und die andern zwischen beiden wechseln. *C(A)* lässt nicht nur 5239. 40, sondern auch noch die folgenden sechs Zeilen aus. — Ich habe daher, Bekker folgend, die zwei Zeilen eingeklammert.

5256. *soreplus*] Kristian hat beide Formen, diese und *sorplus*.

5266. *ne*] *ni H* und **5284** *n'an*] *ni H*.

5282. *Robais*, ebenso 6414, wo viele Hss. *rohais* geben, es mit Edessa verwechselnd.

5295. *les*] *lor H*.

5311. Der Hauptsaal war also, in Bezug auf das Frauengemach, die *chambre*, oben; d. h. der Saal öffnete sich im Innern ebenerdig auf den Hof, so dass sie gleich auf die dort stehenden Pferde stiegen. Aber auch nach aussen zu lagen unter dem Saal noch andere Gemächer, was sich aus der Lage der Burg von selbst ergibt.

5326. *choe*] s. zu Ch. 2 Esp. 5153.

5328. *vert*] einen grünen Streifen würden wir auf einem Pferde wohl kaum finden; also eigene Auffassung irgend einer Farbennüance.

5337. Dass es solche Sättel nicht etwa nur in der Einbildung des Dichters gegeben, s. Schulze I, 383 f. Ähnliche Darstellungen gab es auf Wänden, Teppichen, Elfenbeinkästchen usf.

5339. offenbare Anspielung auf den eben damals berühmten Trojaroman; vgl. 5891.

5347 l. *Sotis*

5349. *brez*] 'brittisch', sehr unsicher, s. V. L., aber das Wort würde leicht erklären, warum die andern änderten.

5363 l. *terçuel*

5375. *Lee*] sehr unsicher, s. V. L. Vielleicht hat *C* mit *Roide*, das die andern nicht verstanden hätten, das richtige erhalten.

5393. *au L.* oder *a*? Ersteres hiesse wohl 'das Gebiet von L. = Liegeois, das andere die Stadt selbst.

5396. *liues* reimt mit *vies*; *HC* schreiben *lies*, findet sich auch in anderen Texten im Reim; ist aber bei Kristian doch nur als unreiner Reim aufzufassen.

5440. *a jeus*] Pl. wie Yvain 6162.

5442. *laurois H.*

5485 l. *jantis*

5486. *ban*] *banc C*, was er Yvain 2205 sogar in den Reim eingeschmuggelt hat, dsgl. ein anderer Schreiber Wilhelmsleben S. 123.

5495. *Et*] schlecht gestützt, besser mit *H*: *Quant les lices orent passees.*

5516. *Et*] habe ich in den Text gesetzt und nicht das besser gestützte *Ou*, weil jeder Besiegte seinen Kopf (5631) verlor.

5518 f. Das Motiv ist glücklich variirt nochmals benutzt Yvain im Chastel de Pesme Aventure (5107 f.).

5520. *Que BPV | mout*] *tu C.*

5537. 'der Umstand allein dass . .' oder: 'Schon der blosse Anblick seiner Haltung u. s. f.'

5538. *Et sa biaute H.*

5539. *avoir les cuers a soi* ohne *traiz* o. ä. 'die Herzen Aller besitzen.'

5554. *entreprendre* 'einen Fehlgriff thun, einen Fehltritt begehen' s. zu Yvain 2300.

5561. *Si lonore H.*

5592. *estrosseemant*] eine Ableitung von dem bekannten *à estros* und mit ihm völlig gleichbedeutend, 'auf einmal', 'plötzlich' oder 'auf der Stelle'. Ich erwähne das Wort hier bloss, um zu bemerken, dass die von Diez II^c aufgestellte und schon der Bedeutung wegen bedenkliche Ableitung von einem **extrorsum* (das Neubildung und Anbildung an *introrsum* sein soll) unter allen Umständen unmöglich ist, da nur ein Etymon *estro*ss*-um* genügen kann, wie unser *estrosseement* (Suchier hat Auc. 10,14 *estrosement* richtig in *estroseement* — hier pik. *s* statt *ss* — gebessert) und das von Diez bereits beigebrachte *à la parestrosse*, also s. fem. (QLdR 57, Mantel 432 (: *rescosse*), J. Fantosme 597. 1135, zwei weitere Beispiele bei Godefroy, das eine mit der Schreibung *parestrouce*. *Estros* ist das Subst. verb. m. zu dem bekannten *estrosser*, wie s. f. *la parestrosse* (auch ein masc. *parestros* steht J Blonde 2917), und *estrosseement* ist das Adv. des Part. Pass. Die Beispiele in QLdR (Godefr. gibt die drei Belegstellen) lassen keinen Zweifel übrig: 78. *tut' est estrussee sa malice 'completa'*, wie ebenda *estrusseement mal* (*voleir à qu*) *'completam esse maliciam'* und 81 *que ses peres out estrussed 'quod definitum esset a patre suo'*, so dass 77 *par serement l'estrussad 'juravit'* eig. ein *juramento definivit* ist. Es kommt natürlich nicht von *trotiare*, das *trocier* gäbe, sondern von dem s. m. *tros* 'Stück, Ende'.

5598. *l'a* (d. h. *la parole a*) *maintenue* s. zu 4643.

5607. *poestis*] nicht mit Unterdrückung eine vortonigen Hiatus-*e* (*poëstëis*), sondern vom fertigen Subst. *poëste* unmittelbar gebildet, da Kristian für die erwähnte Erscheinung kein Beispiel gibt.

5624. *H* (—1).

5636. *qui*] dann wäre *loist* persönlich, was kaum angeht (man findet zwar bei Godfr. den einen oder andern sicheren Beleg dafür); wohl mit *H*: *que.*

5649 f. *an . . de ce,* also *en* proleptisch, pleonastisch, was unkristianisch ist s. zu 5146; man brauchte nur mit *C*: *ne vos i* oder mit *P*: *sor vos ne* zu lesen, um es los zu sein; es steht aber *en HB*. *H* liest nun 5650 *De cest don,* daher Punkt nach *metre* 5649, und mit *De* beginnt ein neuer Satz; *don* 'Geschenk' bezieht sich auf 5634. 5: *S'a la 'joie' volez antandre, Vos l'avroiz.*

5652. Sprichwort im Sinn von 'die Sache ist entschieden: ich kann nicht mehr zurück'. Das Bild vom Zapfen des Fasses. — *est*] *soit C.*

5662. *an*] *a HPVE,* also besser gestützt.

5670. *Jusque tant C.*

5681. *an*] *a H | grant HPVA, cel CP*; *E* lässt die Zeile aus und flickt hinein: *Quar del perdre ml't se dotoit A ce que chascons contoit De lauenture et del peril.*

5698. V. L., *P* also ohne Reim.

5721. *et*] *ne C.*

5727. erstes *et* fehlt *H.*

5742. *jart* 'Garten', das reine althd. *garto* (*karto*), daher pik. *gart*, franz. *jart*; davon *jardin.*

5761 l. *espece,* wie ein Reim im Cligés (4373) sichert.

5763. *planté*] auf *racine* und *espece* bezogen, ist als Neutrum aufzufassen: *L'on en i ot planté de ces especes à grant plenté.*

5772. 3 stehen ohne rechte Verbindung, besser in Parenthese zu setzen.

5778. *Tiebauz li Esclavons*] der erste Verlobte, nach der ältern Überlieferung der erste Gemahl Orable's, der Frau Wilhelms von Oranien.

5779. *Ospiniaus*] Ospinel ist Held einer verlorenen Chançon de Geste, s. G. Paris Charlemagne S. 127, 4⁰ und Birch-Hirschfeld, epische Stoffe S. 80 *Aspinel*). — *Fernaguz*] der später meist Ferragut genannte Kämpfer, berühmt durch seinen Zweikampf mit Roland, s. G. Paris S. 265 f., wo auf die urspr. volkstümliche Form *Fernagu* aufmerksam gemacht wird und Birch-Hirschfeld S. 59 f.

5782. *cercler* = *circulare,* findet sich bloss hier; dazu eine Nebenform *cerclal* = *circulale* Ogier 1899, das auch zur Vermeidung des Labdakismus ohne *l* als *cercal* erscheint, vgl. *cerchaus* Antioche I, 216. Alle diese Formen ebenso wie *cerchęl* = *circulello* sind Ableitungen vom Subst. masc. *cercle* (das auch als Fem. vorkommt, s. Tobler Mitth. s. v.) = *circulo* 'Kreis, Reif', besonders am Helm oder der Krone. Schulze's Erklärung (Höf. Leben I, 52) als 'Rippe' des Helmes ist unmöglich. Es gab um den Helm mehrere Reife; der letzte derselben, der den ganzen Helm in seiner Breite einfasst, ist offenbar der *maistre cercle,* der öfters erwähnt wird. — Davon noch ein *cerclelet,* früh ohne *l* in der Form *cerkelet*, gewöhnlich *cercelet* geschrieben (auch hier ist *c* als *k* zu lesen) und das wohl verderbte *cercleler* Hugo v. Bord S. 240, das vielleicht in *cercle cler* oder *lé* zu bessern ist, da es sonst = *circul(o)+ ell(o)+are* sein müsste.

5802. *an* (*a C*) *la devise*, 'zu diesem oder solchem Zwecke'; ebenso *la* Demonstrativ 6102, wo dieselbe V. L. anzutreffen.

5803. *garnir* hier in der Grundbedeutung seines etymologischen 'warnen', wie es sich altfrz. noch oft gebraucht findet.

5806. *Si* 'bis', oder 'es sei denn dass'.

5830. *cele* ist meine Konjektur; alle Hss. geben *sele* (nur *BP* haben geändert; *ele*). Ist *sele* wirklich ursprünglich, dann müsste *s'ele* gelesen und eine Lücke nach der Zeile angenommen werden, in der stand: 'so liebt sie ihn dessenungeachtet aus vollem Herzen'.

5832. *H(C)* sichern *monte* (statt *grieve*) und so muss denn gelesen werden; ich hatte zuerst *grieve* halten wollen, als wenn es sich nicht darum handelt, welcher Schmerz etwas wert ist oder nicht, sondern welcher Schmerz 'Kummer macht', nämlich nur der echte Schmerz. — *ne toche CBVAPE.*

5835 l. *Jantis*

5852. *ancor*] *vous P.*

5893. schlecht gestützt; s. V. L.; das ursprüngliche wohl in *H*, s. zu 4238.

5900. *Qui estoit granz a mereuoilles C.*

5927. *cuide*] s. Tobler zu Aniel 104.

5931. *Ap. de moi deffandre C.*

5975. *nase(l)s* : *assez*, wieder einmal *s* : *z*, s. zu 2249.

5992. *esfacent* abs., s. zu 869.

6043. *o*] fehlt *C.*

6050. *Trestot v. c. C.*

6051. *Voel ie dire C.*

6058. *rien a*] *neant C.*

6063. *plevir*] ist 'eidlich bekräftigen' entgegen der blossen Zusage (*acreanter* 6064).

6069. *Tant quauint C.*

6105. *pas* 'einen Schritt' = 'im Geringsten'.

6114. *foi mantie* ist eig. abs. Akk., später attributivisch gebraucht, ganz wie oben *sele mise et enfrené* von einem Pferd. Im Laufe der Zeit als der attribut. Gebrauch des Wortes den Sinn der Konstruktion verdunkelt hatte, fasste man es als Adj. auf, wie *fervesti, ferarmé, chanpchëu* und schrieb dann *foimenti,* das sich auch selbständig wie *dieu menti, cuer failli,* span. *fementido* (die Subst. Akk. der Beziehung) entwickeln konnte.

6120. *Qu'or serai fors de ceanz mis*] und weiter 6146. 6152 f.: man vermisst mit Staunen die absolut unausweichliche Erklärung des Besiegten, der um Gnade flehen muss, was hier dem Besiegten ebensowenig als dem Sieger einfällt, der ihm nach dem damaligen Ehrenkodex unter allen Umständen das Haupt abschlagen musste. Der Dichter verliert kein Wort darüber.

6128. *fesniee*] *faisnier* = *fascinare,* ebenso Cligés 3114. — Beachte das durch den Reim gesicherte Feminin, das sich also auf das zweite Glied von *pris et chevalerie* 6129 bezieht, so dass das männliche Geschlecht keinen Vorzug hat. Ebenso stand schon 4163 *Liez an iert ma dame et mes sire* (wo man an das Übergewicht des Masc. hätte denken können) und 6221 *Car venuz est l'ore et li termes.* Die Hss. schwanken an allen Stellen.

6138. *conui*] *conoistre* hier gleich *faire connaître,* ebenso Cligés 5432, Wilhelmsleben S. 115 u. oft.

6146. *Mes*] *Et C.*

6148. zweites *qui* fehlt *H.*

6153. *cor*] *cors H.*

6191. *son creante*] s. zu Yvain 3304.

6212 l. *Por . . por* s. zu 2001.

6226—28 habe ich nach *HC* in den Text aufgenommen; *drecier* steht auch ohne die Bestimmung, vor wem man aufsteht, was *BPE* bieten. Freilich muss dann 6228 *ceus* allgemein auf die begleitenden Menschen sich beziehen, ohne Rücksicht, dass es bloss Frauen sind. Oder ist *cez* (= *cestes*) zu lesen?

6309. 10 stellt *P* um.

6331. *chose*] *ioie C.*

6375. *ressort*] von *resordre.*

6397. *mout*] schlecht gestützt; die ursprüngliche Lesart ist nicht zu ermitteln (vielleicht *ot au* mit *E*).

6399. *un et un*] s. V. L.: die Hss. schwanken zwischen *et* und *à*, ebenso 6561; beides gebraucht.

6416. *estoit seingniez*] er hatte sich nach damaliger Sitte schröpfen assen. — *estoit* oder *s'estoit*, beides richtig, da das Reflexif beim Tempus]kompositum fehlen kann, wie z. B. 6452.

6418. 9 hängen in der Luft; sie können doch nicht zu *s'estoit seingniez* 6416 gehören. *H* allein hat *n'ot* (statt *tant*): dazu fehlt das nötige *que*, das 6419 statt *Cinc* stehen müsste. Also wäre *ot* zu lesen, was sich sehr empfiehlt. Sonst müsste man die zwei Zeilen als eine attributive Bestimmung wie *lance levee* u. ä. zu *li rois* betrachten, was nicht gerade schön ist.

6452. *sont antrecontré*] s. zu 6416.

6455. 6. *atornent* kann nicht mit sich selbst reimen; *aornent* das *H* an erster Stelle gibt, wo es keinen rechten Sinn hat, habe ich an die zweite Stelle gesetzt mit *VE.*

6468. *De li poïst l'an oiseler*] 'mit ihr hätte man Vögel fangen können' mir unverständlich. Keine der zahlreichen Gebrauchsweisen des Ztw. (unsere Stelle fehlt Godefroy, das auch seinerseits sonst nichts ähnliches hat) passt: *oiseler de joie,* der schon in Du Cange steht, passt auch nicht recht: 'man hätte an ihr sich freuen können'.

6482. *Si con je la vos ai esclose*] 'wie ich sie euch erzählt habe'. Aber worauf bezieht sich *la*? Voraus geht *de ce et de l'autre chose,* zu dem es nicht gehören kann. Es ist wohl ein kleines Anakoluth, indem dem Dichter *la verité* vorschwebt, der übersehen, dass im vorhergehenden *le voir* 6480 steht. Sonst müsste man mit dem alleinstehenden *H* lesen: *La verité vos ai esclose* (mundartlich *enclose* in *H*).

6484. *Que C.*

6496. *estes*] ist recht unsicher gegen *estoit HP(AE)*: es steht bloss *B(V). C* leider, der sonst entscheiden würde, hat hier selbständig geändert. Wenn ich es gleichwohl im Texte belassen habe, so führt mich dazu folgende Erwägung: Liest man *estoit*, so gehört die Zeile zu der Erzählung Erecs als

Schluss des Ganzen. Dagegen ist nichts zu sagen; freilich vermisse ich ein Wort des Mitleides, der Teilnahme, einen Glückwunsch des Königs. Dazu kommt, dass dann die Rede des Königs, welche nun mit *Biaus douz amis* 6479 beginnt, sonderbarer Weise mit *Ce* eingeführt wird, das besser auf E. vorausgehendes sich bezieht. Nicht dass *ce* ebenso nachfolgendes nicht bezeichnen könnte, aber dann nur in anderer Verbindung. Dass man nicht auf einmal mit *Ce* beginnen könne, fühlte *C*, der *„Erec", dist li rois*, beginnt; *P* hat *Dont*, *E* das zu schwache, und wenig passende *Se* (*si*). Eben diese Verschiedenheit sichert *ce*, und hiermit mittelbar, wie mich dünkt, *estes*, das gedankenlose Abschreiber, jeder selbständig, an die vorausgehendende Rede angeschlossen haben.

6499. *En C.*

6553. *De ci*] der für die Orthographie massgebende *C* hat *De si.*

6559. *ansanble C*, so dass 6560 *HC assanble* lesen, weshalb ich *C* in den Text setzen möchte.

6598. Der Hiatus ziemlich gesichert, nur *H(V)*: *Et puis**) *la*; s. zu 246.

6605. *mi H.*

6620. *iaut* = *ŏlet.*

6626. *relignier* 'nach Jemands *ligniee* 'Geschlecht' geraten' ebenso Wilhelmsleben S. 87. Gegensatz: *forslignier* 'aus der Art schlagen'.

6636. *Mout l'an est granz joies crëuz*] schreibt der einzige *C*; alle übrigen haben das merkwürdige *granz joie creuz*, also die prädik. Bestimmung eines Feminins im Maskulin. Der Fall ist ganz auffällig und steht meines Wissens beispiellos da, wenn nicht *joie* als s. masc. genommen werden kann. Denn was man immer bisher an Nichtkongruenz von Zahl und Geschlecht (vgl. Tobler V. B. 191 f.) beigebracht hat, würde nur erlauben *Mout l'an est crëu* (nie *crëuz*) *granz joie*, auch noch *Mout i ot crëu grant joie*; aber ein Part., das dem Subjekt nachgestellt wird, muss mit demselben übereinstimmen. Nun gibt es ein bekanntes Substantiv *joi* = *gaudium* (fehlt merkwürdiger bei Godefroy), das neben *joie* sich findet, demselben aber später weichen musste. Dieses *joi* mag das Geschlecht beeinflusst haben (doch gibt es auch andere Fem. als Masculina, z. B. *malice, ombre, honte* u. ä., die dem N. und NO. Frankreichs eigentümlich zu sein scheinen, sämtlich Abstracta, wie unser *joie*); denn man findet es männlich bei dem Pikarden Gonthier von Soignies, Scheler Tr. Bel. II (vier Stellen, s. Schelers Anm. S. 285); ausserdem Settegast, Beneit S. 59 R: *Que mis joies est ci feniz*, ebenso *C* 32038; vgl. ferner Antioche II, 148 (mit unserer Stelle genau übereinstimmend) *Mais ains que li ans passe, ert vos joies fenis*; Cligés 6616 Hs. R: *Nus joies de li ne vos vint*; und endlich in einem östlichen, also Kristian (der es später nie mehr so gebraucht) nicht so fern liegenden Text Prosagirart Rom. VII, 183, § 21 *et fu anqui faiz mervoilloux joies.*

6642. *Car uers la gent C.*

---

*) Die Hs. hat *Et por*, d. h. der Abschreiber hat die Abkürzung p9 schlecht aufgelöst.

6644 f. Um diese Lehensabhängigkeit von Anjou, Poitou, Le Maine u. s. f. zu verstehen, muss man sich die Darstellung in den Prosaromanen des Arturkreises vergegenwärtigen.

6669. *burnetes H*; wieder ein Stoff, dessen Name von der Farbe geholt wie *escarlate, porpre, violete*.

6672. *Listes dorfrois roies et iaspres H*.

6693. *Coreü*, part. perf. von *corre* oder *corir*, die letzte der zahlreichen, wohl recht volkstümlichen Absonderlichkeiten Kristians, der später sich sorgfältigst der reinsten Sprache bedient. Die Form selbst ist durch *H B* gestützt, also durchaus gesichert. Sie ist offenbar nach Analogie von *conoistre* : *coneü, mentevoir* : *menteü, paistre* : *peü, parçoivre* : *parceü, croire* : *creü, voire* : *veü* u. ä. gebildet, wie denn sogar Hofmann und G. Paris ein *apareü* von *aparoir, aparoistre* in Alexis 82c hineinemendirt haben. Vgl. *aresteü* so wie ähnliches im Plqpf. Conj. wie *coreüssent* Escanor 14868, *moreüst* Graal 773. Nikolaus 773., das längst bekannte *feüst*, schon bei Burguy I, 265., *feümes* Albansleben u. ä.

6707 l. *anprandre*,

6726. *fin*] substantivisch, wie *grant, grief* u. ä.; vgl. 6750. 1.

6735. *mulce* in *B* meint Murcia, 6736 *quiqueculce B* einen Quintus Curtius. Was die Gewährschaft Makrob's anlangt, so ist sie wohl auf Kristians Erfindung zu setzen. Die Elemente zu seiner Beschreibung mag er in seinem Comment. in Som. Scip. gefunden haben. — Vgl. die Beschreibung des Gewands im Boëci.

6749. *nule rien H*.

6746. *geometrie*] vgl. den Schluss vom Alexanderfragment.

6759. *sens* bereits mit *sen* vermengt, wie später allgemein.

6799. *uendres H*.

6801. *barbioletes*] Godefroy, der dies Wort getrennt von *barbelotes* (also verschiedene Tiere) behandelt, hat für das letztere eine Stelle, die es als Froschart sichert (vgl. noch *barbelote* Henschel, Du Cange s. v. *mirmicoleon*, dann Godefroys Citat aus Chambure, wo es Insekt ist): nichts passt zu unserer Stelle. In den Bestiarien finde ich nichts.

6808 s. zu 3131.

6842. *escharboncle* ist mit *n* durch Reim gesichert Cligés 2751.

6846. V. L. *escarboncles HPV, escharbocles C, esclarboucles A*.

6847. *eles*] die Kronen; denn *escharboncle* ist masc.

6857. *prïeus*] häufige Nebenform (dazu fem. *prïeuse*) von *prior, prïeur*. Suffixvertauschung.

6884. *natarda H*.

6885. *Erec*] Datif; *HBVA* haben *Le roi* (*E*: *al roi*): aber Erec wird erst durch die Krönung König; allein es konnte doch besser stehen bleiben, wobei dann die Zeile 6886 als Begründung des neuen Titels erscheint.

6891. *lenuesquie H*.

6895. *Por uoir ot non ensi sa mere C*.

6901 f. vgl. Yvain 1166 und die Anm. dazu.

6919. *el chastel C*.

6928. *palés*] ist natürlich der Hauptsaal, der 'Palas', nicht das ganze Gebäude.

6943—Schluss sind inhaltlich recht schwach; 6951 vermisst man ein *Et*; auch die Zeile selbst (*menues* entgegengestellt *autres*, während eigentlich die *menues janz* den Vornehmen in Zeile 6949 entgegengesetzt sein sollen, erregt Bedenken. Statt *autres* erwartet man etwas wie *chevaliers*. Doch ist der Schluss durch *H P(E)*, die nie interpoliren, recht gut gestützt.

II. Prosaauflösung.

Die Verwaltung der königlichen Bibliothek in Brüssel ermöglichte es durch die Liebenswürdigkeit, mit der sie meinem Gesuch um leihweise Übersendung der Handschrift augenblicklich entsprach, die mir zur Benutzung vorliegende Abschrift des Prosatextes mit dem Original zu verleihen. Leider konnte, da die Handschrift trotzdem erst viele lange Wochen später zu meiner Verfügung stand und der Druck dieses Buches eine neuerliche, wiederum so grosse Verzögerung des Druckes nicht mehr vertrug, diese Vergleichung erst nach Vollendung des Druckes mit den fertigen Aushängebogen vorgenommen worden; deren Ergebnis ist im Folgenden niedergelegt.

S. 253, Z. 1. *racomptement* — 2. *proffiter* — 5. *transmetre*] *transmuer* — 6. *en*] *cy* — *qu'ilz* (die Verwechslung von *s* und *z* im Auslaut wird, weil ganz wertlos, nicht mehr erwähnt) — *ruide* — 8. *couuuent* (ähnliches Plus eines Stehbalkens wird weiterhin nicht mehr erwähnt) — *chassier* — 13 *seigneurs et cheualiers* — 14. *De*] *Des* — 17. *pour*] *point* — 20. *aultres* — 21 *roy* — 23. *baisier* — 26. *chassier* — 29. *baisier* — 31. *dist: Ja dieu ne p*[*l*]*aise* — 32. *messire.*

254, 2. *se prist*] *fu prest* — 3. *acompagnie* — 5. *aultres* — 6. *et estoit filz du roy Lac* von zweiter Hand über der Zeile — 9. *liimiers* — 10. *chassoient qui menoient* — 11. *le cerf*] *ce cerf* — 13. ¶ *Au fort* — 17. *leuant*] *tenant* — 21. 22 ergänze nach *damoiselles* etwa *de leur demander* — 24. *l'avoit ve(n)u'*] *la voit venir* — 33. *poulra* — 34. *souffert* — 36. *veult* — 41. *seut* — 43. *ce lui seroit.*

255, 7. *darmeures* — 12. *lairons* gebessert von 2. Hand — 13 *a quy* 2. Hand — *luj* nach *reyne* ist von 2. Hand durchgestrichen — 21. *espriuiers* — 44. *presente.*

256, 7. *demanda* — 18. *le grant* und *l'adonne* — 26. *e*] *et* — 33. *si*] *je.*

257, 2. *se*] *si* — 8. *dessus* — 19. *change* — 21. *chief* — 26. *toute* vor *la nuit* durchgestrichen — 30. *heure* — 31. *vng*] *d'un* — 33. *et* vor *saisit.*

258, 13. *bonne* — 17. *damoiselle* — 18. *comparoison* — 34. *point peur*] *point ᵉ peuce* = *point en pence* — 38 *changles* — 44. *estaincellent.*

259, 1. *Pour*] *Tout* — 11. *herbage* — 23. *ata*[*i*]*ndit*] [*i*] steht schon in der Hs.

260, 7. *fauceras*] *fianceras* — 16. *Erec*] *ent* — 20. *acompaignie* — 22. *g'uain*, l. *gauain*, weil es so, wenn ausgeschrieben, lautet. — 27. *commun(e)*] *(e)* fehlt in Hs.

261, 12. *pluseurs* — 15. *s'en ala* — 18. *pour*] *point* — 35. *Jemmaineraj* — 38. *prenderay* — 39. *ser*(*i*)*es*] (*i*) fehlt Hs. — 44. *ce sire son oncle.*

262, 2. *respondi* (Hs. *r'pndj*), weil, wenn ausgeschrieben, mit *s* — 17. *gies* [fol. 17v] *pris. le — trasmettre* — 25. *Enrant*] das von mir vorgeschlagene *durant* steht in der Hs. — 41. *vers*] Hs. *les* (also zweimal).

263, 18. *pier*[*e*]*rie* — 28. *asseures et rassis* — 40. *Dydones le sauuage — Vrien*] *Brien*, zweimal.

264, 17. *arrestee* — 34. *vendrent* (so) - 37. *Gondret*] *Gondrefu* (*fu* scheint durchstrichen zu sein) — 41. *Gliogodolen* — 45. 46 *serimonies.*

265, 4. *atournee* [f. 22v] *de* — 7. *d'apartoise* — 36. *ses*] *ces* — 45. *infinite* — 46. *estainceler.*

266, 21. *issi*] *isse* (so) — 22. *acquerre* — 32. 33. *soubdainement* — 53. *roy* — 37. *cheior.*

267, 8. *fiancer* — 11. *comment*] *conuient* — 26. *et a sa dame* — 39. *vergier*(*e*)*s*] (*e*) fehlt schon in Hs. — 41. *bienvenue* — 44. *mant*] Hs., hat, was ich vorschlug, *aiant.*

268, 9. *le seruir et* — *Mais non* (nicht *nc̄*) *plus* — 17. *pluseurs* — 24. *corrupte.*

269, 6. *retien et qu'il* — 11. *bien lealment* von 3. Hand auf unleserlicher Rasur. — 18. *Enide se complaindi* — 20. *m'aimoit* — 27. *conuendra certes. Le* — 39. *finira*] *furnira.*

270, 6. 7. *pallefroj* — 17. *mais se* — 19. *mist*] *mest* — 36. *deliura*

271, 3. *vin* ist wohl richtig, zum Vertrinken. — 12. *il n'en fait* — 16. *tralmeurs*] *trahiteurs* — 37. oder *destire*? — 44. *tresbuchier.*

272, 8. *ait*] *au'*, d. h. *au*+abkürzung, etwa *auroit* — 12. *enuinonnee* — 35. *nuict* — 36. *enlum*[*i*]*ne.* — 42. *faucheurs*] nicht *fauc*9*neurs*, wie V. L. steht, sondern pik. *faucqueurs.*

273, 8. 9. *moiennant condigne satiffaction* — 39. *reprindrent*] *reprendent.*

274, 28. *luminer selle terre*] *l'uniuerselle terre* (in der V. L. zu streichen: Vgl. 275, 9) — 43. *telles.*

275, 1. V. L. *houuue* — 8. *tierce.*

276, 20. wohl *tristresse* — 33. *h*[*e*]*nnir.*

277, 9. *au*[*r*]*oit*] *r* steht in Hs. — 20. *cra*[*i*]*nt.* — 24. *aprocer* — 26. *si*] *se* — 40 *cremirent*] *coeuurent* — *sur*] Hs. durch Korrektur entstandenes *sus.*

278, 4. *Gu*[*i*]*uret* — 13. *rices*] *ruer* — 20. *s'en*] *l'en* — 24. *enuuhit* — 34. *cil qui* — 37. *mieux* — 42. *si*] *se.*

279, 34. beachte den Infin. hist., schon alfr., so im Eracle — 37. *en garde.*

280, 8. *l'i*] *le* — 32. *tire*] *tue* — 35. *et cil de.*

281, 2. *tienne*] *treuue* — 37. *malgrei.*

282, 21. 24. *du geant* Hs. (nicht *grant*) — 32. *leesse* — 35. *que*] viell. *qu'a* — 37. *guerdonne.*

283, 22. *fenme* — 37. *muee*, vielleicht *miree* — 38. *l'aurrent*] *l'auoient.*

284, 1. *Sur* — 2. *proffere* — 3. *fenme* — l. *tresdollant'* — 24. *vuid* — 25. *fenme* — 40. *doullouser polroit* — 44. *deminuee*] *determinee.*

285, 25. *reuient* schon in Hs. — 35. *honmes.*

286, 4. *marrj* — 11. 12. *il ne valoit* — 12. [*sa*] zu streichen — 17. *sarai* — 29. *onguemens* — 39. *quj*.

287, 9. *racompta* — 13. *de*] *d'i* — 23. *delibera en soi* — *suiure*] *sauoir* — 33. *au*] *ou*.

288, 11. *ses*] *ces* — 12. *conuendroit* — 18. *soudainement* — 27. 28. *et te monstreray* — 36. 37 *representacion*.

289, 13. *estrenne*] *escremie* — 16. *Lors*] *Ores* — 20. *ferir*] *force* — 33. *concquis* — 40. *que*] *qu'il*.

290, 3. *cy*] *cj* — 8. *sachans* — 23. *acostum(i)ee* — 30 *nouuellite*.

291, 3. *couroux* — *leesse* — 5. *recongnoissies* — 7. *frai*] *fai* — 8. *seigneur mon* — 10. *se*] *s'i* — 14. *je fus* — 37. *reyne* — 43. *plorerent*.

292, 7. *en*] *ou* — 9. *armes* schon in Hs. — 31. 32. *le p.* schon in Hs. — 35. *tans grans*.

293, 2. *reynes* — 9. *recouuree* — 31. *ne(n)*; das *n* ist in Hs. durchgestrichen.

294, 5. *monde*] *ciecle*.

Anhang.

Vergleichung des Bekkerschen Textes*) mit der ihm zu Grunde liegenden Handschrift 1376.

Von Dr. M. Goldschmidt.

(Der bequemeren Benutzung wegen ist die Bekkersche Zählung zu Grunde gelegt worden.)

3. molt] ml't; *wenn ausgeschrieben, stets* mout.
4. Sor] Por.
5. quels qui il eſt] q̄l q̄ il lait.
6. entreleſt] entrelait.
8. bien] puis.
13. d'un] .i.
18. com] con.
21. corrompre] derōpre.
62. Parole puis que rois la dite.
83. taule] tauble.
98. coſtantenople.
111. ua merciant] mercie.
141. ou col] au col.
155. 'D'amors' ce [li], *Hs.* Damoiſele.
157. Alez duſqu'il] Alez dire quil.
169. 170 *umgestellt.*
191. Que ſi m'a] Que ſi la ma.
207. enuious] ẽnious.
252. preter.
265. deu.
268. Plus] Pus.
275. ot] ont.
286. Li uns] Li vn.
287. n'ert] niert.
289. uet] uuet.
292. Ceſt] Ceſte.
303. Sauuez] Sauue.
339. a un] au.
346. Eſp'uiers.
366. ioioux.
390. oſte.
393. oureour.
420. fu] fuſt.
456. [mout] *steht schon in Hs.*
473. coutres.
510. perdu.
511. engaigie.
515. ſire.
541. tot.
562. meues] meues *d. h.* mues.
566. ſanz.
573. en] *fehlt Hs.*
606. ſeroit.
613. eſt et bons.
623. pretez.

*) Nach der S. 373 Anm. stehenden Mitteilung des Herausgebers ist es F. Michels Abschrift; 'von Herrn Dr. C. Sachs durch sorgfältige Vergleichung mit der Urschrift an mehreren Stellen berichtigt und ergänzt, dem Herausgeber von Haupt freundlichst überlassen, scheint sie den Text, nach einer leichten und unbedenklichen Nachbesserung, so lesbar zu geben, dass nur für wenige Verse noch Einsicht der übrigen Handschriften zu wünschen bleibt.' — Bartsch hat in seiner Anzeige (Germania VII, 178 fg.) viele der zahlreichen Fehler glücklich gebessert.

652. promet.
677. 78 *umgestellt.*
689. couchier.
699. enclinent.
729. Se] De.
732. sele i fu.
749. Que] Qui.
757. puet.
767. et] *fehlt Hs.*
780. ueincre.
781. conoiſſoient.
816. mieudre.
843. uucz.
859. arpant.
860. aſſābl^{s}.
901. [eſtuet], *in Hs. steht* deuons.
998. dois] doiz.
1004. ui onc moi.
1017. ſe te plot.
1018. tele faiture de bot.
1038. reuuil ie.
1043. ueincre.
1046. uos.
1051. Qui.
1072. Seſtoient tuit lie.
1084. lors.
1148. ſui.
1179. ſaluee.
1193. uēdra.
1283. chies.
1293. Puis.
1298. ce eſp'uier.
1321. et moie.
1408. Ne lo.
1449. baisent.
1470. pot po faire.
1481. blōc.
1482. frōc.
1493. Li un (se *fehlt*).
1518. Et torz.
1529. botoilliers.
1591. et *vor* bloies *fehlt.*
1627. chang^{s}.
1679. toz.
1704. grus.
1727. Kex] K', *also* Ke.
1733. honolā.
1734. canodā.
1806. et *fehlt.*
1810. deu.
1827. mauuestie.
1833. baiſier.
1837. ꝑmis.
1885. trois iorz.
1893. tendront.
1909. Q' a.
1914. Ceus.
1918. cort.
1922. uiēt.
1935. lile.
1942. fre^{s} (*aber* 1988 fre^{s}s.
1982. ch'.
1985. donc.
1986. ſes] *fehlt.*
2027. rien.
2080. droit.
2086. Vint la.
2148. fētreuienēt a eſlais.
2149. chans.
2173. t'gallo.
2203. ch^{s}.
2257. la.
2301. ſeriāz.
2306. iere.
2332. orlez.
2334. ſors et.
2343. ſētrecontre'nt.
2388. en nule t're.
2395. la.
2411. peuſt ueoir.
2428. doſnoier.
2436. Aincois.
2484. dit.
2490. cuens.
2539. ꝑu.
2547. encor.
2567. cheuauch^{s}.
2578. par] ie.
2594. ſozleuee.
2598. ſeſt.
2628. nē.
2639. ſiſt.
2642. tuit a.
2644. nul] nūs.
2677. de] ſe.
2697. charg'.
2746. Jce.
2814. vuis.
2816, len eſt p^{i}ſe.
2829. peſez.
2860. laſſe.
2887. lauerſe.
2913. colps (p *unterpunktirt*).
2914. hiaumes.
2939. Soul a ſeul.
2947. les.
3077. nō.
3114. ceus.
3128. croi.

3042. uoz armes.
3047. meingerai.
3093. li eſcuiers.
3206. ch'rs.
3235. de] *fehlt.*
3261. poroffre.
3265. diſt.
3285. ſor.
3296. aſis.
3304. ꝑu.
3321. deſpines.
3340. Ja i aura.
3366. adonc.
3426. couch'.
3473. uoz.
3487. grant.
3494. ceus.
3538. uos.
3585. Si ſentr.
3613. ou.
3619. Seign'.
3672. bruni.
3739. tost.
3750. talāt.
3751. aꝑcoit.
3760. .ij.
3776. vns lautre blece 7.
3777. ſentreſpnierent (*Strich durch* p *fehlt*).
3782. et de deſor.
3799. Li un a.
3802. hons.
3820. efforz.
3834. puis.
3859. coītes.
3860. acoites.
3872. gujurez.
3875. iai.
3886. noz.
3894. mobliefiez.
3901. ꝑmis.
3911. un.
3939. gringalez areiney.
3972. vuil.
3973. donc.
4009. toſt.
4035. braz.
4047. ſeignor.
4080. comande.
4104. Quil.
4161. seign'.
4254. leit.
4270. ſil le.
4280. fu.
4324. ſi.
4373. Q' ia.
4397. Vaſſaux.
4422. ne reſoigne ne lū̃ ne l.
4436. Et ſor ſon e.
4470. enemis.
4539. Damoiſele.
4600. de rechief.
4640. ez.
4674. fuiez.
4692. Ne uos ſoit p.
4713. q̄x m.
4718. poez.
4729. uoudrai.
4765. eſtiez.
4796. maīiue.
4800. q̄ lait.
4849. un.
4900. ua (*st.* uont).
4913. dalimors.
4960. uos uoie.
5011. tamez.
5069. ſaī.
5087. pauoillō.
5094. ſeign'.
5096. eſſuies.
5127. ſūt.
5194. *hier folgen V.* 5201. 2, *die aber nachher sich wörtlich wiederholen.*
5208. tance.
5229. encor.
5254. iert.
5277. teſte ot d.
5301. Sutiſ.
5316. oiſtor.
5348. aꝰ ſiegle.
5354. bles.
5356. ꝑmiſe.
5404. oſtel.
5420. ſe.
5435. Cai.
5476. uſrons.
5483. lē.
5503. ſeign'.
5534. pas.
5547. donc.
5557. ne.
5563. ꝑudome.
5567. ſe uos me.
5599. dit.
5702. portꝫter.
5705. niſiſt.
5715. Quē nen ni.
5731. fernaguz.
5750. Et tāt b.
5772. la.

5776. uoz.
5778. Q^{i}.
5810. ie.
5844. ꝑuz.
5854. ciel neuſt p.
5905. aioſte.
5941. Li .j.
5964. afaire.
5984. q̄ ie loie.
6015. creãta.
6020. li.
6033. li euſſe.
6063. raiſon.
6070. auez.
6122. uenter.
6201. demoĩne.
6228. noz.
6269. uiēg.
6327. reſort.
6394. chauc'ent, *also* chaucierent, *nicht* chaucerent.
6463. Guiuret enide (et *fehlt*).
6508. ceſte honor.
6538. haute ſaule.
6564. rien.
6660. descrire.
6666. faiz.
6724. ſãz dacorde.
6782. iere.
6817. Lauesq̄s.
6883. uooir.

Zusätze.

S. XVII. Ϙ gehört zu der Gruppe *HC* der französischen Handschriften.

S. 21. V. L. **73** l. *tant* (st. *Tant*).

S. 65. V. L. **55** *uermoille C* (zu streichen).

Anmerkungen zu 28. Wegen *Caradigan* und *Carduel* s. jetzt Zimmer G. G. A. 1890, 525 fg.

280. l. *rois*;

1024. *bọt* Yvain 425 ist fem., unser *bọt* ist masc., also offenbar das noch im neufz. *pied bot* fortlebende Wort, vgl. Diez Et. Wtb. I *botta*, dessen Etymologie wegen der Offenheit des *o* nicht befriedigt.

1725. vgl. Karrenr. 5820 *Keus destraus*.

1874. *Erec d'Estregales* steht Desc. 5479.

2268. Bartsch Germ. VII, 157 vermutete: *De force resembloit Samson*.

Druck von Ehrhardt Karras, Halle a. S.